Samstag/Sonntag, 6./7. 9. 1986

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Telefon ... Weitere Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion ... Anzeigenannahme ... Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 207 - 36.W.- Preis 1.50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 80 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 750 TL

exklusiv in der WELT



Konrad Adenauer und die Wiederbewaffnung

Nicht der Koreakrieg hat Adenauer den Impuls gegeben, um auf einen deutschen Wehrbeitrag zu dringen. Neue Quellen belegen, daß der Kanzler bereits Anfang Juni, zwei Wochen vor der nordkoreanischen Agression, eine „unauffällige" Aufstellung deutscher Kontigente" angeregt hat. Seite 6

„SPD gefährdet den Frieden"

Die „neue Sicherheitspolitik" der SPD fördert den Frieden nicht, sondern sie gefährdet ihn. Der Weg zu Frieden und Entspannung führt nur über die Überwindung der deutschen Teilung. Dies begründet der Berliner Senator für Justiz und Bundesangelegenheiten, Professor Rupert Scholz, in der WELT. Seite 4

POLITIK

Flucht: Fünf „DDR"-Bürgern ist schwimmend die Flucht in den Westen geglückt. Dabei konnte eine vierköpfige Familie einen Fluß bei Lübeck und die „DDR"-Grenzsperren unverletzt überwinden. Ein 28jähriger Mann gelangte unbemerkt nach West-Berlin.

Urteil: Auch gekündigte Arbeitnehmer haben bis zur endgültigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf anteilige Jahressonderleistungen des Unternehmens. Das entschied das Bundesarbeitsgericht (Az. AZR 636/84 vom 4.9.1986).

Schweiz: Die Schweiz will für militärische KVAE-Inspektionen in Europa ein Flugzeug mit Besatzung zur Verfügung stellen. Das bot die schweizerische Delegation jetzt in Stockholm an.

Bombenanschlag: In der Nähe des Justizgebäudes der norditalienischen Stadt Bozen ist eine Bombe explodiert. Das Auto, unter dem der Sprengsatz versteckt war, wurde dabei völlig zerstört.

Bhopal: Die indische Regierung hat wegen der Giftgaskatastrophe in Bhopal den US-Konzern Union Carbide verklagt. Die Höhe der geforderten Entschädigung ist noch nicht bekannt. Bei dem Unglück starben 1983 mehr als 2000 Menschen.

Entlassungen: Die amerikanische Raumfahrtbehörde Nasa will in den nächsten Wochen 1100 Beschäftigten kündigen. Der Grund für die Entlassungen ist die Streichung mehrerer „Shuttle"-Flüge infolge der „Challenger"-Katastrophe.

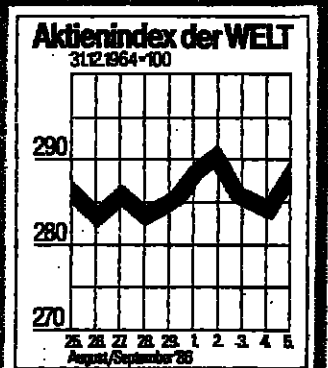
Europamission: Der US-Sonderbeauftragte Walters hat in London seine Europamission beendet. Er erklärte, die Lage im Mittelmeerraum erörtert, aber keine Forderungen gestellt zu haben.

Paris: Zur Hauptverkehrszeit ist in einem Wagen der Pariser Schnellbahn eine Sprengladung entdeckt worden, die auf 17.15 Uhr programmiert war. Der Zeitzünder funktionierte jedoch nicht.

WIRTSCHAFT

Bruttosozialprodukt: Die Entwicklung des Bruttosozialprodukts (BSP) im zweiten Quartal bestätigt das gegenwärtig günstige Konjunkturbild. Nach dem zum Teil witterungsbedingten Rückgang zu Jahresbeginn hat es von April bis Juni erwartungsgemäß wieder kräftig zugenommen. Das Bundeswirtschaftsministerium teilte mit, daß das Bruttosozialprodukt nominal um 7,2 und real um 3,3 Prozent höher als vor einem Jahr lag. (S. 9)

Börse: Die Aktienmärkte haben sich zum Wochenende wieder erholt. Der Rentenmarkt schloß leichter. WELT-Aktienindex 289,55 (285,66). BHF-Rentenindex 107,671 (107,729). BHF-Performance-Index 107,342 (107,370). Dollar-Mittelkurs 2,0315 (2,0258) Mark. Goldpreis je Feinunze 418,25 (405,50) Dollar.



KULTUR

Ludwig I.: „Vorwärts, vorwärts sollst du schauen" heißt nach einer Gedichtzeile des Bayernkönigs Ludwig I. die Rückschau auf sein Wirken im Nürnberger Germanischen Nationalmuseum. Gezeigt wird Kostbares und Kurioses. (S. 31)

Berlin: Mit russischen Novitäten präsentierten sich die Berliner Festwochen. Mit der Uraufführung der zwölfsätzigen Symphonie „Stimmen... verstummen..." von Gubaidulina wurde ein verstörtes und verstörendes Stück geboten. (S. 31)

SPORT

Volleyball: Die Damen-Mannschaft der Bundesrepublik enttäuschte bei der WM in der CSSR. Nach einer 1:3-Niederlage gegen Brasilien spielt sie nun in der Trostrunde (S. 29)

Tennis: Boris Becker spielt heute im Halbfinale der Meisterschaften der USA gegen den Tschechoslowaken Miloslav Mecir. Sein Viertelfinalspiel gegen Srejber (CSSR) gewann er mit 6:3, 6:2, 6:1. (S. 29)

AUS ALLER WELT



Hilfe: Eine Welle der Hilfsbereitschaft ist dem Sechslingsvater Martin Mooser (Foto) entgegengeschlagen, als er nach dem Tod seiner Frau mit seinen Kindern nach Hause kam. Dort fand er Zentner von Babynahrung und 28 000 Windelhöschen vor. (S. 32)

Toto: Beim traditionsreichen Fußballtoto bahnt sich das Ende an. Die Wettgesellschaften klagen über dramatische Einbußen. Grund für die schwindende Wettlust: Hausgemachte Konkurrenz und unattraktive Gewinne. (S. 32)

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Die Spur der Entführer des Jumbo weist nach Nahost

In Karachi gekapert / Rund 400 Geiseln / Krisenstäbe in Bonn und Washington

DW. **Karachi**

Vier mit Maschinenpistolen bewaffnete Luftpiraten haben am Freitag morgen auf dem Flugplatz von Karachi einen Jumbo-Jet der US-Fluggesellschaft PanAm gestürmt. An Bord der Maschine, die sich auf dem Flug nach Bombay über Frankfurt nach New York befand, sollen sich rund 400 Menschen befinden. Der Jet ist führerlos, nachdem der Pilot, sein Co-Pilot und der Flug-Ingenieur noch während der Erstürmung durch einen Notausstieg aus dem Cockpit entkamen.

Bei den vier Entführern, die als pakistanische Sicherheitsbeamte verkleidet waren, handelt es sich offenbar um Araber. In einem Telefonanruf bei einer Nachrichtenagentur auf Zypern übernahmen die „Revolutionären Libyschen Zellen" die Verantwortung für die Flugzeugentführung, bei der bisher ein amerikanischer Passagier vermutlich tödlich verletzt wurde. Am Freitag nachmittag (MEZ) erklärte eine Gruppe mit dem Namen „Dschundullah" („Gotteskrieger") in Beirut, sie sei für die Tat verantwortlich. Dieser Gruppe gehören vermutlich schiitische und sunnitische Extremisten an, die dem iranischen Revolutionsführer Khomeini ergeben sind.

Der Chef der Luftpiraten, der sich „Mustafa" nannte, forderte nach Angaben der pakistanischen Behörden eine neue Cockpit-Besatzung und freien Abflug nach Zypern. Während die Entführer am Vormittag (MEZ) noch angeboten hatten, ihre Geiseln freizulassen, falls ihnen eine neue Besatzung gestellt werde, die sie nach Zypern fliege, hätten sie nur wenige Stunden später dieses Versprechen wieder zurückgezogen, erklärte der Leiter der pakistanischen Zivilluftfahrtbehörde, Mirsa.

Sowohl die „Revolutionären Libyschen Zellen" als auch „Dschundullah" erklärten, die Aktion richte sich gegen US-Offiziere und Mitarbeiter des amerikanischen Geheimdienstes, die sich in der Maschine befänden. Der Anrufer auf Zypern kündigte an, daß „unsere Revolutionäre diese (die Amerikaner) zur Strafe hinrichten" werden. Wie aus Washington zu erfahren war, soll sich in Karachi ein Hauptquartier des amerikanischen Geheimdienstes CIA befinden. Offenbar vor dem Hintergrund des gespannten amerikanisch-libyschen Verhältnisses wurde in Washington ein Krisenstab eingerichtet. Auch in Bonn ist ein Krisenstab gebildet worden. An Bord der Jumbos sollen sich etwa 25 Deutsche befinden.

Auf Zypern wollen die Luftpiraten die Freilassung dort inhaftierter „Freunde" erreichen. Auf der Insel befinden sich vier Terroristen in Haft, bei denen es sich um diese „Freunde" handeln könnte. Drei der vier waren wegen Mordes an drei Israelis am 25. September 1985 zu lebenslanger Haft verurteilt worden.

Die Regierung in Zypern erklärte, sie werde der Maschine die Landeerlaubnis verweigern. Vorsorglich teilte das iranische Außenministerium mit, es werde die Boeing am Überfliegen seines Luftraumes hindern und ihr auch keine Landeerlaubnis erteilen.

Die PanAm hat in Frankfurt inzwischen eine Telefonzentrale für besorgte Angehörige eingerichtet. 120 Passagiere wollten in Frankfurt aussteigen.

DER KOMMENTAR

Die Hydra

HERBERT KREMP

Niemand wundert es, daß hinter den Jumbo-Entführern von Karatschi der zur Zeit bei den Blockfreien herumtobende Khadhafi vermutet wird. Es gibt dafür Indizien, aber keine Beweise. Jener Araber, der in Nikosia zum Telephon griff und „Libysche Revolutionäre Zellen" für den Angriff verantwortlich erklärte, mag die Wahrheit erzählen oder ein Märchen. Gleichviel – die Spur weist in den Hintergrund des international operierenden Terrorismus, wo der libysche Hand- und Mundwerker als Inspirator tätig ist. Da bleibt für das Argument der Vorsicht nicht viel Platz.

Der Überfall entspricht dem bekannten Schnittmusterbogen. Er richtet sich gegen die Amerikaner (Pan-Am-Maschine). Das Kommando besteht aus arabisch sprechenden Terroristen. Die ersten Schüsse treffen einen amerikanischen Staatsbürger. Als Zielflughafen wird Nikosia angegeben, wo Terroristen eines früheren Unternehmens einsitzen. Der Telephonbote auf Zypern erklärt, sie sollten freigepreßt werden. Er spricht auch von „amerikanischen Geheimagenten" an Bord des Jumbo, auf die man es abgesehen habe. Das alles fügt sich jedenfalls zu einem Phantombild, in dem der Mann wiederzuerkennen ist, der zur gleichen Stunde in einer wilden Rede in Harare Rache für das amerikanische Bombardement vom April geschworen hat.

Die erste große Kaper-Aktion seit Herbst 1985 hat einen sicherheitstechnischen und einen politischen Aspekt. Zum erstenmal wurde eine Maschine von außen erobert, wobei es der Cockpit-Besatzung zum erstenmal gelang, durch Benutzung des Notausstieges das Geiselgehäuse führerlos zu machen. Sind die Kontrollen an internationalen Flughäfen so flüchtig, daß Terroristen sich in Maskerade unter die Sicherheitskräfte mischen können?

Der politische Aspekt weist auf einen anderen Tatort hin: Die amerikanische Flotte steht mit Libyen-Befehl im Mittelmeer. Seit zehn Tagen schwirren Gerüchte über neue Terror-Aktionen Khadhafis. Die Szene gleicht einem schwülen Sommer-Nachmittag: Etwas zieht sich zusammen.

Verzicht auf Grundgesetz-Änderung

Koalitionsrunde einigt sich auf Marschrichtung in der Asylfrage / Maßnahmen-Katalog

DIETHART GOOS, **Bonn**

Die Spitzen der Bonner Koalition von CDU/CSU und FDP haben gestern die vom Bundeskabinett am 26. Juli beschlossene Marschrichtung bekräftigt, mit einer zügigen Änderung bestehender Gesetze und Vorschriften die Flut von Wirtschaftsasylanten einzudämmen. In der von Bundeskanzler Kohl und FDP-Chef Bangemann angeführten Koalitionsrunde bestand außerdem Übereinstimmung, daß alle Maßnahmen unterhalb der Grenze einer Änderung des Grundgesetzes erfolgen sollen.

Eine Verfassungsänderung ist für die Regierungskoalition kein aktuelles Thema, hieß es in Teilnehmerkreisen. Die vom Kabinett beschlossenen Ergänzungen zum Asylverfahrensgesetz und anderen Gesetzen will die Bundesregierung so schnell wie möglich dem Bundesrat zum ersten Durchgang zuleiten. Die Verabschiedung des Maßnahmenkatalogs durch Bundestag und Bundesrat kann mit Sicherheit noch vor Ablauf der Legislaturperiode erfolgen.

Für die Union nahmen an der Unterredung neben dem Kanzler unter anderem Fraktionschef Dregger, Kanzleramtsminister Schäuble und der Parlamentarische Geschäftsführer Seiters teil. Die CSU war mit Landesgruppenchef Waigel und dem Parlamentarischen Geschäftsführer Bötsch vertreten. Innenminister Zimmermann (CSU), der für das Asylthema fachlich zuständig ist, macht noch Urlaub. Für die FDP kamen neben Bangemann, der unmittelbar zuvor von einer 14tägigen Chinareise zurückgekehrt war, Außenminister Genscher, Justizminister Engelhard, Fraktionschef Mischnick und Fraktionsgeschäftsführer Wolfgramm zur Koalitionsrunde.

Große Erwartungen setzten die Koalitionspartner auf das für den 25. September anberaumte Gespräch des Bundeskanzlers mit den Ministerpräsidenten der Bundesländer sowie den Parteivorsitzenden und Fraktionschefs von CDU/CSU, SPD und FDP. Bei dieser Begegnung soll die Möglichkeit weiterer Maßnahmen auf Länderebene beraten werden, um die Asylbeschlüsse der Bundesregierung zu ergänzen. Einigkeit besteht in der Koalition, Vertreter der Grünen nicht zu dieser Beratung beim Kanzler zu bitten. Zur Begründung hieß es, die Grünen seien offensichtlich an einer sachgerechten Lösung des Asylantenproblems nicht interessiert.

Gesprächsteilnehmer bezeichneten die Stimmung der gestrigen Koalitionsrunde als ausgesprochen gut und sachbezogen. Wirtschaftsminister Bangemann räumte Mißverständnisse bei den Koalitionspartnern von CDU und CSU aus, die dort im Zusammenhang mit den beiden von seinem Ministerium in Auftrag gegebenen Gutachten zum möglichen Ausstieg aus der Kernenergie entstanden waren. Bangemann verwies darauf, daß der Text beider Gutachten dem Kanzleramt bereits vor zwei Wochen übermittelt wurde. Der Vorwurf aus der Umgebung des Kanzlers, man sei nicht rechtzeitig vor Veröffentlichung der Gutachten informiert worden, treffe nicht zu.

Bangemann will Konsens in der Energiepolitik suchen

Ergebnisse der Gutachten für ihn „keine Überraschung"

ARNULF GOSCH, **Bonn**

Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann (FDP) hat gestern, dem Vernehmen nach auf Druck des Koalitionspartners, noch einmal zu den umstrittenen Gutachten über einen Ausstieg aus der Kernenergie Stellung genommen. Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus China wies er darauf hin, daß die Entscheidung über die Nutzung der Kernenergie wie alle anderen energiepolitischen Festlegungen nur im Konsens mit allen politisch verantwortlichen Kräften verwirklicht werden könne. Er sei gewillt, diesen notwendigen Konsens wieder anzustreben.

Für dieses Ziel benötige die Bundesregierung ein verläßliches Urteil darüber, welche Vor- und Nachteile mit der Nutzung der Kernenergie verbunden seien. Für diese Prüfung müßten auch die Analysen von Gegnern der Kernenergie genutzt werden. Deshalb sei der Auftrag nicht nur an das RWI, sondern auch an die Öko-Institute in Berlin und Freiburg vergeben worden.

Die Ergebnisse dieser Gutachten sind für Bangemann „keine Überraschung". Er sieht sich darin bestätigt, daß ein kurzfristiger Verzicht schwerwiegende ökologische, energie- und gesamtwirtschaftliche Folgen hätte und daher nicht verantwortbar wäre. Und die Modellrechnungen des RWI zeigten erneut die Aussagegrenzen derart langfristig angelegter Untersuchungen, weil die Unsicherheiten für das gesamtwirtschaftliche Wachstum, Stromverbrauch und Preisentwicklungen der Konkurrenzenergien nur sehr vage vorausgesagt werden könnten. Bangemann unterstrich die Gründe für ein Festhalten an der Kernenergie und verwies auf den unter seiner Federführung entstandenen „Energiebericht".

Für den energiepolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Ludwig Gerstein, ist eine abschließende Beurteilung der Gutachten noch nicht möglich. Zentraler Denkfehler der Ausstiegsüberlegungen sei die Annahme, daß in Zukunft weltweit Kohle ausreichend und preiswert verfügbar sei, regenerative Energiequellen einen erheblichen Beitrag leisten und der Stromverbrauch erheblich niedriger werden könnte.

Seite 9: Wackersdorf

Shultz warnt vor Isolationismus

DW. **Washington**

Der amerikanische Außenminister George Shultz hat am Freitag mit Blick auf den Kongreß vor der Versuchung gewarnt, in den Isolationismus zurückzufallen. „Es ist an der Zeit, daß wir aufwachen, bevor wir die Zukunft der Welt und unsere eigene Zukunft gefährden", sagte Shultz in einer Rede zur Feier des 350. Jahrestages der Harvard-Universität in Cambridge (Massachusetts).

Als Ausdrucksformen für den Hang zum Isolationismus nannte er protektionistische Tendenzen, selbstgerechten Moralismus, Ungeduld gegenüber der Diplomatie und drastische Kürzungen am Budget des Auswärtigen Dienstes. Diesen Formen gemeinsam sei der gedankenlose Versuch, der Wirklichkeit zu entfliehen, der Verantwortung auszuweichen und die Realität zu verdrängen, „daß wir von der Welt abhängig sind und die Welt von uns". Zusammengenommen könnten sich diese Tendenzen verheerend auf die Außenbeziehungen der USA auswirken und die Welt erneut in eine Katastrophe treiben.

Kein Durchbruch im Taba-Konflikt

dpa, **Jerusalem**

Die israelisch-ägyptischen Verhandlungen zur Vorbereitung einer internationalen Schlichtung des Konflikts über den Grenzstreifen Taba haben zu keinem Durchbruch geführt. US-Sonderbotschafter Murphy kehrte gestern mit dem Generaldirektor des israelischen Außenministeriums, Kimche, von Kairo nach Jerusalem zurück. Im dem Konflikt geht es noch immer um die Markierung des strittigen Grenzverlaufs auf Landkarten sowie um die Frage der internationalen Schlichter.

Wegen der Erfolglosigkeit der Verhandlungen fürchten israelische Regierungskreise jetzt um das geplante Gipfeltreffen zwischen Peres und dem ägyptischen Präsidenten Mubarak, das am Mittwoch in Alexandria (Ägypten) stattfinden soll. Im Außenministerium in Jerusalem hieß es, Murphys vergeblicher Versuch, Jordaniens König Hussein zu einer gemeinsamen Erklärung mit Peres und Mubarak zu bewegen, habe Mubarak nun zum Zögern gebracht.

SPD: Gemeinsam aussteigen

DW. **Bonn**

Die SPD-Führungsspitze hat an Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) appelliert, gemeinsam mit den Sozialdemokraten einen allmählichen Ausstieg aus der Kernenergie in die Wege zu leiten. Die in dieser Woche veröffentlichten Gutachten von zwei Instituten (RWI und Öko-Institut), in denen ein Verzicht der Bundesrepublik auf die Atomkraft in absehbarer Zeit ohne schwerwiegende Folgen für möglich gehalten wird, böten eine wissenschaftliche Grundlage für die weiteren Diskussionen über den Meinungsstreit von Parteien hinaus, hieß es in einem am Freitag in Bonn bekanntgewordenen Schreiben des SPD-Vorsitzenden Willy Brandt und seiner beiden Stellvertreter Johannes Rau und Hans-Jochen Vogel an Kohl.

„Wir gehen davon aus, daß Sie mit uns im großen und ganzen einer Meinung sind... daß sich die Kernenergietechnik inzwischen als zu kompliziert, zu teuer und vor allem als zu gefährlich herausgestellt hat", schrieben die SPD-Politiker.

Neue Gespräche mit Neuer Heimat

DW. **Düsseldorf**

Nach dem Gutachten eines US-Unternehmens sind die rund 43 000 Wohnungen der Neuen Heimat in Nordrhein-Westfalen 2,45 Milliarden Mark wert. Wie NRW-Städtebauminister Zöpel mitteilte, hat die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) einen Preis von 2,16 Milliarden Mark ermittelt. Auf der Grundlage der beiden Preise wolle er die Verhandlungen mit der NH um die Übernahme der Wohnungen wieder aufnehmen, sagte Zöpel.

Seite 8: Konzern-Konkurs

Steger will RBU in Hanau stillegen

DW. **Hanau/Wiesbaden**

Der hessische Wirtschaftsminister Ulrich Steger beabsichtigt offensichtlich die Stillegung der Hanauer Nuklearfirma Reaktor-Brennelement-Union (RBU). Die Firma bestätigte am Freitag den Eingang eines Schreibens, das Steger an die Geschäftsführung der RBU sowie nachrichtlich an Bundesumweltminister Walter Wallmann richtete. Darin kündigt Steger an, noch „vor Ablauf dieses Jahres" über den Weiterbetrieb des RBU-Werks I eine „grundsätzliche Entscheidung" treffen zu wollen.

Reagan verlängert die Sanktionen

In London wird einheitliches Vorgehen gegen Südafrika mit den Europäern beraten

FRITZ WIRTH, **Washington**

Präsident Reagan hat die vom Weißen Haus im Jahre 1985 verhängten Sanktionen gegen Südafrika um ein weiteres Jahr verlängert. In Washington herrscht jedoch Übereinstimmung darüber, daß dies noch nicht sein letztes Wort gewesen ist. Pressesprecher Larry Speakes räumte ein, daß dieses Sanktionspaket des Weißen Hauses in den vergangenen zwölf Monaten weder politisch noch wirtschaftlich die beabsichtigte Wirkung erzielt habe.

Die Maßnahmen des Weißen Hauses untersagen den Verkauf von Krügerrand-Münzen in den USA, den Export von Nukleartechnologie und Computern an südafrikanische Regierungsbehörden und bestimmte Bankanleihen an Südafrika.

Beide Häuser des amerikanischen Kongresses haben jedoch in den vergangenen Wochen wesentlich schärfere Sanktionen beschlossen, so daß eine Konfrontation mit dem Präsidenten unvermeidlich erscheint, wenn der Kongress in der nächsten Woche aus den Sommerferien zurückkehrt. Reagan hat bei diesem zu erwartenden Konflikt zwei Möglichkeiten. Er kann gegen die schärferen Sanktionsmaßnahmen des Kongresses ein Veto einlegen oder selbst ein neues Sanktionspaket zusammenschnüren, das in seiner Schärfe zwischen den soeben von ihm verlängerten Maßnahmen und den Sanktionsbeschlüssen des Senats liegt.

Bei einem Veto läuft Reagan Gefahr, daß der Senat dieses Veto mit einer Zweidrittel-Mehrheit überstimmt. Da das Weiße Haus die Initiative jedoch höchst ungern dem Kongreß überläßt, ist anzunehmen, daß Reagan, der grundsätzlich ein Gegner von Strafsanktionen gegen Südafrika ist, sich zu einer schärferen Sanktionsfassung entschließt als sie gestern proklamiert wurde.

Im Weißen Haus möchte man diese Sanktionen jedoch mit den Europäern koordinieren. Der Leiter des amerikanischen Südafrikareferats, Chester Crocker, hält sich zu diesem Zweck seit einigen Tagen in London auf, wo die EG-Außenminister am Wochenende über dieses Thema beraten. Inzwischen hat sich der Eindruck verstärkt, daß die Regierung Thatcher ihren Widerstand gegen Sanktionsmaßnahmen lockern wird.

Der amerikanische Senat hatte am 15. August beschlossen, die Landerechte für südafrikanische Flugzeuge in den USA aufzuheben, den Import von Stahl, Kohle und Uranium aus Südafrika zu untersagen und neue Investitionen amerikanischer Firmen in Südafrika zu verbieten. Die Sanktionsbeschlüsse des Repräsentantenhauses laufen auf einen fast totalen Handelsboykott hinaus. Beide Häuser müssen sich in den nächsten Wochen auf einen Kompromiß einigen.

DIE WELT
UNABHANGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Opfer der Staatsraison

Von Peter Ruge

Drei französische Soldaten der UNO-Friedenstruppe sind im Südlibanon einer ferngesteuerten Bombe zum Opfer gefallen. Den Attentätern kann weder der Prozeß gemacht werden, noch ist ein Vergeltungsschlag möglich.

Der Auftrag an die 6000 Mann starke Unifil-Einheit, die von acht nichtsozialistischen Ländern gebildet wird, heißt: sie stehen in der Pufferzone zwischen Israel und Libanon, nicht, um Krieg zu führen, sondern um einen Krieg zu verhindern. Frankreich hatte am 17. Juli einer Mandatsverlängerung seines 1400-Mann-Kontingents für die Unifil nur auf weitere sechs Monate zugestimmt. Premierminister Chirac knüpfte daran die unmißverständliche Erwartung, daß sich der UNO-Sicherheitsrat über die künftige Rolle der Friedenstruppe verständigen werde. Bis heute ist jedoch nur von einer Absichtserklärung die Rede, wonach sich der stellvertretende Generalsekretär Goulding demnächst in den Nahen Osten begeben werde, „um die Situation zu studieren".

Die Situation ist längst bekannt. 130 Blauhelme ließen bereits ihr Leben. Nun geben die französischen Fallschirmjäger das Ziel fanatischer, pro-iranischer Schiiten ab: Drei Anschläge in einem Monat sollen die französische Regierung zwingen, ihre Militärhilfe an Irak einzustellen. Paris sieht sich damit einer Erpressung ausgesetzt, die überlegtes Handeln verlangt.

Um die öffentliche Meinung zu beschwichtigen, haben Staatspräsident Mitterrand und Regierungschef Chirac schnellstens „Garantien" des Sicherheitsrates für die Unifil verlangt. Für den Fall anhaltender Untätigkeit wurde ein *schrittweiser Abbau der französischen Präsenz im Libanon* angedroht, was einen Protest der Israelis auslöste.

Paris sieht sich nun in einer doppelten Verantwortung: Einen Rückzug Frankreichs aus der Unifil dürfte die Sowjetunion, die gerade den Vorsitz im Sicherheitsrat übernommen hat, dazu nutzen, polnische, bulgarische oder gar „DDR"-Einheiten in Libanon zu postieren. Wieder einmal muß somit die Staatsräson darüber entscheiden, ob es wichtiger ist, französische Soldaten aus der Schußlinie zu nehmen oder dieses Opfer weiter für den Frieden im Nahen Osten zu erbringen.

Pyrrhus in Dormagen

Von Helmut Breuer

Wenn auch gleich zwei Verwaltungsgerichte in dieser Woche den Dormagener Rebellen recht gaben und die Manöver der sozialdemokratischen Kultusbürokratie in Düsseldorf durchkreuzten, so hatte die rheinische Kleinstadt doch nur scheinbar Erfolg mit ihrem Kampf gegen die Aufnötigung einer Gesamtschule. Diese Schule wird schließlich doch am kommenden Dienstag – diesmal auf Weisung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten – eröffnet.

Dennoch gleicht für den teil-erfolgreichen Kultusminister Hans Schwier die Gesamtschulgründung einem Pyrrhus-Sieg. Der einst wegen seiner Besonnenheit nicht unpopuläre Rau-Gehilfe suchte in Sachen Dormagen nämlich nicht eine einvernehmliche Lösung – etwa auf der Linie, die jetzt von der Justiz erzwungen wird: daß die Schule nicht von der Stadt Dormagen, sondern vom Kreis bezahlt wird. Vielmehr brach er unter dem Druck linker Parteifreunde den von ihm stets propagierten Schulfrieden. Gegen den Rat seines unter Protest ausgeschiedenen Staatssekretärs griff Schwier zu einer Ermächtigungsnorm, die selbst sein rigoroser Vorgänger Girgensohn nie anzuwenden wagte.

Das Ergebnis dieses vordemokratischen Parforce-Ritts durch sensibles Gelände sind Elternproteste und eine wiedererwachende Bürgeraktion Schule, die schon einmal – nämlich beim Volksbegehren 1978 – die Düsseldorfer Regenten das Fürchten lehrte.

Und da liegt die *Lösung für die CDU, falls sie* imstande ist, in Nordrhein-Westfalen so etwas wie eine geistige Führung zu übernehmen. Sie könnte im Verein mit den Eltern darangehen, die Düsseldorfer Schulpolitik ein zweites Mal zu Fall zu bringen. Das freilich erfordert den Mut, auch diejenigen Eltern, die ihre Kinder auf Gesamtschulen schicken wollen, zu fragen, ob *ihnen für ihre Kinder Billig-Abschlußzeugnisse* oder eine solide Schuldbildung wichtiger sind. Dann könnte das Sonntagsschulmotto „Versöhnen statt Spalten" sich dank Schwier gegen Johannes Rau wenden. – Wer übrigens sagt, daß nur Schwier, der längst ins Fadenkreuz der SPD-Bildungsstürmer geraten ist, den 25. Januar 1987 fürchten muß?

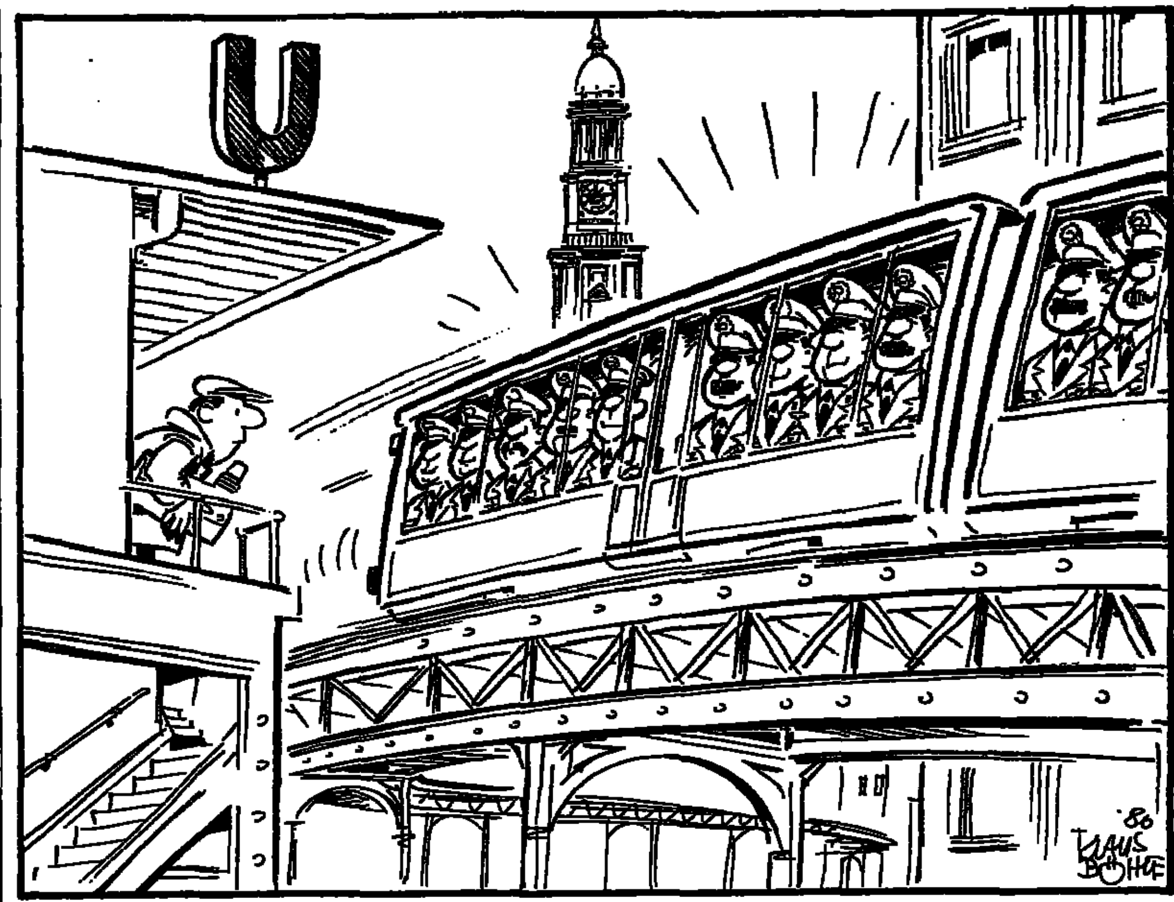
Zahlen tun die anderen

Von Enno v. Loewenstern

Lukas *Beckmann*, der arbeitslose – pardon: arbeitslos gemeldete – Grünen-Vorstandssprecher, hat eine flammende Erklärung herausgegeben: „„Bild' lügt immer noch und immer wieder", denn: „Erwerbslosigkeit und politisches Engagement sind keine ehrenrührige Verbindung." Diese Formulierung muß nun seinerseits niemand als Lüge bezeichnen, aber die Feststellung ist erlaubt, daß „Bild" nie behauptet hat, daß Erwerbslosigkeit und politisches Engagement eine ehrenrührige Verbindung seien. „Bild" hat lediglich das Faktum mitgeteilt, daß der Grünen-Vorstandssprecher Arbeitslosengeld bekommen hat. In Höhe von 40 000 Mark; Beckmann hat diesen Betrag nicht bestritten.

Es ist nicht nur legitim, sondern auch wichtig, daß diese seltsame Geschichte an die Öffentlichkeit gebracht wurde. Das Erregende ist nicht die Frage, ob Beckmann zusätzlich etwas von seiner Partei bekam oder nicht. Der eigentliche Skandal liegt in dem, was Beckmann selbst in seiner Pressekonferenz ansprach: daß die Tätigkeit als Vorstandssprecher einer Partei so umfangreich ist, daß sie ihren Lohn wert ist – daß aber die Grünen, die ja auch ihre Abgeordneten knapp halten (wenn privatwirtschaftliche Arbeitgeber so etwas täten, würden sie von den Grünen der Ausbeutung bezichtigt), sich praktisch ihren Vorstandssprecher vom Arbeitsamt, also aus den Ta*schen der arbeitenden Bevölkerung, bezahlen lassen.*

Das – nämlich die Ausübung einer Vollarbeitstätigkeit auf Kosten der Arbeitslosen-Versicherung an der Spitze einer millionenschweren Partei – ist etwas ganz anderes, als wenn ein Arbeitsloser sich engagiert, sei es in einer Partei, sei es in Vereinen oder wo immer als Helfer. Deswegen auch Beckmanns Eiertanz um die „ehrenrührige Verbindung". Auch die von ihm klagend vorgetragene Einwendung, daß ihn jeder Arbeitgeber ablehnte, kann ganz andere Ursachen haben als politische Diskriminierung. Kein Arbeitgeber wird einen Mitarbeiter einstellen, der einen Fulltime-Job anderswo ausübt *und ihm demgemäß nur in Grenzen zur Verfügung steht.* Die überaus wohlhabende Partei hat ihren Sprecher in ein sonderbares Licht gerückt, und sich selbst auch.



Im Zuge des Hamburger Wahlkampfes KLAUS BÖHLE

Der Demo-Bürger

Von Joachim Neander

Im Südwestfunk mokierte sich ein Kommentator kürzlich über die politischen Parteien, die im Bundestagswahlkampf auch Telefonwerbung betreiben wollen. Telefonieren, spottete er, sei anscheinend bequemer, als „dem Bürger auf der Demo direkt gegenüberzutreten".

Die Floskel enthüllt, was heutzu*tage viele denken: „Der Bürger"* – wo trifft man ihn, wo manifestiert sich sein „Bürgerwille", wo müßten die Politiker sich mit ihm auseinandersetzen? Auf „der Demo".

Da wird ein schleichender, sehr *interessanter* Prozeß sichtbar. Die Demonstration ist ein legitimes, zeitgemäß belebendes und für die Politiker nicht unwichtiges Moment der Teilhabe des Bürgers an den demokratischen Entscheidungsprozessen. Darüber wird niemand ernsthaft streiten. Aber sie ist eben nur ein Faktor neben anderen, etwa neben dem Wirken der politischen Parteien, der freien und geheimen Wahl, den Diskussionen und Beschlüssen der Gewählten, den Medien und so weiter.

Damit scheint der „Demo-Bürger", der nicht nur wählt, mit Freunden und Bekannten debattiert und vielleicht Mitglied einer Partei ist, sondern seine politische *Meinung in der Gruppe* (wie er meint) Gleichgesinnter auf die Straße trägt, offenbar nicht mehr zufrieden. Er, der nicht nur Wähler und Zuschauer sein will, beansprucht einen höheren Rang. Und dieser Rang wird ihm von Politikern und Medien auch in wachsendem Maß eingeräumt, obwohl ihm ein wichtiges Kennzeichen demokratischer Teilhabe – die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung – weithin zu fehlen scheint. Zumindest gilt der „Demo-Bürger" als politischer Seismograph: Wo demonstriert wird, ist irgend etwas nicht in Ordnung. Es muß über Veränderungen diskutiert werden.

Die nüchterne Zahl spielt bei dieser Überbewertung allenfalls dann eine Rolle, wenn sie in den Medien Eindruck zu machen geeignet ist. Als absolutes Kriterium wird sie nicht anerkannt. Da zählt *es nicht, daß zum Beispiel* die Landsmannschaften der Schlesier oder der Sudetendeutschen jede für sich zu ihren Treffen meist mehr Menschen auf die Beine bringen als die größte bisherige Anti-Atom-Demonstration inklusive unterstützendem Rock-Festival. Selbst ein Regionaltreffen der Zeugen Jehovas steckt in der Regel, was die Teilnehmerzahl betrifft, mehr als neunzig Prozent aller „Demos" in die Tasche.

In dieser die anonyme Zahl verachtenden Selbsteinschätzung des „Demo-Bürgers" mischen sich interessanterweise marxistische und bürgerlich-individualistische Tradition. Karl Marx sah bekanntlich das Proletariat als „Lokomotive der Geschichte". Um dieser Rolle willen sollte ihm während und nach der Revolution unabhängig von Mehrheiten die diktatorische Führung zufallen.

Bei Friedens- oder Anti-Atom-Demonstranten aus dem bürgerlichen Lager spielen ganz andere Erwägungen die Hauptrolle. Wer den Mut hat, öffentlich für seine (selbstverständlich allein richtigen) Ansichten einzustehen, wer bereit ist, dafür auch Strapazen und Nachteile in Kauf zu nehmen, der müsse – so glaubt man wohl – moralisch ernster genommen, politisch stärker beachtet und selbst bei Gesetzesübertretungen von seinen löbli*chen Motiven her, also verständnis*voll und gnädig beurteilt werden.

Die gegensätzlichen Begründungen sind in einem Punkt sehr ähnlich: Beide sind im tiefsten Grunde elitär. Sie verachten das „stumpfsinnige" Prinzip der Mehrheit, die ja nur auf zusammengezählten, anonymen Wählerstimmen beruht. Es ist durchaus logisch, daß die modernen, im Wesentlichen von Demonstrationen und ihrer Wirkung getragenen politischen Bewegungen sich keineswegs als Sache der Massen verstehen. Sie wollen *nicht Masse* (obwohl Phänomene der Massenpsychologie bei vielen Demonstrationen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen), sie wollen klar definierte Meinungs- und Überzeugungsgruppe sein. Ja, mitunter hat man den Eindruck, daß sie die Rolle der elitären, von der dummen Mehrheit nicht verstandenen Minderheit inbrünstig lieben und ratlos oder gar verzweifelt wären, würde sich dies umkehren.

Wie tief sich dieses Stereotyp einer demonstrierenden „Demokratie-Elite" bereits in die Köpfe der Menschen und in die geheime Wertordnung der Medien eingegraben hat, zeigt die Tatsache, daß sie von der gewiß heutzutage nicht zimperlichen Satire vollständig ausgespart und in Ruhe gelassen wird. Es scheint, als werde dies wie eine Gotteslästerung oder Majestätsbeleidigung vor hundert Jahren gefürchtet und gemieden.

Man braucht nicht zu betonen, wie gefährlich eine solche Entwicklung werden kann. Es ist für die Rechtsordnung zwar wichtig, bei der Erörterung des Demonstrationsrechts scharf zwischen friedlichen und gewalttätigen Demonstrationen und Demonstranten zu unterscheiden. Aber diese angesichts der Realität manchmal ziemlich abseitig wirkende Debatte darf nicht ablenken vom Problem der politischen Überbewertung auch der friedlichen „Demo-Bürger".

Sie verdienen Respekt, Beachtung und notfalls den Schutz vor Gewalt und Diffamierung. Aber in der Rangordnung eines freiheitlich pluralen Systems steht der demonstrierende Gruppenmensch nicht höher als der Wähler oder der Gewählte. Er ist ein lebendiges Element, aber er besitzt keinen Alleinvertretungsanspruch einer „lebendigeren" Demokratie. Mit „Demo" fängt sowohl Demonstration als auch Demokratie an. Aber das ist Zufall, nicht mehr.


Wem sollen Politiker hier gegenübertreten? Brokdorf-Szene FOTO: DPA

IM GESPRÄCH David Kimche

Mehr sein als scheinen

Von Reuven Assor

An der Begegnung Mubarak–Peres, die für den 9. September vereinbart ist, war David Kimche, Generaldirektor des israelischen Außenministeriums, maßgeblich beteiligt.

Kimche, 1928 in London geboren, meidet das Scheinwerferlicht. Er sieht sich, in englischer Tradition erzogen, vielmehr als „civil servant", der seine Arbeit bescheiden und effektiv tut. Immer wird er Politikern und Ministern den Vorrang geben, auch dort, wo sie ihm ihre Erfolge zu verdanken haben.

Kimche wurde in Privatschulen in England und in der Schweiz erzogen und kam mit 18 Jahren in das damalige Palästina. Ein Jahr später unterbrach er sein Studium an der landwirtschaftlichen Fakultät, um in einer der Jerusalem verteidigenden Einheiten zu kämpfen. Nach beendetem Militärdienst – er wurde verwundet – wandte er sich dem Studium der Nahostpolitik zu. Mitte der fünfziger Jahre beendete er es mit Auszeichnung und wurde in das Amt des Ministerpräsidenten berufen, unter David *Ben-Gurion und später Moshe* Scharet. 1966 trat er einen Urlaub vom Amt an, um sich der Forschung am Schiloach-Institut in Tel Aviv zu widmen. Gleichzeitig war er Gastdozent an zwei Universitäten; sein Themenkreis: Naher Osten, Afrika und die Dritte Welt. 1971 promovierte er zum Doktor der Philosophie an der Jerusalemer Universität; seine Doktorarbeit wurde als Buch veröffentlicht. Zusammen mit seinem Bruder John schrieb Kimche eine Reihe von Büchern über die Geschichte der „illegalen" Einwanderung und den Unabhängigkeitskrieg.

Als Moshe Dayan Außenminister in der Regierung Begin wurde, berief er Kimche zum höchstrangigen Beamten seines Ministeriums – ein Posten, den er bis heute innehat. Kimche baute besonders die Beziehungen zu afrikanischen Ländern aus, die 1973 die Beziehungen unterbrochen hatten – beharrlich und mit Erfolg.


Kopf hinter Israels Außenpolitik: Kimche FOTO: DIE WELT

Kimche spricht Englisch, Französisch, Hebräisch sowie Arabisch. Parteipolitisch hat sich Kimche nie öffentlich festgelegt, so daß ihn der jetzige Außenminister Schamir behielt, obwohl er kaum die Ansichten der Likud-Partei teilen dürfte.

Schimon Peres wird als neuer Außenminister den erfahrenen Generalsekretär wohl auch weiterhin behalten wollen. Dabei könnte es jedoch Schwierigkeiten mit seinem Koalitionspartner Eser Weizmann geben, der diesen Posten für den heutigen Generaldirektor des Ministerpräsidentenamtes beansprucht. Dies ist der gleiche Abraham Tamir („Abraschka"), der mit Kimche im letzten Jahr an intensiven Verhandlungen mit Ägypten beteiligt war – Angelegenheiten wie Taba, *Rückkehr* des ägyptischen Botschafters nach Tel Aviv und die notwendigen Vorbereitungen zum Treffen Mubarak–Peres.

Aber selbst wenn Kimche aus seinem jetzigen Posten ausscheiden müßte – *keine Regierung wird auf* seine Erfahrungen und Fähigkeiten verzichten wollen. Für den Familienvater (vier Kinder) gilt das Moltke-Wort: Mehr sein als scheinen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Nürnberger Zeitung

Sie wundert sich über Vorgänge um Wakkersdorf:

Darüber kann man nur den Kopf schütteln: Wer täglich seiner Arbeit nachgeht und damit Arbeitslosenbeiträge abliefert, unterstützt einen Großteil der gewalttätigen Demonstranten, die in Wackersdorf seit Monaten Hundertschaften der Bereitschaftspolizei binden und den Steuerzahler Millionen kosten. Damit kein Mißverständnis entsteht: Es gehört zum demokratischen Recht, gegen *Maßnahmen des Staates friedlich* zu demonstrieren. Aber die Betonung liegt auf dem Wort friedlich... Da wundert es einen schon, daß die Gewalttäter gesetzwidrig auch noch aus einer Solidaritätskasse finanziert werden.

Allgemeine Zeitung

Das Mainzer Blatt kommentiert die Lage der Landwirtschaft:

Tschernobyl konnte das insgesamt zufriedenstellende Ernteergebnis unterm Strich nicht beeinflussen. Direkte Schäden wurden ausgeglichen, indirekte Schäden infolge Käuferverhaltens stehen auf einem anderen Blatt... Es ist die Weltüberproduktion von Getreide, die den Exportmarkt zerstört. Was speziell die deutschen Erzeuger angeht, so produziert der Norden mit seinen großflächigen Einheiten die Ertragszuwächse und hat demzufolge auch die bessere Einkommensentwicklung, während im Süden mit seinen *kleineren* Betriebseinheiten die Produktion um zehn bis zwölf Prozent zurückging. Hier handelt es sich um Strukturprobleme, die eindeutig zu Lasten der kleinen bäuerlichen Familienbetriebe gehen.

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Zur Absage der Kirche an den Landwirtschaftsfonds in Polen bemerkt die Karlsruher Zeitung:

Selbstredend ist von den westlichen Geldgebern nicht zu verlangen, daß sie ihre Millionen dem kommunistischen Regime überlassen, das sich in der Vergangenheit immer wieder als überaus korrupt erwiesen und die private Landwirtschaft stets benachteiligt hat. Als vertrauensvoller Träger kam nur die Kirche in Frage, und man durfte mit dem Vorhaben viele Hoffnungen für die Bauern verbinden. Zunichte gemacht hat sie ein Staat, der vier Jahre über das Projekt verhandelte und sich jetzt wieder stark genug zu fühlen scheint, die Initiative zu unterbinden.

Handelsblatt

Die Düsseldorfer Zeitung meint zur Leipziger Messe:

Es wird klar, wie sehr die DDR-Industrie unter Management- und Infrastrukturproblemen leidet. Es dürfte wohl mehr als ein Messegerücht sein, wenn man sich in Leipzig hinter vorgehaltener Hand erzählte, daß nur wenige Tage vor Messebeginn einige Generaldirektoren ihren Hut nehmen mußten. Die Regierung hat die Leviten gelesen, und es war ausgerechnet die Sowjetunion unter Führung von Michail Gorbatschow, die diesen Prozeß auch in der DDR in Gang setzte. Erhöhte und konsequent durchgesetzte Anforderungen an Lieferqualität und -treue haben die Schwächen der DDR-Industrie offengelegt.

Billig-Butter, die in Wirklichkeit um so teurer ist

Die Wundermittel unserer Landwirtschaftspolitik / Von Hans-Jürgen Mahnke

Makaber – mehr fällt selbst den Experten nicht ein, wenn sie vom Buttermarkt in der EG sprechen. Gute Butter, früher stand sie für Wohlstand, heute für das Desaster der Agrarpolitik. Es gibt sie im Übermaß, und trotzdem sinken die Preise nicht. Die Absatzstrategen müssen sich die Haare raufen, wie das Image eines hochwertigen Produktes zerstört wird.

„Soll die Angabe auf eine Milliarde Mark genau sein?", lautet jüngst die sarkastische Gegenfrage eines Beamten im Bonner Landwirtschaftsministerium auf die Frage nach den Kosten des EG-Milchmarktes in diesem Jahr. In der Tat, als Anfang der siebziger Jahre die Marke von einer Milliarde überschritten wurde, glaubten viele an ein Signal zur Rückkehr zur Vernunft. Man konnte sich kaum vorstellen, daß es so weitergehen könnte. Inzwischen sind es rund 14 Milliarden. Und es wird weiter dazugebuttert, Jahr für Jahr mehr.

Der planwirtschaftliche Unsinn hat noch nicht einmal Methode. Da erhalten die Bauern bestimmte Quoten für die Milchproduktion: Es wird festgeschrieben, wieviel sie *bei ihrer Molkerei abliefern dürfen.* Was nicht nur mehr ist, als verbraucht wird, sondern die ihnen garantierten hochsubventionierten Preise gibt es für Butter und obendrein für Magermilchpulver.

Die Folge ist, daß der Fettgehalt der Milch steigt. Durch Umstellung auf entsprechende Rassen oder Neuzüchtungen. Und wo früher über zuviel Wasser in manchen Milchkannen geklagt wurde, sind heute eher Zentrifugen im Gespräch, die Wasser aus der Milch schleudern. Ein Zehntel Prozent mehr Fett in der EG-Milch – und die Butterproduktion steigt um 100 000 Tonnen.

Die kommen dann noch zu den 1,4 Millionen Tonnen hinzu, die zu den gegenwärtigen Preisen unverkäuflich in den Kühlhäusern der Gemeinschaft vor sich hinaltern; das entspricht dem Verbrauch von elf Monaten. 400 000 Tonnen liegen *dort schon länger als 24 Monate.* „Da diese Butter zum Direktverzehr nicht mehr verwandt werden kann, gibt die Kommission dem Verkauf zur Beimischung für Fut*termittel den Vorzug vor einer in*dustriellen Verwendung." Dieser Satz aus einer offiziellen Mitteilung der EG ist verräterisch.

Als die Meldungen aufkamen, Butter solle verbilligt an Kälber verfüttert werden, meinten viele, damit solle wohl der Unfug so weit auf die Spitze getrieben werden, daß die Politiker eingreifen müßten. Nichts dergleichen geschah. Auf die Frage, ob man nicht den Kälbern die Muttermilch lassen sollte, statt Butter zu produzieren und die zwei Jahre zu lagern sowie der Magermilch unter hohem Energieaufwand das Wasser zu entziehen, um es später beim Verfüttern wieder zuzusetzen, heißt es schlicht: Für die Milch gibt es keine Subventionen.

Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle spricht von einer Verzweiflungstat. Allerdings muß auch er zugeben, daß die Kälber-Butter zumindest aus den Kühlhäusern herauskommt, was sonst nur noch beim Export zu Schleuderpreisen der Fall ist. Nicht undenkbar ist, daß die Sowjets mit spottbilliger *EG-Butter auch noch* selbst Exportgeschäfte machen, auch wenn wenig dafür spricht, weil auch anderen Ländern die Butter nachgeworfen wird.

Um die Butter-Säure in der Öffentlichkeit zu mildern, haben die Politiker eine neue weiße Salbe entdeckt: Sozial-Butter. So etwas gab es zwar 1976 schon einmal, aber es wurde schnell wieder eingestellt, weil die Verwaltungskosten beim Handel so hoch wie die Verbilligung waren. Zehn Jahre später soll es noch einmal versucht werden, obwohl schon die EG-einheitliche Abgrenzung des Begünstigtenkreises den Fachleuten unmöglich erscheint; sie geben dem Vorhaben keine Chance.

Das Problem der Überschüsse kann so auch nicht angegangen werden. Allein der Blick in die Statistik zeigt, daß Rentner beispielsweise verhältnismäßig viel Butter essen. Auch *wenn* sie die Butter billiger erhalten sollten, was ihnen gegönnt sei, so würden sie kaum mehr verbrauchen. Das Ganze würde erhebliche Summen kosten.

In Berlin erhielten die Käufer einige Monate lang bei einem Päckchen Butter zum Normalpreis ein Päckchen alte Butter gratis. Zwar stieg der Absatz. Aber die Kosten für ein Kilo mehr lagen bei 20 Mark.

Ohnehin wird rund 40 Prozent der EG-Butter irgendwie verbilligt abgegeben, ohne daß dieses viel bringt. Zum Beispiel an die Speiseeis-Hersteller, obwohl in der Bundesrepublik für Speiseeis Milchfett vorgeschrieben ist, der Absatz also deswegen nicht steigt.

Abschmelzen wird der bestimmt nicht. Es sei denn, die Politiker finden in diesem Bereich die Rückkehr zur Marktwirtschaft. Niedrigere Preise für alle regen den Verbrauch an und dämpfen die Produktion. Und was gespart wird, kann doch den Bauern direkt überwiesen werden. Auszahlen würde sich das für alle, während das Kurieren an Symptomen nur Geld kostet und immer weiter in den Dirigismus führt.

„Wir wollen kein Staat im Staate sein"

Öffentliches Gelöbnis bei der Bundeswehr. Eine Feier zwischen Ablehnung, Zustimmung und Bitterkeit.

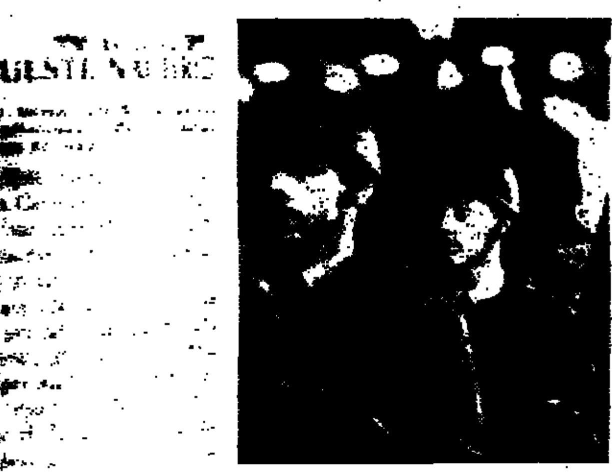
Von HERBERT SCHÜTTE

Die Gesichter sind bleich, die Kälte dringt durch die Uniformen. Nur einige der 600 Rekruten der Panzergrenadierbrigade 16 haben das Glück, sich am Feuer, das zum Entzünden der Fackeln brennt, wärmen zu können.

Das Gelöbnis an diesem Septemberabend sollte eigentlich nicht hier, in der „Lohe" nahe der Wentorfer Kaserne, stattfinden, sondern in der Patenstadt Reinbek. Doch ausgerechnet zum 30. Jubiläum des Bataillons lehnte die Stadtverordnetenversammlung, in der SPD und Grüne die Mehrheit haben, ein öffentliches Gelöbnis im Schloßhof ab.

Draußen, vor dem Gelände des von Feldjägern gesicherten Übungsplatzes, verteilen die Grünen Flugblätter. Einer von ihnen bläst ein getragenes „Stranger in the night". Doch der bärtige Saxophonist kann nur seine eigene kleine Anhängerschar gemeint haben – denn die über 2000 Besucher, die im flackernden Licht der Fackeln die Szene beobachten, fühlen sich nicht als Fremde. Viele von ihnen sind Eltern der Rekruten. Angereist aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Nordrhein-Westfalen, um an diesem Abend bei ihren Söhnen zu sein.

„Sie geloben, mit Leib und Leben für dieses Land und für seine Bürger einzutreten – auch für die, die dieses Gelöbnis ablehnen", sagt Peter Kurt Würzbach, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium. Und er fragt: „Will der Pate jetzt sein Patenkind verlassen? Das würden die Soldaten als einen Schlag ins Gesicht empfinden." Versöhnend fügt er hinzu: Unzählig viele Bürger aus Reinbek hätten sich demonstrativ an die Seite der Soldaten gestellt, sich für den Mehrheitsbeschluß der



Gelöbnis im flackernden Licht der Fackeln FOTO: HARTUNG

Stadtverordneten bei ihnen entschuldigt. Als dann der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Peter Schomann (SPD), sagt, die Patenschaft gelte uneingeschränkt weiter, erntet er Gelächter.

Ein Rekrut tritt vor: Stefan Kuhlow, 19 Jahre alt. Er spricht von zu wenig Freizeit, vom zu frühen Zapfenstreich und von schlechten Zugverbindungen. Und dann spricht er von Recht und Freiheit: „Sie sind für mich keine leeren Worte, sonst stände ich nicht hier."

Und nun kommen drei Sätze voller Bitterkeit: „Die Wahl dieses Ortes ist ein Beispiel dafür, wie wenig unser Dienst anerkannt wird. Das Schloß Reinbek wurde uns verwehrt mit dem Hinweis auf die Gefahr von Unruhen – das ist mir unverständlich. Wir wollen doch kein Staat im Staate sein." Zum ersten Mal an diesem Abend wird geklatscht.

Die Scheinwerfer erlöschen, aus jeder Kompanie tritt ein Trupp vor, um die Finger auf die Fahne zu legen. Die Fackeln und die brennenden Holzstöße werfen ihr flackerndes Licht auf die langen Reihen der Soldaten. Dann der Abmarsch in die Kaserne zum Empfang im Offizierskasino.

Auch die Mannschaften sind geladen. Der Ton ist locker, der Staatssekretär ist „überwältigt" vom demonstrativen Bekenntnis zur Bundeswehr. Spontan lädt er Stefan Kuhlow ein, ihn bei seiner nächsten Dienstreise zu begleiten – drei Tage nach Norwegen.



Sowjetunion '86: Für Liebespaare ist es das größte Problem, ein ungestörtes Plätzchen zu finden

Lenin und der „Bock auf Rock"

Sie tanzen Rock, trinken Cola, tragen Jeans – und sie streben nach mehr Wohlstand und Individualität. Die Partei mahnt und warnt, doch die sowjetische Jugend geht ihren eigenen Weg.

Von R.-MARIE BORNGÄSSER

„I just called to say I love you." Der russische Stevie-Wonder-Imitator schnulzt ins Mikrophon. In seinen Gesang mischen sich die Klänge elektrischer Gitarren. Die grünen und gelben Lämpchen auf der Bühne zucken rhythmisch auf, und die Paare auf der Tanzfläche schmiegen sich noch enger im Takt: Samstagabend in Moskau, im „Arbat", wo jedes Wochenende Disko stattfindet.

Die jungen Leute auf der Tanzfläche tragen Jeans, westliche T-Shirts und adidas-Schuhe. Die Mädchen, falls nicht ebenfalls in langen Hosen, tragen Ballerina-Schuhe und weite Kleider mit Spaghetti-Trägern. Die Musik wechselt zu schnellerem Rhythmus über.

Mit Verve und Power feuert der Diskjockey die Tanzenden an, und das trotz des widersprüchlichen Verhältnisses der Partei zum Pop. Obwohl immer wieder offizielle Mahnungen erfolgen, weniger westliche „dekadente" Hits zu spielen, mehr heimische Musik zu bevorzugen, werden solche Appelle glatt ignoriert. Dieser Moskauer Diskoabend ähnelt fatal denen in Wuppertal oder Birmingham. Auf den Tischen der tanzenden Paare stehen Pepsi-Cola, Wodka oder Champagner – der von der süßen Sorte.

Mag auch Lenin greisenhaft von allen Plakaten und Sockeln im Lande grüßen, es ist nicht zu übersehen: Der Großteil der sowjetischen Bevölkerung ist jünger als dreißig. Sie prägen das Bild in Kinosälen, in Parks, in Clubs, wo sie in ihren Jeans und in ihren Nylon- oder Kunstlederblousons promenieren. Sie wollen Wohlstand und Luxus. Sie setzen alle ihre Mittel drein für den neuen Materialismus.

Junge Männer schuften in Sibirien, um schnelles gutes Geld zu erwerben. Sekretärinnen sparen am Essen, um westliche Symbole des guten Lebens wie Kleider, modische Hosen, Pelzmäntel und schicke Lederstiefel zu erwerben. Die Krone aller Träume wäre ein Auto. Doch davon wagen die wenigsten zu träumen.

Diese 150 Millionen unter dreißig haben die Dramen der Älteren nicht miterlebt, weder die großen Säuberungen noch den großen „vaterländischen Krieg", nicht einmal den Hunger. Die ältesten von ihnen lagen noch in der Wiege, als Chruschtschow seine Anklagerede gegen Stalin hielt. Diese junge Generation von Sowjetbürgern hat ältere Führer im schnellen Wechsel erlebt, und jeder versprach den baldigen Kommunismus. Die Folgen sind der Frust über „die Gesellschaft der Alten" und die Verweigerung der „sozialistischen Moral". Der Drang nach einem alternativen Leben macht sich breit.

„Unsere jungen Leute", so schrieb die Gewerkschaftszeitung „Trud", „wissen nichts mit ihrer Freizeit anzufangen, sie interessieren sich weder fürs Theater noch für den Film, und Lesen scheint für sie zur Qual geworden zu sein."

Sehnsucht nach Tolstoi und Puschkin

Nun, so einfach liegen die Dinge allerdings nicht. Die sowjetischen Teens und Twens wissen sehr wohl, was sie am liebsten lesen würden, wie sie sich am liebsten kleiden oder gar vergnügen würden. Untersuchungen zum Beispiel über die literarischen Interessen junger Sowjetbürger haben gezeigt, daß sie nur geringes Interesse für politisch-ideologische Literatur aufbringen, daß sie sie nach Möglichkeit meiden und nur als unumgängliche Pflichtlektüre zur Erledigung schulischer Aufgaben ansehen. Sie bevorzugen Tolstoi, Tschechow, Turgeniew und Puschkin. Unter den ausländischen Autoren erfreuen sich Jack London, Th. Dreiser, Zola, Remarque, Balzac, Hugo und Zweig großer Beliebtheit.

„Bock auf Rock", der Drang nach westlicher Kleidung, nach westlicher Musik und Literatur sind untrügliche Indikatoren für die Abkehr vieler junger Sowjetbürger von einer Kulturwelt, die sie als erstarrt betrachten. Die Partei allerdings will sich mit diesem Abweichlertum nicht abfinden. Immer wieder werden in den sowjetischen Zeitungen Kampagnen gegen das „süße Leben" der Jugendlichen gestartet.

Da schreibt eine ältere Leserin in der „Literaturnaja Gaseta": „Was wissen diese Jungen denn vom Westen? Es scheint, als ob sie sich von den Schaufenstern des Westens blenden lassen und keine Ahnung davon haben, daß hinter schönen Straßen die häßlichen Hinterhöfe versteckt sind."

Jugendkriminalität trotz sozialistischer Erziehung

Ein anderer Leser schimpft: „Wir haben sie verwöhnt und haben uns eine Bande herangezogen, die zu allen Gewalttaten fähig ist. Die Fünfzehn- und Achtzehnjährigen sind die schlimmsten, völlig unberechenbar."

In der Tat, sowjetische Staatsanwälte geben zu, daß trotz intensiver Bemühungen um eine „sozialistische Erziehung" man es nicht verhindern konnte, daß die Jugendkriminalität im Steigen ist. Im Vordergrund stehen Eigentumsdelikte, die auf den „Einfluß der kapitalistischen Gesellschaft zurückzuführen" seien, so die offizielle Erklärung.

Zwar stehen die Eigentumsdelikte im Vordergrund der Jugendkriminalität, doch eine schwerwiegende Rolle spielen auch die Aggressionsdelikte, die sich durch besonderen Zerstörungswillen, aber auch extreme Brutalität auszeichnen. Die „Literaturnaja Gaseta" schreibt: Vor sowjetischen Gerichten präsentieren sich junge Räuber als „Übermenschen". Als „auserwählte Persönlichkeiten", die sogar „das Recht zu morden für sich in Anspruch nehmen". Schuld daran ist meistens die Öde kleiner sowjetischer Provinzstädte, in der Alkohol praktisch die einzige Zerstreuung ist. Die zahlreichen Vorträge und Schulungen werden von den Jugendlichen demonstrativ gemieden – „bestenfalls kommen sie zum Schluß des Vortrages, zum anschließenden Film". Und würde eines Tages die Zahl der Filme gesenkt, dann bliebe den Jugendlichen nur noch die Straße, auf der sie schon heute kriminellen „Elementarunterricht" erhalten.

„Um die Vorteile des Sozialismus konsequent und anschaulich zu charakterisieren, gilt es, die Propaganda tiefschürfend, realistisch und wohlüberlegt zu führen", verlangte die „Prawda". Und die Partei fordert die Herausstellung von „edlen Idealen, wie Stolz auf Heimat, Bereitschaft, sozialistische Errungenschaften zu verteidigen, und Überzeugung von der Richtigkeit des Sozialismus". Man baut daher auf die Jugendorganisationen. Insgesamt gibt es rund 40 in der Sowjetunion. Die zahlenmäßig stärkste ist jedoch der kommunistische Jugendverband „Komsomol". Gegenwärtig vereinigt er über 42 Millionen Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 28 Jahren.

Der Komsomol, der in jedem Betrieb und jeder Lehranstalt existiert, soll helfen, die sowjetische Jugend wieder auf den richtigen Weg zu bringen. So wurde erst jüngst ein Erlaß des ZK zur Wehrerziehung und Propaganda herausgegeben. In diesem neuen Dekret heißt es, daß bisher der Propagierung der sowjetischen Lebensweise, der Entlarvung der bürgerlichen Ideologie und Moral sowie der Überwindung und der religiösen Überreste zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden sei.

Der Erlaß konzentriert sich vor allem auf eine Verstärkung der Parteiarbeit im Freizeitbereich. Es sei notwendig, daß die Parteiorganisationen die Pläne der Kulturhäuser, Klubs, Bibliotheken, Museen und Sporteinrichtungen regelmäßig überprüften. Denn ein Teil der Jugend verbringe ihre Freizeit noch immer außerhalb dieser Einrichtungen, die zu einem Stützpfeiler der politischen Erziehungsarbeit und im Kampf gegen die Überreste der Vergangenheit wie Alkohol, Rowdytum und das Führen von Schmähreden werden müßten.

Unter Gorbatschow wurde jetzt auch eine neue Schulreform verabschiedet. Sie soll die „Widersprüche" lösen, die sowjetische Soziologen in den letzten Jahren im Berufswahlverhalten der Jugendlichen konstatiert haben und das Schulwesen stärker an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anpassen. Erklärtes Ziel ist die „Berufsausbildung für alle Jugendlichen" vor Eintritt ins Arbeitsleben. Das Schwergewicht wird nun auf die mittlere beruflich-technische Ausbildung gelegt. Mit dieser Reform versucht man auch, die Jugend mehr für die eigene Gesellschaft zu motivieren.

Ob allerdings alle Koljas und Tanjas den Aufforderungen der Partei nachkommen werden, nachdem der Keim des westlichen Materialismus längst in ihnen sitzt, ist fraglich. „Wenn ich eine gute Platte aus dem Westen erhalten kann", sagt ein 18jähriger, „stehe ich gern drei Stunden an. Und für Jeans laufe ich tagelang durch die Stadt, um sie zu ergattern."

Kein Paradies für Sex und Liebe

Um ein bißchen eigenes Glück zu erhaschen, sich von der großen, allumfassenden Partei ein wenig zu lösen, versuchen die meisten jungen Sowjetbürger ihr Glück in der Zweisamkeit – in der Liebe. Allerdings für Liebe oder gar für Sex ist die Sowjetunion nun wirklich kein Paradies. Junge Leute, die sich in Parks oder auf der Tanzfläche öffentlich küssen, sind selten. Über Sex zu sprechen, verstößt gegen strenges Tabu. In der Sowjetunion gibt man sich hyperprüde.

Für Liebespaare ist es das größte Problem, ein ungestörtes Plätzchen zu finden. Hotel- oder Motelzimmer kann man sich nicht mieten. Andererseits leben die meisten bei ihren Eltern so beengt, daß auch hier kein Platz zum Turteln ist. Sexualunterricht gibt es kaum, Verhütungsmittel schon gar nicht. Um diesen Frustrationen zu entgehen, heiraten russische Liebespaare oft einfach nur, um ein unabhängiges Privatleben zu haben. Gut ein Drittel dieser Ehen wird allerdings später wieder geschieden.

Doch an diesem Samstag abend scheren sich alle Koljas und Tanjas wenig um die offiziellen Appelle der Partei und die Alltagsprobleme. Sie tanzen weiter verliebt nach der Wonder-Melodie: „I just called to say I love you."

Es folgt: Die Jugend in Südafrika



Diskoabend in Moskau: Ähnlich wie in Wuppertal und Birmingham FOTOS: JÜRGENS

Der Chip hat dem Film den Kampf angesagt

Noch mehr Elektronik, dafür weniger Chemie; der Chip ersetzt den Film. Was für den Amateur noch Zukunftsmusik ist, wird für den Profi schon Gegenwart: Ein Blick auf die photokina in Köln.

Von WERNER NEITZEL

Die Fotofans merken auf: Läuft etwa die gute alte Fotografie, die sich seit eh und je des bewährten und ständig weiter entwickelten Silbersalz-Films bedient, Gefahr, in der Versenkung zu verschwinden? Elektronik statt Chemie scheint angesagt zu sein.

Diesen Eindruck muß man jedenfalls in Köln gewinnen, sieht man die dicht umlagerten Messestände der mit der neuen elektronisch aufzeichnenden Stehbild-Kamera, genannt Still-Video-Kamera, aufwartenden japanischen Foto- und Video-Konzerne. Die Vorstellung, daß der Chip den Platz des Films einnimmt, fasziniert.

Vorexerziert wird ein solcher technologischer Umbruch bereits beim laufenden Bild. Der Super-8-Schmalfilm hat so gut wie ausgedient. An seine Stelle trat inzwischen die problemlosere Magnetband-Aufzeichnung mit Hilfe immer handlicherer Videokameras. Immerhin wurden im vergangenen Jahr hierzulande bereits 130 000 Videokameras verkauft – mit stark steigender Tendenz – gegenüber nur mehr noch 25 000 Super-8-Kameras. Der Bildschirm hat die Funktion der Leinwand übernommen. Eine ähnliche Entwicklung auch beim Stehbild scheint demnach so ausgeschlossen nicht zu sein.

Zur Serienreife entwickelt und in Japan bereits auf den Markt gebracht, hat Canon, einer der führenden Fotokonzerne Nippons, ein derartiges Still-Video-System. Und nicht nur Canon, auch die japanischen Firmen Minolta, Nikon, Konica, Fuji und Panasonic sind auf dieses Gebiet eingestiegen und präsentieren vorwiegend erst zu Testzwecken auf der photokina die elektronische Stehbildaufzeichnung und -wiedergabe.

In der Hand liegt die Still-Video-Kamera von Canon, deren Gewicht mit 900 Gramm (ohne Batterie-Pack) angegeben wird, wie eine etwas groß geratene Spiegelreflex-Kamera. Die Maße: 164 Millimeter in der Breite, 101 Millimeter in der Höhe und 56 Millimeter in der Tiefe. „Herz" dieser für Wechselobjektive ausgelegten neuen Kamera ist ein sogenannter Bildwandler, also ein winziger Chip, der in der Lage ist, das aufzunehmende Bild in 380 000 einzelne Bildelemente (Pixels) zu zerlegen.

Diese Bildinformationen werden auf eine Zündholz-Briefchen große Diskette übertragen und dort gespeichert. Die leicht einzulegende Diskette ist in der Lage, 50 Bilder zu speichern, und kann diese über einen entsprechenden zusätzlichen Recorder ohne Weiterverarbeitung zur sofortigen Betrachtung auf einem Bildschirmgerät weitergeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mittels eines zum System gehörenden Printers Farbbilder auszudrucken, deren Bildqualität mit 780 Zeilen horizontal von der Schärfe und Farbwiedergabe her ansprechend ausfällt. Der Unterschied zu einem herkömmlichen Kleinbild ist allerdings nicht zu verleugnen. Der Grund liegt darin, daß das Kleinbild mit einer Auflösung von bis zu 15 Millionen Bildpunkten (Pixels) brillieren kann, während die gängigen Bildwandler für die Still-Video-Kameras bisher lediglich mit 300 000 bis 400 000 Bildinformationen aufwarten können.

Neben dem raschen Zugriff auf das Bild (also eine neue Form des Sofortbildes) beeindruckt das Still-Video-System mit der Möglichkeit, daß das Bild per Telefon und Übermittlungsgerät innerhalb kurzer Zeit an jeden Ort der Welt gesendet werden kann. All dies zeigt schon die Marschrichtung auf: Canon wie auch die anderen Anbieter peilen für den Einsatz dieses neuen visuellen Kommunikationsmittels professionelle und industrielle Anwendungszwecke an. Im Fadenkreuz ist der Fotojournalismus ebenso wie die Anwendung in Forschungslabors, bei Fertigungskontrollen und in vielen anderen Bereichen von Industrie und Handel, der Kriminalistik usw.

Daß dieses neue System zunächst für den Hobbyfotografen kaum in Betracht kommt, dafür dürfte schon der Preis sorgen: 8000 DM kostet die Kamera, einschließlich der weiteren Geräte (Recorder, Farbprinter, Übertragungsgerät usw.) kommt man bereits an die 100 000-Mark-Schwelle heran. Dennoch klafft das Preis-Leistungs-Verhältnis zwischen herkömmlicher Fototechnik samt Bildqualität und dem elektrischen Aufzeichnungssystem aus der Perspektive des Fotoamateurs weit auseinander.

Fotoindustrie-Verbandsvorsitzender Jochen Münnich meint denn auch, daß Still-Video erst in den neunziger Jahren, eher sogar noch später, breitere Anwendungskreise erschließen wird. Bei dieser Einschätzung darf man sicherlich eine gewisse Portion Zweckpessimismus unterstellen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß man dem Videofilmen ursprünglich von seiten der Fotoindustrie weitaus bescheidenere Marktchancen zubilligte, als sie dann tatsächlich umgesetzt wurden.

Erstmals aufgetaucht war bereits Anfang der achtziger Jahre das Video-Still-System in Form der von Sony entwickelten „Mavica". Diese verschwand dann aber infolge der geringen Aufnahmebereitschaft des Marktes wieder in der Versenkung. Sony-Europa-Chef Jack Schmuckli ließ jetzt in Köln freilich durchblikken, daß man an dem Prinzip weiterarbeite.

Still-Video-Kamera von Canon: Ein Chip zerlegt das Bild in 380 000 Bildelemente FOTO: DIE WELT

Für die Fotoindustrie, die sich ohnehin über den Amateurfotobereich hinaus ein weites und wachstumsträchtiges Feld in der Fachfotografie gesichert hat, hält er einen Trost bereit: Das Fotografieren werde nicht verdrängt. Vielmehr sei die Definition des Bildes zu erweitern. Künftig werde es nicht nur das auf fotochemischem Wege erzeugte Bild oder Dia geben, sondern zunehmend – passend zum Fernsehzeitalter – auch das auf elektronische Weise für den Bildschirm produzierte. Insgesamt steuere dies also nicht auf die Ablösung der einen durch die andere Technologie zu, sondern es handele sich um eine Erweiterung des Marktes für das Bild.

Schmuckli: „Die Elektronik und die Fotochemie wachsen zunehmend zusammen. Ich sehe hier keinen Konflikt, sondern eine technische Evolution, die die Fotobranche durchmacht."

Wie schnell die technologischen Entwicklungen vorankommen, untermauerte nicht zuletzt kürzlich erst eine Jubelmeldung aus dem amerikanischen Foto- und Elektronik-Konzern Eastman Kodak. Seinen Entwicklungsingenieuren war es gelungen, 1,4 Millionen Bildinformationen, also das Vierfache des Fassungsvermögens der zur Zeit verfügbaren Bildsensoren, auf einem nur sieben mal neun Millimeter großen Chip unterzubringen. Auf diesem Gebiet ist also noch einiges zu erwarten.

Zur Beruhigung der an der überkommenen Fotografie hängenden Branche und Kundschaft: Auch in der Fotochemie steckt noch ein großer Spielraum für weitere technologische Schritte. So wurde beispielsweise in den Forschungslabors ein neues Silberhalogenid-Kristall kreiert, das die Möglichkeiten in Lichtaufnahme und Schärfe vervielfacht. Dazu ein Fotoindustrie-Verbandssprecher leicht übertreibend: „Die Zeiten sind nicht mehr fern, in denen man im dunklen Keller ohne Blitz die Kohlen fotografieren kann."

Sprecher der Grünen will bezahlt werden

UR. Bonn

Lukas Beckmann. einer der drei Vorstandssprecher der Grünen, hat Berichte zurückgewiesen, wonach er angeblich illegal Mittel vom Arbeitsamt kassiert hat. Ihm war vorgeworfen worden, widerrechtlich neben Arbeitslosengeld auch Verdienstausfall von den Grünen erhalten zu haben. Beckmann erklärte dazu. die Tätigkeit eines Vorstandssprechers sei laut Grünen-Satzung ehrenamtlich. Er bekomme von den Grünen „keinerlei Bezüge, pauschale Aufwandsentschädigungen und/oder Verdienstausfallzahlungen". Das Arbeitsamt erklärte. Beckmann beziehe zu recht Arbeitslosenhilfe, deren Höhe der Grüne mit „zwischen 1350 und 1390" Mark angab.

Beckmann, der im März 1984 aus dem Amt des Bundesgeschäftsführer der Grünen wegrotiert war und im Dezember 1984 zum Vorstandssprecher gewählt wurde, sagte, das Arbeitsamt habe ihm wiederholt Angebote zugestellt. Die Arbeitgeber hätten jedoch eine Anstellung aus „politischen Gründen" abgelehnt. Der Grüne räumte ein, daß er eine Bezahlung der Vorstandsmitglieder für nötig hält. Die Anforderungen seien spätestens seit dem Einzug der Grünen in den Bundestag so gestiegen, „daß sie von ausschließlich ehrenamtlichen Personen nicht zu bewerkstelligen sind". Nach Informationen der „Bild"-Zeitung ist die Leistungsakte Beckmanns im Bonner Arbeitsamt inzwischen spurlos verschwunden.

Berliner Polizisten unter Anklage

D.D. Berlin

Gegen zwei hohe Beamte der Berliner Polizeiführung hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Meineids erhoben. Polizeidirektor Günter Waldow, Leiter der Abteilung Öffentliche Sicherheit, und Hans-Eberhard Schultz, Leiter der Presseabteilung, wurden ihrer Ämter enthoben. Ihnen wird vorgeworfen, als Mitglieder der „Schußwaffenkommission", die die Erschießung eines 18jährigen Einbrechers durch einen Polizisten aufklären sollte, unter Eid vor Gericht falsche Aussagen gemacht zu haben.

„DDR"-Professor setzt sich ab

dpa. Bonn

Ein hochrangiger „DDR"-Wissenschaftler hat sich in den Westen abgesetzt. Wie verlautete, will Professor Hasso Meinert in der Bundesrepublik bleiben. Regierungssprecher Ost sagte, Meinert habe einen Kongreß in Paris dazu genutzt, in den Westen überzuwechseln. Der Chemiker war nach dpa-Informationen seit Frühjar 1984 Bereichsleiter im Zentralinstitut für anorganische Chemie in der Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin.

Bahr bekennt sich zur Bundeswehr

dpa. Kappeln

In den drei Jahrzehnten ihres Bestehens hat sich die Bundeswehr nach den Worten des SPD-Abrüstungsexperten Egon Bahr im westlichen Bündnis zu einem zuverlässigen Instrument entwickelt und ihren Auftrag zur Erhaltung des Friedens geleistet. Bei einer öffentlichen Vereidigung in Kappeln erklärte Bahr, die Einbindung der Soldaten in die Gesellschaft sei vollzogen.

Blockade in Brokdorf

dpa. Brokdorf

Eine Gruppe von 45 Atomkraftgegnern hat am Freitag die beiden Zufahrtstore zum Atomkraftwerk Brokdorf an der Unterelbe blockiert. Hinter der Aktion stehen ein „Gewaltfreies Aktionsbündnis" und eine Gruppe „Solidarische Kirche".

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632

Eine Analyse der „neuen Sicherheitspolitik" der SPD nach Nürnberg zeigt die Gefahren, die Europa daraus drohen

An der deutschen Frage führt kein Weg zu einer wirklichen Entspannung vorbei

Von RUPERT SCHOLZ

Der Bundesparteitag der SPD hat den sicherheitspolitisch neuen Weg der SPD bekräftigt. Der hier notwendige Grundkonsens unter den demokratischen Parteien scheint endgültig zerbrochen. Als sogenannte „zweite Phase der Entspannungspolitik" setzt die SPD einen Weg fort, der in Wahrheit keine „neue oder zweite Phase" der alten gemeinsam getragenen Entspannungspolitik, sondern eine jene Entspannungspolitik grundlegend verändernde Spur darstellt.

Die wichtigsten Elemente dieser neuen Politik sind die folgenden:

1. Bekenntnis zur sogenannten „*Sicherheitspartnerschaft*" mit dem Osten, wobei im Verhältnis zu den USA und zur Sowjetunion ein gewisses Maß identischer Abstandsnahme („Äquidistanz") einbeschlossen ist. Mit anderen Worten: die für unsere Sicherheit unverzichtbare atlantische Brücke bzw. die für uns existentielle Bündnis- und Präsenzpflicht der USA in Europa wird in Frage gestellt. Der Sowjetunion wird die prinzipielle Position einer *europäischen* Großmacht eingeräumt; das hieraus für die Zukunft resultierende europäische Übergewicht der Sowjetunion wird übersehen; die globale Gewichtsverschiebung zu Lasten der in ihrem europäischen Mandat geschwächten USA wird offenkundig in Kauf genommen.

2. Die Mehrheit der SPD sucht die „*Wiederherstellung der europäischen Mitte*", die auch den nationalen Sonderweg und die (tendenzielle) Bereitschaft zur Neutralisierung Deutschlands einschließt. Selbst wenn in der bipolaren Struktur der heutigen globalen Teilung der Welt die Eigenständigkeiten und Besonderheiten gerade Mitteleuropas verwischt oder verdrängt werden, ist es sicherheits- und friedenspolitisch verhängnisvoll, ohne vorherige politische Entspannung den Traum solcher Sicherheitspolitik zu träumen. Die sowjetische Gefahr wird damit nicht gebannt, sondern zur buchstäblichen Realisierung eingeladen.

3. Bestehende Grenzen und Staaten in Europa werden definitiv anerkannt. Die deutsche Teilung soll manifest werden. Mit scheinhistorischer Gleichgültigkeit wird die deutsche Teilung verabschiedet; mit Egon Bahr gesprochen, soll es darum gehen, „die Chancen der Geschichte in der Teilung zu suchen". Der Parteitag der SPD hat zwar so empfindliche Postulate wie das von der Streichung des Wiedervereinigungsgebots im Grundgesetz nicht aufgenommen. Er hat es andererseits aber auch unterlassen, sich von solchen Forderungen und Thesen zu distanzieren. Verpackt im entsprechenden Sicherheitskonzept bleibt die Anerkennung der deutschen Teilung nicht nur einbeschlossen, sondern wird auch als Bedingung gegenseitiger Sicherung von West und Ost vorausgesetzt.

„Einseitige Abrüstung gefährdet den Frieden"

4. Auf der Grundlage dieser – in Wahrheit militärische Blöcke nicht überwindenden, sondern verfestigenden – Ausgangspolitik wird militärische Abrüstung einmal im Sinne struktureller Nichtangriffsfähigkeit und im Sinne des Verzichts auf die (in den vergangenen Jahrzehnten so erfolgreiche!) Politik der (auch atomaren) Abschreckung propagiert; zum anderen werden die Revision des NATO-Nachrüstungsbeschlusses sowie mitteleuropäische Sonderwege der Abrüstung, namentlich auf den Gebieten der Atom- und der Chemiewaffen, gefordert, wobei wiederum die Rechnung ohne den sowjetischen Wirt im Osten gemacht wird.

Über das Ziel einer wirksamen Friedenssicherung in Europa wie in der ganzen Welt besteht zunächst Einigkeit. Einigkeit läßt sich auch über die Berechtigung des Streits um einzelne Wege zur wirksamen Friedenssicherung herstellen. Einigkeit läßt sich jedoch nicht über politische Strategien oder Ziele erreichen, die im Ergebnis eher friedensgefährdend oder entspannungsfeindlich als friedenssichernd und entspannungsfördernd sind. Eben dies gilt jedoch für die genannten Ziele der SPD:

1. Friedenspolitik setzt sicher auch militärische Abrüstung voraus. Militärische Abrüstung kann jedoch nie der erste Schritt sein, solange Frieden und Entspannung nicht politisch gesichert sind. Wer bei fehlender politischer Entspannung für (einseitige) Abrüstung eintritt oder entsprechende Vorleistungen befürwortet, der gefährdet das militärische Gleichgewicht und damit den Frieden. Denn nichts ist gefährlicher als das Gefühl der Überlegenheit der anderen Seite – einer Seite, die unverändert den Weg intensiver militärischer Rüstung beschreitet, die unverändert das militärische Übergewicht auch in Europa sucht und die den Test wirklichen Abrüstungs- und Friedenswillens nach wie vor nicht bestanden hat.

„Äquidistanz keine Lösung der deutschen Frage"

Solange in den anhängigen Abrüstungsrunden keine wirkliche Einigung erreicht ist, solange kann auf das gültige Konzept der gegebenen NATO-Verteidigungsstrategien nicht verzichtet werden. Namentlich das Konzept der (auch atomaren) Abschreckung hat über 40 Jahre den Frieden in Europa gesichert; es gibt keinen Grund, dieses Konzept ohne Erreichen *politischer Entspannung* in Europa aufzugeben oder dies durch Revision des NATO-Nachrüstungsbeschlusses zu schwächen.

2. So schmerzhaft es für uns Deutsche ist, wenn die Teilung Deutschlands und Europas im unmittelbaren Aufeinanderprallen zweier Blocksysteme innerhalb Deutschlands seine gewisse Korrespondenz findet, so wenig ist für Friedenssicherung, Entspannung und Lösung der deutschen wie europäischen Frage damit getan, wenn man jene Blocksysteme von vornherein einander gleichstellt, wenn man beiden gegenüber Distanz entgegenstellt *(„Äquidistanz")*, wenn man damit das uns sichernde atlantische Bündnis mit dem uns konträren Ostblockbündnis gleichstellt, wenn man das (äußerst ferne) Ziel eines kollektiven europäischen Sicherheitssystems über neutralistische oder sonstig distanzierende Tendenzen gegenüber dem eigenen, die eigene Sicherheit gewährleistenden atlantischen Bündnis anvisiert, wenn man die europäische Präsenz der USA gegenüber der als genuin-europäisch vorausgesetzten Rolle der Sowjetunion anzweifelt, wenn man die atlantische Bindung Europas an die USA zugunsten „europäischer Sonderwege" im Verhältnis zur Sowjetunion in Zweifel zieht und damit die Gefahr des sowjetischen Übergewichts in Europa heraufbeschwört.

Selbst wenn die heutige sowjetische Europapolitik vom Ziel der Bewahrung des territorialen und militärischen Status quo getragen sein sollte, unmittelbar offensive Tendenzen gegenüber Westeuropa nicht aktuell sein sollten, so ändert dies doch nichts daran, daß die militärische Bedrohung Westeuropas spätestens dann wieder und unmittelbar aktuell wird, wenn ein sowjetisches Übergewicht in Europa droht, wenn die sicherheitspolitische Präsenz der USA in Europa geschwächt und die NATO-Strategie von Abschreckung und Gleichgewicht angetastet wird. Das zentrale Ziel der sowjetischen Europapolitik ist heute sicher das der Zementierung und möglichst völkerrechtlichen Anerkennung der Folgegegebenheiten des Zweiten Weltkrieges, also namentlich das der deutschen Teilung und der Beherrschung Osteuropas durch die Sowjetunion. Mit diesen Zielen können sich der freie Westen und namentlich das *deutsche Volk* jedoch *nicht* oder doch zumindest solange nicht abfinden, wie die entsprechenden Gegebenheiten nicht ihre Rechtfertigung durch



Berlins Justiz- und Bundessenator: Rupert Scholz FOTO: HÖFT

die Völker in Osteuropa und die Bevölkerung im anderen Teil Deutschlands selbst, also durch deren Recht auf Selbstbestimmung und Demokratie, gefunden haben.

Das *Recht auf Selbstbestimmung* und Demokratie steht den Menschen in der DDR und Ost-Berlin sowie allen Völkern Osteuropas ebenso wie den Menschen in der Bundesrepublik und in Westeuropa zu. Wer auf die allseitige Geltung und Verbindlichkeit des Rechts auf Selbstbestimmung zu verzichten bereit ist, wer dieses Recht für gleichsam teilbar in Europa oder auch in anderen Teilen der Welt hält, der macht sich nicht nur politisch unglaubwürdig, sondern der rührt implizit auch an die Fundamente der eigenen freiheitlichen und demokratischen Existenz, Selbstbestimmung und Legitimation.

3. Die Verantwortung der Deutschen in der Bundesrepublik wie aller Völker Westeuropas und der atlantischen Gemeinschaft für das Selbstbestimmungsrecht der Menschen in der DDR und in Ost-Berlin sowie in Osteuropa besteht unverändert fort. Diese Verantwortung ist jedoch *friedlich*, sie gründet sich auf die vielfältigen Verpflichtungen zum *Gewaltverzicht*, wie sie namentlich auch die Bundesrepublik Deutschland den Völkern Osteuropas gegenüber ausgesprochen hat. Die friedliche Veränderung von Grenzen, die friedliche Wiederherstellung der Einheit Deutschlands, die friedliche Überwindung der Teilung Europas ist damit jedoch nicht ausgeschlossen, sie bleibt vielmehr und unverändert Aufgabe. Solange in einzelnen Teilen Europas Demokratie und Selbstbestimmung nicht bestehen, solange besteht politische Spannung von großer und gefährlicher Intensität.

Der wahre Spannungsherd in Europa sind also nicht aufeinanderstoßende Blocksysteme oder bestimmte Rüstungsmaßnahmen oder Abschreckungsstrategien, sondern die widernatürliche Teilung Europas, die widernatürliche Unterdrückung des Selbstbestimmungsrechts für die osteuropäischen Völker sowie die rein machtpolitisch bewerkstelligte Zementierung der Folgen des Zweiten Weltkrieges. Entspannungspolitik muß, mit anderen Worten, bei der Überwindung jener Zustände und Folgen des Zweiten Weltkrieges und nicht umgekehrt – wie die SPD dies befürwortet – bei deren Anerkennung und Verfestigung ansetzen.

„Zu kurz gegriffene Status-quo-Politik"

Den Frieden sichert tatsächlich nur die politische Entspannung, d. h. die Überwindung der akuten politischen Spannungsherde in Europa. Wer wirklich Frieden will, muß mit anderen Worten die nötige *Symmetrie zwischen militärisch abschreckender Verteidigungsbereitschaft und politischer Entspannung* suchen. Der Frieden wird – zumindest auf westlicher Seite – nicht durch das Vorhandensein bestimmter Waffenpotentiale gefährdet, die nur der Verteidigung und damit der Friedenssicherung dienen. Gelänge es, die Teilung Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit zu überwinden, so wäre ebenso wirksame wie dauerhafte politische Entspannung in Europa erreicht. M. a. W.: An diesem Ziel gilt es vorrangig zu arbeiten, dieses Ziel gilt es nicht aus den Augen zu verlieren oder dies gar zugunsten einer ebenso entspannungs- wie friedenspolitisch zu kurz gegriffenen Status-quo-Politik zu vernachlässigen.

4. *Jede Friedens- und Sicherheitspolitik* zwischen West und Ost muß zunächst die unterschiedlichen Zielsetzungen beider Seiten erkennen und kann erst *auf deren Grundlage* ein tragfähiges Konzept entwickeln. Die Ersetzung von analytisch klarer wie dauerhaft wirksamer Entspannungs- und Sicherheitspolitik durch Interessengegensätze mehr verwischende als auflösende Begriffsformeln wie die von der sogenannten „Sicherheitspartnerschaft", ist eher friedensgefährdend als friedenssichernd.

Selbst wenn die SPD gleichzeitig von der „Bündnispartnerschaft" mit den USA spricht, so erweckt sie mit der Gegenüberstellung von „Sicherheitspartnerschaft" mit dem Osten und der „Bündnispartnerschaft" mit den USA den Eindruck, als ob es zu wählen gelte. Das atlantische Bündnis ist darüber hinaus nicht nur ein Sicherheitspakt, sondern es repräsentiert die Wertgemeinschaft der westlichen Welt, es steht für Freiheit und Selbstbestimmung in ganz Europa und es steht namentlich auch für das Ziel der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Das atlantische Bündnis unterscheidet sich gerade dadurch vom Bündnissystem des Ostblocks, daß es nicht Instrument zur Dominierung Europas, sondern Grundlage einer wirklichen Partnerschaft ist, innerhalb derer Europa durchaus seine gleichberechtigte, allerdings auch gleichverantwortliche Rolle neben den USA zu spielen hat.

Militärische Entspannung in Europa ist weder ohne die USA noch ohne die Sowjetunion denkbar. Europäische Sonderwege kann und wird es nicht geben. Nicht ausgeschlossen sind dagegen Wege der politischen Entspannung in Europa, die auf der *Grundlage* europäischer Besonderheiten und spezieller europäischer Interessen aufbauen, die zur politischen Gesamtentspannung beitragen können *und damit auch* – allerdings erst in einer folgenden Phase – zu weiteren oder neuen Maßnahmen der militärischen Entspannung in Europa *führen können. Entspannung* zwischen Ost und West kann auf der politischen Ebene durchaus mit Hilfe *dezentraler* Schritte voranbewegt *werden, auf der militärischen Ebene* kann es heute jedoch nur *zentrale* Schritte, d. h. Schritte unter Einschluß der Sowjetunion und der USA, geben.

Der Versuch der SPD, die Entspannungspolitik gleichsam von hinten, nämlich von der abrüstungspolitischen Seite her, aufzuzäumen, ohne zuvor Schritte der politischen Entspannung in Europa zu suchen, geht fehl. Wer wirklich Entspannung in Europa will, der muß dies zunächst durch entsprechend konstruktive politische Schritte unter Beweis stellen.

Solange die deutsche Frage ungelöst ist, solange wird es keine stabile politische Entspannung geben können. Die jüngsten Vorfälle an der Berliner Mauer, das erneute Schießen auf Deutsche, belegt dies auf handgreiflichste Weise. Politische Entspannung bedingt zunächst und vor allem die Einlösung der Menschenrechte. Wenn den Menschen im anderen Teil Deutschlands und in Osteuropa die Menschenrechte endlich, wie es auch im Korb III der KSZE-Schlußakte von Helsinki verbürgt worden ist, gewährt würden, so wäre dies ein echter Schritt zu politischer und in der Folge auch sicherheitspolitisch wirksamer Entspannung.

5. Die Stationierung ausländischer *Truppen und die Präsenz großer Waffenpotentiale* in Europa schafft Friedensgefährdung und Spannungen – dies ist die (einseitige) Hypothese der SPD. Nicht gefragt wird jedoch nach den Gründen dieser militärischen Konzentrationen in Europa. Das unveränderte Sicherheitsinteresse der Bundesrepublik und der anderen westeuropäischen Partner wird ebenso wie die Frage nach den Gründen und Bedingungen vor allem sowjetischer Truppenpräsenz in Europa vernachlässigt.

Es wird vor allem vergessen, daß die *Präsenz der sowjetischen Truppen* in der DDR und in Polen sich nach wie vor und vor allem auf die fortbestehenden alliierten Vorbehaltsrechte für Deutschland als Ganzes gründen. In den entsprechenden Freundschafts- und Beistandsverträgen zwischen der Sowjetunion einerseits und der DDR sowie Polen andererseits wird ausdrücklich auf das Potsdamer Abkommen als maßgebende Rechtsgrundlage abgestellt. *Das Potsdamer Abkommen hat* jedoch nur solange Geltung und Bestand, wie die deutsche Frage nicht gelöst ist. Nicht ohne Zufall sind sowjetische Truppen *in Polen* ausschließlich in den früheren deutschen Ostgebieten stationiert; nicht ohne Grund begründet die Sowjetunion *das Recht* zur Stationierung *ihrer* „Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland" (!) innerhalb der DDR unverändert mit dem Potsdamer Abkommen. Das System der Bindungen der osteuropäischen Staaten an die Sowjetunion gründet sich nicht allein auf den Warschauer Pakt, sondern – ganz bewußt – auf ein Geflecht von bilateralen Vereinbarungen, die erst die eigentlichen sowjetischen Stationierungsrechte begründen und die – namentlich in den Fällen der DDR und Polens – wiederum die Stationierungsrechte aus der Besetzung Deutschlands unter Berufung auf das Potsdamer Abkommen fortsetzen.

„Sowjetunion behält die Faustpfänder in der Hand"

Diese Hinweise belegen unabweisbar, wie sehr es zunächst politischer Entspannung in Europa, namentlich durch Fortschritte in der deutschen Frage bedarf, um *im Bereich der Abrüstung* voranzukommen. Alles dies wird jedoch häufig vergessen. Politische wie militärische Entspannung *ist ohne Lösung der Deutschlandfrage* letztlich nicht erreichbar. Dies lehrt ebenso der Blick auf jene militärischen Rechtsgrundlagen, die im übrigen *ihre Korrespondenz* auf der westlichen Seite in den entsprechenden Vorbehaltsrechten der Alliierten in der Bundesrepublik und namentlich in Berlin finden, wie der Blick auf die ebenso oft beschworenen wie mißdeuteten „Realitäten" in Deutschland und Osteuropa.

Auf westlicher wie auf östlicher Seite ist das Bewußtsein um die Ungelöstheit der deutschen Frage wie um ihre Schlüsselbedeutung für die Entspannung in Europa gegeben. Sei es, daß man die entsprechenden Faustpfänder bewußt in der Hand behält, wie dies für die Sowjetunion gilt, sei es, daß man sich in entsprechender Solidarität mit dem nationalen Interesse der Deutschen an der Überwindung ihrer Teilung für Lösungen der deutschen Frage offenhält, wie dies für unsere westlichen Partner gilt: Kein Weg zur Entspannung führt an der deutschen Frage vorbei.

Für den Jugendaustausch entsendet Bonn eigens einen „Attaché" nach Israel

Ministerin Süssmuth beim 25jährigen Jubiläum in Jerusalem / Erinnerungen der „Veteranen"

Von EBERHARD NITSCHKE

Die 900 Besucher der vollbesetzten *Henry Crown Symphonie* Hall in Jerusalem sprangen begeistert von den Sitzen und applaudierten den fast einhundert Jungen und Mädchen des *Bundesjugendorchesters*. Staatspräsident Chaim Herzog und sein deutscher Gast, Familienministerin Rita Süssmuth, gaben sich auf der Tribüne *die Hand: Höhepunkt* einer Woche, in der deutsche und israelische Politiker über den weiteren Ausbau des 25 Jahre alten deutsch-israelischen Jugendaustausches sprachen.

Für die Deutschen sind die angestrebten *Ziele so wichtig, daß sie* – erstmals und einzig in der Geschichte auswärtiger Beziehungen – einen „Jugend-Attaché" an die deutsche Botschaft in Jerusalem schicken möchten. Am See Genezareth wird die Bundesrepublik 1987 den Bau eines neuen Jugendhotels als „bedeutenden Treffpunkt" der heranwachsenden Generation beider Länder mit 1,5 Millionen Mark fördern. 3,2 Millionen Mark zahlte Bonn 1985 für den Jugendaustausch: 3000 junge Israelis kamen im vergangenen Jahr nach Deutschland und 7000 junge Deutsche besuchten Israel.

Wie das alles angefangen hat, wurde Frau Süssmuth auf bewegende Weise nahegebracht. Zum ersten offiziellen Essen im King David Hotel in Jerusalem hatte man jene Veteranen eingeladen, die Ende der fünfziger Jahre aus eigenem Antrieb den damals noch nicht offiziellen Jugendaustausch in Gang brachten, mit dem eine „Versöhnung durch Erinnerung" an den Holocaust zur Aufgabe beider Länder wurde.

Viele Israelis, die Deutschland nach 1933 verlassen mußten, haben Anteil an dieser Entwicklung. Martin Hauser aus Berlin und Israel Szabo, heute Direktor des Rutenberg-Instituts *für Jugenderziehung in Haifa*, erinnern sich, wie sie Jungen und Mädchen aus Köln und München noch Ende der fünfziger Jahre in winzigen Gruppen in ihrem Land herumführten. Es war damals sicherer, sie an französische oder englische Schülergruppen anzuhängen. Vielfach gaben sich die Deutschen als Ausländer aus und enthielten sich tunlichst des Gebrauches der Muttersprache. Das ist lange her, und die Ministerin konnte auflisten, daß 20 000 junge Deutsche, viele aus eigenem Antrieb und ohne staatliche Unterstützung, nach Israel *kommen. Sie tun das auch, um hier* unter schwierigen Bedingungen zu arbeiten, oft nur für ein Taschengeld.

Einen entscheidenden Durchbruch für den Aufbau des deutsch-israelischen Jugendaustauschs bewirkte die Haltung der deutschen Bevölkerung während des Sechstage-Krieges 1967. Schon fünf Jahre früher begann die Arbeit der „Aktion Sühnezeichen". Frau Süssmuth traf mit Freiwilligen dieser Organisation zusammen. Die erste Gruppe begann noch in einer Zeit, als deutsche Kontakte mit Israel nur mit Mühe geknüpft werden konnten. Sie arbeiteten damals im Kibbuz. Heute sieht man Freiwillige der Aktion Sühnezeichen in der nationalen Forschungs- und Gedenkstätte Yad Vashem oder bei der Betreuung alter Menschen, die die Vernichtungslager überlebten.

„Wir müssen uns beim Jugendaustausch mit Israel den Pioniergeist erhalten und uns auch Neues einfallen lassen", betonte Ministerin Süssmuth. Mit den Jahren werde die Zahl der „Jeckes", der aus Deutschland eingewanderten Juden, und mit ihnen der deutsche Sprachbestand abnehmen. Die Kenntnis des Englischen wird bei zukünftigen Gruppenreisen deutscher Jugendlicher nach Israel wichtiger werden.

Die Mitteldeutschen bestaunen Japans Elektronik, die sie nicht kaufen können

HANS-R. KARUTZ, Leipzig

„Get's denn hier nu jar nisch mehr weiter?", seufzt der junge Mann und schiebt sich weiter in das Menschenknäuel hinein: In Leipzigs „Handelshof", einem betagten Messehaus mit knarrenden öligen Stiegen und ohne Klimaanlage, herrschen vor Japans elektronischen Wunderdingen hinter Schaufensterglas die Temperaturen eines fernöstlichen Dampfbades. An der Pleiße lockt die Unterhaltungselektronik fast noch stärker als West-Autos oder „DDR"-Roboter.

Was die japanischen Multis, die Künstler der Mikrochips, beiderseits der schmalen Korridore ausbreiten, läßt sich heute in „DDR"-Fachgeschäften nicht mehr ergattern. Die Staatskombinate selbst wollen ihre eigenen Produkte unter das Volk bringen – teuer zwar, aber Papiergeld wäre das letzte, woran es in der Republik mangelt: Die Sparer hatten schließlich Ende 1985 rund 124 Milliarden Ost-Mark auf der hohen Kante liegen.

„Die enormen Preise für Unterhaltungselektronik – dem Boomgeschäft in der gesamten DDR – sollen auch dazu beitragen, diesen Kaufkraftüberhang abzuschöpfen. Die Leute haben genügend Geld, bekommen aber häufig nicht das dafür, was ihren am Westen orientierten Qualitätsansprüchen genügt", kommentiert ein Branchenkenner die Lage.

Während sich HiFi-Freunde noch vor wenigen Jahren zum Beispiel eine japanische „Aiwa"-Anlage für rund 1900 Ost-Mark zulegen konnten, ist daran heute nicht mehr zu denken: „Die sind einfach vom Markt verschwunden", sagt ein Leipziger. Auch japanische Mini-Cassettenrecorder mit eingebautem Schwarzweißfernseher für rund 2500 Ost-Mark sind bei Freaks längst Legende.

Bei einem Durchschnittsverdienst von Arbeitern und Angestellten der Industrie von 1130 Mark oder dem Durchschnitts-Nettoeinkommen von 924 Ost-Mark bei einem Ein-Personen-Haushalt 1985 kann sich auch eine derartige Ausgabe kaum jemand leisten.

Der Blick in den Katalog, der die schöne weite Konsumwelt auch in mitteldeutsche Stuben bringt, wenn es denn einen West-Auftraggeber gibt, lehrt das Doppelspiel mit Preisen und Währungen: Im jüngsten Katalog von „Genex" wird ein HiFi der heimischen Marke „Sonneberg" für 1450 D-Mark angepriesen. Für das selbe Modell muß ein Käufer im „DDR"-Laden rund vier Monatsgehälter aufbringen – exakt 4120 Ost-Mark. Der von der SED noch heute gern gebrauchte Begriff vom „Schwindelkurs" erweist sich hier mit knapp 1:4 zugunsten der harten D-Mark wohl als goldrichtig ...

Auf den japanischen TV-Schirmen im „Leipziger Handelshof" *trösten* wilde Video-Clips über das wesentlich betulichere Leben eines Freundes niveauvoller U-Musik in der „DDR" hinweg: Wagemutige Stuntmen bei rasenden Fahrten in Schrottautos, Überschlagmanöver, riskante Rettungsaktionen aus Feuersbrünsten – *„Action" im amerikanisch*-fernöstlichen Stil, die Menge staunt.

Wie die Mikroelektronik als neues Lieblingskind der Parteiführung tatsächlich eines Tages den Alltag drüben verändern wird, beweist der ehrwürdige Konzern von „Carl Zeiss Jena" draußen auf dem Messefreigelände mit einem imponierenden Neubau: Halb Weltraumbahnhof, halb Foyer eines Luxus-Interhotels, vollgestopft *mit Video-Leinwänden*, einem belebten echten Optikerladen und einem durchaus raren Bilddokument: Erich Honecker im weißen Kittel wie ein leibhaftiger Professor bei einer Werksbesichtigung in Jena.

Im Sowjetpavillon auf der Messe locken die Russen die „DDR"-Jugend sogar mit elektronischen Spielautomaten an: Man schießt mit Spezialgewehren auf Schneehasen, die *durch die Sowjet-Tundra hoppeln.*

Der Putschist Bouterse bangt um seine Macht

Tho. Miami

Bei der Gipfelkonferenz der Blockfreien in Harare fehlt einer der exzentrischen Politiker der Dritten Welt: Oberstleutnant Desi Bouterse, Führer von Surinam. Außenminister Henk Herrenberg mußte ihn vertreten und den Grund seiner Abwesenheit erläutern: „Konterrevolutionäre" wollen die Machtverhältnisse verändern.

In dem kleinsten Staat Südamerikas verschärft sich der Guerrilla-Krieg, der die Herrschaft Bouterses gefährdet. Bisher, so Herrenberg, hätten die Rebellen fünf Soldaten „ermordet". 14 weitere Angehörige der Streitkräfte seien vermißt.

Vor einigen Tagen überfielen die Partisanen eine Kaserne an der Grenze zu Französisch-Guyana. Da die Telefonverbindungen kurz unterbrochen wurden, brach in der Hauptstadt Paramaribo Panik aus. Gerüchte kursierten, die Gefechte würden bald auf Paramaribo übergreifen. Viele Geschäfte blieben geschlossen.

In einer Rundfunkansprache appellierte Bouterse an die Bevölkerung, Ruhe zu bewahren. Die Rebellen seien zurückgeschlagen worden. Er werde in das Kampfgebiet reisen und sich über die Situation informieren.

Das Bouterse-Regime identifizierte den vor zwei Jahren desertierten Soldaten Ronny Brunswijk als Rebellenführer. Außenminister Herrenberg berichtete, diese „kriminellen Elemente" würden von den Niederlanden, Belgien, Frankreich und den USA unterstützt. In den letzten Juli-Tagen haben die US-Behörden in New Orleans eine Söldnergruppe festgenommen, die nach Surinam reisen wollte.

Desi Bouterse (41) kommandiert diese frühere holländische Kolonie seit 1980. Der damalige Feldwebel hatte damals die Regierung des Premiers Henck Aaron gestürzt und eine Links-Diktatur errichtet. Im Dezember 1982 wurden die 15 einflußreichsten Oppositionspolitiker hingerichtet. Bouterse soll sich persönlich an den Exekutionen beteiligt haben.

Der Oberstleutnant, der bisher mindestens sechs Putschversuche überlebte, löste nach der amerikanischen Grenada-Invasion (Oktober 1983) seine straffen Bindungen an Kuba und knüpfte engere Kontakte zu der regionalen Großmacht Brasilien. Ende vergangenen Jahres verkündete er gar demokratische Verhältnisse und eine „Ära der Versöhnung". Die bisherigen Machtverhältnisse blieben jedoch erhalten.

Desi Bouterse hielt in den letzten Monaten nach einem neuen Freund Ausschau, der seinem wirtschaftlich bedrängten Staat – die Niederlande leisten keine Hilfe mehr – unterstützen sollte: Libyen. Bouterse wollte auf dem Weg nach Zimbabwe Khadhafi besuchen, um über einen 100-Millionen-Dollar-Kredit zu verhandeln.

TUC-Kongreß übt sich in Einheit

Mit Blick auf die Wahlen schließen Gewerkschaften und Labour Party Kompromisse

WILHELM FURLER, London

Der 118. Jahreskongreß des TUC, des Dachverbandes der britischen Gewerkschaftsorganisation, ist – wie lange nicht – in Harmonie und Eintracht abgehalten worden.

Dies war aber auch zu erwarten. Denn möglicherweise war der gestern in Brighton beendete Kongreß der letzte vor den nächsten Parlamentswahlen, die die Regierung Thatcher frühestens für den nächsten Sommer und spätestens für das Frühjahr 1988 ausgesetzt werden. Da mußte Einheit sowohl im Innenverhältnis als auch mit der Labour Party und insbesondere dessen Führer Neil Kinnock demonstriert werden.

So gab es größere Differenzen lediglich bei der Frage, ob angesichts der Katastrophe von Tschernobyl die Atomkraft in Großbritannien unter einer Labour-Regierung ganz abgeschafft werden sollte oder nicht.

Umstrittene Kernenergie

Führende militante Gewerkschaftsführer wie Arthur Scargill von den Bergleuten forderten vehement nicht nur eine Einstellung des bestehenden Kernenergie-Ausbauprogramms in Großbritannien, es sieht mehrere Druckwasser-Reaktoranlagen als Ersatz für die allmählich veralteten konventionellen Reaktoren vom Typ Magnox vor, sondern auch die Stillegung aller bestehenden Kernkraftwerke.

Doch mit knapper Stimmenmehrheit setzten sich die Gewerkschaften durch, deren Mitglieder am Kernkraftwerksbau beteiligt sind. In einer Resolution wird eine künftige Labour-Regierung angewiesen, das Neubau-Programm solange einzufrieren, bis das Ergebnis einer ausführlichen Untersuchung über die Kernenergie und deren Sicherheit und Umweltauswirkungen vorliegt. Die bestehenden 38 Kernkraftanlagen sollen dagegen unangetastet bleiben.

Die Spaltung bei dieser Frage, die durch die knappe Stimmenmehrheit von 60 000 bei 9,2 Millionen abgegebenen Stimmen deutlich wird, dürfte für die kommende Jahreskonferenz der Labour Party zu einer erheblichen Belastung werden. So hat sich die nationale Exekutive der Partei in einem Dokument für die schrittweise Abschaffung der Kernkraftwirtschaft ausgesprochen, womit sie sich bei den in diesem Bereich tätigen 140 000 Mitarbeitern alles andere als beliebt gemacht haben.

Zwar gab es auch bei der Diskussion um die Einführung gesetzlich festgelegter landesweiter Mindestlöhne keine Übereinstimmung. Aber die Ansichten gehen nicht so weit auseinander, um von echten Differenzen zu sprechen.

Die eigentliche Sorge bei der mehrheitlich beschlossenen Forderung an eine künftige Labour-Regierung, zur Hilfe für rund acht Millionen sehr niedrig bezahlter Briten Mindestlöhne einzuführen,ist, daß diese in eine Einkommenspolitik einmünden könne. Sie würde das Ende für Tarifverhandlungen und damit für einen wesentlichen Teil des gewerkschaftlichen Selbstverständnisses bedeuten.

Am deutlichsten wurde die Demonstration gewerkschaftlicher Harmonie bei der Frage, ob in einem neuen Arbeitsrecht der künftigen Labour Party die Verpflichtung zur Abhaltung von geheimen Urabstimmungen vor Streikaktionen enthalten sein soll.

Für Urabstimmungen

Noch vor wenigen Wochen galt es als sicher, daß es bei diesem Thema zu erheblichen Auseinandersetzungen zwischen dem militanten linken Gewerkschaftsflügel und den gemäßigten Gruppierungen kommen würde. Doch diese Falle von Zwietracht wurde kurz vor Kongreß-Beginn entschärft, indem sich die Führer der bedeutenden Gewerkschaften auf die gesetzliche Einführung von Urabstimmungen einigten.

Während des Gewerkschaftskongresses selbst stimmte dann eine übergroße Mehrheit für die gesetzliche Einführung von Urabstimmungen vor Streikaktionen, wie sie im neuen Gewerkschaftsrecht der Regierung Thatcher enthalten sind. Diese Verpflichtung zu mehr Demokratie für den Einzelnen an der Gewerkschaftsbasis dürfte eine der werbewirksamsten Initiativen der britischen Gewerkschaftsbewegung seit langer Zeit gewesen sein.

Insgesamt stand der Jahreskongreß unter der alles umfassenden Maxime, daß die Amtszeit der konservativen Regierung nach den nächsten Wahlen beendet sein muß.

Papst rügt US-Erzbischof

DW. Seattle

Der wegen seiner liberalen Einstellung zur Sexualethik kritisierte Erzbischof von Seattle, Raymond Hunthausen, muß nach seinen eigenen Worten auf Anordnung des Vatikans einen Teil seiner Zuständigkeiten an den Weihbischof Donald Wuerl abgeben. Die Anordnung sei das Ergebnis einer auf Wunsch von Papst Johannes Paul II. im Jahre 1983 gegen ihn eingeleiteten Untersuchung, teilte Hunthausen mit. Wuerl erhalte die „uneingeschränkte und letzte Entscheidungsbefugnis" in insgesamt fünf Bereichen, darunter für Fragen der Liturgie sowie des Gottesdienstes, in Fragen der Morallehre und der Betreuung von Geistlichen, die das Priesteramt niederlegen.

Ein Vertreter des Vatikans hatte im November vergangenen Jahres bekanntgegeben, daß auf Anordnung des Papstes eine Untersuchung gegen Hunthausen im Gange sei. Hunthausen, so rügte ihn Papst Johannes Paul II., habe es versäumt, die Geburtenkontrolle, homosexuelle und voreheliche Beziehungen zu verurteilen. Im Dezember, nach Abschluß der Untersuchung, war Wuerl zum Weihbischof ernannt worden.

Kreml-General: Atomtests nötig

dpa/rtr, Moskau

Der Chef der strategischen Raketentruppen der UdSSR, General Juri Maximow, hat in einem Interview des sowjetischen Fernsehens erklärt, daß Atomwaffentests notwendig seien, um die Zuverlässigkeit von strategischen Waffen zu überprüfen. Der Sowjetführung sei es nicht leicht gefallen, ihr Moratorium für unterirdische Kernwaffenversuche bis zum 1. Januar kommenden Jahres zu verlängern, sagte Maximow in den Abendnachrichten des UdSSR-Fernsehens.

Unterdessen trafen sich am Freitag Abrüstungsexperten der USA und der Sowjetunion in Washington zu einer weiteren Konsultationsrunde im Vorfeld des geplanten Gipfeltreffens. Sie suchen auf dem Feld der Abrüstung nach einer Grundlage für die Begegnung der Außenminister Shultz und Schewardnadse, die in zwei Wochen die Möglichkeiten einer Begegnung noch in diesem Jahr sondieren sollen. US-Präsident Reagan und Parteichef Gorbatschow hatten bei ihrem ersten Treffen in Genf grundsätzlich verabredet, 1986 in Washington wieder zusammenzukommen.

Flut-Katastrophe in Nordost-China

rtr, Peking

Schwere Überschwemmungen haben die Provinz Jilin in Nordost-China heimgesucht. Wie aus einem Bericht der chinesischen Tageszeitung „China Daily" vom Freitag hervorgeht, stehen in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten mehr als 15 000 Häuser unter Wasser.

Vier Städte sind durch Überflutungen von wichtigen Transportwegen abgeschnitten. In dem Bezirk Hunchun, nahe der Grenze Chinas zur Sowjetunion, mußten Dämme mit rund 20 000 Sandsäcken verstärkt werden, um Durchbrüche zu verhindern. Das Hochwasser wurde von heftigen Regenfällen im Gefolge des Taifuns „Vera" verursacht.

Die chinesischen Behörden rechneten auch in anderen Provinzen im Nordosten des Landes mit weiteren Überflutungsschäden, hieß es in dem Bericht der englischsprachigen Zeitung.

Der Nordosten Chinas war erst im August dieses Jahres von einer verheerenden Flutkatastrophe heimgesucht worden, bei der mehr als 30 Menschen umkamen und umfangreiche Verluste auf den Getreidefeldern verursacht wurden.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Schuldgefühl ohne Ende

„Immer noch schlechte Zeiten für den aufrechten Gang": Geistige WELT vom 30. August

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich muß voll zustimmen, daß der Großteil der deutschen Bürger, Historiker und Moderatoren in den Medien immer noch nicht merkt, daß viele europäische Nachbarn uns immer noch auf dem Bein des Schuldgefühls erwischen wollen. Mit dem insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg initiierten Versuch, den Deutschen eine sogenannte „Kollektivschuld" für unsere Kriegsvergehen zuzuweisen, kann das Ausland doch bestens leben.

Darauf fallen wir immer noch herein, ohne sehen zu wollen, daß die Motivation des Auslands für dieses Schuldgefühl-Schüren eigentlich nur aus dem Neid auf unsere Stärke herrührt.

Es macht mich immer wieder wütend, mitanzusehen, wie der Großteil von uns Deutschen Lebensgewohnheiten, Mentalitäten, Charaktereigenschaften von Ausländern jeder Art bewundert und gegenüber den eigenen bevorzugt. Sind wir ein so minderwertiges Volk geworden?

Ich frage mich: Was unternehmen Hochschulprofessoren, Politiker, Medien, dieses negative Image der Deutschen zu mildern und wieder zur ursprünglichen Stärke zurückzuführen?

Dem deutschen Bürger muß wieder erlaubt werden, positiv über sich und sich als deutschen Bürger zu denken und die vom Ausland auf ihn übertragenen Schuldgefühle abzuschütteln.

Mit freundlichen Grüßen
Achim Lindemann,
Gladbeck

Rechtsakte und Titel

WELT-Serie: „Große Testamente"

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Dokument der Donatio Constantini ist im heutigen Rechtsverständnis eine Fälschung, da es weder von Konstantin expressis verbis und überliefert gewollt noch zu seiner Zeit und von ihm selbst ausgestellt und unterzeichnet, sondern erst um 756 verfaßt wurde. Im Altertum und Mittelalter aber genügte in der Regel für einen Rechtsakt der Schenkung der mündliche Vollzug vor Zeugen. Das hat viele Eigentümer Jahrzehnte und Jahrhunderte später in Verlegenheit gebracht, wenn etwa vom Kaiser die Schenkungsbestätigung nur nach Vorlage einer Urkunde erfolgte (wie das vielen Klöstern ging) und die dann die altgewohnten und rechtssicheren Tatbestände in Urkundsform faßten, und „Fälschungen" fabrizierten.

Der spätere Kirchenstaat ist nicht einer simplen Fälschung und einem frechen Betruge entsprungen, sondern hatte seine Rechtsgrundlage. Gewußte und mündlich übertragene Rechtsverhältnisse waren früher wirksam, waren auch nicht so leicht zu fälschen oder zu verfälschen. Weder Pippin noch irgendeiner seiner Zeitgenossen waren so dumm, sich in dieser Frage im Wesentlichen täuschen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Friedrich Esterhues,
Bonn

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kaiser Karl VI. konnte niemals seine Tochter Maria-Theresia als Thronfolgerin für das „Reich" vorsehen. Den Thron des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation konnte nur ein Mann besteigen, der von den Kurfürsten gewählt war. Die Erzherzogin von Österreich trat aufgrund der Pragmatischen Sanktion die Erbfolge nur in den österreichischen Erblanden und als Königin von Ungarn an. Königin von Böhmen wurde sie im Jahre 1743.

Als Nachfolger Kaiser Karls VI., eines Habsburgers, wurde der Wittelsbacher Karl-Albrecht gewählt, der 1742 als Karl VII. den Kaiserthron bestieg. Nach seinem Tode wurde 1745 Franz I., der Gemahl Maria-Theresias, gewählt, die erst damit „Kaiserin" wurde. Regierungsgewalt übte sie nur als Erzherzogin von Österreich und Königin von Ungarn und Böhmen aus.

Mit freundlichen Grüßen
Ruth Doepner,
Celle

Meisterschüler

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem Kommentar von Günter Zehm in der WELT vom 3. September: Nicht Meisterschüler Paduas, sondern Meisterschüler des Göring-Favoriten Peiner war der heutige DDR-Kunstpräsident Willi Sitte. Noch mehr von Peiners Stil beeinflußt zeigt sich übrigens der bekannte Leipziger Maler Werner Tübke.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Bell,
Sinzig

Notaufnahme

„Bischof gegen härtere Asylpraxis": WELT vom 28. August

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bischof von Limburg hat mit seinem offenen Brief nicht nur gegen eine Änderung des Grundgesetzes Stellung genommen, sondern sich auch gegen jede Verschärfung der Abschiebepraxis gewandt. Damit hat er sich für eine Fortsetzung der Aufnahme von Asylanten ohne jeden Unterschied ausgesprochen.

Da diese Asylanten allenthalben in immer weniger zumutbaren Not- und Massenquartieren untergebracht werden müssen, schlage ich vor, dem Zustrom von Asylanten zunächst einmal die katholischen Pfarrhäuser der Diözese Limburg (inklusive das bischöfliche Palais und die Wohnungen sämtlicher Prälaten) zu öffnen.

Ich bin sicher, daß in diesen Objekten ausreichend Platz vorhanden ist, um eine menschenwürdige Notaufnahme vorerst sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Achim Baldus,
Stuttgart 40

Als Fazit

„Egert gibt Niederlage zu": WELT vom 1. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einiger Überraschung habe ich gelesen, daß ich eine „Niederlage zugegeben" habe, und zwar die der Berliner Sozialdemokraten auf dem Bundesparteitag der SPD in Nürnberg.

Nun bin ich der letzte, der eine Niederlage nicht eingestehen würde, schon weil man meist daraus lernen kann; aber in diesem Fall wäre mir mehr an einem Eingeständnis ihrerseits gelegen, daß ich im Gegensatz zu Ihrer Berichterstattung in dem von Ihnen als Quelle genutzten Interview gesagt habe, daß „sich die Berliner Partei in den deutschland- und sicherheitspolitischen Beschlüssen von Nürnberg sehr wohl wiederfindet".

Das Fazit des Bundesparteitages lautet für mich: Die Bundespartei denkt das, was wir Berliner Sozialdemokraten auch wollen. Wir fühlen uns durch Nürnberg mehr als bestärkt in unserer Politik der weiteren Entspannung in Europa und der Sicherheitspartnerschaft zwischen Ost und West.

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Egert, MdB, SPD

Reinhardt-Filme

„Die Lichtregie bringt's an den Tag": WELT vom 21. August

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten ergänzend zu dem obengenannten Aufsatz erwähnen, daß die Bemerkung, von den genannten frühen Max-Reinhardt-Filmen seien keine Kopien mehr erhalten geblieben, falsch ist. Sowohl von dem Film „Die Insel der Seligen" als auch „Eine venezianische Nacht" sind jeweils noch Kopien vorhanden.

Auch halten wir es für merkwürdig, wenn Paul Leni unter den aufgezählten Schauspielern des Reinhardt-Ensemble genannt wird. Handelt es sich um eine Namensverwechslung oder wird er in der Ausstellung tatsächlich als Darsteller erwähnt? Er ist tatsächlich niemals als Schauspieler hervorgetreten.

Mit freundlichen Grüßen
Eberhard Spiess,
Deutsches Institut für Filmkunde,
Frankfurt/Main

Wort des Tages

„Wer immer die Wahrheit sagt, kann sich ein schlechtes Gedächtnis leisten."

Theodor Heuss (1884–1963)

Religiöse Erneuerung erfaßt Osteuropa

R. ESTARRIOL/DW. Wien

„Noch nie", stellte der Prager Erzbischof, Kardinal Frantisek Tomasek, kürzlich fest, „war die religiöse Wirkung der katholischen Kirche so groß wie jetzt." Aber nicht nur die Tschechoslowakei, sondern auch fast alle anderen Länder des Ostblocks erleben zur Zeit eine religiöse Erneuerung – ein Phänomen, dem die Behörden machtlos gegenüberstehen.

In Jugoslawien bekennt sich mehr als die Hälfte aller Jugendlichen zum Glauben, in Ungarn hat die Kirche die Erlaubnis erhalten, wieder einen Nonnenorden einzurichten, und in Polen gewinnt selbst die bis vor kurzem fast vergessene griechisch-katholische Kirche wieder Zulauf.

Kardinal Tomasek schildert die Lage in seinem Land so: „Hier in der Tschechoslowakei müssen wir die Treue zu Gott mit Opfern bezeugen und wie Christus am Kreuz leiden. Was aber die Zukunft betrifft, sind wir Optimisten. Immer mehr junge Leute beschäftigen sich mit der entscheidenden Frage nach dem Sinn des Lebens."

Stolz wird in tschechoslowakischen Kirchenkreisen auf die Zahl von 150 000 Menschen verwiesen, die sich zur Methodius-Feier im vergangenen Jahr im mährischen Velehrad versammelten. Zum slowakischen Marienheiligtum von Levoca pilgerten im August 1985 50 000 Gläubige, in diesem Jahr waren es bereits 70 000.

Mit der religiösen Erneuerung nehmen auch die Repressalien der Behörden zu. So wurde zum Beispiel ein 22jähriger Mann, Michal Mrtvy, festgenommen, weil die Polizei in seiner Wohnung 200 Exemplare einer Studie über „die Ursache des erhöhten Interesses für Religion" fand.

Der eifrige und kontaktfreudige Pater Stefan Javorski wurde wegen „Vereitelung der Staatsaufsicht über die Kirchen" angezeigt – er hatte ohne staatliche Genehmigung in einem Privathaus eine Messe zelebriert und auch Beichten abgenommen. Ein anderer Priester bekam eine Anzeige, weil er Gottesdienste unter freiem Himmel abgehalten hatte.

Ein beredtes Zeugnis für die religiöse Erneuerung in Polen gibt die Aufwärtsentwicklung der katholisch-griechischen Kirche, deren Mitglieder – trotz der Glaubenseinheit mit der allgegenwärtigen römisch-katholischen Kirche – seit vierzig Jahren praktisch in der Diaspora leben. Es sind Ukrainer und einige Weißrussen, die 1947 im ganzen Land, vornehmlich in den Westgebieten, versprengt wurden. Sie kehren nach und nach aus der westlichen Diaspora auf ihren angestammten Boden im Südosten von Polen zurück und bauen in stillem Einsatz und mit eigenen Mitteln ihre wertvollen, bereits verfallenen Holzkirchen wieder auf.

Ein griechisch-katholischer Pfarrer liest sonntags die Messe in drei bis vier verschiedenen Kirchen, die bis zu 140 Kilometer voneinander entfernt sind und unterrichtet nachmittags die Kinder in einer Bauernstube.

Am stärksten jedoch ist die Bewegung zurück zur Kirche in der Sowjetunion ausgeprägt. Träger dieser wiedererwachten Religiosität sind zumeist Neubekehrte (auch wenn viele von ihnen – wie heute noch üblich – von der Babuschka heimlich getauft wurden), die ein modernes, persönlich gelebtes Christentum mit ihrer Gesellschaft nicht für unvereinbar halten: „Schließlich waren auch die Urchristen nicht in einer wohlgesinnten Gesellschaft geboren und sie haben es geschafft: Warum also können wir nicht in einer sich sozialistisch nennenden Gesellschaft leben?" heißt es. Sie haben sich meist der russischen Kirche zugewandt und sind ihr treu, auch wenn sie sich mit vielen Formen einer formalistischen und leeren Frömmigkeit nicht leicht tun.

Vier Nationen kämpfen in Ondarzas Heereskorps

65 000 Mann üben / WELT-Gespräch mit dem NATO-General

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Der Schwerpunkt der Manövertätigkeit der NATO-Streitkräfte zu Lande liegt in diesem Jahr in Schleswig-Holstein und Dänemark. Rund 65 000 Soldaten werden in der Woche vom 22. September an im südlichen Schleswig-Holstein im Felde zusammengezogen üben – das größte Kontingent, das im Rahmen der „Herbstschmiede" zwischen Nordkap und Türkei ein gemeinsames Manöver macht.

Für diesen Teil der Vorneverteidigung der NATO trägt der alliierte Befehlshaber mit Sitz in Rendsburg die Verantwortung. Generalleutnant Henning von Ondarza, ein deutscher Heeresoffizier, hat gegenwärtig das NATO-Kommando „Landjut".

Im Gespräch mit der WELT erläutert Ondarza, unter welchen Bedingungen dieses NATO-Kommando arbeitet. Zur operativen Führung im Verteidigungsfall unterstehen ihm die deutsche 6. Division und die dänische Jütland-Division. Dazu kommen dann amerikanische, britische und niederländische Kontingente als „Verstärkungskräfte in der Krise".

Der NATO-Befehlshaber führt ein Heereskorps. Es ist für die Verteidigung des dänischen Jütland und der innerdeutschen Grenze zwischen Ostsee und Elbe zuständig. Und diese Art Heereskorps existiert im Bündnis nicht ein zweites Mal. Alle anderen bestehen ausschließlich aus Truppen eines Landes; Ondarzas Kräfte werden von Deutschen, Dänen, Briten und Niederländern zur Verfügung gestellt.

In Dänemark wird diskutiert, ob es überhaupt richtig sei, dänische Truppen außerhalb des eigenen Landes für die NATO-Verteidigung bereitzustellen. Dazu der General: „Die Vorneverteidigung zwischen Lübeck und Hamburg ist wichtige Voraussetzung für die Verteidigung von Jütland und den dänischen Inseln. Anders ausgedrückt: Fallen Schleswig-Holstein und Teile von Jütland, sind die Ostseezugänge nicht mehr zu halten. Schleswig-Holstein würde zum Flugzeugträger für Operationen des Warschauer Paktes in die Ost-, aber auch Nordsee hinein."

Das bedeutet, daß der Zusammenhang der Verteidigung der NATO in Europa aufgesprengt wäre. Der Ausbruch bedeutender sowjetischer Seestreitkräfte aus der Ostsee in die Nordsee und den Nordatlantik und damit eine Zangenbewegung der Roten Flotte zur Einnahme Skandinaviens wäre kaum mehr zu verhindern. Die europäische Nordflanke ginge für die NATO verloren.

Diese hohe operative Bedeutung des Kommandos „Landjut" ist den Verantwortlichen in der Allianz zwar längst geläufig, aber erst allmählich gelingt es dem Befehlshaber in unermüdlicher Überzeugungsarbeit, für seine militärischen Aufgaben zusätzliche Kräfte und Mittel bereitgestellt zu erhalten. Die dänische Regierung hat trotz der öffentlichen Debatte im Lande über das Für und Wider entschieden, für „Landjut" im Krisenfalle sofort eine Heeresbrigade der Jütland-Division nach Schleswig-Holstein zu verlegen.

Auch Großbritannien, so ist vorgesehen, wird beim Beginn politischer Spannungen mit dem Warschauer Pakt möglichst schnell neben der deutschen und dänischen die britische Flagge an der innerdeutschen Grenze aufziehen.

„Das ist ein großer Schritt vorwärts", sagt General von Ondarza. In diesem wichtigen Verteidigungsabschnitt wird damit künftig unübersehbar für den Osten NATO-Solidarität gezeigt.

Ähnliche Überlegungen stellen die USA an. Ihre 4. „Marine Amphibious Brigade" ist ohnehin als Verstärkung für diesen Abschnitt vorgesehen. Aber auch die 9. Infanteriedivision aus dem US-Bundesstaat Washington hat erstmals zum jetzt laufenden NATO-Manöver „Kühne Wacht" in Schleswig-Holstein ihren ganzen Stab samt Kommandeur entsandt, um sich mit den hiesigen Gegebenheiten für den Ernstfall vertraut zu machen.

Personen

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Hans-Jürgen Kerner** von der Universität Heidelberg hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Kriminologie und die Leitung des Kriminologischen Instituts der Eberhard-Karls-Universität Tübingen erhalten. Professor Kerner wurde als Nachfolger von Emeritus Professor Dr. **Hans Göppinger** berufen.

VERANSTALTUNGEN

Viele Wirtschaftler waren unter den 350 Gästen, die Dr. **Gerd Bartenberg**, der Leiter des Bonner Büros der Preussag AG, zum Jahresempfang eingeladen hatte. Zusammen mit seinem Vorstandschef Dr. **Günther Saßmannshausen**, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Salzgitter AG ist, begrüßte der Gastgeber den britischen Botschafter **Sir Julian S.Bullard**, Chiles Botschafter **Vasco Undurraga**, den jugoslawischen Wirtschafts-Gesandten **Mirko Zlender**, die Staatssekretäre Dr. **Manfred Zimmermann** (Verteidigung), **Alfred Bayer** (Verkehr), den Hauptgeschäftsführer des Wirtschaftsrates der CDU **Rüdiger von Voss** und zahlreiche andere Bonner Büroleiter der Industrie, unter ihnen **Ulrich von Roehl** (Bosch) und **Götz Schwippert** (Salzgitter AG), der dieser Tage ebenfalls einen großen Empfang gab, als er 50 wurde.

*

Baden-Württembergs Ministerpräsident **Lothar Späth** gilt als „leidenschaftlicher Skatspieler". Und so hat Postminister **Christian Schwarz-Schilling** entschieden, daß Späth als erster die neue Sonderbriefmarke der Deutschen Bundespost „100 Jahre Deutsche Skatkongresse" am kommenden Montag erhält. „Wenn er einen erwischt, setzt er sich zum Skatspiel hin", sagen Späths Mitarbeiter von ihrem Chef. Bei dieser Gelegenheit „erwischt" Späth in Bonn eine Menge Skatfreunde, 20 Skattische läßt er aufstellen. Der Parlamentarische Staatssekretär **Wilhelm Rawe**, der Präsident des Deutschen Skatverbandes **Rainer Rudolph**, Stuttgarts Minister für Wissenschaft und Kunst Professor Dr. **Helmut Engler**, Späths Pressesprecher Staatssekretär **Matthias Kleinert**, Bundesratsdirektor Dr. **Gebhard Ziller** und Bundestagsvizepräsident **Richard Stücklen** haben sich prompt angemeldet.

GEBURTSTAG

Der Journalist und Poet **Josef Eberle**, Mitbegründer der „Stuttgarter Zeitung", feiert am Montag seinen 85. Geburtstag. Unter dem Pseudonym „Sebastian Blau" oder „Peter Squenz" machte sich der gelernte Buchhändler auch mit Gedichten in schwäbischer Mundart



Josef Eberle

und in Latein, mit Essays und Übersetzungen lateinischer Autoren einen Namen. Mit Henry Bernhard und Karl Ackermann, die 1946 die „Stuttgarter Nachrichten" bzw. den „Mannheimer Morgen" gründeten, erhielt er nach dem Krieg von der US-Militärregierung die Lizenz für das als liberal geltende Stuttgarter Blatt. Aus Altersgründen schied Eberle 1971 als geschäftsführender Herausgeber der Zeitung aus. Die Herausgeberrechte gingen damals auf die „Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft Eberle und Co. KG" über. Eberle leitete von 1927 bis 1933 die Vortragsabteilung im Süddeutschen Rundfunk, in dessen Rundfunk- (1949–58) und Verwaltungsrat (bis 1966) er später war. In der Weimarer Zeit arbeitete er vornehmlich für sozialistische, pazifistische und linksbürgerliche Zeitungen. Seine Weigerung, einen Vortrag Hitlers im Sender auszustrahlen, führten nach 1933 zur Entlassung und KZ-Haft. Nach einem 1936 erlassenen Schreibverbot arbeitete er für das US-Konsulat in Stuttgart.

EHRUNG

Professor Dr. **Wolfgang Brüggemann** (CDU), seit 1981 Elternbildungsreferent in der Hauptabteilung Schule und Erziehung des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn, ist von Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Brüggemann gehörte von 1966 bis 1985 dem Landtag an und war seit 1970 bildungspolitischer Sprecher der Unions-Fraktion.

KIRCHE

Friedrich Winter, der neue Präsident der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche der Union (EKU) für den Bereich Mitteldeutschlands, ist in der Tauf- und Traukirche des wilhelminischen Doms im Stadtzentrum von Ost-Berlin in sein neues Amt eingeführt worden. Winter ist Nachfolger von **Joachim Rogge**, der im April dieses Jahres Bischof der Görlitzer Kirche wurde. Die Amtseinführung, an der zahlreiche Gäste aus Ost und West teilnahmen, erfolgte durch den Vorsitzenden des östlichen EKU-Bereichsrates, Bischof **Gottfried Forck** (Ost-Berlin). Ihm assistierten unter anderen der Vorsitzende des westdeutschen EKU-Bereichsrates, Präses **Gerhard Brandt** (Düsseldorf), und Oberkonsistorialrat **Rainer Bürgel** (West-Berlin).

Schon die Zeitgenossen haben in Adenauers Dringen auf einen deutschen Wehrbeitrag die waghalsigste seiner vielen waghalsigen Entscheidungen gesehen. Doch nicht der Koreakrieg, wie bislang angenommen, hat ihn aktiv werden lassen. Neuere Quellenfunde belegen, daß der Kanzler bereits Anfang Juni 1950, also gut zwei Wochen vor der nordkoreanischen Aggression, „eine unauffällige Aufstellung deutscher Kontingente angeregt" hat (Prof. Schwarz). Aber noch im Frühjahr 1952 schleppen sich die Verhandlungen über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft mühsam dahin. Und die Neuregelung der deutsch-alliierten Beziehungen frißt sich in Auseinandersetzungen über die Zusatzverträge fest.



Nach seiner Entlassung aus dem Amt des Kölner Oberbürgermeisters zog Konrad Adenauer auf einem Berg über dem Kloster Maria Laach Bilanz. Er fand, daß er mit seinem Konzept wie mit dem Grad seiner Anstrengung zufrieden sein könne. Mehr als drei Jahrzehnte später, als Altbundeskanzler, zog er in Rhöndorf wieder die Summe seines Lebens. Und siehe da, die Memoiren weisen es aus: Er war's zufrieden.

Adenauers Kampf gegen die russische Noten-Offensive

Von Hans-Peter Schwarz

In Paris wackelt wieder einmal die Regierung. Robert Schuman ist, wie man hört, politisch schwer angeschlagen und muß seine Forderungen für die EVG immer höher schrauben. Die Europarhetorik in Paris und Bonn klingt immer hohler. Auch Adenauer sieht sich in Bedrängnis. Angesichts der Stimmung in der eigenen Koalition ist es ihm ganz recht, daß jetzt die Frage des deutschen NATO-Beitritts für öffentlichen Streit sorgt. Hallstein *macht auf der EVG-Konferenz in Paris* klar, Deutschland werde seinen Wunsch nach Mitgliedschaft nur vorläufig zurückstellen. Adenauer verschafft sich gegenüber der Fraktion Luft, indem er dort Anfang Februar die Zustimmung zur EVG von annehmbaren Lösungen der Saarfrage und des Verhältnisses der Bundesre*publik zur NATO abhängig macht* ... Einige Kabinettsmitglieder – so Jakob Kaiser und Thomas Dehler – hegen auch immer noch die Hoffnung, die SPD für den Verteidigungsbeitrag zu gewinnen. Man müsse, mahnt Jakob Kaiser, der Opposition, deren Führer erneut schwer erkrankt ist, eine Brücke bauen. Adenauer bemerkt bei dieser heftigen Erörterung, im Moment sei ihm die amerikanische Öffentlichkeit wichtiger als die deutsche ...

Alliiertes Ringen um gemeinsame Positionen

Bei der Bundestagsdebatte am 7. und 8. Februar, die Adenauer fiebernd und in schlechter Verfassung durchsteht, beharrt er auf dem prinzipiellen Wunsch der Bunderepublik, eines Tages Vollmitglied der NATO zu werden ... In der französischen Nationalversammlung haben sich die Gegner der EVG bereits informiert. Eine Resolution bindet der Regierung die Hände: keine NATO-Mitgliedschaft Deutschlands. Da die NATO eine reine Defensivallianz sei, könnten keine Mitglieder aufgenommen werden, die territoriale Forderungen erhöben! Aushebung von deutschen Rekruten für die Europa-Armee erst nach Ratifikation der Verträge! Nur schrittweises Vorgehen beim Aufbau militärischer Einheiten! Die EVG erscheint vorwiegend als Großorganisation zur Knebelung deutscher Soldaten. Vielerorts verbreitet sich schon die Auffassung, daß die EVG tot ist, bevor die Verträge überhaupt unterzeichnet werden.

Auf dem Höhepunkt dieser Krise der Verhandlungen stirbt Georg VI. von Großbritannien. Washington und London sehen jetzt eine gute Gelegenheit für einen letzten Anlauf noch vor der NATO-Konferenz in Lissabon, der die Auguren bereits ein Scheitern voraussagen. Adenauer erfährt von britischer Seite, seine Teilnahme an den Begräbnisfeierlichkeiten sei erwünscht, doch reist er nach London, ohne zu wissen, ob man ihn zu den Außenministerbesprechungen der westlichen Großmächte überhaupt hinzuziehen wird. Schuman muß von Acheson in einem Vorgespräch breitgeschlagen werden. Erst spielt sich ein bewegtes interalliiertes Ringen um gemeinsame Positionen in allen strittigen Fragen ab, dann wird Adenauer hinzugezogen.

In der Rückschau sind Adenauer und Acheson übereinstimmend der Meinung, daß diese improvisierte Konferenz von ausschlaggebender Bedeutung für den Fortgang der Dinge ist. Acheson bezeichnet sie als wichtigste Außenministerkonferenz *des Westens seit den Beratungen in* New York im September 1950. Adenauer meint, es sei eine der spannungsreichsten Konferenzen gewesen, die er bisher miterlebt habe ... Jetzt endlich sieht er jene Konstellation heranreifen, die er sich schon lange wünscht: ein amerikanisch-deutsches Zusammenwirken zugunsten des EVG-Projekts, das halb europäisch ist, aber auch halb atlantisch sein soll. Seine Forderungen werden größtenteils von Acheson unterstützt, der ihn zunehmend respektiert. Eden pflegt sich nach einigem Widerstand meist anzuschließen. Schuman ist konzentriertem Druck von allen Sei*ten ausgesetzt* und *muß in* entscheidenden Punkten nachgeben. Freilich muß auch Adenauer Haare lassen. Die NATO-Mitgliedschaft bleibt aufgeschoben, der finanzielle Verteidigungsbeitrag wird unerwünscht hoch angesetzt, zahlreiche Restriktionen bei der Produktion von Rüstungsgut bleiben bestehen ... Am 9. März spricht Adenauer auf einer öffentlichen Versammlung vom Sommer 1953 als dem Zeitpunkt, zu dem *40 000 bis 60 000* Freiwillige die ersten Divisionen des westdeutschen Verteidigungskontingents stellen würden.

In diese Situation platzt die sowjetische Note vom 10. März 1952. Moskau fordert die Westalliierten zu einer alsbaldigen Vier-Mächte-Konferenz über den deutschen Friedensvertrag auf und fügt die Grundzüge eines Vertragsentwurfs bei. Zur Lösung der deutschen Frage werden teils bekannte, teils sensationell neue Vorschläge gemacht. Neu ist die Idee, das wiedervereinigte Deutschland solle eigene nationale Streitkräfte haben sowie das Recht zur Herstellung von Kriegsmaterial. Vergleichsweise neu ist auch der Nachdruck, mit dem jetzt die Neutralisierung des wiedervereinigten Deutschland vorgeschlagen wird. In der Note findet sich auch ein Ansatzpunkt der es erlaubt, auf die bekannte westliche Forderung nach freien Wahlen unter korrekten Bedingungen zurückzukommen.

Adenauers früheste Reaktion, von der wir bisher wissen, erfolgt in der Sitzung des Bundeskabinetts am 11. März. „Jakob Kaiser meint", so liest man im Tagebuch von Otto Lenz, „die Note richte sich ja an die Westregierungen, man müsse aber unter allen Umständen eine positive Haltung einnehmen. Bundeskanzler meint, sie richte sich in erster Linie an Frankreich, um dieses zu seiner alten, traditionellen Politik mit Rußland zurückzubringen. Man dürfe unter keinen Umständen das Mißtrauen erwecken, als wenn wir in unserer Politik schwankten. Er hält auch eine Sprachregelung für die Presse erforderlich. Ziemlich heftige Auseinandersetzung zwischen Jakob Kaiser und dem Bundeskanzler. Jakob Kaiser ist der Auffassung, daß eine nationale deutsche Armee wertvoller wäre als eine europäische. Bundeskanzler weist darauf hin, daß die europäischen Staaten allein gar nicht im Stande wären, sich zu verteidigen."

Eine von Felix von Eckardt und Theodor Blank formulierte Stellungnahme für die Bundespressekonferenz setzt schon negative Akzente: Die Note komme nicht überraschend. „Das Grundziel der sowjetischen Taktik bleibt immer das gleiche: Verhinderung der europäischen Integration ... Der Kreml wünscht, daß der gesamte deutsche Raum ein Vakuum sei, in dem die Sowjetunion dann dank ihrer geographischen Nähe und ihrer Machtmittel den entscheidenden Einfluß ausüben könnte." Als zweiter Kritikpunkt wird hervorgehoben, daß die Sowjetunion den Verzicht auf die deutschen Gebiete östlich von Oder und Neiße fordert. Schließlich wird bemängelt, Deutschland allein hätte gar nicht die finanziellen und technischen Mittel, sich allein zu verteidigen. Die Erfüllung der sowjetischen Wünsche „würde nichts anderes bedeuten, als daß Deutschland in den höchst unbefriedigenden Status des östlichen Nachbarlandes geraten würde". In der Stellungnahme für die Presse wird außerdem kritisiert, daß sich in der *Note kein Hinweis auf freie Wahlen* finde. Das liege auf der gleichen Linie wie das eben ergangene Einreiseverbot, das der Kreml gegen die UN-Kommission ausgesprochen hat, die überprüfen sollte, ob in der Ostzone die Bedingungen für freie Wahlen gegeben seien.

Ein symptomatischer Vorgang! *Adenauer geht in dieser ersten Re*aktion gar nicht auf die Frage ein, ob die sowjetische Note einen Wiedervereinigungsprozeß in Gang bringen könnte. Er setzt das vielmehr als gegeben voraus und wendet sich fast ausschließlich gegen die Vorstellungen über den Status des wiedervereinigten Deutschland, die darin zum Ausdruck kommen!

Am Tag der Kabinettssitzung findet eine Besprechung mit den Hohen Kommissaren statt, über die ein zusammenfassender Bericht von Sir Ivone Kirkpatrick vorliegt. Dieser kabelt nach London, der Kanzler habe festgestellt, die russische Note würde *die Politik der Bundesregierung* nicht beeinflussen. Das Bundeskabinett habe sie diskutiert und bestimmte Richtlinien für die Presse beschlossen, denn der uninformierte Leser könnte in der Note eine Reihe attraktiver Eigenschaften entdecken. Ihr Hauptziel, die Neutralisierung Deutschlands, werde durch den Vorschlag deutscher nationaler Streitkräfte schmackhaft gemacht. Die Bundesregierung wünsche aber keine Nationalarmee, außerdem fehle es Deutschland auch an den Mitteln, eine solche aufzustellen. Ein anderes auffälliges Merkmal der Note seien nach Auffassung des Kanzlers die Komplimente an die Adresse der Nazis und der deutschen Militaristen. Adenauer habe um eine schnelle westliche Reaktion gebeten, sonst bestehe die Gefahr ernsthafter Verwirrung in der deutschen öffentlichen *Meinung. Er habe seine Überzeugung* zum Ausdruck gebracht, die Westalliierten würden sich nicht auf eine Vier-Mächte-Konferenz einlassen. Auch hier also uneingeschränkte Ablehnung der sowjetischen Vorschläge, zugleich aber ein deutlicher Hinweis darauf, daß Adenauer die möglichen Auswirkungen auf die öffentliche Meinung sehr ernst nimmt.

Zwei Tage später findet sich wieder ein britischer Bericht über ein Gespräch, das Adenauer am 12. März mit rund 20 regierungsnahen Journalisten geführt habe. Adenauer habe bei diesem Briefing an seiner auch gegenüber den Hohen Kommissaren vertretenen Grundlinie festgehalten, es wäre ein großer Fehler, wenn sich die Westmächte jetzt mit den Russen auf Gespräche einließen. William Strang berichtet, aus dieser Gruppe prominenter CDU- oder FDP-naher Journalisten hätten 15 von 20 die Meinung vertreten, diese Linie Adenauers wäre beim gegenwärtigen Zustand der öffentlichen Meinung in der Bundesrepublik verhängnisvoll. Es sei absolut wesentich, daß die westliche Antwort entgegenkommend sei. Sie dürfe nicht als Versuch erscheinen, dem Gespräch mit den Russen auszuweichen ...

In diesen Tagen spürt Adenauer zweierlei: Weder in der Öffentlichkeit ist mit einer glatten Ablehnung durchzukommen noch bei den Westalliierten. Daraufhin ändert er seine Taktik.

Die leichte Schwenkung kommt zuerst in der berühmten Siegener Rede vor dem Evangelischen Arbeitskreis der CDU zum Ausdruck, der dort am 16. März seine Gründungsversammlung abhält. Jetzt skizziert er – gestützt nur auf wenige Stichwortnotizen – eine taktisch flexiblere Linie, die er künftig beibehält: prinzipielle Ablehnung einer Neutralisie*rung mit den bekannten Argumenten*; Plädoyer für ein unbeirrbares Fortschreiten bei der Aushandlung der Westverträge, aber gleichzeitig Bemühung, zu einer friedlichen Verständigung zu kommen. In diesem Zusammenhang formuliert er auch das Konzept einer Politik der Stärke, wie es seit langem von Acheson verfochten wird: „Wenn wir so fortfahren, wenn der Westen unter Einbeziehung der Vereinigten Staaten so stark ist, wie er stark sein muß, wenn er stärker ist als die Sowjetregierung, dann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem die Sowjetregierung ihre Ohren öffnen wird."

Der eigentlich kritische Moment für Adenauers Politik der Westbindung kommt erst, als am 9. April 1952 die zweite sowjetische Note eingeht. Moskau anerkennt darin die Notwendigkeit freier deutscher Wahlen als Voraussetzung für die Bildung einer gesamtdeutschen Regierung. Zwar wird die Einreise der UN-Kommission in die DDR weiterhin abgelehnt, aber die sowjetische Regierung macht klar, daß eine diesbezügliche Klärung durch die vier Besatzungsmächte erfolgen könne. In den Fragen des Status eines wiedervereinigten Deutschland bleibt Moskau bei der am 10. März skizzierten Position. Präzisierung und gegebenenfalls Modifikationen der sowjetischen Absichten könnten nach Lage der Dinge nur von Viermächteverhandlungen zu erwarten sein.

Die schnelle Antwort und der verbindliche Ton der Note erlauben gar keinen Zweifel, daß die Sowjetunion unverzüglich in entsprechende Gespräche eintreten möchte. Wie lange sich diese Verhandlungen dann hinziehen würden, sobald der Zug in Richtung auf die Westverträge erst einmal langsamer fährt, vielleicht gar zum Stillstand gekommen sein wird, ist eine andere Frage.

Auch jetzt ist Adenauer fest entschlossen, jeder Verlangsamung des Verhandlungsprozesses entgegenzutreten, der – so rechnet er – im Mai zur Unterzeichnung der Westverträge führen soll ... Er ist sich auch sicher, daß die amerikanische Außenpolitik unter der entschlossenen Leitung Achesons jetzt ihr ganzes Gewicht einsetzt, noch im Frühjahr und Frühsommer *1952* die Westverträge zur Unterzeichnung und Ratifikation zu bringen.

Die Moskauer Note ist kaum eingetroffen, da richtet Acheson am 11. April einen dringenden Appell an alle westeuropäischen Außenminister, die Vertragsverhandlungen bis zum 9. Mai abzuschließen. Er läßt an den möglichen Folgen längerer Verzögerungsmanöver keinen Zweifel: Spätestens Mitte Mai steht das Militärhilfeprogramm im amerikanischen Kongreß zur Entscheidung. Wenn sich die Westeuropäer – das ist so nicht ausformuliert, kann aber daraus geschlossen werden – nicht auf die EVG festlegen, ist das Schicksal der vor allem von Frankreich dringend benötigten Militärhilfe offen. Aber auch für die so entscheidend wichtige Ratifikation der Verträge mit Deutschland durch den amerikanischen Kongreß bleiben nach dem 9. Mai nur noch wenige Wochen, denn er wird sich am 3. Juli vertagen. Außenminister Eden drängt ebenfalls auf einen raschen Abschluß. Adenauer erkennt genau, daß Frankreich die neue Note zum Anlaß nehmen möchte, erneut auf Zeit zu spielen ... Seine eigene vorläufige Einschätzung formuliert er wie folgt: Als erstes müßten die Westmächte mit Blick auf die deutsche öffentliche Meinung ihre Absicht bekräftigen, die Wiedervereinigung zu erreichen. Ebenso wichtig sei es, die grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an einer Viermächtekonferenz zu bekräftigen. Aber man müsse auch herausarbeiten, daß eine derartige Konferenz, wie die Verhandlungen über den österreichischen Friedensvertrag oder den Waffenstillstand in Korea beweise, keinem nützlichen Zweck dient, falls über wesentliche Punkte nicht im Vorfeld eine gewisse Übereinstimmung erzielt würde.

Diese wesentlichen Punkte sind nach Adenauers Überzeugung: die künftige volle Souveränität Deutschlands, die auch das Recht beinhaltet, nach freiem Ermessen Allianzen einzugehen; die Möglichkeit zur europäischen Integration deutscher Verteidigungsstreitkräfte; die Grenzen Deutschlands! In allen diesen Fragen lasse die neue Sowjetnote keine Ansätze für ein aussichtsreiches Verhandeln erkennen.

Die Frage gesamtdeutscher Wahlen und der UN-Kommission, so wichtig sie auch seien, solle man mit Blick auf die deutsche öffentliche Meinung lieber ans Ende der Antwort stellen. Adenauer ist immer noch der Ansicht, man müsse an der UN-Kommission festhalten. Schließlich sei die Viermächtekontrolle über freie Wahlen eine Farce. Man wisse ja, was die Russen unter freien Wahlen verstünden. Wesentlich aber sei es, die Frage des Status eines wiedervereinigten Deutschland von der Frage freier Wahlen etwas abzusetzen. Sonst bestehe eine gewisse Gefahr, daß beides miteinander verquickt würde.

Mit anderen Worten: Adenauer drängt die Westmächte, alle jene Punkte – einschließlich der UN-Kommission – in die Antwortnote hineinzupacken, von denen angenommen werden kann, daß die Sowjetunion ihnen nicht zustimmt. Hingegen erkennt er genau, daß er in der innenpolitischen Auseinandersetzung mit der SPD und den Gegnern seiner Politik in den eigenen Reihen in Schwierigkeiten kommt, wenn sich der Notenwechsel künftig allein um die freien Wahlen dreht. Eine Propagandaschlacht mit Blick auf die Westverträge.

Im Kabinett bleibt es diesmal ruhig, als Adenauer am 22. April mitteilt, er habe sich den Hohen Kommissaren gegenüber für eine freundliche Behandlung der Note eingesetzt, aber auch dafür, nicht auf die UN-Kommission zu verzichten. Im Zusammenhang damit erwähnt er auch Achesons drängendes Telegramm. Er zieht daraus den Schluß, daß die sowjetische Note in Washington doch großen Eindruck hinterlassen habe. Die SPD wolle aber, so habe ihm McCloy gesagt, zuvor in Verhandlungen festgestellt sehen, ob die Russen es ernst meinten oder nicht.

Am gleichen Tag markiert Schumacher auch dem Kanzler gegenüber die neue Linie der SPD. Sein Brief ist beschwörend, aber durchaus verbindlich formuliert: „Die sowjetische Note vom 9. April bietet die Möglichkeit, in Vier-Mächte-Verhandlungen zu ermitteln, ob jetzt eine Übereinkunft der vier Mächte über die Gewährleistung der Voraussetzungen für freie Wahlen in den vier Zonen und Berlin erzielt werden kann ... Meines Erachtens ist es notwendig, den Regierungen der drei Westmächte als gemeinsamen deutschen Standpunkt vorzutragen, daß nichts unversucht bleiben darf, festzustellen, ob die Sowjetnote eine Möglichkeit bietet, die Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit durchzuführen. Um dieses festzustellen, sollten sobald wie möglich Vier-Mächte-Verhandlungen stattfinden." Man wisse nicht, „ob sich in absehbarer Zeit noch eine Chance zur friedlichen und demokratischen Wiedervereinigung bieten wird".



Die Außenpolitik Adenauers – im Bild oben mit AA-Staatssekretär Walter Hallstein (v.l.) und dem Franzosen Jean Monnet – war nicht zuletzt ein ständiges Werben um Frankreich. – Rechts: Stalin, hier mit Malenkow (l.) und Außenminister Molotow, versuchte, Bonns Westkurs zu stoppen.
FOTOS: SVEN SIMON; AP; GAMMA/STUDIO X

Damit ist das Feld abgesteckt, auf dem von jetzt an die Gräben zwischen Opposition und Regierung verlaufen werden und auf dem sich noch nach Jahrzehnten jede nachträgliche Bewertung der Vorgänge bewegt, auch die Kontroversen der Historiker.

Doch in diesem Augenblick zeichnet sich bei den Amerikanern eine ganz auffällige Kehrtwendung ab. Ausgerechnet von Acheson, der bisher dazu neigte, die sowjetischen Noten als durchsichtige Störmanöver brüsk vom Tisch zu wischen, geht Anfang Mai der Entwurf für eine Antwortnote ein, in dem das State Department plötzlich den sowjetischen Vorschlag aufgreift, zur Klärung der Frage *freier gesamtdeutscher Wahlen* Repräsentanten der Hohen Kommissare zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Berlin zusammentreten zu lassen. Die UN-Kommission wird fallengelassen, allerdings möchten die USA der Abhaltung freier Wahlen die – sehr entschiedene – 14-Punkte-Resolution des Bundestages vom 27. September 1951 zugrunde legen ...

Das Gespräch mit McCloy hat am 2. Mai stattgefunden. Für den 3. Mai, es ist ein Samstag, hat sich Botschafter George F. Kennan aus Moskau angesagt, zu dem Adenauer schon deshalb instinktives Zutrauen hat, weil dieser kultivierte Mann der deutschen Sprache so vorzüglich mächtig ist und außerdem ein lebendiges Verhältnis zur deutschen Kultur hat. Bei dem diplomatischen Frühstück für Kennan wird auch McCloy zugegen sein, so daß das Problem nochmals erörtert werden kann.

Wie so häufig, wenn ihn eine schwierige Frage bedrängt, schläft Adenauer schlecht und brütet die halbe Nacht über dem Problem. Am Morgen berät er nochmals mit Blankenhorn und von Eckardt den Vorschlag McCloys, eine Konferenz der westlichen Hohen Kommissare mit dem sowjetischen Hohen Kommissar Tschuikow abzuhalten. Beide haben Bedenken. Von Eckardt, erinnert sich Blankenhorn, „weist mit Recht darauf hin, daß eine solche Teilung der russischen Note in das Problem freier Wahlen und in andere Probleme große Gefahren in sich birgt. Machen die Russen auf einer solchen Konferenz Konzessionen hinsichtlich der freien Wahlen, dann besteht die Gefahr, daß die deutsche öffentliche Meinung nur noch dieses Problem sieht und alle anderen in der russischen Note aufgeworfenen Fragen zurückzustellen verlangt. Außerdem Gefahr, daß öffentliche Meinung und Parlament Verschiebung der Unterzeichnung von Generalvertrag und Zusatzverträgen sowie der EVG fordert."

Was Adenauer nicht weiß: Kennan hat vor seiner Abreise eine einstündige Unterredung mit Dean Acheson und dessen Spitzenbeamten geführt. Dabei wurde ihm klipp und klar eröffnet, Washington wünsche gegenwärtig keine Ost-West-Vereinbarung über Deutschland, auch keine Gespräche, die es auf diesen Weg bringen könnten. Erst müßten die Verträge mit Bonn und die EVG unter Dach und Fach sein.

Mit der Antwort ist der Kanzler rundum zufrieden

Kennan hat widersprochen, aber von Acheson gehört, die amerikanische Europapolitik würde einen schweren Rückschlag erleiden, wenn *die Verträge nicht innerhalb* von sechs Wochen unterzeichnet würden. Also bitte kein Wort, das die Aufmerksamkeit von diesen Projekten ablenken könnte! ...

Adenauer spricht mit McCloy nochmals über die Antwortnote. Er habe, meint er jetzt, einen ganzen Tag und die halbe Nacht nachgedacht und sei dabei zu der *definitiven* Schlußfolgerung gekommen, daß der amerikanische Vorschlag einer Zusammenkunft der Hohen Kommissare in Berlin gegenwärtig ein Fehler wäre. Werde dieser Vorschlag jetzt gemacht, so hätte er Zweifel, ob ihn das Kabinett zur Unterschrift unter die Verträge ermächtigen würde, bevor nicht geklärt wäre, ob es die Sowjets mit ihrem Angebot freier Wahlen ehrlich meinten. Man müsse damit rechnen, daß die Opposition diese Forderung erheben werde; aber bei einem derartigen Vorschlag sei zu erwarten, daß auch Kabinettsmitglieder diese Linie verfolgen würden.

Seine taktischen Vorschläge: Die Hohen Kommissare sollten ihren sowjetischen Kollegen Tschuikow unverzüglich, aber schriftlich an ein früheres Anschreiben bezüglich freier Wahlen erinnern, das unbeantwortet geblieben sei. Würde Tschuikow rechtzeitig antworten, könne man darauf in der Antwortnote noch eingehen, wenn, wie zu erwarten, nicht, solle man das gleichfalls ansprechen. In der Antwortnote selbst müsse aber die Aufmerksamkeit wieder auf die Frage gelenkt werden, ob eine gesamtdeutsche Regierung an der Montanunion, an der EVG und an anderen Vorhaben der europäischen Integration teilnehmen dürfe.

Bevor McCloys Kabel am 3. Mai in Washington eintrifft, hat aber die Lenkungsgrupe in London bereits entschieden, den Punkt Treffen der Hohen Kommissare in Berlin wieder fallenzulassen.

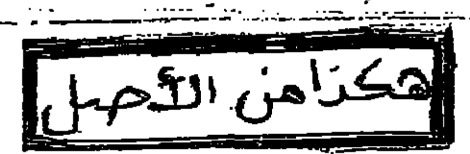
Als die westliche Antwortnote schließlich am 13. Mai hinausgeht, ist Adenauer mit dem Inhalt, aber desgleichen wieder mit der Art seiner Beteiligung rundum zufrieden. Noch in den Memoiren bemerkt er: „Die Note fand meinen vollen Beifall."

ENDE

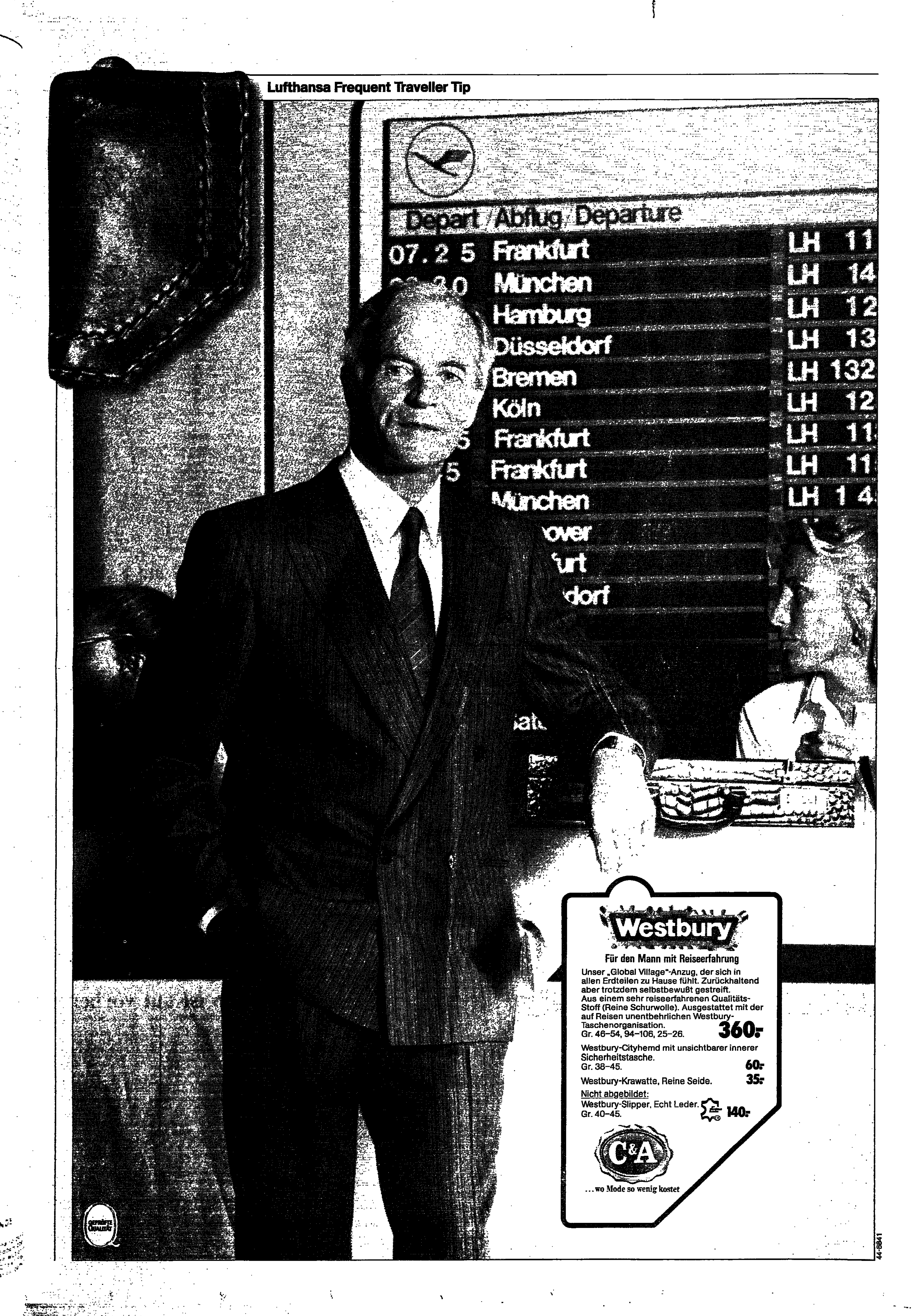


Die hiermit beendete Serie über den ersten Bundeskanzler entnahmen wir gekürzt dem Buch von Hans-Peter Schwarz „Adenauer. Der Aufstieg: 1876 – 1952". Eine Biographie, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, 1024 Seiten mit 96 Abbildungen, 49,80 Mark, das Ende September in die Buchhandlungen kommt. Schwarz ist Professor für Politische Wissenschaften und Direktor des Forschungsinstitutes für Politische Wissenschaften und Europäische Fragen an der Universität Köln.

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie versäumt haben, aber nachlesen wollen, wählen Sie bitte 0 20 54 / 10 15 41: Frau Karin Kuhlmann schickt sie gerne zu.



Lufthansa Frequent Traveller Tip



CDU-Programm für die Wahl verabschiedet

DIETHART GOOS, Bonn

Mit nur geringfügigen Änderungen der Aussagen zum Schwangerschaftsabbruch und der nächsten Steuerreform hat der CDU-Bundesausschuß gestern das umfangreiche Programm für die Bundestagswahl verabschiedet. CDU-Generalsekretär Heiner Geißler sagte zum Abschluß des „Kleinen Parteitages", nun dürfte einer Einigung mit der CSU nichts mehr im Wege stehen.

Der Bundeskanzler und CDU-Vorsitzende Helmut Kohl machte vor den Delegierten der Landesverbände und den Mitgliedern des Bundesvorstands kein Hehl aus seiner Verärgerung über die anhaltende Asyl-Debatte in der Union. „Wichtig ist es, unsere Auffassungen zu diesem Problem in der richtigen Sprache nach draußen zu bringen. Nicht alles, was bis in die letzten Tage dazu gesagt wurde, war nützlich." Damit bezog sich Kohl auf den Vorschlag der innenpolitischen Sprecher in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Werner Broll und Hermann Fellner, das Grundrecht auf Asyl durch eine sogenannte institutionelle Garantie abzulösen.

Demgegenüber betonte der Bundeskanzler mit großem Nachdruck, das im Grundgesetz niedergelegte Recht auf Asyl habe seinen guten Grund in der Erfahrung der Deutschen mit der Nazi-Barbarei. „Wer politisch, religiös oder rassisch verfolgt ist, muß in der Bundesrepublik Deutschland seine Heimstatt finden. Das wird so bleiben."

Mehrfach wurde das Thema Asyl aufgegriffen. Sowohl der Bundeskanzler wie auch Generalsekretär Geißler sprachen sich dagegen aus, die Asylantenproblematik zum Wahlkampfthema zu machen.

Die CDU kann nach den Worten ihres Vorsitzenden mit großer Zuversicht in die Bundestagswahl gehen. Die Aussichten für die Fortsetzung der Koalition von CDU/CSU und FDP seien günstig. Künftig dürften Entscheidungen jedoch nicht mehr wie früher oftmals unter „ungeheurem Zeitdruck" gefällt werden. Aufmerksam wurde auf dem „Kleinen Parteitag" registriert, daß Kurt Biedenkopf, Vorsitzender des größten CDU-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, den Beratungen ferngeblieben war. Er befand sich mit Vorstandsmitgliedern des ehemaligen Westfälischen Landesverbandes auf einer Klausurtagung in Salzburg.

Blockfreie in vielen Fragen uneins

Tagungsort für nächste Konferenz steht nicht fest / Abrüstungsappell an die Großmächte

AFP/dpa/rtr, Harare

Die in der Hauptstadt von Zimbabwe, Harare, tagenden Staats- und Regierungschefs der mehr als hundert Mitglieder der Blockfreien-Bewegung wollen zum Abschluß ihres Gipfels einen Abrüstungsappell an die USA und die Sowjetunion richten und Ost und West zu einer verstärkten Bekämpfung der Armut in der Welt aufrufen.

Guyana und Peru haben einen Text vorbereitet, in dem die Blockfreien ihre Hoffnung auf ein baldiges neues Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Reagan und dem sowjetischen Parteichef Gorbatschow äußern. Auch wird darin die Sorge der Bewegung über die weltpolitische Entwicklung ausgedrückt, die eine Gefahr für „die Unabhängigkeit und Souveränität unserer Staaten, die Grundsätze des internationalen Rechts, die Zukunft der Vereinten Nationen und letztlich für den Frieden, die Entwicklung und die Sicherheit der Völker der Welt" darstelle.

Das Schlußdokument der Konferenz wird insgesamt 200 Seiten umfassen. Darin wollen die Blockfreien die USA wegen ihrer Hilfe für die Contras in Nicaragua verurteilen. „Terroristische Praktiken haben den Tod von Tausenden von Nicaraguanern gefordert", heißt es in dem Entwurf. Washington soll außerdem aufgefordert werden, das Handelsembargo gegen Kuba einzustellen.

In einer besonderen Deklaration wollen die Blockfreien den Westen zu „umfassenden und verbindlichen" Sanktionen gegen Südafrika drängen. Auch soll ein Hilfsfonds gegründet werden, aus dem die Nachbarstaaten Südafrikas gegebenenfalls unterstützt werden können.

Die Blockfreien konnten sich einen Tag vor Abschluß der Konferenz am Samstag nicht darauf einigen, wo der nächste Gipfel der Bewegung in drei Jahren stattfinden soll. Zunächst hatte sich Nicaragua als Gastgeberland für die Gipfelkonferenz 1989 beworben. Dieser Vorschlag war jedoch auf energischen Widerspruch „gemäßigter" lateinamerikanischer Staaten wie Jamaica und Argentinien gestoßen. Auch die Bewerbung Indonesiens fand keine Mehrheit. Aus Teilnehmerkreisen verlautete, die Entscheidung solle bis zur Außenministerkonferenz 1988 verschoben werden, die in Nordkorea oder Argentinien stattfinden soll.

Die Wirtschaftskommission der Bewegung hat einen Entwurf für eine Erklärung zur Schuldenlast der Dritten Welt ausgearbeitet. Die Verschuldung mit insgesamt 812 Milliarden Dollar (1,65 Billionen Mark) sei untragbar. Einige Staaten seien derzeit nicht in der Lage, ihre Schulden zu tilgen. Ungeachtet der Forderung nach einer neuen Wirtschaftsordnung werden die Länder jedoch aufgefordert, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Peru wird eine Konferenz vom 12. bis 14. November in Lima organisieren, auf der Experten aus allen Teilen der Dritten Welt die Schuldenproblematik diskutieren. Die Tagung steht Mitgliedern und Nichtmitgliedern der Bewegung der Blockfreien offen. Damit säßen rund vier Wochen nach Beginn der Tagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) erstmals Vertreter Lateinamerikas, Afrikas und Asiens an einem Tisch, um ausschließlich die Schuldenfrage zu beraten.

„KGB sprengte Gottesdienst"

idea, Gummersbach

Ein Einsatzkommando aus 700 Mitarbeitern des KGB sowie der Miliz soll vor kurzem einen Dankgottesdienst des Bundes der Evangeliumschristen-Baptisten, der zum 25jährigen Bestehen dieser Gruppierung stattfinden sollte, gewaltsam aufgelöst haben. Dies berichtet das Missionswerk „Friedensstimme" in Gummersbach, das sich auf Augenzeugenberichte beruft. KGB-Beamte hätten auf 250 meist junge Christen eingeschlagen, die sich in einem Wald bei Leningrad versammelt hatten. 20 Personen seien festgenommen und zu Haftstrafen zwischen fünf und 15 Tagen verurteilt worden, hieß es. Weitere 250 Personen seien bereits auf dem Weg zur Feier angehalten und zur Umkehr gezwungen worden. Das Missionswerk wertet das Vorgehen gegen diese christliche Organisation, die eine staatliche Registrierung ablehnt, als Bestätigung dafür, daß die Verfolgung von Christen seit dem Amtsantritt Gorbatschows nicht nachgelassen, sondern sich verstärkt hat.

Aquino verhandelt mit den Rebellen

DW. Manila

Die philippinische Präsidentin Corazon Aquino und der moslemische Rebellenführer Nur Misuari haben sich am Freitag darauf geeinigt, formelle Friedensverhandlungen über die Befriedung des Südens zu führen. In einer gemeinsamen Erklärung hieß es nach dem zweistündigen Gespräch auf der Insel Jolo, etwa 950 Kilometer südlich von Manila, man wolle die Verhandlungen „in Zukunft" unter der Schirmherrschaft der Islamischen Weltkonferenz führen.

Beide Seiten ernannten je zwei Verhandlungsführer. Der Kommandeur der südlichen Philippinen, Generalmajor José Magno, und Brigadiergeneral Abdul Sahrin von der Rebellenarmee sollen auf militärischer Ebene die Gespräche koordinieren.

Die Kämpfe der Moslem-Rebellen im Süden des Landes um einen unabhängigen Staat für die rund fünf Millionen Moros genannten philippinischen Moslems haben seit dem Jahr 1971 nach offiziellen Schätzungen etwa 60 000 Tote gefordert.

Kein Austausch für Daniloff?

rtr/AP, Washington

Die Sprecher der Außenministerien in Washington und Moskau haben Presseberichte dementiert, die von einem möglichen Tauschhandel in der Affäre um den in Moskau inhaftierten US-Korrespondenten Daniloff gesprochen hatten. Ausgangspunkt war die Anregung von US-Beamten, der kürzlich wegen Spionageverdachts verhaftete sowjetische UNO-Mitarbeiter Sacharow könne bis zu seinem Prozeßbeginn der Obhut seines Botschafters unterstellt werden, wenn Moskau Daniloff freilasse. Das State Department stellte klar, daß dieser Vorschlag kein Austauschangebot bedeute. Sacharow solle vor Gericht gestellt werden, und Daniloff müsse freikommen. Auch Daniloff selbst hat es inzwischen abgelehnt, gegen einen ernsthaft der Spionage Verdächtigten ausgetauscht zu werden.

Unterdessen haben US-Verleger ein Austauschprogramm für Journalisten, das seit fünf Jahren läuft und im Herbst fortgesetzt werden sollte, wegen der Daniloff-Affäre abgesagt.

CDA-Nord ist unzufrieden mit Norbert Blüm

geo. Hamburg

In den Kreisen der Christdemokratischen Arbeitnehmerschaft Norddeutschlands wächst die Kritik am Führungsstil des CDA-Bundesvorsitzenden, Bundesarbeitsminister Norbert Blüm. CDA-Mitglieder aus Bremen, Berlin und Schleswig-Holstein bemängeln vor allem, daß sich die CDA-Positionen in nur unzureichendem Maße in der Politik der Union wiederfänden. Kritisiert werden unter anderem die Diskussion um die Rentenansprüche für die sogenannten Trümmerfrauen, die Krankenversicherungsreform und die Tatsache, daß es für die einst debattierte Zwangsabgabe der Besserverdienenden keinen Ersatz gegeben habe.

Auf Unverständnis stößt auch, daß der CDA-Bundesvorstand trotz der anstehenden Bundestagswahl und der Erarbeitung eines Wahlprogrammes für die Partei seit Mai nicht mehr getagt habe. Die CDA-Funktionäre fragen sich darum, welche Positionen ihrer Gruppierung letztendlich in das Programm der CDU aufgenommen worden sind.

Schuld an dieser Entwicklung ist nach Ansicht vieler CDA-Mitglieder die Tatsache, daß der Bundesvorsitzende als Arbeitsminister zu sehr in die Kabinettsdisziplin und als Mitglied des Bundesvorstandes zu stark in die Politik der Union eingebunden sei. Blüm, so heißt es, komme mit Direktiven aus dem Bundesvorstand der CDU, um diese dann in der CDA durchzusetzen. Die Entwicklung aber müsse anders verlaufen.

Stimmen aus der CDA erinnern in diesem Zusammenhang an das Schicksal des Blüm-Vorgängers Hans Katzer. 1977 habe er auf eine erneute Kandidatur verzichtet, nachdem ihm vorgeworfen worden war, als Mitglied des Bundesvorstandes der CDU könne er die Position der CDA nicht mehr stark genug vertreten. Einer der Hauptkritiker war damals sein späterer Nachfolger Norbert Blüm.

Kritik an Blüm hatte es bereits bei einer CDA-Konferenz vor rund einem halben Jahr in Bremen gegeben. Damals war auch über die Zeit nach Blüm gesprochen worden. Wie es heißt, sollen dabei die Namen Heribert Scharrenbroich, früher CDA-Bundesgeschäftsführer, und Ulf Fink, Senator aus Berlin, als mögliche Nachfolger gehandelt worden sein.

NGG-Kongreß will mit Bonner Politik abrechnen

dpa, Hamburg

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie stehen im Mittelpunkt des Kongresses der Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten (NGG), der am Sonntag in Hamburg beginnt. Die 209 Delegierten, die mehr als 265 000 Mitglieder vertreten, wollen sich mit der Politik der Bundesregierung auseinandersetzen. Der NGG-Vorsitzende Döding hat bereits im Vorfeld Unzufriedenheit darüber geäußert, daß noch immer mehr als zwei Millionen Menschen arbeitslos seien, obwohl Politiker der Koalitionsparteien große Hoffnungen geweckt hätten. Die Gewerkschaften hätten mit Arbeitszeitverkürzungen ihren Teil zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beigetragen.

Ein weiteres Thema des bis zum kommenden Freitag dauernden zehnten Ordentlichen Gewerkschaftstages ist die zunehmende Konzentration im Einzelhandel und im Ernährungsgewerbe. Außerdem werden die Auswirkungen der jüngsten Lebensmittelskandale beraten. Döding hatte dazu bereits gesagt, „profitgierige Panscher" hätten auf kriminelle Weise die ganze Ernährungsindustrie in Verruf gebracht, und „drastische" Strafen und eine strengere Lebensmittelüberwachung gefordert. 230 Anträge werden die Delegierten während ihrer Tagung beraten. Zur Eröffnung sprechen neben Döding unter anderen Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU), der SPD-Bundestagsfraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel und der DGB-Vorsitzende Ernst Breit.

Vier der fünf Mitglieder des Geschäftsführenden NGG-Hauptvorstandes, darunter auch der 56jährige Günter Döding, stellen sich zur Wiederwahl. Döding war 1978 in Mannheim an die Spitze der NGG gewählt und vier Jahre später in Nürnberg in seinem Amt bestätigt worden.

Mit dem nach ihm benannten „Döding-Plan" setzte sich der Gewerkschaftsvorsitzende schon vor Jahren für eine Vorruhestandsregelung ein, nach der Arbeitnehmer mit dem 58. Lebensjahr vorzeitig und freiwillig aus dem Berufsleben ausscheiden sollten, um für jüngere Erwerbslose einen Arbeitsplatz freizumachen. Inzwischen sind nach Angaben der NGG seit 1984 allein in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie 144 Vorruhestandstarifverträge abgeschlossen worden.

Wie aus dem schriftlichen Geschäftsbericht des Vorstandes hervorgeht, erhöhte sich die Zahl der Mitglieder um über 4000 auf 267 158. Dies ist die höchste Mitgliederzahl seit Gründung der NGG 1949.

SPD: Konzern-Konkurs belastet Steuerzahler

Zwischenbilanz zum Bonner Neue-Heimat-Ausschuß

RALPH LORENZ, Bonn

Die Zwischenbilanz der SPD zum Neue-Heimat-Ausschuß in Bonn offenbart nach 16 Sitzungen den Zielkonflikt zwischen der Union und den Sozialdemokraten: Während die CDU/CSU erst einmal das Ausmaß des Skandals ausloten will, vertritt SPD-Obmann Dietrich Sperling die Auffassung, der Ausschuß sei bereits im Besitz aller wesentlichen Unterlagen. Er müsse sein Augenmerk jetzt vorrangig auf die Frage richten, wie ein Konkurs des gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzerns Neue Heimat vermieden werden könne. Angesichts dieser Differenz bezweifelte Sperling auch gegenüber der WELT, ob das Ziel, noch in diesem Jahr einen „verwertbaren Abschlußbericht" vorlegen zu können, erreicht werde.

Den Unionsvertretern wirft Sperling vor, mit ihrem Eindringen in die Details einen „Rachefeldzug gegen die Neue Heimat" zu führen. Der SPD-Obmann räumte ein, daß es „Dinge gegeben hat, die nicht in Ordnung sind". Er vertritt aber gleichzeitig die Auffassung, daß das Gewerkschaftsunternehmen „zum größeren Teil von der Kriminalität ebenso entfernt" sei wie eine „normale Geschäftstätigkeit" in anderen Konzernen.

Vermögensverluste

Sperling wies auf die weitreichenden Folgen für den Steuerzahler hin, die nach seiner Meinung bei einem Konkurs der Neuen Heimat entstehen würden: Im Konkursfall der Neuen Heimat würden Vermögensverluste des Staates und Steuermindereinnahen von drei bis sechs Milliarden Mark in einem Zeitraum von knapp zehn Jahren entstehen.

Öffentliche Darlehen, sagte Sperling, würden zurückfließen und Bürgschaften fällig werden. Das Bonner Bundesfinanzministerium beziffere die Summe dieser Folgen selbst auf 3,8 Milliarden Mark. Die Verwertung der Wohnungen nach einem Konkurs führt nach Darstellung von Sperling zu Steuerausfällen. Eine Schätzung gehe davon aus, daß rund 100 000 Wohnungen des verbliebenen Bestan-des der Neuen Heimnat (insgesamt 260 000 Wohnungen) sich für Steuerspar-Spekulation eigneten. Die Steuerzahler seien bei 100 000 Wohnungen mit „zwei Milliarden Mark dabei". Ein Konkurs der Neuen Heimat lasse die Immobilienmärkte nicht unberührt.

„Horrorgemälde"

Wertberichtigungen, so Sperling, würden weit über den Neue-Heimat-Bestand hinaus notwendig. Außerdem würden erhebliche Teile der Wohnungen für die Wohnungsversorgungspflichten der Gemeinden gegenüber Problemgruppen nicht mehr verfügbar. Sperling: „Auch für die öffentlichen Hände lohnt eine Strategie der Konkursvermeidung." Er forderte die Gewerkschaften, Banken und die öffentliche Hand auf, an diesem „pokerhaften Zusammenspiel" mitzuwirken. Für jeden einzelnen werde die Konkursverhinderung zu teuer.

CDU-Obmann Gerster warf seinem SPD-Kollegen im Gespräch mit der WELT vor, ein „Horrorgemälde" an die Wand zu werfen. Der Neue-Heimat-Manager Hoffmann selbst habe am 20. August dieses Jahres erklärt, ein Konkurs des Wohnungsbaukonzerns sei nicht zu befürchten. Es sei, so Gerster weiter, zudem Aufgabe des Ausschusses, einen Vorschlag zu machen, um die Folgen des NH-Skandals für Mieter, aber auch für die öffentlichen Hände gering zu halten. Gerster sprach in diesem Zusammenhang von einer Manipulation des Auftrags durch die SPD. Nach dem Subsidiaritätsprinzip sei zunächst der Eigentümer und dann erst der Staat gefragt, die Folgen zu tragen.

Chirac will mit Kohl auch über Cattenom reden

Briefwechsel mit Lafontaine / Vor der Reise des Kanzlers

PETER RUGE, Paris

Am kommenden Dienstag wird Bundeskanzler Kohl zu einem ersten Arbeitsgespräch mit Regierungschef Chirac in Paris zusammentreffen. Da bisher die Kontakte des Kanzleramtes vornehmlich zum Präsidenten-Palais bestanden, handelt es sich um eine Premiere im deutsch-französischen Dialog, was zur Folge hat, daß der Themenkatalog von den Beraterstäben auf beiden Seiten besonders vorbereitet wird. Zwar haben sich Kohl und Chirac schon am 17. April nach der Amtsübernahme des konservativen Ministerpräsidenten gesehen, doch angesichts der „cohabitation" von Chirac mit dem sozialistischen Mitterrand war der Gedankenaustausch etwas gebremst. Auf Chiracs Seite ist in den letzten Monaten etwas Unmut entwickelt worden, weil sich Kohl seitdem schon dreimal mit Mitterrand traf.

Paris hat sich unter anderem auf das Stichwort Cattenom vorbereitet. Die vehementen Proteste in der Bundesrepublik, die der Störfall am 23. August im französischen Kernkraftwerk im Länderdreieck Frankreich/Saarland/Luxemburg auslöste, haben die französischen Irritationen bis heute nicht beseitigt. Im Umkreis des französischen Premiers wird dabei auf das Verhalten des saarländischen Ministerpräsidenten verwiesen. Oskar Lafontaine hatten in zwei Briefen an Jacques Chirac am 30. Mai nach dem Unfall in Tschernobyl und am 26. August nach dem Wassereinbruch in Cattenom Vorwürfe über eine angebliche Zurückhaltung der Franzosen gegenüber deutschen Sicherheitsvorstellungen geäußert, aber auch darüber Klage geführt, daß verspätet amtliche Informationen über den Störfall Cattenom in Saarbrücken eingegangen seien.

In der Öffentlichkeit, so die Auffassung in Paris, entstand somit der Eindruck, daß die Franzosen die Karten verdeckt halten wollten. Das mußte den Argwohn in der Bundesrepublik Deutschland verstärken, Frankreich wolle sich einer Diskussion über seine friedliche Nuklear-Planung mit den Nachbarn entziehen. „Dabei ist zehn Jahre lang in den verschiedensten Kommissionen und auf unterschiedlichster Ebene über Cattenom mit Bonn gesprochen worden."

Der Beraterstab um Jacques Chirac bezieht sich vor allem auf einen Brief, den der Premierminister vor knapp zwei Monaten an Oskar Lafontaine geschrieben habe. Darin spreche der französische Regierungschef eine Einladung zu einem Meinungsaustausch aus. Chirac sei bereit, mit Lafontaine zu einem Zeitpunkt, an einem Ort und in einer Besetzung seiner Wahl zusammenzutreffen. Auf diesen Brief sei bis heute aus Saarbrücken keine Antwort eingegangen. Die Pressesprecherin der Staatskanzlei in Saarbrücken, Maria Zimmermann, zeigte sich von der telefonischen Anfrage der WELT nach diesem Brief überrascht. Nach einigem Suchen wurde ein Schreiben Chiracs vom 22. Juli gefunden, „das man jedoch abgelegt habe, da daraus lediglich ein Vorschlag zum Besuch des Kernkraftwerkes in Cattenom und ein Treffen mit dem Präfekten der Region herausgelesen werden konnte. Einer protokollarisch perfekten Einladung von seiten des französischen Regierungschefs an den saarländischen Ministerpräsidenten werde in Saarbrücken mit großem Interesse entgegengesehen".

Bonn ist gut vorbereitet

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Für ihre seit langem geplante Begegnung haben sich Helmut Kohl und Jacques Chirac eine umfangreiche Themenliste vorgenommen. Die Gespräche sollen in erster Linie dazu dienen, daß sich beide Politiker besser kennenlernen. Gleichzeitig aber wollen beide Politiker auch auf allen wichtigen politischen Feldern die beiderseitigen Standpunkte erfahren und nach Möglichkeit auch Absprachen treffen. Einen Überblick über die Tagesordnung der Begegnung in Paris vermittelte am Freitag Regierungssprecher Friedhelm Ost in Bonn. Wie er vor Journalisten bekanntmachte, geht es auch um die Vorbereitung des im Oktober in Frankfurt geplanten deutsch-französischen Gipfeltreffens über kulturelle Fragen.

Im Vordergrund werden aber wohl die politischen Fragen wie die West-Ost-Beziehungen einschließlich der Rüstungskontrolle stehen, die Perspektiven der Europa-Politik und natürlich auch die Asyl-Problematik im Rahmen der EG. Ein wichtiges Thema dürfte auch die Zusammenarbeit bei Rüstungsprojekten zwischen der Bundesrepublik und Frankreich sein, genauso wie die Kooperation im wissenschaftlich-technischen Bereich. Im Bundeskanzleramt war gestern eine Runde von Regierungsexperten beisammen, um die erforderlichen Gesprächsunterlagen von Helmut Kohl für jedes der erwähnten Themen gründlich vorzubereiten.

Im Gegensatz zu öffentlichen Bonner Erwartungen wird der von Frankreich und der Bundesrepublik gemeinsam zu entwickelnde Panzerabwehrhubschrauber der zweiten Generation (PAH 2) kommende Woche im Gespräch zwischen beiden Regierungschefs kaum eine Rolle spielen.

Denn bereits in der vergangenen Woche haben sich die beiden Verteidigungsminister, Giraud und Wörner, in Paris gesehen und ihre Rüstungsdirektoren beauftragt, gemeinsam mit den Industrien beider Seiten innerhalb von sechs Monaten ein für Bonn und Paris gleichermaßen akzeptables Konzept zu entwickeln. Diese Verabredung kam zustande, um Bonn einen Zeitgewinn bis nach der Bundestagswahl zu verschaffen.

Energieverbrauch 1986

Sinkende Preise bringen im ersten Halbjahr dem Öl Vorteile

Angaben (vorläufig) Millionen Tonnen SKE
Veränderungen zum Vorjahr

Erdöl	Steinkohle	Erdgas	Braunkohle	Kernkraft	Sonstige
88,5 (+14,3%)	40,0 (−1,2%)	32,0 (−2,4%)	17,0 (−5,6%)	20,2 (−0,7%)	5,8 (+9,4%)

insges. 203,5 (−4,8%)

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Sinkende Ölpreise haben zu einer erheblichen Aufstockung der Heizölbestände bei den Verbrauchern geführt. Dadurch wurde die Entwicklung des Primärenergiekonsums entscheidend beeinflußt. So lag der Mineralölverbrauch um rund elf Mill. Tonnen Steinkohleeinheiten (SKE) über dem Vorjahresstand. Grafik: IMU

FÜR DEN ANLEGER

Geldmarkt: Als erstes deutsches Familienunternehmen wendet sich die Franz Haniel & Cie. direkt an Anleger am Euromarkt. Das Unternehmen legt über die niederländische Tochter Haniel Finance ein „Euro Commercial Paper Programme" über 50 Mill. Dollar auf.

KfW: Mit einem Nominalzins von sechs Prozent, einem Ausgabekurs von 99 Prozent und einer Laufzeit von zehn Jahren legt die Kreditanstalt eine Anleihe über 750 Mill. DM ab 9. September zur öffentlichen Zeichnung auf.

Eurobonds: Die Commerzbank Overseas Finance begibt 5 ¾prozentige Eurobonds über 300 Mill. DM mit Fälligkeit 24. September 1993 zu pari.

Börse: Experten empfehlen, die derzeitige Markterholung zum Verkauf von exportabhängigen Titeln zu nutzen. (S. 10).

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 289,55 (285,66); Chemie: 170,40 (168,54); Elektro: 337,54 (333,65); Auto: 771,33 (761,99); Maschinenbau: 152,87 (150,86); Versorgung: 167,12 (164,57); Banken: 433,66 (427,05); Warenhäuser: 177,08 (176,61); Bauwirtschaft: 545,19 (537,96); Konsumgüter: 189,70 (187,76); Versicherung: 1541,83 (1517,37); Stahl: 164,83 (159,10).

Kursgewinner:	DM	+ %
Nippon Kokan	3,95	9,72
Sumitomo Heavy	3,40	9,68
Asko	1820,0	8,33
Lahmeyer	670,00	7,20
Warner Comm.	48,00	6,90

Kursverlierer:	DM	− %
Kawasaki Kisen	2,75	8,33
Kubota Ltd. NA	5,30	7,02
MAN Rol.	561,00	4,92
Sinner	495,00	4,81
Mainzer Akt.-Bi.	324,00	4,71

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Freundlich

WELTWIRTSCHAFT

USA: Das Haushaltsdefizit wird im Etatjahr 1987 um mindestens vier Mrd. Dollar über dem von Regierung und Kongreß im August gemeinsam auf 163,4 Mrd. Dollar geschätzten Umfang liegen, stellt der Bundesrechnungshof fest.

China: Auf 49 Mrd. Dollar schätzt die japanische Zentralbank die Auslandsverschuldung des Landes bis 1990. Ende letzten Jahres waren es erst 14,9 Mrd. Dollar.

Japan: Nach Presseberichten ist das Land jetzt bereit, Wirtschaftssanktionen gegen Südafrika zu verhängen. Dazu soll ein Einfuhrstopp für Kohle und Eisenerz und ein Landeverbot für South African Airways gehören.

Korea: In den ersten sieben Monaten des Jahres ist der Handel der Bundesrepublik mit Südkorea um 48,4 Prozent auf 705 Mill. Dollar bei den Exporten und um 36,5 Prozent auf 651 Mill. Dollar bei den Importen gestiegen. Gefragt sind deutsche Transporter, Raupen und Werkzeugmaschinen.

UNTERNEHMEN & BRANCHEN



Ispo: Gutes Ordergeschäft stellt auch dieser Anbieter von Surfbrettern mit Abbildungen japanischer Götter zum Abschluß der viertägigen Sportartikelmesse in München fest. (S. 10)

Thyssen: Mit Gewinn haben alle Unternehmensbereiche in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 1985/86 gearbeitet. (S. 10)

Flugzeuge: Die Münchner Dornier wird sechs Do 228-200 an die britische Regionalfluggesellschaft Malinair und zwei an das Landwirtschaftsministerium in London liefern.

Banken: Wieder sind zwei Banken im Südwesten der USA geschlossen worden, die Zahl der Zusammenbrüche erhöhte sich damit auf 99.

Kapital: Um breitere Übereinstimmung mit anderen Ländern zu erreichen, hat die australische Zentralbank die Anforderungen an das Eigenkapital der Banken höher angesetzt. Künftig muß es bei etwa sechs Prozent der Bilanzsumme liegen.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	4. 9. 86	3. 9. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	206,50	205,50	165,00	286,00	97,00
Diesel (EG-Material)	132,00	133,50	104,00	228,00	84,00
Heizöl 3,5 % S	74,50	73,50	73,50	139,00	29,00

MÄRKTE & POLITIK

Rohöl: Ägypten hat in den letzten zwei Jahren seine Reserven um 45 Prozent auf 4,5 Mill. Barrel (159 Liter) aufgestockt. Das Land fördert derzeit 850 000 Barrel pro Tag.

Milch: Die EG rechnet in diesem Jahr wieder mit einem Ansteigen der Erzeugung in den Mitgliedsländern trotz der 1984 eingeführten Quotenregelung. (S. 10)

Ariane: Im Februar 1987 soll die Europa-Rakete nach eingehender Überprüfung wieder starten und den deutschen Nachrichtensatelliten TV-SAT-1 in seine Umlaufbahn befördern.

Opec: Die nächste Sonderkonferenz beginnt am 6. Oktober in Genf. Auf der Tagesordnung stehen die Ergebnisse der Fördermengenbegrenzungen.

NAMEN & NACHRICHTEN

Nachfolger: Wilfried Hasselmann, Innenminister der Landesregierung in Hannover, ist zum neuen Vorsitzenden des Verbandsausschusses des Genossenschaftsverbandes Niedersachsen gewählt worden. Vorgänger war Karl-Heinz Warnecke.

Blohm + Voss: Vorstandsvorsitzender Michael Budczies hat jetzt bestätigt, daß die Werft sich zum Jahresende 1986 von etwa 530 Mitarbeitern trennen wird. Beschäftigt werden dann nur noch rund 3800 Personen.

WER SAGT'S DENN?

Das Recht auf Dummheit gehört zur Garantie der freien Entfaltung der Persönlichkeit

Mark Twain

Bonn: Wackersdorf so schnell wie möglich in Betrieb nehmen

Bericht der Bundesregierung meldet stärkere Förderung der regenerativen Energien

ARNULF GOSCH, Bonn

Auch nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl und den Aussagen der beiden Instituts-Gutachten, wonach ein langfristiger Verzicht auf Kernkraft technisch möglich und wirtschaftlich verkraftbar wäre, will die Bundesregierung an der friedlichen Nutzung der Kernenergie festhalten. Das geht aus dem der WELT gestern bekanntgewordenen „Energiebericht der Bundesregierung" hervor, der schon am 23. September – eine Woche früher als geplant – vom Bundeskabinett verabschiedet werden soll.

Dieser vom Bundeswirtschaftsministerium erarbeitete Bericht, der sich zur Zeit in der Ressortabstimmung befindet, legt dar, warum die weitere Nutzung der Kernkraft energiepolitisch geboten und auch in Zukunft weiter verantwortbar sei. Die tragenden Gründe für deren Einsatz seien die Begrenztheit und die negativen Umweltauswirkungen fossiler Energieträger, das Fehlen geeigneter Alternativen, die Lösung von der einseitigen Abhängigkeit von Erdöl und die Bedeutung eines kostengünstigen Stromangebots.

Wenn auch der „Nachweis absoluter Sicherheit" vor Reaktorunfällen grundsätzlich nicht erbracht werden könne, seien die verbleibenden Risiken für Mensch und Umwelt so klein, daß die Bundesregierung die friedliche Nutzung für verantwortbar hält. Gleichwohl sollen alle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Reaktorsicherheit ausgeschöpft werden. Daher würden alle Kernkraftwerke auf die Notwendigkeit sicherheitstechnischer Verbesserungen überprüft.

Ein Schwerpunkt der Reaktorsicherheitsforschung soll die Untersuchung von Unfällen mit schweren Kernschäden sein. Die abschließende Bewertung all dieser Bemühungen will die Bundesregierung bis Ende des Jahres vorlegen. Die frühestmögliche Fertigstellung der Wiederaufarbeitungsanlage in Wackersdorf wird für dringend geboten gehalten.

Zu den Gründen für die weitere Nutzung der Kernenergie zählt das Argument, daß der Kampf gegen das Waldsterben durch einen Kernenergieverzicht entscheidend konterkariert würde. Auch würde die deutsche Energiepolitik an Flexibilität verlieren. Überdies verlange der hohe Grad der weltwirtschaftlichen Integration der deutschen Volkswirtschaft, daß sich die Bundesrepublik an der maßgeblichen technologischen Entwicklung führend beteilige.

Dennoch will die Bundesregierung, wie es heißt, „den Chancen zur Ablösung der Kernenergie entschieden nachgehen". So würden die Forschungsmittel für neue und erneuerbare Energien für vier Jahre um 50 Millionen Mark jährlich aufgestockt. Die Bundesregierung will auch Forschungsgutachten vergeben, mit denen die langfristigen Versorgungsmöglichkeiten der regenerativen Energien ausgelotet werden sollen. Schließlich prüft die Regierung, ob bei den Stromtarifen neue preisliche Anreize zur Einsparung von Kraftwerksleistung geschaffen werden könnten.

Große Sorge bereitet der Regierung die deutsche Steinkohle. Die niedrigen Ölpreise und die hohen Förderkosten für deutsche Kohle ließen deren Absatzrisiken und damit die Subventionsrisiken wachsen. Die Knappheit der öffentlichen Mittel müsse auch von der Kohlepolitik berücksichtigt werden. Es bedürfe überzeugender eigener Anstrengungen des Bergbaus, damit die Bundesregierung auch in Zukunft die notwendige Zustimmung der EG für ihre Kohlepolitik erwarten könne.

Börse wie die Springprozession

An den Flaggschiffen ging der leichte Aufwärtstrend vorbei – Rekord an Wall Street

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

An der deutschen Aktienbörse ging es in dieser Woche zu wie bei der Echternacher Springprozession. Per Saldo brachte die Börsenwoche einen kleinen Gewinn; der WELT-Index stieg um 1,2 Prozent von 286,17 auf 289,55 Punkte. Sehr überzeugend wirkt der leichte Aufwärtstrend allerdings nicht. Denn an vielen der „Flaggschiffe" des Marktes ging die Aufwärtsbewegung vorbei. Gefragt waren vor allem Spezialitäten, und hier ganz besonders Aktien von im Rohstoffbereich tätigen Unternehmen wie Preussag (plus 9,8 Prozent), Degussa (plus 6,9 Prozent und Metallgesellschaft (plus 6,4 Prozent).

Rohstoffaktien sind plötzlich in, weil in Amerika Inflationsängste aufkamen. Daß man darüber in den USA diskutiert, ist angesichts der Politik des leichten Geldes kein Wunder. Aber so plötzlich, wie das Inflationsgespenst durch die Märkte fegte und die Zinsen hochtrieb, verschwand es auch wieder. Aber für wielange? Profis, die sonst nicht recht zu wissen schienen, wo sie agieren sollten, stürzten sich jedenfalls auch bei uns auf diese Titel, von denen sie glauben, daß sie bei inflationsbedingt steigenden Rohstoffpreisen Gewinn bringen.

Zu den Modeerscheinungen der deutschen Börse gehört auch das starke Interesse für Spezialwerte, besonders einige Börsenneulinge. Alte Hasen auf dem Parkett halten das nicht unbedingt für gesund. Denn sie wittern hinter dem Ausweichen auf diese Papiere, daß zahlreiche Investoren den blue chips nur noch wenig Kurschancen einräumen. Optimisten setzen zwar weiterhin auf Auslandsnachfrage, doch die schien während der letzten Tage nur noch sporadisch im Zuge kurzfristiger Trading-Operationen an den Markt zu kommen. Und man sah auch Gewinnmitnahmen für ausländische Rechnung.

So macht die Börse, die sich gestern vom neuen Wall-Street-Rekord mit einem Sprung des Dow Jones Index auf 1919,71 Punkte begeistern ließ, trotz der nicht unfreundlichen Gesamttendenz einen unentschlossenen Eindruck. Manche Akteure sind vorsichtig geworden. Sie laufen nicht mehr allen Bewegungen nach und lassen lieber eine Chance aus, als in einer Konsolidierungspause auf dem falschen Fuß erwischt zu werden.

Unter den Gewinnern dieser Woche sind neben den Rohstoffaktien vor allem die um knapp acht Prozent gestiegenen VW zu erwähnen; der Markt atmete auf, daß die jungen Aktien nicht teurer sind als 350 Mark. Die kursdrückenden Vorbereitungen für den Tausch von alten in junge VW dürften abgeschlossen sein. Ansonsten gab es an den meisten Teilmärkten nur kleine Kursbewegungen nach beiden Seiten, die keinen klaren Börsentrend erkennen ließen.

Paris dringt auf eine deutsche Zinssenkung

J. Sch. Paris

Frankreichs Premierminister Jacques Chirac will Bundeskanzler Helmut Kohl am nächsten Dienstag in Paris sehr deutlich auf eine deutsche Zinssenkung ansprechen. Das sei einer der wichtigsten Punkte der Tagesordnung dieses Gipfeltreffens, erklärte Chiracs Pressesprecher. Paris schließt sich damit erstmals ausdrücklich dem amerikanischen Wunsch nach einer Ermäßigung des deutschen Diskonts an.

Begründet wird das Anliegen vor allem mit der Stärke der D-Mark. Sie drohe das Europäische Währungssystem (EWS) aus dem Gleichgewicht zu bringen, wenn weiterhin Auslandskapital von den real hohen deutschen Zinssätzen angelockt würde, heißt es beim Pariser Wirtschafts- und Finanzministerium.

Von der Bundesrepublik könnte deshalb in dem gleichen Maße eine Zinssenkung gefordert werden, wie sie Bonn von Frankreich nach der letzten Franc-Abwertung zur Verteidigung der neuen Franc/DM-Parität verlangt hatte. Die Frage, ob der Franc inzwischen nicht schon wieder überbewertet sei, wird verneint.

Einen gewissen politischen Druck auf Bonn schließt man in Paris nicht aus. Schließlich ist die Bundesrepublik der größte französische Handelspartner bei weiter zunehmendem Handelsbilanzdefizit Frankreichs.

AUF EIN WORT



„Die grüne Notbremse hat nichts mit der gewerkschaftlichen Politik der angemessenen Schritte gemein, die für alle Beteiligten berechen- und kalkulierbar bleiben will."

Günter Döding, Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung, Genuß, Gaststätten (NGG), Hamburg.
FOTO: JUPP DARCHINGER

Sozialprodukt kräftig gestiegen

A.G. Bonn

Die Entwicklung des Bruttosozialproduktes im zweiten Quartal bestätigt das gegenwärtig günstige Konjunkturbild (DIE WELT vom 5. 9.). Nach dem zum Teil witterungsbedingten Rückgang zu Jahresbeginn hat es von April bis Juni erwartungsgemäß wieder kräftig zugenommen. Wie das Bundeswirtschaftsministerium nach vorläufigen Berechnungen gestern mitteilte, lag das BSP in der Berichtszeit nominal um 7,2 und real um 3,3 Prozent höher als vor einem Jahr.

Unter Ausschaltung saisonaler und außergewöhnlicher Kalendereinflüsse ist das Sozialprodukt im zweiten Quartal 1986 gegenüber dem ersten Quartal real um zwei Prozent gestiegen. Im gesamten ersten Halbjahr wurde das entsprechende Vorjahresniveau nominal um sechs und real um 2,5 Prozent übertroffen.

Zu dem kräftigen realen Anstieg vom ersten zum zweiten Quartal um saisonbereinigt 3,5 Prozent haben alle Komponenten der Inlandsnachfrage beigetragen. Relativ am stärksten stiegen die Bauinvestitionen mit elf Prozent. Die Zahl der Beschäftigten stieg saisonbereinigt um weitere 50 000 an (250 000 mehr als vor einem Jahr). Das Verbraucherpreisniveau ermäßigte sich erneut um ein halbes Prozent.

Gegengeschäfte liefen in Leipzig kaum

HANS-J. MAHNKE, Leipzig

Für die Aussteller aus der Bundesrepublik ist die Leipziger Herbstmesse, die nach wie vor wichtigste Drehscheibe für den Ost-West-Handel, sehr unterschiedlich verlaufen. Nach einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) zum Abschluß der Messe konnten sich die Maschinenbauer über Aufträge nicht beklagen. Von einem normalen Messeverlauf wurde in den Bereichen Chemie und Stahl gesprochen. Auf niedrigem Niveau bewegen sich die Abschlüsse bei den Ausstellern von Automobilen. Größere Anlageprojekte unter Federführung von Firmen aus der Bundesrepublik sind nicht in Sicht.

Vor allem die Hersteller von Textil- und Bekleidungsmaschinen profitieren von der Modernisierungswelle in der „DDR"-Wirtschaft. Hier sind nach der DIHT-Umfrage nicht nur Spezialitäten geordert worden, sondern die „DDR" will auch die Kapazitäten in diesem Sektor ausbauen.

Von einem deutlichen Aufschwung sprechen auch die Hersteller von Maschinen zur Holzverarbeitung. Aussteller äußerten die Erwartung, daß die „DDR" nicht nur Textil- und Möbelindustrie, sondern auch weitere Konsumgüterzweige modernisieren werde. So lief das Geschäft der Hersteller von Verpackungsmaschinen bereits recht gut an. Dagegen hat für die Produzenten von Schuhmaschinen der Trend nach unten angehalten. Noch nicht angelaufen sei auch das Geschäft mit Maschinen zur Kunststoffverarbeitung und für die Chemie. Im Hochtechnologiebereich, so bei der elektronischen Fotosatztechnik, leide das Geschäft unter dem Cocom-Embargo.

Keine Anzeichen haben sich nach DIHT-Angaben dafür ergeben, daß die „DDR" in nächster Zeit wieder Großanlagen in der Bundesrepublik ordern wird. Allerdings rechnen sich Anlagenbauer Chancen als Unterlieferanten für eine Warmbreitbandstraße aus, die von der Sowjetunion gebaut werden soll.

Trotz Preiseinbußen sei die Chemische Industrie mit dem Messeverlauf nicht unzufrieden, heißt es beim DIHT. Die Hoffnungen ruhten hier auf dem Fünfjahresplan, in dem ein Einsatz von neuen Werkstoffen vorgesehen ist. Ein schwächeres Geschäft als im Vorjahr melden die Anbieter von Textilien sowie von Nahrungs- und Genußmitteln.

Bei Gegengeschäften nimmt der Anteil schwerverkäuflicher Waren immer mehr zu. Diese seien nur absetzbar, wenn die „DDR" die Einschaltung spezieller Handelsfirmen wieder zuläßt. Der Fachbesuch auf der Messe sei gut gewesen.

Jeder Bürger hat 12 000 Mark Staatsschulden

rtr, Bonn

Im vergangenen Jahr haben auf jedem Bürger der Bundesrepublik rein rechnerisch Schulden des Staates von 11 889 DM gelastet. Nach einer vom Bund der Steuerzahler in Bonn vorgelegten Dokumentation lag die Verschuldung pro Kopf 1980 erst bei 7068 DM und 1970 bei nur 1449 DM. Zwar hätten die Gebietskörperschaften die Nettokreditaufnahme vom Rekordniveau 1981 von 67,6 Mrd. Dollar auf 39,4 (48,2) Mrd. DM im vergangenen Jahr reduzieren können, doch bliebe noch ein erheblicher Konsolidierungsbedarf.

Die Bundesschulden sind von 1984 auf 1985 noch um 7,8 Prozent auf 6255 DM und die der Länder um ebenfalls 7,8 Prozent auf 3959 DM gestiegen. Der Schuldenstand der Gemeinden nahm um 1,1 Prozent auf 1675 DM je Bundesbürger zu.

Gerüchte über Tagung von fünf Finanzministern

dpa/VWD. Tokio/Bonn

Der japanische Finanzminister Kiichi Miyazawa ist gestern zu Gesprächen mit seinem amerikanischen Amtskollegen James Baker in die USA geflogen. Im Mittelpunkt des Treffens stehen nach Informationen aus Tokio die Forderung Washingtons nach einer Senkung des japanischen Diskontsatzes und die Lage auf den Weltdevisenmärkten.

Die Meldung von Miyazawas USA-Besuch löste sofort weltweit Spekulationen über ein mögliches Treffen der Finanzminister der fünf wichtigsten westlichen Industriestaaten aus. Die japanische Tageszeitung „Yomiuri Shimbun" berichtete, das Treffen werde am Wochenende in Washington stattfinden. Die Meldung wurde jedoch vom Bundesfinanzministerium sowie von Paris und Tokio offiziell dementiert.

Sündenfall als Vorbild

dos. – Die Betriebsamkeit der Wirtschaftsminister und -senatoren von Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen in Sachen Werften-Krisenbewältigung hält an. Am kommenden Donnerstag haben die Ressortchefs der norddeutschen Küstenländer endlich Gelegenheit, ihren Ende August gefaßten Entschluß den Bundesministern Stoltenberg und Bangemann nahezubringen. Es geht um Geld, und das dämpft die Hoffnung auf eine schnelle Lösung. 850 Millionen Mark immerhin sind im Gespräch – ein Volumen, das den zu sparsamer Haushaltsführung verpflichteten Finanzminister nicht kalt lassen kann.

Die Position, auf die sich die vier Länder festgelegt haben, orientiert sich an dem „Sündenfall Saarland" (Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche). Das Grundgesetz mußte seinerzeit herhalten, als der Bund Hilfsmaßnahmen für das von der Stahlkrise gebeutelte Saarland beschloß. Dort heißt es, der Bund könne den Ländern Finanzhilfen für „bedeutsame Investitionen gewähren, die zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts oder zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft im Bundesgebiet oder zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums erforderlich sind".

Für die Küstenregion ganz generell und für die Schiffbauindustrie im besonderen sind die Voraussetzungen der Inanspruchnahme von Bundesmitteln zweifellos gegeben. Die Frage der Finanzierbarkeit indes bleibt offen. Im besonderen Maße gilt das für den Eigenbeitrag der Länder, deren Spielraum praktisch erschöpft ist.

Chiracs Mitbestimmung

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

In Frankreich wird „participation" wieder groß geschrieben. Diese von General de Gaulle konzipierte „Brücke zwischen Arbeit und Kapital" soll jetzt verbreitert und verstärkt werden. Premierminister Jacques Chirac stützt sich dabei nicht nur auf das gaullistische Erbe der Arbeitnehmergewinnbeteiligung. Er greift auch die Mitbestimmungsideen der früheren sozialistischen Regierung auf.

Schließlich muß er mit Staatspräsident François Mitterrand „cohabitieren". So sind die Aussichten dafür, daß diese Reform sehr schnell auf dem Verordnungswege durchgeführt werden kann, nicht schlecht.

Mit der Partizipation kommt es Chirac wohl zunächst einmal darauf an, sein soziales Image zu verbessern.

Durch eine Initiative für mehr Mitbestimmung in den Unternehmen will die französische Regierung dem Widerstand gegen Privatisierung und unternehmerfreundliche Reformen den Wind aus den Segeln nehmen.

Es hatte unter den bisherigen, sehr unternehmerfreundlichen Reformen der bürgerlichen Regierung erheblich gelitten, insbesondere unter der Beseitigung des behördlichen Genehmigungszwangs für Kollektiventlassungen. Außerdem will Chirac die gegen den Widerstand Mitterrands durchgesetzte Privatisierungsaktion sozial entschärfen. Zehn Prozent der Aktien sollen den Belegschaften zu „Vorzugsbedingungen" überlassen werden. Dabei ist auch an die Ausgabe von Gratisaktien gedacht.

Eine Art Volkskapitalismus also, zu dem die Bürgerlichen schon 1980 die Grundlage gelegt hatten. Seitdem erstattet der Staat alle gratis verteilten Belegschaftsaktien zu 65 Prozent, sofern diese drei Prozent des Aktienkapitals nicht übertreffen und je Arbeiter einen Wert von 5000 Franc nicht überschreiten. Von dieser Möglichkeit wurde aber kaum Gebrauch gemacht.

Auch die Gewinnbeteiligung geht in Frankreich hauptsächlich zu Lasten der Staatskasse. Soweit sie freiwillig erfolgt, trägt der Staat (seit 1959) die darauf lastenden Sozialabgaben. Die 1967 für alle Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten eingeführte obligatorische Arbeitnehmerbeteiligung an den über fünf Prozent der Eigenmittel hinausgehenden Reingewinnen ist sowohl von der 50prozentigen Körperschaftssteuer als auch von der Einkommensteuer der begünstigten Arbeitnehmer freigestellt. Diese beiden Systeme sollen jetzt verschmolzen und flexibler gestaltet werden.

Dabei ist vor allem vorgesehen, daß die Belegschaft früher in den Genuß ihrer Gewinnbeteiligung kommt. Auf die obligatorische muß gegenwärtig fünf Jahre lang gewartet werden. Solange stehen die Anteile den Unternehmen als Reserven zur Verfügung – es sei denn, die Arbeitnehmer entschließen sich, ihre Anteile in Belegschaftsaktien umzutauschen. Auch dadurch sollen sie an ihr Unternehmen enger gebunden werden. Die meisten Arbeitnehmer optieren aber für das normale Sperrkonto.

Am liebsten hätten sie es – wie alle Umfragen zeigen –, wenn die Gewinnbeteiligung an jedem Jahresende in bar ausgezahlt würde. Aber dann wäre die Partizipationsidee de Gaulles gestorben.

Außerdem würde bei einer Auflösung aller Sperrkonten ein Kaufkraftzuwachs von etwa 50 Milliarden Franc entstehen und, da diese Gelder von den Unternehmen zu etwa 30 Milliarden Franc in Wertpapieren angelegt sind, könnte auch der Kapitalmarkt aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Bisher erreichten die Gewinnauszahlungen rund sechs Milliarden Franc im Jahr. Das sind je Begünstigten etwa 2000 Franc oder drei Prozent des Lohns.

Problematisch ist aber nicht zuletzt die von Chirac angestrebte Mitbestimmung. In den verstaatlichten Betrieben war bereits 1963 den Arbeitnehmern ein Drittel der Verwaltungsratssitze zugesprochen worden. Dem sollen jetzt alle privaten Aktiengesellschaften folgen – allerdings auf fakultativer Basis, worüber die Generalversammlungen mit Zweidrittelmehrheit zu entscheiden hätte. Bei den verstaatlichten Unternehmen bleibt es bis zur Privatisierung – entgegen den Wahlversprechen der Rechten – bei der obligatorischen Regelung.

Noch ungeklärt ist, ob die Gewerkschaften auch bei den privaten Gesellschaften ein Vorrecht für die Aufstellung der Arbeitnehmerkandidaten haben und wie deren Rechte und Pflichten aussehen sollen. Vor allem die kommunistische CGT ist aber an einer Mitverantwortung der Arbeitnehmer nicht interessiert, da sie eine Unterhöhlung ihrer eigenen Machtposition befürchtet.

Und andererseits werden es sich die französischen Unternehmer wohl dreimal überlegen, ob sie ihre Entscheidungsgewalt freiwillig teilen. So könnte sich Chiracs Partizipation schließlich als ein Schlag ins Wasser erweisen.

Erträge der Bahn bleiben unter dem Plansoll

Zy. Hamburg

Die Einnahmen der Deutschen Bundesbahn sind im ersten Halbjahr 1986 hinter den im Wirtschaftsplan angesetzten Werten zurückgeblieben. Wie der Präsident der Bundesbahndirektion Hamburg, Herbert Heise, bestätigte, steht dem leichten Plus von 0,6 Mill. DM oder 0,02 Prozent im Personen- und Gepäckverkehr bei Schiene, Schiff und Bus ein Rückgang im Güterverkehr von 131,5 Mill. DM (minus 2,7 Prozent) gegenüber. Damit mußten im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres Ertragseinbußen von rund 130 Mill. DM hingenommen werden.

In beiden Bereichen hat die Bundesbahn erheblich mit den Mitbewerbern am Markt zu kämpfen. Im Personenverkehr, so betonte Heise, haben sich die günstigen Benzinpreise negativ für die Bahn ausgewirkt.

Ebenso werden die sinkenden Schülerfahrten bedauert. Auch die Anreize wie „IC '85" und „150 Jahre Deutsche Eisenbahn" haben den Stagnationstrend im Personenverkehr nicht bremsen können.

Für die ungünstige Entwicklung im Güterverkehr ist der allgemeine Preisdruck auf die Frachten und die rückläufige Nachfrage im Montangüterbereich die Begründung. So wurden im Wagenladungsverkehr mit 138,4 Millionen Tonnen fast vier Millionen Tonnen weniger befördert als im ersten Halbjahr 1985.

Der Präsident äußerte sich zuversichtlich, den Jahresfehlbetrag 1986 wieder unter der Drei-Milliarden-Mark-Grenze halten zu können. „Wir werden alles daransetzen, wieder so günstig wie im Vorjahr abzuschneiden", betonte Heise.

Neue Weltrekorde auf der Sportartikelmesse

Münchner Ispo hat sich „auf höchstem Niveau stabilisiert" – Gutes Ordergeschäft für die nächste Saison

sz./dpa/VWD, München

Die 25. Internationale Sportartikelmesse (Ispo) in München hat „ihre überdurchschnittliche Internationalität und Marktqualität im weltweiten Messewesen auf höchstem Niveau stabilisiert". Zum Abschluß dieser viertägigen Fachveranstaltung sagte Messechef Werner Marzin, die Ispo habe mit rund 38 000 (37 000) Fachbesuchern aus über 80 (84) Ländern und 1559 (1542) Ausstellern aus 36 (35) Ländern ihre eigene Weltbestmarke wieder übertroffen. 93 Prozent der Aussteller meldeten konkrete Exportkontakte. Weit mehr als die Hälfte der Fachbesucher bestellten Ware für die nächste Saison.

Verstärkt am Tennismarkt punkten will künftig der Weltmarktführer bei Skiern, die französische **Rossignol** SA aus Voiron. Bereits für die laufende Saison wird eine Verkaufssteigerung um 15 Prozent auf etwa 400 000 Tennisschläger erwartet, von denen über 30 000 (23 000) Stück über die Rossignol Deutschland GmbH, Maisach/München, abgesetzt werden sollen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1985/86 (31. 3.) kam die Gruppe auf einen konsolidierten Umsatz von 1217 (1108) Mrd. Franc, wovon auf den Tennisbereich 350 (330) Mill. Franc entfielen. Größter Umsatzträger aber sind nach wie vor Ski mit einem Anteil von über 72 Prozent. Der Umsatz der deutschen Tochter wird mit 25 (17,5) Mill. DM angegeben. Für 1986/87 rechnet die Gruppe mit einem Umsatzplus von zehn Prozent und einem entsprechend besseren Ergebnis, nachdem im Vorjahr ein Gewinn von 41,6 Mill. Franc erwirtschaftet worden war.

Weltweit rund 1,5 Mill. Tennisschläger konnte in der vergangenen Saison der taiwanische Hersteller **Pro Kennex** absetzen und damit nach eigenen Angaben seine führende Marktposition behaupten. Vielversprechend verlief dabei, so Deutschland-Repräsentant Peter Eicker, das Geschäft in der Bundesrepublik. Obwohl Pro Kennex erst seit zwei Jahren hier auf dem Markt ist, wurden 15 000 Rackets verkauft und ein Umsatz von 2,5 Mill. DM erzielt.

Eine vorsichtige Expansion für 1987 plant der Ski- und Wanderschuh-Hersteller **Dachstein** International Anton Lintner, Molln/Österreich. Da die drei Produktionsstätten knapp an ihren Kapazitätsgrenzen arbeiteten, ist eine Erweiterung der Fertigung vorgesehen. Bei allem aber soll ein „gesundes Wachstum" im Vordergrund stehen. Im Geschäftsjahr 1985 erzielte der nach eigenen Angaben weltweit größte Hersteller von Berg- und Wanderschuhen einen Umsatz von 530 (480) Mill. öS. Produziert wurden 400 000 Paar Ski- und 650 000 Paar Bergschuhe. Investiert werden jährlich rund vier bis fünf Prozent des Umsatzes.

Eine „ausgesprochen positive" Entwicklung verzeichnete im ersten Halbjahr 1986 die **Münchner Sport- und Einkaufsgenossenschaft** (MSE), der 444 Sporteinzelhändler im gesamten Bundesgebiet angehören. Insgesamt habe man gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit noch einmal ein Umsatzplus von 17,7 Prozent erzielt. Daraus leitet MSE die Hoffnung ab, bis zum Jahresende auf rund 500 Mill. DM zu kommen. 1985 hatte es eine Steigerung um 30 Prozent auf 403 Mill. DM gegeben, womit der Platz eins unter den deutschen Sportartikel-Einkaufsverbänden belegt wurde. Verstärktes Augenmerk will MSE künftig auf das Angebot von Sportreisen richten. Und große Erwartungen setzt man in die 1985 gegründete Tochter Union Sport, die mit 115 kleineren Sportfachhändlern 30 Mill. DM Umsatz erzielte.

Mit „neuem Auftrieb" in die kommende Saison startet der österreichische Ski-, Berg- und Eislaufschuhhersteller **Koflach** Sportgeräte Ges.m.b.H., Köflach, nachdem sich Firmeneigentümer Fritz Hatscheck zu einer erneuten Finanzspritze von rund 24 Mill. DM bereit erklärt hat. Aus der Produktion von Bergschuhen aus Leder ist Koflach in diesem Jahr ausgestiegen. Bedingt dadurch werde 1986 die Produktion auf 450 000 (625 000) Paar Schuhe und der Umsatz auf etwa 45 (60) Mill. DM zurückgehen. Im Skischuh-Bereich zählt sich Koflach mit einem Weltmarktanteil von sieben bis acht Prozent zu den führenden Anbietern. In der Bundesrepublik will man 1986 rund 100 000 Paar Schuhe absetzen und damit einen Umsatz in Höhe von etwa 10,5 Mill. DM erzielen.

Der Milchsee schwappt über

Trotz Quoten steigt die Erzeugung in der EG leicht an

Ha. Brüssel

Der europäische Milchsee schwappt wieder über. Nur durch „drastische Maßnahmen" kann nach Ansicht des Brüsseler Agrarkommissars Frans Andriessen ein Kollaps der EG-Finanzen verhindert werden. Andriessen machte seine Kollegen nach der Sommerpause mit alarmierenden Zahlen bekannt: Trotz des 1984 eingeführten Garantiemengensystems droht die Milcherzeugung in diesem Jahr wieder um zwei Prozent (oder zwei Mill. Tonnen) zu steigen.

Das Quotensystem beschränkt die Preis- und Abnahmegarantie auf 99,4 Mill. Tonnen jährlich. Darüber hinausgehende Anlieferungen bei den Molkereien werden mit einer Abgabe belastet, die die Produktion unwirtschaftlich machen soll. Der gewünschte Effekt ist jedoch unter anderem deshalb nicht eingetreten, weil einige Mitgliedsregierungen die Möglichkeit geschaffen haben, Quoten von Regionen, die weniger als erlaubt produzieren, auf Regionen mit Überschußerzeugung zu übertragen.

Die Kommission erwägt, diese Praxis zu verbieten, kann dies aber nur mit Zustimmung des Ministerrats. Zunächst muß Andriessen seine Pläne in der eigenen Behörde durchsetzen. Er hofft, den Landwirtschaftsministern Mitte dieses Monats einen formellen Vorschlag machen zu können.

An den Gesamtquoten ist schwer zu rütteln. Sie wurden 1984 unter persönlicher Einschaltung der Staats- und Regierungschefs ausgehandelt und bis 1988/89 fixiert. Vor den Bundestagswahlen dürfte ein Ratsbeschluß äußerst schwierig werden. Ein von den Ministern beschlossener Quotenaufkauf für drei Mill. Tonnen wird erst im kommenden Jahr eine gewisse Entlastung bringen.

Nach der EG-Statistik hat sich die Milchanlieferung nach Einführung des Quotensystems zunächst deutlich verringert. 1985 bestand jedoch trotz stark subventionierter Exporte noch immer ein Überschuß von sieben bis acht Millionen Tonnen. Jetzt läuft die Gemeinschaft Gefahr, daß der Butterberg um weitere 100 000 Tonnen anwächst. Die EG kauft die Butter für 3120 Ecu (6552 DM) je Tonne und erlöst später nur noch einen Bruchteil dieses Wertes.

Ameropa richtet Städtereisen aus

vos, Bonn

Vom 1. November an wird Ameropa, der Reiseveranstalter der Bundesbahn, die Verantwortung für das Programm „DB-Städtetouren/Kurzurlaub" übernehmen. Dieser Schritt ist wesentlicher Teil der Bestrebungen, die Bundesbahn-Touristik neu zu ordnen.

Ameropa gehört als Beteiligungsgesellschaft der Deutschen Verkehrs-Kreditbank zum unmittelbaren Konzernbereich der Deutschen Bundesbahn und ist nach TUI der zweitgrößte Veranstalter von Bahn-Pauschalreisen. Der Umsatz belief sich im vergangenen Jahr auf 127 Mill. DM.

Die Bahn will sich in Zukunft ganz auf ihre Carrier-Funktion konzentrieren und sieht bei der Neuordnung die lang gesuchte Chance, mit Veranstaltern und anderen Unternehmen der Touristik-Branche zusammenzuarbeiten. Im vergangenen Jahr hat sie über 140 000 Pauschalarrangements „DB-Städtetouren/Kurzurlaub" nach 140 Zielen im In- und Ausland verkauft und damit einen Umsatz von fast 50 Mill. DM erzielt.

Thyssen: Gewinn in allen Bereichen

VWD, Duisburg

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 1985/86 konnte der Thyssen-Konzern weltweit wieder ein gutes Ergebnis erzielen, berichtet die Thyssen AG, Duisburg. Alle Unternehmensbereiche haben den Angaben zufolge mit Gewinn gearbeitet.

Die Umsatzentwicklung sei in beträchtlichem Maße durch die Veränderung des Dollarkurses beeinflußt worden. Der Außenumsatz Thyssen-Welt lag mit 24,83 (25,20) Mrd. DM um 1,5 Prozent unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dazu haben Stahl 8,10 Mrd. DM (minus 3,8 Prozent), Edelstahl 2,79 Mrd. DM (minus 1,8 Prozent), Investitionsgüter und Verarbeitung 6,96 Mrd. DM (minus 7,4 Prozent), sowie Handel und Dienstleistungen 13,02 Mrd. DM (minus zwei Prozent) beigetragen.

Die Belegschaftszahl Thyssen-Welt ermäßigte sich zum 30. Juni 1986 gegenüber dem 30. September 1985 um zwei Prozent auf 125 829 (128 372) Mitarbeiter. Im Inland wurden 104 295 (106 861) und im Ausland 21 534 (21 511) Mitarbeiter beschäftigt.

Blick auf die Börse

Experten raten häufiger zu Gewinnmitnahmen

Die Profis der Banken und Börseninformationsdienste sind etwas vorsichtiger geworden. Häufiger als vor einer Woche wird jetzt zu Gewinnrealisationen geraten, zumindest bei steigenden Kursen.

So rechnet die **Commerzbank** für die nächste Zeit mit Schaukelbörsen. Weil die Unternehmensgewinne auf dem hohen Niveau kaum noch Steigerungspotential hätten, könne Kursphantasie nur noch von der Hoffnung auf Auslandskäufe kommen. Die Markterholung sollte für eine Verringerung von Beständen exportabhängiger Aktien genutzt werden. Der Erlös könnte dann in einer Schwächephase zum Kauf inlands- bzw. konsumorientierter Titel eingesetzt werden. Bankaktien sollten kurzfristig noch solange gehalten werden, wie der Zinssenkungsspielraum nicht völlig erschöpft ist.

Die **Vereins- und Westbank**, die auf die jüngste Favoritenstellung von ausgewählten Werten der „zweiten Reihe" (Dräger, Kugelfischer, Nixdorf, Springer) hinweist, empfiehlt angesichts der zunehmenden Rotation innerhalb dieses Marktsegments, bei festen Notierungen Gewinne zu realisieren. Weil die von den USA ausgehenden Inflationsbefürchtungen nicht überbewertet werden sollten, rät die Bank, nicht mehr den steigenden Kursen von Rohstoffaktien wie Preusag, Degussa und Metallgesellschaft nachzulaufen. Als interessante Depotbeimischung werden Trinkaus & Burkhardt herausgestellt. Auch die **Hamburgische Landesbank** hält Gewinnmitnahmen an freundlichen Tagen für erwägenswert, weil der Markt gegenüber transatlantischen Störungen anfälliger geworden sei. Die „Aktie im Gespräch" ist diesmal Felten, für die sich ein Kurssteigerungsspielraum in den Bereich von 180 bis 200 Mark eröffne.

Auf Zins-Gewinn-und Währungsphantasie setzt der Aktienmarkt nach Meinung der **DG Bank**. Trotz zunehmender Anfälligkeit für technische Korrekturen gebe es gute Chancen, daß das Kursniveau den historischen Höchststand wieder erreicht oder gar überschreitet. Die Vermögensberatung der Volksbanken und Raiffeisenbanken weist auf die Binding-Aktie hin, die mittelfristig als Depotbeimischung Kursspielraum nach oben biete. Günstig bleiben die Börsenchancen auch nach Einschätzung der **Dresdner Bank**, die von steigenden Unternehmenserträgen und der Zinssenkungsphantasie Impulse für den Aktienmarkt erwartet. Attraktives Kurssteigerungspotential weisen nach Meinung der Bank vor allem ausgewählte Werte aus den Bereichen Finanzen, Konsum, Chemie Auto und Technologie auf.

Vom Rentenmarkt, wo ein Renditenrückgang unter das April-Tief nicht undenkbar sei, erwartet die **WestLB** noch eine zeitlang Anregungen für die Aktienbörse. Auch die Härte der D-Mark und die guten Wahlchancen der Koalition sind für die Bank Anlaß, in ihrem englischsprachigen Marketletter in schwächeren Marktphasen mittel- und langfristige Engagements in deutschen blue chips zu empfehlen. Gedämpft optimistisch bleibt die Prognose der **Berenberg Bank**, die überdurchschnittliche Kursgewinne bei zyklischen Aktien wie Bilfinger+Berger und Rohstoffaktien wie Degussa, Preussag und Viag erwartet.

Generell empfehlenswert erscheinen der **Badischen Kommunalen Landesbank** (Schweiz) Anlagen in hochwertigen Aktien wie europäische Bank- und Versicherungstitel, Konsumwerte in Europa, Kanada und USA sowie gut fundierte Technologiewerte in USA, Deutschland und der Schweiz.

Vor allzu großen Zinssenkungshoffnungen warnt der **Hanseatische Börsendienst**, der weiterhin Gewinnmitnahmen bei steigenden Kursen empfiehlt und in seiner Spezialitäten-Kaufliste Deutsche Babcock und Südzucker herausstellt. Der **Wiethoff Report** empfiehlt Norwegens zweitgrößtes Industrieunternehmen Norsk Hydro, und der **CC-Brief** weist auf „den neuen Trend" hin: Steigende Gewinne trotz sinkender Umsätze wie bei Bayer, Hoechst und Rütgers.

PERSONALIEN

Friedrich-Karl Behrens, Mitglied des Vorstandes der Tela Versicherungs AG, Berlin und München, vollendet am 7. September 1986 das 60. Lebensjahr.

Rolf Schächterle, Vorstandsmitglied der Flachglas AG, Fürth/Gelsenkirchen, und Vorsitzender der Geschäftsführung der Flabeg GmbH, Fürth, feiert am 7. September seinen 60. Geburtstag.

Edmund Gräfen, Herausgeber und Geschäftsführer der Energiewirtschaft und Technik Verlagsgesellschaft mbH (ETV), Gräfelfing, wird am 8. September 65 Jahre.

Hans-Georg Gallenkamp, Vorsitzender des Beirates der Schoeller-Unternehmensgruppe und Präsident der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland, feiert am 8. September seinen 70. Geburtstag.

Martin Oschmann, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Volksheimstättenwerks (vhw) und Direktor des Bonner Städtebauinstituts, vollendete gestern sein 65. Lebensjahr.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Albstadt: Siegfried Rossmeier, Tailfingen; **Berlin:** Regenbogen Buchvertrieb GmbH & Co. Betriebs-KG; Real Wohnungsunternehmen GmbH; Testtraining für Medizinische Studiengänge Friedhold Flos KG; **Betzdorf:** B u. K Sport und Freizeithandel GmbH; **Bochum:** Ewald Georg Willi Fleck; **Braunschweig:** NEUPA Gaststättenbetriebsges. mbH; Nachl. d. Horst Joachim Krzeminski; **Coburg:** Herrenhaus Werkstätten f. Wohnkultur GmbH, Sonnefeld; **Detmold:** Computer-Galerie Büromaschinen Vertriebs-GmbH, Bad Salzuflen; Walter Rauhut KG; **Essen:** Bedachungs-Fassadenbau Weber GmbH; **Gifhorn:** Nachl. d. Elisabeth Reubke geb. Strantz, Leiferde; **Hamburg:** Nachl. d. Heinrich Petersen; KG d. Intermarket Elektro- & Warenhandelsges. mbH & Co.; Verwaltungsges. Intermarket Elektrowarenhandel mbH; Dr. Klaus Helmut Laeschke, Zahnarzt; **Hamm:** Moosmann Massivhaus GmbH, Kamen; Walter Beckamp Verwaltungs-GmbH i. L.; **Hanau:** A/S Dienstleistung – Bürotechnik GmbH & Co. Anlagen KG, Maintal; A/S Dienstleistung – Bürotechnik GmbH, Maintal; **Herford:** Corduna Bauges. mbH, Rödinghausen; ORMIG Betriebsdaten-Computer GmbH, Bad Oeynhausen 1; **Kiel:** Nachl. d. Rosemarie Elisabeth Frieda Medoch; **Kleve:** Höfer GmbH, Geldern 1; **Koblenz:** Nachl. d. Georg Trapp, Boppard; **Krefeld:** Nachl. d. Maria Magdalene Pape geb. Horsch; TKH Normbau GmbH; **Landshut:** MTB – Med.-tech. Bedarf Lang und Ebert GmbH; **Montabaur:** Gustav Adolf Wilhelm Nierhaus, Westernohe; **München:** Gerd Brederlow Mode GmbH; H. Beuchert-Chobot GmbH, Oberschleißheim; Petersen-Audio-Video GmbH, Unterschleißheim; **Münster:** HWW Maschinenfabrik GmbH, Telgte; **Neustadt:** Gerhard Peisker, Wunstorf; **Offenburg:** Nachl. d. Ingeborg Koristka, Gengenbach; **Osnabrück:** Hugo Riepenhoff Bauuntern. GmbH & Co.; Riepenhoff Beteiligungs-GmbH.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

BSN übernimmt

Frankfurt (adh) – Die französische Nahrungsmittelgruppe Boussois, Souchon & Neuvesel (BSN), Paris, ist neuer Gesellschafter der General Biscuits, Kempen. Damit gehöre Geral Biscuits zu einem der größten Nahrungsmittelkonzerne der Welt, teilt Dieter Mandalka, Vorsitzender der General Biscuits Geschäftsleitung, mit. Das Kempener Unternehmen (bekannteste Marke „Prinzenrolle") erzielte 1985 mit 430 Beschäftigten rund 200 Mill. DM Umsatz in der Bundesrepublik (weltweit in der Gruppe rund 3 Mrd. DM). BSN kommt weltweit auf einen Umsatz von rund 10 Mrd. DM und ist in der Bundesrepublik bereits mit Gervais Danone AG, Sonnen Bassermann GmbH und der Brotfabrik Diepal engagiert.

Weniger Arbeitslose

Washington (AFP) - Die Arbeitslosenrate in den USA ist im August um 0,1 Prozent auf 6,8 Prozent der aktiven Bevölkerung zurückgegangen. Dies gab das Arbeitsministerium bekannt. Die Zahl der Beschäftigten erreichte im Berichtsmonat den Rekord von 110,15 Millionen.

Saic zu DMC

Paris (J. Sch.) – Der größte europäische Veloursstoffproduzent, Saic-Velcorex, dürfte unter die Kontrolle von DMC (Dollfus, Mieg & Cie.) geraten, dem zweitgrößten Textilkonzerns Frankreichs, der in der Bundesrepublik mit KBC (Nummer 1 der Druckstoffhersteller) stark vertreten ist. DMC hatte bereits im Juni an Saic eine zehnprozentige Beteiligung erworben. Mit den Hauptaktionären von Saic wurde inzwischen ein grundsätzliches Abkommen über die Abtretung von weiteren 35 bis 45 Prozent der Aktien getroffen, teilt DMC mit. Saic ist nach einem Gewinnrückgang auf 15 (28) Mill. Franc 1985 inzwischen in die roten Zahlen geraten.

Urteil zu Sonderzahlungen

Kassel (VWD) – Auch gekündigte Arbeitnehmer haben bis zur endgültigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses Anspruch auf die anteilige Zahlung der Jahressonderleistung eines Unternehmens. Das hat der 8. Senat des Bundesarbeitsgerichts in Kassel entschieden (Az.: AZR 636/84 vom 4. September 1986). Die Richter ließen allerdings offen, ob die Zahlungsverpflichtung auch für Zahlungen wie Weihnachtsgeld und Gratifikationen gilt, die für Betriebstreue gewährt werden. Auf eine tarifvertraglich vereinbarte Sonderzahlung, die leistungsbezogen sei, habe aber auch ein gekündigter Arbeitnehmer, der auf Gerichtsbeschluß bis zum Abschluß des Kündigungsschutzverfahrens weiterbeschäftigt werden muß, in jedem Fall Anspruch.

Günstige Perspektiven

Hamburg (dpa/VWD) – Die langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven der Bundesrepublik sind nach Einschätzung des Prognos-Instituts relativ günstig. Wie Heimfried Wolff von der Prognos AG, Basel, vor dem Bundesverbandstag der Betriebswirte des Handwerks in Hamburg erläuterte, dürften die jährlichen Wachstumsraten bis Mitte der 90er Jahre bei zwei bis 2,2 Prozent liegen. Danach erwartet Prognos auf drei Prozent ansteigende Zuwachsraten.

Schwab zahlt sieben Mark

Hanau (VWD) – Eine Dividende von 7 DM pro 50-DM-Aktie schlägt die Verwaltung der Schwab Versand AG, Hanau, der HV am 15. Oktober für das Geschäftsjahr 1985/86 (28. Februar) vor. Im Vorjahr waren 6 DM zuzüglich 1 DM Bonus aufgrund eines einmaligen ertragsteuerlichen Vorgangs gezahlt worden. Der Jahresüberschuß stieg leicht auf 10,15 (10,11) Mill., der Bilanzgewinn auf 9,66 (9,64) Mill. DM. Das Grundkapital von 68,764 Mill. DM ist zu über 94 Prozent im Besitz der Otto-Versand GmbH u. Co., Hamburg.

Bessere Auftragslage

Ludwigsburg (VWD) – Die Hüller Hille GmbH, Ludwigsburg, peilt für das Geschäftsjahr 1985/86 (30. September) einen Umsatz von knapp 300 Mill. DM an, über 20 Prozent mehr als im Geschäftsjahr 1984/85. Bei dem Hersteller von Transfermaschinen, flexiblen Systemen und Bearbeitungszentren erreichte in den ersten neun Monaten der gesamte Auftragseingang 342 Mill. DM, 12 Prozent mehr als in der Vorjahreszeit.

Buderus investiert

Wetzlar (VWD) – Eine Verstärkung der Investitionen und die Schaffung einer neuen Organisationsstruktur kündigt die Buderus AG, Wetzlar, an. Allein für den Bereich Haushalt-Großgeräte sind Investitionen von rund 40 Mill. DM vorgesehen. Das zur Feldmühle Nobel AG, Düsseldorf, gehörende Unternehmen konnte den Umsatz in den ersten sechs Monaten 1986 um 6 Prozent auf rund 1 Mrd. DM steigern.

Auf Erfolg programmiert

1.

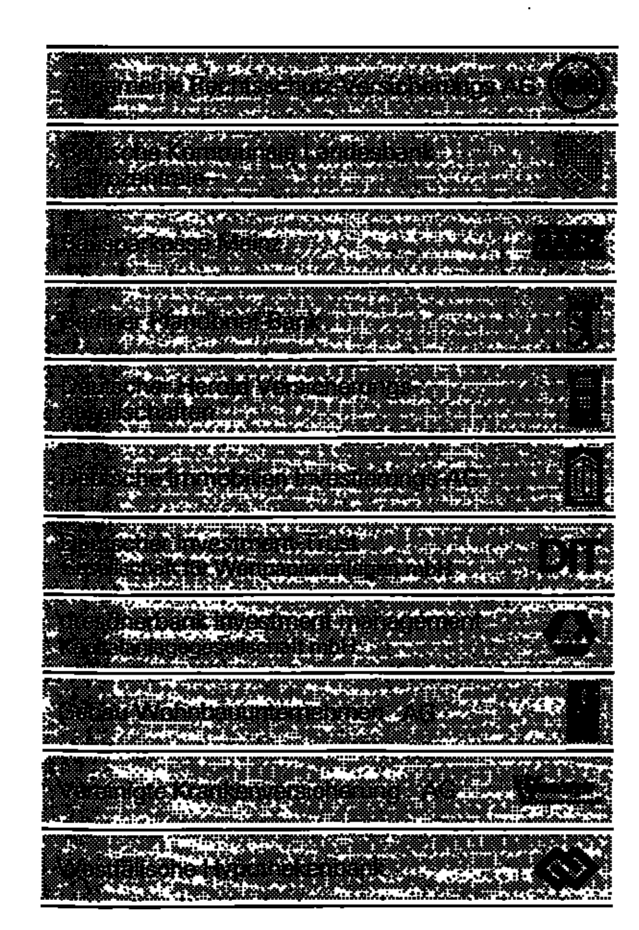
Mit dem Unternehmer-Modell ins nächste Jahrzehnt

Um die Herausforderungen der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts erfolgreich zu bewältigen und die Weichen für die 90er Jahre zu stellen, haben wir eine neue Struktur für die dynamische Entwicklung unseres Unternehmens geschaffen. Das Unternehmer-Modell der Bonnfinanz. Die Grundlage dieser zukunftsorientierten Unternehmenspolitik:
Sie wird dem Menschen als Leistungsträger und Partner des Unternehmens gerecht.
Sie bietet ihm die Möglichkeit, als Unternehmer im Unternehmen seine Zielsetzung zu verwirklichen.

Wir stellen uns den Herausforderungen des Wettbewerbs.
Wir wollen weiterhin die erste Adresse für Vermögensfragen bleiben.
Wir wollen unsere Position im Markt ausbauen und begnügen uns nicht damit, Erreichtes zu erhalten.
Wir wollen unseren Kunden die Sicherheit einer großen Aktiengesellschaft bieten.

Unser Ziel: Die Verdoppelung

Wir sind eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe Deutscher Herold. Unser Erfolg wird durch die Zusammenarbeit mit namhaften Gesellschaften des Finanz- und Versicherungsmarktes bestätigt. Wir sind stolz darauf, zum Partner zu haben:



Bonnfinanz 1970 – Pionier in der Vermögensberatung

Im Jahr 1970 traten wir mit einem neuartigen Konzept zur individuellen und systematischen Vermögensberatung an die Öffentlichkeit.
Ein Konzept, das erstmals dem Kunden umfassende Entscheidungshilfen bot, sich an seinem Bedarf orientierte und den schrittweisen Aufbau und die Absicherung von Vermögenswerten ermöglichte. Heute betreuen wir über 400 000 Kunden. Allein die Größe unseres Bestandes (Lebensversicherungen und Bauspar-Verträge) beträgt über 10 Milliarden DM.

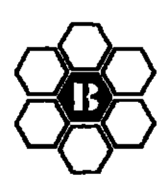
Einige Möglichkeiten, Ihre Zukunft auf dem Gebiet der Vermögensbildung und -absicherung individuell mit uns zu planen:

- *Der Eigenheim-Spar-plan, von der Mietwohnung zum Eigenheim – mit neuer Steuervergünstigung.*
- *Vermögensbildung mit staatlicher Förderung nach dem 936-DM-Gesetz.*
- *Der Investment-Plus-Plan, die ideale Kombination von Wertpapierfonds und Kapitallebensversicherung.*
- *Berlin-Beteiligungen im Wohnungsbau nach dem Berlin-Förderungsgesetz.*
- *Minderung der Einkommensteuerschuld bis zu 50 % durch Berlin-Darlehen.*
- *Die Spezial-Wertpapier-Police, eine fondsgebundene Lebensversicherung.*
- *Interessante Immobilienanlagen mit Mehrwertsteuer-Option und Erwerbermodelle.*
- *Attraktive Geschlossene Immobilienfonds mit interessanter Barausschüttung und Steuervorteilen.*

Sprechen Sie bitte mit uns:

Bonnfinanz-Aktiengesellschaft für Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28/53 31

BONNFINANZ



Aktien überwiegend erholt

Feste Wall Street-Kurse sorgen für neue Anregungen

DW. – Die erneute Abhängigkeit der deutschen Börsen von den Entwicklungen in USA hatte am Wochenende auf die Kursentwicklung positive Auswirkungen. Die vorangegangene kräftige Erholung an der Wall Street animierte insbesondere die Börsenkulisse zu neuen Meinungskäufen. Da gleichzeitig auch einige Kaufaufträge aus dem Ausland eintrafen, schloß die Wochenendbörse in einer überraschend stabilen Verfassung. Gewürzt wurde die Tendenz der Freitagbörse wieder durch Sonderbewegungen.

Trotz der Labilität des Rentenmarktes nahmen die Bankaktien an der allgemeinen Kurserholung teil. Besonders kräftig die beiden bayerischen Großbanken, die allerdings durch die Schwäche in den vorangegangenen Tagen überdurchschnittlich gelitten hatten. VW-Aktien setzten ihren Wiederanstieg fort. Als geradezu sensationell wurde die Aufwärtsbewegung bei der Viag um mehr als 10 DM angesehen. Positive Gewinnschätzungen werden dafür ebenso verantwortlich gemacht wie die vermutete Absicht, den Viag-Kurs anzuheben, bevor der Bund mit 49,5 Mill. DM IVG-Aktien an den Markt kommt. Kaufaufträge aus dem Ausland dürften wieder bei Schering, PKI, SEL, Nixdorf und Springer vorgelegen haben. Für Phoenix hielt das Interesse an, ohne daß jedoch der Vortagsspitzenkurs wieder erreicht werden konnte. Auf der jetzigen Basis steht reichlich Material zur Verfügung.

Frankfurt: Asko erholten sich nach Plusankündigung um 140 DM. Ebenfalls fester lagen Enka (plus 8 DM) und Springer (plus 12 DM). Um 20 DM schwächer lagen Hutschenreuther.

Düsseldorf: Heinrich und Rhenag verbesserten sich je um 10 DM und VDN um 7 DM. Westag stockten um 2,50 DM und Keramag um 5 DM auf. Nachgegeben haben Hochtief um 60 DM, Nino um 2 DM und Verseidag um 6 DM.

Hamburg: Hapag Lloyd lagen nach Plusankündigung um 6,50 DM fester. Beiersdorf verbesserten sich um 2,50 und Bremer Vulkan verloren 0,50 DM. Holsten Brauerei verbesserten sich um 7 DM.

Berlin: Berliner Elektro gewannen 52 DM, Berthold 13,50 DM und Viag 9,50 DM. Schering erholten sich um 5,50 DM, Herlitz St. um 4 DM und Berliner Bank um 3 DM. DeTeWe verloren 5 DM.

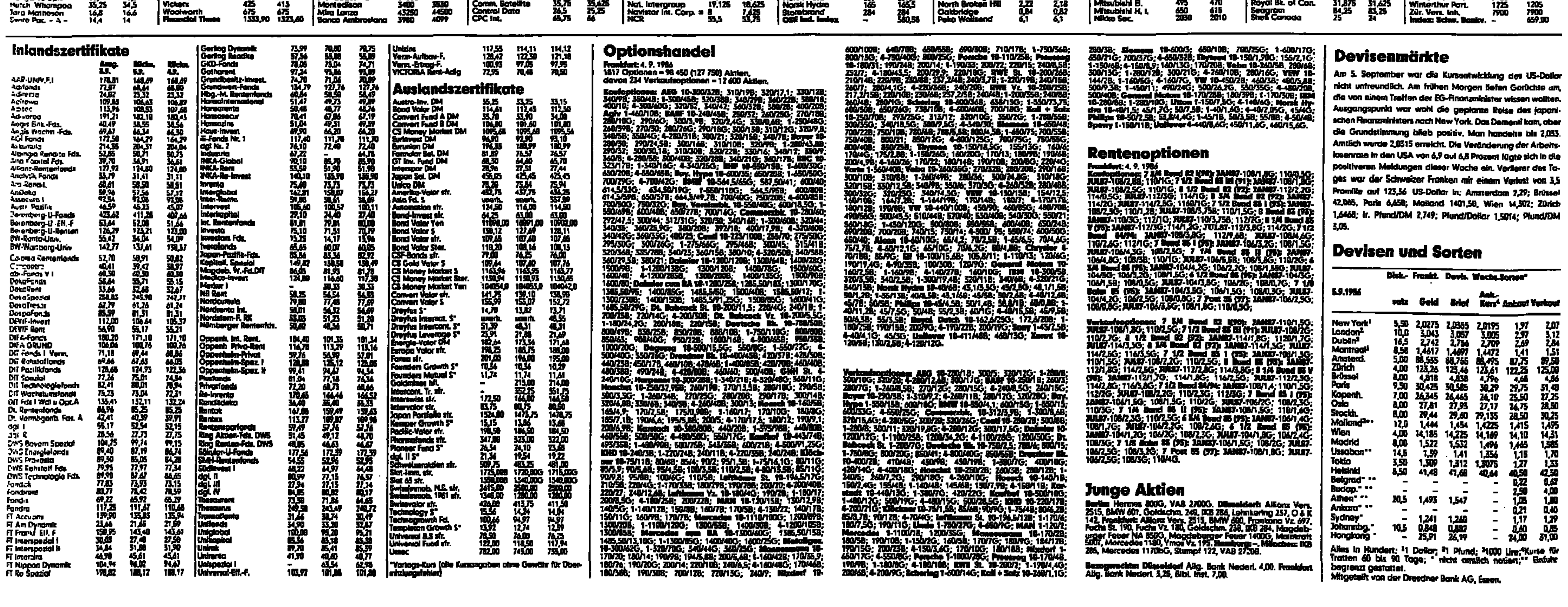
München: Aigner verminderten sich um 5,50 DM, Cassella um 24 DM und Deckel um 5 DM. Erlus verloren 10 DM. Um je 1 DM fester lagen Audi und AKS. Jeweils um 7 DM stockten Texaco und Dywidag auf.

Stuttgart: SEL lagen um 13 DM fester. Aesculap zogen um 7 DM, IWKA um 6 DM und Traub um 5 DM an. Um 5 DM schwächer lagen DLW. Salamander waren um 1 DM gedrückt.

Nachbörse: fester

WELT-Aktienindex: 289,55 (285,66)
WELT-Umsatzindex: 4862 (3554)
Advance-Decline-Zahl: 145 (76)
38-Tage-Linie: 268,51 (267,68)
200-Tage-Linie: 276,57 (276,38)





Bundesanleihen

[illegible]

Bundespost

[illegible]

Bundesbahn

[illegible]

Länder – Städte

[illegible]

Sonderinstitute

[illegible]

Industrieanleihen

[illegible]

Optionsscheine

[illegible]

Optionsanleihen

[illegible]

Währungsanleihen

[illegible]

Wandelanleihen

[illegible]

Öffentliche Anleihen unter Druck

Der Zinsanstieg in den USA hat zu einer Verunsicherung des deutschen Rentenmarktes geführt. Unter Druck von Auslandsabgaben wurden öffentliche Langläufer bis zu einem halben Punkt zurückgenommen. Die zwei Tranchen der letzten Bundesanleihe konnten nicht zu Emissionskursen in den Handel eingeführt werden. Die Tranche mit dem Nominalzinssatz von 5,5 Prozent blieb sogar um 0,75 Prozent darunter, eine Novität bei öffentlichen Emissionen, die zeigt, wie kritisch die Lage eingeschätzt wird. Der Markt für DM-Auslandsanleihen litt unter neuen Emissionen.

F	5¾ dgl. 85 o. O.	97,5T	97,2G
F	4½ Dt.Bk.Lux 78 m.O.S	360G	360G
F	4½ dgl. 78 o. O. S	98,25G	98,25
F	6¼ dgl. 85 m. O.	284,5G	284,5G
F	6¼ dgl. 85 o. O.	97	96,75G
F	3¾ dgl. 85 m. O.	251G	251G
F	3¾ dgl. 85 o. O.	95G	95,25
F	6¼ dgl. 86 m. O.	139,25	139
F	6½ dgl. 86 o. O.	100,2	100,1
F	3¾ Didier 85 m. O.	139	139
F	3¾ Didier 85 o. O.	81,5G	87,5bG
F	4 Dresdn.Bk. 85 m. O.	205T	205G
F	4 dgl. o. O.	96,75	97,25
F	8 dgl. 84 m. O.	225G	225G

[illegible]

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

	5.9.	4.9.
8 Afr. Entwicklb. 79/87	101G	101G
10 dgl. 82/89	109,75G	109,75G
8 dgl. 84/91	105,85	105,85
9 Air Canada 82/92	111,75	111,5G
7¾ dgl. 85/95	106,25G	106,25G
9¾ Akzo 82/89	104,5	105,5
7½ Allied Chem. 84/94	103,75G	103,75

[illegible]

8¾ E.D.F. 82/92	107,75	107,75T
8¾ dgl. 83/95	110,25	110
7 Elektrobras 77/87	101,5G	101G
7 dgl. 79/87	99,85	99,75
5¾ ELF Aquit. 78/88	100	100G
6¾ Emhart Corp. 85/95	102,6	102,6G
6¾ Ericsson LM 72/87	100,75	100,75
6¾ Escom 72/87	102bG	101,5T
7 dgl. 73/88	98,25	98,05
9¾ dgl. 80/87	101,25bB	101,1
9¾ dgl. 82/90	101	102,5T
8¼ dgl. 83/90	98,75	99,75
8 dgl. 84/92	93,7	93,75

[illegible]

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

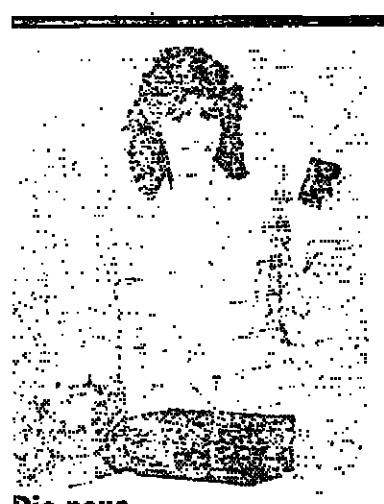
[illegible]

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel – 1. Vor dem Haus – 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern – 3. Im Haus in allen Räumen – 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung! Postgenehmigt mit Prüfnummer. Über 40 000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufaufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 - 6 21 34 / 6 75 26
Telex 4 14 526

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von

J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 289, 7300 Esslingen



Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die **Passiv-Infrarot-Sensoren** übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht. Ein 14tägiger Test ist möglich.

Informationen:
JOSEF DORER, Hintorberg 3b
7743 Furtwangen 1, Tel. 0 77 23 / 78 84
Postleitzahlgebiet 1, 2, 3 und 4
Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 60
Postfach 60 11 11, Tel. 0 40 / 86 01 47

NEUHEIT von Kaut Raumtrockner

Schimmelbildung, Schwitzwasser, feuchte Wände und Korrosion müssen nicht sein! Nüchtern kalkuliert, ist zu hohe Feuchte eine teure Sache! Nun gibt es den Raumtrockner für den privaten Bereich. Günstig in der Anschaffung (DM 1299,–), wirtschaftlich im Verbrauch: 250 Watt. Solide und formschön die Verarbeitung und extrem leise im Betrieb und dennoch leistungsfähig genug, um einen Raum von bis ca. 180 m³ wirtschaftlich zu entfeuchten. Dank seiner überzeugenden Technik auch in ungeheizten Räumen. Somit auch geeignet in unbewohnten Ferienhäusern zur Minderung der Heizkosten.

A. KAUT GmbH & Co., Tannenbergstr. 35
5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 10 61
Abt. WS



Eine nachträglich anzubauende Wintergartenanlage

aus wartungsfrei eloxierten Aluminium-Profilen. Gegenüber herkömmlich bekannten Anlagen dieser Art lassen sich hierbei die Außenwände problemlos durch ein spezielles Faltsystem fast zu 100 % wieder öffnen, so daß man auf Wunsch einen vollkommen offenen Terrassenbereich zurückbekommen kann. Durch Maßanfertigung geeignet für alle Terrassen, Balkone und Loggien. Bezugsquelle nur für Nordrhein-Westfalen.

STRASSE Fensterelemente — **Postfach 25 50, 5760 Arnsberg, Tel. 0 29 32 / 2 84 42**



Jetzt postzugelassen: Telefongespräche aufzeichnen

Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefongespräch besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Typ 1000 L. Recorder mit Automatik-Einschaltung inkl. Lautverstärker 269,– DM. Direkt zur Ansicht anfordern.

Schulte Elektronik oHG, Marketing
5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 62 / 45 54



Thymu-Skin aktiviert neuen Haarwuchs

und stoppt gleichzeitig den Haarausfall. Diese biologische Haarkur wird unter Verwendung von Thymus-Drüsenextrakt hergestellt und macht lichtes Haar wieder voll und kräftig. Bereits nach 2 Wochen *sieht man erste Erfolge*, während schwacher bis mittlerer Haarausfall sowie Kopfjucken und Schuppenbildung meistens nach 4- bis 8wöchiger Behandlung beseitigt sind; bei starkem Haarausfall benötigt man 3 bis 4 Monate. Kein Erfolg tritt bei Glatzen ein, die älter als drei Jahre sind, da hier die Haarwurzeln bereits abgestorben sind. Thymu-Skin, die neue biologische Haarkur, wurde bereits an deutschen Universitätskliniken erfolgreich getestet.

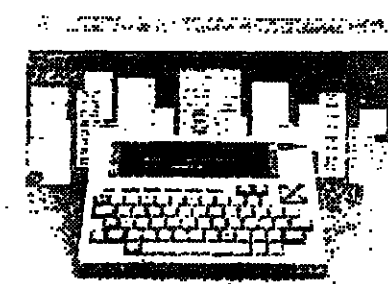
Bio-Medico, Postfach 2123a
4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 29 80



Der mechanische Besen

So schnell und bequem haben Sie noch nie Ihre Garage, Terrassen und die Straßen gefegt. 55 cm breite Sauberkeit im Gehtempo. Die Seitenbürste reinigt die Kanten und führt den Schmutz, Laub, Sand, Zigarettenkippen usw., der eigentlichen Kehrwalze im Innern des Gerätes zu. Der Sammelbehälter hat 7 Liter Inhalt. Fordern Sie Prospekt und Preise direkt vom Hersteller.

H. Stolzenberg, Reinigungstechnik
Postfach 3864, D-4500 Osnabrück



Völlig unabhängig selbst Etiketten gestalten und sofort drucken!

In nahezu jeder Art und Größe ab „halbe Briefmarke" bis über DIN A4. Der EC 2000 laßt alle bisherigen Vorstellungen über Preis, Bedienung, Geräteumfang und Anwendungsbreite vergessen. Weil Elektronik immer weniger kostet und immer mehr kann. Weil dieses handliche kleine System so simpel zu bedienen ist wie eine Schreibmaschine. Aber soviel leistet wie sonst nur große und teure Systeme – einschließlich dem Abspeichern von immer wieder benötigten Etikettentexten. Dieser Etiketten-Computer ist das, was bisher fehlte: ein kleines Etikettendrucksystem unter DM 5000,–. Nicht so teuer, nicht so kompliziert, aber doch so leistungsstark, daß sich damit über 90% aller denkbaren Kennzeichnungsprobleme meistern lassen. Bitte Prospekt anfordern von

STIELOW EC 181
Postf. 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-3 37 (Prosp.-Vers.)

OBSTBÄUME

Früchte wie aus dem Paradies. Züchtungen aus aller Welt mit dem besten Obst von den *ertragreichsten* Obstbäumen der Erde. **Über 70 Sorten.** Äpfel über 1 kg pro Stück. Kirschen, so groß wie ein 2-Mark-Stück. Birnen-, Zwetschgen-, Pfirsich-, Aprikosen-, Mirabellen-, Quittenbäume usw. (Buschbäume 2,20 m). **Platzsparende Zweifruchtbäume. Sensation: Zwergnußbäume mit Riesenwalnüssen.** Alle Sorten Beerensträucher. Die Weltpresse schreibt: **„Wo das Geld auf Bäumen wächst."** 1,3 Millionen Gartenbesitzer kaufen per Katalog.
Gratiskatalog Nr. 49. Postkarte genügt.
Kerscher Obstbaum GmbH,
Postfach 13 63, 8490 Cham,
Tel. 0 99 71 / 15 58 und 91 87.



Wintergarten und Überdachungen – individuell in Holz oder Alu

Glasdach auch mit Öffnungsautomatik

Ein Wintergarten – weit mehr als Energie-Ersparnis. Hausvergrößerung um einen Raum, wie er bisher noch nicht vorhanden war. Erweitern Sie Ihren Wohnraum nach Süden. Durch individuelle Planung und Fertigung auch optisch enorme Aufwertung Ihres Hauses. Als größter Hersteller der BRD glauben wir, jedem Interessenten die optimale Lösung bieten zu können. Wir sind vertreten in 38 Städten. Anruf oder Postkarte genügt.

SOLAR-BAU, Grenzhöfer Weg 31
6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 8 10 54



Feuchte Mauern?

Die **URSAL 2000** Kapillarwassersperre stoppt aufsteigende Feuchtigkeit dauerhaft und zuverlässig. Das Verfahren: Auf Bohrungen im Mauerwerk werden Flaschen *mit* **URSAL 2000** aufgesetzt, einer chemischen Lösung, die in die kleinsten Poren und Kapillaren jeden mineralischen Baustoffs eindringt. Nach einiger Zeit geht die Flüssigkeit eine feste Verbindung mit dem Baustoff ein und bildet eine dauerelastische Sperre. Es handelt sich hier also um keine Verkieselung. Prüfzeugnisse des Instituts für Baustoffkunde und Materialprüfung der Universität Hannover belegen die Wirksamkeit von **URSAL 2000.**

URSAL Chemische Produkte, Zentrale Deutschland, Walsroder Str. 165, 3012 Langenhagen, Tel. 05 11 / 77 49 76



Schluß mit dem Hitzestau im Dachatelier

Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star" kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonneneinstrahlung, die Lamellen schließen lichtdicht. Der in schwäbischer Wertarbeit gefertigte „Studio Star" ist mit anderen Rolladen für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar! Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seitz. Anruf oder Karte genügt.

Fa. Schanz GmbH, Fertigbauteile
7275 Simmersfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72

Wasser suchen mit der Wünschelrute

Der Bedarf an sauberem Trinkwasser ist in der heutigen Zeit größer denn je. Nun stellt sich bei vielen die Frage: **Habe ich auf meinem Grund und Boden Wasser?** Hier hilft Ihnen die **Ennepetaler Tiefbohr GmbH**, ein Spezial-Bohrunternehmen für die Anlage von Brunnenbohrungen mit **Wassergarantie. Wir fixieren durch Begehung Ihres Grundstücks den Punkt mit wasserführenden Schichten. Bohren wir ohne Erfolg, zahlen Sie keinen Pfennig.** Jahrelange Praxis bei bisher 100%igem **Erfolg im In- und Ausland** sprechen für sich. **Neue Verfahren und Anwendung moderner** Technologie machen es möglich. **Ein Angebot, das Ihnen so schnell keiner macht!** Weitere Informationen und Referenzen durch **Ennepetaler Tiefbohr GmbH, Elsternweg 13, 5828 Ennepetal 14.** Rufen Sie doch gleich einmal an: **Tel. 0 23 33 / 47 44.**



GOSWIN Combidetta bringt mehr Komfort in jedes Badezimmer

Wie halten Sie es z. B. mit dem Haarewaschen? Man kann das natürlich unter der Dusche machen, aber ein Vergnügen ist das nicht *immer*. Besonders wenn Sie eine Pflegepackung auftragen, die so nach 15 Minuten ausgespült werden muß. Die perfekte Lösung ist der Waschtisch-Einhandmischer Combidetta mit Handbrause und praktischem Umschaltknopf am Brausengriff. Knopf drücken – Wasser fließt aus der Brause. Knopf loslassen – Wasser fließt aus dem Hahn. Die Combidetta hat eine Reichweite von 1,65 m und kann deshalb auch außerhalb des Waschbeckens sehr vielseitig genutzt werden. Zum Füllen hoher Gefäße, zum Reinigen von WC, Becken und Wanne, zum Abwaschen verschmutzter Schuhe über dem WC, um Babys Po mal schnell abzuspülen und – in Verbindung mit dem WC – als Bidet-Alternative. Bezugsquellennachweis und Informationen von

GOSWIN, Postfach 16 52
D-5860 Iserlohn



TEKTOTHERM – DIE AUFSPARRENDÄMMUNG DER ZUKUNFT GIBT ES BEI UNS HEUTE SCHON!!!

Planen Sie weit in die Zukunft hinein mit dem Dämmstoff der Superlative aus Polyurethan. TEKTOTHERM hat eine Dämmwirkung, die der deutschen Wärmeschutzverordnung um Jahre voraus ist. WLGO 20. Kinderleicht zu verarbeiten durch einfache Montage direkt unter dem Ziegel. Außerdem: **UNSEREM TEKTOTHERM WURDE EINE 41dB-SCHALLDÄMMUNG AMTLICH TESTIERT!** Entlasten Sie die Umwelt durch Unterziegel-Vollisolierung. – Wir sind für eine saubere Zukunft.

Fa. Hützen/Thanex GmbH & Co. KG
4060 Viersen 1
Tel. 02 16 / 21 50 21



Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm **bruch-** *und* **reißfest**, vergilbt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. **Stahlrollen zerstören den teuersten Teppichboden.** Darum ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitneßcenter, in der Turnhalle oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere **Oberfläche.** Stolpern oder Ausrutschen wird damit ausgeschaltet. Gratisprospekt anfordern bei:

Ursula Fricke
Auf der Beune 23,
6806 Viernheim
Tel. 0 62 04 / 7 17 23, Tlx. 4 67 429

Rubbermaid



TV-Programme über Satellit ins Wohnzimmer

Dieses ist seit einiger Zeit keine Utopie mehr, sondern für jedermann preiswert möglich. Wie leicht heutzutage moderne SAT-Anlagen sein können, demonstrierte einmal mehr die Firma Wittenberg aus Bockenem auf mehreren Messen. Es handelt sich dabei um eine relativ flache, leichte Antenne aus Kunststoff mit Beschichtung, die überall problemlos montiert werden kann. Die kompl. Anlage besteht des weiteren aus einem Receiver für 24 Programme sowie einem elektronisch gesteuerten Polaraiser für die Horizontal- + Vertikal-Umschaltung. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

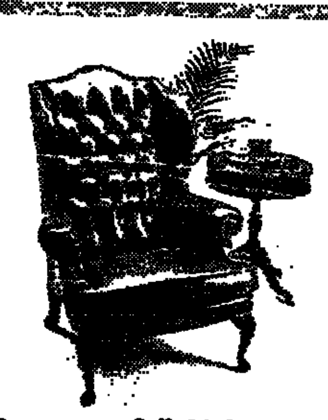
Detlev Wittenberg, 3205 Bockenem
Tel.: 0 50 67 / 32 78 + 21 31, Telex 9 27 442



Gartenpavillon

Im Mittelpunkt des Wohngartens steht dieser Gartenpavillon als beliebter Treffpunkt für die ganze Familie. Stilvolle weiße Sprossenfenster vermitteln einen Hauch von Nostalgie. Lieferbar in 4 Größen, 3,20 m, 4,16 m, 5,15 m und 6,17 m Durchmesser. Die Exklusiv-Ausführung mit Kupfer-Schindeldach, oder Kamin zum Heizen und Grillen sowie Grilltisch. In gleicher Stilrichtung auch als Wintergarten lieferbar. Sofort Informationen anfordern.

WOGA Wohnen & Garten
Hölscher + Leuschner, Siemensstr. 15
4448 Emsbüren, Tel. 0 59 03 / 3 96



Das „gute Stück" in Ihrem Wohnbereich

könnte dieser original englische Ledersessel werden, der zum Entspannen geradezu einlädt. Er ist nur ein Teil aus dem breiten Angebot hochwertiger, allerbester Lederqualitäten, die die **Fa. JOHN LANGFORD** für Sie bereithält. Auch wenn es nicht immer eine komplette Einrichtung sein muß: Die Auswahl an Kleinmöbeln ist reichhaltig – und das in allen Preisklassen. Individuelle Beratung erfolgt nach persönlichen Wünschen. Bitte fordern Sie unseren Katalog an.

JOHN LANGFORD, Glockenstraße 31
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 48 64 26

Frischzellen – damit die Natur besser heilen kann

Es ist erst 15 Jahre her, daß jemand als Außenseiter – nicht selten als Scharlatan – bezeichnet wurde, wenn er das körpereigene Abwehrsystem für ein wirksames Mittel gegen die schwersten Krankheiten hielt.

Mit eine Grundlage der Frischzellentherapie ist seit langem die Erkenntnis, welche Bedeutung dem Immunsystem (Abwehrsystem) zukommt. Wenn auch Frischzellen kein Allheilmittel sind, so können sie doch prophylaktisch (zur Vorbeugung) eingesetzt werden, um die körpereigenen Abwehrkräfte zu unterstützen.

Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems

Der Körper soll durch die Frischzellen in die Lage versetzt werden, nicht nur kranke Zellen, sondern auch Krankheitskeime zu vernichten.

Wie geht das vor sich?

Im Sanatorium Block werden ungeborenen Schafen und Jungtieren jene Organe und Drüsen entnommen, die für das menschliche Immunsystem wichtig sind. Sie werden zerkleinert, aufbereitet und dem Patienten neben 25 bis 30 anderen revitalisierenden Zellen lebendfrisch in den Gesäßmuskel injiziert.

Die Medizin hat in den letzten Jahrzehnten gewaltige Fortschritte gemacht – vor allem auf dem Gebiet der Operationstechniken und der Bekämpfung von bakteriellen Infektionskrankheiten. Schwer bleibt aber weiterhin der Kampf gegen die großen Krankheiten unserer Zeit.

„Immuntherapie mit fötalen Zellen"

Gegen diese, daran zweifelt heute kaum noch jemand, gibt es unter anderem ein wichtiges Mittel: das gesunde, körpereigene Immunsystem. Im Alter von 10 Jahren ist es so stark und kräftig, daß es beinahe mit jeder Krankheit fertig wird, die uns mit 60, 70 oder 80 umwerfen würde.

Die „Junghaltung" der körpereigenen Abwehr muß also das Ziel aller Bemühungen sein. Die Frischzellentherapie erzielt diese Wirkung in einem so hohen Maße, daß der Vorschlag gemacht worden ist, den Namen „Zelltherapie" zu ersetzen durch „Immuntherapie mit fötalen Zellen".

Eines allerdings ist unabdingbare Voraussetzung für Wirkung und Unschädlichkeit der Frischzellentherapie: langjährige Erfahrung, größte Sorgfalt, absolute Sterilität und einwandfreie Frischzellen – es werden nur Föten von erstgebärenden Mutterschafen verwendet.

Die Basis: kerngesunde Spendertiere

Diese Voraussetzungen werden vom Sanatorium Block erfüllt. Es unterhält eine eigene Herde von rund 600 gefleckten Bergschafen, die zu den gesündesten Tieren zählen und weitgehend krebsresistent sind. Sie werden vollbiologisch ernährt und laufend – nach den strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes – tierärztlich, klinisch, bakteriologisch, serologisch und toxikologisch (Gift) überwacht.

Darüber hinaus werden von jedem Schaf noch einen Tag vor der Gewinnung der Frischzellen Temperatur gemessen, Blutsenkung gemacht und die Leukozyten (weiße Blutkörperchen) gezählt. In separaten Kontrollen wird das Gewebe der Tiere auch auf Umweltgift wie Cadmium, Blei und Quecksilber untersucht.

Frischzellen helfen der Natur, zu heilen

Beachtliche Erfolge konnte das Sanatorium erzielen bei den rheumatischen Beschwerden, Bronchialasthma und bei Adernverkalkung (Arteriosklerose).

Auch ist es möglich – wie schon gesagt –, durch diese Behandlungsmethode das körpereigene Abwehrsystem zu kräftigen. So können z. B. auch die durch Strahlenbelastung in ihrer Funktion beeinträchtigten blutbildenden Organe wieder aktiviert werden.

Besonders wichtig sind in diesem Fall die Zellsubstanzen: Knochenmark, Thymus (Bries), Milz und Lymphknoten. Nabelschnur – als wertvolles inneres Bindegewebe – sowie Haut- und Leberzellen werden ebenfalls injiziert.

Mehr denn je hat sich das Sanatorium zum Ziel gesetzt, auf diese Weise die Kräfte der Natur im menschlichen Körper zu unterstützen.

Nähere Informationen können Sie gern anfordern bei:

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231

Fortsetzung folgt

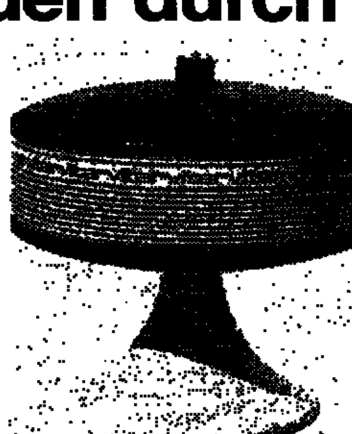


Wohlbefinden durch „reine" Luft

Schmutz- und Giftpartikel von Heizungen, Autos und Industrie bestimmen die Luftverschmutzung und bedrohen unsere Gesundheit; in der Natur und Umwelt deutlich dokumentiert.
Wissenschaftler stellten fest, daß viele chronische Krankheiten durch Luftverschmutzung verursacht werden. Zwar bekämpfen wir zu trockene Luft mit Befeuchtern, die viel schädlicheren Schwebepartikel bleiben unbeachtet, weil diese unspürbar, unsichtbar und oft auch geruchlos sind.

Nur echte Luftreinigung und Sauerstoffversorgung helfen!

Reinigen Sie die Raumluft in Ihren Wohnräumen, an Büro- und Arbeitsplätzen, in Praxisräumen mit dem patentierten und in Genf mit der Silbermedaille ausgezeichneten **Luftreiniger und Ionisator VITAR.** Lungengängige **Schwebepartikel** (wichtig bei Zigarettenrauch!), **Schmutzstoffe, Bakterien** und sogar **Viren, Pollen** und **Allergiestoffe** werden mit **VITAR**-Ionen verbunden, aufgeladen und an einen Magnetstreifen am



Gerät gesammelt. **So kann man schon nach wenigen Tagen „sehen", was der Mensch ohne VITAR eingeatmet hätte.** Der Ausstoß von 9 Billionen Sauerstoffionen pro Sekunde in die Raumluft sorgt für die der Gesundheit zuträglichen **notwendigen, natürlichen Atmosphäre,** wie wir sie von der erfrischenden Atemluft nach einem Gewitterregen kennen. Leben ohne Gift (siehe Tschernobyl) ist nur mit **einer vernünftigen Sauerstoffversorgung** und **Raumluftreinigung** möglich. Zahlreiche Dankschreiben von Ärzten, Privatleuten und auch Institutionen bestätigen dies.

Der **VITAR** Raumluftreiniger und Ionisator ist ein Schweizer Qualitätsprodukt und hat sich bereits über **40 000fach** weltweit bewährt, kann aufgestellt oder auch aufgehängt werden. 1 Jahr Vollgarantie, Preis 448,90 DM. So günstig kann Gebirgsluft zu Hause sein.

Reinigen und ionisieren auch Sie Ihre Raumluft, um „gesunde und reine" Luft einatmen zu können; fordern Sie VITAR zur **4wöchigen kostenlosen Erprobung** an. Weitere **interessante Gratisinformationen** beim **Spezialversandhaus PRO-VITAL Versand Tien – Stichwort VITAR –, Postfach 24 68, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 1 31 66**

Neues Komfort-Autotelefon CN 450

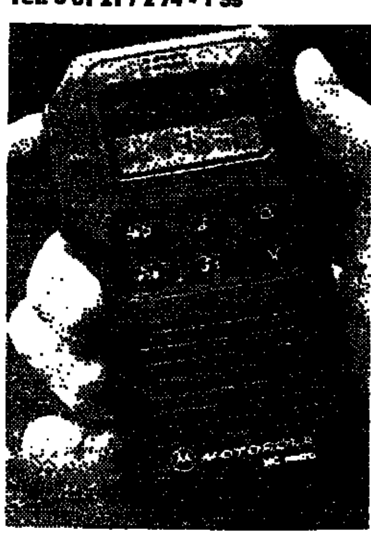
Das erste Mondauto funkte 1971 mit einem Motorola-Autotelefon. Aber auch auf der Erde liefert Motorola weltweit Autotelefonsysteme der Spitzenklasse. Für die totale Freiheit beim Telefonieren sorgt das neue Komfort-Autotelefon CN 450 im C-Netz der Deutschen Bundespost. Ergonomischer Ausstattungs- und Bedienkomfort bei



höchster Betriebssicherheit – so stellt sich das Motorola Autotelefon vor. Designbewußte Käufer erfreut der Handhörer mit durchgestyltem Tasten- und Displayfeld. Die ergonomisch geformten Tasten schließen Wahlfehler weitestgehend aus. Für Sicherheit sorgt die Sprachverschleierung und das elektronische Schloß, mit dem sich spezifische Funktionen sperren lassen. Eine Vielzahl weiterer Komfortmerkmale machen das Motorola-Autotelefon CN 450 zu einer runden Sache.

Wen Sprechfunk für seinen Fuhrpark interessiert, für den ist das neue MC-micro-Bedienmikrofon eine nützliche Sache. Da liegt alles in einer Hand. Mit dem Bedienmikrofon steuert man sämtliche Funktionen des Fahrzeugfunkgerätes. Der schnelle Zugriff und die vereinfachte Bedienung sorgen für erhöhte Sicherheit während der Fahrt.

Motorola GmbH, Abt. MS/W7
Hagenauer Str. 42
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 2 74 - 1 35



/M/A/I nutzt die EDV auch im Kfz-Gewerbe




Wesentlicher Bestandteil der Präsentation des Unternehmens ist das bereits bewährte Branchenpaket „Autosoft", das alle Belange in Werkstatt, Materialwirtschaft, Verkauf und Werbung, Buchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung deckt. Dieses Programm wurde von Profis der Branche erstellt, wird laufend ergänzt und bietet als aktuelle Neuheit die Möglichkeit, auch Bildschirmtext zu nutzen. Des weiteren ist „Autosoft" auf allen /M/A/I-Systemen lauffähig vom kleinsten Einplatz-System bis zum großen Mehrplatz-System. Dazu gehört das neue Einplatz-System /M/A/I DS 500, das als Workstation alle Vorteile eines PC kombiniert mit denen eines On-line-Bildschirms bietet und kompatibel zum PC-XT ist. Die andere Neuheit für das Kfz-Gewerbe ist das System /M/A/I 1500, eine mehrplatzfähige AT-kompatible Lösung, die sich auf drei Arbeitsplätze aufrüsten läßt. Außerdem präsentiert das Unternehmen auf der Automechanika das Handelspaket „ASS", Textverarbeitung „TECO" und das Paket „OMS" für Bürokommunikation.

/M/A/I Deutschland GmbH
Hahnstr. 31-35, 6000 Frankfurt/M. 71

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber-, Kaffee- und Kakaonotierungen an der New Yorker Comex. Unverändert bis schwächer notierte Kupfer.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	4.9.	3.9.
Sept.	260,75-260,25	259,75
Dez.	265,00-265,50	264,00-264,50
März	262,00	260,75-261,00

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	196,13	192,98
Am. Durum	193,91	190,76

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)

Okt.	98,00	96,50
Dez.	96,60	96,00
März	99,10	99,00

HAFER Winnipeg (can. $/t)

Okt.	80,50	79,70
Dez.	76,80	76,70

HAFER Chicago (c/bush)

Sept.	113,00-112,75	112,25-112,50
Dez.	122,50-124,00	121,25
März	124,00	123,00

MAIS Chicago (c/bush)

Sept.	149,50-149,25	150,00-150,25
Dez.	162,25-162,50	162,50-162,75
März	174,25-174,50	174,50

GERSTE Winnipeg (can.$/t)

Okt.	83,70	81,90
Dez.	80,80	80,50
März	82,70	82,80

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)

	4.9.	3.9.
Sept.	202,00	199,00
Dez.	203,25-203,40	200,50-201,50
März	200,00-200,50	199,00-199,50

KAKAO New York ($/t)

	4.9.	3.9.
Sept.	2072-2073	2058-2068
Dez.	2147-2150	2130-2138
März	2195-2199	2180-2185
Umsatz	2780	2758

ZUCKER New York (c/lb)

Nr. 11 Okt.	5,10-5,11	5,22-5,25
Jan.	5,57-5,70	5,80
März	6,12-6,14	6,22-6,24
Mai	6,35	6,45-6,46
Juni	6,55	6,63-6,64
Umsatz	12192	16705

Ica-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb) 4,65 4,75

KAFFEE London (£/t) Robusta

	4.9.	3.9.
Sept.	2335—	2275-2280
Nov.	2353-2355	2306-2310
Jan.	2315-2315	2285-2290
Umsatz	5653	8150

KAKAO London (£/t)

Sept.	1490-1494	1514-1520
Dez.	1549-1551	1566-1567
März	1589-1590	1605-1607
Umsatz	4261	5455

ZUCKER London ($/t) Nr.6 (fob)

	4.9.	3.9.
Okt.	113,80-114,00	116,60-116,80
Dez.	122,60-123,40	125,40-126,00
Jan.	–	–
Umsatz	4662	4662

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)

schw.	5.9.	4.9.
Saraw.spez.	875,00	877,50
weiß.Saraw.	1302,50	1302,50
weiß.Munt.	1317,50	1317,50

ORANGENSAFT New York (c/lb)

	4.9.	3.9.
Sept.	100,50	102,00
Nov.	102,50-103,00	103,80-103,95
Jan.	104,20-104,40	105,20-105,40
März	106,05	107,05
Mai	107,50	108,00
Umsatz	700	700

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk: 4.9. 28,50; 3.9. 29,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk: 16,75; 16,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)

Sept.	13,29-13,24	13,16-13,18
Okt.	13,30-13,25	13,26-13,23
Dez.	13,88-13,86	13,81-13,79
Jan.	14,00	13,95-13,90
März	14,28-14,30	14,25
Mai	14,45-14,46	14,47
Juli	14,65-14,66	14,60-14,65

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk: 12,25; 12,75

SCHMALZ Chicago (c/lb)

loco lose	13,00	13,00
Choice white hog 4 % fr. F.	9,00	9,00

TALG New York (c/lb)

top white	10,25	10,25
fancy	9,75	9,75
bleichf.	9,50	9,50
yellow max. 10% fr.F	8,50	8,50

SCHWEINE Chicago (c/lb)

Okt.	58,55-58,40	59,05-59,25
Dez.	57,25-57,15	57,55-57,60
Febr.	55,55-55,70	55,72

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)

Febr.	80,90-80,70	79,82
März	80,05-79,80	78,87
Mai	79,15-78,85	77,85

HÄUTE Chicago (c/lb)

	4.9.	3.9.
Ochsen einh. schwere River Northern	64,50	64,00
Kühe einh. schwere River Northern	56,00	56,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)

Sept.	485,0-486,0	476,00-476,50
Nov.	477,0-477,5	472,75-473,00
Jan.	485,0-486,0	481,75-482,30
März	494,00	491,50-492,00
Mai	499,00	497,00
Juli	502,00	500,25
Aug.	501,00	498,00

SOJASCHROT Chicago ($/sht)

Sept.	157,5-157,6	153,70-154,00
Okt.	152,8-152,6	151,30-151,50
Dez.	152,7-152,8	151,70-151,50
Jan.	152,5-153,0	152,20-152,00
März	154,0	153,00-153,50
Mai	155,0	154,00-154,50
Juli	155,6-155,9	155,00

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)

	4.9.	3.9.
Okt.	238,00	230,70
Dez.	241,20	235,50
März	250,00	244,20

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk: 4.9. 9,50; 3.9. 10,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif: 5.9. 540,00; 4.9. 540,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank: 335,00; 340,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra cif: 197,50; 200,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk: 63,00; 59,50

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen cif: 225,00; 230,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1 cif: 184,00; 179,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2

	4.9.	3.9.
Okt.	37,00	37,05-37,10
Dez.	37,75-37,80	37,92-38,00
März	39,00	39,20
Mai	39,60	40,00
Juli	40,30	40,60-40,80
Okt.	41,40-41,50	41,45-41,55

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1: 43,50; 43,25

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.

	5.9.	4.9.
Okt.	545-556	550-554
Jan.	542-544	538-543
März	547-550	–
Umsatz	2424	2408

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.

	5.9.	4.9.
Okt.	41,50-45,50	41,50-45,50
Dez.	–	–
Umsatz	0	0

Tendenz: ruhig

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard

	5.9.	4.9.
Okt.	620,00-640,00	620,00-624,00
Dez.	–	–
Mai	–	–
Umsatz	0	0

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen

	5.9.	4.9.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager

	5.9.	4.9.
Sept.	12399	12399
Okt.	12365	12372

KAUTSCHUK London (p/kg)

	4.9.	3.9.
spot	60,50-62,50	61,00-63,00
RSS 1 Okt.	60,00-61,00	60,50-61,50
RSS 2 Sept.	59,00-60,00	59,50-60,50
RSS 3 Sept.	58,00-59,00	58,50-59,50

Tendenz: ruhig

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)

	5.9.	4.9.
Okt.		218,00-220,00
Nov.		219,00-221,00
Nr. 2 Okt.	geschl.	213,50-214,50
Nr. 3 Okt.		210,00-211,00
Nr. 4 Okt.		206,00-207,00

Tendenz: ruhig

JUTE London (£/lgt)

	5.9.	4.9.
BWC	267	267
BWD	267	267
BTC	310	310
BTD	310	310

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	5.9.	4.9.
ALUMINIUM: Basis London lfd. Mon.	244,87-245,17	245,08-245,38
dritt. M.	240,89-241,20	239,28-239,43
BLEI: Basis London lfd. Mon.	84,37-84,68	84,39-84,54
dritt. M.	84,68-84,83	84,54-84,69
NICKEL: Basis London lfd. Mon.	774,95-776,48	774,60-775,82
dritt. M.	787,18-787,48	783,14-784,36
ZINK: Basis London lfd. Mon.	168,14-171,19	166,33-169,39
Prod.-Pr.	179,12	178,62
REINZINN 99,9 %	ausg.	ausg.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg): 5.9. geschl.; 4.9. 14,08

NE-Metalle

(DM je 100 kg)

	5.9.	4.9.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	282,16-284,30	281,85-283,99
BLEI in Kabeln	92,25-93,25	92,00-93,00
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW) Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	5.9.	4.9.
MS 58, 1.VS	271-272	271-272
MS 58, 2.VS	320-322	320-322
MS 63	294-297	294-297

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	5.9.	4.9.
Leg. 225	275-292	280-292
Leg. 226	277-294	282-294
Leg. 231	312-324	317-324
Leg. 233	322-334	327-334

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	5.9.	4.9.
PLATIN (DM/g)	44,85B	44,65B
GOLD (DM/kg Feingold incl. MWSt.) Bank-Vkfpr.	31122	30438
Rückn.-Pr.	26500	25900
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing) Deg.-Vkfpr.	27910	26920
Rückn.-Pr.	26160	26200
verarbeitet	29280B	28240B
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	27300	26430
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing) Deg.-Vkfpr.	366,60	354,20
Rückn.-Pr.	355,30	343,40
verarbeitet	382,70B	369,80B

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze)

London	5.9.	4.9.
10.30	418,25	404,00
15.00	–	405,50
Zürich mitt.	419,80-422,00	402,00-402,75
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	89050	86250

SILBER (p/Feinunze) London

Kasse	363,95	352,45
3 Mon.	372,50	360,70
6 Mon.	380,85	368,98
12 Mon.	397,80	385,35

	4.9.	3.9.
PLATIN (£/Feinunze) London fr. Markt	427,95	433,20
PALLADIUM (£/Feinunze) London f. Händl.-Pr.	96,30	99,20

New Yorker Metallbörse

	4.9.	3.9.
GOLD H & H Ankauf	405,50	405,00
SILBER H & H Ankauf	533,50	540,50
PLATIN f.Händl.-Pr.	644,00-653,00	644,00-648,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM f. Händl.-Pr.	142,50-149,50	142,50-149,50
Prod.-Pr.	150,00	150,00

COMEX GOLD

Sept.	410,00	404,50
Okt.	411,50-413,00	406,10-407,20
Dez.	415,30-416,00	410,00-411,00
Febr.	419,50-419,70	414,00
Apr.	423,00	416,80
Umsatz	68000	70000

SILBER (c/Feinunze)

Sept.	534,80-536,00	532,40
Okt.	538,00	535,00
Dez.	542,00-545,00	540,00-541,00
Jan.	546,10	543,10
März	550,50-551,00	548,00-549,50
Mai	556,90	553,90
Juli	561,00	559,70
Umsatz	17000	21000

KUPFER (c/lb)

	4.9.	3.9.
Sept.	60,50	60,40-60,50
Okt.	60,65	60,65
Dez.	61,05-61,20	61,00-61,25
Jan	61,25	61,35
März	61,65	61,70-61,75
Mai	61,95	62,05
Juli	62,30	62,40
Umsatz	3700	10000

Londoner Metallbörse

	5.9.	4.9.
ALUMINIUM (c/lb) mitt. Kasse	801,00-802,00	801,00-803,00
3 Mon.	788,00-789,00	785,00-785,50
BLEI (£/t) mitt. Kasse	276,00-277,00	274,25-274,50
3 Mon.	277,00-277,50	276,25-276,50
KUPFER grade A (£/t) mitt. Kasse	904,50-905,00	905,00-905,50
3 Monate	923,50-924,00	919,50-920,00
ab. Kasse	–	905,50-903,50
3 Monate	–	919,50-920,50
KUPFER-Standard mitt. Kasse	882,00-883,00	876,00-878,00
3 Monate	903,00-905,00	897,00-899,00
ZINK Highergrade (£/t) mitt. Kasse	580,00-581,00	584,00-584,20
3 Monate	582,50-583,00	589,00-586,50
ZINN (£/t) mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate		
QUECKSILBER ($/FL.)	–	140-160
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	40-45

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)

	4.9.	3.9.
Okt.	44,85-45,00	44,75-44,90
Nov.	46,20-46,40	46,15-46,30
Dez.	47,40-47,60	47,40-47,50
Jan.	48,00-48,10	47,90-48,10

GASÖL – London ($/t)

	4.9.	3.9.
Sept.	134,25-134,50	133,50-133,75
Okt.	139,25-139,50	138,25
Nov.	143,50-143,75	142,25-142,50
Dez.	147,50-148,00	146,25-146,50
Jan.	149,75-150,00	146,50-148,50
Febr.	146,00—	144,00-148,50
März	141,00-143,00	140,00-142,50

BENZIN – New York (c/Gallone)

	4.9.	3.9.
Sept.	46,10-46,20	–
Okt.	45,80	45,90-46,05
Nov.	–	45,3

ROHÖL – New York ($/Barrel)

	4.9.	3.9.
Okt.	16,19-16,23	16,10-16,20
Nov.	16,25-16,28	16,20-16,28
Dez.	16,21-16,25	16,10-16,20
Jan.	16,10	15,99
Febr.	15,94	15,95

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob

	4.9.	3.9.
Arabian Lg.	12,84	12,94
Arabian Hv.	12,42	12,49
Iran Lg.	9,20N	9,20N
Forties	14,80	14,90
North Brent	15,15	15,00
Bonny Light	15,15N	15,95N

Kartoffeln

London (£/t)

	4.9.	3.9.
Nov.	110,30	111,50
Febr.	123,50	127,50
April	155,50	158,10
Mai	171,20	174,50

New York (c/lb)

	4.9.	3.9.
Nov.	3,85-3,89	3,80-3,84
März	4,21	4,10-4,15
Mai	5,19	5,01-5,14
–	–	–

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)

	4.9.	3.9.
Sept.	198,80-198,50	189,20-189,00
Nov.	183,40	178,40-178,50
Jan.	180,30	175,10-175,50
März	180,40-180,00	175,50

Devisenterminmarkt

Nach den Zinssteigerungen der letzten Tage schrumpften am 5. 9. die US-Dollar-Deports wieder.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,28-0,18	0,70-0,60	1,40-1,20
Pfund/Dollar	0,53-0,51	1,55-1,52	2,87-2,82
Pfund/DM	2,10-0,70	4,80-3,40	8,20-6,80
FF/DM	-15+1	30-14	52-36

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 5.9.: Tagesgeld 4,40-4,50 Prozent; Monatsgeld 4,35-4,50 Prozent; Dreimonatsgeld 4,35-4,45 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,45 Prozent, 6 Mon. 4,50 Prozent.
Privatdiskontsätze am 5.9.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 5.9.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 5.9.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	5¾-6	4⅜-4⅝	3⅞-4⅛
3 Monate	5½-5¾	4¼-4½	3⅞-4⅛
6 Monate	5½-5¾	4¼-4½	3⅞-4⅛
12 Monate	5¾-6	4¼-4½	3⅞-4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 5.9. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 16,00; Verkauf 19,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 15,25; Verkauf 18,25 DM West.

Edelmetallmünzen

In Essen wurden am 5.9. folgende Edelmetallmünzpreise genannt (in DM):

	Feingew. in Gr./Uz.	Ankauf	Verkauf inkl. MwSt.	Preis je Gramm
20 Goldmark	7,1690	203,00	259,92	36,26
20 ffr. Napoleon	5,8070	155,00	205,20	35,34
20 sfr Vreneli	5,8070	167,00	218,88	37,69
½ Sovereign (E.II)	3,6610	100,00	136,80	37,37
1 Sovereign Neu	7,3220	185,00	239,40	32,70
1 Sovereign Alt	7,3220	193,00	248,52	33,94
100 Kronen Öster.	30,4880	780,00	946,20	31,04
20 Kronen Öster.	6,0980	149,00	192,66	31,59
10 Kronen Öster.	3,0480	79,00	106,02	34,78
4 Dukaten Öster.	13,7700	366,00	451,44	32,78
1 Dukaten Öster.	3,4420	79,00	112,86	32,79
10 Rubel Tscherw.	7,7423	191,00	246,24	31,80
Krügerrand 1 Uz	31,1035	820,00	974,70	31,34
Krügerrand ½ Uz	15,5517	430,00	513,00	32,99
2 Rand Südafrika	7,3220	178,00	231,42	31,61
1 Rand Südafrika	3,6610	84,00	118,56	32,38
50 C.$ MapLL.1 Uz	31,1035	845,00	1003,20	32,25
5 C.$ Mapl. 1/10 Uz	3,1103	86,00	109,44	35,19
20 US-$ Dbl. Eagle	30,0930	1025,00	1316,70	43,75
Nob. Platin 1 Uz	31,1035	1380,00	1653,00	53,15
Nob. Platin 1/10 Uz	3,1103	135,00	174,42	56,08

Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Essen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. August 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer) Ausgabe 1986/7 (Typ A) 3,50 (3,50) – 4,50 (3,99) – 5,00 (4,31) – 6,00 (4,70) – 7,00 (5,17) – 8,00 (5,53) Ausgabe 1986/8 (Typ B) 3,50 (3,50) – 4,50 (4,00) – 5,00 (4,33) – 6,00 (4,75) – 7,00 (5,19) – 8,00 (5,66) – 8,00 (5,99) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent) 1 Jahr 3,80, 2 Jahre 4,50. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent). Zins 5,25, Kurs 99,60, Rendite 5,34.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 5.9.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	58,814	6,20
Commerzbank	100,00	22.5.95	60,40	5,91
Commerzbank	100,00	4.8.00	42,50	6,32
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	142,00	8,73
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	113,09	5,15
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	82,54	5,15
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	58,06	6,30
Hbg Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	54,75	6,24
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	59,84	6,05
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	42,09	6,50
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	59,35	6,15
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	29,76	6,63
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	29,76	6,53
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	28,34	6,65
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	15,95	6,40
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	59,04	6,20
WestLB 600	100,00	2.5.95	59,45	6,20
WestLB 603	100,00	1.6.01	38,70	6,66
WestLB 606	100,00	1.8.06	27,10	6,78
WestLB 500	126,86	16.2.89	114,60	4,27
WestLB 501	137,01	16.2.90	116,45	4,85
WestLB 503	115,76	5.10.88	unerh.	unerh
WestLB 504	141,85	1.10.91	110,05	5,15
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	117,50	6,29
Österreich	294,12	24.5.00	118,50	6,83
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	129,90	8,39
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	131,10	7,87
Prud Realty	$ 100	15.1.99	71,80	8,61
Emittenten (Dollar)				
DuPont Overs	100,00	11.2.90	78,00	7,43
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	66,375	7,82
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	60,75	9,56
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	64,875	8,24
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	64,00	8,41
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	60,75	7,99
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	53,125	8,84
Penney (A+)	100,00	17.2.94	53,375	8,75
Sears (AA)	100,00	27.5.94	53,50	8,39
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	53,25	8,42
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	51,125	8,18

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,57 (4,55)	100,4	101,5	102,3	103,2	104,2	105,1
2	4,67 (4,66)	100,6	102,3	104,2	106,0	107,9	109,8
3	4,88 (4,88)	100,4	102,8	105,5	108,3	111,0	113,7
4	5,28 (5,30)	99,00	102,2	105,7	109,2	112,7	116,3
5	5,53 (5,54)	97,30	101,6	105,9	110,1	114,4	118,6
6	5,76 (5,78)	95,75	101,2	105,7	110,6	115,5	120,5
7	6,02 (6,03)	93,80	99,90	104,9	110,5	116,0	121,6
8	6,30 (6,33)	91,45	98,15	103,7	109,8	115,9	122,0
9	6,50 (6,47)	89,40	96,00	102,7	109,3	115,9	122,6
10	6,55 (6,54)	88,20	95,35	102,5	109,7	116,8	123,9
15	6,85 (6,84)	82,20	91,50	101,4	109,6	118,8	127,9

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 113,693 (113,676)
Performance-Rentenindex: 247,981 (247,904)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	4. Sept	5,75
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	5,575
	60-270 Tage	5,150
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	5,60
	60 Tage	5,55
	90 Tage	5,50
Certificates of Deposit	1 Monat	5,35
	2 Monate	5,35
	3 Monate	5,35
	6 Monate	5,35
	12 Monate	5,50
US-Schatzwechsel	13 Wochen	5,19
	26 Wochen	5,27
US-Staatsanleihe	10 Jahre	7,16
	30 Jahre	7,42
US-Diskontsatz		5,50
US-Primerate		7,50
Geldmenge M1	25. Aug	688,6 Mrd. $ (+0,6 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York) Sept.	146,10	144,35
Dez.	147,10	145,20

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	4.9.	3.9.
9¾ EEC 90	107,25	107,25
11¼ dgl. 90	112,875	112,875
10¾ EIB 93	111,5	111,5
11 dgl. 91	115,25	115,25
11½ dgl. 90	116,375	116,375
11¾ dgl. 95	123,5	123,5
12 dgl. 95	126,25	126,25
12½ dgl. 90	117,75	117,75
12¾ dgl. 95	131,125	131,125
13 dgl. 96	122,5	122,5
10¾ Wld Bk 95	116,375	116,375
10¾ dgl 88	106,875	105,875
10¾ dgl. 98	112	112
10¾ dgl. 93	117,75	117,75
11 dgl. 92	116,5	116,5
11¼ dgl. 88	109,125	109,125
11¾ dgl. 90	115,5	115,5
11½ dgl. 89	110,375	110,375
11½ dgl. 90	115,75	115,75
12 dgl. 93	124,375	124,375
12¼ dgl. 94	129,25	129,25
12¾ dgl. 94	132	132
6½ Sears 91	104,625	104,625
6¾ Swed.Ex.91	102,875	103
7 TRW 94	103	103,25
6¾ Un.Tech.92	103,625	103,625
6¾ W.Disn.96	104,25	104,125
6¾ World Bk96	105,375	105,375
6¾ dgl. 90	104,125	104,125
6¾ dgl. 94	105,875	105,875
7 dgl. 94	107,875	107,875

Euro-Yen

	4.9.	3.9.
6¾ Al.Corp 91	102,75	102,75
6¾ All.Sign93	102,875	102,875
7¾ ADB 94	109,875	109,875
7 Austria 95	107,75	107,75
7 BP 92	106,25	106,125
6¾ Denmark 92	104,75	104,75
7 Denm.Bk. 92	105	105
7 Dow Chem.94	103,875	104,125
6¾ EDF 95	107,25	107,125
6½ Eurofima95	104	103,875
6¾ dgl. 92	102,875	102,625
6¾ dgl. 95	102,875	102,625
7¾ dgl. 94	104,75	104,625
6½ Fosmic 92	105,25	105,375
6¾ Finl.Rep90	104,125	104,125
6¾ GMAC 90	101,75	102
7¾ Goodyear95	103,625	103,625
6¾ dgl. 94	102,625	102,5
6¾ ITT 92	104,25	104,25
6½ McDonal.92	102,875	102,875
6¾ Montreal95	104,625	104,625
6½ NordLB 93	103,5	103,25
6 NIB 91	101,5	101,5
7 dgl. 92	106,5	106,5
7 Pac.Gas 94	105,125	105,125
6¾ Penney 92	102,875	102,875
6½ Procter 92	104,375	104,375
6¾ Sallie 92	104,25	104,125

Lux. Franc Bonds

	4.9.	3.9.
9¼ Alza 87	100	100
9¾ Asea 89	101	101
6¾ Asian Dv87	99,25	99,25
10½ BFG Lux90	105	105
11 BNP 90	105	105
9 dgl. 93	107	107
10½ Ceca 94	106,5	106,5
11 dgl. 92	103,25	103,25
13 dgl. 91	101,25	101,25
8¾ Conseil 95	105	105
12½ dgl. 92	106,75	106,75
8 Copiel 88	100,25	100,25
8¼ dgl. 89	100,5	100,5
11 Cr.Lyon.88	100	100
13 dgl. 89	105	105
7½ Den.Mtg 88	99,75	99,75
8¾ EEC 95	105,5	105,5
8¼ Euratom 89	103	103
10¼ dgl. 96	113,25	113,25
11 dgl. 93	101,25	101,25
9 Eurofima 95	106,5	106,5
10 dgl. 91	105,75	105,75
10 dgl. 94	106,5	106,5
11¼ dgl. 89	–	–
8 EIB 91	100	100
8¾ dgl. 93	105	105
9½ dgl. 95	108	108
9¾ dgl. 88	102	102
9¾ dgl. 93	106	106
10½ dgl. 94	110,5	110,5
11½ dgl. 88	102	102
12¼ dgl. 90	109,25	109,25
8¾ Goodyear93	103,25	103,25
9¼ Ind.B.F.95	105,75	105,75
9½ Hypo Bk.88	102,25	102,25
11 Kredlet.93	104	104
7¾ dgl. 87	99,75	99,75
10 dgl. 90	105	105
11½ dgl. 89	103,5	103,5
8 Luxair 87	99,75	99,75
8½ dgl. 87	99,75	99,75
8¾ Met.Chim92	103,5	103,5
9 dgl. 95	105	105
10½ N.Lx.Al92	–	–
8 Norgas 86	99,75	99,75
8 Oslo 89	100	100
8½ dgl. 87	100	100
9 Paribas 92	105	105
10¼ Paribas89	104	104
8 Philips 89	100,5	100,5
7¾ Renault 88	99,75	99,75
7½ Sogenal 91	100	100
9½ dgl. 92	106	106
10¾ Solvay 87	100,75	100,75
8 Sveriges 88	100,25	100,25
9¼ Volvo 87	100	100
8 WorldBk. 96	104	104
9½ dgl. 90	104,25	104,25
10¼ dgl. 89	104,25	104,25

Rechnungs-Einheiten RE 9 DM 2,52832

	4.9.	3.9.
8¼ Cop City91	99,75	99,75
12¾ dgl. 92	103	103
8¾ CCA 91	99,75	99,5
11¼ Ned. G.88	100,5	100,5
9½ Queb. P.94	99,75	99,75
8½ SDR 94	99,75	99,75

ECU

	4.9.	3.9.
9½ ABN 92	107,125	107,125
All Nippon 95	109	109
9¾ ANZ 92	108,75	108,75
10¾ Austria93	113,5	113,5
10 BNDA 92	107,5	107,5
8¼ B.d.Roma93	101,875	101,875
9 M.-Hope 92	106	106
9 Bk.Hels.96	105,625	105,625
7½ BNP 93	100	100
8½ dgl 95	107,25	107,25
8¾ Bay.Vbk 88	102,375	102,375
8¾ BFCE 93	103,25	103,25
9¾ dgl 92	109,75	109,75
9¾ dgl 95	109,875	109,875
9¾ Bull 97	105,875	105,875
9¾ CNT 97	109,875	109,875
9½ dgl. 95	109,75	109,75
8¾ Cargill 95	106,25	106,25
10¾ Ceca 89	108,875	108,875
9 Chrysl. 97	102,5	102,5
9¼ dgl. 94	103,375	103,375
9 ClubMed 88	102,75	102,75
9 Colgate 91	103,375	103,375
9 Cop City 95	104,875	104,875
9¼ CCF 95	108,25	108,25
9¾ CrdNord 91	108,625	108,625
11¾ CrdFonc90	108,25	108,25
11½ dgl. 90	109	109
6¾ CrdLyon 97	94,875	94,875
8½ CrdNat 96	109,5	109,5
10¾ dgl 94	114	114
8¾ Crdanst 94	106,5	106,5
9¾ Credito 97	107,375	107,375
7¾ Denmark 96	100,375	100,375
9 EDF 97	109,25	109,25
8¾ EEC 93	107,625	107,625
8¾ ElfAqu 88	101,875	101,875
9 Enso Gut 91	104,125	104,125
9½ dgl. 93	104,125	104,125
10 Euratom 97	111	111
9¾ Eurofima93	105,25	105,75
8¾ EIB 90	104,875	104,875
8¾ dgl. 93	107,625	107,625
8¾ dgl. 92	105,625	105,625
9¾ dgl 95	114	114
10¾ dgl. 96	114,5	114,5
10¾ dgl. 94	112	112
10¾ dgl. 90	111	111
11½ dgl. 92	111,625	111,625
9 Eutelsat 93	104,75	104,75
6¾ EDC 96	95,375	95,375
8¾ Fiat 90	103,875	103,875
9 IBKFinnl 95	105	105
8¾ Ford C.95	105,625	105,625
7 Girozen. 93	96,75	96,75
10½ dgl. 95	112,25	112,25
10 IADB 93	112,75	112,75
8¼ IBM 90	106,675	106,675
6¾ Iceland 96	91,375	91,375
8¾ IKB 93	103,75	105,75
9 Imatran 96	105,25	105,25
9¾ Italia 89	104,875	104,875
10½ dgl. 92	110,875	110,875
9¾ Kansall 97	107,125	107,125
9½ Kbifima 92	106,625	106,675
6¾ KB/Ibi 95	92,75	92,75
10¾ Megal 95	107,75	107,75
8½ Miss.Tr 93	105,75	105,75
9 MoetHen.97	106,875	106,875
9¾ Mol 90	105,175	105,175
8¾ Morgan 90	104,875	104,875
8¾ Motorola92	106,125	106,125
9 Nersa 95	105,375	105,375
8½ N.S.Wal.93	106,75	106,75
9¼ N.Zeal. 90	106,125	106,175
9½ N.Zeal.92	107,5	107,5
9 OstLbk. 89	104	104
8¾ Olivetti93	104,625	104,625
8¾ Parbol 89	102,125	102,125
10 Pechin.90	106,875	106,875
9 Petroc.95	101,375	101,375
9¼ Peugeot 90	105,625	105,625
8½ Phibro 96	103,25	103,25
9 Philips 95	105	105
9¾ Piba 97	108,375	108,375
10 Prvbk. 92	107,5	107,5
10½ RATP 92	–	–
7½ Rabobk. 96	101,125	101,125
9¼ dgl 95	–	–
8¾ Reynolds91	104,75	104,75
9 SAS 95	105,75	105,75
9 Sanwa 95	106,125	106,125
8¾ Sacpac 90	104,25	104,25
9 SNCI 95	104,125	104,125
8¾ Sumitomo97	106,375	106,375
9¼ dgl. 95	108,5	108,5
9 dgl. 93	107,625	107,625
6½ Schweden96	96,25	96,25
9 Unibk Nor 95	106,25	106,25
8¾ Vict. 90	105	105
8¾ WaltD 94	105,375	105,375
9½ dgl 95	108	108
8½ Washgt 96	106,175	106,175
9¾ Westpac92	108,375	108,375
8¼ Worldbk.95	108,125	108,175
8¾ dgl 93	107,125	107,175
9½ dgl 97	110,375	110,375
10¼ dgl. 89	108,625	108,625
10¾ dgl. 94	111,75	111,75
11 dgl. 93	110	110
8½ Xerox 90	103,125	103,125

ECU-Tageswerte

	4.9.	5.9.
Dollar	1,03709	1,03153
Bfr	43,5137	43,5279
DM	2,10114	2,10226
Hfl	2,37037	2,37087
£	0,689565	0,688606
Dkr	7,95241	7,95311
FF	6,88576	6,88651
Lira	1450,37	1449,56
I-£	0,764252	0,763815
Sfr	1,6972	1,69842
öS	14,7879	14,7715
Peseta	137,672	137,71
Skr	7,11651	7,10725
Nkr	7,53705	7,53276
Kan-$	1,43948	1,43177
Esc	150,482	150,743
Fmk	5,0511	5,04110
Yen	160,334	160,30
Drachma	138,738	138,564

SZR-Wert

	4.9.	5.9.
Dollar	1,21585	1,21744
DM	2,46307	2,46950

Die Vermählung unserer Tochter Petra mit Herrn Matthias Harzheim geben bekannt

Horst Reimann
Hannelore Reimann geb. Diez

Köln-Worringen, Beßlen Käulchen 38

Meine Vermählung mit Fräulein Petra Reimann, Tochter des Herrn Horst Reimann und seiner Frau Gemahlin Hannelore, geb. Diez, beehre ich mich anzuzeigen.

Matthias Harzheim

Köln-Worringen, Eispohlweg 6

Kirchliche Trauung: 12. September 1986, 16.30 Uhr im Kloster Knechtsteden, Dormagen
Empfang: 12. September 1986, 18.00–19.30 Uhr, Restaurant „Em Höttche", Dormagen

Die vielen Zeichen der Anteilnahme, der Verbundenheit und der Verehrung beim Heimgang unseres Vaters und Großvaters

Senator Accad.

H. O. Willy Heyrath

haben uns noch einmal die Größe des Verlustes spüren lassen, zugleich aber Trost und Zuversicht gegeben.

Wir möchten Ihnen hierfür unseren aufrichtigen Dank sagen.

Im Namen aller Kinder und Enkelkinder

Im September 1986

Im 86. Lebensjahr verstarb am 26. August 1986 unser Pensionär, Herr

Willy Krebs

Wir nehmen Abschied von einem langjährigen ehemaligen Mitarbeiter unseres WELT-Vertriebs.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

AXEL SPRINGER VERLAG

Die Beisetzung findet in Burghausen im engsten Familienkreis statt.

Nach einem erfüllten, von Pflichttreue getragenen Leben verstarb im Alter von 99 Jahren unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Margarete v. der Decken
geb. Duden

* 29. 5. 1887 † 30. 8. 1986

Christoph v. der Decken
und Frau Brigitte geb. Merhart v. Bernegg
Melchior v. der Decken
und Frau Jutta geb. Kreische
Renate Homberg geb. Leonhardt
die drei Enkelsöhne und der Urenkel

Die Beisetzung in Oederquart im Land Kehdingen hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp
Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell
Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm
Meinungen: Enno von Loewenstern

...furt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Gunter Friedlander; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Telefon (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Telefon (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 3, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1
Nachrichtentechnik: Harry Zander
Herstellung: Werner Koziak
Anzeigen: Hans Biehl
Vertrieb: Gerd Dieter Leilich
Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler
Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, 2070 Ahrensburg, Kornkamp

1976–1986:

10 Jahre die geschäftsidee

Das Fachmagazin für neue Märkte

Sehr geehrte Leserinnen! Sehr geehrter Leser!

Heute, fast auf den Tag genau vor 10 Jahren, erschien die erste Ausgabe der „Geschäftsidee", des Fachmagazins für Unternehmensgründung und neue Märkte. Seit damals ist einiges für Unternehmensgründer, für junge Unternehmen und für unsere soziale Marktwirtschaft erreicht worden.

Die Zahl der Existenzgründungen hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt: von 137.260 im Jahre 1975 auf 318.000 im Jahre 1985. Ein schöner Erfolg, zumal der Anstieg der Gründungen mit einem deutlichen Anstieg der Unternehmergewinne einherging.

Was diese Steigerung für den Bestand unserer Marktwirtschaft bedeutet, zeigen folgende Zahlen: 1975 gab es noch mehr Unternehmensschließungen als Neugründungen. Heute ist es umgekehrt: 10 Prozent mehr Gründungen als Schließungen zählte das Bonner Institut für Mittelstandsforschung im Jahre 1985.

Ein kleines Stück dazu beigetragen hat eine Zeitschrift, die auch heute noch – 10 Jahre nach der Gründung – von vielen für einzigartig gehalten wird: „Die Geschäftsidee – Das Fachmagazin für Unternehmensgründung und neue Märkte".

Einzigartig, weil sie

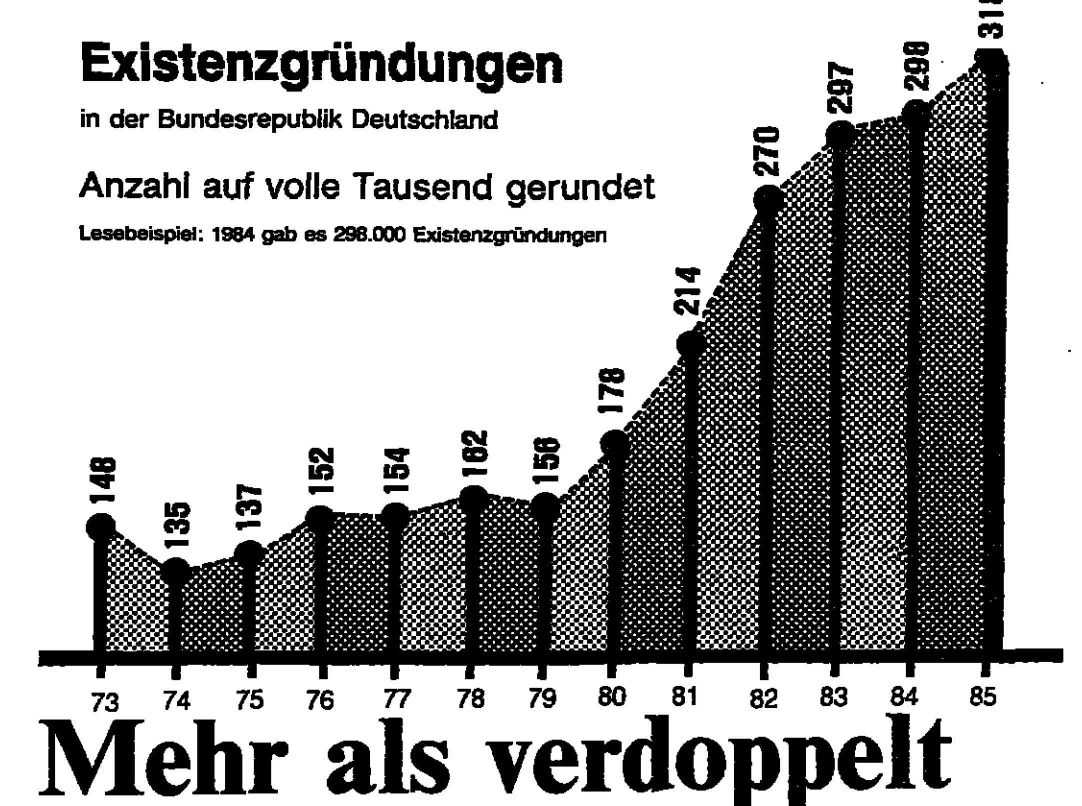
1. **Beratungsjournalismus** wie kaum eine andere Zeitschrift verwirklicht hat: nutzbringende Beratung nicht nur in der Zeitschrift selbst, sondern auch durch Beratungs-Sprechstunden, individuelle Lieferantennachweise (Einkaufsquellen-Service), Checklisten-Systeme, individuelle Archiv-Auskünfte, Seminare und Erfahrungsaustausch (Visitenkarten-Parties). Zum 10jährigen Jubiläum veranstaltete „Die Geschäftsidee" als umfassende Beratungsveranstaltung die „Bonner Gründertage" in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg.
2. **anzeigenfrei** ist und damit wirklich unabhängig nur den Interessen der Abonnenten dienen kann.
3. **Redaktionelle Tiefe** bietet. Die Marktstudien über einzelne Geschäftsideen sind bis zu 32 Seiten lang, damit alle Chancen und Risiken verdeutlicht werden können. In der Redaktion haben die Beiträge der gründungserfahrenen Fachredakteure Vorrang vor übertriebener grafischer Gestaltung.
4. **Frei von jeglicher staatlicher Subvention und Einflußnahme** ist und damit anders als die meisten „Gründungshelfer" dem Gedanken der Marktwirtschaft nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten verbunden ist.
5. Als **einziges deutsches Wirtschaftsmagazin** über **Ausgaben in Frankreich, Holland/Belgien, Österreich und der Schweiz** verfügt. Gerade beim Aufspüren internationaler Chancen sichert das den Abonnenten der „Geschäftsidee" viele Vorteile.

Deshalb lade ich Sie ein, „Die Geschäftsidee" kennenzulernen. Ein Exemplar der neuesten Ausgabe liegt für Sie als Leser der WELT/WELT am SONNTAG bei uns bereit. Sie können es kostenlos und ohne jedes Risiko anfordern. Bitte lesen Sie selbst.

Ihr

Norman Rentrop, Herausgeber

P.S.: 1 Tag über seine persönliche Zukunft nachzudenken bringt oft mehr als Monate harter Arbeit. Deshalb möchte ich Ihnen heute einige Fakten an die Hand geben. Für viele waren diese Fakten mit ausschlaggebend, einen entscheidenden Schritt zu tun: sich selbständig zu machen.



Mehr als verdoppelt

In den letzten 10 Jahren stieg die Zahl der Existenzgründungen von 137.260 auf 318.000. Quelle: Bundeswirtschaftsministerium.

Wenn Sie im Leben etwas erreichen wollen

Werden Sie Ihr eigener Chef

Als Angestellter werden Sie nie ein Vermögen machen

Es ist doch so: Egal, wie sehr man sich als Angestellter anstrengt, man kann zwar Karriere machen, aber zu echtem Wohlstand wird man es kaum bringen. Alle erfolgreichen Menschen bestätigen das.

„Als Angestellter bringe ich es vielleicht zum Direktor, aber nie zu Wohlstand. Als mein eigener Chef vielleicht", sagt der bekannte Hamburger Wirtschaftsprüfer Gellert. Und Paul Getty, zu seiner Zeit reichster Mann der Welt, ergänzt: „Es gibt nur einen einzigen Weg, abgesehen von ein paar Ausnahmefällen, sich ein echtes Vermögen aufzubauen: man muß sein eigenes Unternehmen gründen."

Mit einem eigenen Unternehmen zu echtem Wohlstand

Es lohnt sich, sein eigener Chef zu werden. Denn Unternehmer verdienen weit mehr als Angestellte, Arbeiter und Beamte. 129.900 DM pro Jahr beträgt das durchschnittliche Netto-Haushaltseinkommen von Unternehmern. Das ermittelte das Statistische Bundesamt für das Jahr 1984.

Doch das hohe Einkommen ist noch längst nicht alles. Als Unternehmer haben Sie mehr Freiraum. Sie bestimmen, wann und wieviel Sie arbeiten. Auch wenn es meist mehr ist als als Angestellter. Sie wissen stets, wofür Sie arbeiten: für Ihr eigenes Unternehmen. Sie bestimmen auch, wo Sie arbeiten. Und mit wem. Und Sie haben meist die Möglichkeit, mit Ihrem Ehepartner gemeinsam zu arbeiten. Hinzu kommen steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten: Auto, Telefon, Reisen, Essen. Vieles können Sie steuermindernd absetzen.

Deshalb sollten auch Sie Ihr eigener Chef werden. Doch womit? Mit welcher Geschäftsidee?

Was sind die erfolgreichsten Geschäftsideen?

Tausende von Geschäftsideen werden jedes Jahr ausprobiert. Doch nicht alle sind erfolgreich. Und meist sind es nicht die, über die man jeden Tag in der Zeitung liest. Mit Bildschirmtext ist in Deutschland noch keiner reich geworden. Und mit Videotheken auch nicht.

Die meisten der erfolgreichen Geschäftsideen sind Marktlücken. Unauffällig und für Außenstehende nur schwer zu erkennen. Was diese Geschäftsideen für Sie interessant macht: sie sind bereits erfolgserprobt. Es sind keine ungetesteten, „spinnerten" Ideen, sondern nachweisbar erfolgreiche. Die nicht nur an einem Ort, sondern an allen vergleichbaren funktionieren.

„Wie finde ich diese Geschäftsideen?"

Das Suchen von Geschäftsideen kostet ganz schön Geld und Zeit. Denn dazu muß man alle größeren Messen und Ausstellungen abklappern, die Anzeigen- und redaktionellen Teile von Hunderten von Zeitungen und Zeitschriften auswerten, Computer-Datenbanken abfragen und in Einkaufszentren und Fußgängerzonen regelmäßig beobachten, welche Läden neu aufmachen und ob sie Erfolg haben.

Nur mal so zu gucken, hat wenig Sinn. Denn ob eine neue Geschäftsidee tatsächlich Erfolg hat und auch in Zukunft echte Wettbewerbsvorteile bieten kann, das stellt sich erst nach gründlicher Untersuchung heraus.

„Kann mir denn keiner die Sucharbeit abnehmen?"

Doch. Dafür gibt es „Die Geschäftsidee". Tag für Tag untersucht Herausgeber Norman Rentrop die neuesten Geschäftsideen mit einem Stab von Betriebswirten, Journalisten und Kaufleuten. Das sind Leute, die Erfahrung, Zeit und Geld haben, alles gründlich zu recherchieren. Mit Auslandsbüros in England, USA, Schweiz, Österreich, Belgien, Holland und Frankreich verfügen sie über hervorragende Kontakte, um auch international zu recherchieren.

„Was bietet mir ‚Die Geschäftsidee'?"

„Die Geschäftsidee" spürt für Sie neue Geschäftsideen auf. Und sie überprüft für Sie, welche nachweisbar erfolgreich sind. Jede Ausgabe der „Geschäftsidee" umfaßt 104 bis 112 Seiten. Vollgepackt mit erfolgserprobten Geschäftsideen, mit denen andere bereits gute Gewinne erzielen und die auch für Sie gute Gewinne erbringen können. Jede Geschäftsidee ist so detailliert beschrieben, daß Sie in aller Ruhe entscheiden können, welche am besten zu Ihnen paßt.

Detaillierte Beratung für Ihren Erfolg

„Die Geschäftsidee" sagt Ihnen nicht nur, wo die besten Geschäftsideen sind, sondern auch, wie Sie Ihr eigenes Unternehmen aufbauen. Zu jedem Punkt finden Sie in der „Geschäftsidee" detaillierte Informationen.

- **Unternehmensaufbau:** Wie Sie am besten vorgehen
- **Rechtslage:** Was Sie an Genehmigungen brauchen und wie Sie sie bekommen
- **Standort:** Wie Sie den optimalen wählen, worauf Sie achten müssen
- **Lage:** Welche Sie brauchen und wieviel Miete üblich ist
- **Ausrüstung/Einrichtung:** Was Sie benötigen, wie Sie zu Beginn sparen können und wer was liefert
- **Werbung:** Wieviel, wann und in welchen Medien
- **Kunden:** Wie Sie sie gewinnen und wie Sie sie halten
- **Preise:** Welche den höchsten Gewinn bringen
- **Kalkulation:** Wie die bestehenden kalkulieren und was Betriebsvergleiche ähnlicher Betriebe aussagen
- **Weitere Geschäftsmöglichkeiten:** Was Sie noch dazunehmen können
- **Franchise:** Ob es Lizenz-Geber gibt und was von deren Angeboten zu halten ist
- **Versicherung:** Was Sie brauchen und was das kostet

Alle Informationen auf einen Blick

1. Konzept-Kurzbeschreibung
2. Mindest-Startkapital – wieviel Sie unbedingt brauchen
3. Durchschnitts-Startkapital – mit wieviel die bestehenden auskamen
4. Höchster Gewinn vor Steuern – ermittelt beim erfolgreichsten Betreiber
5. Durchschnittlicher Gewinn vor Steuern – nach der Anlaufphase
6. Wachstumspotential – wie Experten die Zukunftsaussichten beurteilen
7. Risikopunkte – worauf Sie achten sollten
8. Nebenberuflicher Start möglich
9. Management-Betrieb möglich – wichtig für Kapitalanleger und Unternehmer, die ein „zweites Bein" suchen

Selbständig machen mit System

Bei jedem in der „Geschäftsidee" vorgestellten Unternehmenskonzept können Sie sicher sein, daß es 2 entscheidende Punkte voll erfüllt:

1. **Nachweisbar erfolgreich.** Also keine unerprobte Idee, sondern ein komplettes Unternehmenskonzept, mit dem andere Leute bereits gutes Geld verdienen.
2. **Ohne große Konkurrenz.** In vielen Gebieten der Bundesrepublik Deutschland können Sie sich damit sogar ohne jede Konkurrenz selbständig machen.

So können Sie mit einem erfolgserprobten Konzept Pioniergewinne einfahren. Wer zuerst eine Geschäftsidee an einem bestimmten Ort aufgreift, der verdient auch zuerst.

Das ist die „Geschäftsidee"-Strategie der innovativen Imitation. Eine besondere Strategie, mit der auch zahlreiche Geschäftsketten groß geworden sind.

Machen Sie sich die Geschäftsideen anderer Leute zunutze

Geschäftsideen müssen Sie nicht selbst erfinden, um sie zu nutzen. IBM hat auch nicht den ersten Computer erfunden. Bertelsmann war auch nicht der Entdecker der Buchklub-Idee. Beide Unternehmen haben sich genau wie Tausende anderer cleverer Unternehmensgründer die erfolgserprobten Geschäftsideen anderer Leute zunutze gemacht.

Das können Sie jetzt auch. Geschäftsideen, die früher nur wenigen Eingeweihten bekannt waren, die spürt „Die Geschäftsidee" jetzt für Sie auf.

Nebenberuflich starten

Viele Geschäftsideen (nicht alle) können Sie neben Ihrem Beruf starten. Erst, wenn Sie sehen, daß Ihr Laden läuft, steigen Sie hauptberuflich ein. Oder Sie verdienen sich dauerhaft ein Zusatzeinkommen.

Empfehlungen und Warnungen

aus der „Geschäftsidee" 1976–1986

1976 empfohlen: Anzeigenblatt
In den siebziger Jahren konnte man den neuen Typ „Zeitung" mit wenig Startkapital gründen. Inzwischen sind die meisten Verleger reiche Leute. Sie profitierten vom Anzeigenboom der letzten Jahre oder ließen sich von Tageszeitungen für Millionenbeträge auskaufen.

1977 gewarnt: Squash-Center
Als 1977 der Squash-Boom einsetzte, warnte „Die Geschäftsidee"; die Zahl der Squash-Spieler steigt zwar enorm, die Zahl der Squash-Center aber noch stärker. Finger weg, wenn nicht besonders günstige Umstände vorliegen.

1978 empfohlen: Hamburger-Schnellrestaurants
Die US-Kette McDonald's hat das kleine Hacksteak auf Brötchen bei uns zum Riesengeschäft gemacht. 1978 waren noch viele gute Lagen frei. Wer damals einstieg, konnte sich gute Grundlagen schaffen. Wie zum Beispiel „Geschäftsidee"-Abonnent Ulrich Hoffmann: 140.000 DM Jahresgewinn konnte er schon am Anfang verbuchen. Heute läuft sein Geschäft in einer südwestdeutschen Mittelstadt trotz stärker gewordener Konkurrenz besser denn je.

1979 gewarnt: Sofortreinigung
Die Branche ist überlaufen. Nur 20 Prozent (heute noch weniger) der Betriebe kommen auf auskömmliche Jahresgewinne, lautete das Fazit unserer Marktstudie.

1980 empfohlen: Büro-Service
Hunderte haben sich inzwischen mit dieser Geschäftsidee erfolgreich selbständig gemacht. Als „Die Geschäftsidee" 1980 ein Unternehmenskonzept „Büro-Service" veröffentlichte, war der Markt in vielen Städten noch jungfräulich.

1981 gewarnt: Chinchilla-Zucht
Chinchilla-Zucht gehört zu den typischen Schwindelangeboten, die im Existenzgründungsbereich immer wieder auftauchen. In jeder Ausgabe warnt „Die Geschäftsidee" in der eigens geschaffenen Rubrik „Was steckt dahinter ..." vor unseriösen Angeboten. Vielen Abonnenten konnten wir so schon böse Reinfälle ersparen.

1982 empfohlen: 1-Stunde-Fotoentwicklung
Diese Geschäftsidee hat die Fotolabor-Branche revolutioniert. „Geschäftsidee"-Abonnenten erfuhren als erste, wie man die neue Technik zur Grundlage eines florierenden Geschäfts machen kann.

1983 gewarnt: Video-Franchise
Bereits seit 1979 hatten wir vor Videotheken gewarnt. Mehr Risiken als Chancen. 1983 warnten wir ganz konkret vor betrügerischen Franchise-Angeboten für Video. „Geschäftsidee"-Abonnenten wußten rechtzeitig, was von der Franchise-Masche der Firma G. zu halten war.

1984 empfohlen: Telefonmarketing-Agentur
Zahlreiche „Geschäftsidee"-Abonnenten haben ihre verkäuferischen Fähigkeiten mit dem 1984 veröffentlichten Unternehmenskonzept „Telefonmarketing-Agentur" zur Grundlage einer erfolgreichen Unternehmensgründung gemacht. Das Telefon wird immer wichtiger beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Für viele Firmen ist Telefonmarketing aber noch Neuland. Sie beauftragen Spezialagenturen, die mit der neuen Dienstleistung auf Jahresgewinne von bis zu 400.000 DM kommen.

1985 gewarnt: Bildschirmtext
1985 mußte selbst die Deutsche Bundespost eingestehen, daß die wiederholten Warnungen der „Geschäftsidee" vor Bildschirmtext voll berechtigt waren. Statt 1 Million geplanter Teilnehmer weit unter 20.000.

1986 empfohlen: Holen Sie sich „Die Geschäftsidee"!
Was „Die Geschäftsidee" aktuell empfiehlt und woran sie arbeitet, erfahren Sie aus dem neuesten Heft. Fordern Sie es kostenlos und ohne jedes Risiko mit dem nebenstehenden Coupon an. „Die Geschäftsidee" gibt es nur beim Verlag, nicht am Kiosk. Einfach Coupon einsenden. Postwendend erhalten Sie die neueste „Geschäftsidee": ein 112 Seiten starkes Heft voll von Geschäftsideen für Ihren Erfolg als Unternehmer.

30 Tage für Sie zur Ansicht!

Die meisten Menschen könnten es im Leben viel weiter bringen. Doch viele sind so sehr damit beschäftigt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, daß sie die wirklichen Chancen gar nicht erkennen.
Doch das muß nicht sein. Ergreifen Sie jetzt die Chance, Ihr eigener Chef zu werden. Fordern Sie „Die Geschäftsidee" noch heute an.
Sie gehen kein Risiko ein. Denn Sie können „Die Geschäftsidee" 30 Tage lang zu Hause prüfen. Vollkommen kostenlos. Wenn sie Ihnen nicht zusagen sollte, schreiben Sie uns einfach: „Ich will kein Abonnement". Zur Fristwahrung genügt rechtzeitige Absendung an den Verlag Norman Rentrop, Theodor-Heuss-Str. 4, 5300 Bonn 2. Damit ist die Sache erledigt.

Als Dankeschön: Ein Ratgeber kostenlos für Sie

Als unser Dankeschön für Ihr Interesse erhalten Sie unseren Ratgeber „15 Tips, nebenberuflich mehr Geld zu machen". Kostenlos. Den dürfen Sie auch dann behalten, wenn Sie wider Erwarten Ihre Bestellung rückgängig machen sollten.

Deshalb: Bestellen Sie noch heute! Einfach Coupon ausfüllen und ab zur Post.

Von zu Hause aus anfangen

Ein Start von der eigenen Wohnung, vom eigenen Haus aus spart ganz schön Kosten. Auch das ist nicht bei allen Geschäftsideen möglich, aber bei vielen.

Eine zukunftsträchtige Existenz aufbauen

Sich in etablierten Branchen selbständig zu machen, ist gar nicht so aussichtsreich, wie es manchmal den Anschein hat. Wer hätte vor zehn Jahren gedacht, daß es heute der Uhrenindustrie so schlecht geht. Oder dem Textilgroßhandel. Oder den Mittelklasse-Restaurants. Strukturwandel vollzieht sich meist recht plötzlich. Deshalb sollten Sie heute keine alteingessene Branche mehr wählen, sondern junge, zukunftsträchtige. Und sicherheitshalber ständig auf der Suche nach neuen Geschäftsideen bleiben, um Ihre Unternehmen rechtzeitig neuen Trends anpassen zu können.

Ein „zweites Bein" schaffen

Erfolgreiche Unternehmer schaffen sich beizeiten ein „zweites Bein", um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. „Die Geschäftsidee" veröffentlicht regelmäßig Geschäftsideen, die sich hervorragend als „zweites Bein" eignen. Nicht zuletzt deshalb sind 45 Prozent der „Geschäftsidee"-Abonnenten Unternehmer.

Kapitalanlage mit Zukunft

Gegenüber anderen Kapitalanlagen bietet ein eigenes Unternehmen erhebliche Vorteile. Während die Immobilienpreise fast überall bröckeln und auch Gold, Silber und Rohstoffe kaum Aufwärtstendenzen verzeichnen, klettern die Unternehmensgewinne seit Monaten steil nach oben. Zusatzvorteil: Wenn Sie in Ihr eigenes Unternehmen investieren, begeben Sie sich auch nicht in die Abhängigkeit ominöser Promotoren. Sondern Sie bestimmen selbst, was mit Ihrem Geld geschieht.

Hunderte von erfolgserprobten Geschäftsideen: für jeden die richtige

Jeder Mensch hat andere Neigungen und Fähigkeiten, andere Stärken und Schwächen. Und nicht jeder hat dasselbe Startkapital. Deshalb liefert Ihnen „Die Geschäftsidee" im Rahmen des Abonnements Hunderte von verschiedenen Geschäftsideen, so daß Sie die für Sie geeignete herauspicken können. Oft dauert es ein, zwei oder mehr Jahre, bis die Idee kommt, die für Sie wie geschaffen ist. Aber Selbständigmachen ist eine Entscheidung fürs Leben. Da lohnt es sich, für die *richtige* Idee ein bißchen zu warten.

Auch wenn Sie erst in einiger Zeit Ihr eigenes Unternehmen gründen wollen, sollten Sie „Die Geschäftsidee" jetzt schon anfordern. So können Sie sich in aller Ruhe einen Überblick verschaffen und bei der richtigen Idee sofort zugreifen.

Keine unseriösen Nebenverdienste, Heimschreibangebote, Chinchilla-Zuchten oder Pyramiden-Verkäufe

„Die Geschäftsidee" will Ihnen nichts verkaufen: keine Schreibmaschinen, Chinchillas, Regenwürmer, Champignons, Kosmetika oder Stärkungsmittel. Im Gegenteil: „Die Geschäftsidee" hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Abonnenten vor dubiosen Geschäften zu warnen. In den Rubriken „Betrugs-Story" und „Was steckt dahinter" werden deshalb laufend zweifelhafte Angebote aufgedeckt.

Hinter der „Geschäftsidee" steht der Bonner Fachverlag für Unternehmensaufbau

„Die Geschäftsidee" gibt es seit 1976. Sie erscheint im Verlag Norman Rentrop, dem Bonner Fachverlag für Unternehmensaufbau (über 70 Mitarbeiter).

„Wer dem Rat der ‚Geschäftsidee' folgte, konnte bei einigen Geschäften glänzende Gewinne machen"

schrieb die Tageszeitung „Die Welt" über „Die Geschäftsidee". Auch in zahlreichen anderen Zeitungen und Zeitschriften wurde über die Arbeit der „Geschäftsidee" berichtet. Auf Wunsch senden wie Ihnen gerne Kopien der Artikel zu.

„Die Geschäftsidee" erhalten Sie nur im Abonnement, nicht am Kiosk

Aufgrund des eher vertraulichen Charakters der „Geschäftsidee" können Sie sie nur im Abonnement beziehen. „Die Geschäftsidee" ist daher nicht am Kiosk erhältlich.

Zum erfolgreichen Unternehmer durch erstklassige Informationen!

Bitte noch heute einsenden an den Verlag NORMAN RENTROP, z. Hd. Herrn Bernhard Welter, Theodor-Heuss-Straße 4, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg), Tel. 0228/364055-58, Telex 17228309 (tx d)

COUPON

Ja, auch ich möchte endlich mein eigener Chef werden und deshalb von den Informationen der „Geschäftsidee" profitieren. Bitte senden Sie mir sofort die neueste Ausgabe von

NR VERLAG NORMAN RENTROP — **die geschäftsidee** — NR VERLAG NORMAN RENTROP

● Die besten Chancen ● Die besten Branchen ● Die höchsten Gewinne

und als Kennenlern-Geschenk die Broschüre „15 Tips, nebenberuflich mehr Geld zu machen".
Diese Bestellung ist für mich vollkommen kostenlos und ohne jedes Risiko. Denn ich kann sie 30 Tage lang widerrufen und schulde Ihnen dann keinen Pfennig. Die einzige Verpflichtung ist, daß ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen mitteile, wenn ich „Die Geschäftsidee" nicht regelmäßig beziehen möchte.
Bin ich jedoch 100prozentig zufrieden, brauche ich nichts zu tun, um die weiteren Ausgaben der „Geschaftsidee" zu erhalten. Ich bekomme sie dann druckfrisch alle zwei Monate auf den Tisch. Jahresbezugspreis 180,- DM zzgl. 9,60 DM Versandkostenanteil = 189,60 DM (incl. MwSt.). Kündigen kann ich jederzeit zum Ende eines Abonnementjahres (endet nach Zusendung von jeweils sechs Zweimonatsausgaben). Schicken Sie mir eine **steuerlich abzugsfähige Rechnung** nach Ablauf der 30tägigen Ansichtszeit. Ich begleiche sie innerhalb 14 Tagen nach Erhalt.

....
Vorname/Name

....
Straße/Nr.

....
PLZ/Ort

....
Datum Unterschrift

Vertrauensgarantie
Diese Anforderung kann ich 30 Tage lang widerrufen. Ohne Angabe von Gründen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung einer kurzen Mitteilung an Verlag Norman Rentrop, Theodor-Heuss-Str. 4, 5300 Bonn 2. Damit ist die Angelegenheit für mich erledigt. Ich schulde Ihnen keinen Pfennig. Mit dieser Regelung schließe ich für mich jedes Risiko aus.

Unterschrift (Risiko-Ausschluß) X..

Senden Sie diesen Coupon heute noch ausgefüllt an den Verlag Norman Rentrop, z. Hd. Herrn Bernhard Welter, Theodor-Heuss-Straße 4, 5300 Bonn 2

GWE 636

Kann der Westen die Entspannung überleben?

Über Kredite, Raketen und Leute, die ihre Ruhe haben wollen

Von WLADIMIR BUKOWSKI



Statt Strategien Plausch am Kamin? – Reagan und Gorbatschow 1985 beim Genfer Gipfel FOTO: DPA

Ohne Rücksicht auf die Beweise für sowjetische Täuschungsmanöver, die sich in den vergangenen vierzig Jahren gehäuft haben – Verletzung internationaler Vereinbarungen, Manipulation der öffentlichen Meinung, Subversion und Terrorismus –, will ein großer Teil der westlichen Öffentlichkeit immer noch nicht daran glauben. Dem ausgewogenen westlichen Beobachter kommen schon das schiere Ausmaß solcher sowjetischen Aktivitäten und die dabei angewandten überaus unmenschlichen Methoden verdächtig vor.

Indes, selbst unabweisliche Fakten wie der Abschuß des koreanischen Linienflugzeugs 1983 oder die Invasion Afghanistans vermochten die öffentliche Meinung nicht zu ändern. Statt dessen hat gerade die Absurdität des sowjetischen Verhaltens in beiden Fällen viele Leute dazu veranlaßt, nach „rationaleren" Erklärungen oder sogar nach einer Rechtfertigung der sowjetischen Motive zu suchen. Und häufig tendieren diese Erklärungen dazu, die Schuld eher den westlichen Regierungen als den Sowjets zuzuweisen.

Diese Einstellung gleicht prekär dem Verhaltensmuster von Patienten mit unheilbarem Krebs: Wenn ein Mensch mit etwas tief Erschütterndem konfrontiert wird, mit etwas Furchtbarem, das außerhalb seiner Kontrolle liegt, durchläuft er verschiedene mentale Phasen, von der Negierung bis zum Schuldgefühl, von krampfhaften, phantastischen Rationalisierungen bis zu akuten Depressionen.

Was ist in der Tat traumatischer, als einem tödlichen Gegner gegenüberzustehen, der vor nichts halt macht und die Erde fünffach zerstören kann? Einem Gegner, der langsam, aber stetig seit einem halben Jahrhundert Land um Land unterjocht, der in jede Lebenssphäre eindringt und rücksichtslos jede menschliche Schwäche ausnutzt – all das aus keinem ersichtlichen Grund. Im Lauf der Geschichte hat der Westen praktisch jedes Heilmittel ausprobiert, von der Eindämmung zur Détente, und keines hat funktioniert.



Wladimir Bukowski (44), der Autor des hier abgedruckten Aufsatzes, verbrachte wegen „politischer Abweichung" zehn Jahre in sowjetischen „Sonderkliniken", Straflagern und Gefängnissen. Ende 1976 wurde der unerschrockene Bürgerrechtskämpfer im Austausch gegen den chilenischen KP-Führer Corvalan in den Westen entlassen. Seine Erfahrungen mit dem totalitären Regime beschrieb er u. a. in dem Buch „Wind vor dem Eisgang" (Ullstein) FOTO: TEUTOPRESS

Der Widerwille der westlichen Öffentlichkeit, der Gefahr ins Auge zu schauen und die Quelle der Bedrohung zu erkennen, ist die wichtigste Ursache für die sowjetischen Erfolge. Das Verhalten der Sowjets verliert seinen irrationalen Schrecken, sobald wir begreifen, daß sie sich im Kriegszustand mit der übrigen Welt fühlen.

Waren Täuschung und Desinformation nicht schon immer legitime Mittel des Krieges, vom Trojanischen Pferd bis zu den D-Day-Scheinangriffen? Die Armee jedes Staates verfügt über eine Sonderabteilung für psychologische Kriegsführung, die in Friedenszeiten brachliegt und beim Ausbruch der Feindseligkeiten aktiviert wird. Der einzige Unterschied im Vergleich zur Sowjetunion ist, daß diese sich insgesamt zu einer solchen Abteilung entwickelt hat, obwohl der Krieg selbst nicht formell erklärt worden ist.

Wir haben nur geringe Überlebenschancen, wenn die westliche Öffentlichkeit nicht erkennt, daß sie sich – ob sie es will oder nicht – im Kriegszustand mit der sowjetkommunistischen Welt befindet. Wie Jean François Revel in seinem Buch „So enden die Demokratien" darlegt, haben demokratische Gesellschaften inhärente Schwächen, die sie einem totalitären Gegner ausliefern. Doch je klarer wir uns der Realität, im Krieg zu sein, bewußt sind, desto schneller verringern sich diese Schwächen. Schließlich haben es die Demokratien im Zweiten Weltkrieg geschafft, einen totalitären Gegner zu besiegen.

Der zweite Grund, warum der Westen so empfänglich ist für sowjetische Beeinflussungen, hängt eng mit dem ersten zusammen – es ist Ignoranz. Wir wissen mehr über mikroskopische Zellteile oder ferne Galaxien als über ein nur wenige tausend Kilometer entfernt existierendes politisches System. Nur ein kleines, aber typisches Beispiel: Der Tod jedes sowjetischen Anführers wird im Westen automatisch als Signal für eine Wende des Regimes betrachtet. Die Medien, die Öffentlichkeit und selbst sogenannte Experten werden ganz aufgeregt. Sie diskutieren bis ins letzte Detail die Persönlichkeit des neuen Anführers, seine Frau, seine Gewohnheiten, seinen Geschmack, stilisieren ihn zu einem „geheimen Liberalen" und „Friedensstifter".

Außer dem üblichen Wunschdenken demonstriert dieses Beispiel bemerkenswerte Ignoranz. Nach 69 Jahren sowjetischer Existenz haben weder die westliche Öffentlichkeit noch die Entscheidungsträger gelernt, daß die Sowjetunion keine Autokratie ist, sondern ein totalitäres Regime, in dem der Tod eines Anführers nichts am System ändert. Eben darum ist das sowjetische System so gefährlich. Autokratien vergehen mit dem Tod des Autokraten, das sowjetkommunistische System bleibt bestehen. Es handelt sich um eine Maschinerie, in der menschliche Charakteristika keinerlei Bedeutung haben.

Experten haben's schwer mit dem „common sense"

Am meisten deprimiert der Wissensstand unter sogenannten Experten, Sowjetologen, Kremlologen etc. Abgesehen von wenigen rühmlichen Ausnahmen, sind sie am wenigsten qualifiziert, die Probleme der Ost-West-Beziehungen zu behandeln. Per saldo sind sie schlimmer als der Mann auf der Straße; der normale Mensch verfügt zumindest über einen gesunden Menschenverstand. Vom Experten erwartet man höhere Einsichten, was im Grunde bedeutet: eigene Theorien oder Vorurteile. Man hält ihn für „ausgewogen" (die Wahrheit ist weniger wichtig), und er wird prominent, indem er äußert, was die Medien von ihm wünschen. Es ist kaum zu glauben, aber die meisten „Experten" beherrschen nicht einmal die russische Sprache. Kann man sich einen Atomphysiker vorstellen, der keine Ahnung von Mathematik hat und deshalb die einfachste Gleichung nicht versteht?

Wer sind diese Leute? Womit weisen sie sich aus? Gewöhnlich haben sie ein paar Jahre an der Botschaft ihres Staates in der Mongolei gearbeitet oder an einer touristischen Führung durch die Sowjetunion teilgenommen, oder – besser noch – sie haben sich als Regierungsbeauftragte „Erfahrung im Umgang mit Russen" erworben. Meist haben sie sich im Amt als völlige Versager erwiesen, aber sind Meister im Umgang mit den Medien. Diese laden sie immer wieder ein, weil sie genau das sagen, was bestimmte Medienmacher hören wollen.

Sie haben nie gelernt, das sowjetische Volk vom sowjetischen System zu unterscheiden, und sie glauben immer noch ernsthaft, daß Iwan der Schreckliche die Sowjetunion gegründet hat. Sie sind es, die der Öffentlichkeit, den Regierungen und den Universitätsstudenten teure Ratschläge erteilen.

Diese modernen Astrologen haben die öffentliche Einschätzung des sowjetischen Problems verzerrt. Dank ihren Bemühungen glaubt die westliche Öffentlichkeit, es gebe keine exakten Erkenntnisse über die Sowjetunion, ihre Pläne und ihr Verhalten, sondern nur Mutmaßungen – was die Öffentlichkeit nur noch empfänglicher für sowjetische Desinformationen macht.

Durch „Experten" wird jede öffentliche Debatte über die Ost-West-Beziehungen sinnlos; wenn man nicht zielbewußt nach der Wahrheit strebt, ist die eine Mutmaßung so gut wie die andere, Desinformation so gut wie Information.

Ein weiterer Grund für den sowjetischen Erfolg ist die ideologische Affinität zu einem bestimmten Sektor der westlichen Gesellschaft. Damit meine ich nicht die extreme Linke oder Kommunisten, sondern vielmehr eine gewisse Neigung von Leuten links der Mitte, Gefahren nur auf der Rechten zu wittern. Das Bild der Unterdrückung, das sich ihren Gemütern eingeprägt hat, besteht aus einem brutalen Mann in Militäruniform. Die Idee persönlicher Macht entsetzt sie, während der unpersönliche Horror des Sowjetsystems an ihren mentalen Barrieren abprallt.

Außerdem ist für sie die Revolution in der Sowjetunion nur in die Irre gegangen. Das heißt, sie war ursprünglich von guten, humanistischen Intentionen getragen und ist erst durch irgend jemandes „Fehler" (oder durch die „Uneinsichtigkeit des Westens") aus der Bahn geraten. Deshalb fühlen sie sich verpflichtet, wenn nicht die Resultate, so doch die Intentionen zu rechtfertigen.

Das Regime der Apartheid widerstrebt unserem Gewissen; daher müssen wir uns alle – auf der Linken, der Rechten und in der Mitte – gemeinsam dagegenstellen. Es finden indes keine Gespräche, keine Gipfeltreffen statt, keine Brücken werden gebaut, keine „Bürgerdiplomaten" sind unterwegs. Embargo, Desinvestment, Boykott sind die Schlagworte. Im Umgang mit der Sowjetunion aber scheinen Gespräche das beste Heilmittel zu sein; Sanktionen, erzählt man uns, seien wirkungslos, weil ein anderer an unsere Stelle als Handelspartner treten könnte. Boykottmaßnahmen würden nur „die internationalen Spannungen" verschärfen.

Immer und immer wieder rät man uns, tolerant und pluralistisch zu sein, die andere Seite zu „verstehen". Angesichts eines solch verständnisvollen Gegners ist es ein Wunder, daß die Sowjets immer noch soviel Geld auf ihre „aktiven Maßnahmen" (sprich direkte Subversion) verwenden.

Wie auch immer, die Sowjets müssen auch mit einer Reihe eigener Probleme fertig werden. Gemäß einer im 19. Jahrhundert entstandenen Doktrin, die schon vor ihrer Anwendung obsolet war, ist das sowjetische System dazu verpflichtet, seine Ideologie zu exportieren, auch wenn niemand mehr an sie glaubt. Sie muß die Menschheit „befreien", ohne sie zu alarmieren, und sie muß vor allem der Welt die Kosten für ihre „Befreiung" aufbürden.

Was ursprünglich ein Glaube war, revolutionäre Leidenschaft der Gründer, erstarrte allmählich zur Struktur, zur sozialen Ordnung mit bezahlten Stellungen für Millionen Menschen. Neunundsechzig Jahre nach seiner Erschaffung kann das sowjetische System nur durch die ständige Kriegsdrohung überleben, die schrittweise sowohl zu Hause wie im Ausland die Lockung der kommunistischen Ideologie ersetzt hat.

Zu Hause bildet die Kriegsdrohung den einzigen Entschuldigungsgrund für das totalitäre Regime, den Mangel an Rechten, das Elend und die Privilegien der herrschenden Elite. Im Ausland ist sie das einzige Mittel, um das Imperium zusammenzuhalten, um den sowjetischen Einfluß auszuweiten und den Westen um Kredite, Waren und Technologie zu erpressen. Deshalb ist das Wort Frieden zum Hauptthema der sowjetischen Desinformation geworden, der „Friedenskampf" zum Substitut für „Klassenkampf" und ideologische Subversion.

Wie funktioniert das in der Praxis? Zunächst einmal bewirkt die Sowjetunion ständig neue Konflikte, indem sie entweder das Gleichgewicht der Kräfte gegenüber dem Westen stört oder durch ihre Abenteuer in der Dritten Welt. Dann werden die Reaktionen des Westens benutzt, um zu Hause militärische Hysterie zu erzeugen und um von der „Friedenshysterie" im Ausland zu profitieren.

Diese beiden Hysterien befruchten einander; wenn die sowjetischen Bürger auf ihren Fernsehschirmen sehen, wie Millionen Menschen im Westen gegen „amerikanische Geschosse" demonstrieren, wie sie mit der Polizei zusammenstoßen und Sprüche gegen ihre „kriegshetzerischen" Regierungen klopfen, beginnen sie der offiziellen Propaganda zu glauben: Der Atomkrieg muß wirklich an der nächsten Ecke lauern, wenn so viele Menschen sich mit der Polizei anlegen und in Demonstrationsmärschen gegen die Regierung ihre Freiheit riskieren.

Auf der anderen Seite treffen Tausende von Friedensaktivisten, „Brückenbauer" und „Bürgerdiplomaten", wenn sie die Sowjetunion besuchen, echt besorgte und verschreckte Menschen, die sie fragen: „Warum wollen die Amerikaner uns in einem nuklearen Holocaust verbrennen?"

Diese Besucher begegnen nur Menschen, die sich – traumatisiert durch die Verluste des Zweiten Weltkriegs – nach Frieden sehnen, und sowjetischen Offiziellen mit ihren unvermeidlichen Trinksprüchen auf „mir i druschba" – Friede und Freundschaft. Von einem Kriegsdenkmal zum nächsten geschleppt, werden diese Friedensaktivisten nie den Unterschied zwischen dem Volk und dem System begreifen, und sie werden in der festen Überzeugung heimkehren, daß „die Russen" keinen Krieg wollen.

Natürlich werden die Besucher im Verlauf ihrer Reise an jedem Ort von den sowjetischen Medien zu Interviews gebeten. Als respektvolle Gäste erwähnen sie dabei kaum die SS-20-Raketen oder Afghanistan. Sie verurteilen Reagans „Militarismus" und Krieg der Sterne und fördern auf diese Weise noch die militärische Hysterie der sowjetischen Bevölkerung. Das Umgekehrte passiert, wenn Sowjets die Erlaubnis zu Besuchen im Westen erhalten. Ihre Familien bleiben als Geiseln zu Hause, sie sind ohnehin sorgfältig ausgelesen, und sie verkünden als Botschafter einfach die Slogans der sowjetischen Propaganda. Die Menschen im Westen, diesmal in der Rolle der höflichen Gastgeber, fragen sie natürlich auch nicht nach Afghanistan, und wieder ist nur die Rede vom bösen Reagan und den lauteren Friedensbemühungen der Sowjetunion.



„Teurer Freund, was unsere gemeinsame Zukunft betrifft, da bin ich ganz optimistisch!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Man könnte fragen: Was bringt es den Sowjets, wenn sie Millionen im Westen in eine Friedenshysterie treiben? Schließlich sind trotz der Hysterie Raketen in Europa stationiert worden, und die verschiedenen Friedensbewegungen haben durchaus keinen beträchtlichen Teil der westlichen Gesellschaft erfaßt. Sollten wir deshalb nicht den „Friedenskampf" dieser Bewegungen bloß als einen in der demokratischen Gesellschaft völlig legitimen Beitrag zur öffentlichen Debatte betrachten?

Selbst wenn wir die einseitige Natur dieser „Debatte" beiseite lassen, die ja nie auf sowjetisches Territorium übergreifen darf, oder die sowjetischen Diskussionsmethoden ignorieren, sind ihre verbleibenden Vorteile zu enorm, um sie auf die leichte Schulter zu nehmen. In einer wirklichen Debatte kann man der anderen Seite nicht solchen Vorteil und Einfluß zugestehen, daß sie praktisch den Willen des Opponenten lähmt.

„Friedenshysterie" – das ist das Aids in der Politik

Die Friedenshysterie macht jeden Beschluß zur Stärkung der Verteidigung (besonders der nuklearen Kräfte) so unpopulär, daß die westlichen Regierungen sich mehr und mehr scheuen, solche Maßnahmen in Betracht zu ziehen, während die Sowjets völlig frei und straflos ihr Waffenarsenal ausbauen können. Früher oder später wird das zu einer strategischen Überlegenheit der Sowjets führen, wodurch sich nur noch der sowjetische Erpressungsdruck erhöhen wird und noch mehr Menschen in eine Friedenshysterie getrieben werden.

Derart steht die Einheit des Westens unter ständiger Bedrohung. Das Augenmerk der Öffentlichkeit wird von der aggressiven Natur des sowjetischen Systems als einer Bedrohung des Weltfriedens abgelenkt auf eine Anzahl von Gefechtsköpfen, Raketen, Flugzeugen etc. Im Ergebnis werden die westlichen Regierungen gezwungen, an einem sinnlosen und sich selbst aufhebenden Verhandlungsprozeß über Rüstungskontrollen teilzunehmen, wobei die veröffentlichte Meinung beide Seiten zumindest als gleich verantwortlich für den stets dräuenden Holocaust hinstellt.

Derart wird der Frage der Sicherheit Vorrang eingeräumt gegenüber dem Thema der Menschenrechte in der Sowjetunion – einem Thema, das für das sowjetische Regime zu brisant ist, um eine öffentliche Diskussion darüber zu gestatten.

Als die Sowjets 1980 eine neue Runde im „Friedenskampf" eröffneten, erfanden sie den Slogan: „Die Völker haben die Macht, den Frieden zu bewahren – ihr grundlegendes Recht" („Prawda" vom 24. September 1980). Die Botschaft war unmißverständlich und sehr effektiv, nämlich: Willst du überleben, vergiß die Menschenrechte in der Sowjetunion. Und der Westen tat es.

Menschen ganz anderer Profession, Ärzte, Priester, Rechtsanwälte, Wissenschaftler, betätigten sich plötzlich in der Kunst der Diplomatie; sie alle behaupteten, die Menschheit retten zu wollen, indem sie ihre eigenen separaten „Friedensverträge" mit der Sowjetunion unterzeichneten. So schrieb genau zu dem Zeitpunkt, als Dr. Sacharow Berichten zufolge in seinem Exil im Sterben lag, der Präsident der Amerikanischen Akademie der Naturwissenschaften, Frank Press, zur Rechtfertigung seiner Entscheidung, erneut den wissenschaftlichen Austausch mit der Sowjetunion aufzunehmen:

„Trotz unserer fortdauernden Besorgnis um Sacharow gibt es manche Fragen von solch großer Bedeutung für die Zukunft der Menschheit, daß wir es als notwendig empfunden haben, die Gespräche darüber mit unseren sowjetischen Gegenspielern fortzusetzen. In dieser Hinsicht haben Rüstungskontrolle und internationale Sicherheit ohne Zweifel Priorität" („Washington Post" vom 11. Mai 1983).

Um ihre Entscheidung zu rechtfertigen, daß sie Dr. Marat Vartanyan, der rechtlich verantwortlich war für den Mißbrauch der Psychiatrie in der Sowjetunion, nach Amerika eingeladen hatten, schrieben die US-„Ärzte für Soziale Verantwortung":

„Obwohl uns die Mißhandlung von Dissidenten abstößt, wird sie nicht wie das nukleare Problem in der Auslöschung der Spezies resultieren. Es gibt keine Frage, welche die Vernichtung des Lebens auf der Erde lohnt" (zitiert nach „Time/Tribune" vom 24. September 1985).

Diese plötzliche Sucht, die Menschheit durch Verrat an den eigenen moralischen Werten zu retten, hat die westliche Öffentlichkeit geradezu überwältigt. Katholische Bischöfe und Staatsanwälte wurden zu eifrigen Verfechtern des Appeasement. Ein amerikanischer Bezirksrichter wies bei der Verhandlung das Schlußwort zugunsten des Angeklagten, eines unglücklichen sowjetischen Matrosen, der am Vorabend des Genfer Gipfeltreffens von Bord seines Schiffes gesprungen war, brüsk zurück und erklärte mit noblem Pathos in der Stimme:

„Dieser Bezirksrichter wird nichts unternehmen, was die nationalen Interessen unseres Staates gefährdet. Dazu gehören auch Urteile, die das Risiko einer Konfrontation bergen ..." (zitiert nach dem Gerichtsprotokoll).

Noch einmal: Diese geschickt gehegte Atmosphäre der moralischen Kapitulation im Westen (die durch die Verleihung des Friedensnobelpreises im vergangenen Jahr unterstrichen wurde) hat einen doppelten Effekt; zu Hause half sie den Sowjets dabei, die Menschenrechtsbewegung zu zerstören, und im Ausland bereitet sie den Boden für eine weitere Phase der Détente.

Nach Jahren der künstlich erzeugten Spannung und der Friedenshysterie kann es sich keine westliche Regierung leisten, sowjetische Angebote zur Entspannung zurückzuweisen, obwohl der jüngste Ausbruch dieser Krankheit kaum noch Illusionen über ihre wahre Natur zuläßt. Es ist deutlich geworden, daß sich das sowjetische System auf Dauer nicht entspannen kann, ohne daß es unterhöhlt wird. Das System braucht die Détente, um Atem zu holen, die westliche Wachsamkeit einzulullen, sich Zugang zu westlichen Krediten und Technologien zu verschaffen, um das militärische Gleichgewicht aufzubessern und so viele Länder in der Dritten Welt zu ergreifen, wie noch Zeit verbleibt, bis der Westen wieder einmal aufwacht.

Danach folgt in der Regel eine Periode des „kalten Krieges", in der alle „progressiven Menschen" den „amerikanischen Imperialismus" der „Überreaktion" beschuldigen und der „Nichtanerkennung neuer politischer Realitäten".

Für die Sowjets bedeutet Détente simpel eine andere Version des „Friedenskampfes", eine weitere Waffe in der psychologischen Kriegsführung. So wie Aids das menschliche Immunitätssystem zerstört, wird sie zur Aufweichung des westlichen Widerstandes eingesetzt, ohne das interne Leben der Sowjetunion, wo das Klima des „kalten Krieges" sich nie erwärmt, zu berühren.

Als nächste stehen Mexiko und Pakistan auf der Liste

Im Inneren der Sowjetunion ist die Détente eine Periode verschärfter Repressionen, nach außen eine Periode intensiver Desinformation. Nur auf diese Weise können die Sowjets eine rapide Erosion ihres Regimes verhindern, und das ist nur in einer geschlossenen Gesellschaft möglich, wo sämtliche Verbindungen mit der Außenwelt kontrolliert und oft als „unabhängige öffentliche Institutionen" maskiert werden.

Für den Westen ist dies stets eine beschämende Periode der Selbstzensur und Selbsttäuschung – ein Versuch, Frieden zu erkaufen, indem man sich dem sowjetischen Diktat beugt. Es ist eine Zeit, in der das Appeasement Triumphe feiert.

Es überrascht kaum, daß die Détente immer dann einsetzt, wenn die Sowjets sie am dringendsten brauchen. Aufgrund katastrophaler Einbußen in der Produktivität, hervorgerufen durch die allgemeine Rückständigkeit der sowjetischen Wirtschaft, können sie nicht mit dem Westen rivalisieren. Das sind die wirklichen Gründe für die periodischen Ausbrüche von Détente oder – um ein kürzliches Beispiel zu nehmen – für Gorbatschows großangekündigte Wirtschaftsreformen.

Wenn wir ihnen eine Pause gewähren, wenn wir im militärischen Wettbewerb nachlassen oder den Druck auf ihr Imperium mindern, wenn wir ihnen Kredite geben, ihnen Waren und Technologie liefern, werden sie niemals irgendwelche Reformen einführen, die die Macht der kommunistischen Partei gefährden. Sie werden sich mit unserer Hilfe von jeder Krise erholen, ihre Expansion in der Dritten Welt, ihre Kriegsdrohungen und ihren „Friedenskampf" fortsetzen. Als nächste Ziele könnten Pakistan und Mexiko auf ihrer Liste stehen.

Zum Abschluß des Genfer Gipfeltreffens wurde feierlich eine „neue" Vereinbarung über kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit unterzeichnet. Diese Vereinbarung ist aber nur dem Namen nach neu; de facto ist sie nichts anderes als die getreue Kopie einer Vereinbarung aus dem Jahre 1972, die der Sowjetunion sämtliche Vorteile des Austauschs gewährt. Wieder einmal laufen alle Kontakte zwischen Ost und West über offizielle sowjetische Institutionen, die sich das Recht der Kontrolle von Informationen und Menschen vorbehalten.

Wie in den siebziger Jahren erzählt man uns jetzt wiederum, daß „Verständnis" der beste Weg sei zum Frieden mit der Sowjetunion. Doch die Wahl ist begrenzt: Man kann Verständnis nur haben entweder für das sowjetische Volk oder für die sowjetischen Herrscher.

Mittlerweile sind mehrere hundert amerikanische Geschäftsleute voller Eifer nach Moskau geeilt, um die „west-östlichen Wirtschaftsbeziehungen" zu verbessern. Kredite und Technologien, Waren und Anleihen sollen sich über die Sowjetunion ergießen. Ironischerweise geschieht all dies zu einer Zeit, da der Westen überhaupt keine Pause nötig hat; die westliche Wirtschaft ist stark und gesund, und die militärische Bereitschaft ist besser geworden.

Es sind die Sowjets, die von der Détente abhängen. Und doch wird der Westen dafür bezahlen, wobei er noch das bankrotte sowjetkommunistische System vor dem Untergang rettet.

Alter Mann im Orient-Express

Erzählung von GREGOR VON REZZORI

Draußen vor dem Fenster wurde die Landschaft kahl. Auch das Wetter hatte sich verschlechtert, graue Wolkenfetzen kamen tief und rasch vom Kanal landeinwärts gezogen; am schütteren Buschwerk der Wegraine rüttelte Wind. Der Zug verlangsamte seine Fahrt und fuhr nach einer Weile im Schritt-Tempo in die riesigen zementenen Schachtwände des Fährenbahnhofs von Boulogne ein. Das Traumvehikel war am Ziel.

Er sah durchs Fenster, wie die Herde der Zuginsassen in die zementene Ödnis ausschwärmte. Da hatte er sie nun ziemlich vollständig vor sich, seine Reisegefährten – bald hätte er gedacht: Schicksalsgefährten. Allesamt hatten sie die blanke Miene von Leuten, die etwas glücklich hinter sich gebracht hatten.

Er wartete, bis der jugendliche Steward mit den abstehenden Ohren seine Koffer in Obhut genommen hatte, gab ihm dafür ein Trinkgeld, das dem Burschen die Freudenröte in die Wangen trieb. Er dachte: Vielleicht nimmt er's als senile Anwandlung. Als er mit fünfzehn Jahren dem damaligen Conducteur ein viel zu hohes Trinkgeld gegeben hatte, war in dessen ironischer Miene deutlich zu lesen gewesen, daß er's seiner Unerfahrenheit und dem Wunsch, sich aufzuspielen, zuschrieb.

Er wandte sich ins Abteil zurück, dessen Leere jetzt von diskreter Anonymität war. Die Intarsie des Art-Déco-Medaillons saß blaß und sternfern entrückt im spiegelblanken Holz. Er dachte: Das gehört schon jetzt zum archäologischen Zweig der Kunstgeschichte. Der neuen Menschengattung muß es so fremd und unlesbar erscheinen wie ein Relief aus einem Maya-Tempel. Ob Gott, dem's ums Aufrechterhalten des Betriebes, gleichviel zu welchen Kosten, von Myriaden Lebewesen ging, auch nur davon Notiz nahm, mit welchen Spielchen seine Kreaturen sich die Leere der Existenz füllten?

Auch er stieg aus und roch den fauligen Seetang im Sommerwind, der stoßweise durchs Geschachtel der Betonwände des Fährenbahnhofs fuhr. Die Herde seiner Schicksalsgefährten, der er sich nolens volens angeschlossen hatte, zog über eine Eisentreppe hoch zu einem anderen Stockwerk, wo sich angeblich ein Wartesaal mit einem Restaurationsbetrieb befinden sollte.

Vom Laufgang, der an der Innenwand vergittert hinführte wie zu den Zellen einer Gefängnisanstalt, blickte er nieder auf den entleerten marineblauen Zug mit den blinkenden Messinglettern der Compagnie Internationale des Wagons-lits und den goldenen Emblemen des Venice-Simplon-Orient-Express an den frisch gelackten Wagen. Im kahlen Zweckbau der Bahnhofsanlage nahm sich das kostbare Riesenspielzeug so anachronistisch und zugleich auf peinigende Weise gegenwartsnah aus wie eine stalinistische Bürokratenburg im besten Sullivan-Stil der Belle Epoque inmitten der schäbig wiederaufgebauten Trümmerfelder von Ost-Berlin. Er dachte: Das ist nicht mehr Disneyland. Die Amerikanik ist vorbei. Die Neuzeit Europas wird stilistisch schon von anderswo bestimmt.

Die Herde füllte den kahlen Raum des Wartesaals und unterschied sich in nichts von einem der Touristenrudel, die zu Zehn- oder Hunderttausenden durch die kulturgesättigten Trümmerfelder des Abendlandes nomadisierten. Gewiß, es waren nicht Rucksackpilger mit entblößten Gliedern, sondern Reisende der Luxusklasse, man hätte sie auch um den Swimming-pool eines Drei-Sterne-Hotels antreffen können.

Die Herde wartete auf das, was sich alsbald einfinden sollte: auf den Hirten. Er kam in Gestalt eines Zeremonienmeisters von so märchenhaft lächerlicher Gestalt, als wäre er schnurstracks aus Disneyland hierhergeschickt worden. Gott allein mochte wissen, von welchen Schrotthalden des alten Europa die Orient-Express-Gesellschaft ihn aufgeklaubt und zu welchem Knalleffekt der Kundenbetreuung sie ihn wieder aufgemöbelt hatte. In seinem reich gallonierten kaffeebraunen Bratenrock und der Admiralsmütze auf einem riesigen Katerkopf, dem drahtig aufgezwirbelten Schnurrbart und dem biergelben, gesträubt weggekämmten Backenbart wirkte er wie eine Mischung aus Luxushotel-Portier und Zirkusdirektor.

Von einer Rampe aus hieß er mit salbiger Stimme, knolligem Kleineleute-Akzent und einem militärischen Tonfall, in dem die unbedingte Vertrauenswürdigkeit des ehrenvoll abgerüsteten Soldaten mitschwang, im Namen der Gesellschaft die Reisenden willkommen und brachte gewissermaßen auch im Namen der gegenwärtigen englischen Regierung die Bitte um Nachsicht für die durch den Streik verursachte Verzögerung und Einschränkung der gebührlichen Bequemlichkeit vor. Sodann gab er im Pathos des Festredners und mit der eingelernten Geläufigkeit des Jahrmarktausrufers das weitere Programm bekannt: Man werde sich noch ein Weilchen gedulden müssen, die Fähre habe mehr Verspätung als erwartet; aber die Überfahrt werde trotz des etwas windigen Wetters doch hoffentlich angenehm verlaufen.

Die leidige Prozedur der Zollabfertigung in Dover erfordere es allerdings, daß jeder Reisende sein Gepäck persönlich präsentiere; wiewohl keine Träger und auch nur eine sehr beschränkte Anzahl von Gepäckwägelchen zur Verfügung stünden, würde man sich bemühen, den Herrschaften Passagieren dabei hilfreich an die Hand zu gehen. Auf der Fähre, im abgesperrten, für Orient-Express-Reisende reservierten Teil des Oberdecks, befinde sich eine Bar, an welcher Getränke gratis ausgegeben würden.

Er stand an der Reeling der Fähre, die so beladen war mit heimkehrenden jugendlichen Touristen, daß deren bunte Anoraks sie überkrusteten wie der farbige Zuckerguß auf den Lebkuchenherzen einer Jahrmarktsbude. Sie waren von einer niederwalzenden Lebendigkeit, junge Leute, Adoleszenten bestenfalls, und doch schon die uneingeschränkten Herren dieses Schiffes, die Herren dieser Welt, dieses Zeitalters. Allerdings war nichts an ihnen, was auf eine Zukunft in Sternraumdimensionen hinwies. Es waren Kleine-Leute-Kinder einer prosperierenden Epoche, die – sollte sie anhalten – ihnen Kleine-Leute-Existenzen bescheiden würde.

Ihre Selbstgewißheit war erstaunlich. An keinem von ihnen war das geringste Zeichen von pubertärer Bangnis zu entdecken. Die Sehnsucht nach dem Aufgehen im Ganzen, die Qual der Unfähigkeit zur Kommunikation, der Drang zum Ausbruch aus der Einsamkeit des gottverlassenen Individuums war für sie vermutlich auf die politische Ebene beschränkt. Von rechts und links waren sie eingedeckt mit Angeboten von Programmpunkten, die eine sofortige und endgültige Lösung versprachen. Wer trotzdem litt, konnte sich an einen Psychiater wenden.

Die Möwen, die im schwebenden Tanz die Fähre begleitet hatten, waren zurückgefallen, als von der französischen Küste nur noch ein graublauer Streifen über der bewegten grauen See zu sehen war. Ein junges blondes Mädchen, fast noch ein Kind, stand an der Reeling des Decks unter ihm. Ein rotes Seidentuch um seinen Hals ließ einen Zipfel im Wind flattern. Es war ein Signal, das sein Gemüt zum Klingen brachte. Er dachte: Ob wohl ein solches Zeichen ewig und jedermann verständlich sei? Nicht dem Zeitvergehen anheimgegeben, nicht verschlüsselt und in Sternferne entrückt wie ein Relief aus einem Maya-Tempel oder ein Art-Déco-Medaillon in der Holzvertäfelung eines Eisenbahnabteils, sprechend nur zu denen, die im gleichen Sternraum lebten?

Die Passagiere des Orient-Express waren auf dem Oberdeck in einem mittels eines Schiffstaus abgesperrten Raum um eine große Bar zusammengepfercht. Vom Hintergrund zogen die Bilderbuchbriten auf: Großvater Elefantenjäger, Großmutter bröckelnde Säule des Imperiums, Sohn Rolls-Royce-Verkäufer, Enkel Existenztraumwandler. Im Gänsemarsch wanderten sie zum Schiffsbug, als könnten sie von dem aus zu den Küstenfelsen ihrer angestammten Insel überschreiten. They were coming home.

Er blickte nieder zum unteren Deck, aber das Mädchen mit dem roten Tuch war verschwunden. Immer bin ich an die Wahrheit nur nah herangeführt worden, dachte er; nie durfte ich sie voll erfahren. Die Wahrheit! Sie war verborgen in der Stille, erlauschbar nur den Reinen, den wahrhaft Blonden.

Während er sich umwandte, um nun seinerseits den Kreidefelsen von Dover entgegenzublicken, gab es in seinem Schädelinneren eine ebenso zarte wie heftige Erschütterung, als sei darin eine Saite gesprungen. Für einen Sekundenbruchteil war er besinnungslos, nicht auf der Welt, herausgenommen aus dem Leben; dann setzte sein Bewußtsein fast klarer als vorher wieder ein. Obwohl ihn das mit einem Gefühl der Verwunderung hinterließ, brauchte er sich nicht zu fragen, was es bedeutete. Die Botschaft war nicht mißzuverstehen. Vorsichtig überprüfte er seine Gesichtsmuskeln, ob sich nicht hier oder dort einige Schlaffheit und Gefühllosigkeit eingestellt hätte. Aber sie gehorchten noch alle, ebenso seine Arme und Beine.

Er dachte: Es ist soweit. Jetzt geht's dem letzten, dem einzig wirklich großen, eigentlichen Abenteuer entgegen. Dem Abenteuer, das wir zeitlebens suchen, vor allem im Eros und in der Liebe. Er sagte sich: Es heißt nun eingehen ins Schwarze Loch, das alles verschlingt und wiedergebiert zur Aufrechterhaltung des ewigen Betriebs. Wie es darin aussehen mochte, war nicht vorauszuahnen. Vermutlich herrschte endlich Stille. Aber das würde sich demnächst erweisen. Der reine Zeitablauf würde es offenbaren.

Er schaute nach der Armbanduhr, sah wieder nur den Spuk der huschenden schwarzen Ziffern im grauen Feld und nahm sich nicht die Mühe, seine Brille aufzusetzen, um sie abzulesen und in die hier geltende Uhrzeit umzurechnen. Ich lebe doch ohnehin außerhalb der einen wie der andern, dachte er, gleichviel, ob jetzt auch nur für eine kleine Weile. Er schnallte sich die Uhr vom Puls und warf sie in die Woge, die sprühend am Bug aufschäumte und zurückfiel, woher sie gekommen war.

Sekunden

Von ERICH W. SKWARA

noch viel zu leben
um dich

noch gibt alleinsein
nichts her
kein gedicht und
kaum eine trunkenheit
noch
sind deine bitternisse
kleingeld
und kaufen dir nichts

bringt einer die rechnung
ungefragt
legt einer sie
auf deinen tisch

wer hätte den Mut
und schöbe sie fort



Hiobs Klage und Ergebung

Hiob, der Mensch zwischen den Mühlsteinen Gottes

Er war reich, wurde arm und wieder reich. Er war glücklich, wurde elend und wieder glücklich. Er war gesund, wurde krank und wieder gesund. Er glaubte an Gott, glaubte an Gott und glaubte an Gott. Wer war dieser Hiob überhaupt? Ein Angefeindeter (wie eine Übersetzung seines Namens nahelegt), oder ein Unbelehrbarer, ein Naivling? Oder vielleicht jener Stolze, den uns Yvan Goll in seinem Gedicht „Hiob" vorstellt: „Reich bin ich noch: mein ist der Stein, auf dem ich sitze."? Oder ein Widersacher Gottes? Sein Überwinder sogar?

Der biblische Text läßt in seiner bruchstückhaften, ungeordneten Überlieferung viele Deutungen zu. Paul Huber fragt im Titel seines Buches deshalb auch: „Hiob – Dulder oder Rebell?" (Patmos Verlag, Düsseldorf. 256 S., 260 Abb., 98 Mark, ab 1. 1. 1987 120 Mark). Allerdings geht es ihm nur am Rande um die unterschiedlichen Deutungen. Er stellt vielmehr byzantinische Miniaturen zum Buch Hiob in Handschriften des 9. bis 13. Jahrhunderts vor, die im Johanneskloster auf der Insel Patmos, im Katharinenkloster auf dem Sinai, in Klöstern des Athos und in Bibliotheken in Rom, Venedig und Jerusalem aufbewahrt werden, darunter einige, die bislang noch nicht publiziert waren.

Um diese Bilder rankt sich zugleich eine Exegese, die eher dem Dulder als dem Rebellen zuneigt. Das hängt mit der Auffassung zusammen, die in den Miniaturen zum Ausdruck kommt. Für das Mittelalter stand der Satz „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt" im Mittelpunkt. Beispielhaft scheinen Huber deshalb die Deutungen von Kierkegaard und Joseph Roth. Für Kierkegaard verkörpert Hiob „Liebe und Vertrauen" als das Bewußtsein seiner Freiheit, „welches nicht einmal Gott ihm rauben kann, wiewohl er es ihm gegeben hat". Und Joseph Roth überträgt in seinem „Hiob" die Erzählung auf einen Ostjuden, der nach Amerika auswandert und dem nach schweren Schicksalsschlägen noch ein kleines Glück leuchtet.

Dagegen mag Huber sich nicht mit den Auslegungen von C. G. Jung und Ernst Bloch anfreunden. Für Bloch ist der Herr ein allmächtiger Tyrann und Autokrat, Hiob aber „der hebräische Prometheus, der Rebell, der titanische Herausforderer der Gottheit". Und Jung empfindet in seiner „Antwort auf Hiob" das Ende als einen „Sieg des Unterlegenen und Vergewaltigten". Daraus folgert er: „Hiob stand moralisch höher als Jahwe."

Damit wird ein Hiob-Bild angesprochen (auf das Huber nicht eingeht), das sich vor allem in der jüdischen Literatur findet. Es ist Hiob „der Bekehrte" (auch diese Übersetzung des Namens ist möglich). Im Leiden und im Gottvertrauen Hiobs sehen die Juden ihr Schicksal gespiegelt. „Das jüdische Schicksal zeichnet sich rein im Lebenslauf Hiobs ab", heißt es bei Margarete Susmann 1946. Und Julian Tuwim schrieb angesichts des Warschauer Getto-Aufstandes im Exil in seinem „Brief": „Wir – die polnischen Juden ... Wir – Hiob und Niobe." Da klingt bereits der Zweifel an, daß diesem Hiob „zweifältig so viel, als er gehabt hatte", gegeben würde, der bei Nelly Sachs in die Zeilen mündet: „O die Schornsteine! Freiheitswege für Jeremias und Hiobs Staub."

Das war eine andere Freiheit als die, welche Kierkegaard Hiob zusprach. Aber es war auch ein anderer Hiob, der den Juden zum Leitbild wurde, einer, der weder Dulder noch Rebell war. Eher jener „Hiob des 20. Jahrhunderts", die Hauptgestalt in Roman Brandstaetters Poem „Josel Rakower rechtet mit Gott", der trotzig bekennt: „Du aber hast alles getan, / damit ich nicht an Dich glaube. / Doch Du bringst mich nicht von meinem Wege ab."

PETER JOVISHOFF



Hiob auf dem Misthaufen

(Beide Miniaturen aus dem „Vatikanus Graecus 749", 9. Jh.)

Sandor und der zahme Löwe aus Metall

Zum fünfundsiebzigsten Geburtstag von Valentin Polcuch

Er hat sich selbst und seinen Lesern ein Geburtstagsgeschenk gemacht mit der Fortsetzung seines Lebensberichts, „Auf Santners Wiese", die soeben im Münchner Albrecht Knaus Verlag erschienen ist. Über den ersten Teil, „Nach dem Verlassen der Steppe", urteilte Gregor von Rezzori: „Er (der Autor) erzählt sehr lebendig, erzählt in einer Melodik, die etwas von den verlorenen Weiten der östlichen Landschaft ahnen läßt."

Von östlichen Weiten kann der am 7. September 1911 in Rostow am Don geborene Schriftsteller in der Tat manches Lied singen. Er hat es außer in seinen autobiographischen Romanen in Gedichten und Kurzgeschichten getan, immer mit dem unverkennbaren Ton eines dem Wolhynischen Verhafteten und in der Welt Umhergetriebenen. Amerika hat ihn nicht aufgenommen, als seine Eltern mit dem kleinen Valentin im Ersten Weltkrieg dorthin auswandern wollten. Ihre Bürgen trafen zu spät auf Ellis Island ein.

Zum Glück, möchte man sagen; denn sonst wäre er bestimmt nicht nach Posen gekommen, wo seine Erfahrungen in drei Kulturkreisen ihn prägten. Er wäre ebenfalls kaum Redakteur bei der WELT geworden und einer der angesehensten Fernsehkritiker Deutschlands. Er kennt das Medium in- und auswendig, als gelegentlicher Schauspieler und professioneller Beobachter.

Vor den Geburtstagsehrungen morgen hat sich Valentin Polcuch in den Urlaub geflüchtet – nach Jugoslawien, wo er seit Jahren schon regelmäßig auch in der Erholung vom Berufsstreß am west-östlichen Zusammenhang webt. Wer einmal erlebt hat, welche Ausstrahlung von diesem Mann ausgeht bei Lesungen oder im Gespräch, der weiß, daß er überall ein guter Botschafter ist.

Wir lassen ihn mit einer Passage aus seinem neuen Buch selbst zu Wort kommen. Der „östliche Mensch" ist 1945 nach dem Krieg in Regensburg gelandet.

*

Ich fuhr also erst zu Muttl Körner, trank bei ihr Kaffee, einen zweiten Aufguß zwar, aber ich war so voller Freude und Dankbarkeit, danke, Muttl Körner, danke, sagte ich, denn sie hatte das alles eingefädelt. Die dicke Pastorswitwe wußte nichts zu sagen und schob mir immer wieder den gelben Kuchen zu, den sie aus amerikanischem Kirchenmais zu backen pflegte. Kirchenmais sagten wir spöttisch, weil die Spender protestantische Farmer waren, die den verhungernden Europäern zukommen ließen, was sie entbehren konnten, den Versand übernahmen die Kirchen. Ich umarmte die Frau und ging zum Büro meiner neuen Dienststelle.

Am Tor stand ein Wachsoldat in schwarz eingefärbter Ami-Uniform. Wohin, fragte er, und das Serbische war herauszuhören, wie vom Durchschlagpapier. Brate, sag ich, wo ist hier die Suchorganisation, ich sag es ihm auf englisch, tracing organization, you know? Und dann wieder Serbisch mit Brate, Bruderherz und Jebemte Marijateresa, Bruderherz! Erst als ein französischer Offizier im steifen Käppi kam, ließ der Posten mich durch, ich glaube, sie wollen zu mir, sie können Jugoslawisch, ich sage, Mon capitaine, Serbokroatisch, bitte schön, Jugoslawisch ist keine Sprache, es ist nur ein Staat, so wie Sowjetisch. Aber nicht Französisch, mon cher, griff er ein. Ich hatte das Gefühl, er erwartete von mir das sofortige und vollständige Absingen der Marseillaise, aber gleich darauf, in seinem Büro, entpuppte sich der Offizier als umgänglicher Lycée-Professor. Ich war binnen zehn Minuten eingestellt.

Ich kann Sie, da Sie Deutscher sind, nicht zum Officer First Class ernennen, aber Sie sind es, monsieur, nennen wir Sie Senior Grave Checking Officer, das heißt, Sie sind Gehobener Beamter im Gräbersuchdienst, aber Sie bekommen keinen Whisky, als Deutscher, Sie verstehn? Doch der Jeep mit Fahrer steht Ihnen zu, ich habe an den Russen Sersch gedacht. Sergej, warf ich ein, hören Sie auf mit ihren Slawistereien, Russisch lerne ich nicht, dann schon lieber Bayerisch, dann hätte ich alle exotischen Sprachen beieinander: Arabisch, Bayerisch, Deutsch, Texanisch, meine Freundin spricht mit mir französisch, aber wenn ich mal wirklich wissen möchte, was sie sagt, bitte ich sie, deutsch zu sprechen, das ist einfacher, mon cher Sir.

Am Nachmittag besichtigte ich die Wohnung, es war wie Luxus für uns, die wir in Stetzing in einer Stube hausten und eigentlich nicht recht wußten, wo scheißen vor Einbruch der Dunkelheit. In Regensburg gab es zwei richtige Zimmer, eine Küche, einen kleinen Flur. Ich kaufte bei einem Möbeltischler (dem mit den brüchigen Flüchtlingsmöbeln), was mir noch fehlte, er gab mir Kredit, dann bat ich das Fräulein im Vorzimmer, mir eine Transportmöglichkeit zu besorgen, es verwies mich mit Empfehlung an den Garagenmeister der Organisation namens Sandor Kardaly, der würde es schon machen.

Sandor war entzückt, als ich ihn gleich richtig ansprach mit dem Sch im Vornamen, also Schandor, und sagte mir für den nächsten Tag eine Fuhre zu. Am besten, sagte er, du kommst zu mir in die Werkstatt, gleich früh, ich wunderte mich, er hätte nach Stetzing auch ohne mich gefunden, aber die Sache hatte einen Haken. Ich muß vorausschicken, daß auf dem Kasernenhof, an dem meine Wohnung und seine Werkstatt lagen, sich ein martialisches Denkmal befand, von einem Kürassier, der sich ans Herz greift, während seine Faust einen Stock hochhält, zu seinen Füßen, das weiß ich sehr genau, saß ein abgerichteter Löwe. Dieses Werk war aus Bronze, Bronze war sehr teuer, also montierte Sandor diese Figurengruppe in langwieriger Schweißarbeit auseinander, und nun hatte er es eilig, die Teile rechtzeitig vor der Entdeckung seinem Abnehmer zu überbringen. Da kam ihm mein offizieller Fahrauftrag recht, er weihte mich ein, er hatte Vertrauen zu mir. Ungarn und Dajtsche, sagte er immer wieder, Ungarn und Dajtsche, du wajßt? Jedenfalls wurden die Bronzebrocken unter die Plane des Lastwagens gebracht, sehr schnell, er fürchtete die Entdeckung durch einen bestimmten amerikanischen Luhtänent, der auf dasselbe Metall aus war. Mit dem Kürassier also und dem zahmen Löwen fuhren wir nach Prüfening, dort wurde hastig abgeladen, und dann kamen wir in einem ungefährlichen Halbkreis auf die Straße nach Stetzing.

Meine Frau hatte gepackt, sie war glücklich, wir nahmen Abschied von den Nachbarn (denen aus Praust bei Danzig und dem hilfsbereiten Elektromeister nebenan), aber als dann die Fuhre losging, als die Kinder aufjubelten, für sie war die Reise ein Erlebnis, da wurden wir doch traurig. Wir sagten nichts, aber wie ich hinüberwinke dorthin, wo Santners Wiese sein mußte, wischt sich meine Frau die Augen. Wie das halt ist mit Dingen wie Heimat und so. Ich hatte immer gedacht, Heimat, das ist meine blühende Kosakensteppe bei Rostow oder die großmächtige Weichsel bei Thorn, oder der Glanz auf dem italienischen Rathaus von Posen, oder in Kaklewen das Schwarze Luch, oder es sind die Glinki-Teiche von Daschnick und nun dies hier: Santners Wiese mit dem Durchlug zum Bayernwald und ins Böhmische vielleicht, war das auch schon wieder Heimat geworden? Kenne sich da einer aus, Heimat, bayerische, pfft!

Aber wie wir so fuhren die gewundene Landstraße entlang, wie dann die Walhalla am anderen Donau-Ufer auftauchte, wie dann Regensburg uns in Empfang nahm, da war der Schmerz nur noch im leisen Klopfen in der Brust zu spüren, ach, Regensburg, wir kannten es schon lange, wie oft waren wir in die Stadt gefahren, zu Albert oder zu Muttl Körner, in den Dom sind wir gegangen und über die Steinerne Brücke: Als wir jüngst in Regensburg waren ... da lachte auch meine Frau. Außerdem hatte sie endlich ein Heim. Aber wo Heim ist, droht auch Heimat, sagte ich, sie nickte, und wenn.

Im Krieg sind in Deutschland viele Menschen anonym gestorben, verschleppte Landarbeiter aus Polen, Juden, die sich versteckt hielten, Zwangsarbeiter aus vielen eroberten Ländern. Ihre Gräber waren verstreut, ungepflegt, meist am Rande der Friedhöfe oder auch außerhalb, die meisten hatten keine Bezeichnung, viele Grabbücher verschwiegen Namen und Todestag, die meisten standesamtlichen Unterlagen, Sterbebücher genannt, die Register des Todes waren unvollständig, es soll Verordnungen gegeben haben, tote Juden und östliche Ausländer nicht ins Register zu setzen, sie hatten dann irgendwo in der Ecke ein Grab, von dem nur irgendein verschüchterter Bürgermeister wußte.



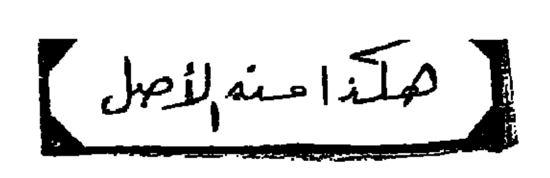
Valentin Polcuch

FOTO: HERMA POLCUCH

Meine Aufgabe war nun, verschollene Menschen, deren Grab in einem bestimmten Bezirk vermutet wurde, ausfindig zu machen. Der Franzose, der seine Republik in der internationalen Suchorganisation vertrat, meinte, es sei nur recht und billig, wenn ein Deutscher sich bemühte, wenigstens die Toten zu finden, wenn er schon den Tod nicht habe aufhalten können.

Ich sagte mir, Toten nachzuspüren, damit irgendeine Mutter in Charkow endlich erfährt, wo ihr Sohn geblieben ist, oder eine Witwe in Radzymin, die Papiere braucht, weil sie heiraten will, das ist gewiß ein redlicher Job, und so machte ich ihn, es war die erste Nachkriegsarbeit, mit der ich mich identifizieren mochte. Ich geriet freilich wieder zwischen die Fronten, denn die deutschen Menschen, die ich zu befragen hatte, die mir überhaupt Auskunft geben konnten, waren abgesetzte Bürgermeister, ehemalige Friedhofswärter, ängstliche Standesbeamte, sie alle sahen in mir einen Kollaborateur, der gekommen war, ihre alten Sünden aufzudecken, ein Deutscher, der sich dazu hergab, ein Nestbeschmutzer, der wahrscheinlich für teures Ami-Geld und für Zigaretten sich hat kaufen lassen, um aufzurühren, was endlich vergessen sein sollte.

Die Auskünfte blieben karg, ich hatte es nach den ersten Reisen ins Land aufgegeben, mit Nachdruck auf der Feststellung der Todesursache zu bestehen. Sie war grundsätzlich unbekannt. Ich hatte auch kaum eine Chance, Namen zu erfahren, wenn sie nicht im Buch oder auf einer Friedhofskarte standen. Der Tote war eben „der Russe", „der Pole", wobei es vorkommen konnte, daß einer beides war. Es war nicht böser Wille der Dorfbeamten, es war der böse Urgrund, auf dem sich alles abgespielt hatte.



Alle Korbflechter warten auf den Jüngsten Tag

Fanatische religiöse Sekten in Afrika machen den etablierten Kirchen immer mehr zu schaffen / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Der Tanz um die heiligen Feuer gerät zur Ekstase, immer dichter rücken die zuckenden Körper an die Flammen heran. Rotglühende Funken stieben in die Luft, verzerrte Schatten wirbeln durch die Nacht. Singen und Beten verschmelzen zu einem fiebrigen Stimmenorkan, aus dem Busch tönen Trommeln und Marimbas, schrille Schreie der Erregung. Im Savannengras knien Tausende von Gläubigen, die Hände erhoben, die Augen weit aufgerissen. Die Männer tragen weite, scharlachrote Gewänder, bestickt mit rätselhaften Monogrammen, in der Rechten halten sie gekrümmte Holzstäbe. Die Frauen sind in weiße Kittel gekleidet, die Haare unter einer weißen Kopfhaube verborgen.

Die Hohepriester reißen die Arme hoch, scheinen die Flammen zu beschwören. Weiße und rote Gestalten bewegen sich spukhaft näher. Dann springen die ersten ins Feuer, tanzen mit bloßen Füßen auf den glühenden Holzscheiten. Niemand scheint Schmerz zu spüren.

Eine kalte Nacht liegt über dem Busch am Hunyani River, 15 Kilometer südlich von Harare, der Hauptstadt Zimbabwes; an den Feuern tanzen die Anhänger der schwarzen Vapostori-Sekte. Verborgen im Busch feiern sie „Paseka", ein afrikanisches Passahfest, mit dem sie die reinigende Kraft des Feuers beschwören: Austreibung der bösen Geister, Verbrennen des Bösen. Sie bitten um Regen und gute Ernten, um die Fruchtbarkeit der Frauen, um Schutz vor Zaubersprüchen, Hexerei und Krankheiten.

Die Vapostori haben ihre eigene, von Afrikanern umgeschriebene Bibel, verehren vor allem den Apostel Johannes, glauben an Feuerkulte und Regenmacher, Wunderheiler, an die Naturgeister in Bäumen und Flüssen. Die Gründer der Sekte berufen sich auf Visionen und „Botschaften der Apostel", in denen sie Geheimnisse der Bibel erfahren hätten, die ihnen von der „weißen Kirche" verschwiegen worden seien. Mehr als 100 000 Afrikaner bekennen sich zur Vapostori-Kirche.

Das Treiben der Sekte hat in Zimbabwe einen Glaubenskrieg und eine Machtprobe mit der Regierung ausgelöst. Die Sektenpriester fordern die Gläubigen auf, bei Krankheiten keine Ärzte und Kliniken aufzusuchen, keine medizinischen Eingriffe zu dulden, weder Blut zu spenden, noch Bluttransfusionen zuzulassen. Die Sektenmitglieder weigern sich, ihre Kinder gegen Masern, Kinderlähmung, Grippe, Röteln, Keuchhusten, Diphterie und andere Krankheiten impfen zu lassen.

Die Vapostori-Priester haben im Osten Zimbabwes „heilige Dörfer" gegründet, in denen Kranke, unfruchtbare Frauen und geistig Behinderte mit Trance, Hypnose, Feuertänzen und Geisteraustreibungen behandelt werden. Der Glaubenskrieg um die Sektenlehre hat zu öffentlichen Protesten, Unruhen und Zusammenstößen geführt, die Polizei mußte eingreifen, die Behörden wenden die Notstandsgesetze gegen die „Apostolischen" an. In der Sekte droht eine Spaltung der Gläubigen, ein Aufstand gegen die Priesterkasten der „Heiler" und „Propheten", rivalisierende Gruppen bekämpfen sich.

Nicht nur in Zimbabwe, im gesamten Schwarzafrika wächst die Macht der Sekten, die als Religion eine Mischung aus christlichen und afrikanischen Kultelementen anbieten. Der Krisenkontinent erlebt eine Inflation der Heilslehren, Wanderprediger, Propheten und Erlöser. Etwa 6000 bis 7000 Sekten und „schwarze Kirchen" haben sich in Afrika ausgebreitet. Mindestens 20 Millionen Schwarze haben sich ihnen angeschlossen. Allein die „schwarze Kirche" der Kimbanguisten, benannt nach ihrem Gründer und „Messias" Simon Kimbangu, zählt heute in Zaire und Nordangola sechs Millionen Mitglieder.

Von den 24 Millionen Schwarzen Südafrikas sind fast ein Drittel in den Sog der Sekten geraten, also rund acht Millionen, die sich zu den über 3500 Sekten und Bantukirchen bekennen. Die größte religiöse Gemeinschaft der Schwarzen Südafrikas ist die Christliche Zionkirche von Moria, der 4,5 Millionen Menschen angehören.

Auf der Farm „Zion City" im nördlichen Transvaal, 350 Kilometer von Johannesburg entfernt, wird jedes Jahr drei Tage lang ein kultisches Osterfest gefeiert, an dem bis zu zwei Millionen Menschen teilnehmen. Im staubigen Buschveld segnet Prophet und Bischof Barnabas Lekganyane III., ein Enkel des Sektengründers, die Gläubigen, nimmt Massentaufen vor, reißt die Pilger in eine religiöse Ekstase, in Sprechchöre und Gesänge, bis an den Rand der physischen Erschöpfung. Bischof Barnabas verspricht Schutz vor dem Bösen, segnet Busse, Autos, Blitzableiter, Familienfotos, Amulette und Teebeutel.

Das explosionsartige Wachstum der Sekten beunruhigt nicht nur die christlichen Kirchen, sondern auch Regierungen und politische Führer, Ärzte, Gesundheits- und Erziehungsbehörden und Organisationen der Entwicklungshilfe. Jürgen Nicolai, der Afrika-Referent des katholischen Hilfswerkes Misereor, urteilt: „Die afrikanischen Sekten haben sich als Herausforderung für die Kirchen erwiesen. Die Kirchen sind durch messianische Glaubensstifter sogar in die Defensive geraten, sie wirken hilflos, viele Missionare sind dem Druck der Sekten nicht gewachsen. Vor allem in Westafrika, in Nigeria oder Ghana, stehen die Kirchen ratlos vor einer gewaltigen Expansion von Heilslehren und Sektengemeinden."

Auch die Behörden und Gesundheitsdienste wissen kein Mittel gegen die wuchernden Sekten und religiösen Splittergruppen. In Nigeria, dem volkreichsten Land Afrikas, werden über 600 Sekten mit mehr als fünf Millionen Mitgliedern verzeichnet. Vor allem unter den Stämmen der Ibo und Joruba verlieren die großen Kirchen ihren Einfluß. Viele Sekten und pseudochristliche Geheimbünde fordern eine „moralische Erneuerung" und operieren offen gegen die Regierung.

In Ghana hat sich Staatschef Jerry Rawlings zu einer Machtprobe mit Sekten und Geheimlogen entschlossen. Die Polizei beschlagnahmte „heilige Schreine", in denen menschliche Skelettreste und Schädel als Reliquien verwahrt wurden – Überbleibsel von schwarzen Messen? Rawlings nannte die Sektenführer „Staatsfeinde und Verbrecher mit kranken Hirnen". In der Elfenbeinküste ist die „Kirche der reinigenden Asche" auf etwa 100 000 Gläubige angewachsen. Angeblich verwendet die Sekte bei ihren Ritualen die Asche von Verstorbenen. Anderen Sekten wird der Opfertod von Kleinkindern zur Last gelegt.

Von Liberia bis Ghana hat sich die Heilskirche der „Wasserträger" verbreitet, ihre Propheten treten als Heiler auf, die ihre Patienten mit „heiligem Wasser" und drastischen Fastenkuren behandeln. Deutsche Ärzte in Ghana beobachten das Treiben der Wasserheiler mit größter Sorge, wie Gabriele Köthe vom Krankenhaus in Eikwe berichtet. Die Propheten, gekleidet in weiße Gewänder mit Spitzenschleier, gießen bei den Heilungsmessen „heiliges Wasser" auf die erkrankten Körperteile der Patienten. Zum Ritual gehören Trommeln, Tänze, Trance und Gebete, „Botschaften der Ahnen". Asthma, Typhus und „Besessenheit" werden behandelt, im Glauben an das gesegnete Wasser, das alle Teufel austreibt.

Als eine der undurchsichtigsten Sekten gilt die Bewegung der „Korbflechter". In Südafrika gegründet, breitete sie sich nach Ost- und Mittelafrika aus, ihre Propheten sind ständig auf der Wanderschaft, um neue Gemeinden zu gründen. Am Jüngsten Tag, so ihr Glaube, wird der Sektenzug die heilige Stadt Jerusalem erreichen, um die Wiederauferstehung der Toten zu feiern. Sie tragen nur weiße Gewänder, treffen sich jeden Morgen zu Gebeten und verdienen ihren Lebensunterhalt offiziell mit der Herstellung von Körben.

Auch diese Sekte verbietet ihren Anhängern das Aufsuchen von Ärzten und die Einnahme von Medikamenten. Nur die Sektenpriester dürfen Heilungen vornehmen. Die korbflechtenden Büßer werden jedoch von den Behörden mit zunehmendem Mißtrauen behandelt. In der sambischen Hauptstadt Lusaka, so berichten Kirchenleute, sollen sie die Polizei bestochen haben, um ihre Verbrechen zu vertuschen. Angeblich handeln die frommen Pilger auch mit Giften, verhexen Menschen im Auftrag von anderen und begehen Morde auf Bestellung. Den bisher blutigsten Sektenkrieg Afrikas erlebte Sambia mit dem Auftreten der Lumpa-Kirche, deren Prophetin Alice Lanshina zeitweise als Staatsfeind Nummer eins gejagt wurde. Präsident Kenneth Kaunda gab Befehl, die Gotteskönigin „tot oder lebendig zu ergreifen". Der Sektenaufstand stürzte den Norden Sambias in einen Bürgerkrieg: Dörfer wurden verwüstet, Polizei und Armee kämpften gegen die Fanatiker, mindestens 800 Menschen fanden den Tod, Zehntausende wurden vertrieben.



Gegen Hexen und böse Geister: Ritueller Zulutanz

FOTO: OKAPIA

Prophetin Alice Lanshina hatte ihren Gläubigern völlige Immunität gegen Krankheiten, Tod, bösen Zauber und Hexensprüche zugesagt. Sie habe die Macht, alle Menschen, die an ihre göttliche Kraft glaubten, vor Unheil zu schützen. Sie ließ Fetische verteilen, Taufen abhalten und Kirchen bauen. Der katholische Bischof von Mbala, der Deutsche Adolf Fürstenberg, erinnert sich:

„Diese Frau besaß eine gewaltige Macht über die Leute, ihre Sekte breitete sich wie ein Buschfeuer aus. In einigen Gebieten schlossen sich drei Viertel der Christen der neuen Prophetin an. Sie sprach zu den Leuten durch ein Schilfrohr, das ihre Stimme unheimlich verzerrte. Zuerst richtete sich der Aufstand gegen den christlichen Glauben. Die Anhänger mußten Bibeln, Kruzifixe und Rosenkränze abgeben. Missionen, Kirchen und Schulen wurden gestürmt und niedergebrannt. Priester wurden vertrieben, Katechisten und andere überzeugte Christen ermordet. Es war einmalig, mit welchem Fanatismus die Lumpas vorgingen. Die Regierung mußte Polizeitruppen heraufschikken, um diesen Wahn zu beenden."

Alice Lanshina wurde in Lusaka unter Hausarrest gestellt. Ein Todesurteil wurde abgeändert, um weitere Unruhen und Morde zu vermeiden. Anders erging es einem Sektenführer in Sambia, der sich als „Mwana Lesu", als Sohn Gottes, ausgab. Auch er steigerte seine Anhänger in einen religiösen Wahn, stürmte Kirchen und Schulen, hinterließ eine breite Blutspur. Die Afrikaner, so predigte er, seien von den Kirchen betrogen und verdummt worden, er sei der von Gott gesandte Erlöser. „Mwana Lesu" wurde wegen Mordes hingerichtet.

Zu einer schon etablierten Gegenkirche, die vom Staat wohlwollend geduldet wird, hat sich die Kimbanguisten-Sekte in Zaire entwickelt. Ihr Gründer Simon Kimbangu war während der belgischen Kolonialherrschaft ins Gefängnis geworfen worden, aus dem Propheten hatten die Weißen einen Märtyrer gemacht. Kimbangus Bewegung trug zuerst deutlich politische Züge, richtete sich gegen die Kolonialmacht, gegen europäische Kultur und „weiße Kirchen". Jesus sei schwarz gewesen, behauptete der Prophet, der auf einer englischen Baptistenmission erzogen worden war. Jedenfalls seien die christlichen Kirchen ein Werkzeug der Kolonialmächte, um die Afrikaner zu unterdrücken.

Heute bilden die Anhänger Kimbangus eine straff organisierte Stammeskirche, der vor allem Angehörige des Bakongo-Volkes angehören. Die Gläubigen werden zu moralischer Aufrüstung aufgerufen, Alkohol, Zigaretten und Drogen sind verboten. Höchster Grundsatz ist die Nächstenliebe und Verantwortung für andere Menschen, die Not leiden. Im kriminalisierten Milieu der Millionenstadt Kinshasa bildet die Kirche ein soziales Netz für die entwurzelten Schwarzen. Der Clan der Kimbangu-Söhne hält die Fäden in der Hand und verfügt über riesige Spendeneinnahmen, die bei jeder Messe in Waschbecken gesammelt werden. Davon fließt aber der größte Teil in Schulen und karikative Projekte.

Eine Fiesta Latina an der Alster

Vor der „Iberoamericana": Hamburg, Tor nach Südamerika / Von EDITH OPPENS

Schlank und rassig, die Toga um die Uniform geschlungen, steht er auf dem Postament in dem nach ihm benannten Hamburger Park: Simón Bolivar, der Befreier Südamerikas von spanischer Herrschaft. Venezuela hatte das Denkmal in den fünfziger Jahren der Stadt Hamburg gewidmet. Damit sollte die traditionelle Verbundenheit betont werden, die nicht nur Bolivars Geburtsland, sondern ganz Lateinamerika umfaßt. Sie beruhte auf dem Handel. Durch die Entkolonisierung waren hemmende Restriktionen gefallen; 1822 hieß es optimistisch in einem Bericht der Hamburger Commerz-Deputation: „Der Welthandel nimmt einen neuen Schwung."

Es blieb jedoch nicht beim nüchternen Kalkül. Das allgemeine Interesse für diesen Teil der Neuen Welt wuchs und fächerte sich im Lauf der Zeit immer mehr auf. Bei der Erforschung, Erfassung und Darstellung des Halbkontinents nimmt Hamburg den ersten Platz ein.

Ein erster Schritt war getan, als der Syndikus Dr. Karl Sieveking am 17. November 1827 in Rio seine Unterschrift unter den Handels- und Schiffahrtsvertrag setzte, den die Hansestädte mit Dom Pedro I., Kaiser von Brasilien, schlossen. Zur Erinnerung an die Überfahrt ließ Sieveking seine Kabine im Segelschiff durch ein in den Ausmaßen ähnliches Kabinett mit reicher Dekoration und Spiegelwand für sein Landhaus in Hamm nachbauen. Man kann es heute im Museum für Kunst und Gewerbe besichtigen.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Hamburg zum Brückenkopf für wirtschaftliche Beziehungen zu Lateinamerika. Der Ex- und Import verlief nach der Regel „Fertigware gegen Rohstoff". An Rohstoffen lieferte der Halbkontinent ein reiches Angebot, von Kupfer bis Kaffee, von Zucker bis Zinn. Die Laderäume der Segler füllten sich, die Passagierschiffahrt war dagegen bescheiden. Nur Südbrasilien und Südchile wurden Zentren der Auswanderung. Immerhin hatten sich in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts etwa 4000 Deutsche über Hamburg nach Chile eingeschifft.

Später waren Guano und Salpeter als Düngemittel so begehrt, daß in den Häfen der Westküste Segler neben Segler ankerte und sich den Hamburgern an der Elbe jenes Bild bot, das eine künftige Zeit schwärmerisch als Mastenwald bezeichnete. Später unterhielten die Reedereien regelmäßigen Linienverkehr mit ihren lateinamerikanischen Anlaufhäfen. Die Segler wurden aber durch die aufkommende Dampfschiffahrt keineswegs völlig verdrängt; der Bau prächtiger Clipper für die Südamerikafahrt erreichte erst jetzt seinen Höhepunkt.

Die Gewinne waren groß, der persönliche Einsatz hart. Bis zur Fertigstellung des Panamakanals 1914 mußten die Schiffe die tückische Magellanstraße passieren, wenn nicht gar Kap Hoorn umrunden. Die Verbindungen zu Lande waren spärlich. In Hamburg sagte man schlicht „drüben", wenn es um abwesende Familienmitglieder ging, die auf einer Kaffeeplantage oder unter dem surrenden Propeller in einem stickigen Büro arbeiteten. Pioniergeist herrschte. Ehemals zimperliche Damen ritten nun tapfer im Korsett über Andenpässe. Man hielt durch in der trostreichen Aussicht auf spätere Heimkehr, auf den Erwerb einer Villa mit Garten, möglichst im neuen Elbvorort Hochkamp.

Im Linienverkehr zur Ostküste trug die Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft, kurz Hamburg-Süd genannt, viel zum Prestige deutscher Reedereien bei. Ihre Cap-Schiffe mit dem roten Ring um den weißen Schornstein zeichneten sich durch Schnelligkeit und Komfort derartig aus, daß die verwöhnten Argentinier sie trotz der internationalen Konkurrenz im Hafen von Buenos Aires für die Europafahrt bevorzugten.

Der erste Zusammenschluß der am Übersee-Geschäft beteiligten Kaufleute fand 1916 statt. Das Datum mag verwundern, die Gründung war durch den Krieg bedingt. Es fehlte an Nachrichten von drüben, da alle Verbindungen durch die Blockade abgerissen waren. Der Romanist Bernhard Schädel ergriff die Initiative. Er mobilisierte 50 erfahrene Ibero-Amerika-Kaufleute und andere Interessenten, die es fertigbrachten, Nachrichten zu sammeln und auszuwerten. So entstand der Hamburgische-Iberoamerikanische Verein. Er sollte noch mehrfach seinen Namen und seine Struktur ändern, aber nie sein Ziel, nämlich in Fragen der Wirtschaft ein Mittler und Berater zu sein.

Dem Zusammenschluß an der Elbe entsprach drüben die Gründung der ersten deutschen Auslandshandelskammern in Rio, Buenos Aires und Valparaiso, denen weitere folgten. Ab 1921 unterhielten sie ihre eigene Geschäftsstelle innerhalb des Hamburger Vereins, der nun auch Bremen im offiziellen Titel führte. Die alte Verbundenheit wirkt sich noch heute bei der alljährlichen Feier zur Erinnerung an die Entdeckung Amerikas 1492 aus. An jedem 12. Oktober findet ein exklusives, mit Großen aus Politik und Wirtschaft bestücktes Herrenessen abwechselnd in Hamburg oder Bremen statt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sahen sich die Mitglieder des Vereins einer völlig veränderten Situation in ihren Partnerländern gegenüber. Dort hatte sich ein nationales Selbstbewußtsein entwickelt. Reiche Länder beschleunigten den Ausbau eigener Industrien, ärmere bereiteten ihren Eintritt in die moderne, technisierte Welt vor. Entsprechend hatte sich der Ex- und Import gewandelt. Neben dem klassischen Warenaustausch gab es nun direkte Verbindungen von Industrien hüben und drüben.

Die Nachfrage nach Investitionsgütern stieg. Man verhandelt jetzt über Kredite, Kapitalbeteiligungen, Tochtergesellschaften und andere zeitgemäße Geschäftsverbindungen, über Waren, die nicht mehr im Laderaum gestaut werden können. Solcher Spezialisierung begegnet man im Verein durch umfangreiche und detaillierte Länderberichte, durch Publikationen, Vorträge und persönlichen Kontakt.



Der Befreier Südamerikas: Simón-Bolivar-Denkmal in Hamburg

FOTO: CHRISTA KUJATH

Das Iberoamerika-Haus am Alsterglacis zählt zu den wenigen erhaltenen patrizischen Villen. Das zweigeschossige, fast quadratische Gebäude hat eine überwölbte Zufahrt für die Kutschen von ehemals, prunkt mit Raumverschwendung im Treppenhaus und bietet mit den Räumen im Erdgeschoß einen würdigen Rahmen für Repräsentation, die ebenfalls zu den Aufgaben des Vereins gehört. Hier gehen die Gäste ein und aus. Bei der Begrüßung in der Halle mit dem Porträt Alexander von Humboldts und einer schönen Maya-Maske hört man oft mehr Spanisch und Portugiesisch als Deutsch. In zwei Räumen ist die wertvolle Mexiko-Bibliothek untergebracht, die Carlos R. Linga der Hansestadt schenkte.

Im zweiten Stock residiert die Leitung des 1962 gegründeten Instituts für Iberoamerika-Kunde. Bis dahin hatte es an Untersuchungen zu Wirtschaftstheorie, Recht, Politologie, Soziologie gefehlt, also zu Disziplinen, die dem allgemeinen Verständnis des Halbkontinents dienen und in der Praxis verwertbar sind. Das Informationszentrum und die mehr als 15 000 Bände umfassende Bibliothek des Instituts befinden sich in einer angrenzenden Villa. Neben eigenen Publikationen steht ein auf rund 40 Tages- und Wochenzeitungen beruhendes Pressearchiv der Öffentlichkeit zur Verfügung. Jeder wird freundlich beraten, sei es ein Gymnasiast mit seiner Arbeit über exotische Schmetterlinge, sei es ein Spezialist für Fernmeldetechnik in Entwicklungsländern. Mitarbeiter des Instituts werden mit Forsohungs- oder Gutachteraufträgen nach drüben gesandt.

Im Hochhaus auf dem Campus der Universität, im sogenannten Philosophenturm, fährt man in einem der reichlich bekritzelten Aufzüge in den 6. Stock. Im Verbund mit dem Romanischen Seminar hat dort das Iberoamerikanische Forschungsinstitut seinen Sitz. Schon vor der Gründung der Universität hatte sich ein Zentrum für das Studium lateinamerikanischer Sprachen und Literatur vom Verein abgezweigt. Zunächst selbständig, dann ab 1946 der Universität endgültig angegliedert, entwickelte sich die geisteswissenschaftliche Forschung unter Rudolf Großmann, dem großen alten Mann der in Hamburg betriebenen Iberoamerikanistik. Man arbeitet mit Universitäten in Spanien und Portugal zusammen und pflegt enge Beziehungen zu Mexiko, Brasilien, Chile, Peru und Kuba. Es gibt Gastdozenturen, auch werden Autoren zu Lesungen eingeladen. Die moderne, an Originalität überbordende lateinamerikanische Literatur präsentiert sich.

Die akademische, zweckfreie Forschung wird in anderen Fachbereichen fortgesetzt. Für lateinamerikanische Geschichte ist eine Abteilung im Historischen Seminar zuständig, für die Sprachen der Azteken und Mayavölker eine andere im Archäologischen Institut. Eine Lehrbeauftragte für Quechua vermittelt die Sprache der Hochlandindios. Bei den Wirtschaftsgeographen wird Regionalforschung betrieben.

Im Handbuch der deutschen Lateinamerikaforschung werden allein für Hamburg zwölf Organisationen aufgezählt, vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht bis zum Ordinariat für Weltforstwirtschaft im Fachbereich Biologie. Die medizinische Forschung ist durch das alte, hochberühmte Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten vertreten, dessen imposanter Backsteinbau das Steilufer über den St.-Pauli-Landungsbrücken beherrscht.

Nur Hamburg besitzt eine Deutsch-Südamerikanische Bank als wichtiges Instrument geschäftlicher Abwicklung. Das Potential, das sich aus so vielen verschiedenen Gebieten zusammensetzt, ist also groß, wenn auch andere Städte im Einzelbereich überlegen sein mögen. Hier ist das Zentrum, und die Hanseaten sind stolz auf eine Tradition von mehr als 150 Jahren. Allerdings besteht auch eine Neigung, es dabei bewenden zu lassen, während es an Koordination und manchem neuen Ansatz fehlt. Aber wenigstens für mehrere Wochen, vom 10. September bis zum 13. Oktober, wird Hamburg – zum ersten Mal – Festplatz für eine eindrucksvolle Darbietung seines besonderen Verhältnisses zu Lateinamerika sein.

Unter dem Namen „Iberoamericana" wurde ein Programm mit einer Fülle kultureller Veranstaltungen entwickelt, bei denen die Rolle der Stadt als Wegbereiter der wirtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu den Ländern zwischen Mexiko und Feuerland samt der Karibik im Mittelpunkt stehen soll. Es wird Ausstellungen mit dem Anspruch auf Fachkenntnis, Literaturdarbietungen, Filme, Konzerte, eine Fiesta Latina auf dem Rathausmarkt, folkloristische Gaudi und eine Fülle anregender Belehrung geben. Nicht nur die Hamburger werden's genießen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Premier im Kabinett der Talente

Vor 150 Jahren: Geburt von Sir Campbell-Bannerman

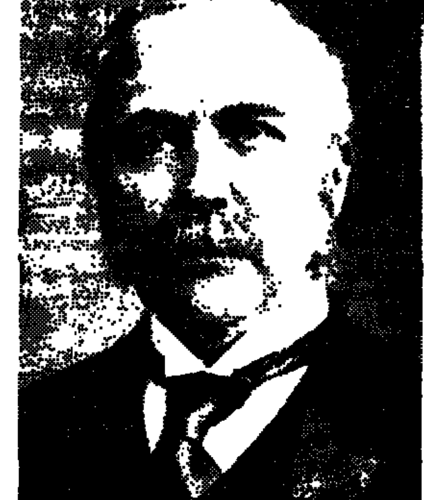
„We have the men, we have the ships and we have the money too" – dieser trotzige altbritische Spruch war kennzeichnend für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es war die Blütezeit britischer See- und Weltherrschaft, getragen von einer adelig-großbürgerlichen Oberschicht. Sie spiegelte sich auch im Leben eines der größten Liberalen dieser Ära wider, dem von Sir Henry Campbell-Bannerman.

Mit 24 Jahren hatte Campbell, vor 150 Jahren am 7. September 1836 geboren, standesgemäß die Tochter eines Generals geheiratet. Nachdem er Erbe eines Besitzes in Kent geworden war, nannte er sich fortan Campbell-Bannerman. Der begabte, in Parlamentsdebatten äußerst gewandte junge Herr diente unter liberalen Premiers, Gladstone und dann Rosebury, als Sekretär im Kriegsministerium, in der Admiralität und schließlich als Chefsekretär für Irland.

Im letzten liberalen Kabinett des 19. Jahrhunderts unter Lord Rosebury war Sir Henry Campbell-Bannerman, inzwischen in den Adelsstand erhoben, Kriegsminister und brachte dank seines Taktgefühls und seiner ruhigen Hand das Kunststück zuwege, ohne sonderlichen Konflikt mit dem Hof die Ablösung des Herzogs von Cambridge als Oberkommandierenden der Streitkräfte durchzusetzen, weil dieser zu unbeweglich und altmodisch war.

Lange Zeit nahmen ihn die Flügelkämpfe in der eigenen Fraktion voll in Anspruch: Imperialisten – zu denen er selbst zählte – fochten gegen Anti-Imperialisten, Radikale, gegen liberalkonservative Vertreter von Besitz und Bildung. Als Campbell-Bannerman 1898 der Parteivorsitz zuteil wurde, übernahm er die Sisyphus-Aufgabe, die widerstreitenden Gruppen unter einen Hut zu bringen und gegen die amtierende konservative Regierung zu formieren.

Dies schien ihm um so notwendiger, nachdem in Südafrika der Burenkrieg gegen die Republiken Transvaal und Oranje-Freistaat ausgebrochen war und



Sir Henry Campbell-Bannerman

FOTO: ULLSTEIN

die zu altväterisch ausgebildeten und ungeschickt geführten britischen Truppen zunächst eine Niederlage nach der anderen erlitten. Campbell-Bannerman war ein scharfer Gegner dieses Krieges. Er meinte, bei geschickter Diplomatie wären die Burenrepubliken auch ohne Blutvergießen auf die britischen Wünsche eingegangen. Den Frieden von 1902 mit der Verwandlung der Republiken in Kolonien hielt er für nicht zukunftsträchtig.

Eins stand schon damals fest: Stürzte die konservative Regierung, kam es zu Neuwahlen mit einem Sieg der Opposition, würde Campbell-Bannerman der nächste Premierminister sein. Diese Stunde kam mit dem Rücktritt der bereits schwer angeschlagenen Regierung am 4. Dezember 1905. Erwartungsgemäß bat König Eduard VII. Campbell-Bannerman, die Bildung eines liberalen Kabinetts zu übernehmen. Die Neuwahlen brachten im Januar 1906 den Liberalen einen Triumph, wie sie ihn niemals wieder erleben sollten.

Campbell-Bannerman bildete, wie die Presse schrieb, ein „Kabinett der Talente". Tatsächlich vereinigten sich unter seinen Ministern „Imperialisten" wie Herbert Henry Asquith und Sir Edward Grey und Radikale wie John Morley und der „rote Waliser" Lloyd George. Der soeben von den Tories zu den Liberalen übergewechselte Winston Churchill wurde Unterstaatssekretär im Kolonialamt.

Campbell-Bannerman legte durch einen Verwaltungsakt – um das Vetorecht des streng konservativen Oberhauses zu umgehen – die Gewährung der Selbstverwaltung für die ehemaligen Burenrepubliken in Südafrika fest, die Basis für die Umwandlung Südafrikas in ein autonomes Dominion. Dem verheißungsvollen Beginn folgte ein tragisches Ende. Im August 1906 starb Lady Campbell-Bannerman, ein Schlag, den ihr Mann nicht mehr verwand. Am 5. April 1908 legte er sein Amt nieder, am 22. April 1908 kam der Tod durch Herzversagen. W. G.

Ist Passivrauchen weniger gefährlich als angenommen?

Sind Passivraucher besonders gefährdet, an Lungenkrebs, chronischer Bronchitis oder Herzinfarkt zu erkranken? Eine jetzt in England veröffentlichte Studie zeigt, daß für Passivraucher sehr wahrscheinlich kein größeres Risiko besteht, Opfer typischer Raucherkrankheiten zu werden. Im Rahmen der Studie wurden für jede der genannten Krankheiten 200 Patienten und zum Vergleich 200 gesunde Personen nach ihrer Exposition von Zigaretten-, Zigarren- und Pfeifenrauch befragt. 56 Patienten mit Lungenkrebs, die angaben, niemals in ihrem Leben geraucht zu haben, wurden über die Rauchgewohnheiten ihrer Lebenspartner interviewt. Es konnte keine erhöhte Exposition festgestellt werden. Das Hauptproblem der Untersuchung besteht allerdings darin, daß die Nikotin-Konzentration, der ein Passivraucher ausgesetzt ist, nie objektiv gemessen werden konnte und daß die Angaben der Befragten nur Schätzwerte darstellen. Aus diesem Grund planen die Mediziner weitere Studien. Wahrscheinlich hingegen ist, daß Kinder, die Rauch verstärkt ausgesetzt sind, besonders gefährdet sind. Sie erkranken öfter an Asthma und Bronchitis. Eine neue Studie aus Dänemark ergab jetzt, daß nicht nur der aktive Nikotingenuß der Mutter das Geburtsgewicht verringert, sondern daß Kinder rauchender Väter fast ebenso häufig leichter sind. Im Durchschnitt verminderte eine Schachtel Zigaretten am Tag das Gewicht des Kindes um 120 Gramm. (Aus „British Journal of Cancer", 54/1986, und „Lancet", 22. 3. 86)

A. T.

Poröse Werkstoffe werden durch neues Verfahren gehärtet

Ein amerikanisches Werkstofflabor hat kürzlich ein Patent angemeldet, das ermöglicht, poröse Werkstoffe mit einer ausreichend großen Härte und Festigkeit zu versehen. An diesen durchlässigen, schaumartigen Werkstoffen schätzt man vor allem ihr geringes Gewicht. Bislang konnten sie jedoch wegen mangelnder Härte und Abriebfestigkeit, außer bei Spezialanwendungen, keine wirtschaftliche Bedeutung erlangen. Das neuartige Verfahren läßt sich mit Stahl, hitzebeständigen Metallen, reinen Metallen sowie keramischem Material durchführen. Damit können Porengrößen zwischen 14 m und 0,5 mm erreicht werden, also bis zu 44 000 Kapillaren pro knapp 1000 cm². Ein weiterer Vorteil des Herstellungsverfahrens liegt darin, daß diese Kapillaren völlig gerade sind. Werden sie für Einspritzdüsen von Dieselmotoren verwendet, lassen sich damit völlig gleichmäßige Kraftstoff-Tröpfchen erzeugen, was mit herkömmlichen Düsen nicht zu erreichen war. Für andere Anwendungsgebiete sucht das Labor noch Partner, die sich auch an den Entwicklungskosten beteiligen.

trz.

Die Samenauswahl bestimmt den Pflanzennachwuchs

Pflanzen können aktiv Einfluß auf ihren Nachwuchs ausüben, indem sie nur Früchte mit den kräftigsten Samen ausreifen lassen. Zu diesem Ergebnis gelangten die Forscher Andrew Stephenson und James Winsor von der Pennsylvania State University mit ihren neuesten Untersuchungen. Als Versuchspflanze verwendeten sie den Hornklee (Lotus cornicuatus), der vorwiegend als Futterpflanze genutzt wird. Am Ende seiner Blühperiode trägt der Hornklee nur etwa halb so viele Früchte, wie er Blüten ausgebildet hatte. Die andere Hälfte der Früchte hat er während der Reifungsphase regelrecht „abgetrieben", also noch unreif abgestoßen. Ein einfacher Versuch der beiden Amerikaner hat jetzt gezeigt, daß nur Früchte zur Reife gelangen, die die kräftigsten Samen mit den besten Keimungseigenschaften enthalten, aus denen sich dann auch wieder vitale Nachkommen entwickeln. Das scheinbar verschwenderische Abwerfen junger Früchte ist also ein sinnvoller Auswahlprozeß bei der Produktion einer optimalen Nachkommenschaft. (Aus „Evolution", 5/1986)

R. H. L.

Leichtgewichtiges Aluminium für die Schalldämpfung

Die Herstellung eines leichtgewichtigen, schaumartig-porösen Aluminiums ist jetzt japanischen Ingenieuren gelungen. Seine spezifische Dichte beträgt nur 0,23, das sind rund zehn Prozent der normalen Dichte von metallischem Aluminium. Es wird in einer Folie mit zellartiger Struktur hergestellt. Als Einsatzbereiche kommen neben Schalldämpfung, Isolierung und Schutz vor elektromagnetischen Schockfeldern ebenso Bauteile für leichte Metallkonstruktionen in Frage. Eine etwa 15 mm dicke Matte aus diesem Material weist beispielsweise eine Schalldämpfung um 15 dB bei Frequenzen um 4 kHz auf. Vorteilhaft ist auch, daß Schaumaluminium gut mit anderen Metallblechen aus Aluminium, Kupfer oder Titan verbunden werden kann. Die Temperaturfestigkeit reicht bis zu 500 Grad Celsius. Darüber hinaus läßt es sich sehr gut schneiden, biegen, knicken und bohren.

A. N.



Hier braut sich was zusammen: Cumulonimbuswolken über der Nordsee FOTO: F. KRÜGLER

Mit Raketen auf Wolken schießen

Deutsche Meteorologen erproben neue Verfahren zur Verhinderung von Hagelschlag

Meteorologisch gesehen ist er ein seltener Fall. Und doch bereitet er den Versicherungsgesellschaften große Sorgen: der Hagel. Der Schaden wird weltweit auf 3,5 Milliarden DM pro Jahr geschätzt, ein Hagelschlag wie vor wenigen Wochen in Süddeutschland allein kann erheblichen Schaden anrichten. Nahezu hilflos muß der Betroffene in so einem Fall mitansehen, wie in Minutenschnelle seine Ernte zerschlagen wird, sich das Dach seines Treibhauses in einen riesigen Scherbenhaufen verwandelt oder sein Auto nur noch Schrottwert besitzt.

Schon seit dem Mittelalter sind Versuche bekannt, hagelträchtige Regenwolken durch das Abfeuern von Kanonenkugeln oder durch Glockenläuten dazu zu bewegen, ihre verhängnisvolle Last schon vor dem Erreichen des bedrohten Gebietes abzuwerfen. In Südtirol und im Tessin ist man auf eine fast hundertjährige Tradition im Hagelschießen stolz, blieb aber bisher den wissenschaftlichen Erfolgsnachweis schuldig.

Die Befürworter der aktiven Hagelabwehr stehen in ständigem Zwang, Erfolge vorzuweisen, da die volkswirtschaftlichen Kosten im Verhältnis zu den möglichen Hagelschäden stehen müssen. Die Frage der Rentabilität steht und fällt mit der Frage nach der Beweismöglichkeit für eine erfolgreiche Hagelabwehr. Schritt für Schritt werden daher die Zusammenhänge, die zur Hagelbildung führen, in mehr oder weniger sorgfältigen Feldversuchen durchleuchtet.

Trotz manch ungelöster Probleme bei der Hagelentstehung steht ein bestimmter Wolkentypus als Ausgangsort des Hagelschlags zweifelsfrei fest: Es sind die gewaltigen, bis 15 Kilometer hoch aufschießenden Cumulonimbuswolken, deren amboßförmiger Schirm weit über die Troposphäre hinausragt. In dieser Höhe herrschen Temperaturen von unter minus 50 Grad. Wassertröpfchen gefrieren hier sofort zu kleinsten Eiskristallen und verleihen der Cumuluswolke ein faseriges Aussehen. Doch wie kommen Wassertröpfchen in diese große Höhe, die normalerweise fast frei ist von Wasserdampf?

Wird durch starke Erhitzung am Boden feuchte Luft in die Höhe gewirbelt, so kühlt sie sich während des Aufsteigens kontinuierlich ab. Abhängig von der Temperatur ist die Luft in einer bestimmten Höhe nicht mehr in der Lage, die Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf zu speichern. Es bilden sich Wassertropfen. Dieser Vorgang der Kondensation kann aber nur stattfinden, wenn sogenannte Kondensationskerne vorhanden sind, an denen sich die Wassermoleküle anlagern können. Diese Kerne können aus kleinsten Gaspartikeln (sogenannten Aerosolen), aus Schmutzteilchen oder auch aus anderen kleinen Schwebstoffen bestehen.

Fehlen solche Stoffe, kann die Luft mit Wasser übersättigt werden, ohne daß auch nur ein Tropfen gebildet wird. Gelangen die Wassermoleküle in Gas- oder Tropfenform auf ihrem Weg nach oben über die Null-Grad-Grenze, so setzt der Gefriervorgang ein. Doch auch dieser Vorgang benötigt Starthilfe: die Gefrierkerne. Laborversuche zeigten, daß die Eisbildung erst unterhalb von minus 40 Grad ohne Gefrierkerne auskommt. Je mehr Kerne vorhanden sind, desto rascher geht die Eisbildung.

Nach der Theorie der Forscher Bergeron und Findeisen aus den 30er Jahren läuft die Niederschlags- und damit die Hagelentstehung fast ausschließlich über die Bildung von Eiskristallen ab, die dem faserigen Schirm der Cumulonimbuswolke das charakteristische Aussehen verleihen. An diesem Punkt der Eisbildung setzen nun die Maßnahmen der „Regenmacher" und „Hagelschießer" ein.

Man kann davon ausgehen, daß im Bereich der Eiskristalle ein permanenter Mangel an natürlichen Gefrierkernen besteht und unterkühlte Wassertröpfchen geradezu darauf warten, sich an diese Kerne anzulagern. Bringt man mit Raketen oder Flugzeugen künstliche Gefrierkerne ein, die in ihrer Struktur dem Eis nahekommen, so wird dadurch ein frühzeitiger Vereisungsprozeß ausgelöst. Ein solcher Stoff kann Silberjodid sein, das in Azeton gelöst wird und als Verbrennungsprodukt in die Wolke gelangt.

Da über den entstandenen Eiskristallen immer ein Feuchtedefizit besteht, wandern andauernd weitere Wassertröpfchen zu den Eiskristallen und beschleunigen deren Wachstum. Dieser Vorgang wird als Sublimation bezeichnet. Erreichen die Eiskristalle eine bestimmte Größe, überwinden sie den Aufwind und fallen herab. Im Normalfall tauen sie unterhalb der Null-Grad-Grenze wieder auf und fallen als große Regentropfen zu Boden. In besonders turbulenten Cumulonimbuswolken allerdings werden die Eiskristalle durch starke Aufwinde immer wieder in die Höhe gerissen, so daß sich neue Eisschichten anlagern können. Eine schalenartige Struktur kennzeichnet das entstandene Hagelkorn, das ab einer bestimmten Größe zu Boden fällt, ohne zuvor zu Wasser schmelzen zu können. Zehn Zentimeter Durchmesser erreichen diese eisigen Geschosse, die bei Geschwindigkeiten bis zu 100 Kilometern pro Stunde vernichtende Schäden anrichten können.

Hagelbekämpfung und künstliche Regenauslösung arbeiten nach dem gleichen Prinzip: Durch rechtzeitiges „Impfen" der Wolke soll die Eisbildung beschleunigt werden, um gezielt Regenniederschläge auszulösen. Ein Prinzip, das in landwirtschaftlichen Trokkengebieten bisher mit eher zweifelhaftem Erfolg praktiziert wurde, fand bei der sowjetischen Reaktorkatastrophe in Tschernobyl erfolgreiche Anwendung: Im weiten Umkreis des Reaktors wurde mit Flugzeugen Silberjodid eingebracht, um Regen auszulösen, bevor die Wolken das verseuchte Gebiet erreichten.

Anders bei der Hagelabwehr: Hier wird durch die künstlichen Gefrierkerne die Zahl der natürlichen Kerne derart erhöht, daß sich das vorhandene Wasser gleichmäßiger verteilen kann und einzelne Eiskristalle nicht bis zur Hagelgröße anwachsen können. Im Großraum Stuttgart begann im Jahre 1980 ein auf zehn Jahre angelegter Großversuch. In der Zeit von April bis Oktober werden in fünf Vergleichszonen die Hagelschläge anhand von Hagelplatten ausgewertet, die je nach Form, Tiefe und Verteilung der Einschläge das Hagelereignis charakterisieren.

Über die „Impfwürdigkeit" einer Cumulonimbuswolke entscheidet in erster Linie das Radarecho, das Auskunft über den möglichen Hagelniederschlag gibt, bevor das Flugzeug die Silberjodidkerne in der Wolke versprüht. Möglichkeiten, Infrarotaufnahmen von Wettersatelliten zur Hagelfrüherkennung zu nutzen, werden bereits geprüft.

Ob in Zukunft eine routinemäßige Hagelabwehr möglich ist, darf mit Recht angezweifelt werden. Einen Hagelschlag wie etwa in München 1984 erwartet man nach der Statistik nur alle 50 Jahre und wäre auch bei einem engmaschigen Beobachtungsnetz kaum wirksam zu verhindern gewesen. Möglicherweise wird man aber eines Tages ein Hagelunwetter nach Ort und Zeit genauer vorhersagen können, um kurzfristig noch Schutzmaßnahmen ergreifen zu können.

MARTIN BOECKH

Auf der Suche nach einem sauberen sonnigen Plätzchen

Astronomen planen den Bau eines neuen Großteleskops

Unsere Sonne ist ein ganz und gar durchschnittlicher Stern, einer von 100 Milliarden allein in unserem Milchstraßensystem. Trotzdem – oder gerade deshalb – ist die Erforschung der Sonne für die Astrophysik von großer Bedeutung. Sie ist der einzige Stern, auf dessen Oberfläche sich Einzelheiten ausmachen lassen und der im Detail untersucht werden kann. Unser Zentralgestirn wird damit zum Testfall für die Theorien, mit denen die Astronomen die physikalischen Vorgänge in fernen Sternen zu beschreiben versuchen.

In den letzten Jahren haben die Wissenschaftler von der Sonne her bekannte Phänomene auch bei anderen Sternen nachweisen können. Da sind zum Beispiel die Sonnenflecken, kühlere Regionen der 5600 Grad heißen Sonnenoberfläche. Oder die gewaltigen Protuberanzen, „Flammen" heißer Gase, die sich entlang magnetischer Feldlinien in der äußeren Sonnenatmosphäre, der Korona, ansammeln. Ohne die über die Sonne gewonnenen Erkenntnisse wäre es den Astronomen kaum möglich gewesen, derartige Erscheinungen bei Sternen richtig zu deuten.

Die Wissenschaftler wissen heute, daß Erscheinungen wie die Sonnenflecken auf Störungen der „Feinstruktur" der Sonnenoberfläche beruhen. Diese erscheinen im Teleskop als körnige Struktur, auch Granulation genannt. Sie entstehen in der Konvektionszone, dem äußeren Zehntel des glühenden Gasballs. In diesem Bereich wird die Energie durch Gasströmungen aus dem heißen Inneren nach außen transportiert. Dabei wird das heraufströmende Gas als helles Korn, als Granule sichtbar.

Zwischen den einzelnen Granulen sinkt das abgekühlte Gas wieder ab. Die Größe der Granulen, die eine Lebensdauer von nur wenigen Minuten haben, beträgt etwa 700 Kilometer. Um die Strömungsvorgänge genau beobachten zu können, müßten die Sonnenforscher in der Lage sein, Einzelheiten mit einem Zehntel der Granulengröße zu erkennen. Das ist aber bislang mit keinem Sonnenfernrohr möglich.

Die Wissenschaftler setzen daher große Hoffnung auf das Solar Optical Telescope (SOT), ein Instrument, das Mitte der neunziger Jahre im Weltraum zum Einsatz kommen soll. Das SOT soll an Bord des amerikanischen Space Shuttle in eine Erdumlaufbahn gebracht werden und für zunächst eine Woche die Sonne „unter die Lupe nehmen".

Allerdings kann ein solches Instrument die Beobachtungen vom Erdboden aus nicht ersetzen, da die Einsatzzeit von SOT viel zu kurz ist. Aus diesem Grund streben Sonnenphysiker aus aller Welt den Bau eines großen erdgebundenen Sonnenteleskops LEST (Large Earthbound Solar Telescope) an, das wie das Weltraumprojekt SOT eine Auflösung von 70 Kilometern auf der Sonnenoberfläche ermöglichen wird.

Ein möglicher Standort für LEST muß eine ganze Reihe von Bedingungen erfüllen. Es versteht sich von selbst, daß der Ort möglichst viele Stunden im Jahr „von der Sonne beschienen" wird, um lange Beobachtungsreihen zu ermöglichen. Dann sollte die Luft weitgehend staubfrei und die Luftfeuchtigkeit gering sein. Schließlich werden hohe Berge bevorzugt, weil dann die dichtesten, störenden Luftschichten bereits unterhalb des Standortes liegen. Die Bewegung der Luftschichten oberhalb des Fernrohrs darf nur minimale Störungen aufweisen, damit die optimale Abbildung der Sonne gewährleistet ist.

Bei der Standortsuche kristallisierten sich rasch zwei Kandidaten mit hervorragenden Bedingungen heraus: die Kanarischen Inseln und Hawaii. Mehr als 50 Beobachter aus den beteiligten europäischen Ländern schwärmten aus, um die Verhältnisse genauestens unter die Lupe zu nehmen. Noch ist eine endgültige Entscheidung über den Standort nicht gefallen.

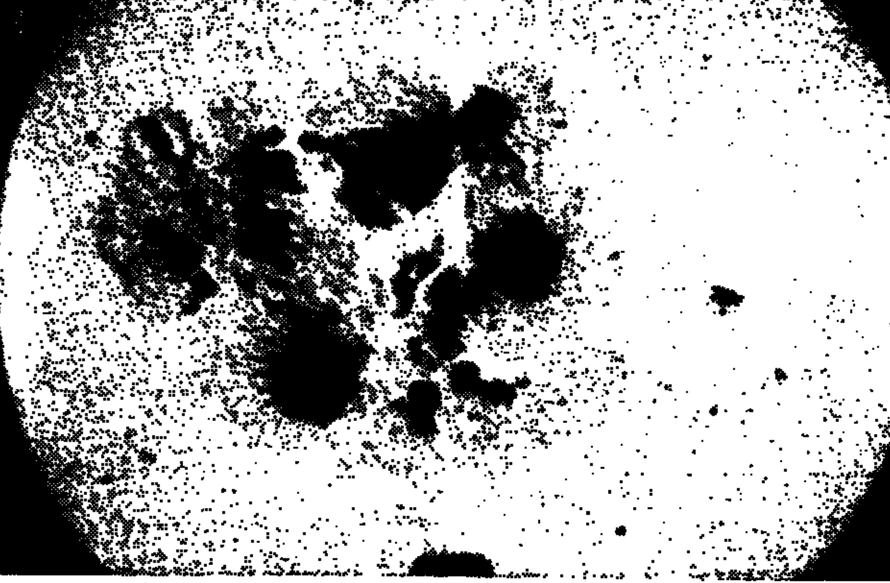
Beide Kandidaten sind seit längerem Standort einer Reihe von Teleskopen, sowohl der Sonnenforscher als auch herkömmlicher „Nachtastronomen". Der Aufbau eines neuen Großinstruments würde durch die bereits existierende Infrastruktur sehr erleichtert. In dem Sonnenobservatorium auf Teneriffa befinden sich unter anderem auch drei von deutschen Instituten betriebene Fernrohre.

Das größte Sonnenteleskop steht derzeit auf dem Kitt Peak in Arizona. Es hat einen Spiegeldurchmesser von 1,5 Metern. Bei dem geplanten LEST soll ein Hohlspiegel von 2,4 Metern Durchmesser das Sonnenlicht sammeln. Vorgesehen ist ein sogenannter aktiver Spiegel. Das bedeutet, daß Störungen in der Atmosphäre, die das Bild verzerren, durch computergesteuerte Deformationen des Spiegels ausgeglichen werden. Der künftige Beobachter wird vermutlich Tausende von Kilometern entfernt in seinem Heimatinstitut sitzen und das Instrument von dort über ein Computerterminal steuern.

Das geplante Instrument soll auch zur Sternenbeobachtung eingesetzt werden können. Das Studium von Sternen in verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung erlaubt den Astronomen, Rückschlüsse auf das langfristige Verhalten der Sonne zu ziehen. Der Vergleich der Sonne mit anderen Sternen wird natürlich erleichtert, wenn die Daten mit demselben Fernrohr gewonnen werden.

Die Stiftung LEST hofft, daß man im Jahr 1988 mit dem Bau des Sonnenteleskops beginnen kann und daß das Instrument Anfang der neunziger Jahre betriebsfertig ist. Die Experten rechnen mit einer Vielzahl neuer Erkenntnisse, die die Entscheidung zwischen konkurrierenden Theorien der Sonnenphänomene ermöglichen sollen. Die Gesamtkosten des Projekts werden auf 25 Millionen Dollar geschätzt – eine Investition, die sich nach Meinung der Sonnenforscher auszahlen wird.

RAINER KAYSER



Eine komplexe Fleckengruppe auf der Sonnenoberfläche FOTO: DIE WELT

Gewitzte Vögel geben stillen Alarm

Biologen entschlüsseln die Funktion und Bedeutung der Warnrufe in Meisenschwärmen

Kein Problem im Verhalten von Tieren gegenüber ihren Feinden hat mehr Theorien und weniger Fakten geliefert als die Entstehung des Feindabwehrverhaltens und die Funktion der Alarmrufe bei Vögeln. Und in der Tat scheint es nicht nur rätselhaft, sondern auch ausgesprochen gefährlich zu sein, wie manche Vogelarten auf den Angriff eines Feindes, etwa eines Sperbers oder Habichts, reagieren: Anstatt möglichst unbemerkt in der Deckung Schutz zu suchen, wenn sie die Gefahr schon bemerkt haben, machen sie durch laute Alarmrufe auf sich aufmerksam. Sie warnen damit gleichzeitig aber auch Artgenossen und andere Vogelarten ihrer Umgebung.

Ethologen von der Arbeitsgruppe Verhaltensforschung um Prof. Eberhard Curio (Universität Bochum), der sich seit Anfang der 60er Jahre mit dem Problem des Feinderkennens und deren Abwehr vor allem bei Vögeln beschäftigt, fanden jetzt in einem Freiland-Experiment eine Erklärung für das geradezu „selbstmörderisch" anmutende Verhalten. Die Singvögel setzen auf eine Schwäche, die den meisten ihrer Feinde gemein ist: Denn Greifvögel, die sich in der Hauptsache von Vögeln ernähren, hören in ganz bestimmten Frequenzbereichen einfach zu schlecht, um ihre Beute sicher orten zu können, selbst wenn diese lauthals alarmiert. Am Beispiel von Kohlmeisen konnte Dr. Georg Klump nun nachweisen, daß sie unterschiedliche Frequenzbereiche im Hörsystem von Freund und Feind dazu nutzen, um ihre Artgenossen zu warnen und zusätzlich den Angreifer zu demoralisieren.

Klump beschäftigt sich seit 1981 mit dem Verhalten von Singvögeln. Sein Versuchsobjekt sind freilebende Kohlmeisen, deren Schwärme im hessischen Waldgebiet um den Ort Schlüchtern von den Forschern seit längerem auf kontrollierten Futterplätzen beobachtet werden. Sie reagieren beim Anflug eines Luftfeindes mit eben diesem auffälligen Alarmieren. Das Problem für die Wissenschaftler war bisher immer, daß natürliche Wechselwirkungen zwischen Räubern und Beute im Freiland nur selten beachtet werden können.

Um eine für die Meisen ungefährliche Räuber-Beute-Begegnung beobachten zu können, benutzte Klump dressierte Greifvögel zur Auslösung von Alarmrufen. Er richtete nach Art der Falkner drei Sperber so ab, daß sie einen Scheinangriff auf einen in der Nähe sich aufhaltenden Kohlmeisenschwarm flogen und anschließend wieder zu ihm zurückkehrten. Mit einem Tonbandgerät konnten während dieser Angriffe die Alarmrufe der Meisen aufgezeichnet und später im Labor mittels eines Klangspektrographen analysiert werden.

Am Ende dieser Freilandstudie stand ein verblüffendes Ergebnis: Die Meisen verwenden zwei ganz unterschiedliche Arten von Alarmrufen. Blieb der Sperber in einer Entfernung von ca. 100–30 m zum Schwarm, stießen die Meisen einen hohen Alarmruf aus. Klumps Messungen ergaben eine Frequenz von etwa 8000 Hertz. Bei einem direkten Anflug aus kurzer Entfernung dagegen gaben die Kohlmeisen einen zweiten, mit etwa 4000 Hz deutlich anderen Alarmruf ab, den die Bochumer Forscher als eine Art lautes Schimpfen interpretieren.

Der Zweck dieses abgestuften Alarmverhaltens konnte in einem zweiten Schritt in Zusammenarbeit mit Bioakustikern der Ruhr-Universität in sogenannten schalltoten Kammern experimentell geklärt werden. Die akustischen Versuche mit Kohlmeisen und Sperbern ergaben, daß die Hörfähigkeit beider Vogelarten in Relation zu Frequenz und Entfernung stark differiert. Während Meisen hohe Frequenzen zwischen 6000 und 9000 Hz auch auf größere Entfernung noch gut hören, nimmt der Sperber niederfrequente Töne besser wahr; hochfrequente Töne hört er dagegen nur auf kurze Entfernung bis zu 10 m.

Diese unterschiedliche Hörfähigkeit erklärt für die Bochumer Ethologen das zunächst eher unvernünftig erscheinende Alarmverhalten der Singvögel. Der hohe Ruf gilt den Artgenossen im Schwarm als Warnung. Selbst für deckungslose Meisen ist er insofern ungefährlich, als Sperber ihn auf größere Entfernung nicht wahrnehmen können. Das laute Schimpfen dagegen, der niederfrequente Ruf, gibt dem Sperber unmißverständlich zu verstehen, daß er entdeckt und sein Angriff erkannt ist. Auch dieser Ruf erscheint sinnvoll. Denn da Sperber als Jagdvögel vor allem auf Schnelligkeit und den Überraschungseffekt angewiesen sind, kann das Signal des Beutetieres: „Ich habe deinen Angriff durchschaut" den Greifvogel vom weiteren Angriff abhalten.

Inzwischen ist dieses empfindliche Manko der Greifvögel bei der Lokalisierung ihrer potentiellen Beute auch von amerikanischen Forschern bestätigt woren. Dr. Charles Brown hat in einem ähnlichen Experiment einigen amerikanischen Rotschwanzbussarden und Uhus diese hochfrequenten Luftfeind-Alarmrufe in Freifluganlagen vom Tonband vorgespielt und die Reaktion der Greife anhand von Videoaufzeichnungen untersucht. Er verglich dabei die Drehung des Kopfes in die Richtung, aus der die Rufe der vermeintlichen Beute kamen, und fand einen mittleren Ortungsfehler von 51,5 Grad, wenn er die tiefen Haßrufe, das bekannte Schimpfen, vorspielte. Die Ortungsfehler bei den Alarmrufen mit hohem und schmalem Frequenzband aber lagen mit 124,5 Grad bei weitem darüber. Die Luftfeind-Alarmrufe haben also anders als die tiefen Rufe trotz ihrer scheinbaren Auffälligkeit noch tarnende Eigenschaften und vermindern das Risiko der Singvögel.

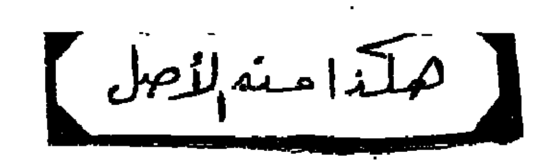
Für die Räuber jedoch ist ihre Lokalisation dank der spezifischen Frequenzstruktur der Rufe nicht mehr möglich. Vermutlich, so Brown, erklärt sich dies durch besondere Eigenschaften des Gehörsystems der Greifvögel: Deren Innenohren sind durch einen Gang verbunden, so daß die Schallwellen von zwei Seiten, von innen und von außen, zum Ort der Wahrnehmung gelangen. Im Bereich bestimmter Tonfrequenzen, eben der hohen kurzen Warnrufe der Singvögel, und von einer bestimmten Größe des Vogelkopfes, führt dieser anatomische Bau zu einer akustischen Täuschung, die die exakte Ortung verhindert. Singvögel nutzen diesen „Konstruktionsfehler", der sich nur bei den größeren Greifen bemerkbar macht, zu ihrer Verteidigung aus.

Zwar weiß man im Unterschied dazu von Schleiereulen, daß sie in Versuchen die hohen „sieh"-Alarmrufe von Drosseln sehr gut orten konnten und sich genau auf die Schallquelle hin ausrichteten, doch verwundert diese Fähigkeit bei einem nachtaktiven Räuber, der seine Beute – meist kleine Nager – nach dem Schall ortet, durchaus nicht. Viele Eulenarten fallen hier zudem aus dem Rahmen, weil sie dank einer bilateralen Asymmetrie des Außenohres zu einer viel exakteren Unterscheidung der Richtungs- und Entfernungskomponente des Schalls fähig sind als die tagaktiven Greifvögel.

Das Experiment von Klump lieferte noch ein weiteres Ergebnis: Kohlmeisen zeigen bei ihren Warnrufen ein „altruistisch reziprokes Verhalten". Unter Altruismus verstehen die modernen Soziobiologen eine uneigennützige Verhaltensweise. Die Frage aber, ob der alarmierende Vogel tatsächlich so uneigennützig handelt, ist unter den Biologen stets umstritten gewesen. Der Ruf könnte ja nicht nur Artgenossen vor einer Bedrohung warnen, sondern auch die Wahrscheinlichkeit verringern, daß der Räuber zukünftig diese Art in diesem Gebiet jagen wird. Dann wären die Kosten und die Gefahr für den Warner tatsächlich sehr viel geringer als der langfristige Nutzen.

Außerdem fördert, wie das gemeinschaftliche Hassen auf einen Räuber beweist, das Alarmieren den Zusammenschluß der Gruppe und verringert so das Risiko eines Individuums. Ein weiterer Grund: Bei Amseln wird mit diesem gemeinsamen Hassen zugleich auch die Feind-Kenntnis tradiert. Den unerfahrenen Jungvögeln, denen so beigebracht wurde, was ein gefährlicher Räuber ist, kann das eigene schlechte Erfahrungen ersparen.

MATTHIAS GLAUBRECHT



Ernstfall Krieg, Ernstfall Liebe

Eva Zeller legt den Roman ihrer Jugendjahre im Brandenburg des Dritten Reiches vor

Eva Zellers Gespür für Wirkung, für die leicht ironisch eingefärbte Bildhaftigkeit der Sprache, die sie souverän handhabt, bietet die Garantie, daß ihr autobiographischer Liebesroman nicht in eine Apotheose des Kitsches ausartet. Schon im ersten Abschnitt bekennt sie sich zu ihrer Leidenschaft, die sie immun macht gegen alle Gefahren.

„Sieht man mir an, daß ich verliebt bin?" fragt die 18jährige, nachdem sie dem Wehrmachtgefreiten Dirk, einem orgelspielenden Funker, begegnet war. Sie folgt diesem faszinierenden jungen Mann bis zu seinem Verschwinden, seinem sicheren Tod in der Festung Bromberg. Der Gefreite, von dem die kurz vor dem Ende noch kriegsgetraute Frau ein Kind erwartet, ist verschollen, er gilt – wie es im Sprachgebrauch der Wehrmacht heißt – als „vermißt".

In ihrem Roman, dessen wesentliche Passagen realistische Erlebnisse und Erfahrungen wiedergeben, befindet sich die Erzählerin auf der Suche nach ihrer verlorenen Jugend im Bann des totalen Krieges. Zu dieser Entwicklung sagte Eva Zeller „Nein und Amen". Denn der Krieg zerstört jedes Leben, löscht jede Liebe aus.

Eva Zeller bewegt sich in diesem selbstkritischen Lebensbericht auf der gleichen Zeitebene wie zuvor in ihrem 1981 erschienenen Roman „Solange ich denken kann". Das Thema ihrer verzweifelten Kriegsliebe läßt die Autorin nicht los. Schon 1971 war es der bewegende Anlaß für die Kurzstory „Das Wunder der Liebe".

In Eva Zellers neuem Lebensroman ist wiederum ihr Heimatdorf Görzke, das ehemalige Rittergut ihrer Großeltern im brandenburgischen Fläming, knapp 100 Kilometer südwestlich von Berlin, zentraler Handlungsort ihrer Geschichte. Später ist es dann die Bade- und Lazarettstadt Kissingen, sind



Eva Zeller FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH

es die Universitäten Würzburg und schließlich Marburg. Dort lehrt der junge, von ihr bewunderte Professor Max Kommerell Literaturwissenschaft. Immer versucht die bis zur Zerbrechlichkeit sensible Studentin ihrem geliebten Dirk zu folgen. Bis kurz vor dem Ende bleibt der Funker wegen einer schweren Gelbsucht frontuntauglich, so daß er für das Mädchen erreichbar ist.

In Eva Zellers großem menschlichen und zeitgeschichtlichen Roman wird das Grauen zur kollektiven Erfahrung, wenn der Propagandaminister Goebbels unter dem frenetischen Beifall seiner Gefolgschaft die Fangfrage stellt: „Wollt ihr den totalen Krieg?" Die hysterische Menge jubelte ihr „Ja!" Da

Eva Zeller:
Nein und Amen
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 311 S., 34 Mark.

hat ein Mensch mit den Eigenschaften des Orgelspielers Dirk keine Überlebenschancen mehr.

Was ist nun in diesem außergewöhnlichen Buch, das gleichzeitig eine kompromißlose Auseinandersetzung mit der übermächtigen Vaterfigur führt, Autobiographie? Was ist Roman?

Beide Disziplinen, nämlich Realität und Invention, nachweisbare Zeitgeschichte und schweifende Phantasie, bilden eine Werkeinheit, sind ein grenzüberschreitendes Ereignis. So entsteht lebendige Literatur. Keine Szene, keine Episode, keine meditative Passage kann aus dem kunstvollen Gebilde dieser vielschichtigen Prosa heraus gelöst werden. Eva Zellers Lebensbeschreibung orientiert sich vorsichtig an Prousts Meisterwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit". Aber nicht lichtdurchflutete Alleen, die zu Herrenhäusern führen, begleiten die Erzählerin auf ihrem schwierigen Weg, sondern der Donner der Bomben, Luftminen und Panzerketten, unter denen das Leben zermahlen wird.

So führt sie Zeitgeschichte in das Geschehen ein, macht sie transparent, indem sie sich und ihre im ländlichen Raum geborgene Familie unberührt läßt. Görzke bleibt bis zur Stunde Null eine Insel des Friedens. Nur die Gefallenenmeldungen stören das bedrohte Idyll. Görzke lebt mit den Gezeiten, und die richten sich nicht nach dem Fahrplan der Kriegsherren und Strategen. Das bringt Wärme, Menschennähe in das kalte Klima des vorbestimmten Endes, dem niemand entgehen kann.

Eva Zellers Kindfrau kann, wenn auch unter unglaublichen Schwierigkeiten, ihr Kind, eine Tochter, austragen. Diese Heimsuchung erzählt sie mit dem vollen Einsatz ihrer sprachlichen Mittel, brillant und konsequent. Das Kind gibt dem ausgelöschten Leben des Verschollenen noch einen Sinn über den Tod hinaus: „Dem Ernstfall Krieg setzen wir den Ernstfall Liebe entgegen."

Nur Evas Vater, ein Professor der Technik, kompliziert die Situation auf dramatische Weise. Dieser „Schurke" intrigiert hinter dem Rücken seiner Tochter, schreibt an Dirks Vater, der sich beim Einmarsch der Russen erschießt, daß er von einer Ehe abraten muß, da seine Tochter unheilbar krebskrank sei. Diese infame Einmischung bindet die Liebenden noch fester. Das Mädchen notiert dazu: „Dirk ist über die Briefe meines Vaters nicht entsetzt. Im übrigen, sagt er, habe ich den Eindruck: Dein Vater ist dein Lieblingsfeind."

Später wird die Erzählerin diesem Egozentriker insofern gerecht, als sie ihm zubilligt, daß er als einziger in der Familie, wenn man von der willensstarken Großmutter absieht, die politische und moralische Verkommenheit der Herrschenden vom ersten Augenblick der „Machtübernahme" an klar erkannt hat. Seine Reaktion auf dieses System ist ohnmächtiger Zynismus, den die Tochter nur zögernd verstehen lernt.

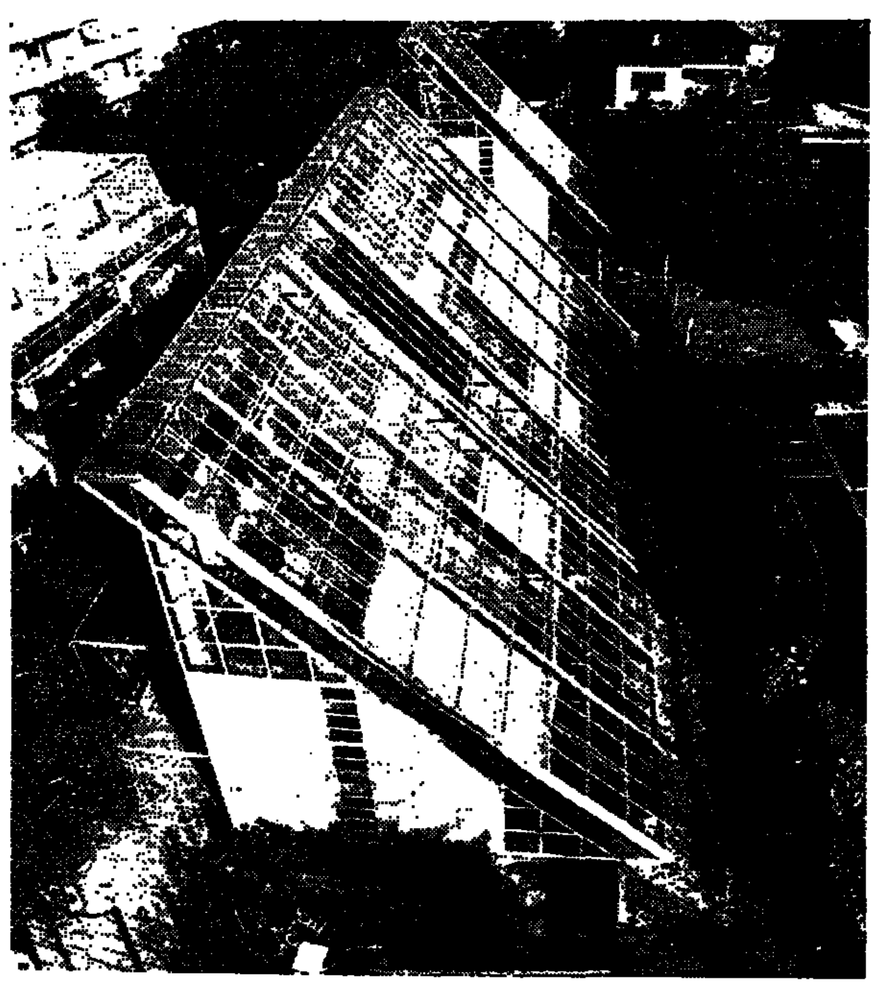
Einige Fakten sind zu korrigieren, einige Irrtümer aufzuklären. So registriert die „untauglich gewordene Reichsarbeitsdienstführerin" aus Görzke im Stil der damaligen Zeit: „Die Bolschewiken haben den deutsch-russischen Vertrag von 1935 schmählich verraten ... Das Unternehmen Barbarossa hat begonnen." Diese historische Replik ist natürlich falsch. Denn der berüchtigte deutsch-sowjetische Nichtangriffs- und Wirtschaftsvertrag, der den Überfall Hitlers auf Polen und damit die Auslösung des II. Weltkrieges erst ermöglichte, wurde in der Nacht vom 23./24. August 1939 durch Hitlers Außenminister Ribbentrop und Stalins Außenminister Molotow in Moskau unterzeichnet.

Selbstkritisch fragte sich die Erzählerin: „Ist es statthaft, im Tonfall von damals, ausgerüstet mit meinem heutigen Bewußtsein, zu erzählen, wie es gewesen ist?" Dieses Problem löst Eva Zeller mit einem Kunstgriff. Sie blendet die historischen Fakten, die zum Chaos führende Entwicklung, die selbstmörderische Gefolgschaftstreue und Ahnungslosigkeit der Mitbetroffenen in ihre ganz private Liebesgeschichte ein. So werden die Übergänge fließend, und es entsteht Zeitgeschichte im Roman, ein Kriegsroman im Liebesroman.

Der Titel „Nein und Amen" aber resultiert aus einem Seminar über Wortgeschichte, das die junge Studentin bei Professor Schwietering belegt hatte. Es ging um das Phänomen des „semantischen Verblassens" von Wörtern, auch um die Bedeutung des Begriffes „Jasager" und daß „mit dem Wort Jasager eine verächtliche Person gemeint ist, die zu allem Ja und Amen sagt".

Eva Zeller – das hat ihre spröde Prosa und zupackende Lyrik schon oft genug bestätigt – sagt Nein und Amen. Und noch etwas ist zu dem Buch zu sagen: Man muß kein Literaturexperte sein, um es mit Gewinn lesen zu können. Jeder Zeitgenosse erkennt sich darin wieder, beziehungsweise findet sich selbst, befreit von seinen Irritationen.

PETER JOKOSTRA



Futuristische Formen, breit anwendbare Technik? Solarhaus in München FOTO: H. CHRISTOPH

Ein Skandal wird organisiert

Edda Müllers entlarvende Studie über Umweltpolitiker

Dieses Buch wird aus doppeltem Grund Furore machen. Unter dem Titel „Innenwelt der Umweltpolitik" untersucht die Regierungsdirektorin im Umweltbundesamt, Edda Müller, das raffinierte Organisationsgeflecht, mit dem der Umweltschutz von einer Gruppe von Ministerialbeamten in den Brennpunkt der Innenpolitik gesteuert wurde. Dabei fallen neue Schlaglichter auf die Rolle des früheren Staatssekretärs im Bundesinnenministerium, Günter Hartkopf, der aus dem Hintergrund die Fäden zwischen Ressorts der Bundesbehörden, Verbänden, Medien und parlamentarischen Beratungsgremien knüpfte und zugleich die „Gegenmacht" von Presse, Bürgerinitiativen und Wissenschaft koordinierte.

Edda Müller:
Innenwelt und Umweltpolitik
Westdeutscher Verlag, Wiesbaden. 600 S., 78 Mark.

Beleuchtet wird aber auch die „Bremserrolle" des Landes Nordrhein-Westfalen, dessen Ministerpräsident Johannes Rau seinem Parteifreund, dem damaligen Kanzler Helmut Schmidt, immer wieder in den Arm fiel, um eine wirksame Luftreinhaltepolitik und damit einen konsequenten Kampf gegen das Waldsterben aus regionalen und parteitaktischen Gründen zu blockieren.

Edda Müller ist für „sozialliberale Umweltpolitik" eine erstrangige Kronzeugin. Einer ihrer Hauptinformanten war offenbar Hartkopf selbst, der immer wieder persönlich zitiert wird.

Schwarz auf weiß kann der Interessierte nun nachlesen (was Hartkopf inzwischen bestätigt hat, WELT vom 10. Januar 1986), daß 1972 an der Gründungsversammlung des BBU, der später die staatlichen Organe in Brokdorf und andernorts herausgefordert hat (und dessen Spitzenfigur Jo Leinen war), der „BMI-Staatssekretär Hartkopf" und der Leiter der Interparlamentarischen Arbeitsgemeinschaft persönlich teilgenommen hatten. Und auch noch dies: Die Reisekosten für diese „privaten" Teilnehmer der Veranstaltung hatte aus Mitteln der Verbändeförderung der Bundesinnenminister, Gerhart Baum (FDP), übernommen.

Nicht weniger aufschlußreich ist die Darlegung der „Rolle Nordrhein-Westfalens in der Luftreinhaltepolitik". In Fallstudien, die das Tauziehen der Interessengruppen in der Umweltpolitik anschaulich verdeutlichen, weist Edda Müller dann bis ins einzelne nach, daß die Anti-Umwelt-Koalition aus der Gewerkschaft IG Bergbau und Energie, den Oberbürgermeistern der Ruhrgebietsstädte und der Kraftwerkswirtschaft selbst dann noch jahrelang hielt, als schon die ersten amtlichen Dokumente über das Waldsterben vorlagen. Das war seit Sommer 1978, am 20. September wurde Johannes Rau, der Wissenschaftsminister des Landes seit 1970, Ministerpräsident.

Besonders effektiv – so die Autorin – sei der politische Druck aus Nordrhein-Westfalen gewesen, weil er seinen Weg nicht „über das zuständige Innenressort der Bundesregierung, sondern mit Unterstützung der Landesregierung direkt in das Bundeskanzleramt" nahm. Dabei habe die SPD argumentiert (Fraktionsvorsitzender 1967–70: Rau, Landesvorsitzender seit Juni 1977: Rau), daß sich die regierenden Sozialdemokraten vor den Landtagswahlen 1980 „rote Fahnen schwenkende arbeitslose Bergarbeiter an der Ruhr" nicht leisten könnten.

Für die sozialliberale Bundesregierung kam die schließlich im Oktober 1982 mühsam ausgehandelte Großfeuerungsanlagen-Verordnung zu spät. Es war der neue Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, der sie 1983 in die Tat umsetzte.

Das Buch, das als Dissertation entstanden ist und die Organisationsgeschichte der Umweltpolitik in der Bundesrepublik in übersichtlicher Gliederung nachzeichnet, ist unparteiisch und distanziert bis zur wissenschaftlichen Trockenheit. Das erhöht seine Glaubwürdigkeit. Das Fehlen eines Registers mindert allerdings seinen Gebrauchswert.

DANKWART GURATZSCH

Das Universum in einer Handvoll Schlamm

„Yeti" und „Tazzans Tod" – Neue Prosa von Volker Sommer und Gunter Gerlach

Bei den Südamerikanern klappt's, bei den Deutschen nicht. Wenn unsere Literaten in ihren Erzählungen und Romanen die Realität hinter sich lassen, um ins Mythische oder rein Phantastische abzutauchen, bleibt die Freude am Fabulieren kurioserweise meist auf der Strecke.

An den neuesten Arbeiten zweier jüngerer Autoren – an Volker Sommers kleiner Erzählung „Yeti" und Gunter Gerlachs Roman „Tazzans Tod" – kann man wie im Lehrbuch studieren, wie schal das Jonglieren mit dem Irrealen sein kann, wenn Nüchternheit und Ratio immer erst mit geradezu roher Gewalt abgeschüttelt werden müssen.

Behängt der eine seinen Bericht aus dem Reich des Unwahrscheinlichen mit symbolischen Querverweisen und Tiefsinnigkeiten in rauhen Mengen, so vermag sich der andere nur dann mit seinen kuriosen Einfällen anzufreunden, wenn er sie zur dick aufgetragenen Parodie überdreht hat. In beiden Fällen ist das Ergebnis ärgerlich: Während der eine geradezu penetrant signalisiert, daß er seinen Text als hohe Literatur verstanden wissen will, gerät der andere mit jedem Kapitel tiefer in die leerlaufende Klamotte.

In „Yeti" flieht der Ich-Erzähler aus der wohlvermessenen europäischen Gegenwart, weil er das Unerforschte, das Abenteuer hier nicht mehr finden kann, und macht sich auf in den Himalaya, um dort den legendenumwobenen Schneemenschen aufzustöbern. Er mietet sich einen Kuli, und los geht es durch Matsch und eine „Plage von Blutegeln". Um es aber kurz zu machen: Der Schneemensch, der Yeti, kommt nicht in Sicht. Das Abenteuer findet nur im Kopf des Ich-Erzählers statt, und es nimmt sich ganz anders aus als erwartet. Er begegnet einem Aufmarsch von Lastenträgern, die Erinnerungsstücke aus seiner Kindheit an ihm vorbeischleppen, er watet durch die Asche eines Totenfeldes, und schließlich entdeckt er in einer Handvoll Schlamm, die ein Kind am Wegrand

Volker Sommer:
Yeti
Radius Verlag, Stuttgart. 48 S., 16 Mark.
Gunter Gerlach:
Tazzans Tod
Greno Verlagsanstalt, Nördlingen. 276 S., 32 Mark.

ausspuckt, ein Modell des gesamten Universums. Die Ernüchterung folgt auf dem Fuße: Das Kind schließt den Mund, und die Vision ist aus – „verschluckt hinter einem Vorhang schmollender Kinderlippen". Was bleibt, ist eine um die literarischen Weihen buhlende Vermengung von fernöstlichen Religionspartikeln und westlichem Überdruß.

Gunter Gerlachs „Tazzan" beginnt dagegen vergleichsweise locker und unbeschwert. Auch hier muß sich der Leser einem Ich-Erzähler anvertrauen – doch kann er das für eine ganze Weile mit großem Vergnügen tun. Eigenartiges begibt sich da: Ein Finger bohrt sich direkt über dem Schreibtisch unseres Gewährsmannes durch das Mauerwerk, und weil er glaubt, daß ein Zuviel an Buchlektüre diese Fata morgana bewirkt hat, eilt er in die nächste Buchhandlung, um die literarische Quelle für diesen Vorgang ausfindig zu machen.

Doch er hat den Verkaufsraum kaum betreten, da verschwindet Knall auf Fall der Buchhändler durch eine Bodenluke, unter der ein riesiger Käfer darauf wartet, ihn zu verschlingen. Wieder zu Hause, bekommt unser immer noch relativ gelassener Berichterstatter Besuch von einer Splitternackten, darauf heften sich nie gesehene Dunkelmänner an seine Fersen, beim Bäcker wird ihm eine kuriose Zeitungsannonce zugesteckt, und als hinter seinem Rücken dann eine ganze Tankstelle in die Luft fliegt, weiß er: Irgendwer, der sämtliche Groschenkrimis der Welt gelesen hat, ist hinter ihm her.

So weit, so unterhaltsam. Doch die Einfälle sind bald verbraucht. Was mit Witz und Schwung beginnt, wird bald zu einer nur noch uninspirierten Abfolge von James-Bond- und Jerry-Cotton-Zitaten, bis der lange erwartete Drahtzieher, ein ominöser Dr. Carl, der die Weltherrschaft anstrebt, endlich aus den Kulissen tritt. Wie der jedoch abserviert wird, wirkt eher angestrengt als originell: „Ich habe dich erdacht für diese Geschichte", beschließt der Ich-Erzähler, „und jetzt ist sie zu Ende." Unser Autor tippt seinen Widersacher einfach aus der Welt.

JENS FREDERIKSEN

Der 1. Mai fliegt in die Luft

Utz Rachowski erinnert sich ans sozialistische Vogtland

Der aus der „DDR" stammende Schriftsteller Utz Rachowski hat es, obwohl er seit knapp sechs Jahren in West-Berlin lebt, noch immer nicht geschafft, von der Literaturkritik entdeckt und angemessen gewürdigt zu werden. Dabei ist es wohl nicht so sehr ein bewußtes Ausgegrenztsein, was ihm bis zur Stunde widerfährt, sondern eher ein schlichtes Übersehenwerden. Das aber macht die Sache auch nicht besser, denn Rachowski ist ein hochtalentierter Autor, dessen Prosa im Rang weit über dem liegt, was gemeinhin unter neuer deutscher Prosa rubriziert wird.

Rachowskis Erzählungen sind gewiß nicht makellos, aber sie atmen, und ich wage diese pathetisch klingende Formel, die Reinheit des Schmerzes. Sie sind erfüllt von einer inneren Wahrheit, die ihren Stil bestimmt, und dieser Stil wiederum ist die Voraussetzung dafür, daß wir von einer Poesie der Trauer auf hohem ästhetischen Niveau sprechen müssen. Hier wird Leiden eben nicht künstlich in Szene gesetzt, wird der Schrei des verletzten Menschen nicht eingeübt und als modische Geräuschkulisse mißbraucht. Hier kommt ein Leidender selbst zu Wort, und sein Wort trifft uns.

Woran leidet dieser Utz Rachowski, der 1954 in Plauen im Vogtland geboren wurde, zur Schule ging, Abitur machte, ein Medizinstudium begann, relegiert wurde, als Heizer arbeitete und schließlich, wie so viele, hinter Gittern verschwand, um dann als Freigekaufter hierzulande wieder aufzutauchen? Rachowski leidet an der „Wunde namens Deutschland", weil sie ihm eine ganz persönliche Verwundung ist.

Schlug er dieses Thema schon in seinem ersten Buch konsequent an, das zugleich von einem geheimen Einverständnis des Autors mit dem Leser ausging und sich „Erzählungen, so traurig wie Sie" (1983) nannte, so setzt er es in seinem neuen, schmalen Prosaband „Der letzte Tag der Kindheit" radikalisiert fort: Rachowski erinnert sich, höchst kunstvoll (Bobrowski ist der Lehrer), an den 20. August 1968, an dem er einer unendlichen Panzerkolonne begegnet, die sich in Richtung ČSSR wälzt, um in der kommenden Nacht zusammen mit anderen Truppen den Prager Frühling zu vernichten.

Dieser Tag ist für den Ich-Erzähler das Ende der Kindheit („Kindheit ist eine Zeit ohne inneres Maß."), denn von nun an verändert sich auch das Gesicht der Straße, auf der die Konfrontation geschieht: eine Straße durch seine Heimatstadt Reichenbach. Es ist nicht mehr die Straße fast idyllisch anmutender kindlicher Abenteuer, sondern der Ort, an dem die märchenhaften Geschichten der Großmutter, die Stunden erster erotischer Empfindungen und großartiger Träume unter den Ketten der Panzer zermalmt werden. Ins Bewußtsein geraten jetzt andere Bilder: vom Kampf des Großvaters im Petersburg des Jahres 1917, von einer Zeit, da die rote Fahne noch ein Symbol der Menschlichkeit zu sein schien.

Utz Rachowski:
Der letzte Tag der Kindheit
Oberbaumverlag, Berlin. 48 S., 14,80 Mark.

Diese Erinnerungen, die vermittelte sind, vermischen sich nun mit unmittelbar erfahrenen grotesken Szenen am Rande der Straße, auf der die neue Unterdrückungsmaschinerie voranrollt: Der Schuldirektor, der den Aggressoren mit billigen Fähnchen zuwinkt, der Bruder des Ich-Erzählers, der mit einem Motorrad tollkühn versucht, die Kolonne durcheinander zu bringen.

Rachowskis Geschichten, die personell und thematisch in einem innigen Verweisungszusammenhang stehen, gestalten auf beeindruckende Weise nichts Geringeres als das Thema unserer Zeit: Die „Wunde namens Deutschland".

ULRICH SCHACHT

Wenn Fidel Castro Miami stürmen läßt

Den Vereinigten Staaten droht eine tödliche Gefahr, nicht so sehr durch einen Angriff von außen, als vielmehr von innen – von einem Pulverfaß, an das Kubas Staats- und Regierungschef Fidel Castro die brennende Lunte halten will. Dreh- und Angelpunkt der Story ist Miami, die Millionenstadt im Süden Floridas, in der seit der Revolution auf der Zuckerinsel im Jahre 1958 hunderttausende von Kubanern leben und in die ständig weitere Flüchtlinge kommen, die vor dem kommunistischen System in ihrer Heimat das Weite suchen.

In dem Buch **„Countdown in Miami"** (aus dem Amerikanischen von Peter Hahlbrock, Ullstein Verlag, Berlin, 448 S., 38 Mark) schildern die beiden Amerikaner Arnaud de Borchgrave und Robert Moss eine Situation, die durchaus vorstellbar ist.

In der Metropole Südfloridas entfesseln Beauftragte Castros, im Bunde mit radikalen moslemischen Schwarzen und Palästinensern, einen Aufstand der Getto-Bewohner. Der Mob zieht plündernd und mordend durch die Viertel der Weißen, das Fernsehen überträgt die Schreckensbilder in alle Teile der Vereinigten Staaten.

Es gibt nur einen, der die Gefahr von Anfang an erkennt: ein Journalist, der zusammen mit seiner Frau auf der Karibikinsel Puerto Rico Urlaub macht. Dort erlebt er aus nächster Nähe den Besuch eines US-Senators mit. Der Politiker wird wenig später von puertoricanischen Guerilleros ermordet. Durch Zufall stößt der Reporter schon hier auf Indizien, die eindeutig auf Havanna weisen.

Der Zeitungsmann beginnt wenig später vor Ort in Miami zu recherchieren. Ohnmächtig muß er zusehen, wie der Drahtzieher der von Castro inszenierten Unruhen sich immer wieder allen Zugriffen entziehen kann, weil die CIA schützend ihre Hand über den Finsterling hält, da dieser offenbar ein nützlicher Agent des US-Geheimdienstes ist. Es kommt noch schlimmer: Als der Reporter seine Ermittlungen freiwillig nicht einstellen will, wird seine Frau von bezahlten Killern ermordet.

Doch noch ist Amerika nicht verloren. Als auch in New York als Folge der Ereignisse in Miami Brände in den Gettos der Schwarzen auflodern, unterläuft den kubanischen Drahtziehern der entscheidende Fehler ...

Den beiden Autoren ist es gelungen, die explosive Situation in den Gettos der beiden Großstädte ohne Schönfärberei zu schildern, an der sich im Grunde genommen in den letzten Jahren wenig geändert hat. Die Handlung des spannenden Buches spielt im Jahr 1981.

KLAUS BODEN

Geheimnisse im Bugatti

Eine Handvoll scheinbar belangloser Geschichten, **„Kleine Mißverständnisse ohne Bedeutung"** nennt sie der italienische Autor Antonio Tabucchi (Carl Hanser Verlag, München. 183 S., 26 Mark). Was fällt plötzlich dem Manne ein, der seinen Freund vor dem Richter stehen sieht? Schuldlose Zuschauer, sagt er sich, gibt es nicht; jeder nimmt an allem teil. Ein altes Auto, ein Bugatti mit dem Wahrzeichen des silbernen Elefanten, ist in den Mittelpunkt der Geschichte gerückt, doch in Wahrheit geht es um die junge Frau und ihren Fahrer, die zusammen im Hotel übernachten und nicht ahnen, daß der Ehemann Bescheid weiß und eigene Pläne hat. Da steht ein Mann auf der Straße, „Any Where Out of the World", so heißt die Geschichte, ein Anonymus spricht zu dir, eine Frau macht dir ein Zeichen, doch du schüttelst den Kopf. Geschichten, die einem unter den Augen zerrinnen, sie sind nicht zu packen und lassen doch nicht los. Gerade wenn der Atem stockt, löst sich manches ins Banale auf, oder die Banalität wird durchsichtig, enthüllt ein Stück Tragik. Ein reizvolles Mosaik, hervorragend übersetzt von Karin Fleischanderl.

A. U.

Alt-Kairoer Kriminalfall

„Die Orientalische Bibliothek" des Verlages C. H. Beck, München, ist um zwei Klassiker bereichert worden. Der Ägypter Nagib Machfus (geb. 1911) gilt als Meister der erzählenden Prosa. Sein Roman **„Der Dieb und die Hunde"** (171 S., 20 Mark) schildert ein kriminelles Drama. Machfus ist Erzähler der konservativen Art, der es überzeugend versteht, die symptomatischen lokalen Verhältnisse Alt-Kairos den Lesern zu verdeutlichen. Wer die Nil-Metropole näher kennenlernen will: hier wird ihm dies ermöglicht. – Der zweite Band stammt von dem hochgerühmten japanischen Erzähler Naoya Shiga (1883–1971), der ebenso schon als Klassiker gilt. Aus einer Samurai-Familie stammend, wurde er auf einer Schule für Aristokraten erzogen. Shiga ist ein Nobelmann unter den japanischen Prosaisten. Der Band **„Erinnerung an Yamashina"** (316 S., 25 Mark) enthält exzellent ausgewählte Kurzprosa aus über 50 Jahren, die elegant in die japanische Geisteswelt dieses Jahrhunderts einführt.

Ital.

Skurriles aus dem Parlament

In der reichhaltigen Bonn-Literatur hat man bisher die Ministerialräte als Autoren vermißt. So kommt Christoph Rangs Erstling **„Ertl kam ständig zu spät und andere Kabinettstücke"** (Lamuv Verlag, Bornheim-Merten. 140 S., 18 Mark) auch nicht gerade überpünktlich auf den Markt, denn die Leute, die da im Bundeskabinett agieren, wo Rang einer der fünf Protokollführer war, sind bis auf einen seit vier Jahren weg vom Fenster. Wer Sinn für Skurrilitäten hat, kommt dennoch bei der Lektüre auf seine Kosten. Und daß auf dem Buchumschlag ein Telegrammentwurf des Autors faksimiliert ist, weil hier der Kanzler eigenhändig das „Josef" vor „Ertl" niederschrieb, ist auch eine Nachricht.

E.N.

Odyssee eines Mädchens

Eveline liebt im Grunde alle Männer, und es bietet sich an, bei ihrem amourösen Parforceritt die verschiedenen Liebschaften zu notieren. Der Übersicht halber. Schließlich will Angelika Schrobsdorff in ihrem Roman **„Die Herren"** (Verlag Langen Müller, München. 717 S., 38 Mark) eine Entwicklungsgeschichte vorführen. Beginnend beim 14jährigen „halbjüdischen" Mädchen, das während des Zweiten Weltkriegs in der bulgarischen Emigration lebt, bis zur 30jährigen Frau im München der Wirtschaftswunderzeit. Historie bleibt allerdings Kulisse; was zählt, ist die schnellebige und meist in Dialogen mit den diversen „Herren" vorbeirasende Selbstbeschau der Eveline Clausen.

sko

Glücklicher Keaton

Buster Keatons Komik rührte nicht zuletzt daher, daß er auch in der groteskesten Situation keine Miene verzog. Deshalb ist es ein Widerspruch in sich, seine Autobiographie in der deutschen Übersetzung **„Schallendes Gelächter"** (Schirmer/Mosel Verlag, München. 287 S., 72 Abb., 39 Mark) zu nennen. Und daß sie „wie ein Buster-Keaton-Film ein Feuerwerk von Gags" enthalte, ist auch eine kühne Behauptung. Es sind brave, manchmal recht amüsante Erinnerungen. Man erfährt manches über das Vaudeville-Theater, in dem Keaton begann, vor allem aber lernt man einen Mann kennen, der, allen Malaisen zum Trotz, sein Leben als glücklich empfand.

P. D.

Hinweis

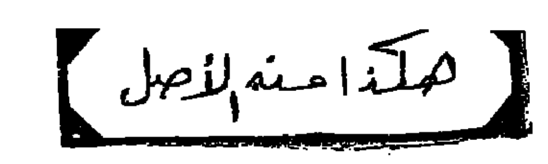
„Alter Mann im Orient-Express" von Gregor von Rezzori auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Roman „Kurze Reise übern langen Weg" entnommen, der Mitte September beim C. Bertelsmann Verlag in München herauskommen wird.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

VERSANDGESCHÄFTE

Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik
Versandgeschäfte
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-43 90, -1
DIE WELT · WELT am SONNTAG

KUNST ANTIQUITÄTEN SAMMLUNGEN



AUKTIONEN

16. Sept.: Dorotheum, Wien – Bücher-Sonderversteigerung
16.–20. Sept.: Germann, Zürich – Helvetica, Schweizer Stiche, Bücher
17./18. Sept.: Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten
Schöninger, München – Gemälde, Graphik, Varia
19. Sept.: Graf Klenau, München – Orden und Ehrenzeichen
19./20. Sept.: Rehm, Augsburg – Kunst und Antiquitäten
Dannenberg, Berlin – Kunst und Antiquitäten
20. Sept.: Rammel, Bamberg – Kunst, Antiquitäten, Trinkgefäße
Döbritz, Frankfurt – Kunst und Antiquitäten
Karrenbauer, Konstanz – Kunst und Antiquitäten
Kracheel, Nürnberg – Antiquitäten, Spielzeug
Galerie Unter den Linden, Reutlingen – Uhren

AUSSTELLUNGEN

Klaus Fußmann – Galerie Döbele, Stuttgart (bis 11. Okt.)
Bruno Gasser – Galerie Roswitha Haftmann Modern Art, Zürich (bis Okt.)
Gerhard Pollreiss – Galerie Kauffmann, Bopfingen (bis 29. Sept.)
Yannick Vu Kaktus – Galerie Levy, Hamburg (bis 4. Okt.)

Atlanten von Blaeu und Ortelius

Köln (DW.) – Die Erstausgabe eines Blaeu-Atlas (1640–1650) mit 334 kolorierten Kupferkarten (Taxpreis: 75 000 Mark) und ein Ortelius-Atlas von 1595 mit 150 kolorierten Kupferkarten (Taxe: 45 000 Mark) gehören zum insgesamt über 4000 Positionen zählenden Angebot der Bücher-, Graphik- und Autographen-Auktion bei Venator & Hanstein in Köln (12.–15. Sept.). Bemerkenswert auch eine um 1300 in Paris entstandene Aristoteles-Handschrift auf Pergament mit reichem Seitenschmuck (Taxe 40 000 Mark).

Orangerie Berlin: Die Kunstmesse, die wie ein feines Museum aussieht, findet zum fünften Male statt

Ganz im Zeichen des Alten Fritz steht in diesem Jahr die Berliner Nobel-Kunstmesse „Orangerie" im Schloß Charlottenburg. Der Handel bietet zum Beispiel (unser Bild) Eduard Gaertners Gouache „Grünes Zimmer im Kgl. Schloß" von 1852



Preußische Premiere für ein Prunkstück aus Passau

Das Jubiläum ist klein, aber fein. Zum fünften Male bittet der deutsche Kunsthandel zur Nobel-Messe „Orangerie" in das Charlottenburger Schloß. Geboten werden in Berlin vom 11. bis zum 28. September ein Rahmen, der seinesgleichen sucht, und eine Premiere, die zugleich auch letzte Vorstellung ist.

In der Orangerie des Schlosses lockt die Ausstellung zum 200. Todestag Friedrichs des Großen seit dem 16. August täglich Tausende an. Der Preußen-König war es auch, für den die Kunstmesse „Orangerie '86" von dem namensgebenden Anbau in den Knobelsdorff-Flügel auf der anderen Seite des Schlosses ausweichen mußte. Hierhin pilgern aber seit Mitte August ohnehin die Fans gehobener Antiquitäten zu der zeitgleich mit der Friedrich-Ausstellung stattfindenden Schau über die Anfänge der königlichen Porzellan-Marke KPM.

Von dieser glanzvollen Nachbarschaft darf sich der veranstaltende Verband der Berliner Kunst- und Antiquitätenhändler füglich einen doppelten Schub für Besucherzahl und Umsatz seiner Messe erwarten. Die sieben dafür reservierten Räume im Knobelsdorff-Flügel erforderten eine andere Aufteilung als bisher in der langgestreckten Orangerie des Schlosses.

„Für uns eine neue Herausforderung ebenso wie eine neue Chance für eine völlig neue Kunstmesse", beschreibt Verbandsvorsitzender Bernd Schultz die Situation. Und: „Eine Premiere, die aber auch schon wieder das Ende an dieser Stelle bedeutet." Denn Ende des Jahres zieht hier als Dauergast die Romantiker-Abteilung der Nationalgalerie ein. Aber Berlins Regierender Bürgermeister Diepgen hat den Kunsthändlern bis 1990 wieder den angestammten Platz, die Orangerie, als Veranstaltungsplatz definitiv zugesagt.

Beibehalten wird aber auch in diesem Jahr das Konzept „Museum auf Zeit", der Verzicht auf einzelne Händlerkojen also und die Präsentation der Objekte in kleinen Ensembles. Rund 800 sind es diesmal aus 2500 Jahren Kunst- und Kulturgeschichte – angefangen von einem etruskischen Bronze-Weinsieb aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. bis zu einer Picasso-Tuschzeichnung, datiert mit dem 31. Mai 1970, für 110 000 Mark.

Der Meister aller Meister unseres Jahrhunderts gehört damit schon zu den teuren Exponaten. Wer nicht ganz so flüssig ist, findet vielleicht das billigste Angebot erschwinglich: eine englische Brosche aus Essex, 9 ct. Gold, um 1780, für 650 Mark. Von diesem Betrag an aufwärts sind die Offerten für alle Geschmäcker und Geldbeutel vier- und fünfstellig breit gestreut und offen ausgepreist.

Jedenfalls nach dem „Orangerie"-Prinzip bis zu 100 000 Mark. Was darüber hinausgeht, dürfen die Händler nach eigenem Ermessen nur „auf Anfrage" bekanntmachen. So verschanzen sich denn auch in der wieder dem Katalog beigegebenen Preisliste insgesamt 35 Objekte hinter dieser Barriere, andererseits sind aber weitere 26mal Preise zwischen 110 000 und 360 000 Mark ohne Nachfrage direkt abzulesen.

Über die teuersten Stücke kann man nur munkeln hören, daß sie „über eine Million" Mark wert sind. Preis-(und sicher auch Publikums-)Star ist der Flügelaltar aus Pesenbach des Monogrammisten IP, Passau, um 1520. Ihm ist sogar (große Ehre!) im Katalog ein eigener wissenschaftlicher Beitrag samt 21 Anmerkungen gewidmet.

Kaum nachstehend an Wert und Schauwert ist ein gotischer Becher zu nennen, Silber, teilvergoldet, erstes Drittel des 15. Jahrhunderts, wahrscheinlich Kölner Herkunft. Andere Höhepunkte – wie die Holzplastik „Spielende Putten mit Ziegenbock" von Meister Wurzer, Bamberg, um 1780, oder das Kokoschka-Ölbild „Ansicht von Hamburg" aus dem Jahre 1926 – mögen für die Spannweite der Offerten stehen.

Als Reverenz an das Gedenkjahr ist ein Sonderkabinett mit Gemälden, Porzellan und diversen Antiquitäten dem „Alten Fritz" gewidmet. Blickpunkt hier dürfte eine Schnupftabakdose aus Porzellan sein, KPM Berlin, 1775–80, Kostenpunkt: 80 000 Mark.

Friederike Cless und Vivien Reuter, in diesem Jahr erstmals für Organisation und Koordination der „Orangerie" verantwortlich, haben 94 Aussteller, unter ihnen 29 aus Berlin, unter ihre Fittiche genommen. Namhafteste Namen des deutschen Kunsthandels sind auf ein Neues dabei.

Sie alle werden nicht nur auf seh- und kauffreudige Besucher hoffen, sondern auch auf zahlungskräftige Museumsleute. In einem Aufsatz des wieder überaus attraktiven Kataloges (Weltkunst-Verlag, München) ist zu lesen, daß von 1982 bis 1985 rund 50 exquisite Objekte über die „Orangerie" an Museen in Europa und Amerika verkauft werden konnten. Darunter auch an den bekannten und sicher wieder heiß vom Pazifik an die Spree herbeigesehnten Dukatenesel von Malibu, die Einkäufer des steinreichen Getty-Museums.

HEINRICH KÖNIG

Die Orangerie findet vom 11. bis 28. 9. statt und ist täglich von 10 bis 19.30 Uhr geöffnet; Eintritt 10 Mark, ermäßigt 6 Mark, Dauerkarte 30 Mark; Katalog 36 Mark, in der Ausstellung 25 Mark.

BÜCHER FÜR SAMMLER

Möbel sind vertrackte Antiquitäten. Da in der Regel kaum ein Stück dem anderen gleicht, wird vom Sammler Kennerschaft gefordert. Er muß einordnen können, was er sieht. Das ist nicht immer einfach, denn nur wenige verfügen über ein so gutes Bildgedächtnis, daß sie eine Fülle von Vergleichsstücken vor ihrem inneren Auge parat haben. Diesem Mangel will die auf sechs Bände angelegte Reihe **„The Antiques Directory"** beheben, dessen erster Band **„Furniture"** (Mitchell Beazley, London, 640 S. mit zahlr. Abb., Vertrieb: Art & Antique Information, Holbeinstr. 3, 4 Düsseldorf 1, 150 Mark) gerade erschienen ist.

Rund 7000 Möbelstücke werden darin im (etwas mehr als briefmarkengroßen) Bild vorgeführt und knapp beschrieben. Geordnet sind sie zuerst nach Ländern und dann nach Möbeltypen. Das Schwergewicht liegt dabei auf Amerika (100 S.) und Großbritannien (330 S.), die zusammen gut zwei Drittel des Bandes beanspruchen, während z.B. Deutschland und Österreich zusammen oder Italien nur jeweils 32 Seiten zugebilligt werden. Mit einem Siegel wird jedes Möbelstück außerdem einer der fünf Preisgruppen zugeordnet. „A" steht dabei für 50 000 £ und mehr, „C" für 5000 £ und weniger.

*

Gemälde **Heinrich von Zügels** (1850–1941) sind eine Konstante des deutschen Kunstmarktes. Seine ländlichen Szenen mit Kühen oder Schafen im Stil des späten Impressionismus gemalt können allemal mit fünf-, gelegentlich sogar mit sechsstelligen Zuschlägen rechnen. Dabei scheint es keine wesentlichen Nachschubprobleme zu geben (WELT-Kunstmarkt vom 15. 9. 85).

Deshalb hat Eugen Diem mit dem Band **„Heinrich von Zügel und seine Zeit"** (Verlag A. Bongers, Recklinghausen. 164 S., 56 Tafeln, 332 kleine Abb., 88 Mark) jetzt zugleich eine Ergänzung zu seinem inzwischen vergriffenen Werkverzeichnis von 1976 vorgelegt. Zu den 1135 Gemälden kommen nun weitere 217 Nummern (alle im Kleinformat schwarz-weiß abgebildet). Außerdem enthält der Band auch noch ein Auswahlverzeichnis von 115 Zeichnungen.

Das Buch erinnert vor allem an die Sommerkurse, die Heinrich von Zügel seit 1894 fast drei Jahrzehnte lang mit seinen Schülern in Wörth am Rhein abhielt. Die Stadt hat dem Maler, der sie auf diese Weise bekannt machte, deshalb 1910 die Ehrenbürgerschaft verliehen. Im April dieses Jahres wurde im alten Rathaus eine ständige Galerie eröffnet, die Zügel und seine Schüler vorstellt.

*

Siawosch Azadi ist wiederholt mit Veröffentlichungen über Orientteppiche hervorgetreten. Von ihm stammt (zusammen mit M.-E. Enay) eine umfassende Bibliographie der Literatur über Orientteppiche, er hat sich mit Turkmenen-Teppichen beschäftigt, aber auch bislang wenig beachtete Randgebiete wie die „Mafrash", die Packtaschen der Shahsawan (WELT-Kunstmarkt vom 21. Dez. 1985) oder die turkmenischen Kaplyka erforscht. In dem Band **„Teppiche in der Belutsch-Tradition"** (Klinkhardt & Biermann, München, deutsch und englisch, 236 S., 101 Abb., 148 Mark) greift **Siawosch Azadi** wiederum einen Typus auf, der noch kaum als eigenständige Gruppe bekanntgemacht wurde.

Die Belutsch-Teppiche wurden meist den Turkmenen zugerechnet. Außerdem führt der Name leicht in die Irre, denn im eigentlichen Belutschistan waren vorwiegend Webteppiche gebräuchlich, während die Belutschen im Nordosten Persiens, in der Nachbarschaft der Turkmenen, entstanden. Trotzdem betont Azadi, daß die Unterschiede entscheidender als die Ähnlichkeiten sind. Das erläutert er denn anhand von 64 ganzseitig in Farbe abgebildeten Teppichen aus der Wiener Sammlung Adil Besim.

*

Noch ehe er seine filigranen Skulpturen aus Uhrfedern, kleinen Rädchen, dünnem Draht und ähnlichem aufzubauen begann, hatte **Günter Haese** diese Materialien für Monotypien benutzt. So entstanden Drucke, die die späteren Arbeiten vorwegzunehmen scheinen, denn die meist zarten Schwarz-Weiß-Blätter mit einem spannungsreichen Wechselspiel zwischen erkennbaren und nicht definierbaren Formen, wirken oft wie die Schattenrisse der Drahtplastiken. Diese Graphiken von Günter Haese wurden jetzt zusammen mit Gedichten von Eri Knipper in dem Band **„Schwarzdrosselantennenlied"** (der kleine verlag, Düsseldorf. 56 S., 16 Abb., 18 Mark) „wiederentdeckt". So gelang ein ansprechendes Buch, von dem noch eine signierte und limitierte Vorzugsausgabe mit einer geätzten Metallplatte als Titelgraphik erscheinen soll – Ersatz für den, der sich Haeses Drahtskulpturen (die inzwischen fünfstellige Beträge kosten) nicht leisten kann.

Regenwald

Armer Wald, bald stehst du wieder
voll im Schwefelstickstoffregen.
Die dir Kampf- und Liebeslieder
sangen, gehn auf andren Wegen:

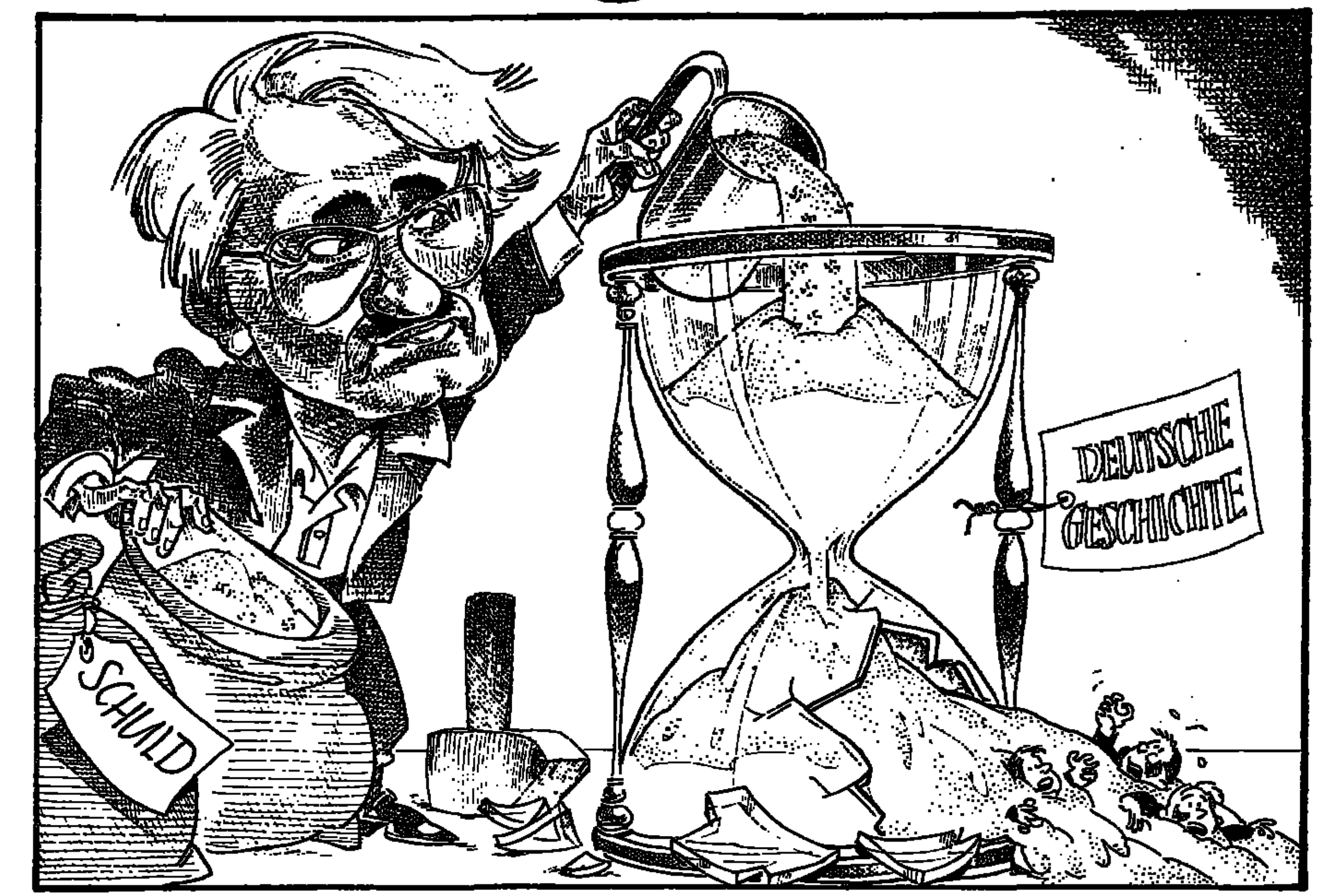
Weg mit den Atomkraftwerken!
Lieber gestern, sicher morgen!
So was soll Gesinnung stärken
und für volle Urnen sorgen,

wenn im Januar die Massen
sich ins Wahllokal begeben.
(Nur nicht dran erinnern lassen
an das Wort: Der Wald soll leben!)

Nein, nun dürfen wieder alle
Kohleschleudern Hoffnung haben:
Dreck steigt in die Himmelshalle,
und der Wald darf sich dran laben,

bis die letzten Blätter stürzen:
nicht im Herbst, nein, schon im Mai!
Und wir so das Leben kürzen –
aber dann doch kernkraftfrei.

CHRISTIAN SPEER



Schuldzuweisung – Habermas für Habermas! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ohrfeigen sind langweilig, meinte der Engländer Joseph Lancaster (1778–1838); deshalb gab er in seinem Handbuch für Lehrer Ratschläge für exquisitere Strafmethoden: „Hat sich ein Zögling eines besonders bösen Verstosses gegen die Schulordnung schuldig gemacht, stecke man ihn kurzerhand in einen Weidenkorb und hänge ihn für etliche Stunden am Dachfirst der Anstalt auf. Wie die Erfahrung lehrt, wirkt diese Strafe bei aufsässigen Schülern am nachhaltigsten.

*

Gilt es, eine Rotte hartnäkkiger Missetäter zur Räson zu bringen, so koppele man sie mittels eines hölzernen Halsreifens aneinander. Alsdann haben sie rückwärtsgehend durch das Schulhaus zu defilieren. Stolpert dabei einer, fallen sogleich alle zu Boden. Man schicke jeweils fünf oder sechs Delinquenten auf die Reise.

*

Gefürchtet ist seit jeher auch das Einsperren nach Schulschluß. Vielerorts ist diese Strafe jedoch bei den Lehrern unbeliebt, weil man irrigerweise meint, dann müsse ein Aufsichtsperson im Schulhouse verbleiben. Das ist aber unnötig, wenn man den Missetäter an sein Pult fesselt oder mittels eines schweren Holzklotzes, den man ihm ans Bein fesselt, daran hindert, Unfug zu treiben.

*

Besonders wichtig ist es, daß die Zöglinge stets mit neuen Strafen traktiert werden. Ist ihnen eine Züchti-

Strafen

gungsmethode durch häufige Anwendung erst einmal vertraut geworden, verliert sie prompt ihren abschreckenden Wert. Ein weiterer Vorteil der steten Abwandlung des Züchtigungsaktes besteht darin, daß der Lehrer dem Missetäter die gebührende Pein bereiten kann, ohne selbst Langeweile empfinden zu müssen. Wer nur immer darauf bedacht bleibt, gewitzte Strafen auszuhecken, wird der Züchtigungen niemals überdrüssig werden. . ." – Wiederentdeckt von

HENNING SCHLÜTER



„Bedaure, aber bis Mitte 1992 kann ich keine Rezensionsexemplare mehr annehmen!" (Sattler)

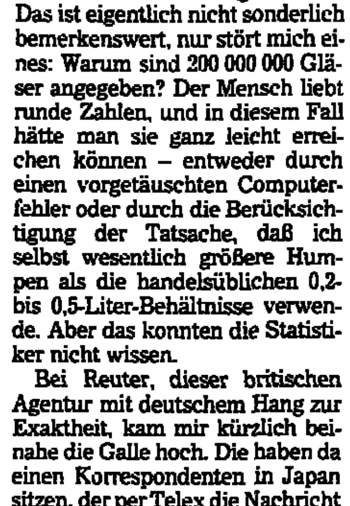
Wenn die Bewahrer
uns verrieten, wovor
sie uns bewahren,
die Aufklärer, wozu
sie uns aufklären,
und die Befreier,
wovon sie uns befreien
wollen, dann wüßten
wir wenigstens, wie
wenig Gutes die
anderen mit uns
im Sinn haben

Hauschka



Oofy Prosser

Zahlen



Laut der jüngsten Statistik der Dachorganisation der deutschen Brauereiverbände werden in Deutschland täglich 196 000 000 Glas Bier getrunken. Das ist eigentlich nicht sonderlich bemerkenswert, nur stört mich eines: Warum sind 200 000 000 Gläser angegeben? Der Mensch liebt runde Zahlen, und in diesem Fall hätte man sie ganz leicht erreichen können – entweder durch einen vorgetäuschten Computerfehler oder durch die Berücksichtigung der Tatsache, daß ich selbst wesentlich größere Humpen als die handelsüblichen 0,2- bis 0,5-Liter-Behältnisse verwende. Aber das konnten die Statistiker nicht wissen.

Bei Reuter, dieser britischen Agentur mit deutschem Hang zur Exaktheit, kam mir kürzlich beinahe die Galle hoch. Die haben da einen Korrespondenten in Japan sitzen, der per Telex die Nachricht verbreitete, ein gewisser Teiichi Igarashi habe soeben den Fudschijama erklettert, den höchsten Berg des Landes.

An sich wiederum kein erwähnenswertes Ereignis, aber der Korrespondent war ein echter Profi. Er hatte die Meldung durchgegeben, weil der Gipfelstürmer 99 Jahre alt war – und das traf mich wieder an meiner empfindlichen Stelle.

Klar, den japanischen Senior neun Jahre jünger oder ein Jahr älter zu machen, um auf eine runde Zahl zu kommen, hätte gegen die Gesetze des journalistischen Ethos verstoßen. Doch man hätte leicht eine andere glatte Lösung finden können, wie ich selbst eruiert habe.

Nach dem gründlichen Studium von Speziallexika mit den international gültigen Währungs- und Maßeinheiten stieß ich auf eine Angabe in der weltberühmten „Encyclopedia Britannica", die mich einerseits enttäuschte, andererseits jubeln ließ. Die Höhe des Fudschijama war dort in Band IV mit 12 995 Fuß verzeichnet. Es ging also um den kleinen Unterschied von fünf Fuß bzw. rund einen Meter und fünfzig Zentimeter.

So groß sind selbst Zwerge und Liliputaner. Was hat den Japan-Korrespondenten von Reuter nur daran gehindert, die mindestens fünf Fuß von Teiichi Igarashi, dem 99jährigen Alpinisten, den 12 995 Fuß des Berges hinzuzuschlagen, um damit leicht und elegant auf 13 000 zu kommen? Schließlich ragte der alte Herr doch vom Gipfel um die fehlenden einsfünfzig in die Höhe!

Das bringt mich aber zu der Frage, inwieweit statistischen Angaben, ob sie nun in den weitreichenden populären oder den feinen kleinen wissenschaftlichen Medien erscheinen, überhaupt zu trauen ist.

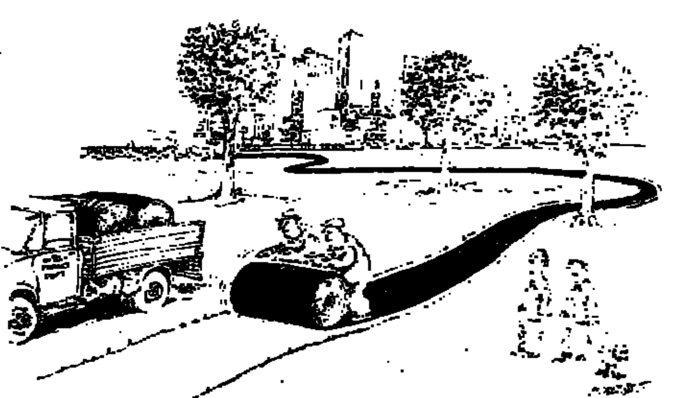
In der Angelegenheit des dreiradfahrenden englischen Börsenmaklers Henry F., die ich gerade untersuche, besagen die Archivunterlagen, der Erdumfang betrage ca. 24 901,8 Meilen – cirka! Nun ja, das kann man noch schlucken, wenn man die Millimeter vergißt; aber wenn es dann in der Presse heißt, der Makler habe die Globusumquerung in 15 000 Meilen geschafft, kann es sich doch nur um nachlässigen Journalismus oder eine zynische Fälschung handeln.

Oder habe ich unrecht? Vielleicht hat der Makler mit seinem Dreirad die Abkürzung über die Eiskappe des Nordpols genommen, um meine Sucht nach runden Zahlen zu befriedigen und dazu ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen wie der berühmte Sunardi von Semerang in Jakarta, der 15 Stunden und 25 Sekunden reglos auf einem Fleck stand. Das ist wieder keine runde Zahl, und ich hätte es ganz bestimmt nicht geschafft schon wegen meiner Blase.

Eigentlich finde ich mich ja echt dumm, daß ich mich von derartigen mathematischen Fetischismen abhängig mache. Ob 13 000 Fuß oder 15 000 Meilen oder 200 Millionen Glas Bier oder 15 Stunden auf einem Fuß – das ist doch alles längst nicht so interessant wie folgende Meldungen, die ich der Weltpresse entnehme:

Bikinis sind seit dem 1. August 1986 in China an bestimmten Badestränden zugelassen. – Ein drei Tonnen schwerer Elefant ist im Naturpark von Givskud in Dänemark umgefallen, als sieben Elefantendamen ihn verfolgten, und mußte mit einem Kran befreit werden. – Das Wetter ist dabei, sich auf den Herbst hin zu verändern.

Das sind doch Angaben, mit denen man etwas anfangen kann.



„Wie ich höre, fängt die Queen mit dem Joggen an" (Punch)

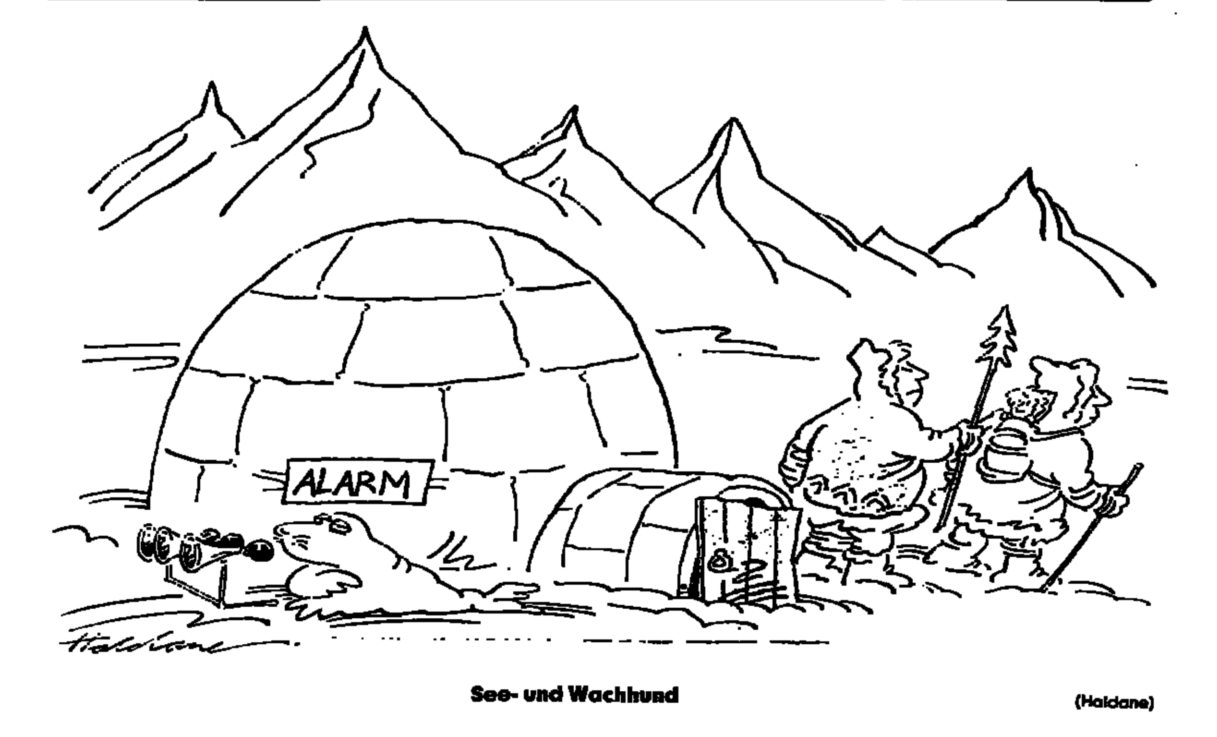


Regierungssprecher sind wie Wasserspeier an alten Kathedralen. Man bestaunt den kunstvollen Strahl und vergißt dabei, daß es ganz gewöhnliches Wasser ist.

(Pavese)



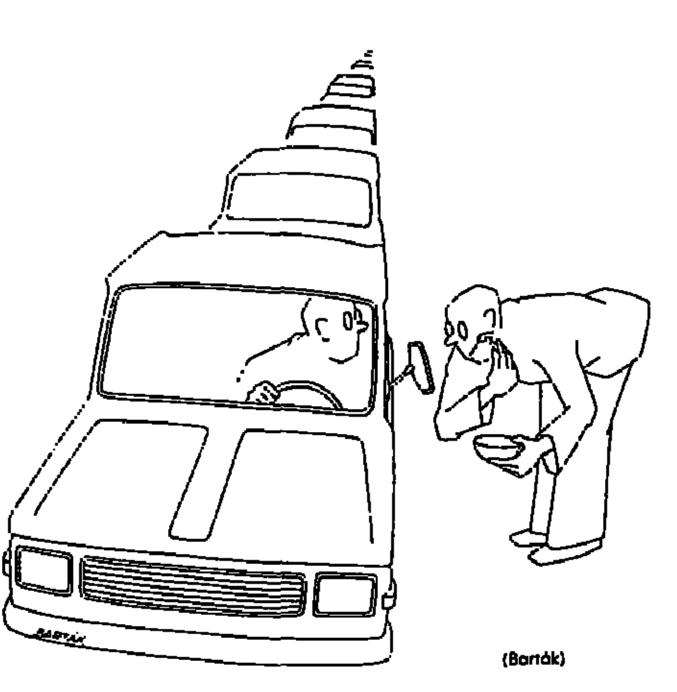
(Loffler)



See- und Wachhund (Haldane)



„Ulrich kann auch im Urlaub das Tempo nicht drosseln" (Fagan)

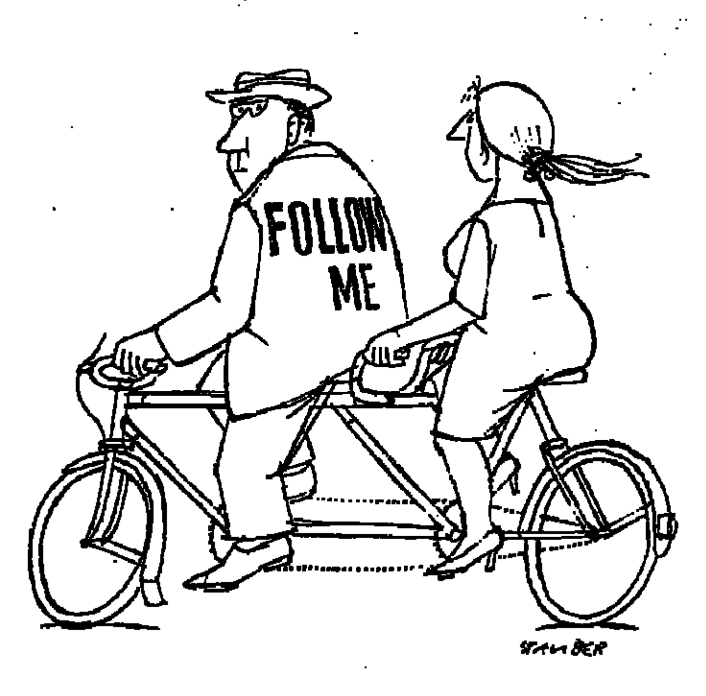


(Barták)

Die Regierung ist
hauptsächlich eine
kostspielige Organisation,
die sich mit Übeltätern
abgibt und die Leute
besteuert, die sich ordentlich
aufführen. Die Regierung
tut für die anständigen
Menschen ziemlich wenig,
abgesehen davon, daß
sie sie ärgert

(Howe)





Der Kühlschrank im Dienstwagen

P. H. Köln

Gleichermaßen für Geschäftsleute unterwegs wie auch für die lange Urlaubsreise oder den Wochenendausflug mit der ganzen Familie bietet ein Unternehmen in Emsdetten jetzt den Mini-Kühlschrank im Auto an. Diese Box ist völlig unsichtbar und platzsparend in der Mittelarmlehne des Rücksitzes eingebaut. Durch die Konstruktion immer aerodynamischerer Karosserien sind Innenraumtemperaturen von 70 Grad Celsius keine Seltenheit mehr. Dann wird ein kühler Saft oder das frische Obst zu einer willkommenen Erfrischung.

Die langfristige Kühlung der zehn Liter fassenden Bord-Bar wird von einem geräuschlos arbeitenden Kompressor übernommen, der im Kofferraum installiert und an die Autobatterie angeschlossen wird. Das Mini-Kühlschrank-System ist mit einem Tiefentladeschutz ausgerüstet. Er schaltet die Kühlbox automatisch ab, wenn die Batteriespannung abfällt.

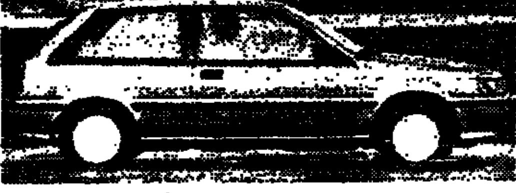
Der Mini-Kühlschrank zum nachträglichen Einbau zunächst für Mercedes-Modelle, später auch für andere, wird auf der „automechanika 86" in Frankfurt vorgestellt und kostet 1850 Mark.

Neuauflage eines Verkaufsschlagers

W. R. Neuss

Der Sunny ist nicht nur das meistverkaufte Nissan-Modell, sondern mit bisher acht Millionen Einheiten eines der erfolgreichsten Autos weltweit; 1983 konnte er sogar Platz eins in der Welt-Bestsellerliste belegen. Mit der Neuauflage will Nissan an diesen Erfolg anknüpfen.

Das ist schon deswegen gut möglich, weil der Cherry in die Sunny-Baureihe einfließt. Nissan hat alle Register gezogen, um in der unteren Mittelklasse ein attraktives Modell anzubieten. Der neue Sunny wird in vier Karosserie-Varianten angeboten: als Fließheck-Limousine mit drei oder fünf Türen, als Stufenheck-Limousine mit vier Türen, als fünftüriger Kombi und als dreitüriges Coupé. Alle Karosse-



Neue Generation des kleinen Sunny von Nissan

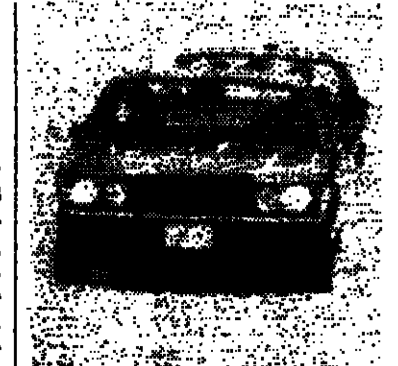
FOTO: DIE WELT

rien haben trotz ihrer Familienähnlichkeit einen eigenständigen Charakter. Die Aerodynamik ist mit c_W-Werten zwischen 0,32 und 0,34 für diese Klasse sehr gut.

Das Coupé hat auf dem deutschen Markt keinen direkten Konkurrenten. Der Kombi zeigt durch sein schräges Heck, daß er mehr für den Transport von Freizeitgerät als für kommerziellen Einsatz gedacht ist. Bei allen Modellen ist die Rücksitzlehne geteilt (mit Ausnahme des Coupés asymmetrisch) und vorklappbar, bei der Fließbeck-Limousine und beim Kombi auch die Sitzbank.

Alle Sunny haben Frontantrieb, Einzelradaufhängung, Fünfgang-Getriebe und sind wahlweise mit einem Einspritz-Ottomotor mit geregeltem Katalysator (1,6 l/73 PS) oder mit einem schadstoffarmen Dieselmotor (1,7 l/54 PS, nicht für Coupé) lieferbar. Nissan hat sich also nicht mit halbherzigen Lösungen begnügt, um die europäische Abgasnorm dieser Klasse zu erfüllen.

Selbstbewußt gibt man eine Sechsjahresgarantie ohne Nachbehandlung gegen Durchrosten und eine Dreijahresgarantie auf die technischen Teile wie Motor und Getriebe. Angesichts solcher Vorzüge ist es gut denkbar, daß Nissan Deutschland das ehrgeizige Ziel verwirklicht, im nächsten Jahr 33 000 Sunny zu verkaufen.





EXKLUSIV-FOTO: DIE WELT

Das erste Foto des neuen Jaguar XJ 40 ganz ohne Tarnung (oben ein Prototyp in Alaska). Die Nobel-Limousine ist die erste Neuentwicklung, seit John L. Egan das Unternehmen vor der Pleite rettete und in die Gewinnzone dirigierte. Einzelheiten verrät Egan im WELT-Gespräch.

John L. Egan: Jaguar wird niemals ein Aero-Ei aus dem Windkanal präsentieren

Im Chefzimmer mit Blick auf die Werkskantine in Form eines weißen Plastikzeltes sind die Wände mit Rennszenen geschmückt, auf Schreibtisch und Aktenschrank setzen goldene und stählerne Raubkatzen federnd zum Sprung an. Mit dem Rücken zur Wand thront hemdsärmelig der Mann, der dem Unternehmen mit dem dynamischen Jaguar im Firmenwappen in den letzten Jahren wieder auf die Sprünge half: John L. Egan. Als er 1980 kam, hätte man der Situation gemäß besser einen Liquidator bestellt. Das britische Traditionshaus war im maroden Konzern British Leyland untergegangen und so gut wie pleite. Heute strahlt das Unternehmen dank Egans Einsatz im alten Glanz. Der Firmenlenker, mittlerweile auch Präsident der europäischen Automobilhersteller (CCMC), wurde im August von der Queen geadelt.

WELT: Herzlichen Glückwunsch, Sir John. Wie kam es zu dieser königlichen Auszeichnung?

Egan: Entscheidend für die besondere Ehrung war wohl mein Beitrag, den ich zum notwendigen Wandel in der britischen Industrie geleistet habe. Jaguar war die erste Gesellschaft, die spektakuläre Fortschritte erzielt hat. Ein Vergleich mit der Firmensituation vor sechs Jahren macht das deutlich.

WELT: Ende der 70er Jahre hat keiner geglaubt, daß das Unternehmen 1985 seinen 50. Geburtstag erleben würde. Es gab nur Verluste und Witzchen über die miserable Qualität der Produkte. Sechs Jahre später erreichte die inzwischen privatisierte Gesellschaft mit 40 000 verkauften Autos einen Rekordgewinn. Sind Sie damit bereits am selbst gesteckten Endziel?

Egan: Am Ziel ist man eigentlich nie. Als ich damals anfing, hatte ich etliche schlechte Karten: Qualität, Produktionsintensität, Image usw. Aber es gab auch einige Trümpfe. Das Basis-Design war gut, ein Markt für unsere Individualisten-Fahrzeuge bestand, und ich glaubte, genügend Impulse geben zu können, um wieder nach oben zu kommen. Nach dem damals gesteckten Rahmen sind wir heute meinem Zeitplan sogar ein bis zwei Jahre voraus.

WELT: Gehörten Sie zu den Mutigen, die schon vor 1980 riskierten, einen Jaguar zu fahren?

Egan: Tatsächlich besaß ich einen Jaguar. Ich kannte also die guten und die schlechten Charaktereigenschaften des Autos. Zweimal blieb ich auf Fahrten zu wichtigen Terminen mit Defekten liegen. So erlebte ich das Schlüsselproblem hautnah.

WELT: Zuverlässigkeit und Qualität hatten damit bei Ihnen von Anfang an höchste Priorität. Daimler-Benz galt als das große Vorbild. Ist es eine gut erfundene Geschichte oder die Wahrheit, daß Sie Ihre Techniker gezwungen haben, diese deutschen Fahrzeuge x-mal auseinanderzubauen und wieder zu montieren, um ein Gefühl für Detailqualität zu bekommen?

Egan: Daimler-Benz ist die beste Automarke der Welt. Wenn Mercedes nicht existierte, müßte sie erfunden werden. Darum habe ich meinen Ingenieuren diesen ungewöhnlichen Weg aufgezwungen. Sie sollten Präzision erleben, die besser ist als bei allen anderen Gesellschaften.

WELT: Nun war es damit allein ja noch nicht getan. Auch das Technologie-Defizit ist nicht zu übersehen. Ihr jetziges Modell ist immerhin 17 Jahre alt.

Egan: Wir starteten aus einer sehr schlechten Position. Die Wagen wurden aber jedes Jahr technisch aufgewertet. Das neue Modell, das wir in diesen Wochen vorstellen, ist auch technologisch so weit, um mit den Besten konkurrieren zu können.

WELT: Ihre Konkurrenz drängt in die höchste Motorenklasse. Sie haben einen überragenden Zwölfzylinder-Motor, aber setzen ihn nicht in den XJ 40 ein. Eine fehlerhafte Strategie?

Egan: Als wir 1980 mit der Entwicklung des Projektes XJ 40 begannen, redeten alle vom Energiesparen, weil das Öl knapp war. Als wir erkannt haben, daß die V-12-Maschine unsere Trumpfkarte ist, um die uns andere beneiden, war es zu spät. Der Motor ist zu groß, zu schwer. Das Auto wird dafür umkonstruiert. Wir haben von Mercedes gelernt, nichts zu überstürzen, arbeiten und testen seriös. Den Zwölfzylinder verkaufen wir weiterhin im XJ 12-Saloon.

WELT: General Motors verkündete in der letzten Woche ein neues Konzept mit noch mehr automatisierter Computerhilfe und Robotern für die Zukunft. Sie betonen gerne die Handarbeit an Ihren Fahrzeugen. Wie wollen Sie das regeln; einerseits zu automatisieren, um rentabel zu bleiben, und andererseits individuelle Arbeit als Verkaufsargument anzubieten?

Egan: Elemente, die der Käufer sieht und anfaßt, wollen wir auch zukünftig als gediegene Handwerksarbeit präsentieren (Holzverarbeitung, Ledersitze). Doch wo es nicht mehr direkt erkennbar ist, ob die Fertigung per Hand oder vom Roboter gemacht wird, führen wir die Automation ein.

WELT: Die Stückzahl in der Fertigung soll weiter erhöht werden. Paßt das zum Gedanken des seltenen exklusiven Gefährts?

Egan: Der einzige Ort, an dem ich mehr als zwei Wagen unserer Marke nebeneinander gesehen habe, war Beverly Hills. Wir brauchten noch viele, viele Jahre großen Erfolg, bevor es den Anschein haben könnte, es gäbe überall eine Menge unserer Wagentypen.



Jaguar-Chef John L. Egan beim WELT-Interview in Coventry. Das Gespräch führte Heinz Horrmann

FOTO: DIE WELT

WELT: Um Kosten zu sparen und Entwicklungsarbeit auf breitere Basis zu legen, suchen die meisten Hersteller Kooperationspartner. Das ist zu einem Schlagwort der Branche geworden. Denken Sie darüber nach, oder schließen Sie Zusammenarbeit grundsätzlich aus?

Egan: Im Bereich der Luxusautos suchen Kunden ein Fahrzeug von edler Herkunft. Es muß beispielsweise ein Auto sein, das komplett von Jaguar hergestellt wird. Wir wollen nicht eine Achse von A, einen Euro-Motor von B usw. Was sollte dann noch das Markenzeichen? Ich hoffe, eine starke Entwicklungsabteilung aufbauen zu können nach dem Vorbild des Porsche-Zentrums in Weissach.

WELT: Ist das zu finanzieren?

Egan: Ja, ich glaube schon. 1980 hatten wir 250 Leute in der Produktentwicklung. In den letzten Jahren wuchs die Abteilung auf 1000 Ingenieure an. Nach einer weiteren Aufstockung hoffe ich – ebenfalls wie Porsche – Beratung und Arbeiten für Fremdfirmen ausführen zu können. Das würde viele Kosten wieder reinholen.

WELT: Die Aerodynamik diktiert immer stärker das Aussehen der Karosserien. Schließt sich Jaguar diesem Trend an, oder bleibt das typische Gesicht der Autos auch in Zukunft wichtiger.

Egan: Der Kompromiß zwischen Stil und Aerodynamik ist sicherlich schwer zu finden, aber letztlich einzig machbar. Wir werden jetzt und in den kommenden Jahren keine Autos bauen, die aussehen wie Aero-Eier. Das überlassen wir anderen.

WELT: Die großen Massenhersteller schmücken sich in letzter Zeit gerne mit ruhmreichen, aber finanzschwachen Edelunternehmen: Chrysler kauft Maserati, Ford will Alfa Romeo. Jaguar gehört ebenfalls zum europäischen Auto-Adel. Sehen Sie die Gefahr, daß einer der Großen kommt und die Marke mal so nebenbei aufkauft?

Egan: Bis zum Dezember 1990 sind wir vor solchen Überlegungen geschützt. Danach macht uns ein zweiter Gedanke sicher. Die Aktiv-Kosten der Firma sind nur 200 Millionen Pfund wert. Doch die Gesellschaft ist auf dem Aktienmarkt mit 900 Millionen Pfund kapitalisiert. Da müßten Interessenten verdammt tief in die Tasche greifen und außerdem noch überzeugt sein, daß sie es besser machen können als wir.

WELT: Zwei von drei Autos, die hier hergestellt werden, exportiert Jaguar nach Nordamerika. In Europa, speziell in der Bundesrepublik, ist der Verkauf rückläufig. Ist das wegweisend für die Verkaufspolitik der Zukunft?

Egan: Wir sind uns im klaren, wie bedeutend die Märkte in den USA und in Kanada für uns sind. Nicht umsonst ist der Präsident der nordamerikanischen Gesellschaft an allen Entscheidungen hier im Werk beteiligt. Unabhängig davon werden wir unsere Bemühungen in Europa verstärken. Der Grund, warum wir in diesem Jahr in Deutschland verlieren, ist die Währungs-Situation. Als die Mark schwächer war, gab es einen enormen Strom auf dem grauen Markt von Deutschland nach Amerika. Rund 800 Wagen gingen letztes Jahr diesen Weg. Durch die Stärkung der Mark und die Schwächung des Dollars ist das vorbei. Doch unser Vertragspartner in der Bundesrepublik, die Emil Frey-Organisation, bemüht sich intensiv, den zahlenmäßigen Verlust durch zusätzliche Verkäufe auszugleichen.

WELT: Einigen Ärger hatten Sie mit den Zulieferer-Firmen. Die Qualität war nicht immer so, wie Sie es wünschten. Haben Sie dieses Problem in den Griff bekommen?

Egan: Das ist ein konstanter Prozeß. Wir haben von allen Zulieferern Pläne zur Verbesserung der Qualität verlangt. Andererseits hilft Jaguar aber auch in Fragen der Produktionskontrolle oder des Designs. Natürlich geht die Partnerschaft nicht ohne Härte. Wir haben bestimmt, daß jeder Zulieferer für Fehler und Schäden an seinen Teilen haftet. Wenn sich in der Praxis herausstellt, daß Materialfehler vorliegen, muß das betreffende Unternehmen nicht nur das Ersatzteil stellen, sondern ebenso für die Kosten der Werkstatt und des Händlers aufkommmen. Diese Entscheidung entlastet uns und gibt dem Kunden zusätzlich Sicherheit.

AUTOMARKT

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Bonn

Schneeweißes Ford-Escort-Cabrio XR 3 i
erst 5 Mon. alt, 12 700 km, Sp. re., autom. Ant., Rad.-Cass. m. Booster, Garantie-Schutzbrief, im Kundenauftrag 26 500,-

RKG-Autohandels-GmbH
Vertreter der Daimler Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 60 93 59

Bonn-Beuel

Nissan Datsun Patrol Turbo Diesel
EZ 8/84, 22 000 km, DM 29 800,–

Range Rover Vogue
EZ 5/86, 4700 km, Autom., Klima, DM 47 800,–.

RKG Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 48 72 37

Bünde

9× 190/190 E
6× 190 D/190 D 2,5
5× 190 E 2,3-16
6× W 124 (200, 230 E, 250 D, 300 E)
4× 230 TE/240 TD
25× W 123 (200–280 E)
3× Coupé (220 SEC, 280 CE, 350 SLC)
9× W 126 (280 SE, 280 SEL, 380 SE, 380 SEL, 420 SE)
2× 380 SL, 420 SL
3× 230 GE, 280 GE, 300 GD

Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
4980 Bünde
Direkt a. d. A 30
AS Bünde-Hiddenhausen
Tel. 0 52 23 / 81 35

Celle

Merc. 300 GD kurz
Bj. 8/84, 37 000 km, anthrazitgrau, Diff.-Sperren, AHK, Alufelgen u. Breitreifen, weitere sehr umfangr. Ausstg., DM 45 000,–.

Albert Mürdter
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Mercedes 380 SE
EZ 4/82, 89 000 km, silberblaumet., Velour blau, SSD, ABS, Klima, el. Fensterh., LM-Räder, Cass.-Radio, Scheinw.-Wischanl., u. weit. Extras, DM 39 500,–

Autohaus Hirsch
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Duisburg

Merc. 500 SE
EZ 4/83, ca. 56 800 km, blaumet./Velour, ABS, Autom., Klima, LM-Räder, Radio, SD, ZV, Airbag, FH el., Kopfst. im Fond, DM 47 800,–

Merc. 380 SE
EZ 5/83, ca. 67 600 km, blaumet./blau, ABS, Autom., LM-Räder, Radio, SD el., ZV, FH el., 2fach, Niveaureg., DM 39 500,–

Merc. 380 SE
EZ 5/80, ca. 65 700 km, silbermet./blau, ABS, Autom., LM-Räder, Radio, SD el. ZV, FH el. 2fach, Color, Alarmanl., autom. Ant., DM 29 700,–

Daimler-Benz AG
Niederlassung Duisburg
Wintgenstr. 95a
T. 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Essen

Geschäftswagen Merc. 190 D 2,5 I
7/86, 2200 km, blauschwarzmet., Stoff schwarz, Außentemperaturanz., SD, Autom., Kopfst. i. Fond, ZV, Außenspiegel rechts el., Mittelarmlehne vorn, WD-Glas, Radio/Cass., DM 40 700,–

Merc. 380 SL
3/85, 46 850 km, anthrazitmet., Stoff schwarz, Autom., ABS, el. FH, WD-Glas, LM-Räder, 2× Sitzhzg., Armlehne vorn, Tempomat, Radio/Cass., Ausgleichsgetriebe m. begrenztem Schlupf, DM 59 800,–

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstraße 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Itzehoe

Merc. 300 SL
anthr.-graumet., Leder, Autom., FH 2fach, Colorglas, Rad.-Cass., Bj. 2/86, 4500 km, 69 500,– DM

Merc. 280 TE
Bj. 1/84, 74 000 km, anthr.-graumet., 5Gang-Getr., Led., Klima, ABS, Rad.-Cass., Sitzhzg., SD, FH, Sitzeintlg. ⅔, ⅓, Airbag, Breitreif., Front- u. Hecksp., LM-Felg., 37 500,– DM

BMW 728 i
Bj. 3/82, 75 000 km, grünmet., Autom., ESSD, ABS, ZV, Colorvergl. u. a. m., 14 950,– DM

Autohalle Ohl KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 70 75

Frankfurt

Merc. 500 SE
Bj. 81, Klimaanl., ABS, el. FH, Vel., WiWa., Radio Becker Mexico, Color, SD, LM, DM 42 000,–

Merc. 280 SEL
Bj. 85, 18 000 km, rauchsilbermet., Leder creme, ABS, Autom., Klima, Radio/Cass., el. FH, WD-Glas, WiWa., Tempom., DM 58 500,–

Merc. 280 GE Station lang
nur 4000 km, 5-Gang-Getriebe, WD-Glas, Radio/Cass., Kotflügelverbreiterung, LM-Räder u. Breitreifen, Sperr.-Diff. vorn u. hi., Steinschlagschutzgitter usw., DM 63 000,–

Autodienst Hermani
Vertr. der Daimler-Benz-AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 5 48 20 41

Hameln

Merc. 560 SEL
rauchsilber, Leder schwarz, DM 127 000,–

Merc. 300 SL
EZ 2/86, Autom., Leder, ABS, Klimatisierung, Alu usw., DM 75 000,–

Merc. 280 SL
EZ 2/85, Autom., Leder, ABS usw., DM 62 900,– im Auftrag

Merc. 420 SE
EZ 1/86, Vollausstg., 90 600,–

Merc. 300 E
EZ 1/86, Vollausstg., 66 000,–

Merc. 230 TE
EZ 3/86, Vollausstg., 58 000,–

Richard Schmidt GmbH KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Wehrberger Str. 42
3250 Hameln
Tel. 0 51 51 / 4 60 20

Hamburg

2× 500 SEC Cabrio
3× 380 SEC/500 SEC
2× 500 SL
5× 300 SEL/500 SEL
12× 280/300/380/500 SE
30× 190/190 E/190 D
25× W 124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

BMW 628 CSi
opalgrünmet., EZ 4/83, Lederp. beige, el. Fensterh., Color, Tempomat, Klima, aut. Ant., Radio-Heidelbg.-Cass., Hecklautspr., ZV, Sportlenkr., Kopfst. i. Fond, Autom., neu bereift, 65 700 km, DM 39 500,–.

Merc. 230 TE
eibengrün, EZ 7/85, SD, ZV, *geteilte Sitzbank, Kopfst. i. Fond*, 2fach, Doppelrollo, Color AHK, Lastenverank., Radio-Blaup.-Hamburg-Cass., 5-Gang, Drehzahlmesser, 1. Hd., nur 4300 km, DM 40 000,–

Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Krefeld

Merc. 380 SE
EZ 3/85, 11 400 km, diamantblaumet., Velour anthrazit, ABS, Autom., Klima, Aluf., Radio-Becker-Mexiko, ZV, Außentemperaturanzeige, Kopfst. *im Fond*, Fanfare, Außenspiegel, aut. Ant., Feuerlöscher, WD-Glas, DM 68 900,–.

Merc. 500 SE
silberdistel, Leder brasil, EZ 3/81, 74 000 km, SD, Diebstahlsicherung, ABS, Radio-Becker-Mexiko, Aluf., Fensterh. 2fach, Kopfst. im Fond, Außenspiegel, aut. Ant., Feuerlöscher, DM 38 900,–.

Daimler-Benz AG
Gebrauchtwagen-Center
Dießemer Bruch
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Münster

BMW 528 i
EZ 1/83, bronzitmet., ABS, TRX, Stereoanl., SSD, el., TÜV 2/88, DM 15 900,–

BMW 325 e
EZ 4/86, bronzitmet., 2500 km, Servo., FH el. v., Klima, Katalysator, Getr.-Autom., Radio-Cass., Hecklautsprecher, DM 34 800,–.

BERESA
Vertreter der Daimler-Benz AG
4400 Münster
Tel.: 02 51 / 7 18 30

Mülheim

Merc. 380 SLC
1981, 1. Hd., milanbraunmet., SD, Color, ABS, Arml., ZV, re. Spiegel, aut. Ant., Fh. el., Radio-Cass., Aluf., DM 43 900,–

Gebr. Spicker GmbH
Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Saalestr., 4330 Mülheim a. d. Ruhr
T. 02 08 / 5 80 02-28, Tx. 8 56 423

Oettingen

Merc. 300 GD
EZ 11/84, geh. Ausstg., Diff.-Sperren VA u. HA, Color, AHK, Heckscheibe heizb., Heckscheibenwischer, Zusatztank usw., 36 500 km, DM 38 900,–, im Auftrag

Merc. 280 TE
EZ 2/84, 81 000 km, Velour, Zusatzhzg., 5-Gang, Airbag, ABS, Klima, Fensterh. el., Scheinw.-Waschanl., Hecklautsprecher usw., DM 33 900,–

BMW 524 td
EZ 9/83, AHK, Niveaureg., Autom., LM-Felgen, ZV, Spiegel re., el. Fensterh., Sitzhzg., Color, Klima, Kopfst. i. Fond, met., DM 19 900,–

Autohaus
Fritz Bauer GmbH + CO. KG
8867 Oettingen
Tel. 0 90 82 / 20 47

Rendsburg

Merc. 300 E, Bj. 8/85
30 000 km, Vollausstg., DM 60 000,–

Ing Karl Ahrendt KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
2370 Rendsburg
Lundener Str. 4–6
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Rheine

Merc. 500 SL
EZ 1/86, 3578 km, dunkelblau, Leder grau, Spiegel re., Radio-Anlage, aut. Ant., wd. Glas, DM 88 600,–.

Merc. 560 SEC
EZ 5/86, 4900 km, rauchsilbermet., Leder schwarz, Vorders. *orthop. li. + re., Airbag, Kopfst.* im Fond, Sitzhz. Vordersitze, Radio-Anlage, DM 132 000,–.

Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine 1
Tel. 0 59 71 / 7 91 30

Solingen

Merc. 280 TE
zypr.grünmet., Bj. 5/84, 89 000 km, Autom., ABS, el. FH, SSD, LM-Räder, ZV, Colorgl. etc., DM 32 900,–

Merc. 280 SL
weiß, Led. braun, Bj. 1/84, 44 000 km, 5-G.-Getr., ZV, Rad., DM 49 875,–

Merc. 300 SL
astralsilb./Led. schw., Autom., Tempom., ABS, Sitzhzg., FH el., Radio-Cass., Colorgl. etc., DM 69 500,– i. Kundenauftrag

Daimler-Benz AG
Niederlassungen Wuppertal/Solingen
Tel. Wuppertal 02 02 / 7 19 14 30 - 4 32
Solingen 02 12 / 58 77 30

Schwäbisch Gmünd

Jaguar 5,3 Sov. HE
EZ 5/85, 52 200 km, weinrot/Leder beige, m. Zubehör, DM 45 650,–

Merc. 500 SE
EZ 2/84, 28 700 km, anthr.met., AMG-Fahrwerk, Spoiler rundum, DM 68 500,–

Merc. 500 SEL
EZ 3/86, 20 300 km, anthr.met., div. Zubehör, DM 88 500,–

Merc. 500 SEC
EZ 7/82, 112 800 km, anthr.-met., div. Zubehör, DM 64 500,–

Daimler-Benz AG NL
Alte Lorcher Str. 151
7070 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0 71 71 / 357-180 + 181

Wuppertal/Solingen

Merc. 300 E
blauschw., Led. schw., ABS, Klima, Vollausst., DM 69 500,– i. A.

Merc. 230 E W 123 Kat.
6/85, Autom., SD, FH 2fach, ZV, Sitzhzg., Alufelg. usw., neuw., DM 37 700,–

Merc. 280 S W 126
1. Hd., 69 000 km, SD, unfallfrei, DM 17 800,–

Audi 100 CC
Bj. 6/85, 34 000 km, met., SD, ZV usw., DM 20 800,– i. A.

BMW 525 i, Mod. 84
70 000 km, met., SD, Radio, Colorgl. usw., neuw. Zust., DM 17 900,–

Ford Scorpio 2,0 i CL
Bj. 86, 7000 km, Autom., Servo, Sonnendach, ABS, Sperrdiff., DM 27 700,– i. A.

Porsche 944, 3/86
7000 km, Autom., Servol., Targadach usw., DM 48 800,–

Varresbecker Straße
Telefon 02 02 / 7 19 14 30-4 32

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn-Beuel

DB 809 K
EZ 5/85, 37 000 km, 50 000,– DM

DB 1114 Absetzkipper
EZ 7/84, 62 000 km, DM 61 600,–

DB 209 D Kombi Hochdach
EZ 6/84, 105 000 km, DM 23 900,–

RKG Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 48 72 37

Bünde

3× Kombi 207 D
11× Kasten 207 D, 210, 307 D, 508 D, 709, 809 D
6× Pritsche 207 D, 508 D, 608 D, 813, 1213
1× Möbelwagen 814
4× Sattelzugmasch. 1017 S + 1419 S

Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
4980 Bünde
Direkt a. d. A 30
AS Bünde-Hiddenhausen
Tel. 0 52 23 / 81 35

Wattenscheid

Merc. 1633 Pritschenwagen
Bj. 5/85, 6250 lg., 7200 kg Nutzlast

Merc. 2628 K, 6×4 Dreiseitenkipper
Bj. 11/85, 10 000 kg Nutzlast

Merc. 2228/45/6×2 Fahrgestell
Großraumfahrerhaus, Bj. 6/85, 11 700 kg Nutzlast

Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 - 217

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

JAGUAR

Jaguar SJ 5,3 HE
Vanden Plas, 6/84, 44 000 km, sage/doeskin, Blaupunkt Berlin SQR, Bosch-Autoalarm, NP 90 000,– DM, 53 000,– DM zzgl. MwSt.
Tel. (02 61) 4 12 11 (So. zw. 9 und 13 Uhr, Sa., Mo. u. Di. ab 20 Uhr)

JAGUAR
Die Garantie für Wert und Sicherheit:
Der Gebrauchtwagen vom Jaguar-Vertragshändler.

4,2 Sov., 3/85
cobaltblue, 34 000 km, Klima, Autom., Tempom., usw., DM 49 800,–

4,2 Sov., Sonderserie, neu
racinggreen, SD, Klima, Led., Tempom., Wi-Wa., 72 500,–

4,2, neu
dkl.bl., Klima, Autom., Leder, DM 69 500,–

5,3 HE Sov., 3/85
anthr.grau, 70 000 km, Klima, Leder usw., DM 54 000,–

A Auto
S Sport
S Stopka
Bielefeld
Tel. 05 21 / 2 50 43-45
Beratung auch Sa.

Jaguar XJ 5,3 HE Sov.
EZ 3/84, 31 000 km, SSD, BBS, Telefon, el. Sitze, RC, DM 49 900,–.
Firma Recknagel + Niedermeier
Landsberger Str. 328
8000 München 21
Tel. 0 89 / 5 80 69 11 H. Rosban

Jaguar 4,2 Sov., Bj. 84
sagemet./Led. doeskin, 39 000 km, Tempom., Radio-Cass., 36 Mon. 987,50, Restwert DM 13 825,–, Barpreis: 39 500,–.

Geschäftswg. 5,3 Vanden Plas
black/magnolia, Volled.-Ausstg., Radlauf+Schwellerleisten, Blaup.-Bamberg, 8500 km original, 36 Mon. 1946,50, Restwert DM 34 000,–, Barpreis: 85 000,– VB.
Ständig neue Geschäftswagen aller Fabrikate!
All-Leasing-Service
Tel. 0 22 41 / 5 10 05/6 oder 02 21 / 38 04 86

Jaguar 4,2 Daimler
cobaltbluemet./Led. beige, Klimaanl., 1. Hd., EZ 4/81, 130 000 km, DM 22 800,–
P. Wiegers-Automobile
Waltgeristr. 71
49 Herford, T. 0 52 21 / 20 86

Jaguar Daimler Vanden Plas
12 Zyl. JW, neuwertig, umständeh., *DM 59 900,–*.
Henche-Verwaltung, Tel. 0 69 / 63 28 18

4,2 Sov.
EZ 7/84, 58 000 km, 1. Hd., NP 73 000,–, für DM 31 500,– Festpreis.
Telefon 0 72 71 / 4 14 62

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

HONDA

Honda Prelude Cabrio
Sonderanfertigung, dkl.bl./Sitze weiß, 36 000 km, 1. Hd., DM 16 500,–.
Auwi-Honda-Vertragshändler
Langekamp 15, 4990 Lübbecke 1
Tel. 0 57 41 / 76 51 + 46 90

MERCEDES

Autohaus Saturski

Merc. 560 SEC, neu
weiß, 300 PS, Ausw. ab 135 000,–

500 SEC König Spezial
silb., Vorführw., a. E., 150 000,–

Merc. 500 SEC Cabrio
schw., 8000 km, 185 000,–

Merc. 500 SEC Cp., 85
4000 km, weiß, alle Extr., *93 000,–*

Merc. 500 SL, Neuwg.
a. E., silb., 97 500,–

R.R. Silver Wraith II
Bj. 79, 20 000 km, neuw., DM 110 000,–

Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

DB 380 SLC
Bj. 9/80, 110 000 km, per sof., geg. Geb., Vollausstg., u. a. ABS, Klima, Led., Tempom., Sitzhzg., eSSD, el. FH usw., silb.bl.met.
Tel. 0 40 / 68 52 09 oder 6 52 28 46, ab Mo. 6 70 10 34

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71/6 10 40, Tx. 42 780

190 E 2.3-16
Bj. 10/85, 10 000 km, blauschwarz, Leder etc., VB 63 000,- DM.
Tel. 0 60 07 / 12 39, ab 18.00 Uhr

DB 600
Bj. 69, graumet., SSD, Klima, Leder beige, Color, geg. Höchstgebot.
Angebote unter A 5005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

380 SE
1982, Autom., SD, ZV, Aluf., ABS, el. FH, Color, günstig abzug.
Tel. 0 60 28 / 2 36

190 E 2.3 – 16
JW, silbermet., 12 500 km, Extras, VB 48 000,–
Tel. 0 72 71 / 61 64

500 SEC
Bj. 86, 702/271
Vollausstattung
Tel. 0 67 72 / 83 86

450 SLC, 5 Ltr.
Bj. 79, metallicgrün, alle Extras, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. 0 21 62 / 1 41 50

560 SEL + SEC, 300 PS
div. Farben, Lieferung Sept., zu verkaufen.
Tel. 0 72 31 / 5 54 25

Neuwagen 420 SL
dunkelblau/Leder dattel, Airbag, Radio, Alarm, el. Fe., Color, Wisch-Wasch., Kat., Sitzheiz., DM 94 900,–
Autohaus Götz
Tel. 0 71 57 / 40 71 / 72

Mercedes-Benz 230 E, W 124
Frontschaden rechts, 8/85, DM 32 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 03 / 44 50 12

560 SEL
Exportmodell, Vollausstattung, sofort lieferbar.
Händler, Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48, Tx. 2 13 740

560 SEL, 702/271
Komplettausstg., unverbindlicher LP: 132 000,–, unser VKP: 138 000,–, Leasing möglich.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

Merc. 500 SEL (Kat.)
904/978, Neuwagen, 0 km, unverbindlicher LP: 111 800,–, unser VKP: 100 500,–, Leasing möglich.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

Merc. 380 SL Neuwagen
ohne Zul., anthrazit, creme-beige, fast alle Extras.
Tel. 0 22 93 / 32 85

300-E-Vertrag
Ausstattung frei, Lieferung 11/12 86, von Privat ohne Vorsteuer-Abzug gegen Höchstgebot. Angebote unter L 4420 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

380 SE
Direktionswagen, Silber, Vel. blau, Modell 83, sehr gute Ausstatung, DM 31 900,–.
Henche-Verwaltung
Tel. 0 69/63 28 18

Mercedes 560 SEL
dunkelblau, Vertrag zu verk., Auslfg. erfolgt im Sept. '86.
Tel. 05 21 / 44 45 33 ab Mo.

DB 300 E, neu
sof. lief., 441/071, Komplettausstattung, DM 71 000,–

DB 190 E, Vorführwg.
EZ 5/86, 040/071, 2500 km, sehr viel Zubeh., DM 42 000,-
Firma Bardtke, Kfz-Vertrieb
Telefon 0 71 41 / 3 66 34 od. 3 66 11

500 SEC
3/85, Silber, Leder, DM 78 500,–.
Fa. 08 71 / 2 80 23–5 38 04

300 E
neu, 199/274, 5-Gang, sofort.
Fa. 08 71 / 2 80 23–5 38 04

Merc. 560 SEL
blauschwarz/Leder schwarz, 127 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

280 SL / 1969 Pagode
1. Hand, 99 000 km, Zustand 1, Automatic, Leder, Hardtop, DM 56 500,– VB.

220 A Cabrio / 1953
Schwarz, Leder creme, Zustand 2+, 79 000,– DM VB.

280 SE/3,5 Cabrio/1971
1. Hand, Zustand 1–2, DM 76 500,– VB.

Tel. 04 21 / 25 96 00 privat
04 21 / 22 00 10 Geschäft

560 SEL
Neuwagen, 300 PS, 904/275, 406, 412, 442, 551, 581, 629, 224, 228, 251, 872, 873, Becker Mexico, sofort, günstig.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31

300 D
neu, anthrazitmet., SSD, Kopfst. Fond, ABS, 2el. Fenster, Color, Stereo, Sitzheizung, DM 54 500,–, MwSt. ausweisb.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31

Montag Neu: Mit 72 Seiten!
Auto Bild
Werkstatt-Test:
Wie gut ist Ford?
AUTO-BILD stellt acht Ford-Betriebe in acht deutschen Großstädten auf die Probe: Eigentlich nur eine ganz normale Inspektion – mit einigen überraschenden Ergebnissen.
Europas größte Auto-Zeitung

Merc. 300 SL
neu, pajettrotmet., Leder dattel, Vollausstg., DM 83 300,-
Abex-Autohandelsges. mbH
4150 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 59 76 38

560 N.W.
272 PS, Exportmod.

2 × 560 SEL
147/272, 904/278, 620, 442, 551, 581, 404, 405, 561, 562, 872, 873, DM 10000,- Nachl., netto 105 000,- DM
Tel. 0 28 61 / 47 87

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lauf. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, Tel. 0 62 45 / 84 56

Merc. 500 SEC
Mod. 84, 1. Hd., anthrazit, Leder natur.
Henche-Verwaltung
Tel. 0 69 / 63 28 18

280 SL, 10/84, 16 000 km, diamantblaumet., fast alle Extras, wie neu, DM 55 000,–, Tel. 0 22 93 / 32 85

DB 380 SL, Bj. 85
9000 km, schw., Leder dattel, a. Extr., VB 64 000,– + MwSt.
Tel. 0 71 51 / 5 52 92

DB 230 TE
Bj. 85, silbermet., 49 000 km, AHK, div. Extr., topgepfl., DM 29 800,–.
Tel. 0 40 / 5 25 28 10

Merc. 500 SE, 5/85
35 000 km, a. Extr., dkl.-bl./Led. bl., Leasingr.: 1500,– DM
Tel. 0 89 / 59 78 93 oder 7 60 11 61

500 SEL
Bj. 84, weiß, Leder rot, amerik. Stoßstangen, viele Extras, einschl. Telefon B2-Netz, DM 75 000,– inkl. MwSt., ohne Tel. DM 65 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 83 84 / 2 07

Merc. 350 SLC
Mod. 77, Liebhaberstück, milanbraun, Lederausstg., alles Zubeh., DM 29 000,–.
Henche-Verwaltung
Tel. 0 69 / 63 28 18

So einfach ist es, im

AUTOMARKT

der WELT zu inserieren:

Sie schreiben Ihren Anzeigentext auf und überlegen sich die Anzeigengröße. Den Preis (einschl. 14 % Mehrwertsteuer) ersehen Sie aus den folgenden Beispielen:

Größe 1
911 Turbo, neu
schwarz/schwarz, Vollausstattung, 115 000,– DM, Tel. 01 23 / 45 67 89
10 mm hoch/45 mm breit
DM 62,70

Größe 2
Jaguar 5,3 HE Sovereign
EZ 7/85, 9000 km, NP 86 000,– DM, 62 000,– + MwSt. od. Leasing-Vertrag-Übernahme. Tel. 01 23 / 45 67 89
15 mm hoch/45 mm breit
DM 94,05

Größe 3
Verk. Merc. Pkw/Kombi/ 300 TD Turbo
m. SD, AHK, Radio, Sonderlack, Autom., Bj. 1983, 125 000 km, VB 23 500,– DM, Mehrpr. f. Autotelefon 8000,– DM. Tel. 01 23 / 45 67 89
20 mm hoch/45 mm breit
DM 125,40

Größe 4
Bentley (Rolls-Royce)
Bj. 52, Sondermod., Alu.-Karosserie, in Fachwerkstatt voll restauriert, Selbstkosten ca. DM 93 000,–, für nur DM 65 000,– von Privat abzugeben.
Tel. 01 23 / 45 67 89 ab Mo.
25 mm hoch/45 mm breit
DM 156,75

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100
4300 Essen 18
Tel.: (02054) 101-585, -586, -577, -588 -583

Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel.: (040) 347-43 80

01-646

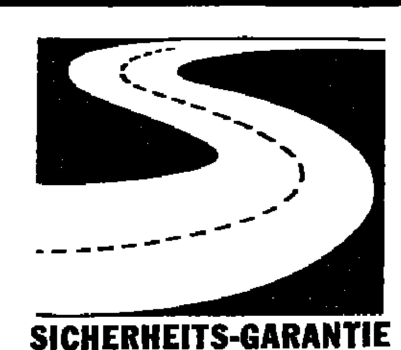
Bestellschein
An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18
Bitte veröffentlichen Sie in der nächsterreichbaren Ausgabe des AUTOMARKTES der WELT
in der Größe ________ zum Preis von DM ____________
eine Anzeige mit folgendem Text:

AUTOMARKT





GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Bad Friedrichshall

Mitsubishi Pajero Turbo Diesel
85 PS, EZ 6/85, 36 000 km, SSD, AHK, langer Radstand, DM 35 000,–

Frank & Traub
Saab-Vertragshändler
Otto-Hahn-Str. 3
7107 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36 / 50 94–5

Essen

VFW Saab 9000 Tu Kat.
EZ 4/86, 9500 km, ACC, Klima, DM 46 150,–

VFW Saab 900 i Kat.
EZ 12/85, 8500 km, SSD, DM 28 200,–

Saab 900 Tu 16 V.
EZ 4/84, Klima; 40 000 km, schwarz, SSD, DM 30 500,– i. Kundenauftrag

H. Furtmann
Saab-Vertragshändler
Ladenspelderstr. 11
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 41 23

Essen

Dienstwagen Saab 900 Tu 16/3
Luxus-Paket, Leder, el. SD, Klima, 7000 km, DM 37 900,–

Dienstwagen Saab 900 Tu 16/S
3000 km, DM 38 500,–

Saab 900 i/3 VFW
3900 km, DM 26 950,–

Saab 9000 Tu 16 VFW
ACC, met., 1200 km, DM 48 400,–

Autohaus Müller
Saab Vertragshändler
Schederhofstr. 59
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 17 06

Dortmund

Senator 3,0 E
Bj. 12/83, 45 000 km, met., DM 21 950,–

BMW 318 i
Bj. 1/82, 62 000 km, met., 2türig, Alu, DM 11 650,– im Kundenauftrag

DB 230 CE
Bj. 7/82, 53 000 km, met., 2türig, Alu, DM 24 950,– im Kundenauftrag

Saab 9000 Turbo
Bj. 1/86, 10 000 km, met., Klima, Leder, DM 46 950,–

SCAN Auto
Saab-Vertragshändler
Kasseler Str. 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 59 50 36

Frankfurt

Saab 900 Turbo Sedan
4türig, EZ 5/83, 61 000 km, schieferblaumet., div. Zubeh., 1. Hd., scheckheftgepflegt, DM 20 350,– i. Auftrag

Lancia Thema I. E. Turbo
EZ 7/85, 31 000 km, platinmet., ABS, Radio, sehr gepfl., DM 29 850,– i. Auftrag

Lancia Trevi Volumex
EZ 84, 48 000 km, graumet., div. Zubeh., Bestzustd., DM 12 950,–, i. Auftrag.

Saab 9000 Turbo
EZ 4/85, Klimaautom., Leder, met., 53 000 km, DM 37 900,– i. Auftrag.

Saab 900 i / 5
EZ 10/85, met., SSD, ZV, S-Paket, DM 29 000,– im Auftrag

Weitere gepflegte Saab-Gebrauchtwagen auf Anfrage.

Autohaus Saab GmbH
Berner Straße 89
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Bochum

Saab 9000 Turbo HS 6
210 PS, EZ 10/85, 14 800 km, Leder, ACC, met., div. Extras, DM 49 000,– im Kundenauftrag

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 10/85, 26 600 km, Leder, ACC, met., Stereo, Radio-Cass., DM 42 000,–

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 5/85, 11 000 km, ACC, met., DM 40 000,–

Saab 9000 Turbo
175 PS, EZ 2/86, 28 000 km, Leder, ACC, met., Stereo-Radio-Cass., DM 45 000,–

Saab 900 Turbo 16/3 Kat
160 PS, EZ 1/86, 26 200 km, met., Klima, L-Paket, DM 36 000,–

Jaguar XJ 5.3 12 Zyl.
EZ 10/81, 133 000 km, met. Klima, Stereo, Radio-Cass., M u. S auf Felgen, DM 16 900,–

Merc. 230 E Autom.
EZ 3/83, 43 000 km, Aluf., ZV, DM 18 000,– im Kundenauftrag

Audi 100 Avant CC
EZ 12/84, 33 700 km, met., DM 22 000,–

Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54–6 Reske

Hannover

DB 200 T
Bj. 5/84, 43 000 km, met., SD, Alu, ZV, Servo, DM 26 900,–

SCAN-Auto
Saab-Vertragshändler
Alter Flughafen 7
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 63 00 09

Meerbusch

Saab 9000 Turbo 16
Mod. 86, platinblaumet., Lederpolster coloradorot, ACC Klimaautom., Stereo-Radio/Cass., DM 49 950,–

Saab 900 Turbo 16
3türig, Bj. 3/85, platinblau, SSD, DM 26 900,–, i. Kundenauftrag

Saab 900 Turbo 8
4türig, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Alufelgen, DM 19 400,–

Saab 900 Turbo
Mod. 86, 2türig, malachitgrünmet., el. SD, L-Paket: bestehend aus el. FH, vorn, el. Außenspiegel, Tempomat; Lederlenkrad, Stereo-Radio/Cass., Saab-Airflow-Kit, DM 38 950,–

Saab 900 i
2türig, platinblau, Bj. 7/84, 18 000 km, S-Paket, DM 19 450,–, i. Kundenauftrag

Citroën Pallas IE, 2,5
Bj. 5/84, goldmet., 1. Hd., SSD, Stereo-Radio/Cass., ZV, DM 16 950,–

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Hessenweg 13
4005 Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 7 30 85–86

Filiale Düsseldorf
Tel. 02 11 / 30 54 61



Auf langen Strecken zu Hause.

MERCEDES

500 SEL, Vorführwagen
Vollausst., DM 82 000,–.
Hdl., Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48
Telex 2 13 740

DB 190 E
silbermet., 15 000 km, Autom., ZV, SL, SSD, tiefer gelegt, Alu 7 M 205 Bereifung, keine Briefeintragung, VB DM 39 500,–.

DB 250 SL California
Bj. 68, original 80 000 km, 2. Hd., Top-Zust., TÜV neu, Preis: VB.
Fa. Auto-Sill oHG
8500 Nürnberg 80, Dennerstr. 4–6
Telefon 09 11 - 26 70 70
Telex 6 26 907 sill d

Merc. 200/124
4/85, 1. Hd., 30 000 km, petrolmet., el. SD, Color, 4 Kopfst., Radio-Cass., 2x Fh., 35 900,–.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 89 19 + 45 67 68

450 SE
Bj. 79, 95 000 km, Vollausst., VB 17 500,–.
Tel. 9–16 Uhr
Tel. 0 24 07 / 84 89 Händler

500 SEC, 4/85
12 000 km, anthr.-graumet./Led., Extras, tiefer, nur an Privat.
Angeb. unt. Z 5004 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Manfred, Dahmen, Solingen
An- und Verkauf neuw. Automobile

Merc. 500 SEC
8/86, 231 PS, blauschwarz, Leder schwarz, Klima, 8 + 9 Lorinser-Felgen, DM 96 500,–

Merc. 500 SEC
8/82, braunmet., Leder, Klima, SSD, ABS, Airbag, 1. Hd., DM 59 500,–

Merc. 380 SE
12/82, blaumet., Velour grau, 32 DB-Extras, DM 39 500,–

Merc. 260 E
8/85, rauchsilber, Leder schwarz, 7½ × 16 Alu., DM 56 000,–

Merc. 230 TE Kombi
1/86, blaumet., Zubeh., DM 51 500,–

Merc. 200 W 124
1/85, dunkelrot, 7 × 15 Alu., Sportfahrwerk, DM 30 900,–

Merc. 280 SE
8/80, dunkelgrün, Autom., 90 000 km, 1. Hd., DM 22 800,–

Merc. 350 SLC
73, silber, 2 J. TÜV-frei, DM 15 900,–
Tel. 02 12 / 5 00 88 / 89 / 80
Kfz-Meisterbetrieb

Merc. 300/TDT
Bj. 4/81, 89 000 km, diverse Extras, DM 22 800,–.
Inex Export GmbH
Tel. 0 42 44 / 411 u. 12 47
Tx. 2 4 177 inex d
ab Montag 9 Uhr

190 E
2½ J. alt, 54 000 km, mit allen Extras, DM 24 000,–
Tel. 0 41 02 / 6 12 92

280 TE
Bj. 8/81, Autom., Klima, ABS, MB-Tex, Tempomat, Alu. etc., 115 000 km, sehr gepfl., DM 23 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 41 02 / 5 28 20

300 E, Neuwagen
weiß, Led. creme, alle Extras, Lief. sof., 67 500,– (LP + 2500,–).
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

500 SEL, Bj. 81
SD, Klima, ABS, P 7, Komplettausstg., im Auftrag, 37 500,–
Auto Usdau GmbH
T. 0 62 45 / 56 05, Tx. 465 325

560 SEL
Bj. 6/86, Kat., blauschwarz Metallic, schw. Leder, hydropneumatische Federung, Airbag u. a. Extras, gegen Gebot zu verkaufen.
Telefon 02 31 / 45 10 71
von 8.00–16.45 Uhr (mo.–fr.).

DB 280 SLC Coupé, Bj. 76
Sehr gt. Zustand, Tel. 0 61 73 / 6 15 66

Merc. 300 TE
anthrazit, Stoff schwarz, Listenpreis + 2000,–.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

500 SL EZ 6/86
nautikbl./Leder grau, Airbag, Tempo. Mexiko, Klima, WD, Wi-Wa., Sitzheizg., ABS, FH u. v. m., unverbindliche Preisempfehlung 105 900,–, jetzt 95 000,–.
Firma C. Hefelmann
Tel. 0 44 99 / 10 63

Mercedes W 124 Neu- und Jahreswagen
200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD, W 201 – 190 – 190 E – 190 E 16 V – 190 D + 190 D 2,5 l sowie 300 / 420 / 500 / - SE / SEL / SEC, 560 SEL + 560 SEC sofort lieferbar.
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet) 911 Turbo
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos.
Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf.)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

LEAFSING
für gewerbl. Nutzung
MERCEDES, BMW, PORSCHE
Neu- und Jahreswagen
Mercedes schnell lieferbar
Ohne Anzhlg. u. km-Begrenz.
AXON-Leasing
☎ 0 89 / 28 60 17
8000 München 22, Schönfeldstr. 19

500 SEC
rauchsilber, Leder schwarz, Vollausstg., Leistungssteigerung ab Werk, 265 PS, Juli 85, 29 000 km, NP 133 000 DM, für 83 000 DM zu verk. Tel. 02 01 / 22 16 06 (ab Mo.)

Merc. 300 E
schwarz, Leder schwarz, 5-Gang
Tel. 0 21 52 / 41 29

Merc. 500 SEL/86
16 000 km, blauschw.met/Leder schw., a. Extr., NP 104 000,–, Preis nach Vereinbarung.
Tel. 0 70 46 / 3 85

Merc. 190/E
Bj. 4/84, silbermet., sämtliche Extras, DM 24 000,–.
Inex Export GmbH
Tel. 0 42 44 / 411 u. 12 47
Tx. 2 4 177 inex d
ab Montag 9 Uhr

280 SE
Topzust., 1. Hd., 4/81, 69 000 km, petrolmet./Vel., Stereo, viele Extras, 9fach bereift, VB: DM 26 500,–.
Tel. 0 29 41 / 83 58

Neuwagen DB 300 E
702, 975, 240, 280, 412, 420, 470, 506, 532, 543, 570, 583, 591, 620, 812, DM 66 000,–.
Telefon 02 81 / 6 34 16

DB 280 SL / Mod. 85
17 000 km, diamantblau, ABS, Autom., viele Extr., VB 51 800,– DM
Tel. 0 71 51 / 5 52 92

560 SEC
neu, sofort abzugeben.
Tel. 0 89 / 98 78 77

Privatverkauf
5,6 Ltr. SEL
neu, zu verkaufen.
Tel. 02 31 / 63 58 65

Mercedes 560 SEL
dunkelblau, Vertrag zu verk., Auslfg. erfolgt im Sept. 86.
Tel. 05 21 / 44 45 33 ab Mo.

Alle Typen DB 124
Neuverträge und ab Lager. Verkauf ständig.
Tel. 0 26 31 / 7 37 88, Händler

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen

FLEISCHHAUER

Angebot:

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 11/85, 17 400 km, schwarz, el. Spiegel, Fuchsfelg., Radio-Cass., el. SD, DM 71 850,–.

Porsche 944 Autom.
EZ 10/83, 36 600 km, 1. Hd., el. Fensterh., Heckwisch., el. Hubdach, Lederlenk., Servol., DM 39 650,–.

Porsche 928 S
EZ 11/82, 58 800 km, met., Klima, el. Spiegel, Heckwisch., Radio, 1. Hd., DM 59 500,–.

Fleischhauer
Sportwagenzentrum
Eintracht-/Talstr.
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 18 03–0

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S Vorführwagen
Autom., EZ 4/86, 12 000 km, preußischblaumet., SSD, Radio, ABS, Klima, weit. Extras, DM 93 000,–

Porsche 911 Carrera
Mod. 86, indischrot, 19 000 km, 7+8 × 15 Felg., 2 Spieg., Radiovorber., DM 59 850,– im Auftrag

Porsche 924 S
Vfwg., 7/86, silbermet., 4600 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 42 500,–

Porsche 911 SC
EZ 8/80, 67 000 km, weiß, Klima, Radio-Cass., P7, Color, sehr gepfl., DM 33 950,–, im Auftrag

Bitter SC Coupé 3,9 Ltr.
EZ 4/85, 17 500 km, nachtblaumet., Sonderled., creme, Neuzustand, unverbindliche Preisempfehlung DM 127 000,– jetzt DM 79 950,–

Audi 200 Quattro Vorführwagen
EZ 7/86, graphitmet., SD, Radio-Cass., ABS, Sportsitze, DM 55 500,–

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Telefon: 0 22 41 / 33 20 91

Bitburg

Porsche 944
EZ 2/86, 1000 km, Servol., met., Hubdach, Alu, Radio-Stereo, Color, Stabis, DM 54 900,–.

Auto Müller
Porsche-Händler
An der Römermauer 30
5520 Bitburg/Eifel
Tel. 0 65 61 / 40 96

Bocholt

Porsche 924 S Kat.
wenig km, reichh. Zubehör, Cheffahrz., DM 41 950,–

Porsche 911 Carrera Coupé
3000 km, reichh. Zubeh. inkl. Klima, SD, DM 74 000,–

Tekampe & Fisser
Porsche-Händler
Münsterstr. 145–149
4290 Bocholt
Tel. 0 28 71 / 10 66

Bochum

Porsche 928 S Gemballa-Umbau
EZ 11/85, 15 388 km, preußischblaumet., Ganzled. blau, 4-Gang-Autom., kurze Übersetz., Stereo, Alarm, BBS-Felg. vo. 8½ J × 16, Reif. 225/50 VR 16, hi. 10 J × 16, Reif. 245/45 VR 16, 4-Rohr-Auspuffanl. DM 119 950,–

BMW Alpina B 9
EZ 2/84, 245 PS, 51 900 km, schw., Lederausst., Servol., ZV, Klima, B9-Sportfahrw., DM 42 800,–

Audi 200 Turbo
EZ 3/84, 60 900 km, graumet., 182 PS, Stereo-Vorber., ABS, Klima, DM 30 500,–

Enning-Automobile
Dorstener Str. 250–254
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 26 91

Duisburg

BMW 325 i
EZ 1/86, 34 000 km, schwarzmet., Ganzleder beige, SD, LM-Felg., Reif. 205/50, DM 39 900,–

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf



Porsche Carrera Coupé
EZ 8/84, 42 000 km, moosgrünmet., Klima, Ganzled., schwarz, 2. Spieg., 1. Hd., unfallfr., DM 57 000,–.

Porsche 944
EZ 1/84, 36 500 km, kalaharimet., Hubdach, Heckwisch., Heckschürze u. v. a., DM 37 900,–.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 7/83, 42 000 km, indischrot, el. Spieg., DM 47 500,–.

Porsche 911 SC Sportomatik
EZ 6/79, 84 000 km, 1. Hd., unfallfr., DM 29 000,– im Auftrag.

Porsche 944 DW
4000 km, zermattsilber, el. Hubdach, el. Spieg., Servol., Nebell., 215er Reif., Radio, DM 50 900,–.

Porsche 924 S DW
6000 km, alpinweiß, el. Hubdach, el. Spieg., Heckwisch., Lederlenkr., Radio, DM 39 900,–

Porsche 924 S DW
granatrotmet., Kat., Hubdach, Servol., el. Fensterh., Tempomat, Sportsitze, Stabis, el. Spieg., Lederlenkr., Radio, DM 43 500,–.

Porsche 944 Turbo DW
steingraumet., Kat., ZV, Sportsitzli., Klima, Sperr-Diff., Sitzheiz., ZV, Lederlenk., DM 73 000,–.



Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 95 68

Düsseldorf



Porsche Carrera Coupé
EZ 16. 8. 85, 20 000 km, 1. Hd., preußischblaumet., Vollausst., DM 71 500,–.

Porsche Carrera Coupé
EZ 5/85, 21 500 km, meteormet., Sportsitze, SD, Lederlenkr., Fuchsfelg., Radiovorber., DM 63 500,–.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Lübeck

Porsche 928 S
irisblaumet., Ledersitze blau, Sitzheiz. li. + re., Sperr-Diff., Autom., 2. Spieg., Radio Bremen SQR 45, Spurverbreit., HiFi-Klangpak., Zusatzverst., Alarm, 8500 km, EZ 28. 4. 86, DM 93 000,–.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Fulda



Porsche 911 SC Coupé
Mod. 83, 77 800 km, silbermet., el. SSD, Spoiler vo. + hi., Sportsitze, Heckwisch., Fuchsfelg., el. Spieg., DM 39 900,– im Auftrag

Porsche 944
Mod. 86, Vfwg., 8000 km, saphirmet., Hubdach, el. Fensterh., 215er Reif., Servol., el. Spieg. usw., DM 53 900,–

Porsche 944
Mod. 86, Vfwg., 7000 km, kristallgrünmet., el. Spieg., Hubdach, 215er Reif., Servol., Seitenschweller + Heckschürze usw., DM 55 300,–

Porsche 944 Turbo
Mod. 86, 11 500 km, indischrot, Hubdach, Kat., viele Extras, DM 64 500,–

Porsche 944 Turbo
Mod. 86, 8000 km, silbermet., Hubdach, Klima, viele Extras, DM 73 900,–

Porsche 924 S
Vfwg., indischrot, 6000 km, el. Fensterh., Hubdach, el. Spieg., viele Extras, DM 43 900,–

Porsche 928 S
Vfwg., Mod. 86, 7000 km, silbermet., viele Extras, DM 99 900,–

Porsche 928 S
Mod. 86, 50 000 km, meteormet., viele Extras, DM 79 900,–

Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Waldenbuch

Porsche 911 Carrera
Bj. 85, schwarz 25 000 km, Sportsitze, Leder, Klima, ZV, 16 Zoll-Felg., Tempomat, Alarm, SD, DM 72 900,–

Porsche 356 Speedster
Bj. 55, Orig.-Zustand, DM 56 900,–

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Straße 20
7035 Waldenbuch
Telefon: 0 71 57 / 40 71 - 72

Gießen

Wir wechseln unsere Vorführwagen

Porsche 928 S
5gang, Kat., 3800 km, schwarz, GL champagner, Sperre, Bremen, HiFi-Pak., Sportsitze, Alarm, SSD u. v. m., DM 97 250,–

Porsche 944 Turbo
graphitmet., FL anthrazit, 10 000 km, Sportsitze, Fuchs, Lederlenk., Flankensch., Spieg., el. Dach, u. v. m., DM 63 700,–

Porsche 944
zermattmet., NV, schwarz, 8000 km, Stabis., Lederlenk., Servol., Flankensch., RV, el. Dach, Spieg., 7+8 J Fuchs, DM 51 400,–

Porsche 944
mahagonimet., FL weinrot, 11 000 km, Stabis, Lederlenk., Flankensch., Nebell., RV, el. Dach, Spieg., 7+8 J Fuchs, DM 48 350,–

Porsche 924 S
indischrot, FL anthrazit, 11 500 km, Stabis, Spieg., Lederlenk., RV, Dach, DM 39 750,–

Scheller
Porsche-Direkthändler
Tel.: 06 41 / 27 01 / 6 19 33

Moers

Porsche Carrera Coupé DW
EZ 7/86, 1200 km, marmorgrau, Teilled. blau, el. Dach, versch. Extras, DM 69 900,–

Porsche 944 Turbo DW
EZ 7/86, 1500 km, indischrot, versch. Extras, DM 67 800,–

Porsche 928 S Autom.
Sondermod., EZ 7/86, 1800 km, blauschwarzmet., Ganzled. grau, alle Extras, DM 103 000,–

Porsche Carrera Targa
EZ 7/84, 86 000 km, schieferblaumet., 1. Hd., versch. Extras, Bestzust., DM 51 900,–

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 1 45 95

Hamburg

RAFFAY

Norddeutschlands größte Porsche-Gebrauchtwagenausstellung:

Porsche 928 S
Bj. 85, graphitmet., 50 000 km, Ganzled., hellgrau, ABS, SD, Tempomat, Stereo-Cass., DM 79 500,–.

Porsche Carrera Cabrio
Bj. 84, nur 23 000 km, weiß, Ganzled. blau, 7- + 8-Zoll-Felg., Sitzheiz., DM 66 800,– im Auftrag.

Porsche Carrera Cabrio
Mod. 84, graumet., 44 000 km, Ganzled., grau, Sperre, 6- + 7-Zoll-Felg., mit P 7, DM 59 500,–.

Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg, Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Telefon 0 40 / 21 10 54 11

Neumünster

Porsche 928 S
Autom., EZ 4/85, 1. Hd., dunkelblau/Velour, 58 000 km, SD, ABS, Radio, Alarmanl. etc., DM 73 900,-

Porsche 928 S
5-Gang-Schaltgetr., EZ 4/85, 1. Hd., dunkelblau, Ledersitze, 23 000 km, ABS, Geschwindigkeitsreg., geschm. LM-Felgen, Diff.-Sperre etc., DM 75 900,-

Porsche 911 Carrera
EZ 6/86, Vorführwagen, schwarz, 4500 km, Kälteanlage, SD, geschm. Felgen, Front- u. Heckspoiler etc., DM 80 500,-

Porsche 944
EZ 6/83, 2. Hd., 23 900 km, tornadorot, Hubdach, Heckwischer, Radio etc., DM 32 900,- im Auftrag.

Paul Greier
Porsche-Händler
Kieler Str. 433
2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 5 21 51

Kassel

Porsche Carrera Cabriolet
EZ 6/85, 29 000 km, weiß, Led. schw., Sportsitze, Schmiedefelg., Klima, DM 66 900,-

Porsche 928 S
Strossek, Bj. 4/86, 12 000 km, indischrot, Ganzled., Sitzheiz., Sperre, Stereo, Sportfahrwerk, 4-Vent.-Mot., Kat., Kompl.-Strossek-Umbau m. Dach + Heckflügel, inkl. BBS 9+10"-Felg., 225/265 Reif., neuw., DM 125 000,-

Autohaus
Hessenkassel
Porschezentrum
Nordhessen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 57 10 71

Essen



Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 944
EZ 10/85, 9900 km, weiß, 1. Hd., el. Hubdach, el. Fensterh., Heckwisch., 215er Bereif., Nebell., Radio, Lederlenkr., DM 44 800,–.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof
Frohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 81

Mönchengladbach

Maserati Biturbo
190 PS, EZ 11/85, 16 000 km, graumet., LM-Felg., Color, DM 39 950,-

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77




AUTOMARKT

MERCEDES

DB 380 SL
JW, schwarzmet., Klimaanl., Leder, Temp., ABS, NP 96 000,–, für 65 000,–.
Tel. 04 21 / 1 50 99, ab Mo., 9–16 Uhr

500 SL
Traum, weiß, Leder, neu.
Autohaus v. Loo
Tel. 02 21 / 38 50 42, Tx. 8 883 054

560 SEL, Neuwagen
sofort lieferbar
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

450 SLC
weiß, gut. Zustand, bildsch. Mod. 75, 300 000 km, el. SD, Chromzierleisten, Radio-Cass., 16 900,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 77 31 / 4 86 02, A. Müller
Ringstr. 24, 7700 Singen

560 SEC Neuwagen
blauschwarz, Leder grau, 300 PS, 228, 430, 442, 551, 581, 682, 822, sofort lieferbar. LP 144 000,– inkl.
Tel. 02 28 / 67 33 77 o. 25 47 47

Merc. 190 E 2,3-16
EZ 7/85, 23 000 km (orig. AMT-DB-0 km), rauchsilber, Leder, SSD, Scheinw.-Waschanl., LM, RC etc., DM 54 900,–.
Firma Recknagel + Niedermeier
Landsberger Str. 328
8000 München 81
Tel. 0 89 / 5 80 60 11 H. Rouben

Neuwagen sofort lieferbar

560 SEC	040/271	300 PS
560 SEC	735/271	300 PS
560 SEL	199/278	272 PS
500 SEL	702/274	neu, Kpl.-A.
300 E	702/274	neu, Kpl.-A.
300 E	199/071	neu, Kat.
300 E	355/972	neu, Klima
300 SL	147/272	neu, Kpl.-A.

Carrera Cabrio, rot, Led. neu
Carrera Cabrio, schwarz, 5/84
928 S, Aut., 5/86, 1000 km
Inz. – Finanz. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT



Mainzer Landstraße 351–357
6000 Frankfurt
Tel. 0 69/7 38 00 69 · Tx. 4 170 216

Merc. 190 SL
weiß, Leder rot, Bj. 61, gut. Zustand, von Privat, DM 39 000,–.
Tel. 0 22 04 / 6 97 87

Merc. Jahreswagen
direkt von WA, laufend preiswert abzugeben.
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91
Telex 4 65 710

280 SL Autom.
Bj. 85, 19 000 km, rauchsilbermet., Polster MB-Tex, brasil, absol. wie neu, viele Extr., DM 56 800,–, i. Auftrag.
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91
Telex 4 65 710

Notverkauf
500 SEC Modell 85 neu, 400 Üfkm. FB. 199/Leder 271 + 410, 430, 440, 504, 532, 581, 592, 611, 674, 812. DM 94 470,–.
280 SEL, Modell 85, neu, 400 Üfkm, FB 904/Leder 978 + 221, 222, 223, 410, 420, 430, 440, 452, 470, 504, 532, 543, 570, 581, 584, 590, 611, 640, 731, 872, 873, 877, DM 65 550,–.
Händler, Tel. 05 61 / 3 37 61

Neuwagen 560 SEL + SEC
Mod. 87, sof. ab DM 130 500,–.
Telefon 07 11 - 25 10 98–99
Teletex 7 111 374 Firma

500 SEL
4/86, 3800 km, 199/278, Vollausstg., 94 600,–
Autohof Pralle, T. 0 47 47 / 7 47

25× Mercedes 190 V + E
Bj. 84, Zubehör, Bestzustand, ab DM 21 950,–
Auto Eickelkamp
Tel. 0 23 02 / 67 61

350 SLC
Liebhaberfahrzeug, EZ 10/77, Mod. 78, 1. Hd., silber/Leder schwarz, km original 86 000, scheckheftgepflegt, a. Extras, wie neu, DM 34 000,–
HM-Automobile, T. 06 41 / 6 50 34

Merc. 500 SEC
EZ 11/83, silber, Leder blau, Airbag, SD, Klima, Alu, Vollausst., DM 69 500,–.
Car Special
Kopernikusstraße 26–28
4000 Düsseldorf
Tel.: Sa. 02 11 / 72 11 19
So. 02 11 / 66 11 22

560 SEL neu
dunkelblau/Velour grau, 300 PS, DM 136 000,–
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 50 34

190 E 2,3-16
12/84, blauschw.-met./Led. schw., 33 000 km, Coupéhaube, Brabus-Frontsp., alle Extr., auch Airbag u. Klimaanl., breit + tief, Sportauspuff, Preis: VB
Tel. 0 52 22 / 1 23 45

Einer der letzten:
DB 450 SEL 6.9, Bj. 79
1. Hd., unfallfrei, d'blau, Vel. bl., SD, Klima, el. FH, Tempomat, WiWa, Walnußholz usw., chauffeurgepfl., DM 34 500,–.
Auto-Sport-Stopka
T. 05 21 / 2 50 43–45, Beratg. auch Sa.

PORSCHE

928 S
Direktionswagen, Bj. 5/84, kompl. Ausstg., DM 62 500,–, auf Wunsch B 2 DM 5000,–.
Henche – Verwaltung
Tel. 0 69 / 63 28 18

Porsche 928
8/81, 53 000 km, palisandermet., S-Felgen, Teilleder, Klima, Color, Stereo-Cass.-Radio, u. a. Extras, 40 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 25 21 / 70 31

Porsche 944, 2/85
46 000 km, el. Dach, Servo, 5gang, 1. Hd., Alu, 215/60, met., scheckh. gepfl., DM 36 000,–.
Tel. 0 21 63 / 5 99 48 Sa. + So. u. 02 11 / 8 90 21 10 Mo.–Fr.

911 Turbo
Bj. 1/85, 30 000 km, el. SD, silbermet., Leder bordeaux, Sportsitze, el. FH, Klima, ZV, re. Außenspiegel, Cass.-Radio, Sitze el. verstellb., Color, DM 83 000,– + MwSt.
Tel. 0 24 33 / 5 15 07
Sa. ab 19 Uhr, So. ab 14 u. Mo.–Fr. ab 20 Uhr

Porsche 928 S, Bj. 84
Vollausst., DM 59 300,– netto + 14% MwSt. = DM 67 600,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Porsche Turbo 3,3
neuwertig, Zweitwagen, Sommerfahrz., Bj. 79, weiß v. Priv., DM 49 000,–.
Tel. 0 22 04 / 6 97 87

928 S
met., Ganzlederausstg., el. Recaositze, Tempomat, R/C, ABS, Klima, SD, 127 000 km, scheckheftgepfl., DM 42 982,45 + 14 % MwSt. = 6017,55 = 49 000,– DM.
Tel. 0 22 34 / 7 30 03 Händler

928 S
Okt. 85, 24 000 km, schwarzmetallic, Ganzleder grau, Schmiedefelgen, Autom., ESSD, Sperre, Grünkeil, Spiegel, RC + Verstärker u. a., Bestzustand, NP 116 000,–, VB 74 000,– + MwSt.
Tel. 0 71 52 / 4 42 69

Porsche 911 Carrera
Bj. 7/85, 14 000 km, rot, Spoiler v. + h., Sportfahrwerk, Fuchs, Diff.-Sperre, Radio-Cass., Sportsitze el. usw., 57 000,– + 14% MwSt.
Tel. 0 62 01 / 5 79 43

Porsche 928 S
Mod. 84, 58 000 km, weiß, Teilled. champ., Vorbereitung Telef., ABS, Hifipak., LM-Rd., 1a Zust., DM 59 500,–
Tel. 02 28 / 35 70 63

Porsche 911 Carrera
Bj. 11/83, anthr.met., gehob. Ausst., sehr v. Extr., DM 47 800,– netto + 14 % MwSt. = DM 54 400,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Carrera Targa
2/85, dkl.blau/Velours Nadelstr. blau, 22 500 km, Blaup. Hamburg Stereo, 2. Spiegel, el. Sitze, wie neu, DM 66 500,–, MwSt. ausweisbar.
HoSa-Automobile
Telefon 08 71 / 2 10 31

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 6 64 64
Telex 8 513 567

Porsche 944, Bj. 5/85, 14 000 km, anthr.met., 1. Hd., 5-G., geschmied. Felg., Stabis vo. + hi., Radio CR Stereo, 4 Lautspr., Grünkeil-Frontscheibe, Klimaanl., Nebell., 2 el. Sp., el. FH, Servol., DM 47 500,–.
Chevrolet Caprice Classic, goldmet., Lederdach, Bj. 10. 1. 79, 160 000 km, 172 PS, 5,6 L., Radio-Cass.-Stereo, el. FH, Autom., Lenkhöhenverst., Klimaanl., ZV, eingefärbte Frontsch., 8950,–

Porsche Carrera, 231 PS
Indischrot, EZ 11/84, 31 000 km (mit Garantie), el. SSD, el. FH, el. Sitze, Color, Teilleder, Fuchsfelgen, RC, DM 59 900,–.
Firma Recknagel + Niedermeier
8000 München 21
Landsberger Straße 328
Tel. 0 89 / 5 80 60 11, H. Rouben

928 S
3/85, 15 000 km, alle Extras.
Telefon 0 40 / 44 56 56

Neuwagen Carrera Cabrio
schwarz/schwarz, weiß/schwarz, ab DM 81 000,–.
Telefon 07 11 - 25 10 98–99
Teletex 7 111 374 Firma

928 S
6/83, Autom., Ganzled., met., SSD, etc., priv., DM 55 000,– inkl.
Tel. 02 21 / 36 61 77 ab Mo.

928 S Autom.
EZ 1/86, weiß/Leder schwarz a. Extras, mit Autotelefon Philips BSA 44 C Netz, DM 108 000,–.
HM-Automobile, Tel. 06 41 / 6 50 34

Porsche 944 Turbo
Sondermod., 260 PS, met., Klima, Hubdach usw., 1. Hd., unfallfrei, Bj. 85, neuw., DM 57 900,–.
Porsche 911 SC Targa
Bj. 83, Zubeh., Bestzust., unfallfrei, 64 000 km, DM 41 900,–.
Auto Eickelkamp
Telefon 0 23 02 / 67 61

Gelegenheit!
Porsche Turbo 930
orig. Werksflachbau, Bj. 8/85, 19 000 km, Klima, SD, unfallfr. (unverbindliche Preisempfehlung 170 000,–), jetzt DM 109 000,–
ER-Sportwagen, Tel. 0 26 33 / 9 60 77

Porsche 944/Unfall, 4/85, weiß, Col., Targad., EF, Alu, 14 500,– (MwSt.), starker Schad., Tel. 0 40 / 44 76 76 / 6 72 22 25 (ab Mo. Firma Boehmer)

Porsche-Cabrio, Turbolook
Neuwagen, nicht zugelassen, unverbindlicher LP: 128 800,–, unser VKP: 105 000,–.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

Porsche 928 S
Katalysator, mit Automatic, granatrot-metallic, Leder, Sitzheizung, viele Extras, wie neu, nur 10 000 km, günstig zu verkaufen.
Tel. 0 61 26 / 72 00, Tx. 41 28 274

Porsche 944
Bj. 2/85 (neue Ausführung), weiß, Color, 2× EFH, RC, nur DM 37 500,–.
Inex Export GmbH
Tel. 0 42 44 / 411 u. 12 47
Tx. 2 4 177 inex d
ab Montag 9 Uhr

NUTZFAHRZEUGE

Sattelzug DB 1928 LS
Bj. 82, 3,50 m Eco-Split, Bestzust., Kaessbohrer, Bj. 77, 2-Achs-luftgefedert, Pl. + Spr., Reifen + Bremsen neu, Rahmenbruch 12,20 m.
Angebote unter D 5008 an WELT-Verlag, 10 08 64, 4300 Essen.

REISEMOBILE

Manfred Dahmen, Solingen
An- u. Verkauf neuw. Automobile
Wohnmobil
409 Diesel
88 PS, 5/86, unverbindliche Preisempfehlung DM 86 000,–, unser Preis DM 59 500,–.
Tel. 02 12 / 5 00 88 / 89 / 80
Kfz-Meisterbetrieb

OLDTIMER

Privatmann sucht
300 SL, Gullwing, 300 SC Cabriolet, Ferrari 275 GTB.
Zahle bar.
Tel. 0 23 69/72 13 (ab 18.00 Uhr)

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie uns an:
Mirbach-Automobile GmbH
0 40 / 45 87 89



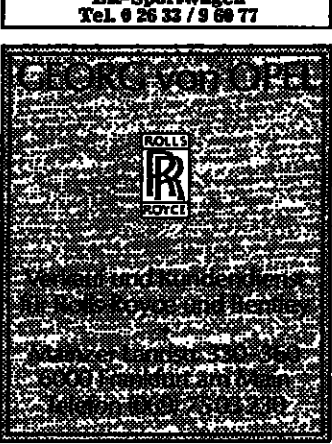
Geballter Fahrspaß in höchster Eleganz: Der neue 32-Ventil-Mercedes mit 300 PS. Ein starkes Stück, dieser 560 SL mit einer Menge technischer Finessen. Was er kann, wann er kommt, wie er aussieht – jetzt in AUTO-BILD.

Europas größte Auto-Zeitung

Mercedes 190 SL, top, 600 kurz, 220a Cabrio, Jaguar XK 140 roadster, XK 120 Cabrio, E V12 Cabrio, MGTD, Bastelecke: ESI Cabrio, 19 500,–, DB 300 Aden.
Tel. 0 61 24/1 23 45, 0 61 21/ 71 33 77

ROLLS-ROYCE

Rarität!
Gepanzerter Rolls-Royce Silver Shadow I, Bj. 75 (Exbotschafterfahrzeug), Vollpanzerung, nur DM 79 900,–
ER-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77



Rolls-Royce, Bj. 68
Silver Shadow, einmaliger Zustand, detailgepflegt, rhd.
Tel. 07 61 / 6 50 90

SPORTWAGEN

Bitter SC, Bj. 84
40 000 km, zu verkaufen.
Telefon 0 60 33 / 61 48

US-FAHRZEUGE

Cadillac Fleetwood Brougham
EZ 82, 60 000 km, neuw., VB.
Telefon 02 11 / 29 91 47

GM-Motorblock
für alle 5,7-Ltr.-Mod., neu, orig.-verpackt, DM 6500,–
Tel. 0 89 / 6 70 40 24

VOLKSWAGEN

GTi 16 V
EZ 6/86, 1. Hd., silber, 4türig, DM 27 000,–.
GTD, neu, silber, 4türig, DM 24 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34

Golf GTi – 16 V –
Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, alle Extras.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

WASSERSPORT

Hochseetüchtiges Stahlschiff, 17×4,6×2,0 m, m. Liegeplatz in HH, f. 49 000,– DM,
Tel. 0 51 21 / 86 92 99

Abbate 42 Executive, neu
0 Betriebsstd., 2× 450 Diesel, unverbindlicher LP: 480 000,–, VKP: 430 000,–.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

VERSCHIEDENE

Lamborghini-Vertretung
Auto-Kremer
5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 46 33 22
Countach 4-Vent., Neuwagen
weiß/weiß, sof. lieferbar
Countach 4-Vent., Vfwg.
Bj. 5/86, schwarz/champagner, Seitenschweller, Sportauspuff, Heckspoiler.
Countach, 4 l
Bj. 4/80, rot/schwarz, Flügel, Sportauspuff, DM 118 000,–.

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Alpina B 7 Turbo
300 PS, 85, polaris, el. SSD, Leder, DM 57 900,–
Alpina B 6
84, 210 PS, graphitmet., SSD, DM 39 700,–
Alpina B 6 3,5
261 PS, SSD, DM 69 700,–
Alpina C 2 Autom.
4tür., 210 PS, DM 54 900,–
BMW M 635 CSi
85, Vollausstg., DM 73 000,–
Alle Fahrzeuge auf Wunsch mit **C-Netz-Autotelefon**, 9900,– Auftrag.
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
Tel. 02 01 / 62 30 31
FS 8 57 422

Bonn

Merc. 280 SE Autom.
EZ 10/84, 8670 km, Radio-Cass., el. Ant., el. SSD, el. FH, Aluf. ZV, Leuchtweit.-Reg., Color, Kopfst. h., Außenspiegel re., ABS, DM 49 900,–
BMW M 635 CSi
(Exdienstfahrzeug), EZ 4/86, 10 670 km, Diebstahlwarnanl., Color, el. Stahlkurbelh.-Dach, el. Sitzverst., Sitzhz., Kopfst. v., Scheinw.-Waschanl., Leutweit.reg., Klima, Standhug., Radio-Cass., el. Ant., DM 95 900,–
BMW NL Bonn
Vorgebirgsstr. 95
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 60 72 31 / 2 32

Duisburg

Audi Coupé Quattro
EZ 10/85, 1. Hd., schwarzmet., Lederp. rot, 5100 km, DM 35 000,–
Range Rover
EZ 81, ca. 90 000 km, DM 10 000,–
Franz Feigl
Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 33 08 30 priv.

Gießen

Alpina B 9
EZ 84, 88 000 km, dunkelgraumet., div. Zubeh., DM 38 000,–
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen, Tel. 0641/61066

Hamburg

BMW M 635 CSi
EZ 12/84, 31 000 km, 1. Hd., diamantschwarz, Lederausstg., el. Sitzverst., SSD el., Klima u. v. mehr, DM 69 950,–
VW Golf GTi
Zender-Ausstg., 2,0 Ltr.
150 PS, EZ 10/83, 60 000 km, 1. Hd., kompl. Ausstg., DM 19 950,–
BMW 745 i
EZ 3/84, 61 500 km, 1. Hd., Sperr.-Diff., Sportfahrwerk, Lederausstg., SSD el., FH el. u. v. mehr, DM 37 750,–
BMW Werner Harburg
Großmoorbogen 1a
2100 Hamburg 90
Tel. 0 40 / 76 60 71 05

Hamm

Traum-BMW 728 i
EZ 3/86, 9000 km, diamant, Leder dunkelrot, entchromt, BBS-Fahrwerk, BBS-Felgen, 7" u. 8", Innenausstg. 745 i, Radio-Soundsystem, el. Ant., Sitzhzg., Nardi-Lenkrad, SD el., mit Glaseinsatz, Color grün, Spiegel re., unverbindliche Preisempfehlung 68 000,–. Jetzt DM 54 900,–.
Jaguar XJ 12 5,3
Bj. 10/81, 70 000 km, dunkelbraun, Leder beige, ATG 3000 km, DM 18 500,–, im Auftrag.
Grewe Automobilhandelsges. m. b. H.
Werler Str. 248, 47 Hamm
Tel. 0 23 81 / 56 41

Harsewinkel

BMW 635 CSi,
Bj. 82, saphirblaumet., Vollausstg., ohne SD, mit Klima, 36 500,–, 3,9% eff. Jahreszins, 25% Anz., Laufz. 24 bis 47 Mon. Weitere Gebrauchtwagen: außer BMW auch DB u. Porsche
Auto-Bresser
Telefon 0 52 47 / 21 26
nach Geschäftsschluß 41 16

Kiel

M 5, schwarz, wenig km, Vollausstg., 99 000,–
635 CSi A, Kat, kosmosblau, Leder Büffel, Vollausstg., 77 000,–
635 CSi A, 84, 35 000 km, lapisbl., Leder beige, Vollausstg., 55 900,–
DB 190 E, 84, 34 000 km, AMG-Ausstg., Leder, SD el. etc., DM 44 900,–
Alfa GTV 2,5, 85, 2000 km, DM 29 900,–
924 Turbo, 81, graumet., FH, Alu etc., 19 900,–
Schmoldt & Axmann, Kiel
Tel. 04 31 / 5 40 05 70 - 73

Köln

Merc. 190 E Autom.
anthrazitmet., EZ 8/85, 29 000 km, el. SSD, ABS, Aluf., ZV, Color, u. v. mehr DM 37 750,–
BMW 635 CSi
83, 38 000 km, dunkelblaumet., SSD, Lederpolster, Radio-Becker-Mexiko, TRX-Ber., DM 42 500,–
BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz



HAMMER
Robert-Perthel-Str. 1
5 Köln-Weidenpesch
Tel. 02 21 / 17 95 10

Mayen

BMW M 535 i
Kat.-Vorber., EZ 12/85, diamantschwarz, 8000 km, SSD u. v. Zubeh., VP DM 46 000,–
BMW 732 i A
EZ 8/85, arktisblaumet., ABS, SSD u. v. Zubeh., wenig km, VP DM 52 000,–
BMW-Simon, Mayen
Tel. 0 26 51 / 4 80 38

Mühlheim/M.

BMW 735 i Bj. 85, met., SSD, Stereoanlage, ABS, el. Fensterheber, 34 700 km, DM 49 900,–
BMW 628 CSi
Bj. 80/81, Automatik, Lederausst., Stereoanl., met., mit Garantie, besonders gepflegt, DM 24 000,–
BMW 320i BAUR-Cabriolet
0 km, Ausstellungswagen, Alufelgen, Colorglas, Stereo-CR und and., DM 37 300,–
BMW 325i Cabriolet
Vorführwagen, schwarzmet., Stereo-Sound-System, Servol., Klimaanl., Sitzheizung, M-Technik-Spoilersatz, BBS-Aluf. 205/225-15, DM 55 400,–
Autohaus Winter KG
Dieselstraße 63–65
6052 Mühlheim
Tel. 0 61 08 / 6 90 51,
Tx. 4 185 289

Nordhorn

Dienstwagen
BMW 735 i A Katalysator
zobelbraunmet., SD, Stereo-Cass. etc., unverbindliche Preisempfehlung 72 429,–, unser Preis 39 298,– + MwSt. = DM 44 800,–.
Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

Porsche 911 Carrera
signalrot, EZ 10/83, 88 000 km, Klima, Color, Radio-CR, el. FH, DM 41 900,– im Auftrag.
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Oldenburg

Achtung! Dienstwagen
BMW 325 i
EZ 9/85, delphinmet., Servo., Color, SSD el., 205/50er Reifen, auf 3tlg. BBS, Sportsitze, Stereo el., Aluf., Heckjalousie, Spiegel m. Beheiz., M-Technik, Skisack, Kopfst. im Fond, Hartge-Fahrwerk, ZV, M-Niere, u.v. mehr nur DM 39 500,–
BMW Kayser
Bremer Heerstr. 261
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 08 68 od. 0 44 02 / 8 20 77
Verl. Sie Herrn Labahn

Zwingenberg

Merc. 500 SE
7/83, 61 000 km, silbermet., el. SSD, Klima, Frontspoiler, Schweller, Räder 225/50, VR 16, Radio-CR, tec., DM 48 000,–
BMW 325 i X Allrad
11/85, 5000 km, polarismet., Alu, TD-Räder, ZV, 2. Spiegel, Color, SSD, el. FH, Sportsitze, Scheinw.-Waschanl., Stereo-CR, Sportlenkrad, Skisack, etc., DM 44 000,–
Autohaus Zeissler GmbH
BMW-Vertragshändler
6144 Zwingenberg
Tel. 0 62 51 / 7 30 15
oder 6 31 78

geprüft · gepflegt · zuverlässig

NACHRICHTEN

Hartwig gibt Debüt

Homburg (sid) – Der 31 Jahre alte Mittelfeldspieler Jimmy Hartwig wird heute nachmittag erstmals für seinen neuen Klub FC Homburg spielen. Hartwig war zu Saisonbeginn von Casino Salzburg gekommen, konnte aber wegen einer Knieverletzung bisher noch nicht eingesetzt werden. Gegner des FC Homburg ist Fortuna Düsseldorf. Außerdem spielen heute in der Fußball-Bundesliga: Mannheim – Köln; Leverkusen – Nürnberg; München – Hamburg; Frankfurt – Kaiserslautern; Bochum – Mönchengladbach; Stuttgart – Schalke; Uerdingen – Dortmund; Berlin – Bremen.

Gemeinsamer Appell

Prag (dpa) – Für eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 1988 sprachen sich die USA und die UdSSR aus. Anläßlich der Tagung des Internationalen Volleyball-Verbandes in Prag verlasen je ein Vertreter der amerikanischen und sowjetischen Delegation gemeinsam einen Appell, in dem sie alle Nationalen Olympischen Komitees aufforderten, „als Zeichen der Einheit der olympischen Bewegung an den Olympischen Spielen 1988 in Seoul uneingeschränkt teilzunehmen."

Alboretos Start fraglich

Monza (sid) – Wegen einer schweren Schulterprellung konnte der italienische Ferrari-Fahrer Michele Alboreto nicht am ersten Training zum Formel-1-Grand-Prix in Monza teilnehmen. Unklar ist noch, ob Alboreto morgen beim Rennen starten kann.

Löhr unterschrieb

Frankfurt (sid) – Der 20malige Nationalspieler Hannes Löhr hat einen Zwei-Jahres-Vertrag als Trainer beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) unterschrieben. Löhr, der beim 1. FC Köln als Spieler, Assistenztrainer, Manager und Cheftrainer tätig war, wird die Olympia-Auswahl betreuen.

Langer weiter Dritter

Hamburg (GAB) – Nach dem Gewinn der Offenen Internationalen Meisterschaften von Deutschland festigte Bernhard Langer (Anhausen) seinen dritten Platz in der Computer-Weltrangliste der Golf-Profis. Es führt weiterhin Severiano Ballesteros (Spanien) mit 1090 Punkten vor dem Australier Greg Norman (1068) und Langer (1012).

ZAHLEN

VOLLEYBALL

WM der Damen in der CSSR, letzter Vorrunden-Spieltag, Gruppe A: Bulgarien – Kanada 3:1, Südkorea – CSSR 3:0. – Gruppe B: „DDR" – Tunesien 3:0, China – UdSSR 3:0. – Gruppe C: Brasilien – Bundesrepublik Deutschland 3:1, Kuba – Peru 3:2. – Gruppe D: Japan – USA 3:1, Italien – Nordkorea 3:0.

TENNIS

US-Open in Flushing Meadow, Herren, Viertelfinale: Becker (Bundesrepublik Deutschland) – Srejber (CSSR) 6:3, 6:2, 6:1, Mecir (CSSR) – Nystroem (Schweden) 6:4, 6:2, 3:6, 6:2. – Damen, Doppel, Halbfinale: Navratilova/Shriver (USA) – Graf/Sabatini (Bundesrepublik Deutschland/Argentinien) 6:3, 6:1. – Mixed, Halbfinale: Navratilova/Fleming (USA) – Smylie/Fitzgerald (Australien) 7:5, 7:5.

RAD

WM in Colorado Springs, 100 km Mannschaftsfahren, Amateure: 1. Holland 2:00:10 Std., 2. Italien 2:01:48, 3. „DDR" 2:02:47, 4. Bundesrepublik Deutschland (Bölts, Freienstein, Christl, Stumpf) 2:03:19, 5. UdSSR 2:04:13, 6. USA 2:04:33.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Ziehung A: Klasse 1: 604 459,00, 2: 75 557,30, 3: 3148,20, 4: 56,10, 5: 4,40. – Ziehung B: Klasse 1: unbesetzt, Jackpot: 3 295 022,10, 2: 120 891,80, 3: 6167,90, 4: 79,60, 5: 5,60. (Ohne Gewähr).

TENNIS / Im Halbfinale gegen Mecir

Becker: „Es zieht mich weiter, so schnell es geht"

H. R. BEIN, New York

Als die 20 773 Zuschauer im Louis-Armstrong-Stadion immer schriller pfiffen, blickte Boris Becker etwas verwirrt zur Anzeigetafel: „Ich sah den Stand von 6:3, 6:2, 4:0. Ich dachte, was zum Teufel geht hier vor. Das ist doch immerhin ein Viertelfinale." Ihm galten die Pfiffe ja auch nicht, sein Gegner bei den Offenen Tennismeisterschaften der USA in Flushing Meadow war gemeint. Milan Srejber aus der Tschechoslowakei, 2,03 m groß, Schuhgröße 49, wurde vor dem 18 Jahre alten Wimbledon-Sieger offensichtlich vor Nervosität so klein, daß er kaum einen Ball richtig traf. Das Ergebnis: ein 6:3-, 6:2-, 6:1-Sieg von Becker. Die New Yorker Zeitung „Newsday" kommentierte drastisch: „Srejber war an diesem Sommerabend nicht mehr als ein lästiger Moskito und Becker der Wanzenkiller."

Becker hatte offensichtlich das Gefühl, sich nach dem Spiel für das einseitige Spiel entschuldigen zu müssen: „Natürlich tut es mir leid für die Leute, daß die Show schon nach etwa 80 Minuten vorbei war. Sie haben viel Geld dafür bezahlt. Doch darauf durfte ich keine Rücksicht nehmen. Es zieht mich weiter, so schnell es geht."

Wohin es ihn jetzt zieht, ist klar: ins Finale, möglichst gegen Ivan Lendl. Auf dem Weg dorthin steht ihm heute noch einmal ein Tschechoslowake im Wege. Miloslav Mecir besiegte den Schweden Joakim Nystroem mit einer feinen technischen und kämpferischen Leistung. Im zweiten Halbfinale spielt Ivan Lendl gegen den Schweden Stefan Edberg.

Wohin es Becker aber noch darüber hinaus zieht, „so schnell wie es geht", ist auch selbstverständlich – an die Spitze der Weltrangliste. Mit seinem Einzug in das Halbfinale des Turniers von Flushing Meadow wurde Becker, der jüngste Wimbledon-Sieger und Viertelfinal-Teilnehmer der amerikanischen Meisterschaften aller Zeiten, auch zum jüngsten Weltranglisten-Zweiten, den es in der Geschichte des Tennissports jemals gab. Zum ersten Mal überholte er den Schweden Mats Wilander und steht damit direkt vor dem Thron von Ivan Lendl.

Und wenn es wirklich am Sonntag zu dem erhofften Finale zwischen Becker und Lendl („Ich glaube, daß ich im Finale gegen Becker spielen muß") kommt, dann wird es so sein, wie in den Spielen von Flushing Meadow zuvor auch. Die Zuschauer werden eindeutig auf der Seite von Becker stehen. Die Erklärung dafür gibt Becker selbst: „Ich spiele sehr attraktiv, fliege auch mal durch die Gegend und zeige meine Gefühle. Ich weiß nicht genau, warum Lendl gerade hier, wo er wohnt, nicht so viele Fans hat wie ich, aber das könnte der Grund sein." Noch etwas kommt hinzu. Becker läßt die Zuschauer seinen ehrlichen Spaß am Tennisspielen und am Leben in New York fühlen. Das ist es, was ihm die Fans glauben und wofür sie ihm dankbar sind. Wo Lendl verbissen und meist wortlos seinem Beruf nachgeht, macht Bekker Liebeserklärungen: „Ich mag es, hier zu sein. Ich war im Theater, habe mir ‚Chorus Line' und ‚Cats' angesehen, war im Kino, beim Shopping, im Restaurant von Yannick Noah – es gefällt mir hier."

Selbstverständlich hören die New Yorker so etwas lieber als die Worte von Beckers nächstem Gegner Miloslav Mecir: „Die Stadt ist mir zu groß, der Verkehr zu dicht. Natürlich freue ich mich, daß ich im Halbfinale stehe. Doch ich freue mich schon sehr auf zu Hause." Und in sportlicher Hinsicht ist er auch skeptisch: „Ich glaube, ich habe keine Chance. Beckers Aufschläge kommen wie Kanonenkugeln."

Zu Beckers Spiel gegen Srejber gibt es nicht mehr viel zu sagen. Der Wimbledon-Sieger gab kein Aufschlagspiel ab, es kam noch nicht einmal zu einem Einstand. Dagegen verlor Srejber schon beim Stande von 2:2 seinen Aufschlag, es folgten Breaks von Becker zum 6:3-Endstand im ersten Satz, zum 4:2 und 6:2 im zweiten Durchgang und zum 2:0 und 4:0 im dritten und letzten Satz. Mit seinem vierten Matchball erlöste Becker die Zuschauer von einem wahrhaft schwachen Spiel. (dpa)

STAND ● PUNKT / *Ratschläge*

Zum ersten Mal in der 105jährigen Geschichte der US-Open sind die Amerikaner im Halbfinale nur noch Zaungäste. Vor dem Start gab der Wimbledon-Sieger von 1975, Arthur Ashe, seinen amerikanischen Nachfolgern vier Ratschläge mit auf den Weg. „Wenn ihr Talent habt, eine gute Auslosung erhaltet, körperlich fit seid und dazu ein klein wenig Glück habt, dann könnt ihr bei der Vergabe des Titels eine Rolle spielen."

Sicherlich alles gut gemeint. Nur ganz so einfach geht's halt nicht. Offizielle und Trainer blicken jetzt neidisch nach Europa. Schon jetzt ist abzusehen, daß Ivan Lendl und Boris Becker das Gespann der nächsten drei Jahre sein werden – so wie einst Björn Borg und John McEnroe.

Wo liegt das amerikanische Dilemma? Jimmy Connros spricht von der schlechten Ausbildung der Jugendlichen, die in den Colleges nur dazu erzogen werden, Wettkämpfe zu bestreiten und darüber hinaus vergessen, die Technik zu schulen. Das ist ein Einwand, der stets sehr schnell gemacht wird. Ist er begründet?

Geradezu revolutionär aber erscheint da der Vorschlag von Dennis van der Meer, einem der bekanntesten Coaches der Welt: „Unsere Hartplätze sind das Verderben für die Spieler. Hier werden sie nur dazu erzogen, Serve und Volley zu spielen, also den schnellen Punkt zu machen, koste es, was es wolle. Dabei bleibt die Grundlinientechnik, Beinarbeit und die Ausdauer auf der Strecke."

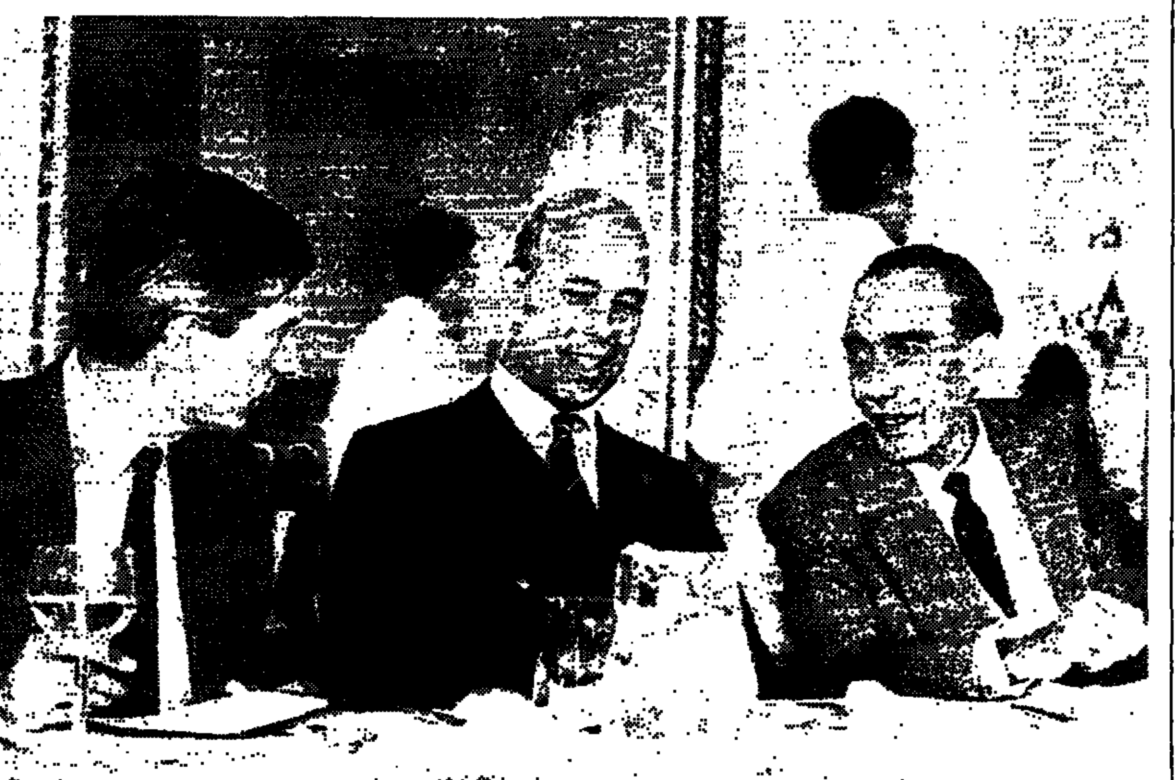
Erstaunliche Worte aus Amerika, waren es doch bislang die Hartplätze, die der Garant dafür waren, daß das amerikanische Tennis führend in der Welt war. Sei es, wie es sei – und sind die Tips auch noch so gut, sie umzusetzen nimmt Jahre in Anspruch. Und so lange erfreuen wir uns an Boris Becker.

H. J. POHMANN

GALOPP / Iffezheim: Höhepunkt der Großen Rennwoche

● Auf der Galopprennbahn von Iffezheim geht morgen die Große Internationale Rennwoche zu Ende. Sportlicher Höhepunkt ist der Große Preis von Baden, der 1980 zum letzten Mal von einem deutschen Pferd gewonnen wurde (Nebos). Klarer Favorit ist Acatenango mit Georg Bocskai, der bei 16 Starts zwölf Rennen gewann. Der Hengst hat die Konkurrenz abgeschreckt. Es laufen nur vier weitere Pferde: Daun mit Peter Remmert, Phardante (Tony Clark), St. Hilaron (Greville Starkey) und Vif-argent (Lutz Mäder).

● 47 306 Besucher kamen an den bisherigen vier Renntagen der Großen Woche, 9,5 Millionen Mark wurden an den Totoschaltern umgesetzt. Von den vier großen Rennen wurden zwei durch ausländische Pferde gewonnen: Eve's Error (Oettingen-Rennen) und Première Cuvée (Goldene Peitsche). Deutsche Siege gab es durch El Salto im Fürstenbergrennen und Anatas im Spreti-Rennen. Das Moët-&-Chandon-Rennen (das frühere Zukunftsrennen) war bei Redaktionsschluß noch nicht beendet.



Die Spitze des Internationalen Clubs aus der Lichtentaler Allee in Baden-Baden: Karsten von Werner, Ludwig Prinz von Baden, Fürst Carl-Friedrich zu Oettingen-Wallerstein (von links). FOTO: W. BREYER

Der harmonisch-exklusive Club – auf den Fürsten folgt „Herr Baden"

Fürst zu Oettingen-Wallerstein, 69 Jahre alt, hat sich schon oft Gedanken darüber gemacht, ob er nicht doch lieber ein ganz normaler Bürger sein würde. Er sagt: „Ich habe es oft als Belastung empfunden, Fürst Oettingen-Wallerstein zu sein. Man hat Verantwortung für Dinge übernommen, die heute völlig unzeitgemäß sind. Aber ich drücke mich nicht davor. Ich habe fünf Schlösser zu erhalten und acht Kirchen, die seit Urväter Zeiten im Familienbesitz sind." So nebenbei ist Seine Durchlaucht auch noch für die Galopprennen in Baden-Baden, exakt im 3920 Seelen-Dorf Iffezheim im Landkreis Rastatt, verantwortlich. Seit 1967 ist er Präsident des Internationalen Clubs, der die Rennen veranstaltet.

Die Große Rennwoche, das Top-Ereignis des deutschen Turfs, geht morgen zu Ende – und der Fürst hat zusammen mit seinem Duzfreund Karsten von Werner, dem Manager des Clubs, das Feld wieder einmal ordentlich bestellt. Das Präsidenten-Amt hat er von seinem Vater übernommen, der es von 1952 bis 1967 ausübte. Diese Erbfolge geht zu Ende. Die Nachfolge des Fürsten Carl-Friedrich wird kein Oettingen-Wallerstein antreten. Dafür ist Ludwig Prinz von Baden vorgesehen.

Seine Großherzogliche Hoheit pflegt sich seinem Gesprächspartner mit „Baden" vorzustellen – verblüffte Reaktionen sind für ihn Alltag. Hoheit reagierten ein wenig pikiert, als die WELT während des Frühjahrs-Meetings in Baden-Baden seinen Namen als Nachfolger für den Fürsten Oettingen veröffentlichte. Da fragte er, sichtlich überrascht: „Und wenn das nun nicht stimmt?"

Inzwischen taucht der Herr aus Zwingenberg aber schon regelmäßig bei den Siegerehrungen auf, seine Wahl zum Vizepräsidenten des Internationalen Clubs ist bereits über die Bühne gegangen. Der Fürst will das Zepter nach Möglichkeit noch vor Ablauf seiner Amtszeit an den „Herrn von Baden" übergeben, dessen Bruder, der Markgraf Max von Baden, Schirmherr der Rennen von Iffezheim, ist.

Es ist wohl begründet, den Internationalen Club als einen ungewöhnlichen Veranstalter zu bezeichnen. Der Fürst nennt seinen Club „harmonisch-exklusiv". Etwa 130 Mitglieder sind in der Kartei erfaßt, eine Aufnahmekommission nimmt jeden Bewerber genau unter die Lupe. Damen werden nicht aufgenommen, in der ersten Reihe der Clubtribüne an der Rennbahn von Iffezheim sind sie nicht erwünscht.

Der Fürst hat wohl recht, wenn er das ganze Baden-Baden als „Anachronismus" bezeichnet. Wenn die Welt untergehe, soll der Eiserne Kanzler Fürst Bismarck einmal gesagt haben, wird das in Baden-Baden möglicherweise erst acht Tage später bekannt...

Karsten von Werner (50), der Manager des Internationalen Clubs, hat allerdings die Zeichen des modernen Turfsports durchaus erkannt. In den letzten Jahren ist in Iffezheim stets kräftig investiert worden, um dem zahlenden Publikum mehr Komfort zu bieten. Baden-Badens „exklusiv-harmonischer" Männerzirkel hat Schwellen abgebaut, zweite und dritte Plätze, wie zum Beispiel auf den meisten Bahnen in Nordrhein-Westfalen, gibt es in Iffezheim nicht mehr.

Jeder kann vom Bierzelt problemlos auch den Fürsten erreichen, wenn er es möchte und wenn der Fürst nicht gerade ein paar Ehrengäste zu bewirten hat – auf eigene Kosten. Da verblüffte er vor Jahren einige Herren einer Treuhandgesellschaft, die ein Jahr später bei einer Prüfung der Club-Bücher vergeblich die Abrechnungen über ihre Bewirtung suchten. Der Fürst hatte, wie stets, aus eigener Tasche gezahlt.

Ein armer Mann ist er schließlich nicht. In Wallerstein bei Nördlingen gehören ihm 12 000 Hektar Wald, 2000 Hektar sind unter dem Pflug, 20 000 Schweine werden alljährlich durchgeschleust, und schließlich beliefert das „Bräuhaus Wallerstein" Kunden im Umkreis von 100 Kilometern. Der Fürst sagt: „Ich bin eigentlich viel draußen, fahre mit dem Jeep durch die Gegend und tauche meistens dort auf, wo gerade etwas schiefgeht."

Vor sechs Jahren geriet das Haus Oettingen-Wallerstein durch einen spektakulären Transfer in die Schlagzeilen der Öffentlichkeit. Für rund 40 Millionen Mark kaufte das Land Bayern dem Fürsten die wertvolle Privatbibliothek ab. Da hatte er als Sieger den Verhandlungstisch verlassen, knapp drei Jahre zuvor sollte die Sammlung mit 140 000 Bänden nur acht Millionen kosten.

Der Fürst, vor allem aber seine Gattin, Fürstin Delia, betreiben auch eine kleine Vollblutzucht. Die allerdings hat in den letzten Jahren eigentlich nur Geld gekostet. Da ist das Fürsten-Ehepaar nicht besser dran als jeder kleine Züchter oder Besitzer.

KLAUS GÖTZSCHE

DSB / Medienpolitik

Hansen gibt Globalvertrag keine Chance

sid, Berlin

Der Präsident zollte seinem Kritiker Respekt: „Roland Mader hat recht. Wir sind ein zahnloser Riese, eine Dampfwalze." Hans Hansen, Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), hat den Angriff des Medienexperten und Präsidenten des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) vor Jahresfrist gut verdaut und bekennt jetzt freimütig: Der DSB habe sich im Sommer 1985 beim Abschluß des Globalvertrages zwischen 38 Fachverbänden und den öffentlich-rechtlichen Anstalten von ARD und ZDF „über den Tisch ziehen lassen".

Noch in diesem Monat will der DSB-Präsident mit den Intendanten Dieter Stolte (ZDF) und Reinhold Vöth (Bayrischer Rundfunk) zusammentreffen, um für den Bedarfsfall ein Patentrezept aus der Tasche ziehen zu können, sollte der Globalvertrag durch das Bundeskartellamt für rechtswidrig erklärt werden. Auch an eine finanzielle Verbesserung denkt Hansen, nehmen sich doch die 4,4 Millionen Mark Pauschalhonorare für die 38 Fachverbände in diesem Jahr bescheiden aus zu den 16 Millionen Mark, die der Deutsche Fußball-Bund für die Bundesliga-Saison 1986/87 kassieren wird.

„Ich glaube nicht, daß wir 1990 oder 1991 wieder einen Globalvertrag abschließen können", sagte Hansen beim Presse-Workshop in der Führungs- und Verwaltungsakademie des DSB in Berlin. „Die Interessen der einzelnen Fachverbände sind zu unterschiedlich." Aus gleichem Grund sieht der DSB-Präsident auch keine Chance für die immer wieder geforderte Mediengesellschaft des deutschen Sports, die als Koordinations-Stelle die Lizenzen für öffentliche und private TV-Stationen anbieten könnte.

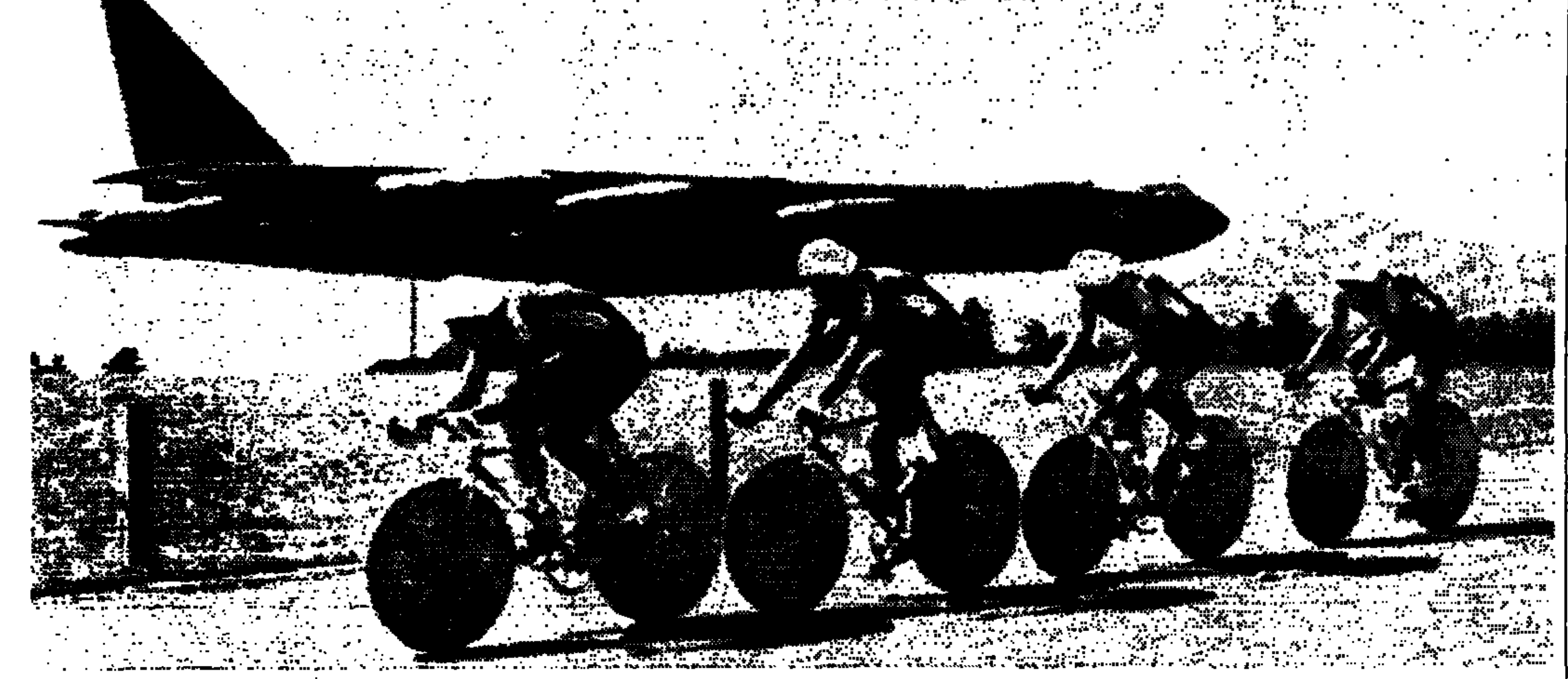
„Der DSB hat in der Medienpolitik entscheidend versagt", sagte auch Manfred von Richthofen, Präsident des Landessportbundes Berlin. Leidtragende seien Spitzenverbände, die heute noch als nicht telegen eingestuft werden. Gerade vor Ort liegen Verwertungsrechte, über die zum Teil statutenwidrig die Fachverbände verfügten.

Trotz des nur langsam vorankommenden Ausbaus der Kabelnetze suchen die Funktionäre, die ihre Sportart im Fernsehen bislang unterrepräsentiert finden, die Zusammenarbeit mit den privaten Medien. Doch Vertreter von SAT 1 und RTL plus machten in Berlin deutlich, daß sie nur an Top-Ereignissen interessiert sind, um Werbung zu placieren.

Zukunftsvision für die Zeit nach 1992 ist der freie Wettbewerb zwischen den öffentlich-rechtlichen Anstalten und privaten Anbietern. Die Rechnung von Berlin: Sollten sich die Interessen der Verbände koordinieren lassen, würde der Sport höhere Lizenz-Honorare und Sponsorengelder beanspruchen können.

Mangelndes Interesse in den Funkhäusern für sportpolitische Fragen und für den kleinen Sport ist ein Dauerbrenner in der medienpolitischen Diskussion des Sports. Horst Seifart vom Norddeutschen Rundfunk (NDR) erinnerte in Berlin an den Kulturauftrag der Sender für den Sport: „Klagen vor den Verfassungsgerichten könnten Initialzündung geben." Vorerst steht aber am 4. November vor dem Bundesverfassungsgericht die Entscheidung an, ob die Privaten an das Prinzip der Binnenpluralität gebunden sind.

RADSPORT / Überraschender vierter Platz bei der Weltmeisterschaft im 100-km-Mannschaftsfahren



Ein Flugzeug (B-52-Bomber) als Kulisse und davor Radrennfahrer, die (immmerhin) eine Durchschnitts-Geschwindigkeit von 50 km/h erreichen. Ein Kontrast zwischen Muskelkraft und einem hochtechnisierten Gerät ist daraus nur bedingt zu konstruieren. Die Athleten beim 100-km-Mannschaftsfahren sind deshalb so schnell, weil auch sie die neuesten Erkenntnisse der Technik verwerten. Die Scheibenräder sind aus superleichtem Karbonfiber, Hornlenker und Helme sind aerodynamisch getestet. So fuhren denn die Holländer als Sieger bei der Weltmeisterschaft auf dem Gelände der Air Force Academy in Colorado Springs eine Zeit von 2:00:10 Stunden. Die Überraschung boten die Fahrer aus der Bundesrepublik Deutschland. Sie erreichten den vierten Platz hinter Italien und der „DDR". Eine solch gute Plazierung gab es zuletzt vor zehn Jahren. Dabei war eine Medaille sogar möglich. Drei Fahrer des italienischen Teams waren bei der Regio-Tour in der Bundesrepublik des Dopings überführt worden. Der Bund Deutscher Radfahrer begnadigte sie und ermöglichte ihnen so den Start bei der Weltmeisterschaft. Bundestrainer Peter Weibel und seine Fahrer Thomas Freienstein, Hartmut Bölts, Ernst Christl und Remig Stumpf waren dennoch stolz. Mit ihrem vierten Platz haben sie sich auch die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1988 in Seoul gesichert. Am Ende fehlten ihnen nur 32 Sekunden, um der „DDR" noch die Bronzemedaille wegzuschnappen. Verbandspräsident Werner Göhner aus München lobte den Vierer, der lange Zeit als Sorgenkind galt (bei der letzten WM wurde nur ein miserabeler 18. Platz erreicht): „Sie sind harmonisch gefahren. Der Bundestrainer besitzt das nötige Einfühlungsvermögen, aus Einzelfahrern eine Mannschaft zu formen." Weibel sagt: „Die Fahrer müssen an einem Strang ziehen. Ich verlange Disziplin und Leistung." FOTO: AP

VOLLEYBALL / Ratlosigkeit nach Versagen bei der Weltmeisterschaft

Niemand weiß, wie es weitergeht

dpa, Brünn

Nur vier Monate nach dem Gewinn der B-Weltmeisterschaft wurden die deutschen Volleyballspielerinnen von der Realität eingeholt. Nach drei Niederlagen in den drei Vorrundenspielen steht fest: Die Entwicklung der Nationalmannschaft stagniert. Sie ist in den vier Jahren seit ihrer ersten WM-Teilnahme keinen Schritt weitergekommen.

Vor vier Jahren erreichte sie in Peru Platz 14, jetzt kann sie in den folgenden Plazierungsspielen noch bestenfalls den 13. Platz unter 16 teilnehmenden Nationen erkämpfen. Ein Platz unter den besten zwölf Teams aber war das erklärte Ziel von Trainer Niemczyk gewesen. Die Spielerinnen reagierten auf die entscheidende 1:3-Niederlage gegen Brasilien mit einem Tränenbad, Trainer Niemczyk versank in eine Stimmung tiefster Ratlosigkeit. Niemand weiß, wie es weitergehen wird.

Präsident Roland Mader vom Deutschen Volleyball-Verband (DVV), der erst am Freitag zum Kongreß des Weltverbandes nach Prag anreiste, versuchte die Probleme zunächst herunterzuspielen: „Bei solchen ‚Granaten' in der Vorrunde sieht man halt schlecht aus. In diesem Jahr hatte die B-WM Priorität – und die haben wir gewonnen."

Gleich zum Auftakt hatte die DVV-Auswahl gegen die Medaillen-Kandidatinnen aus Peru und Kuba antreten müssen, was von Manfred Löcken, dem Beobachter des Bundesausschusses für Leistungssport (BAL), durchaus berücksichtigt wurde. Trotzdem hielt er mit Kritik an die Adresse des DVV nicht zurück: „Der Verband muß sich den Vorwurf gefallen lassen, daß er bessere Voraussetzungen für die Aktiven schaffen muß."

Damit wurde der DVV jetzt auch von höchster Stelle aufgefordert, endlich den schon vor einem Jahr vorgestellten Sozialplan zu verwirklichen. Bislang müssen die Spielerinnen für ihre Einsätze in der Nationalmannschaft noch erhebliche persönliche Nachteile hinnehmen. Verhältnisse wie in Brasilien, wo Spitzenspielerinnen wie Isabel Salgado monatlich allein von ihrem Verein mit 5000 Mark entlohnt wird und über lukrative Werbeverträge zusätzliche Einnahmequellen erschlossen hat, sind in der Bundesrepublik Deutschland auch langfristig nicht denkbar.

In solchen Dimensionen denken die deutschen Spielerinnen auch nicht, wenn sie jetzt verstärkt mehr finanzielle Unterstützung durch den Verband fordern. „Wie ich sonst Beruf und Sport verbinden kann, weiß ich wirklich nicht", sagt Kapitän Renate Riek, die ebenso laut über ihren Rücktritt nachdenkt wie Ute Hankers (Feuerbach), Beate Bühler (Bayern Lohhof), Gudrun Witte und Sigrid Terstegge (Münster). Trainer Niemczyk hat schon längst ein schlechtes Gewissen, wenn er das Team wie in diesem Jahr zu 120 Tagen Vorbereitung mit rund 40 Länderspielen zusammenruft. Der 42jährige Pole spricht sogar von Verantwortungslosigkeit.

Auch in der Verbandsspitze ist die problematische Situation der Nationalspielerinnen bekannt. „Jetzt sind wir vom Verband gefordert", sagt Vizepräsident Matthias Fell. Er verspricht schnelles Handeln: „Der für mich späteste Zeitpunkt für die Installierung des Sozialhilfemodells ist der 1. Dezember." Für die unerwartet lange Verzögerung macht Fell die vielen Formalitäten verantwortlich: „Der lange Verhandlungsweg, um auch juristisch abgesichert zu sein, war nicht einkalkuliert."

Die Versäumnisse der vergangenen Monate sollen also schnellstens aufgearbeitet werden, um nicht bereits im kommenden Jahr bei der Europameisterschaft die mühselig erkämpfte internationale Anerkennung wieder zu verlieren. Unmittelbar nach der Niederlage gegen Brasilien und dem damit verbundenen Versagen bei dieser Weltmeisterschaft hat deshalb bereits die Vorbereitung auf die Europameisterschaft begonnen. Die drei noch ausstehenden Spiele gegen Nordkorea, Kanada und Tunesien kann Niemczyk bereits für den Neuaufbau nutzen.

Gene Wilder: „Meine Filme sollen das Gehirn vom Grübeln abhalten"

Tränen der fetten Frau von Akron

Gene Wilder ist unglücklich. „Sie haben mein Zimmer umdekoriert, und jetzt sieht es aus wie ein Gefängnis mit blauen Wänden", beklagt er sich. „Außerdem funktioniert die Klimaanlage nicht."

Dabei hatte Zimmer 1906 im vornehmen „Carlisle Hotel" an der Ostseite von Manhattan für ihn sentimentalen Wert. „Hier wohnte ich, als ich Gilda (Radner, seine Frau, d. Red) kennenlernte", gesteht er. „Immer wenn ich seither in New York war, habe ich hier gewohnt."

Wilder, der mit seinen Filmen Millionen zum Lachen gebracht hat, will nicht witzig sein. Er meint seine Klage völlig ernst. Er, dessen leicht verschrobene Charaktere und deren Mißgeschicke die Zuschauer in seinen Filmen amüsieren, ist privat das genaue Gegenstück. „Ich bin nicht witzig im Leben", gesteht er. „Ich bin oft bedrückt, melancholisch, und skeptisch", beschreibt er sich selbst.

„In meinen Filmrollen versuche ich das zu sein, was ich im Leben gerne wäre, aber (auf Grund meiner Persönlichkeit) nicht sein kann. Im Film kann ich jemand sein, der nicht so bewußt durch die Welt geht, wie ich das im Leben tue", sagt er. „Ich versuche immer Wege zu finden, um mich mit etwas intensiv zu beschäftigen, um mein Gehirn davon abzuhalten, zuviel zu Grübeln."

Die privaten „Ablenkungsmanöver" von Gene Wilder haben Kinogängern in aller Welt bisher solche fast klassischen Komödien wie „Blazing Saddles", „Young Frankenstein", „Sherlock Holmes Smarter Brother", „Silver Streak", „The World's Greatest Lover", und „The Woman in Red" gebracht. Sein neuestes Werk heißt „Haunted Honeymoon". Es ist der fünfte Film, in dem Wilder die Dreifachfunktion des Drehbuchautors, Regisseurs und Hauptdarstellers innehat.

Na, sowas! – ZDF, Samstag, 19.30

„Haunted Honeymoon" ist ein Film „im Stil des Jahres 1939 für 1986", beschreibt Wilder das Werk, das als „Gruselkomödie" (Comedy-Chiller) angekündigt wird. Er spielt den bekannten Radio-Sprecher Larry Abbot, der seine Kollegin Vickie Pearle (Gilda Radner) auf dem schloßartigen Besitz seiner Familie in „Stormville" im Staat New York heiraten will. Dort kommt es zu Mord und Totschlag, unter anderem weil die reiche Tante Kate (Dom DeLuise) Larry als Alleinerben eingesetzt hat.

Bis zum Schluß bleibt der Zuschauer im dunkeln, ob er nun eigentlich Zeuge einer (im Film) tatsächlich stattfindenden Handlung ist, einen verfilmten Rundfunk-Krimi sieht, oder gar eine Vorschau auf Vorkommnisse erhält, die Larry Abbot und seiner Künftigen noch blühen. „Wenn man als Autor und Regisseur einen Film macht, dann ist das so, als ob man ein Baby produziert", sagt Wilder. So gesehen war der Film längst überfällig, dessen Drehbuch er 1976 zu schreiben begann.

„Der schwierigste Teil eines Filmes ist der Humor", gesteht Wilder. „Früher habe ich mir etwas Witziges gedacht, und dann versucht, die Bilder dazu zu entwickeln, heute denke ich zunächst an das Visuelle und suche dann den komischen Aspekt darin." Aber wenn es darum geht, den Komik-Wert einer Szene zu beurteilen, kennt Wilder nur einen Maßstab: „Ich muß drüber *lachen* können."

Dabei gehört Wilder nicht zu den Regisseuren, die Filme in erster Linie für sich selbst drehen. „Meine Filme müssen der fetten Frau in Akron gefallen, die ein oder zweimal im Monat ins Kino geht, und sonst auf ihrer Veranda sitzt und die Fliegen wegscheucht." Das Image der fetten Frau habe er in einem Buch von J. D. Salinger entdeckt, gesteht Wilder, der gerne andere Leute zitiert. „Wenn diese fette Frau ins Kino geht, interessieren sie Kameraeinstellungen und Beleuchtungseffekte nicht", weiß Wilder. „Sie will Tränen der Rührung empfinden, romantische Gefühle haben, sich fürchten oder sich ausschütten vor Lachen. Wenn sie das (im Kino) erhält, dann ist sie glücklich, und (wenn ich es ihr mit meinem Film gebe), dann habe ich ihrem Leben geholfen." MICHAEL NISCHK



Gene Wilder: „Ich bin nicht witzig im Leben, sondern bedrückt" FOTO: KÖVESDI

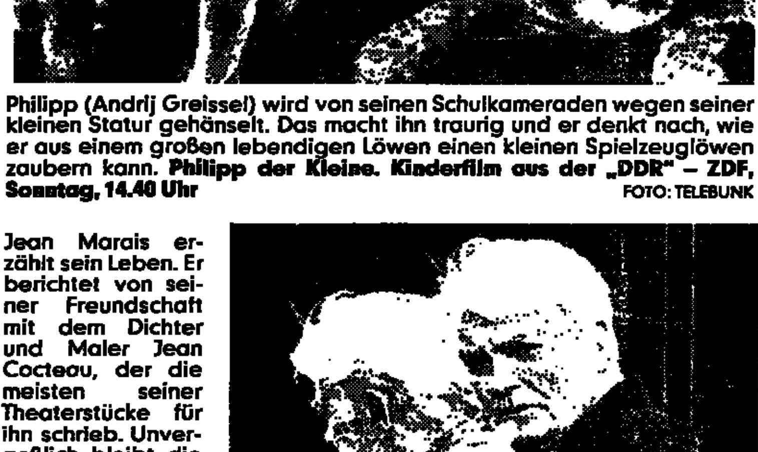
Fatale Mängelliste am Süddeutschen Rundfunk

Sturz vom hohen Roß

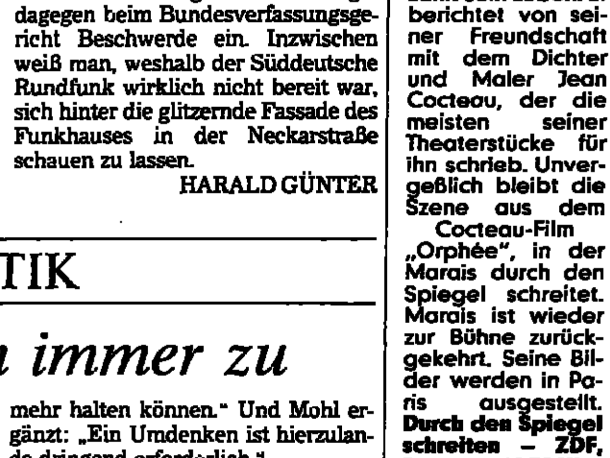
Daß der Süddeutsche Rundfunk mit seinen Einnahmen großzügiger umgeht, als dem Gebührenzahler lieb sein kann, war zu befürchten. Man wußte um den finanziellen Schlendrian und die verkrustete Bürokratie anderer Sender. Wer dennoch gehofft hatte, die schwäbische Tugend der Sparsamkeit würde in Stuttgart für eine rühmliche Ausnahme sorgen, sieht sich nach Vorlage des ersten amtlichen Prüfungsberichts des baden-württembergischen Landesrechnungshofs enttäuscht. Auch beim Südfunk gibt es, gemessen an ihren Gehältern, fast nur Chefs, blüht ein kostspieliger Wildwuchs aus Zu- und Vorschüssen, Mehrarbeitsentschädigungen, Honoraren und Versorgungsleistungen, der kaum noch zu durchdringen ist. Obwohl das eigene Personal nicht einmal ausgelastet ist, werden „in nicht unerheblichem Umfang", wie die Karlsruher Rechnungsprüfer feststellen mußten, Produktionsaufträge an Dritte vergeben. Fehlzeiten und nicht produktionsbedingte Bereitschaftszeiten verursachen beim Fernsehen jährliche Mehrkosten von einigen Millionen Mark. Und die vielgerühmte Selbstkontrolle funktioniert offenbar nicht. „Die Innenrevision", heißt es im Prüfbericht des Landesrechnungshofs, „kommt ihren eigentlichen innerbetrieblichen Prüfungsaufgaben nur in sehr begrenztem Umfang nach, weil sie noch mit sachfremden Aufgaben befaßt ist."

Für den Süddeutschen Rundfunk ist diese Mängelliste besonders fatal. Denn wer so hoch droben auf dem Roß sitzt, fällt tief. Über ein Jahrzehnt lang hatte er allen Aufforderungen von Regierung und Landtag, sich der Kontrolle des Landesrechnungshofs zu stellen, hochmütig widerstanden. Und als der Gesetzgeber die Prüfung des Stuttgarter Senders per Landeshaushaltsordnung festschrieb, sah dieser gleich das Grundrecht der Rundfunkfreiheit gefährdet und legte dagegen beim Bundesverfassungsgericht Beschwerde ein. Inzwischen weiß man, weshalb der Süddeutsche Rundfunk wirklich nicht bereit war, sich hinter die glitzernde Fassade des Funkhauses in der Neckarstraße schauen zu lassen.

HARALD GÜNTER



Philipp (Andrij Greissel) wird von seinen Schulkameraden wegen seiner kleinen Statur gehänselt. Das macht ihn traurig und er denkt nach, wie er aus einem großen lebendigen Löwen einen kleinen Spielzeuglöwen zaubern kann. **Philipp der Kleine. Kinderfilm aus der „DDR" – ZDF, Sonntag, 14.40 Uhr** FOTO: TELEBUNK





Jean Marais erzählt sein Leben. Er berichtet von seiner Freundschaft mit dem Dichter und Maler Jean Cocteau, der die meisten seiner Theaterstücke für ihn schrieb. Unvergeßlich bleibt die Szene aus dem Cocteau-Film „Orphée", in der Marais durch den Spiegel schreitet. Marais ist wieder zur Bühne zurückgekehrt. Seine Bilder werden in Paris ausgestellt. **Durch den Spiegel schreiten – ZDF, Sonntag, 19.30 Uhr** FOTO: TELEBUNK



Der Plan des „Professors" (Edward G. Robinson, r.), vier Millionen Dollar aus dem Spielcasino vom Monte Carlo zu rauben, ist so verrückt, daß Paul (Rod Steiger), der den Coup in die Tat umsetzen soll, sofort wieder in die USA zurückfliegen will. **Sieben Diebe – ARD, Samstag, 24 Uhr** FOTO: URSULA RÖHNERT

KRITIK

Tiere hören immer zu

Haustiere als Therapie für kranke und alte Menschen. In den USA längst selbstverständlich, bei uns leider noch die Ausnahme.

Im **Gesundheitsmagazin Praxis** (ZDF) stellte Moderator Mohl dieses Thema in den Mittelpunkt. Warum sind bei uns Haustiere in Seniorenheimen und Krankenhäusern als willkommene Helfer in der Einsamkeit und bei der Heilung nicht erlaubt? Erfahrungen in verschiedenen Staaten der USA, die langfristig untersucht wurden, bewiesen, wie alte und kranke Menschen sichtlich Freude am Zusammensein mit Haustieren haben. Selbst in Kinderkrankenhäusern erwies sich die Anwesenheit von Haustieren als förderlich für die Gesundung.

Die einfühlsam geführte Kamera machte jedermann die Freude deutlich, die alte und kranke Menschen am Zusammensein mit Tieren haben. Es stimme eben nicht, daß die Gefahr von Infektionen durch Tiere, besonders bei Kranken, hoch sei. Annelies zum Kolk, Präsidentin des Deutschen Tierschutzes: „Alte Menschen werden bestraft, weil sie kein Tier mehr halten können." Und Mohl ergänzt: „Ein Umdenken ist hierzulande dringend erforderlich."

Erfreulicherweise gibt es bei uns bereits Ausnahmen. In einigen Altenheimen ist das Halten von Tieren sehr zur Freude aller Insassen erlaubt. Eine Seniorin: „Tiere hören immer zu, sie sind immer da, wenn man sie braucht."

In Minnesota gibt es in einem Krankenhaus einen Bauerntag. Da kommen die Landwirte mit Tieren ins Krankenhaus und jedermann darf sie streicheln und anfassen. Ein nachahmenswertes Beispiel. Natürlich werden die Tiere zuvor untersucht. Bemerkenswert übrigens: in den USA ist in den Restaurants der Aufenthalt mit Tieren untersagt. In Altersheimen und Krankenhäusern dagegen sind sie willkommen.

Sehr eindrucksvoll wurde im Gesundheitsmagazin ferner das operationslose Zertrümmern von Nieren und Gallensteinen vorgeführt. Moderne technische Methoden machen es möglich – Kranke dürfen hoffen.

SIEGFRIED IHLE



Edith Clever liest James Joyce – SWF III, Samstag, 22.35 Uhr FOTO: REGINE WILL

Draußen senkt sich der Tag, und vor dem Fenster fährt ein Zug vorbei

Syberbergs „Joyce" wird zum Ereignis

Wer Literatur liebt, liebt auch das gesprochene Wort. Unsere ersten Beziehungen zur Literatur wurden durch das Vorlesen im Familienkreis geknüpft. Noch heute werden im NDR Romane in Fortsetzung, zur Zeit Jakob Wassermanns „Caspar Hauser" von Walter Hilsbecher, gelesen, *und auf einer New Yorker Station* wurde Tolstois „Anna Karenina" zum Erfolg, vorgetragen von Personen, die im öffentlichen Leben bekannt wurden. Wir haben schon alle den Vorlesungen von Schriftstellern auf Schallplatten gelauscht, etwa Thomas Manns „Tonio Kröger" oder gar der berühmten Tonaufzeichnung von James Joyce, von der André Gide erzählt, sie sei in der Pariser Buchhandlung „Shakespeare & Co." der Sylvia Beach in Gegenwart des Autors abgespielt worden. Ein angetrunkener Amerikaner kam herein und es kam zu Handgreiflichkeiten. Joyce saß schließlich allein neben dem Gramophon, aus dem seine Stimme drang, und wußte nicht, den Apparat auszustellen.

Seit einigen Jahren plant Hans-Jürgen Syberberg, der durch seine Filme über „Ludwig", „Karl May" und „Hitler" internationalen Ruhm errang, die Verfilmung einer Lesung am Fernsehen. Er wählte Edith Clever von der Berliner Schaubühne, die in drei Stunden den Monolog von Molly *Bloom aus dem „Ulysses"* von James Joyce liest. Joyce charakterisierte die Frau seines Romanhelden in einem Brief mit der Umkehr des Mephistosatzes (auf deutsch): „Ich bin der [sic] Fleisch, der stets bejaht".

Syberberg erinnert an Joyce. Er ist ein Monoman, der sich in seine Arbeiten und Gedanken verbohrt, die sich um seine grandios erscheinenden Ideen im Kreise drehen – mit immer neuen Anläufen, Leerläufen, endlosen Wiederholungen und langen Einstellungen, die Geduld verlangen, „ein Zeichen für die Gefühlsstärke und Ratio unserer Generation", wie Syberberg sagt. Er könnte ein Bruder jenes Andy Warhol sein, der seine Kamera acht Stunden lang auf das Empire State Building richtete.

Auch hier, in Syberbergs „Joyce", gibt es nur eine Einstellung. Die Clever sitzt vor einem Fenster. Das Buch liegt auf dem Tisch neben einer brennenden Kerze. Sie liest sich in den Strom aus Worten, aus Erinnerungen, hinein. Sie liest den Text zum ersten mal, gewinnt man den Eindruck, sie liest immer besser, findet ihren Ausdruck, ihren Ton, der für uns unverwechselbar zum Ton Molly Blooms wird. Die Clever wird zu Molly Bloom. Zwischendurch setzt ihr Lesen aus. Sie ist erschöpft. Syberberg wartet. Wir warten. Dann wieder hebt sie an. Die Kamera dramatisiert nicht. Sie porträtiert sehr behutsam die Lesende, der Zoom geht nur langsam vor und zurück. Nichts lenkt ab vom gelesenen Text. Aber das Auge wird stets geführt. Das Sehen wird nicht monoton. Die Spannung läßt nicht nach. Draußen senkt sich der Tag. Es wird allmählich dunkler, bis nur noch die Kerze das Buch erleuchtet. Ab und an fährt vor dem Fenster ein Zug vorbei.

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN

 **Samstag** 

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 Tagesschau, Tagesthemen
10.23 Die Sport-Reportage
10.55 Gott und die Welt
Frühschicht
11.40 Showfenster
12.10 auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

13.15 Programmvorschau
13.45 Kunst – Kathedrale
Der Museumsneubau Köln
14.30 Sesamstraße
15.00 Das Gespinst
Buch: Karl Heinz Willschrei
Regie: Ilse Hofmann
16.30 Ein Stück Himmel
Nach der Autobiographie von Janina David
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Fußball: Bundesliga
Anschl.: Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Der Komödienstadl
Das Prämienkind
22.05 Ziehung der Lottozahlen
22.10 Tagesschau
22.20 Das Wort zum Sonntag
Bischof Dr. Klaus Hemmerle
22.25 Schwarzer Engel
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit Cliff Robertson, Geneviève Bujold, Wanda Blackman
Regie: Brian de Palma
0.00 Sieben Diebe
Amerikanischer Spielfilm (1959)
Mit Rod Steiger, Joan Collins
Regie: Henry Hathaway
1.40 Tagesschau
1.45 Nachtgedanken

11.30 Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Vor 40 Jahren
Neue US-Politik für Deutschland
14.30 Zu Besuch bei Adolf Luther
Ein Künstler gestaltet Licht
15.00 Der kleine Schornsteinfeger auf dem Meeresgrund
Englischer Trickfilm
16.30 Rock & Rock
17.15 Danke schön
Aktion Sorgenkind berichtet
Bekanntgabe der Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk
Gäste: Spandau Ballet, Peter Sarstedt, Gene Wilder
20.15 Die 100 000-PS-Show
Zum 100. Geburtstag des Autos
Moderation: Dieter Thomas Heck
22.05 heute
22.10 Das aktuelle Sport-Studio
Gewinnzahlen vom Wochenende
23.25 Der Tag, an dem die Erde Feuer fing
Englischer Spielfilm (1961)
1.00 heute

III.

WEST
18.00 Ökoland
18.30 Dingsda
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Geschichten von der Ruhr
21.15 *Das Boot*
Deutscher Spielfilm (1985)
Nach dem Bestseller von Lothar-Günther Buchheim
Drehbuch, Regie: Wolfgang Petersen
23.40 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Nordlichter
19.15 Gesichter Asiens
20.00 Tagesschau
20.15 Zeit der Häuptlinge
Film von Karin Reiss
21.00 Vor vierzig Jahren
Welt im Film 67 vom 4. 9. 1946
British Movietone 901 vom 9. 9. 1946
Eröffnung des Niedersächsischen Landtags. Nürnberger Prozeß – Schlußplädoyers von Göring, Hess, Keitel, Schacht, von Papen. Illegale Einwanderer in Palästina
Kommentar: Arno Lustiger, Schriftsteller und Fabrikant
21.30 Begegnung
Englischer Spielfilm (1945)
Mit Trevor Howard, Celia Johnson
22.55 Jazzkonzert
23.45 Nachrichten

HESSEN
17.30 Schach-WM '86
18.00 Tamra, das Beduinenmädchen
18.32 Bei Mudder Liesl
18.55 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
Ab 20.00 Uhr: wie NORD

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Wir wollen nicht im Ghetto leben
Überlebenschancen der Christen in Libanon
19.00 Abendschau/Schlagzeilen
19.26 Sandmännchen
19.30 Terra Africa
Bestattungskult der Podokwo
20.15 Die Zauberflöte
Aufzeichnung aus der Bayerischen Staatsoper
21.45 Neues
21.50 Der Dichter und seine Stadt
James Joyce und Dublin
Film von Kurt Heinrich Hansen und Klaus Simon
22.35 Edith Clever liest Joyce
Der Monolog der Molly Bloom
Video-Produktion von Hans-Jürgen Syberberg
1.30 Nachrichten

BAYERN
18.00 Chance für ein bißchen Glück
18.45 Rundschau
19.00 Cousteau: Abenteuer Amazonas
19.45 Sport
20.15 Querkopf Wilson
Fernsehfilm nach Mark Twain
21.40 Z. E. N.
21.45 Rundschau
22.00 Besatzungszeit in Deutschland
23.15 Alpträume bei *Tageslicht*
0.00 Rundschau



15.00 Marco
15.30 Die Veränderung der Berge
Kanadische Tierdokumentation
16.00 Tennis: Aufzeichnung von den US-Open in Flushing Meadow
16.50 APF-blick
17.00 Tennis: US Open live
Halbfinale der Herren
Becker gegen Mecir
Finale der Damen
1.00 Blut für Dracula
Englischer Horrorfilm (1965)
Mit Christopher Lee
Regie: Terence Fisher

19.00 Europäische Nationalparks
Gran Paradiso im Aosta-Tal
19.45 Antiquitäten-(Ver)Führer
20.00 Tagesschau
20.15 Ein kurzes Leben lang
21.05 Theodor Chindler (1)
Nach Bernhard von Brentano
Buch, Regie: Hans W. Geissendorfer
Die 1978 entstandene achtteilige Fernsehserie beschreibt die Entwicklung einer deutschen Familie im Zeitraum 1914–18. Im Mittelpunkt steht *der Geschichts-Professor* und Zentrums-Abgeordnete Theodor Chindler, dessen Einsichten in historische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Konflikt mit seiner konservativen Grundhaltung geraten.
22.05 III nach neun
Gäste: Helga Sato, Wahlkampf-Managerin von Felipe Gonzales; Rupert Hartl, kritisches SPÖ-Mitglied; Susanne Dorendorff, Schriftstellerin; Günther Kießling



18.00 Mini-ZiB
18.10 *Bilder aus Österreich*
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Die Zaubergeige
Oper von Werner Egk
21.05 Aspekte
Kulturmagazin
21.50 Das königliche Spiel
Kanadische Dokumentation (1982)
Mit Anatolij Karpow, Viktor Kortschnoi, Bobby Fischer, Boris Spassky, Mikhail Tahl
Kommentar: Fernando Arrobal
23.10 Tango – Blues – Charleston
23.25 Nachrichten



18.05 Heimatmelodie
18.55 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Schatz der Korsaren
Australischer Spielfilm (1954)
21.20 RTL-Spiel
21.25 Der weite Ritt der „Gelben Rose"
Rumänischer Spielfilm (1980)
23.25 Unglaubliche Geschichten
Das schöne Sterben
0.27 Wetter/Horoskop/Betthupferl

 **Sonntag**

9.00 Sport extra
Straßen-Rad-WM der Profis in Colorado Springs
10.00 Jenseits der Großen Mauer
12.00 Der internationale Frühschoppen
Die Woche der Blockfreien
12.45 Tagesschau/Wochenspiegel
13.45 Thomas & Senior
14.15 Dot und das Känguruh
15.30 Bilder aus der Wissenschaft
16.00 Ein Platz an der Sonne
16.05 Sport extra
Internationales Reitturnier CHIO
Großer Preis von Donaueschingen
17.00 Neue Hallen für die Kunst
Das neue Wallraf-Richartz-Museum/Museum Ludwig in Köln
18.00 Tagesschau
18.10 Sportschau
Straßen-WM der Damen in Colorado Sprins
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
Mit Berichten aus Libyen, USA, El Salvador, Island
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort: Tod auf Eis
21.50 Tagesschau
21.55 Baader-Meinhof
1. Wege in den Untergrund
Bericht von Stefan Aust
22.55 Deutsche
Reinhard Mohn im Gespräch mit Günter Gaus
23.40 Sport extra
Straßen-Rad-WM der Amateure in Colorado Springs
0.25 Tagesschau
0.30 Nachtgedanken

9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Himmel wie Erde, Erde wie Licht
Federico Garcia Lorca zum 50. Todestag
Film von Gernot Eigler
11.15 Mosaik
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Hermann von Berg
13.15 Psyche hinterm Steuer
Ein Auto kommt selten allein
13.45 Sonntags Nach-Tisch
Die Biene Maja
14.10 Moritz und die Diener
14.40 Philipp der Kleine
15.40 So ein Tierleben
Mit Klaus Havenstein
16.05 Weiß-blaue Geschichten
17.05 heute
17.07 Die Sport-Reportage
Formel-1-WM in Monza
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderation: Peter Hopen
19.30 Durch den Spiegel schreiten
Jean Marais erzählt
20.15 Cincinnati Kid
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Mit Steve McQueen
Regie: Norman Jewison
21.55 heute/Sport am Sonntag
22.10 Seine letzte Chance
Fernsehfilm
Regie: Alexander von Eschwege
Ferdinand Porsche im Gespräch mit Peter Kustermann
0.50 heute

III.

WEST
17.00 Die Regenbogenmurmel
Tschechosl. Kinderfilm
18.30 Computer-Club
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ich trage einen großen Namen
21.00 Freiwillig willenlos
22.40 Keine Gnade für Ulzana
Amerikanischer Spielfilm (1972)
Mit Burt Lancaster, Joaqin Martinez
Regie: Robert Aldrich
0.25 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Flughöhe Null
Film von Heinz Rohde
19.15 Man nennt sie Singles
Redaktion: Eberhard Kruppa
20.00 Tagesschau
20.15 Literatur im Kreienhoop
Redaktion: Alfred Mensak
Vom 21. bis 23. 8. traf sich eine Gruppe bekannter Schriftsteller und Kritiker im Hause Kreienhoop (Nartum), dem Wohnsitz von Walter Kempowski. Die Autoren waren verpflichtet, jeweils einen Nachwuchsschriftsteller mitzubringen, die neue Texte vorlasen und anschließend analysierten.
21.15 Sport
22.15 Annas Lied
0.25 Nachrichten

HESSEN
Bis 21.15 Uhr: wie NORD
21.15 Jazz – Swing – Blues
Mit Joan Faulkner, Janine Olsen, Jean Shy, Dieter-Reith-Combo
Ab 22.15 Uhr: wie NORD

SÜDWEST
18.00 Historisches Stichwort
Vor 40 Jahren gestorben: Paul Lincke
18.15 Rockpalast
19.00 Treffpunkt
Nur für das Saarland:
19.00 Links von den Pinguinen
19.25 Sandmännchen
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Hierzuland
20.00 So zärtlich war Suleyken
Nach den „Masurischen Geschichten" von Siegfried Lenz
20.15 Die Wohnungen Friedrichs des Großen
21.00 Promenaden-Konzert
21.45 Aktuell/Neues
21.50 Sport/Flutlicht/Arena
23.05 Gedichte sterben nicht
Porträt von Josef Eberle alias Josephus Apelles P. L. alias Sebastian Blau
23.55 Nachrichten

BAYERN
19.45 Wiedersehen mit Brideshead
21.30 Rundschau/Sport
21.55 Kompass
Auslandsreporter
22.25 Die Letzten der Blue Devils
Amerikanischer Musikfilm (1979)
Mit Joe Turner, Jesse Price, Count Basie; Regie: Bruce Ricker
Originalfassung mit deutschem Kommentar und Untertiteln
23.55 Rundschau



15.00 Matyi, der Gänsejunge
15.30 Der blaue Fluß (1)
Dreiteilige deutsche Dokumentation über Zanskar, eine zu Indien gehörende Provinz im Himalaya.
16.00 Tennis: Aufzeichnungen von den US-Open in Flushing Meadow
17.00 Der Mann in den Bergen
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
18.30 APF-blick
18.45 Abenteuer in wilden Wassern
Austral. Dokumentation 1981)
Der Franklin-Fluß in Tasmanien, dem kleinsten australischen Staat, fließt durch bis zu 2000 Jahre alte Urwälder. Fünf Abenteurer befuhren den Fluß im Schlauchboot.
19.45 Scaramouche, der Teufelskerl
21.15 APF-blick
21.30 Tennis: US-Open live



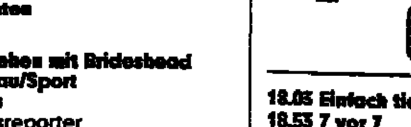
19.00 Kulturweltspiegel
Mit Hansjürgen Rosenbauer
Harlemsweek: Treffen der besten schwarzen Musiker. Sophiatown (Johannesburg): Symbol des schwarzen Widerstands. Subkultur in Chile: Trotz Militärdiktatur blüht vor allem in den Randgebieten Santiagos das Kulturleben
19.45 Zwischen den Schlagzeilen
20.00 Tagesschau
20.15 Ein kurzes Leben lang
Die deutsche Türkin
Eines Tages erscheint eine türkische Kollegin nicht zum Dienst: Ihr Vater hat sie eingesperrt, weil sie unerlaubt ausgegangen ist. Abends steht sie vor Rudis Tür und bittet um seine Hilfe.
21.05 Die Bettelprinzeß
Nach Hedwig Courths-Mahler
22.30 Geheimnisvolle Erbschaft
Englischer Spielfilm (1946)
Anschließend: Nachrichten





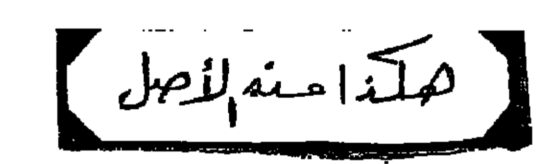
18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.35 Der Kurier der Kaiserin
19.00 heute
19.15 Sereno variabile
20.45 Goethe: Italienische Reise
22.00 Sylvie
22.30 Nachrichten







18.05 Einfach tierisch
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz mit Thomas Wilsch
20.30 Der Untergang des Leoparden-Reiches
22.00 Finale
Reportagen und Kommentare
23.00 Wetter/Horoskop/Betthupferl



Kaum noch Filmkritik

A.W. – Ein deutscher Filmkritiker zeigte sich enttäuscht über den mangelnden „Gehalt" der neuen Filme, die zur Zeit auf der Mostra in Venedig gezeigt werden. „Kaum Waldsterben und kein Tschernobyl, keine Abrüstungsverhandlungen und keine terroristische Beunruhigung", tobte er, „was beschäftigt die Regisseure und Filmautoren eigentlich?"

„Kaum Waldsterben und kein Tschernobyl": Diese Trompete offenbart wahrhaftig die ganze Plattfüßigkeit unserer „engagierten" Kulturkritik. Die gestrengen Herren geben aufs Ganze. „Ein bißchen Waldsterben" genügt ihnen nicht mehr, sie fordern von der Kunst unerbittlich das volle Maß dessen, was jeden Tag in der Zeitung steht, und zwar auf der Stelle und ohne jede, möglicherweise abschwächende, Vermittlung. „Du bleibst da, und zwar sofort!" kann man da nur noch mit Heinz Erhardt seufzen.

Auch der Ruf nach Abrüstungsverhandlungen im neuen Film ist sein Geld wert. Warum sind denn auch die eingefleischten Ästheten Eric Rohmer und Alain Resnais seinerzeit nicht nach Genf gefahren, um der Tagesschau Konkurrenz zu machen und das „historische Treffen" Reagan – Gorbatschow abzulichten! Jetzt haben sie den Salat. Ihre neuen Werke erweisen sich durch die Bank als unzulässige poetische Tändelei und verfallen somit der vollen Verachtung der deutschen Kritik.

Nun, die beiden werden's gerade noch überleben. Um den Fortbestand der deutschen Kritik aber muß man allmählich ernsthaft fürchten. Wer sich so blindlings zum tumben Sklaven der politischen Aktualität macht, dem wird bald auch noch das letzte seriöse Kriterium abhanden gekommen sein. Der erlebt dann seinen GAU ganz ohne Tschernobyl. Und er wird nicht einmal ein schönes dauerhaftes Denkmal aus Zement gesetzt bekommen.









Königliche Schätze: „Inneres der Westminster-Abtei" von M. E. Ainmiller, „Loth und seine Töchter" von einem unbekannten Genueser Maler des 17. Jh., „Adonis" von Bertil Thorvaldsen (von links), aus der Ausstellung „Ludwig I. – Eine Darstellung seiner Sammlertätigkeit" in der Münchner Neuen Pinakothek FOTOS: KATALOG

„Vorwärts, vorwärts sollst Du schauen . . .": Die Ausstellungen zu Ehren König Ludwigs I., des Mäzens und Kunsterweckers

Walhalla oder I will nix wissen von der Antik

Nach soviel rückstrahlender Bayernseligkeit um den vor 100 Jahren im Starnberger See ertrunkenen, vielleicht doch ermordeten Märchenkönig, der in unseren republikanischen Medien so gut als herrlicher Sehnsuchtsmonarch, als Touristen-Hit oder als Held eines Psycho-Thrillers darzustellen war, ist es fast eine kgl. bayr. Wohltat, daß kurz darauf der 200. Geburtstag seines Großvaters Ludwig I. fällig wurde.

Dieses Gedenken entzieht sich, trotz der feschen Lola (Montez) namens Eliza Gilbert, einer populären Vermarktung. Es fordert eine neue Professorengeneration auf, Geschichte, Politik und Kunst unter Bayerns letztem unumschränkten Herrscher mit dem ganzen Ernst aktueller Begriffe noch einmal zu erfassen. Das hierfür zuständige Haus der Bayerischen Geschichte hat das drei Jahre lang vorbereitete Unternehmen nach Nürnberg verlegt, ins Germanische Nationalmuseum, dessen Gründung der König bereits 1830 vorschlug (siehe die ausgestellte Kabinettsorder).

„Vorwärts, vorwärts sollst du schauen . . .", heißt nach einer königlichen Gedichtzeile die mit 528 Stükken (von 72 Leihgebern) stolzeste Rückschau auf das „Königreich der Kunst", wie es Heinz Gollwitzer in seiner gerade erschienenen Biographie nicht unangefochten nennt. Vom Anekdotischen bis zum steinernen Staatsgedanken von 1830 bricht es mit Gemälden, Graphiken, Entwürfen, Skulpturen, Modellen, Glasmalereien, Münzen, Dokumenten und monumentalen Fotos wie ein nachträglich geordnetes griechisch-altdeutsch-romantisches Happening auf den staunenden Betrachter herein. Der vermeidet hier, nach einem allerdings nicht zitierten Königswort, tunlichts „den Ausdruck ‚Staatsbürger', der nur zum Dünkel führt; Untertan, Bayer, bezeichnet hinlänglich . . .".

Neben dem sogenannten „Poreat"-Glas, mit dem der Kronprinz im Winter 1808 so heftig auf Napoleons Untergang anstieß, daß ein Stück Glas absplitterte, und neben seinem geflammten Befreiungs-Schwert von 1814: Walhalla, sein „germanisches Elysium", als raumfüllende Fotomontage aufgebaut und zur Kostprobe bestückt mit 14 Büsten großer „Teutscher" von Barbarossa bis Mozart.

Die Spur von etwa 30 Millionen Gulden, die der König bis zu seinem Tod für die Kunst ausgegeben hat, wird bis zu den Anstößen und Projektvorschlägen von Malern und Architekten verfolgt. Das laut Goethe „klosterbruderisierende Unwesen" der Nazarener ist ausgiebig zu besichtigen. Die nationalen Denkmäler sind vollzählig in Modellen versammelt. Die Bavaria reicht in Originalgröße ihren kleinen Finger. Und fast überall die klassizistischen Finger drin hat natürlich Baurat Leo Klenze. Auch wenn er sich manchmal über das „gehalt- und bodenlose Detail-Einmischen" von allerhöchster Hand beklagt. Nicht zu kurz kommen die oppositionellen Werke der „teutschen Althertumskundler", die oft ins Kostümfestliche geraten, zum Beispiel unter dem rätselhaften Zeichen „I. w. n. w. v. d. A." – womit der Maler Friedrich Hoffstadt sagen will: „I will nix wissen von der Antik."

Dem königlichen Wahlspruch „Grad heraus!" folgend, aber auf die Gefahr, bei Majestätsbeleidigung zweiten Grades „Abbitte vor dem Bildnisse des Souveräns" leisten zu müssen (Artikel 311), sei bei allem Respekt vor der wissenschaftlichen Ordnungskraft der Veranstalter vermerkt: Die Präsentation ist zum Teil von nicht zu überbietender Roheit. Die selbsttragenden Zweitwände sind mit baustellenüblicher Sackleinwand überzogen und werden von nackten Holzgerüsten gehalten. Durch die wie fürs Schmierentheater gestützte Walhalla-Front geht's zu einem Käfig voller Köpfe, der an die jüngste Ikea-Anzeige erinnert: „Haben Sie sich nicht schon lange vorgenommen, endlich mal den Keller in Ordnung zu bringen?"

Soll hier gleichzeitig ein nüchternes Arbeitsverhältnis zum Thema ausgestellt werden? Die Kunst nur noch betrachtend als „Instrument des Königs"? Ein optischer Vorbehalt, weil es eh nicht weit her war mit der ästhetischen Erziehung des Volkes? Die sehr gründlichen Kommentare zu allen Stücken klingen nicht immer frei von aufgeklärtem Ressentiment – als ob es dort und damals realisierbare Alternativen zum Historismus gegeben hätte. (Gollwitzer: Daß der König den begünstigte, „war weder Verdienst noch Irrweg".)

Typisch für eine zurückprojizierte Bewußtseinserweiterung scheint mir eine Kontroverse zu sein, die auf der Höhe der Forschung (ein Katalog mit 30 neuen Aufsätzen) per Fußnote zu den (fast täglichen) Gedichten des Königs ausgetragen wird. Entgegen Gollwitzer, der im „Veröffentlichungsabenteuer" Ludwigs I. nur Selbstüberschätzung und Autoreneitelkeit sieht, beharrt Wolfgang Frühwald darauf: Die Gedichte sind bewußt als politisches Instrument eingesetzt. Öffentlich hängengeblieben ist davon eher der Spott von Heinrich Heine: „Und singt er, so stürzt Apollo/ Vor ihm auf die Knie und bittet und fleht:/ Halt ein! ich werde sonst toll, o!"

Die stille Sensation im Haus der Bayerischen Geschichte aber sind im dritten Katalog die zum ersten Mal veröffentlichten drei Schauspiele des vaterländischen Dramatikers Ludwig. Wie eine ungelenke Rekonstruktion von Iffland und Kotzebue liest sich „Otto", der das Opfer eines bösen Kanzlers (gemeint ist Montgelas) wird. Als „Conradin" kämpft Ludwig gegen Karl von Anjou (gemeint ist Napoleon). Und in „Teutschlands Errettung" protokolliert er mit Chören und drei Kaisern, mit Metternich und Stein, den Kampf um die freie deutsche Nation. Für das Zeit- und Geschichtsverständnis des Kronprinzen sind die Szenen eine köstliche neue Quelle. Zumal er selber anmerkt, woher er alles hat. So erzählte ihm 1815 der Herzog von Leuchtenberg: „Des 9ten Französischen Dragoner-Regiments Officiere hätten sich vor das Schauspielhaus zu Lodi gestellt, den nach dem Ende des Stückes herausgehenden Frauenspersonen ohne Unterschied des Standes zugerufen ‚pissez', und, wollten sie ihren Weg fortsetzen, mußten sie zuvor das Wasser lassen. Mir wurde gesagt: Wer von den Männern Genugthuung wollte, der müsse sich mit dem ganzen Officierscorps schlagen . . ." Politik und Klatsch aus erster Hand – Historiker werden da noch allerhand herausholen. Indes die Theaterwissenschaftler leiden. (Oder wäre eventuell Claus Peymann . . .?)

Was Nürnberg mit größter wissenschaftlicher Anstrengung vorbringt, wird in der Münchner Neuen Pinakothek massiv ergänzt durch Wände und Säulen voller aneinandergepflasterter Fotos von Werken, die Ludwig I. gesammelt hat. Das hat überwältigenden Katalogwert, erzeugt jedoch als Anblick ein unangemessenes Kunstsupermarktgefühl und das Bedürfnis, sich der Originale in den oberen Räumen zu versichern. Wie der König selber mit seinen Kunstwerken gelebt hat, ist an Ort und Stelle einzusehen: Die königlichen Appartements der Residenz sind bis zum 14. September den Nachfahren seiner Untertanen zugänglich.

ARMIN EICHHOLZ

Neuer Film mit Prince

Barpianist unter dem Kirschmond

Wer die Prince-Konzerte in der vergangenen Woche verpaßt hat, wird im neuen Prince-Film nicht entschädigt. „Purple Rain", das erste Opus, war eine gut geleimte Reihung von Video-Clips. „Under the Cherry Moon" will dagegen nicht mehr nur Illustration von Prince-Musik sein, sondern eine Geschichte erzählen. Ein handweiches Melodram im Stil der vierziger Jahre. Funk und Fieber und Gebibber im Falsett spielen keine Rolle. Prince lutscht an keinem Mikrofon, er schlägt seine Gitarre nicht ab und greift auch dem Klavier nicht dreist unter den Deckel. Was denn dann?

Nicht viel. Er säuselt sanft. Er spielt einen kunstseidenen Barpianisten an der Côte d'Azur. Schön ist er, und den getuschten Augenaufschlag weiß er zur Aufbesserung der kargen Gage zu nutzen. Damen im fortgeschrittenen Alter, denen schon der Putz von den Wangen blättert, fächeln ihm mit Scheinen Luft zu und deuten süffige Küsse an. Prince geht auf die Angebote dezent ein. So dezent, daß der Film geradezu provozierend jugendfrei wirkt.

Irgendwann jedoch findet die Melancholie eines jeden Gigolo ihr Ende. Dann nämlich, wenn die Macht der Liebe ihn anrührt. Der scheue Unschuldsengel verklimpert sich partout, als eine holde Maid sein Gesichtsfeld quert. Es handelt sich um eine Schönheit namens Mary, deren Eltern wie Dagobert Duck im eigenen Geldspeicher baden. Gespielt wird sie von einem Fotomodell namens Kristin Spot-Thomas, das hier augenscheinlich zum ersten Mal mehr als Standfotos absolviert. Geben schwerreiche Eltern ihre behütete Tochter einem nahezu mittellosen Bewerber an die Hand? Selten, sehr selten!

Auch hier gibt es Schwierigkeiten. Prince muß sich auf eine Geburtstagsparty ins herrschaftliche Gemäuer schmuggeln und die Erwählte – nun kommen die lohnenden Szenen – mit allerlei Künsten umgarnen. Er läßt die Wirklichkeit der Leidenschaft über die Gesetze des feinen Benehmens siegen und eine Schlägerei über das kalte Büfett. Der Vollmond beleuchtet noch eine Liebesnacht, dann ist Schluß. Der Held stirbt, offenkundig sogar zur Überraschung der Drehbuchautoren.

Natürlich ist der Kitsch kalkuliert. Prince hat nicht nur Charme und Witz. Er ist exzentrisch, und das beschert diesem Plagiat der Plagiate eine wohltuende Verfremdung. Die Handlung wird zum Mantel, in dem sich der Narziß ein paarmal vor dem Spiegel hin und her dreht. Das ist amüsant und wird durch den Kameramann Michael Ballhaus über die Attraktivität einer Modenschau hinausgehoben: Bilder aus purem Schwarz-Weiß, die es beinahe mit dem Lidschatten des Helden aufnehmen können.

DIETMAR BITTRICH

Zum 80. Geburtstag des Philosophen Max Müller

Das Denken der Mitte

Max Müller, der Freiburger Existenz- und Geschichtsphilosoph, begeht heute in voller geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Unzählige Schüler prosten ihm zu, die er, sei es als *Erzieher* im *katholischen* Bildungswerk, sei es als Doktorvater an der Universität, geformt, gefördert und für die höchsten Ziele begeistert hat.

Dem Philosophen Müller ging es von Anfang an darum, Heidegger mit Thomas von Aquin zu versöhnen, die Fundamentalontologie mit der Metaphysik, die Seinspoetik mit der traditionellen logischen Begrifflichkeit. Das lief natürlich auf eine gewisse Rücknahme der Heideggerschen Positionen hinaus, aber es war eine Rücknahme auf höherer Stufenleiter, eine Durchdringung der Metaphysik mit neuen, der Existenz des Menschen abgeforderten Kategorien.

Das Schlüsselwort für diesen Prozeß heißt *Geschichte*. Die Müllersche Geschichtsphilosophie unterscheidet sich grundlegend von der Hegels oder des Marxismus. Es gibt in ihr keinen historischen Telos und keine eherne Notwendigkeit; an ihre Stelle rückt „*die Mitte*", ein geistiges Kraftzentrum, das sich in voller Freiheit als „Wesen in der Zeit" begreift und von daher die Metaphysik ständig neu formt oder modifiziert. „Alles Allgemeine", sagt Müller, „will auf seine Zeit und auf die es vermittelnde Freiheit hin ausgelegt werden".

Die großen Werke, in denen Max Müller selbst das versucht hat, heißen „Existenzphilosophie im geistigen Leben der Gegenwart", „Erfahrung und Geschichte", „Vom Sinn der Geschichte". In „Symbolos" schließlich hat der Jubilar seine eigene Biographie dem Zollstock seiner Kategorien unterworfen, und die Lektüre dieses Buches ist vielleicht die fruchtbarste Erfahrung, die der Leser mit ihm haben kann.

gaz



Thomas von Aquin mit Heidegger versöhnen: Der Freiburger Existenz- und Geschichtsphilosoph Max Müller FOTO: PRAGHER

„Evas Lied" aus „Licht" von Karlheinz Stockhausen in Berlin uraufgeführt

Beschwörungen mit Bassetthörnern

Mit „Evas Lied", einem Auftragswerk der Berliner Festwochen, geht Karlheinz Stockhausen den Weg neuer Einfachheit weiter. „Evas Lied" ist szenische Handlung. Der Komponist erläutert: „Eva als ‚Coeur de basset' bringt sieben Knaben ‚Die sieben Lieder der Tage' bei. Danach neckt und verwirrt sie die Knaben durch zunehmende Vervielfältigung ihrer Gestalt in Bassettinnen. Coeur *und die drei Bassettinnen verführen* dann die Knaben in einer Initiation und locken sie schließlich mit sich fort. Drei Synthesizer, ein Schlagzeuger und imaginäre Tonszenen verdrehen allen den Kopf."

Stockhausen will sein neues Stück aber auch als Konzert für Bassetthörner, von denen eines vokal ausgeführt wird, verstanden wissen. Zwei Synthesizerspieler ersetzen mit vom Komponisten hergestellten Klangfarbenskalen *das* Orchester. Mit von der Partie ist außerdem ein Schlagzeuger, der wie eine Spukgestalt immer wieder durch die Szene geistert.

In der Berliner Philharmonie wurde das Werk in einer Mischung aus konzertanter und szenischer Aufführung realisiert. Eva (Suzanne Stephens) steigt mit dem Bassetthorn aus der Höhe des Saales herab, beginnt auf halber Strecke ihr Solo. Unten angekommen, findet sie auf der Bühne die sieben Kinder vor, denen sie mit beschwörenden Gesten die „sieben Lieder der Tage" entlockt.

Den sieben Wochentagen hat der Komponist bestimmte Lebenssituationen, auch menschliche Eigen*schaften, zugeordnet: Geburt, Krieg,* Frieden und Freundlichkeit, Fleiß und Lernen, Versuchung und Standfestigkeit, Tod und Weinen, Seufzen, Jauchzen und Treue – außerdem das Licht verschiedener Himmelskörper, bestimmte Farben, Klänge sowie Konstellationen der Hauptpersonen aus „Licht" –, jenem umfangreichen, auf Jahre hin angelegten Opus, zu dem auch „Evas Lied" gehört.

Stockhausen stand für die Aufführung dieses „Menschen(kinder)theaters", die er selbst vom Regiepult aus *leitete*, ein Ensemble junger, einsatzfreudiger Künstler zur Verfügung: allen voran Suzanne Stephens, die als „Coeur du basset" wie eine Dompteuse die übrigen Akteure dirigierte. Als Bassettinnen agierten Nele Langrehr und Rumi Sota sowie Kathinka Pasveer (Vokalbassetthorn). Die Synthesizer bedienten Simon Stockhausen und Michael Obst, Schlagzeuger war Andreas Boettger. Den ebenfalls mitwirkenden Mädchen und Knaben des Kinderchores des Ungarischen Rundfunks stand die naive Haltung und einfach Gestik noch am ehesten.

Schlicht wie das Sujet sind die Mit*tel des Werkes. Die natürlich erzeugte* Musik wird diskret und ohne Übersteuerungen verstärkt. Die elektronischen Klänge und Geräusche haben nichts Aggressives. Das Publikum nahm die Uraufführung gemischt auf, mit freundlichem Beifall und etlichen Buhrufen.

Stockhausens hier zutage tretender „Spätstil" wirkt in seiner kindlich-naiven Haltung doch etwas befremdlich. Im Vergleich mit dem im gleichen Konzert wiederaufgeführten, immerhin 30 Jahre alten „Gesang der Jünglinge" nimmt sich „Evas Lied" wie eine Regression aus. Doch wohin führt der Weg? Die Antwort des Komponisten läßt sich erahnen: zu „Licht".

HELGE GRÜNEWALD

Russische Novitäten für die Berliner Festwochen

Anlauf zu einem Walzer

Mit einer „Phantasie nach der Lektüre von Lenins ‚Staat und Revolution'" von Georgi Dmitrijew (früher nannte man Kompositionen wie diese „Meeresstille und glückliche Fahrt") stellte sich das Staatliche Sinfonieorchester Moskau unter Gennadi Roshdestwenski bei den Berliner Festwochen in der Philharmonie vor. „Ledostaw – Ledochod" – so der Titel der zwölfminütigen Komposition – beschreibt mit musikalischen Mitteln Vereisung und Auftauen, wobei leider dem Auftauen künftige Vereisung (die Gott verhüten möge – man soll die Dialektik nicht übertreiben) gleich wieder einkomponiert ist.

Darauf erst folgte die Uraufführung des Abends, die zwölfsätzige, im Auftrag der Festwochen komponierte Symphonie „Stimmen . . . verstummen . . ." von Sofia Gubaidulina, ein großartiges, phantasiereiches, verstörtes und verstörendes Stück von 40 Minuten Dauer.

Die schöne heile Welt der Dialektik ist der Komponistin offenkundig verschlossen. Sie komponiert eine vielfältig zerrissene, expressive Musik voller Katastrophen, Überraschungen, Zerrissenheit. Wiederholt ist es, als solle sich das Ganze zur glückseligen Helle etwa eines Walzers zusammenfügen, aber das tut es nie. Es kommt zu immer neuen Anläufen einer musikalischen Aphoristik von Klanggesten, die wie einsame Rufe klingen.

Die Moskauer unter Roshdestwenski spielen das glänzend, mit liebevoller Schärfe und vollem Verständnis. Naturstimmungen werden miniaturhaft beschworen. Das Stück klingt mit vielfältig, beinahe geheimnisvoll erzeugtem Instrumentalflattern sehr persönlich. Es artikuliert sich ohne nachzubeten. Es scheint ganz frei von allen Bindungen. Unbeirrt geht es selbstbewußt und entschieden seine eigenen Wege: Neue Musik, die auf ihre Neuheit nicht pocht, sondern Musik sein will ohne Maulkorb – und das ist sie auch.

Im Fortschreiten der knappen Sätze verdichtet sich das Material immer stärker. Die Durchhörbarkeit wird an ihre Grenzen getrieben. Die antiphon gegeneinander musizierenden Gruppen reizen sich zu grellen Akkorden hoch. Ein brutal sich (im Stehen) artikulierendes Fortissimo des schweren Blechs macht plötzlich kuschen. Doch dann tritt flüsternd Widerspruch ein. Es kommt zu einer Kadenz für den Dirigenten allein. Er schlägt sein Abrakadabra in die vollkommene Stille. Die Welt steht still. Die Musik verstummt.

Mit tiefen Bläserklängen hatte zwei Tage zuvor Edison Denissows Bratschenkonzert, uraufgeführt von der Jungen Deutschen Philharmonie unter Charles Dutoit, angehoben. Aber sehr bald schon läßt Juri Baschmet, der phänomenale Violaspieler aus der Sowjetunion, sein Instrument in einem ersten Alleingang aufklingen. Solokonzerte – und Denissows ist in ihnen erfahrener als kaum ein anderer – sollen dem Solisten ein dankbar genossenes Fressen sein. Das ist hier anhaltend der Fall.

Das Viola-Konzert beginnt mit beinahe improvisatorischem Schwung. Es läßt sich vom eigenen Elan treiben, einem lyrischen Wind, der über die Saiten weht – der Solo-Bratsche wie der assistierenden Streicher. Es setzt eine reich besetzte ätherische Flüstermusik, die sich hingebungsvoll aussingt. Die Bratsche ist sozusagen immer der Vor-Mund dabei. Mitunter freilich kommt es auch zu Triogängen von Violine, Bratsche und Cello, von sanftzüngenden Holzbläsern grundiert.

Locker, glücklich und kultiviert trägt sich der erste Satz vor, durchklingelt gelegentlich von Celesta-Geläut. Selbst die Becken zischen nur leise. Eine bukolische Atmosphäre wird aufgebaut. Der, pardon, Hummelflug zieht leise Viola-Kreise. Erst nach zehn Minuten ist ein erster Höhepunkt erklommen, der sich indessen beinahe erschrocken schnell wieder abbaut. Datscha-Musik klingt ruhig auf. Die Ferienstimmung hält an. Bis zur Verzückung treibt sie sich hoch am Satzende.

Mit der Celesta klingt plötzlich Schubert auf: Das Thema des As-Dur-Impromptus wird aufgeworfen. Es wird in der Coda nun einer Folge von zärtlichen Variationen unterzogen, die sich deutlich am Thema wärmen, seiner Eingängigkeit, seiner Sanftmut. Aber trotz Schuberts Schützenhilfe vermag sich das Konzert nicht ganz aus dem musikalischen Altweibersommer zu befreien, in dem Denissow es gefangenhält. Dennoch – das Bratschenkonzert-Repertoire, das magere, hat sich ein wohlklingendes, säuselseliges Stück hinzugewonnen.

KLAUS GEITEL

JOURNAL

Vier Millionen mehr Besucher der Museen

DW. Bonn

Der Deutsche Museumsbund in Bonn und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin haben jetzt ihre Statistik über die Museumsbesuche im vergangenen Jahr für die Bundesrepublik und West-Berlin bekanntgegeben. Danach ist gegenüber dem Vorjahr eine abermalige erhebliche Steigerung von sieben Prozent oder vier Millionen Besuchen zu verzeichnen. Insgesamt wurden 60,8 Millionen Museumsbesuche gezählt. Dabei waren die Besuche in den großen, überregionalen Museen rückläufig, kleinere und mittlere Museen legten kräftig zu. Besondere Museums-Ereignisse im Erhebungszeitraum waren die Landesausstellung in Niedersachsen, das Eisenbahn-Jahr sowie die 2000-Jahr-Feiern der Städte Augsburg, Trier und Neuss.

Kokoschka-Ausstellung jetzt im Kunsthaus Zürich

dpa, Zürich

Unter dem Motto „Stationen eines Lebens" ist am Donnerstag, dem 100. Geburtstag von Oskar Kokoschka, im Kunsthaus von Zürich eine Retrospektive mit Bildern des österreichischen Malers eröffnet worden. Bis zum 9. November sind rund 250 Werke des Künstlers zu sehen. Die Ausstellung war bereits in der Londoner Tate Gallery zu sehen (vgl. WELT vom 3. 7.) und geht anschließend in das Guggenheim-Museum in New York.

Israel feiert Bundesjugendorchester

dpa, Jerusalem

Das Bundesjugendorchester hat nach vier Konzerten in Israel in den israelischen Zeitungen hervorragende Kritiken erhalten. „Der Mercedes der Jugendorchester Europas", schrieb die Zeitung „Jediot Acharonot". Israels Staatspräsident Chaim Herzog war in Jerusalem zum Abschluß der zwölftägigen Gastspielreise beim letzten Konzert des Orchesters in Israel der prominenteste Gast.

Deutsches Musikarchiv besteht seit 25 Jahren

dpa, Berlin

Das Deutsche Musikarchiv in Berlin ist 25 Jahre alt geworden. Das Archiv war 1961 als Deutsche Phonothek gegründet worden. 1970 wurde die Phonothek der Deutschen Bibliothek angegliedert und in „Deutsches Musikarchiv" umbenannt. Das Musikarchiv hat die Aufgabe, die seit 1945 im deutschsprachigen Raum hergestellten Tonträger und Musikstücke sowie Ursprünge der Tonträger wie Schellackplatten zu sammeln.

Der Louvre erteilt telefonische Auskunft

AFP, Paris

Informationen über Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Sonderveranstaltungen des Louvre in Paris gibt jetzt ein telefonischer Auskunftsdienst, der unter der Nummer *42 86 99 00 (Vorwahl für Paris* von Deutschland aus 00331) erreicht werden kann. Jeden Tag von 9.45 Uhr bis 18.45 Uhr antworten Hostessen in mehreren Sprachen, darunter auch in deutsch. Zu den übrigen Zeiten und am Dienstag, dem Ruhetag aller staatlichen französischen Museen, gibt ein automatischer Anrufbeantworter die Auskünfte in französisch, englisch und italienisch.

Ausgezeichnete Lagerhäuser

dpa, Hamburg

Die Goldmedaille für Denkmalpflege der Hamburger Stiftung F.V.S. ist für das Jahr 1986 der Merseyside Development Corporation in Liverpool zuerkannt worden. Die Auszeichnung wurde für die Restaurierung von 1845 erbauten Lagerhäusern am Hafen von Liverpool verliehen, die ein bedeutendes Monument der frühindustriellen Epoche darstellen. Die Überreichung der Auszeichnung ist am 9. Oktober in Liverpool vorgesehen.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Es ist zu begrüßen, daß der Suhrkamp Verlag seit einiger Zeit in schneller Folge Werke und Aufsatzsammlungen des großen deutschen Politikwissenschaftlers Dolf Sternberger im Taschenbuchformat vorlegt. Sternberger, dem Peter Graf Kielmansegg bescheinigte, einen Stil zu pflegen „wie wohl kein zweiter deutscher Wissenschaftler", hat in seinem neuesten Band Arbeiten zum Thema „Herrschaft und Vereinbarung" zusammengestellt. Neben Studien zu Max Weber und Machiavelli finden sich bedeutende Essays zur Theorie der Wahl, zum „Parlament als historischem Lebewesen" sowie Streitbares zum antiken und modernen Staat, also zum Grund unserer Demokratie. U. S.

Dolf Sternberger: „Herrschaft und Vereinbarung". Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M., 230 S., 10 Mark

Die Tage des guten alten Fußballtoto sind gezählt

„Stammkundschaft ohne Nachwuchs" / Keine Chance gegen Lotto

EWALD REVERMANN, **Münster**

Bei den staatlich sanktionierten Gewinnspielen bahnt sich das Ende einer traditionsreichen Wettart an. Fußballtoto in der bisherigen Form – Vorhersage von Fußballergebnissen – fristet nur noch ein Schattendasein. Mit sichtlichem Unbehagen registrieren die elf Toto- und Lottogesellschaften, daß dieses Toto von Schöpfungen aus dem eigenen Hause und durch die Entwicklung im bezahlten Fußball überrollt und zum geschäftlichen „Klotz am Bein" wird. Die Gründe: Das Zahlenlotto, vor 30 Jahren aus dem seit 1949 bestehenden Fußballtoto entstanden und als Ergänzung für nicht fußballkundige Tipper gedacht, ist auf und davongezogen.

Eine Zwischenbilanz dieses Jahres (bis zum 23. August) belegt: Von allen Wettarten, einschließlich Spiel 77 und Rennquintett, ziehen die Lottospieler 82,7 Prozent aller Tippspieler auf sich und haben allein in diesem Jahr schon 3,9 Milliarden Mark eingebracht. Der Anteil der Fußballtipper hingegen beträgt im Bundesdurchschnitt heute magere zwei Prozent. Und umgesetzt sind im Fußballtoto in den gut acht Monaten dieses Jahres mit 93 Millionen Mark insgesamt erst etwa drei Viertel von dem, was die Lottospieler jede Woche auf den Tisch blättern.

Zudem droht dem Toto höchste Gefahr auch vom Fußballfeld her: Der Deutsche Fußballbund wird zum Jahresende erstmals eine dreimonatige Pause für den bezahlten Fußball in der Meisterschaft beschließen. Neben der schon bestehenden Sommerzeit gibt es dann eine weitere Ausfallphase, in der Tipper nicht Spiele mit Spitzenmannschaften in der Meisterschaft vorhersagen können.

Eine Annahmestelle für Fritz Szepan

Fußballtoto hat große Tradition auch über das reine Zahlenspiel hinaus. Nach Einführung im Jahre 1949, als es nur Toto gab, waren so wichtige Maßnahmen wie die Errichtung von Sportstätten und so weiter überhaupt erst durch Erlöse aus den Fußballwetten möglich. Eine soziale Komponente mit sehr menschlichen Aspekten ist noch heute sichtbar: Fußballer, damals noch wirkliche Amateure, erhielten mit einer Toto-Annahmestelle eine Existenzgrundlage, beispielsweise Idole wie der Schalker Fritz Szepan oder der frühere Stürmer von Preußen Münster, „Manni" Pohlschmidt. Und beim Blick in die heutigen Chefetagen der Lotto-Gesellschaft findet man so manchen bekannte Sportlergesicht.

Die Toto-Gemeinde hat nach Erkenntnissen des Hannoveraner Lotto-Direktors Herbert Erben eine „Stammkundschaft ohne Nachwuchs". Der Totospieler von heute ist in der Generation der Vierzigjährigen und Älteren anzusiedeln. Beim Fußballtoto ist zum Tippen schon einiger Fußballverstand erforderlich, beim Lotto hingegen dürfte es genügen, wenn man zum wahllosen Ankreuzen der Zahlen den Kugelschreiber gerade halten kann. Zahlenmäßig belegen Bilanzen, daß der Anteil der fußballtippenden Totospieler am gesamten Wettangebot einschließlich anderer Tipparten im Jahre 1975 noch 8,6 Prozent betrug, innerhalb von zehn Jahren (bis Ende 1985) aber fast um die Hälfte auf 4,2 Prozent abgesunken ist.

Eine kombinierte Tippart im Gespräch

Der weitere Abwärtstrend in den ersten acht Monaten dieses Jahres auf jetzt bundesweit etwa zwei Prozent Anteil ist vornehmlich der steigenden Attraktivität im Lotto zuzuschreiben. Weil jetzt im Lotto nach Aufhebung der Gewinnobergrenzen und nach Einführung des sogenannten Jackpot Gewinne bis maximal etwa sieben Millionen Mark pro Woche und Spiel möglich sind und in Einzelfällen tatsächlich vorkommen, haben Spieler allein in diesem Jahr bis heute schon fast vier Milliarden Mark eingesetzt – der Umsatz des gesamten Vorjahres lag bei 6,7 Milliarden Mark.

Nach Umstellung des Mittwochslottos mit jetzt zwei Ziehungen seit Juni dieses Jahres hat es zunächst noch Wanderungsbewegungen vom Mittwochspiel zur Auslosung vom Samstag gegeben. Inzwischen jedoch hat sich das alte Samstagspiel mit 94 Millionen Mark durchschnittlichem Umsatz etwa auf ein früher gekanntes Niveau wieder eingependelt. Im Mittwochspiel hingegen stiegen die Einsätze seit der Neukonzeption im Juni von 16,3 auf jetzt 21,4 Millionen Mark pro Woche. Anders ausgedrückt: Spielte im ersten Halbjahr noch jeder sechste Lottofreund am Mittwoch, so ist es heute jeder dritte. Und das geht auf Kosten des Fußballtotos.

Diesem Trend haben die Gesellschaften bisher nichts entgegensetzen können. Als fehlgeschlagen muß auch ein Versuch in Nordrhein-Westfalen gewertet werden, neue Fußballtipper mit einer kombinierten Tippart aus der realen Vorhersage von tatsächlichen Spielen und von Phantomtips zu gewinnen. Möglicherweise wird der DFB einen Kompromiß beschließen: Man denkt daran, in der anstehenden Winterpause Hallenturniere durchzuführen, die unter Umständen für Tipper interessant sein könnten.



Martin Mooser mit seinen fünf Kindern im Kombi, der mit Kindersitzen ausgestattet wurde FOTO: BUNTE/GMEINER

In Windeseile fünfmal Windeln wechseln

HORST DALCHOW, **München**

Der Sechslingsvater Martin Mooser in dem 1668-Seelen-Dorf Pöring bei München hat seine Kinder endlich bei sich und ist glücklich: „Soweit man glücklich sein kann, wenn man seine Frau verloren hat", schränkt der 28jährige Bundesbahn-Rangierer ein.

Annemarie Mooser hat die Geburt ihrer drei Mädchen und drei Jungen nicht überlebt. Sieben Stunden nach der Entbindung in der Münchener Universitätsklinik am 24. März dieses Jahres brach der Kreislauf der 25jährigen Frau zusammen. Alle Rettungsversuche des Klinikchefs Professor Josef Zander und seiner Mitarbeiter waren vergeblich geblieben. Vier Wochen später starb auch der Drittgeborene, der den Namen Stefan erhalten sollte. Seither konnte Martin Mooser seine Kinder nur im Krankenhaus besuchen. Erst Anfang August durfte er sie in die Arme nehmen und in das alte Bauernhaus bringen, für dessen Umbau er seine Freizeit und viel Geld aufgewendet hatte.

Obwohl die sechsstellige Summe weitgehend durch Spenden aufgebracht wurde, hat Martin Mooser 70 000 Mark Schulden machen müssen, die ihn nun mit monatlich 550 Mark belasten. Angst vor der Zukunft muß er dennoch nicht haben: Die Bundesbahn hat sein Gehalt um 600 Mark „Mutterschaftsgeld" auf 2600 Mark erhöht und ihn zunächst bis Ende Januar beurlaubt.

Firmen haben ihn reichlich mit Babynahrung versorgt und ihm nicht nur Kinderwagen, sondern auch insgesamt 28 000 Windelhöschen geschenkt – nicht zu viele bei einem Verbrauch von mindestens 750 im Monat: Die fünf Babys müssen pro Tag fünfmal gewickelt werden. Obwohl sich ihr Vater auch darauf intensiv vorbereitet hat, muß er diese Aufgabe nun nicht allein übernehmen: Der Freistaat Bayern, der Landkreis Ebersberg und die Stiftung „Mutter und Kind" bezahlen mindestens für die nächsten drei Jahre die Gehälter für zwei Kinderschwestern und eine Erzieherin.

Gut angelernt

Vor dem Haus, das mit nunmehr sieben Zimmern genügend Platz für die Großfamilie bietet, steht seit einigen Tagen ein Kombiwagen mit fünf Kindersitzen, ein Geschenk einer japanischen Autofirma. Martin Mooser, der nach dem Tod seiner Frau „am liebsten auch gestorben wäre", hat sich jetzt ganz auf die Kinder eingestellt, die Anfang August erst das Gewicht „normaler", eine Woche alter Babys erreicht hatten, nämlich 3600 bis 4200 Gramm. Daß Robert, der als fünfter zur Welt kam, den größten Durst entwickelt, hat Vater Mooser schon festgestellt. Matthias sei ein noch größerer Schreihals als Monika, Brigitte dagegen sehr ruhig, und Martina habe mit ihm die größte Ähnlichkeit.

Sie alle zu wickeln würde den Vater allenfalls zehn Minuten kosten, weil ihn „die Schwestern im Krankenhaus gut angelernt haben". Daß ihm diese Mühe abgenommen würde, ist für Martin Mooser „eine von vielen positiven Überraschungen". So bleibt ihm Zeit für den täglichen Gang zum Friedhof, auf dem seine Frau und sein Sohn Stefan begraben wurden.

Auch das Glück, die fünf Babys endlich zu Hause zu haben, ließ ihn das Leid nicht vergessen: Als er sich unter dem mit Girlanden geschmückten Schild „Willkommen daheim" mit Monika im Arm den Fotografen stellte, trug er am Hemdkragen einen Trauerflor: „Es sticht immer noch im Herzen, daß sie nicht mehr da ist", sagte Martin Mooser leise; aber auch: „Soviel Hilfe hätte ich nie erwartet."

Seine Nachbarn, die ihm in vielfältiger Weise geholfen haben, werden Ende dieses Monats mit den Moosers die Taufe der fünf Kinder feiern. Die Mutter jedoch können weder sie noch die 22, 24 und 33 Jahre alten Helferinnen ersetzen, die nun mit dem Bundesbahnangestellten Martin Mooser unter einem Dach leben. Für ihn wäre die Heimkehr der Fünflinge „der schönste Tag in meinem Leben gewesen, wenn nur meine liebe Frau und unser Kleinster noch leben würden".

Hohes Risiko

Um die Gesundheit seiner fünf Babys muß sich Vater Mooser indes nicht sorgen. Sie werden vom Kinderarzt des Dorfes Pöring betreut, der schon seit ihrer Geburt mit der Münchener Klinik zusammengearbeitet hat. Vorausgegangen war eine Hormonbehandlung der Mutter Annemarie, die Martin Mooser am 12. April 1985 geheiratet hatte. Die Ärzte rechneten mit Fünflingen und bewunderten Frau Mooser, weil sie die Kinder trotz des bei allen Mehrlingsgeburten besonders hohen Risikos unbedingt zur Welt bringen wollte. Um es möglichst gering zu halten, beendeten sie die Schwangerschaft schon zu Beginn der 30. Woche. Die Chance, daß alle sechs Babys am Leben bleiben würden, war 1:4,5 Milliarden.

Viele US-Firmen testen Bewerber auf Drogen

dpa, **New York**

In ihrem Kampf gegen den immer dramatischer werdenen Rauschgiftmißbrauch greifen amerikanische Firmen zunehmend zu einem umstrittenen Mittel – dem zwangsweisen Drogentest bei Bewerbern und Mitarbeitern. So kündigten die Firmen General Electric und Estman Kodak jetzt an, daß sie von Anfang Oktober an Bewerber um einen Arbeitsplatz in ihren Niederlassungen in den Vereinigten Staaten auf eventuellen Rauschgiftkonsum überprüfen werden. Kodak will die Tests sogar auf Mitarbeiter ausdehnen, falls ein entsprechender Verdacht besteht.

Die beiden Großunternehmen folgen dem Beispiel zahlreicher anderer Firmen wie General Motors, American Airlines oder IBM, die bereits in den letzten Jahren Neubewerber oder Mitarbeiter systematisch auf Drogenkonsum testeten. Insgesamt macht bereits knapp ein Drittel der 500 größten US-Firmen trotz der Kritik von Bürgerrechtsorganisationen und Gewerkschaften von diesem Mittel Gebrauch.

Beschwerde eingereicht

dpa, **Bad Hersfeld/Fulda**

Der Fuldaer Oberstaatsanwalt Rudolf Matzke bestätigte gestern, daß er beim Landgericht Fulda Beschwerde gegen das Bad Hersfelder Amtsgericht eingereicht habe. Der Haftrichter hatte es abgelehnt, gegen den nach Ansicht der Staatsanwaltschaft dringend verdächtigen Reinhard Weimar (34) aus Philippsthal Haftbefehl zu erlassen. Weimar wird vorgeworfen, in der Nacht zum 4. August seine beiden Töchter Karola (5) und Melanie (7) in ihren Betten erstickt beziehungsweise erwürgt zu haben.

Alle Käfer bleifrei

gi. **Wolfsburg**

Die mehr als eine Million deutschen Käferfahrer können ab sofort bleifrei fahren. VW-Techniker haben nach umfangreichen Tests grünes Licht für alle Käfermotoren, gleich welchen Baujahrs, gegeben. Einzige Bedingung: Jedes fünfte Mal muß verbleites Benzin getankt werden.

Blutrache beendet

rtr, **Ankara**

Mit einem großen Versöhnungsfest, an dem nicht weniger als 3000 Menschen teilnahmen, haben am Donnerstag zwei türkische Familien ihre seit 15 Jahren andauernde Blutrache beendet. Die beiden Sippen feierten in Sanliurfa im Südosten des Landes das Ereignis mit einem Festmahl, für das 100 Schafe ihr Leben lassen mußten. Anschließend reichten sich die Familienoberhäupter die Hände und tauschten Freundschaftsküsse. Jedes Jahr sterben in der Türkei Dutzende von Menschen auf Grund von Sippenfehden. Anlaß ist meist ein Streit um Grundbesitz.

Geldscheine verbrannt

dpa, **Zagreb**

In der laufenden Saison haben zahlreiche deutsche Urlauber in Jugoslawien Geldscheine verbrannt und sind dafür zu Haftstrafen verurteilt worden. Das berichtete das Generalkonsulat der Bundesrepublik gestern in Zagreb. Allein dieser Behörde seien elf Fälle gemeldet worden, bei denen Deutsche unter Alkoholeinfluß vor den Augen der Einheimischen Dinarscheine als Zeichen der Geringschätzung dieser Währung angezündet hatten. Eine solche „Staatsbeleidigung" käme nur bei deutschen Touristen vor, hieß es bei jugoslawischen Behörden. Der kleinste Dinarschein (zehn Dinar) ist fünf Pfennig, die gängige 100-Dinar-Note fünfzig Pfennig wert.

Im Stockwerk geirrt

dpa, **Darmstadt**

In einem Darmstädter Apartmenthaus ereignete sich in der Nacht zum Freitag eine filmreife Verwechslungsgeschichte. Nach Mitternacht weckte die Türglocke einen 48jährigen Bewohner des Hauses. Als er öffnete, trat eine fremde Frau ein, marschierte schnurstracks ins Zimmer des Junggesellen, legte ihre Kleidung ab, kuschelte sich ins Bett und schlief sofort ein. Völlig ratlos rief der Mann die Polizei zur Hilfe, die die „Besucherin" weckte. Die Frau hatte sich mit alkoholgetrübtem Blick offensichtlich im Stockwerk geirrt.

WETTER: Abkühlung im Norden

Lage: Im Süden und in der Mitte Hochdruckeinfluß. Auf den Norden greift die Kaltfront eines Nordmeertiefs über.

Vorhersage für Samstag: Im Norden zeitweise Regen. In der Mitte bewölkt, aber niederschlagsfrei. Im Süden sonnig und trocken. Temperaturen im Norden 16, in der Mitte 20, im Süden 20 bis 25 Grad. Nachts 5 bis 10 Grad. Schwachwindig.

Weitere Aussichten: Im Norden einzelne Schauer, im Süden niederschlagsfrei. Zurückgehende Temperaturen.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.44 Uhr*, Untergang: 19.56 Uhr: **Mondaufgang:** 10.28 Uhr, Untergang: 21.01 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.45 Uhr, Untergang: 19.53 Uhr: **Mondaufgang:** 11.53 Uhr, Untergang: 21.16 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 6. Sept., 8 Uhr

Hochdruckzentrum, Tiefdruckzentrum, wolkenlos, heiter, halb bedeckt, wolkig, bedeckt, Windstille, Nordwind 10 km/h, Ostwind 20 km/h, Südwind 30 km/h, Westwind 40 km/h, Nebel, Nieseln, Regen, Schnee, Schauer, Gewitter, Niederschlagsgebiet, Temperaturen in °C, Warmfront, Okklusion, Kaltfront am Boden, Kaltfront in der Höhe, Luftströmung warm, Luftströmung kalt, Isobaren

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Ort	°C	Wetter	Ort	°C	Wetter	Ort	°C	Wetter	Ort	°C	Wetter
Deutschland:			Lübeck	15	bw	Faro	26	bw	Ostende	17	he
Berlin	13	bd	Mannheim	15	he	Florenz	23	he	Palermo	27	he
Bielefeld	17	he	München	15	he	Genf	16	wl	Paris	18	he
Braunlage	11	bw	Münster	16	he	Helsinki	10	bd	Peking	27	bw
Bremen	15	bw	Norderney	14	bw	Hongkong	29	bw	Prag	15	bw
Dortmund	15	he	Nürnberg	15	he	Innsbruck	16	he	Rhodos	27	wl
Dresden	15	bw	Oberstdorf	15	he	Istanbul	23	he	Rom	25	he
Düsseldorf	19	he	Passau	15	he	Kairo	31	bw	Salzburg	16	he
Erfurt	15	he	Saarbrücken	15	he	Klagenfurt	17	he	Singapur	28	bw
Essen	18	he	Stuttgart	15	he	Konstanza	14	R	Split	24	he
Feldberg/S.	11	he	Trier	16	he	Kopenhagen	15	bw	Stockholm	13	bd
Flensburg	15	bd	Zugspitze	1	he	Korfu	28	wl	Straßburg	17	he
Frankfurt/M.	16	he	**Ausland:**			Las Palmas	25	he	Tel Aviv	28	he
Freiburg	15	he	Algier	30	he	Leningrad	12	bd	Tokio	30	wl
Garmisch	18	he	Amsterdam	17	he	Lissabon	25	bw	Tunis	26	bw
Greifswald	15	bw	Athen	30	he	Locarno	20	he	Valencia	26	he
Hamburg	15	bd	Barcelona	28	he	London	17	he	Varna	20	bw
Hannover	16	bw	Belgrad	19	he	Los Angeles	18	bw	Venedig	21	he
Kahler Asten	11	he	Bordeaux	23	he	Luxemburg	14	he	Warschau	14	bw
Kassel	15	he	Bozen	21	he	Madrid	27	he	Wien	17	he
Kempten	15	he	Brüssel	17	he	Mailand	22	bw	Zürich	16	he
Kiel	15	bd	Budapest	19	he	Malaga	27	he			
Koblenz	16	he	Bukarest	14	bd	Mallorca	30	he			
Köln-Bonn	16	he	Casablanca	29	bw	Moskau	14	bw			
Konstanz	16	he	Dublin	13	bd	Neapel	28	he			
Leipzig	16	he	Dubrovnik	23	he	New York	18	bw			
List/Sylt	14	bd	Edinburgh	14	bd	Nizza	24	he			
						Oslo	16	he			

bd - bedeckt, bw - bewölkt, Gr - Graupel, Gw - Gewitter, he - heiter, IW - in Wolken, Ne - Nebel, R - Regen, Rs - Regenschauer, S - Schneefall, Sc - Schneeschauer, Sp - Sprühregen, Sr - Schneeregen, wl - wolkenlos, -- = [illegible] Angabe

Bischöfe empört: Jesus und Maria als Gummibärchen

R.Z. **Bonn**

„Haribo macht Kinder froh, und Erwachsene ebenso", heißt der Werbespruch des Bonner Gummibärchen-Herstellers. Nicht alle Erwachsenen. Haribos neuer Saisonschlager, Krippenfiguren aus Fruchtgummi, ist auf scharfe Kritik gestoßen. Der Sprecher der Deutschen Bischofskonferenz, Rudolf Hammerschmidt, bedauerte diese „Form der Kommerzialisierung, die das eigentliche Geschehen, die Geburt Jesu Christi, überdeckt. Die Weihnachtskrippe zum Naschen ist jenseits des guten Geschmacks." Haribo gab zu bedenken, daß es die Heilige Familie auch in Form von Schokolade und traditionell als Spekulatius gibt. Der Handel habe bereits geordert. Bevor das Geschäft richtig anläuft, will sich der Vorstand kommende Woche mit den „überraschenden Reaktionen" befassen.

14 Tote bei Hotelbrand in Südnorwegen

dpa, **Oslo**

Ein Hotelbrand in der südnorwegischen Stadt Kristiansand hat gestern 14 Todesopfer gefordert. Nach Angaben der Polizei waren elf von ihnen Norweger und drei Schweden. Aus dem Hotel „Caledonien", das in der Nacht aus bisher ungeklärter Ursache in Brand geraten war, konnten bis zum späten Vormittag 126 Menschen über Leitern und mit Hubschraubern evakuiert werden. Wie die norwegische Nachrichtenagentur NTB meldete, liegen 19 Menschen mit Verbrennungen und Rauchvergiftungen im Krankenhaus. Für keinen von ihnen bestehe Lebensgefahr. Die Feuerwehr konnte den Brand erst nach etwa sechs Stunden unter Kontrolle bringen. Die drei unteren Etagen des 1969 eröffneten Hotels mit 205 Zimmern und 350 Betten wurden völlig zerstört.

Bauarbeiter starb nach Stich einer Biene

rtr, **München**

Ein Bienenstich ins Ohrläppchen hat den Tod eines 54jährigen Bauarbeiters verursacht. Der Mann war am Donnerstag abend von einer Biene gestochen worden und kurz darauf bewußtlos umgefallen. Nachbarn, die den Vorfall bemerkten, begannen sofort mit Wiederbelebungsversuchen. Die Mannschaft eines Notarzt-Wagens setzte die Bemühungen fort. Nach einer Stunde gab der Verletzte wieder Lebenszeichen von sich.

Er wurde dann in eine Intensivstation des Schwabinger Krankenhauses gebracht, wo er im Laufe der Nacht starb. Ein Arzt des Krankenhauses sagte, gelegentlich könnten allergische Reaktionen des Körpers auf einen Bienen-, Wespen-, Hornissen- oder Hummelstich zum Tod führen. Dies komme jedoch äußerst selten vor.

Elf Verletzte bei Explosion in US-Radaranlage

D. D. **Berlin**

Vermutlich bei einer Explosion sind auf dem Gelände einer amerikanischen Radarstation im Berliner Stadtteil Marienfelde elf Amerikaner verletzt worden. In einer Erklärung der amerikanischen Luftwaffe, der die Anlage untersteht, wird von einem „Arbeitsunfall während einer Routineübung" gesprochen. Ausdrücklich wird betont, daß es sich nicht um einen terroristischen Anschlag handelt.

Die Unfallursache werde gegenwärtig untersucht. Über die Art der Verletzungen werden keine Angaben gemacht. Ein Gebäude soll leicht beschädigt worden sein.

Die Radaranlage liegt dicht an der Mauer auf einer Anhöhe. Die technischen Anlagen werden durch weiße Umhüllungen vor Witterungseinflüssen geschützt.

Sein Engagement gilt der Entwicklungshilfe

HELMUT HETZEL, **Den Haag**

Seine persönliche Krise sorgte jahrelang für negative Schlagzeilen. Doch seit einigen Jahren ist es um den passionierten Golfspieler, Musikliebhaber, Wassersportler und Fachmann für Entwicklungshilfefragen, den aus der mecklenburgischen Adelsfamilie von Amsberg stammenden Claus wieder ruhiger geworden.

Prinz Claus der Niederlande, so scheint es, hat seine über zwei Jahre währende psychische Krise inzwischen aus eigener Kraft überwunden und engagiert sich wieder mehr denn je auf den Gebieten, die ihn schon immer faszinierten. Heute feiert Prinz Claus im engsten Familienkreis auf Schloß Huis ten Bosch in Den Haag seinen 60. Geburtstag.

Die Zahl seiner Funktionen und Ehrenämter, insgesamt sind es nicht weniger als 47, übertrifft allerdings bei weitem die Anzahl seiner Titel und Vornamen, obwohl sich diese auch in Form eines stattlichen Wortgeflechtes eindrucksvoll aneinanderreihen lassen. Sie lauten: „Seine Königliche Hoheit Claus George Willem Otto Frederik Geert, Prinz der Niederlande, Jonkheer van Amsberg". So nämlich beginnt die vom Presseamt des Königshauses anläßlich des 60. Geburtstages von Prinz Claus herausgegebene „Kurzbiographie", die allerdings den Kriegseinsatz von August 1943 bis Januar 1944 als Marinehelfer bei Kiel ebenso enthält wie die Tätigkeiten, die den Prinzen der Niederlande seit seiner Genesung jetzt wieder beruflich voll und ganz auslasten: Generalinspekteur der Entwicklungshilfe – eine Aufgabe, die durchaus mit einem Ministeramt verglichen werden kann –, Mitglied im Aufsichtsrat der niederländischen Zentralbank – man bescheinigt Prinz Claus: „Er verfügt über wirtschaftlichen Sachverstand". Und dann ist er auch noch Vorsitzender einer „Plattform für Verkehr und öffentliche Arbeit", deren Zielsetzung es hauptsächlich ist, den niederländischen Export wasserbaukundlicher Projekte weltweit anzukurbeln.





Krise überwunden: Prinz Claus der Niederlande wird heute 60. FOTO: DPA

Prinz Claus widmet sich diesen Ämtern mit Engagement und ist ein „regelrechter Fachmann für Entwicklungshilfefragen", für die er sich bereits während seiner diplomatischen Tätigkeit für das Bonner Auswärtige Amt zwischen 1958 und 1963 in der Dominikanischen Republik und der Elfenbeinküste besonders eingesetzt hatte. Doch seine am 10. März 1966 in Amsterdam mit der damaligen Prinzessin Beatrix vollzogene Trauung bereitete einer sich in klaren Konturen abzeichnenden steilen diplomatischen Karriere im Bonner Auswärtigen Dienst ein jähes Ende.

„Vielleicht", so fragen manche Holländer heute, „war es auch dieses rapide Ende seiner so vielversprechenden diplomatischen Karriere, das bei Prinz Claus erst viele Jahre später diese zeitweilige Niedergeschlagenheit auslöste?" Dennoch wird dem Prinzen der Niederlande von nicht wenigen Holländern heute bescheinigt: „Wer eine solch tiefe Krise so erfolgreich überwinden kann, der muß schon sehr stark sein."

ZU GUTER LETZT

„Diskriminiert" fühlen sich zwei Angestellte der japanischen Staatsbahnen, die wegen ihrer Schnurrbärte zum Toilettensäubern abgestellt wurden. Sie reichten gegen ihren Arbeitgeber Klage ein. Viele japanische Firmen untersagen ihren Angestellten die Barttracht, damit sie unter den Kollegen nicht „auffallen". Soviel „Individualismus" toleriert die japanische Gesellschaft nur bei berühmten Leuten, zum Beispiel bei Kaiser Hirohito.

An alle intakten Familien Deutschlands

Handeln Sie sofort

ALARM!

Handeln Sie sofort

Der Staat knackt Ihr Familienvermögen: ● Ehegatten, denen der Partner ein Grundstück schenkt (oder vererbt), zahlen statt bisher 0 DM künftig bis zu 58 650 DM Schenkungsteuer (bzw. Erbschaftsteuer) ● Mit der Chance, den Kindern Immobilien im Wert von einer halben Million steuerfrei zu schenken, ist es dann ebenfalls vorbei ● Retten Sie, was zu retten ist! Am 21. Oktober kann es bereits zu spät sein.

Nicht ohne Grund jagt der ‚steuertip' die Alarmmeldung an alle intakten Familien Deutschlands heraus: Die Einheitswerte auf den Grundbesitz sollen erhöht werden! Bisher werden entsprechend dem Bewertungsgesetz nach ihnen, und nicht nach dem Marktwert, die Schenkung- bzw. Erbschaftsteuer und auch die Grund- und Vermögensteuer berechnet. Der noch heute gültige Vorteil: Die Einheitswerte sind auf dem Stand von 1964 eingefroren. Dadurch wird zum Beispiel ein Grundstück im Wert von 500 000 DM mit einem Einheitswert von 85 000 DM bewertet. Aus Dr. Stoltenbergs Ministerium werden Sie vor der Bundestagswahl von einer Einheitswerterhöhung natürlich nichts hören. Im Gegenteil: Die Bonner Regierung will Sie mit Steuersenkungs-Versprechen für eine Wiederwahl gewinnen. Eine Steuererhöhung paßt nicht in dieses Propaganda-Konzept. Der ‚steuertip' aber, Europas auflagenstärkster Informationsbrief des Steuerrechts, kann Ihnen schon heute anhand eindeutiger Fakten nachweisen, daß in der Bonner Gesetzesküche eifrig gekocht wird. Und höchstwahrscheinlich wird Finanzminister Stoltenberg sogar gezwungen, Ihnen schon am 21. Oktober ein schwer verdauliches Menü zu servieren:

März 1984: Staatssekretär Häfele erklärt vor dem Bundestag, daß eine Einheitswerterhöhung auf Grund der Arbeitsüberlastung der Finanzverwaltung frühestens in der kommenden Legislatur-Periode in Angriff genommen wird.

Februar 1986: Die neue Wohnraumbesteuerung ist auf den Weg gebracht. Ab Januar 1987 ist für diese Besteuerung der Einheitswert ohne Bedeutung. Die Folge: Eine Einheitswerterhöhung macht sich nicht jedes Jahr bei der Einkommensteuererklärung bemerkbar, sondern erst dann, wenn irgendwann einmal Erbschaftsteuer oder Schenkungsteuer anfällt. Ein genialer Schachzug. Denn der Staat rechnet damit, daß den Steuerzahler das nicht aufregt, was er nicht unmittelbar in Mark und Pfennig spürt.

März 1986: Bundesfinanzminister Stoltenberg ordnet per Schreiben IV C 3-S 3014-27/86 eine Kaufpreisuntersuchung durch die Finanzämter an. Seit dem 30. Juni ist diese Erhebung, bei der gezahlter Kaufpreis und Einheitswert gegenübergestellt wurden, abgeschlossen. Damit hat die Bundesregierung schon jetzt alle Daten in der Hand, um die Einheitswerte auf den erheblich höheren Stand 1986 festzulegen!

Juni 1986: In seinem Beschluß vom 11. Juni (Az II B 49/83) hält der Bundesfinanzhof mit seiner Auffassung nicht mehr hinter dem Berg, daß er die derzeit gültige Festlegung der Einheitswerte auf dem Stand von 1964 für grundgesetzwidrig hält.

21. Oktober 1986: An diesem Tag wird das Bundesverfassungsgericht über die Verfassungsmäßigkeit der derzeitigen Einheitswerte entscheiden. Es ist abzusehen, daß es sich der BFH-Meinung anschließt. Damit ist der Bundesregierung ‚Handlungsbedarf' attestiert.
Die Auswirkungen sind fatal. Heute können Sie zum Beispiel Ihrem Ehegatten Immobilien bis zum Wert von knapp 940 000 DM steuerfrei schenken. Nach der Einheitswerterhöhung kassiert der Staat dafür 58 650 DM Schenkungsteuer. Die Schlußfolgerung liegt auf der Hand:

„Retten Sie das Geld Ihrer Familie vor dem Finanzamt!"

Treffen Sie deshalb sofort Ihre Dispositionen: Nutzen Sie die Zeit bis zur in Kürze bevorstehenden Einheitswerterhöhung. Ziehen Sie Grundstückschenkungen an Ihre Familienangehörigen vor, die Sie erst für die Zukunft geplant haben. Schenken Sie kein Bargeld, sondern kaufen Sie zunächst ein Grundstück und verschenken Sie dies dann schenkungsteuerfrei. Erwerben Sie ein Grundstück mit Belastungen, dann können Sie den Verkehrswert noch wesentlich höher wählen. Denn auch diese Belastungen werden anteilig auf den Einheitswert angerechnet.

Keine halben Sachen

Das sind natürlich nur die ersten auf der Hand liegenden Maßnahmen. Der ‚steuertip' hat für seine Abonnenten darüber hinaus einen Weg ausgetüftelt, auf dem der Finanzbeamte auch Bargeldschenkungen nur zum Einheitswert bewerten darf. Nicht nur Verwandten, sondern selbst Bekannten können Sie mit unserer Konstruktion Bargeld schenken und dennoch Schenkungsteuer sparen. Natürlich sind dazu Verträge notwendig, die diese Gestaltungen vor den Augen der kritischen Finanzbeamten bestehen lassen.

Vom Finanzhof abgesichert

Bei all diesen Möglichkeiten handelt es sich nicht um faulen Zauber oder illegale Tricks, bei denen die Steuerfahndung bereits lauert. Vielmehr ist es die konsequente Anwendung von Urteilen des Bundesfinanzhofes, die den Fiskus in seiner Gier nach Ihrem Einkommen ins Leere greifen läßt.

Leichter können Sie kein Geld verdienen

Wie der Trick funktioniert, verraten wir selbstverständlich nur den Abonnenten des ‚steuertip', die den Einsatz unserer Experten finanzieren. Die es somit ermöglichen, daß fünf festangestellte Experten sowie 13 externe Fachleute praktisch nichts anderes tun, als den ganzen Tag Steuersparchancen auszutüfteln. Und die beispielsweise folgende, notwendigerweise verkürzt und vereinfacht dargestellte Steuersparchancen in den letzten Ausgaben des ‚steuertip' ausklügelten:

- Für „dankbare" Männer: So potenzieren Sie die Vorteile des Ehegatten-Arbeitsvertrages!
- Der Dreh für smarte Väter: Machen Sie Ihr Kind zum Darlehensgeber und sparen Sie rund 10 000 DM Steuern!
- Steuertrick mit Indien: So bringt eine DM-Anleihe über 11 %!
- Steuerkniff für Eingeweihte: Wie Sie auch nach Ablauf der 7b-Vergünstigung durch Voreintrag aller Verluste aus Vermietung und Verpachtung Ihre Steuervorauszahlungen mindern!
- Die Masche für Insider: So zahlt der Fiskus bis zu 56 % aller Bauzinsen!
- Für pfiffige Unternehmer: Steuerersparnis durch Beratervertrag mit dem Großvater!
- Der Tip für Kenner: Zweimal § 7b durch Kreuztausch!
- An alle Steuerfüchse: 32 % Spitzensteuersatz in Deutschland – wir sagen Ihnen, wo es das gibt!
- Steuertip für Selbständige: Wer nur in seinem Betriebsbüro arbeitet, zahlt drauf!
- Für clevere Hauseigentümer: So zahlt der Fiskus bis zu 56 % der Hausrenovierung.
- An alle zukunftsorientierten Unternehmer: So zahlt der Fiskus bis zu 70 % der Ausbildungskosten Ihrer Kinder!

Nutzen Sie das ‚steuertip'-Einführungs-Angebot:

- **Heute** bestellt
- **Sofort** geliefert
- **Ab Oktober** berechnet

Sie werden erstaunt sein, wie viele Tausender Sie vom Finanzamtspfad in die eigene Tasche abzweigen können.

Zögern Sie nicht länger

Wenn Sie also wissen wollen, wie Sie noch vor dem 21. Oktober die derzeit günstigen Einheitswerte nutzen können, um das von Ihnen erwirtschaftete Vermögen für Ihre Familie zu sichern, dann sollten Sie noch heute den untenstehenden Coupon ausfüllen und zur Post geben. Sie erhalten dann nicht nur jede Woche die aktuellen Tips und Strategien des ‚steuertip', sondern selbstverständlich auch die ‚steuertip'-Ausgaben 27/86 und 31/86, in denen die Schenkungsstrategien ausführlich erläutert werden, sowie die bevorstehende Einheitswerterhöhung minuziös nachgewiesen wird.

COUPON Noch heute einsenden an: „markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Telex: 8 587 732, Telefax: 02 11 / 66 65 83

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber



● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements „Geld + Kredit", „Recht, Privat + Betrieb", „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen", „Steuern Spezial", ‚Steuerrecht aktuell' sowie der ‚steuertip'-Ausgaben 27 und 31/86. Preis: 26,72 DM plus 3,05 DM Porto plus 2,08 DM MwSt. = 31,85 pro Monat. Die Berechnung erfolgt erst ab 1. 10. 86, und zwar quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

W 6. 7. 9. 86

EIGENTUMSWOHNUNGEN

BAD FÜSSING

Consul Kur- und Ferienappartements

- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- Mietgarantie - MwSt.-Rückerstattung
- Ideal auch für die eigene Kur und als Dauerwohnsitz
- Bezugsfertig noch dieses Jahr
- Bad Füssing ist das erfolgreichste Heilbad West-Europas. Hier investieren Sie richtig.

in Kirchham bei Bad Füssing Niederbayern

REINHART Bauträger GmbH & Co. KG, 8399 Rotthalmünster, Telefon 0 85 33 18 64
reinhart Ihr Partner beim Bauen

Makler
... über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandszugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
12. Neuaufl., 178 S. A 4, DM 24,– incl. MWSt. + Vd.
Postella-Verlag Im Wöhlpfelde 12, 3000 Hann. 91, Tel. (05 11) 90 22 22

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102–13197, Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Sierksdorf-Ostsee
Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m² 60 000,– DM, 40 m² 85 000,– DM, 55 m² 135 000,– DM.
Magdalena Petersen Immobilien, Telefon 0 45 63 / 88 56



Steuerzahler, aufgepaßt!

Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz (50% der abschreibungsfähigen Anschaffungskosten) – sofern nicht ausgenutzt – sparen. Und noch ein Vorteil, der ***Huckepack-Effekt!*** *Sie erreichen in Verbindung mit § 15 Bln-FG eine* ***sofortige*** *Steuersenkung für* ***alle*** *steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung.*

Deshalb sollten Sie heute kaufen:

- **äußerst niedrige Kaufpreise**
- **sehr günstige Hypothekenzinsen**

ab DM 31 700,–

1 Zi. (ca. 32 m²), Berlin-Spandau	31 700,- DM
1 Zi. (ca. 36 m²), Berlin-Tiergarten	39 900,- DM
2 Zi. (ca. 55 m²), Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 66 m²), Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m²), Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m²), Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name:
Straße:
Ort:
Telefon:

Auskunft Sonntag bis Freitag! **0 30 / 88 99-2 19**
Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Studium in Tübingen:
Wohnung kaufen statt mieten
z. B. 2-Zi.-Etw. ab 150 000 DM, günstige Finanzierung, auch ohne Eigenkap., mit hohen Steuervorteilen, ab DM 250 pro Monat.
Dr. Michel und Partner, Siebenlinden, 7407 Rottenburg, Tel. 0 74 72 / 2 10 55

100 m² Terrasse
60 m² Wfl., München 81, 2 Zi., Kü., Bad/WC, Tg., 263 421,- DM
Nymphenburg, 3 Zi., Kü., Bad/WC, 2. WC, S.-Balk., 96,5 m² Wfl., 399 500,- DM
Haidhausen, 4 Zi., Kü., Bad/WC, 3 Garagen, 444 800,- DM.
Weitere Angebote auf Anfrage.
CHG Immobilien GmbH, Luitpoldstr. 3, 8 München 2, Tel. 0 89 / 59 88 75

Hotelappartements für nur 87 500,– DM

mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit 50% Zonenrandsonderabschreibung
(Abschreibungsvolumen: 35 375,– DM)
mit Fertigstellungsgarantie
mit 5wöchiger Eigennutzung
aber ohne die Risiken des Bauherrenmodells

Die Unternehmensgruppe Stadler errichtet im Naturpark Rhön unweit des großen Freizeit- und Skisportzentrums Wasserkuppe die Hotelanlage Karolinenhof. Von den Terrassen und Balkonen der Hotelappartements, die mit verschiedenen Grundrißvarianten angeboten werden, bietet sich ein kilometerweiter freier Fernblick auf die Höhenzüge und Täler des Naturparks Rhön. Die Anlage verfügt über eine umfassende Infrastruktur: Beheiztes, großes Hallenbad (20 x 12 m), mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium, Squash-Courts, Tennisplätze, Badminton-Plätze, Tischtennis, Minigolfanlage, Fitneßcenter, Restaurant, Café, Hotelbar und SB-Laden/Imbiß. Besonders hervorzuheben ist der private Badesee der Anlage mit ca. 10 000 m² Wasserfläche und großen Liegewiesen. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist optimal: So wird z. B. ein über 30 m² großes Hotelappartement mit einem Festkaufpreis von nur 87 500,– DM angeboten. In diesem Festkaufpreis sind folgende Leistungen enthalten: Kaufpreis Grundstücksanteil und Appartement inkl. aller Erschließungskosten, Außenanlagen und Kfz-Stellplatz, Kaufpreis der vollständigen Einrichtung einschl. Geschirr, Farb-TV und Radiowecker, Treuhand- und Steuerberatungsgebühren, Notar- und Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer und Bauzeitzinsen.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Rückerstattung der im Festkaufpreis enthaltenen Mehrwertsteuer (= 10 746,– DM), die 50%ige Zonenrandsonderabschreibung (50% der Anschaffungskosten des Appartements und der Einrichtung, netto – Abschreibungsvolumen 35 374,– DM, können auf bis zu 5 Jahren beliebig verteilbar – also auch mit einem Betrag – abgeschrieben werden), daneben die 4%ige Normal-AFA. Der Käufer erwirbt echtes im Grundbuch auf seinen Namen eingetragenes Eigentum an seinem Appartement. Das erforderliche Eigenkapital beträgt nur 15% und wird weitgehendst durch die Mehrwertsteuer-Rückerstattung gedeckt. Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung sowie der Steuervorteile resultierende massive Steuerersparnis bleibt fast vollständig zur freien Verfügung des Käufers.
Den Eigentümern der Hotelappartements steht ein übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen pro Jahr zu, das nicht nur im eigenen Hotelappartement ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler-Gruppe betreuten Hotelanlagen wie z. B.: Landhotel Adalbert-Stifter, Hotelbungalow-Anlage Florianshöhe, Kur- und Sporthotel Hubertushof, Landhotel Rosenberger, Landhotel Sonnenwend oder Landhotel Schloß Wolfsbrunnen. In der übrigen Zeit wird die Hotelanlage durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet, die erzielten Nettomieteinnahmen fließen den Eigentümern der Hotelappartements zu. Die Gruppe verfügt über ein erfahrenes Touristikmanagement mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüber hinaus mit allen führenden Reiseveranstaltern zusammen. Selbstverständlich wird das Bauvorhaben durch einen externen Treuhänder überwacht, der auch die Mittelverwendungskontrolle ausübt.
Darüber hinaus werden die Käufer umfassend bei der Geltendmachung ihrer Steuervorteile durch einen Steuerberater mit langjähriger Erfahrung betreut. Alles in allem ein Angebot, das die Sicherheit eines Immobilienerwerbs durch konventionellen Kauf mit massiven Steuervorteilen verbindet und sich somit auch für Normalverdiener hervorragend eignet.

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Schrottgasse 12, 8390 Passau, Telefon 08 51 / 3 40 03, Telex 5 7 864
Prospektanforderungen über unseren Anrufbeantworter auch Samstag und Sonntag möglich.

ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

Ab 42.000,– SYLT
Nordseebad Hörnum
umausgebaute Dachgeschosse
Baugenehmigungen liegen vor.
Besichtigungen täglich 10–12 und 15 bis 19 Uhr, Berliner Ring 9, Tel. 0 46 53 / 4 15, täglich auch in den Abendstunden.
Castell Wohnungsbaugesellschaft, Tel. 0 30 / 8 81 60 25

Wollen Sie noch für 1986 Steuern sparen?
Ab 1. 1. 1987 wg. Einführg. des § 10e EStG keine Abschreibg. mehr f. Ferien- od. Wo'end-Whgen bei Eigennutzg. mögl. Bei Kauf bis 31. 12. 86 jedoch noch 8 Jahre je 5 v. 100 Abschreibg. nach § 7b EStG statthaft. Nutzen Sie Ihre Chance!
Scharbeutz, komf. Eigt.-Whg., 63,21 m², auf Eigenld, voll 1 a eingerichtet, Bestzust., SW-Terr., Pkw-Stellpl., niedriges Wohngeld, DM 165 000,–, v. Priv. Zahlung erst 1987 möglich.
Telefon 04 51 / 2 57 66

Baden-Baden
Wohnen und Repräsentieren
Elegante 4-Zimmer-ETW oberhalb der Lichtentaler Allee in gepflegtem Villenviertel, 121 m² Wfl., Bj. 1980, großer Balkon u. Loggia, herrl. Sicht über die Stadt, exkl. Ausstattung, KP 475 000,–.
Weitere Objekte auf Anfrage.
IMMOBILIEN KIENTZ
Tel. 0 72 21 / 2 52 53, Sonnenplatz 2, 7570 Baden-Baden

Timmendorfer Strand
2-Zi.-ETW., 68 m² (90 m²), VB 128 000,–.
Telefon 0 45 03 / 18 52 + 65 50

Bad Pyrmont
Komfort-Eigentumswohnungen
In einem großzügigen Privathaus. Wunderschönes Hanggrundstück. Vogelreichsweg – nur wenige Minuten zum Kurpark. FINANZBAU-MARITIM-Qualität. Wohnungsgröße von 78 – 97 m². Bezugsfertig. Interessante Festpreise. Bitte fordern Sie Informations-Unterlagen an.
finanzbau, Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0

Nordsee
St. Peter-Ording, Komf.-ETW = ½ Haus, in erstkl. Lg., nur 245 00,–. Bei Friedrichskoog Ferienhs., 110 m², 900 m² Gart., ruh. u. schön, nur 145 000,–, v. Priv. Tel. 0 48 63 / 17 06 od. 85 50.

Nur noch wenige Tage
Wir verkaufen die letzten 3 Einheiten (von insgesamt 38).
Aparthotel „Gottinger Keller" in Waldkirchen (Bayr. Wald).
Der Rohbau ist fast fertig. Fertigstellung zum 31. 12. 1986 ist garantiert. Beste steuerl. Ausstattung mit Zonenrandabschreibung, MwSt.-Rückerst., Investitionszulage. Bankverbürgte Mindest-Mietgarantie (4% vom Gesamtaufwand auf 5 Jahre), 4wöchige kostenlose Eigennutzung. Optimale Sicherheiten für den Anleger. Kein Bau auf der Grünen Wiese. Nur eine Kapazitätserweiterung zum bestehenden Hotel „Gottinger Keller".
BBV-Baubetreuungs- und Verwaltungs GmbH, Marktplatz 15, 8392 Waldkirchen, Telefon 0 85 81 / 14 22

Sylt/List
Ferienappartement, bei Kauf in dies. Jahr noch Afa § 7 B, kompl. renov., Erstbezug, 1 Zi., Kü. (kompl. einger.), Duschbad, Terr., ca. 33 m², DM 115 000,–. Holzvertäfelung, farb. Sanitär, hochwert. Auslegware, 3 Fußmin. z. Wasser.
GBF Makler, Tel. 04 21 / 6 36 42 43

Bad Homburg/Friedrichsdorf
2-Zi.-Et.-Whg., 59 m², Balk., in schö. Lg., v. Priv., Kfprs. 140 000,– VB.
Tel. 0 63 22 / 6 49 45.

Bestlage München
Maisonette-Luxus-Dachterr.-Whg., 80 m², Schwimmb., Sauna, VB 325 000,– + 15 000,– Garage + 20 000,– Einbauten. Tel. 0 89 / 64 06 99.

Grömitz/Ostsee
FeWo zu verk., ca. 60 m² (gr. Wohnzi./Schlafzi., KiZi. mit Etagenbett, Kü., Bad, Balk.), 4. OG, 80 m v. Strand, mit 180° Seebl., v. Priv. an Priv., Prs. 210 000,– DM. Tel. 0 51 71 / 1 44 41.

Baden-Baden
3-Zi.-Eigentumswohnung, 90 m², Balkon, Loggia, Tiefgaragenplatz, in schöner Lage, von Privat, ab 1. 12. 86 frei.
Zuschr. erb. unt. W 4715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2000 Hamburg-Othmarschen
Penthouse, Elbnähe, idyll. Lage, alter Baumbestand, 4 Zi., 110 m², Dachterrasse 70 m², Garage, DM 490 000,–, priv. zu verk.
☎ 04 61 / 5 10 70 u. 5 10 77 (9–17 Uhr)

6% Rendite*
SYLT
Vermietete Eigentumswohnungen auf Deutschlands exklusivster Insel. Erhöhte Abschreibung nach § 7b EStG nur noch 1986 möglich, sofern noch nicht ausgenutzt.
3 Zimmer, ca. 65,10 m² 156 300,– DM

* Mtl. Miete	1 036,– DM
– Mtl. Wohngeld	255,– DM
Überschuß	= 781,– DM

Wir senden Ihnen gerne einen auf Sie abgestimmten Finanzierungsplan zu. Rufen Sie uns an:
CASTELL WOHNUNGSBAUGES. Büro Sylt (0 46 53) 4 15, täglich auch in den Abendstunden.
Berlin, auch Sonntagsauskunft 0 30 / 8 81 60 25

Ferienwohnungen
in Norderney, Grömitz/Ostsee und Meldorf/Nähe Büsum in versch. Größen und Ausstattungen zu verk.
GENO-Immobilien GmbH, Schorlemerstr. 11, 44 Münster, Telefon (02 51) 7 06 28 11

Freiburg-Zentrum
1 ETW, 36 m², mit Küche und Bad; Uni-Nähe, Bj. 78, zu verk. VP 140 000,–.
Tel. 0 61 82 / 6 88 94 od. 41 40

Warkotz Grundstückskauf u. Grundstücksverwertung GmbH
Herrliche ETW auf Juist
Genießen Sie den Blick aufs Wattenmeer von diesem 32 m² großen Appartement direkt am Deich. Baujahr 1984. Exklusive Teileinrichtung. Kaufpreis DM 165 000,–.
2878 Wildeshausen, Am Dulshorn 10, Tel. (0 44 31) 29 66

TITISEE
Hochschwarzwald
Exkl. 2-Zi.-FeWo direkt vom Hersteller ab DM 146 500,– zu verkaufen.
GEBR. REICH, 7825 Lenzkirch, Tel. 0 76 53 / 831 + 821

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

sylt VERKAUF
App. u. Hotel i. Westerland, Wohn-Gesch.-Hs. in Keitum
SCHLÜTER-IMMOB. Telefon 0 46 51 / 50 11

Ein Immobilien-Juwel in
Berchtesgaden
6 excl. Komfort-Wohn. von ca. 65 bis 92 m² Wfl. in einmalig schöner und ruhiger Südlage im Landschaftsschutzgebiet mit unverbaubarem Panoramablick auf das Watzmannmassiv.
Hohe Steuervorteile, auf Wunsch MwSt.-Rückerstattung. Fertigst. Mitte 1987.
Günter Schmidt Immobilien, Tel. 07 11 / 73 40 73, Österfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80

Ostfriesische Nordsee
Norddeich
Neubau von 6 ETW. Fertigstellung 21. 12. 86, ca. 45 m², KP ab 104 000,– DM. Prospekt anfordern. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claahsen, 2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

Dir. am Naturschutzwald Nähe
Bad Bevensen
1-Zi.-App.-Whg., 32 m², D'bad, Einb.-Kü., Balk., schöner Garten, VHB DM 65 000,–.
Tel. 0 41 01 / 2 23 86 abends

Timmendorf/Maritim

1 Zi., 35 m²	ab DM 140 000,–
2 Zi., 73 m²	ab DM 250 000,–
3 Zi., 120 m²	ab DM 350 000,–

Travemünde/Maritim
Rarität, 1 Zi., 31 m², Traveseite, DM 168 000,–, 2- u. 3-Zi.-Whgen. auf Anfrage.
Dzulko, Immobilien, Nordmeerstr. 3, 2400 Travemünde, Tel. 0 45 02 / 7 21 82

Kurstadt
Bad Reichenhall
Beethovenstraße
Eine Immobilie der Spitzenklasse
Herrliche Hanglage, 6 Wohneinheiten, 5 Gehminuten vom Kurpark, 1a Ausstattung, Gas-Einzelheizung, Saunaanlage, bezugsfertig,
2 Wohnungen sind noch zu verkaufen.
Festpreis ab DM 251 000,–
Besichtigung täglich, auch am Wochenende und an Feiertagen jederzeit möglich. Verkauf provisionsfrei. Terminvereinbarung mit:
MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68

Sonderverkauf – Südschwarzwald
als Ferienwohnung oder Altersruhesitz, 1-Raum-Appartements ab DM 55 000,–, ca. 38 m²; 2-Raum-Appartements ab DM 120 000,–, ca. 92 m², inkl. Einrichtung, Bad, WC, Küche und Balkon. Innerhalb einer Appartement-Hotelanlage im weiten Dreiländereck, Nähe Badenweiler.
Auskunft und Unterlagen: Firma Bergkönig GmbH, Z. Hd. Herrn Harr, Im Feriendorf 64a–d, 7861 Wies-Stockmatt, Telefon 0 76 29 / 427-429

- Industriestadt Schweinfurt mit Weltfirmen wie Fichtel & Sachs, Kugelfischer und SKF.

Wohnungsverkauf mit Mietvertrag

- 3-Zimmer-Eigentumswohnungen in einem Vorort von Schweinfurt, die Wohnfläche beträgt 73 m² (letzter Abschnitt, 8 Wohnungen), die Wohnungen sind bereits fertiggestellt und bezogen. Baujahr 1985.
- Die Wohnungen sind an die Bundesrepublik Deutschland vermietet.
- Die Mieteinnahmen betragen 8,20 DM/m² Wohnfläche = 600,– DM.
- Der Kaufpreis beläuft sich inkl. Kfz-Abstellplatz auf 143 000,- DM.
- Der Verkauf erfolgt direkt durch den Bauherrn.

Firma Kern Dreimühlenstraße 28, 8723 Gerolzhofen, Telefon (0 93 82) 84 76

Hamburg – Schöne Aussicht
Alsterblick, 1. OG, 115 m², DM 764 000,- (Steuervorteile). Sally Salow Immobilien, 0 40 / 2 20 89 49

SYLT
Nordseebad Hörnum, Nähe Strandpromenade und Kurhaus. Eigentumswohnungen in wunderschöner Dünenlandschaft ab DM 2400,-/m²

1 Zimmer, 28,78 m²	DM 84 400,-
2 Zimmer, 52,09 m²	DM 139 500,-
3 Zimmer, 65,10 m²	DM 156 300,-
4 Zimmer, 77,35 m²	DM 185 700,-

Besichtigung täglich 10–12 und 15–19 Uhr, Berliner Ring 9, Telefon 0 46 53 / 4 15, täglich auch in den Abendstunden
Castell Wohnungsbaugesellschaft, Tel. 0 30 / 8 81 60 25

Baden-Baden
ETW in hübscher Villa, part., beste Wohnl., Sonnenseite, total renoviert, 125 m², 4 Zi., große Diele, Kü., Bad, WC, Abstellr., gr. Terrasse, Autoabstellpl., direkt vom Eigentümer, DM 425 000,–.
☎ 0 72 21 / 2 56 31

Baden-Baden
erstklassige Lage, Eigentums-Luxus-Wohnung, in neu errichteter Jugendstil-Villa, dir. v. Eigentümer, zu interess. Konditionen.
Tel. 0 40 / 2 20 10 43, 0 72 25 / 34 02

Berlin-Reinickendorf
8 Eigentumswohnungen, ca. 468 m², insgesamt Jahreskaltmiete ca. 27 300,– DM, modernisiert, weitere Modernisierung möglich, Kaufpreis 310 000,– DM.
Immobilienberatung Hans-Joachim Reich GmbH, Tel. 0 30 / 4 55 10 98, auch sonntags 10–14 Uhr.

EIGENTUMSWOHNUNGEN



Eine außergewöhnliche Möglichkeit
ist der Kauf einer unserer
Eigentumswohnungen
in einer der besten Wohnlagen von
Freiburg am Seepark
Suchen Sie eine attraktive 2-Zimmer-Wohnung oder 3-Zimmer-Wohnung in sehr guter Bauqualität, dann sollten Sie bei uns anfragen.
Ihr Ansprechpartner ist unsere Mitarbeiterin Frau Hausstein.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG · 7800 Freiburg i. Br. · Am Bischofskreuz 1, Tel. 07 61 / 8 20 81 - 84 · von 9–12 – 14–16 Uhr

Region Alpsee/Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skilifen. Mitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH 8970 Immenstadt Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Winterberg/Sauerland
Luxuskomfortwohnung, 100 m², unverbaubare Fernsicht, 2 Terrassen, 2 Pkw-Garagenplätze, Schwimmbad, Sauna, Fitneß im Haus, VB DM 380 000,- von Privat zu verkaufen. Tel. 02 02 / 31 01 39

Waldshut
3½-Zi.-ETW, 101 m², komf. Ausstattung, im Dachgeschoß mit Holzdekken, Einbaukü., SW-Terr., beste, ruh. Wohnlage, Garage, DM 225 000,-.
Tel. 02 02 / 73 42 82

Ein Stück vom schönen
Bad Godesberg
Offenbachstraße
Im Bau!
Wohneigentum im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, in Rheinnähe.
Fordern Sie ausführliche Informationen an.
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle Nordrhein-Westfalen
Wagnerstr. 29 · 4000 Düsseldorf
02 11/35 37 13–16
Häuser aus gutem Hause.



Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig:
z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,-
3-Zi.-Whg., 80 m² nur DM 160 000,-
Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000,- DM.
Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung, 300 000,- DM.
Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Wir laden Sie ein zu einem kostenlosen Wochenendurlaub in Oberstdorf
Sicher kennen Sie Oberstdorf – Deutschlands Urlaubsort No. 1. Wenn nicht, dann sollten Sie dieses Urlaubsparadies unbedingt kennenlernen. Und dazu auch das renommierte Hotel „Alpenkurhof". Wir laden Sie zu einem kostenlosen, unverbindlichen Wochenendaufenthalt ein. Melden Sie sich telefonisch (Tel. 07024/2043) oder schriftlich an. Wir nennen Ihnen sofort einen Termin.
Wenn Sie Oberstdorf und den „Alpenkurhof" kennengelernt haben, dann kennen Sie auch gleich die Basis für das Renditeobjekt „Sonnenresidenz". Ein Appartementhaus mit 19 Einheiten. Unterirdisch mit dem „Alpenkurhof" verbunden. Perfekt in den Hotelbetrieb eingebunden. Mit Mehrwertsteuerrückerstattung. Kurzum – eine Kapitalanlage nach Maß. Für Beratungsgespräche stehen wir Ihnen beim Lokaltermin zur Verfügung.
Wenden Sie sich an Herrn Klauke.



Super ETW
Dahme/Ostsee, Penthaus, 100% Seeblick, 230 m² Wfl., teilbar, Kamin, Dachterr., Schwimmbad im Hause, DM 650 000,-.
Nautic Immobilien
PF 11 53, 2433 Grömitz
Tel. 0 45 62 / 66 24

Ostsee-Angebote
Eigentumswohnungen Travemünde bis Timmendorfer Strand ab 79 000,- DM sowie Bauplätze.
Korth Immobilien, RDM
2407 Sereetz
Mühlenstr. 25, Tel. 04 51 / 39 30 71

Ostseeheilbad Grömitz
mehrere 2-Zi.-ETWs, Seeblick, ca. 50 m² Wfl. ab DM 125 000,- inkl. Gesamtinventar
Holz-Imm.-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz
Tel. 0 45 62 / 96 99

Hamburg
ELBCHAUSSEE
30 m² Südterrasse mit Traumblick, 5 Zimmer, Schwimmbad + Sauna, 3 Stellpl., v. Priv., ab Mo.
0 40 / 8 81 04 49

Grafenau – Nationalpark
Eigentumswohnungen mit Seeblick
ruhige Lage oberhalb des Kurparks und trotzdem nur wenige Schritte vom Stadtzentrum, alle Wohnungen nach Süden, ansprechender Baustil, je Haus nur 8 Wohnungen von 1–4 Zimmer, komfortable Ausstattung, kurzfristig beziehbar, ideal für Ferien- oder Ruhesitz, Kaufpreis ab 84 400,–, günstige Finanzierungsmöglichkeit über Bank ab DM 10 000,– Eigenkapital. Vereinbaren Sie sofort einen Besichtigungstermin – auch Sa./So., 9 bis 16 Uhr.
ALKO Grundstücks GmbH
8358 Vilshofen, Kapuzinerstr. 25
Telefon 0 85 41 / 2 01 50

Ferienwohnungen im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
Besichtigung, Verkaufsberatung:
. . . sonntags von 11 bis 15 Uhr . . .
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 / 6 30 47

Kurstadt Mölln
Neubau-Komf.-Eigt.-Whg.
In ruhiger u. bevorzugter Wohnlage am Naturpark Lauenburgische Seen, auf ca. 4000 m² Parkgrundstück in hochwertiger Ausstattung u. ohne Maklerkosten, sind noch frei
2-Zi.-Eigt.-Whg., 67 m² 170 000,- DM
3-Zi.-Eigt.-Whg., 90 m², 215 000,- DM
Gr. Balkon, Bad, Dusche, WC, kompl. Winkel-Küche, Gäste-WC, Mahagoni-Türen/-Fenster, Marmorbelag, Kabel-FS, Sauna, Pkw-Platz (Ferienwhg./Altersruhesitz).
Lothar Glietz (Bauträger)
2410 Mölln
Memeler Straße 24, Tel. (0 45 42) 51 10

Gelegenheitskauf im Allgäu
4-Zi.-Eigent.-Wohnung, ruh. Wohnl. in Memmingen, 3. Stock, Fahrstuhl, 102 m², 2 Balkone, weg. Wohnortw. v. Priv. zu verk. VB 198 000,- DM.
Tel. 0 89 / 9 03 04 75, ab 19 Uhr

Oberallgäu
5 Wohnungen u. 400 m² Gewerbenutzfl., KP 850 000,– DM zu verk. Zuschr. u. N 5038 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Weserbergland, Kurort
Nähe Hannover, ETW, 70 m² zu Souterrain, Preis VB, zu verkaufen. Kontaktaufnahme unter D 4964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norderney
Eigentumswohnung in der Kaiserstraße (Seeseite) zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. B 4874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenningstedt/Sylt
Risgap 18, 2-Zimmer-Wohnung, 44 m², Bj. 84, inkl. Einbauküche und Pkw-Stellplatz, Übergabe sofort möglich, DM 182 120,–.
RT Immobilien GmbH ☎ (0 46 51) 2 43 44

Nordseeinsel Baltrum
Neubau von FeWo v. 33 bis 55 m², m. Blick auf die Nordsee, Kaufpr. ab 167 750,- DM. Baubeginn: Herbst 86. Prosp. anf.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (0 49 31) 53 66

Timmendorfer Strand
besonders schöne 3-Zimmer-Wohnung, 100 m², mit Traumblick über Meer und Golfplatz, zu verkaufen.
Telefon 0 45 03 / 40 66

Zwangsversteigerung
Eigentumswohnung im 8. Obergeschoß eines Mehrfamilienhauses (Wohnung Nr. 70) in Hamburg-Schiffbeck, Steinfeldstr. 8a, Küche, Flur, Abstellraum, Diele, Kinder-, Wohn-, Bade- und Schlafzimmer, Toilette und Loggia. Wohnfläche: 74,70 m², Baujahr: 1964, Gerichtswert: DM 152 000,-. Versteigerungstermin: 26. 9. 1986, 12.00 Uhr, Amtsgericht Hamburg, Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude-Anbau, IV. Stock, Zimmer 939, ggf. für einen Steigpreis im Bereich von DM 76 000,–, zu erwerben.
Anfragen an Hypothekenbank
Tel. 02 21 / 57 21-4 87

Hamburg 65
exkl. Galeriewohnung mit Schwimmbad und Sauna, 130 m², Kamin, großer Südbalkon, nicht einsehbar mitten im Grünen des Alstertals, DM 490 000,– VB.
Tel. 0 40 / 6 02 54 34

Freiburg
Privatverkauf, elegante Eigentumswohnung, 146 m², 5 Zimmer, 2 Terrassen, Aufzug, schöne Gegend, ganz stadtnah, 500 000,– DM.
Zuschr. u. H 4880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage
Die letzten vier Eigentumswohnungen in Vorort der Universitäts-Stadt Würzburg direkt vom Bauherrn zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt pro Wohnung inkl. Kfz-Abstellplatz 188 000,- DM. Wohnungsgröße 77 m², Miete 8,- DM/m², 10jähriger Mietvertrag vorhanden.
Fa. Peke-Eigenheimbau
8720 Schweinfurt, Bauerngasse 6
Tel. 0 97 21 / 2 85 15

Grömitz – Strandallee
Hot.-App.
DS-Fonds-Dynamik + Sachwert
Rendite + Steuervort. + Urlaub
Club- + Sporthotel/Citygolf
* Open-air-Tenniscenter *
ab 25 000 DM, 100 % Finanz. mögl.
Westd. Treuhand DO, Tel. 02 31 / 52 71 76
Autom. Kurzinfo: Tel. 02 31 / 52 34 75

Schweizer Grenze
Idealer Altersruhesitz! Schöne große 2½-Zimmer-Wohnung, Südbalkon, 75 m² Wfl., bezugsfertiger Neubau, nur DM 158 000,-.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

SONSTIGES

GELEGENHEIT – 80 AR IN TOPLAGE
unverbaubar in leichter Südhanglage, teilweise bebaut und unbebaut, im Raum Karlsruhe/Pforzheim, an Bauträger, Wohnungsbaugesellschaft oder sonstigen Interessenten von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter L 4904 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- **Wohn- und Geschäftshäuser**
- **Abriß- oder Sanierungsobjekte**
- **Bürohäuser**

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Ferienhaus
– nur in Ferienparks – zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter X 4936 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrfamilienhaus
ab 10 WE/App.-Haus in gut. Großstadtlage von Privat gesucht.
Tel. 0 51 21 / 8 43 80

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Immobilien
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Kleines Haus
auf ruhigem Grundstück mit Seeblick an der Ostseeküste von Privat gesucht.
Tel. 04 51 / 39 30 25 / 26

ANGEBOTE

Jugendstilvilla in Goslar von 1910
Wohnung renoviert – früher 3-Familien-Haus, jetzt repräsentative Einfamilienvilla mit Einliegerwohnung im Dachgeschoß zu verkaufen. Wohnfläche 300 m², dazu Keller und ausbaufähiges isoliertes Dachgeschoß, moderne Bulthaupt-Küche, Teppichböden, Parkettboden, Doppelfenster, neueste Heizung. Preis 780 000,– DM von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. K 4903 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Liebhaberobjekt südlicher Hochschwarzwald
Schöner Wohnsitz im Hochschwarzwald 1000 m NN, Fernsicht auf Alpenkette, Südhang, unverbaubare Aussicht, Nähe St. Blasien, am Dorfende, kein Durchgangsverkehr, ca. 310 m² Wfl., 7 Zi., 2 Bd., 2 WC, kompl. unterkellert, 2 Einliegerwohnungen mit separaten Eingängen in EG, UG, Dachgeschoß noch teilw. ausbaufähig, Garage + überdachter Stellpl., fast 6300 m² Grundstück, zum Teil bewaldet, ca. 5/4 Autostunden nach Zürich, Basel und Freiburg. Preis 995 000 DM.
Zuschr. u. R 4866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Toplage Düsseldorf
sehr gepflegtes Büro- u. Geschäftshaus, 8000 m² Nutzfläche, 1,4 Mio. Netto-ME, KP 17,5 Mio.
Zuschriften erb. u. Y 4871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Borkum
Einf.-Haus, beste Lage u. bester baul. Zustand, Garage, Keller, OG 2 möbl. Fewo, 1000 m² Grdst., ausbaufähig, von Priv. günstig zu verk. Zuschr. u. L 4882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Anlage im Zentrum Starnberg/Obb.
direkt v. Eigentümer ohne Provision. Teilgewerbliches Objekt mit hohem Gebäudewert, bestens eingeführt, steigerungsf. Pachten (Verträge m. Wertgleitklausel). Wenn Sie ein Spitzenobjekt in dieser Lage suchen, bietet sich Ihnen hier eine seltene Gelegenheit. Ich übersende Ihnen gerne ausführl. Unterlagen mit Bild. Preis DM 2,165 Mio.
Tel. 0 81 51 / 1 57 46

Büsum-Stinteck
Rendite-Obj., Haus m. 3 Ferien-Whgen., überkomplett eingericht. m. 870 m² Eigenld., VB 295 000,- evtl. m. Extra-Baupl., v. Priv.
0 40 / 5 50 67 49

Landhaus – Wingst
(Nordsee 30 km), Grundst. 13 500 m², Wohnfl. 170 m², ausbauf. 140 m², Luxuskü., 2 Bäder, Sauna, Kamin, möbl., Fischteich, Schätzw. DM 460 000,–. Kp. nur DM 270 000,–.
Tel. 0 40 / 5 53 41 22

Ferienhaus in Traumlage!
Kapitalanlage im Schwarzwald. Prospekt anfordern. In die Freizeit investieren u. Steuern sparen. Rustikales, winterfestes Haus ab DM 156 000,- inkl. Grundstück.
Hein & Co., Kurferiendorf
7737 Bad Dürrheim-Öfingen
Telefon 0 77 06 / 56 56

Ferienhaus im Allgäu
1000 m NN, Skigebiet, Grundst. 350 m², 90 m² Wfl., Kam., 320 000,- DM, als Kapitalanl. geeign. Hohes Mietaufkommen.
Zuschr. erb. u. K 5035 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Blankenese, Elbblick
Großes Grundstück mit Einfamilienhaus in allerbester Lage zu verkaufen für DM 1 875 000,-. Tel. 0 40 / 7 10 65 64, von 8–16 Uhr werktags.

Herrenalb
Herrsch. 2-Fam.-Villa, Spitzenstandort, Südhang oberh. der Kuranlage, unverbaub. Panoramabl., repräs. Wohnsitz für höchste Ansprüche, Landhausstil, Hauptwhg. 200 m², 5–6 Zi., off. Marmorkamin, sep. 4-Zi.-Whg., großzüg. Balkone u. Südterrassen, Parkgrundst. 1300 m², Doppelgarage, Preis 980 000 DM.
Zuschr. unter F 4966 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hochsauerland
Winterberg-Niedersfeld, Komf.-ETW, m. unverbaub. Seebl., ab 52 m², 2 Zi., gr. Südw.-Balk., nur 116 000 DM. Bezugsf. Okt. 86. Bauträger Olschewski, Tel. 0 56 32 / 52 14.

Kellinghusen/Holstein
Tausche 1- bis 2-Fam.-Hs. geg. ETW, auch Spanien/Ital./Österr. Zuschr. erb. u. Z 5026 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

AMRUM
Einfam.-Haus mit ELW auf 2140 m² gr. Heide-/Waldgrundst. zu verk. Preis VHS.
Tel. 04 81 / 8 81 92

Bad Wiessee/Tegernsee
Repräsentatives Gästehaus mit 20–24 Betten in allerbester Lage zu veräußern oder langfr. zu verpachten.
Verwendungsmöglichkeiten: Hotel, Betreuungs- und Regenerationssektor.
Angeb. u. V 4824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin – Miethaus
Altbau-Mod.-Objekt, gute Lage Nähe Urbankrankenhaus, 1688 m², 35 Wohng., Miete 81 300,- DM p. a., Kaufpreis 865 000,- DM (VB), von Priv.
Zuschr. unt. S 5041 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bendestorf/Nordheide
2-Mio.-Obj., Preis 1,2 Mio., Einfam.hs. mit Einl.-Whg. (evtl. Büro), Wfl. rd. 400 m², Grdst. 2700 m², beste Lage, Schwimmbad i. Hs., 3 Terrassen, 2 Kamine, Bj. 72.
Bei Kauf bis 31. 12. 86 ESt.-Ersparnis, rd. DM 200 000 (altes Recht), von Privat an Privat. Zuschr. erb. unt. M 4817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bergstraße, von Privat
Wohn- und Geschäftshaus als Kapitalanlage in zentraler Lage Bensheims mit langfristig index. Mietverträgen (1985 total renoviert), umständehalber zu verkaufen. VHB 630 000,- DM (Wohnfl. 304 m², Grundst. 600 m², 12 Parkplätze).
Angebote: Tel. 06 21 / 41 30 09 (Bürozeiten)

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice mit Mietgarantie.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 38 46 u. 46 55

LADENZENTRUM
In einer Stadt des Ruhrgebiets mit ca. 200.000 Einwohnern können wir Ihnen in bester Lauflage ein Geschäftshaus mit Ladenpassage vermitteln. Nutzflächen ca. 3.000 qm, davon ca. 1000 qm Verkaufsfläche im EG. Jahresmieteinnahmen ca. DM 1.000.000,–. Kaufpreis DM 12.000.000,–.
UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE
RENA KEMPER **KEMPER'S** GMBH
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 – 49 88 49

Wohn. u. Geschäftshaus
in Bielefeld-Mitte, Jahresbrutto-Mieteinn. 65 000 DM, u. 9,5fachen des Jahresmietwertes = 615 000 DM zu verk. Zuschr. u. 4959 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ratingen-Lintorf
15 Autominuten nach D'dorf u. Essen, freisthendes Doppelhaus, 940 m² Grundstück, 165/185 m² Wohnfl., zuzügl. exkl. Hausbar, 50 m², Sauna, Büroraum u. Doppelgarage, freiwerdend nach Vereinbarung. Privatverkauf, 870 000 DM.
Tel. 0 21 02 / 3 41 79

Repräsentatives Landhaus Nähe Münster/Westf.
Herrschaftliches Anwesen auf 32 000 m² Grundstück, nur DM 950 000,-. Äußerst verkehrsgünstige, ruhige Lage zwischen Münster und Greven, BAB-Anschluß ca. 5 Fahrminuten, Münster- oder Greven-Innenstadt ca. 10 Fahrminuten. Freistehendes 3geschossiges Wohnhaus mit Walmdach, ca. 360 m² Nutzfläche, 11 Zimmer, Küche, 3 Bäder, Wintergarten, Balkon etc., in technisch und optisch gutem Allgemeinzustand, großer Hofbereich mit 6 Einzelgaragen, 400 m² Stallungen, eigener Fischteich, ausgedehnte Waldbestände. Provisionsfrei aus Eigenbesitz zu verkaufen.
Lammerting Immobilien RDM
Köln, Telefon 02 21 / 77 10 00

FÜR SIE UND IHRE ENKEL
großzügig err. Landhaus im Südschwarzw., Luftkurort, Wi.-Sportgeb. (900 m), unt. Preis zu verk. VB 780 000,– DM. Parkgrundst. v. 5700 m². Option weit. Bebau. (f. d. Zukunft Ihrer Familie). Bauvorbesch. vorh. Das Landhaus: Bj. 1961, ca. 360 m² Wfl., 12 Zi., 3 Bäder + div. Nebenr., k. Makler.
Zuschr. u. U 5021 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige Anlage im Zentrum Starnberg/Obb.
direkt v. Eigentümer ohne Provision. Teilgewerbliches Objekt mit hohem Gebäudewert, bestens eingeführt, steigerungsf. Pachten (Verträge m. Wertgleitklausel). Wenn Sie ein Spitzenobjekt in dieser Lage suchen, bietet sich Ihnen hier eine seltene Gelegenheit. Ich übersende Ihnen gerne ausführl. Unterlagen mit Bild.
Preis DM 2,165 Mio.
Tel. 0 81 51 / 1 57 46

Luxus-Bung./Paderborn
teure Wohnlage, Grundst.-Gr. 733 m², Wfl. 126 m², 298 000,- DM. Tel. 0 30 / 4 31 74 30

Lüneburger Heide
Repräsentatives 2-Fam.-Haus, Bj. 1911, großz. renov. 79/80, Grundst. 918 m², EG/OG ca. 130/115 m², 1 Wohng. zum JE freiwerdend, in 2722 Visselhövede von Privat. Steuervorteile! 325 000,- DM VHB.
Zuschr. u. M 4883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Brombach/Rothseegebiet
10 Autominuten, Giebeleckhaus, 114 m², 267 m² Grund, 249 000,– DM ohne Prov., FeWos ab 42 m², bezugsfertig, 99 500,– DM.
Kaiser-Wohnbau
Tel. 0 91 29 / 76 47 o. 0 91 72 / 81 95

Nähe Köln
nur für gehobene Ansprüche, völlig renovierte Hofanlage, gediegen-geschmackvoll gestaltet, renoviert, 180/120/700 m² + Nebenräume, Backhaus und Teich sowie Atriumhof, Garage für 4 Fahrzeuge, nur DM 495 000,- + 3,42% Courtage.
Jochen Meinks Immobilien KG
Tel. 0 22 51 / 33 46

SYLT
Reetdach-Häuser
(proj.) bildschön, luxuriös, mit großem Grundstück in exklusiver Lage.
Tel.: 02 31 / 52 65 05 od. 57 87 11
D. Masson Immob.
4600 Dortmund 1, Arndtstr. 68

Kapitalanleger für Berlin gesucht
Ein-Fam.-Haus in bester Wohnlage, guter Zustand, Bj. 68, 2 Terr., 2 Bäder, Garage, 120 m² Whnfl., 1100 m² gepfl., ruhiges Waldgrdst. (Erbbaurecht kann jederzeit gekauft werden), v. Priv. zu verkaufen. Preis VB.
Zuschr. erb. unt. Z 4894 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Thermalkurort Badenweiler
(Südlicher Schwarzwald)
In zentraler und doch ruhiger Lage des weltbekannten Kurortes, nur ca. 5 Minuten vom Thermalbad und Kurpark entfernt, sofort beziehbares
Einfamilien-Reihenhaus
(Neubau) mit 108,24 m² Wohnfläche für DM 353 000,– zu verkaufen. Dachgeschoßausbau möglich.
Familienheim Markgräflerland
Gemeinnützige Baugenossenschaft Müllheim e.G.
7840 Müllheim/Baden, Werderstr. 19, Tel. (0 76 31) 50 76

Steuern sparen!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 16 WE, alles neu renov., ca. 36 000,- DM Werbungskosten f. 1986, teilw. 10% Abschreibung, ME 51 644,- DM, KP 495 000,- DM.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

FACHWERKHAUS
renoviert, bei Zell/Mosel, DM 89 000,– zu verk. Tel. 0 61 04 / 54 32

Königswinter-Thomasberg /Rh.
3-Fam.-Haus, Grundstück 844 m², zu verkaufen, von/an Privat DM 172 000,–.
Zuschr. unt. Z 311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



IHR DENKPARTNER IN IMMOBILIENFRAGEN
Leben im Schloß
Herrschaftliches Haus mit ca. 400 m² Wfl., sehr gepflegter Zustand, weiträumiges Parkgrundstück in idyllischer Lage, zwischen Stuttgart und Heilbronn. Preis DM 1,8 Mio.
TELEFON 0711/6679-0
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 6 · 7000 Stuttgart 1

BODENSEE
Mehrfamilienhaus
In der Seegemeinde Kressbronn verkaufen wir i.A. in ruhiger Orts- und Wohnlage ein Haus mit 6 Wohnungen (3 x 2-Zimmer + 3 x 3-Zimmer), Baujahr 1959 für DM 650.000,– zuzügl. Provision von 3,42%. Bei Interesse fordern Sie bitte nähere Unterlagen mit Fotos an.
Meßmer
Liegenschaftsverwertungsges. mbH
D-7993 Kressbronn, Postfach 9257
Tel. 0 75 43 / 84 40 (abends 0 75 43 / 53 18)

Köln-Stammheim
am Rhein, im Grünen, mit Altbau u. Altbauten, 1810 m² Grundst., verkauft Eigentümer, KP 320 000,–.
Zuschriften unter W 4935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Engen-Hegau
Punkt für Punkt überzeugend
- gesundes Klima, saubere Luft
- zentrale Lage im Dreieck Schwarzwald, Bodensee, Schweiz
- EAB-Anschluß Stuttgart–Konstanz
- ausgeprägte Infrastruktur
- herrliche Altstadt

Einfamilienhaus mit ELW
sehr gepfl. Gebäude, Bj. 81, komfort. Ausst., Wohnfl. 190 m², ELW 52 m², Grundstück 1000 m², sehr ruhige Lage, interessant wegen Steueränderung ab 1987, Bezug nach Vereinbarung, VB DM 615 000,–.
Weitere Häuser und ETW im Angebot.
Sparkasse Engen
7707 Engen
Postfach 12 40
Tel. 0 77 33/50 11 70

Zinshaus-Renditeobjekt
Fußgängerzone HH-Harburg, 11,4fache Jahresnettomiete, KP 1,2 Mio. DM netto.
TECTUM BAU, Tel. 0 40 / 7 96 11 01
Mo.–Fr. 9–17 Uhr

15 Min. von Bielefeld – Herford – Detmold: bildschönes
repräsentatives Haus
zu verkaufen, wertvolle Ausstattung, Landhausfenster, Landhausküche, div. Einbauten, angelegtes Gartengelände, mit Sylter Zaun. Preis 450 000,- DM zuzügl. Einbauten.
Tel. 04 51 / 39 30 25

Freiburg i. Br.
8-Fam.-Haus
Gundelfingen, gepfl. freistehendes Haus in bestem Zustand, leichte Hanglage (6x 3-Zi.-Whg., 3x 2-Zi.-Whg., 8 TG), Grundst. 788 m², Wfl. 522 m², Nutzfl. 390 m², sehr gutes Mieten- u. Mieterniveau, 55 152,– DM Nettomiete, DM 1,37 Mio.
Tel. 0 76 41 / 4 32 62

Residenz in der Hansestadt Hamburg
Repräsentativer Villenbesitz im Alstertal, ca. 300 m² Wfl., Schwimmhalle, Sauna, 2 Garagen, Vollkell. Die Ausstattung des 1978 errichteten Hauses entspricht höchsten Ansprüchen. Das rd. 2000 m² große Grundst. liegt absolut ruhig und ist ohne Einsicht. Kaufpreis-Erwartung DM 1,25 Mio.
Hausmakler in Hamburg
FRÜNDT IMMOBILIEN KG
☎ 601 71 11 RDM

Attraktives neues Landhaus in einem netten bayer. Bodenseeort
modernst ausgestattet, Bj. 1980, ca. 200 m² Wfl., 6 Zi., Kü., Balkone, Terrassen, mit vielen Extras, ÖZH, schönes Grundstück, See- u. Bergsicht, volle Südlage, Garage, Abstellplätze, kurzfristig beziehbar. Preis: DM 710 000,-
Immobilien BUGNA RDM
Nadenbergstr. 12, 8998 Lindenberg, Tel. 0 83 81 / 70 26

Berlin-Tiergarten – Wohn- und Geschäftshaus
freifinanziert, Bauj. 1971/73, 64 Wohnungen, Wohnfläche 4910 m², Gewerbefläche 2641 m², 135 Kfz-Abstellplätze, Grundstücksgröße: 5297 m².
Jahreskaltmiete: DM 1 260 000,– Verkaufspreis: DM 14 200 000,–.
Sämtliche Mietflächen sind nachhaltig vermietet. Die Gewerbeflächen sind an ein namhaftes deutsches Filialunternehmen vermietet.
Der Verkauf erfolgt provisionsfrei, da direkt vom Eigentümer.
Grundstücksgemeinschaft - Berlin 0 30 / 7 91 20 07, Telex 1 86 379

Aus Bankenbestand
courtagefrei, Großraum Hamburg, reetged. Fachwerklandhs., 18 km v. HH, 1981 vollst. renov., am Deich, Lux.-Ausst. v. erlesenem Geschm., 602 m² Wfl. + 407 m² geflieste Tenne u. Boden, 2614 m² Grdst., Zierteich, angel. Gart., Sachwert 2,5 Mio. KP 1,2 Mio.
Im Altenland, Freiburg an der Elbe, ideal als Ruhesitz, komf. Wohnhaus m. Einl.-Whg., Wfl. 182 m² (OG 74 m²), Grdst. 1318 m², innen u. außen hervorr. Zust., Fußbod.-Hzg., 2 Wärmepumpen, Kam., Sauna, Solarium, Lux.-Einb.-Kü., Teich u. Bootssteg, Sachwert DM 620 000,-, KP DM 310 000,-.
BG Immobiliengesellschaft mbH
Postfach 80 02 43, 2050 Hamburg 80
Telefon 0 40 / 7 21 10 36

Wir verkaufen
Wohnanlagen
durch Mittelübernahme im Großraum NRW ab Bj. 73, solide Bausubstanz, preisgünstig.
HGG, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 6 69 99

Windmühle mit Forellenteich
Herrl. histor. Gebäude, rustikal restauriert, urige Balken und Mahlwerk, Reetdach, idyll. Dorflage, Nähe Steinhuder Meer, als Landcafé oder Forellenhof nutzbar (Ausflugsverkehr), auch privat ideales Liebhaberobjekt, DM 560 000,–.
W. Meyer, Immob., 465 Gelsenkirchen, Horst-Gladbecker-Straße 3, Telefon 02 09 / 5 00 41

Bad Wörishofen u. Umgebung
Trauvilla, 12 km südl., 460 m² Wfl., Schwimmh., jegl. Luxus 2,4 Mio.
Bay. Landhaus, 297 m² Wfl., m. Elw., Komf.-Ausst., Do.-Gar. nur 570 TDM
Bungalow, 200 m² Wfl., Elw. 520 TDM
Komf.-Landhaus, 140 m² Wfl., Alleinlg., Bergblick, inkl. Garage 350 TDM
Luxus-Landhaus, 220 m² Wfl., 4300 Grd., ruh. zentr. Lage, Bergbl. 1,6 Mio.
Hermann Immobilien
Tel. 0 83 41 / 4 09 57

Neubau – Renditeobjekt
Wohnanlage am Stadtrand Frankfurts/Vordertaunus mit 17 Stadthäusern in verkehrsgünstiger Lage U-Bahn/S-Bahn/BAB – Fertigstellung Ende 86 – Festpreis DM 6,6 Mio., jährl. Miete ca. 380 000,– DM, AfA ca. 230 000,– DM. Verkauf insgesamt oder auch anteilig.
Zuschr. erb. unt. T 5042 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Das rechnet sich!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 13 WE, Bj. 53, komplett renov., ME 53 229,- DM, KP 585 000,-.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Hannover-City
Geschäftshaus Nähe Thielenplatz, ruhige Lage, 82 neuwertig umgebaut, beste Ausstattung, solides Anlageobjekt, zu verk.
Tel. 05 51 / 4 40 71 (ab Montag)

Tating/St. Peter-Ording
Reetd.-Doppelhaushälfte für DM 158 000,– zu verk. (im Bau).
Teves KG Bauunternehmen
Tel. 0 48 41 / 24 75

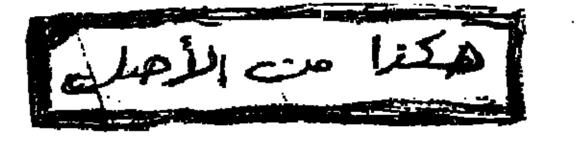
Hamburg-Blankenese
Wohnanlage, 4 Häus., 17 WE, Top-Zust., Wfl. 1700 m², Bj. 75, ME netto 239 000,- DM, nur 12fach!!!
Köpp-Immobilien RDM
☎ 0 40 / 34 00 27

Golfer: Nähe Golfplatz, 18 Loch, Bad Münster am Stein
Zweitwohnsitz
sofort frei! Fertighaus, Bj. 71, 3 ZKB, 70 m², Doppelgarage, Keller, 85 m², gepfl. Garten, DM 235 000,-
Schneider Imm.
T. 06 71 / 3 60 01 u. 3 25 75
Schloßplatz
D-6550 Bad Kreuznach

Hamburg 13 von Privat
Stadthaus Alte Rabenstr. sofort frei, ca. 170 m² Whfl., DM 748 000,–
Tel. 0 40 / 7 20 49 97 ab 18.00 Uhr
0 40 / 3 01 42 20 ab 8.00 bis 17.00 Uhr

Hanau
Luxusbungalow in bevorzugter Wohnlage, mit allem Komfort, 240 m² Wohnfl., 1500 m² Parkgrundstück, Swimming-pool, Garage, eigener Bootssteg möglich, 1,4 Mio. DM, v. Privat, ohne Makler.
Zuschr. erb. unt. B 4896 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Heiligenhafen
Ostseeblick, 1-Fam.-Haus mit Einl.-Whg., ca. 110/75/550 m², geh. Ausst. Aus Nachlaß mehrere ETW an der Schlei und Flensb.-Förde, z. B. 60 m², DM 82 000,–.
Hildegart Mabst und Partner
Selkerweg 28, 2381 Jagel/Schleswig, Tel. 0 46 24 / 14 43



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Echte Gelegenheit

2½-gesch. exkl. Villa in Stuttg. City, seit 5 Jahren an Saunaclub verpachtet – Pacht p. a. DM 210 000,– (+ 14% MwSt.). Amtl. Schätzwert über 2 Mio. Kaufpreis VB 1,4 Mio.

Verhandlungen direkt über den Eigentümer unter H 4814 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative Landhausvilla

Liebhaber-Objekt

in bester, unverbaubarer, herrschaftlicher Höhenlage im vorderen Odenwald wegen Ortsveränderung von Privat zu verkaufen, evtl. auch zu vermieten. Auf Wunsch einschl. Innenausstattung. Baujahr 1974, 700 m² Wohn- u. Nutzfläche inkl. sep. Anliegerwohnung, Schwimmhalle, Sauna, offene Kamine u. vieles mehr. Rustikaler Rahmen, außergewöhnlich hochwertige Bauausführung mit einer Vielzahl von techn. Finessen. Garagen u. Parkplätze für 9 Kfz. Grundstücksfläche ca. 4200 m² einschl. Parkanlagen u. eines bauteilen Grundstücksteiles. Solvente Interessenten werden um Kontaktaufnahme gebeten, eine Besichtigung wird Sie überzeugen. VHB 3,1 Mio.

Anfragen erbeten an Postfach 10 12 69, 6900 Heidelberg 1.

Reetdachhäuser · Katen · Resthöfe · exkl. Landhäuser · hist. Herrenhäuser

Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee

HR-Immobilien, 040/50 20 78 · Sa./So. 046 24/26 44

2000 Hamburg 63, Rübenhofstraße 41

Garmisch-Partenkirchen

Villa mit Nebenhaus, Grundstücksgr. ca. 1800 m², Wfl. insges. ca. 400 m², Preis 2,5 Mio. VB. Zuschriften unter S 4667 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ratingen-Lintorf

15 Autominuten nach D'dorf u. Essen. freistehendes Doppelhaus, 940 m² Grundstück, 165/185 m² Wohnfl., zuzügl. exkl. Hausbar 50 m², Sauna, Büroraum u. Doppelgarage. freiwerdend nach Vereinbarung. Privatverkauf, 870 000 DM.

Tel. 0 21 02 / 3 41 79

Schwarzwaldhaus in Baden-Baden

3 Etagen (85/85/55 m²), 530 m² Grundstück, Hanglage gegen Wiese und Wald, ruhige Anliegerstr., von Priv. zu verkaufen. VB 370 000,- DM.

Tel. 0 72 21 / 77 96

Traumlage Berlin-Hermsdorf

Villa im Parkgarten, 170 m²/1000 m². DM 600 000,-.

Topos-Immobilien · Tel. 0 30 / 4 62 30 46 und 0 30 / 4 33 81 81

Renditeobjekt in KASSEL

Mehrfam.-Hs. m. 10 Eigent.-Wohng., jew. 3 ZKB, ruh. Wohnl., Wohnfl. 735 m², voll verm., Nettomieteinn. DM 42 500,- p. a., provisionsfrei. Kaufpreis DM 449 000,–

Wohnanlage mit 7 Mehrfam.-Häusern

insges. 42 Wohng., ruh. Stadtrandl., Wohnfl. 2330 m², Grundst. 7500 m², Nettomieteinn. DM 77 000,– p. a., voll verm. Kaufpreis DM 830 000,–

Attrakt. Mehrfam.-Hs

Altbau, 17 Wohng., gepfl., renov. Zust., gefragte, gute Wohnl., Wohnfl. 1690 m². Nettomieteinn. DM 110 000.– p. a., voll verm. Kaufpreis DM 1,4 Mio.

MAZET-IMMOBILIEN RDM · 3500 Kassel, Mergellstraße 11 · Telefon 05 61 / 6 68 67

Wohn- u. Geschäftshaus

in Bielefeld-Mitte, Jahresbrutto-Mieteinn. 65 000 DM, zum 9,5fachen des Jahresmietwertes = 615 000 DM zu verk. Zuschr. u. 4959 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Repräsentative Villa bei Düsseldorf

mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.

Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BERLIN

Wohn-/Geschäftshaus 100 m zum Ku'damm

10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Läden, Baujahr 1954, freifinanziert, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Teilungserklärung liegt vor. Mietertrag p. a. 160 000,- DM, Kaufpreis 1 500 000,- DM.

Gelda Immobilien Berlin · Telefon 0 30 / 8 25 39 33

Bad Eilsen

Lux.-Walmdachvilla m. Eternitschiefer, in absoluter Toplage. Große Raumaufteilung u. Ausstattung, Innen- u. Außenkamin, Gaszentralhzg., Garage, Wohn- u. Nutzfl. 339 m², davon 274 m² Wfl., Grdst. 745 m², ein repräs. Anwesen. KP 570 000,- DM, von Privat.

Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Keitum/Sylt

Uriges, großzügig konzipiertes Friesenmittelhaus, Reet, 160 m² Wfl., Bj. 1978, zentr. Dorflage am Watt, DM 595 000,-

Sonntag Immobilien, VDM · Mönckebergstr. 19, 2 Hamburg 1 · Telefon 0 40 / 32 15 66

OSTHOLSTEIN

Grundstück für einen Landsitz, 6000 m², mit ausbaufähiger Altbau-Substanz (310 m² Erdgeschoß), Nähe Ostsee, Baumbestand, 26 km bis Kiel, zu verkaufen.

Zuschriften unter X 4870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- u. Geschäftshaus im

Großraum Düsseldorf

Grundstücksgr. ca. 1700 m², 2 Ladenlokale u. 4 App.-Geschosse sowie Garagenhof, KP 2,8 Mio. VB.

Zuschr. unter R 4686 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fulda, Barockviertel: attraktives Wohn- u. Geschäftshaus

in bester Lage. Das Objekt besteht aus 2 renovierungsbed., denkmalgeschützten Gebäuden. Vorgesehen ist die Gesamtrenovierung sowie die teilweise Überbauung des Innenhofes. Die genehmigungsfähigen Pläne weisen nach Fertigstellung aus: Nutzfläche ca. 720 m² (für Gastronomie, Läden, Büros), Wohnfläche ca. 465 m².

Vorteile für den Käufer: Abschreibung nach § 82i, interessante Gewerbemiete, öffentl. Zuschüsse im Wohnungsbau.

Auf Wunsch Fertigstellung zum Festpreis bis Ende 1987.

Anfragen an:

GAV mbH, Annetteallee 14, 4400 Münster

SYLT

von Privat, exkl. Reetdach-Friesenhausteil, 170 m² Nutzfl., sehr gro. Wohnraum, 3 Schlafräume mit Bädern, Friesenküche, gr. eingewachsenes Grundstück, ruhige Lage. Für höchste Ansprüche. Kaufpreisvorstellung: DM 750 000,–.

Tel. 0 46 52 / 12 14

Ostseeheilbad Dahme

Komf.-Einfam.-Haus, 175 m² Wfl., direkt an der Steilküste, eigener Treppenzugang zur Ostsee, Eigenland 1400 m², DM 615 000,–

Holz-Imm.-Vertriebsgesellschaft mbH · Wichelдorfstr. 5, 2433 Grömitz · Tel. 0 45 62 / 96 99

Schönes Landhaus

(früher Jagdhaus/Refugium), 170 m² Wfl., 2 Dusch- u. Bader., gr. Balkon, der teilw. überdacht ist, Ölhzg., voll unterkellert, off. Kamin, Alarmanlage, i. herrl. Waldlandschaft des südl. Rothaargebirges, Südhanglage mit wunderschö. Fernblick üb. bewaldete Berge, in kl. Bergdorf m. 3 Bauernhöfen u. 6 Landhäusern. 400 m ü. d. M., umliegende Berge ca. 500 m hoch, preisgünstig zu verkaufen.

Zuschriften unter Y 4937 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostseeheilbad Grömitz

1-Fam.-Häuser und Doppelhaushälften ab 125 m² Wfl. inkl. Mobiliar DM 198 000,–

Holz-Imm.-Vertriebsgesellschaft mbH · Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz · Tel. 0 45 62 / 96 99

Geschäftshaus in Celle

– Baudenkmal –

Ia Lage für DM 700 000,– zu verk.

plan-bau-celle gmbh · Abt. Immobilien · Kanzleistr. 11, 31 Celle · Tel. 0 51 41 / 10 31

Repräsentative Villa

ca. 800 m² in gr. Park, 86 ar, mit hohen Räumen, Gewölbekeller + Kutscherhaus (130 m²) in Freiburg, geeignet für Schulungszentrum, Seniorenheim od. Sanatorium u. ä., von Privat. Renovierung wird nach Art der Nutzung durchgeführt.

Zuschriften unter N 4950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tübingen

kleine Wohnanlage mit 5 exkl. Wohnungen (davon 2 Atelier-Whg.), Bj. 79, von Privat zu verk., VB DM 1,3 Mio.

Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Immobilien ULRICH O. DAHLHE K.G. (RDM)

bietet an

Wohn- u. Gewerbeanlage Kreis 6050 Offenbach/Main

Bj. 70, 9500 m² Wfl., 7000 m² Gewerbefläche, Grdst. 21 000 m², frei finanziert. Mieten 1,1 Mio. p. a., Kaufpreis 9 Mio.

5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0 - Anton-Heinen-Straße 59 -

Repräsentatives Reetdach-Landhaus

Wedel (Stadtrand Hamburg), auf parkähnl., 33 000 m² gr. Geest-Hanggrdst. m. herrl. unverbaub. Blick üb. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergewöhnl. Haus mit 350 m² Wfl., exkl. Ausstg., 2 Einliegerwhg., separierbar, vom Eigentümer.

Tel. 0 41 03 / 37 69, ab 20.00 Uhr

Geheimtip

Wollen Sie wissen, wie Sie sicher in Grundbesitz investieren und dabei Steuern sparen können? Fordern Sie unsere Informationen an.

Kempa Immobilien RDM, Düsseldorf · Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Nord-Schwarzwald

Raum Baden-Baden

Einfam.-Haus m. Einl.-Wohnung

Künstlerdomizil

– für junge und jung gebliebene Leute – Ende 1986 beziehbar – Endpreis DM 445 000,–, Neubau, geschmackvoller Stil mit viel Holz, 135 + 30 m² Wfl., 700 m² Grdst., reiner Sonnenhang, für Naturfreunde u. Biologen bes. geeignet.

Rufen Sie uns an: 0 72 22 / 4 17 10 · FIBRAX Eigenheimbau GmbH · Murgtalstr. 48, 7554 Kuppenheim 1

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.

Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing. · 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

KÖLN 41

Braunsfeld, beste Spitzenwohnlage, gegenüber dem Stadtwald, einseitig angebautes komfortables Wohnhaus in Bestzustand mit vielen Extras, großzügig für 5–7 Personen konzipiert.

Grundstück 690 m², Bj. 1960. Souterrain 50 m² Wohnfl., 3 Zimmer, Diele, Brausе, WC. 128 m² Nutzfl., Doppelgarage. Erdgeschoß: 147 m² Wohnfl., Diele, Garderobe, Gäste-WC, Büroraum 10 m², großer Wohnraum mit offenem Kamin, Eßraum, Parkettböden, neuwertige Eicheneinbauküche mit Sitzecke, mit z. T. überdachter Terrasse zum Garten mit offenem Kamin, gepflegte Gartenanlage mit beheizbarem Schwimmbad, 4 × 8 m. Erstes Obergeschoß: 129 m² Wohnfl., Schlaf- und Ankleideraum, Bad, Brause, WC 52 m² mit Terrasse zur Gartenseite und 77 m², 3 Zimmer, Diele, Brause, WC. VB 1,3 Mio. direkt vom Eigentümer.

Anfragen u. E 5031 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Borkum

Kiebitzdelle – Heide/Mövensteert

8 Ferienhäuser, Bj. 1984, komf. einger., je 3 Zi., Kü., Bad, Terr., Abstellr., Gar., ab 67 m² Wfl., ab DM 220 000,-, Besichtigung 5. 9. – 7. 9. 86, Fr./Sa. 19–21 Uhr, Sa./So. 10–12 Uhr u. nach Vereinbarung.

PAL Deutsche Anlagen Leasing GmbH · Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30, 6500 Mainz 1, Tel. 0 61 31 / 80 41 65

Ansprechendes Jugendstilhaus in

Düsseldorf-Oberkassel, Rheinnähe

Ausbaufähig auf ca. 560 m², in ruhiger, erster Wohnlage verkauft Eigentümer. Provisionsfrei.

Zuschr. u. C 4963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Föhr

Grdst. 80 000,-, Whg. ab 138 000,-, Friesenhs. ab 200 000,-. HANSA, Bauträger- u. Immobilienges. Insel Föhr, Tel. 04681/88 77 od. 040/51 77 75

Sichere Kapitalanlage

Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Minuten zum Klinikum.

2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²), Garage oder Stellplatz.

Fertigstellung 1986, vermietet für 510,– DM kalt. Für Eigennutzer noch 3 Wohnungen frei.

Ersterwerb m. Steuerersparnissen die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.

Verkauf provisionsfrei vom Eigentümer.

G U

Generalunternehmen für schlüsselfertiges Bauen GmbH · Alleestraße 35 · 4270 Dorsten 1 · Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Schlößchen in der Normandie

bewohnt (freiw.), offene Kamine, Rundtürme, ummauerter Park, histor. Kleinstadt, nur DM 420 000,-.

Meyer-Immob., 465 Gelsenk., Horst-Gladbecker-Straße 3, Telefon 02 09 / 5 00 41

VERMIETUNGEN



Langfristige Vermietung im Nordseebad Hörnum, 3 Zi., ca. 65 m², DM 775,- Kaltmiete. 4 Zi., ca. 77 m², DM 920,- Kaltmiete. Pries & Partner Immobilien, Tel. 0 46 53 / 4 22, täglich, auch in den Abendstunden.

Berlin-Grunewald

Excl. Wohnanl., Erstbez., ca. 200 m², 3–5 Zi. in 2 Etag., ca. 45 m² Gartenterrasse, Zugang z. See, DM 4000,- kalt + Nebenkosten.

G. Klingbeil Immobilien · Telefon 0 30 / 7 95 40 86

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:

Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren

möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet. Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.

RIAD AG · Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz · Telefon 0041/058/61 1230

GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften · Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner · Telefon 02242/5085-88, Telex 885746

Wir suchen im Auftrag einer Investorengruppe bundesweit

- Gewerbegrundstücke für SB-Märkte
- Geschäftshäuser
- Einkaufszentren

Diskretion und zügige Abwicklung sichern wir Ihnen zu.

Nautic-Immobilien, Schützenstr. 10, 2433 Grömitz, Postf. 11 53, Tel. 0 45 62 / 66 24

Anleger möchte direkt v. Eigentümer kaufen:

SB-Markt-Projekt

mit Baugen. u. Mietvertrag. Investition 2–4 Mio. DM. Zuschr. unter S 4799 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstücke

(um- oder bebaute) zur Errichtung von SB-Märkten sowie Einkaufs-Centren sucht Procom Invest GmbH, Hans-Hinrichs-Str. 13, 4930 Detmold, Tel. 0 52 31 / 2 02 73

ANGEBOTE

Gut gelegenes Gewerbegrundstück

ca. 14 000 m², in Göttigen, Kasseler Landstraße, zu verkaufen. Eine Teilung des Grundstücks ist möglich.

REBA-BAU GmbH, Rhienstraße 14 · 3403 Friedland 7, Tel. 0 55 09 / 21 35

Tennis- und Squash-Freizeitanlage zu verkaufen

Objektbeschreibung: 4 Bross-Slide-Tennishallenplätze, große Tennistribüne, 2 Regupohl-Tennishallenplätze, 3 DLW-Quarzsand-Außenplätze, 12 Squash-Courts mit Glasrückwänden inkl. sehr großer Tribüne, gemütliche, leistungsfähige Gastronomie, 120 Sitzplätze mit Sicht auf die Squash-Courts (verpachtet), großer Clubraum, große Sonnenterrasse, Fitneß-Studio, 700 m² (verpachtet), Billardraum, große Anmeldung/Rezeption, großzügige Sauna mit Ruheraum, 4 Solarien, 3 Damen- und 3 Herren-Umkleideräume, ca. 100 Parkplätze.

Einzugsgebiet: Großraum Hannover. Wirtschaftlichkeit: Berechnungen liegen vor.

Zuschr. unt. Y 4893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensstandort Raum Stuttgart

Grundstück 30 000 m², hervorragende Verkehrsanbindung (Autobahn/Flughafen/öffentl. Verkehrsmittel), sehr gute Infrastruktur, bebaubar mit repräsentativem Büro-/Verwaltungsgebäude, schnelle Realisierung möglich, auch Teilnutzung möglich.

Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter D 4876 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

8% RENDITE

Modernes Gewerbeobjekt in süddeutschem Industriegebiet, langfristig an guten Mieter verpachtet, von Erbengemeinschaft privat zu verkaufen. Kaufpreis DM 4 500 000,-.

Zuschr. erb. u. V 5022 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Markt!! Nur 10,54fach!!

Mieter: Aldi + 2 Shops; MV 10 Jahre + Optionen: Jahresmiete: DM 94 808,– + MwSt. DM 1 000 000,– + MwSt.; Bj. 1984, 638 m² Nutzfl., Lage: Norddeutschland, Courtage 4,56 %. Taubert-RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Privatschule

in norddeutscher Großstadt zu verkaufen, gute Rendite, sehr interessant für Anleger und als berufliche Existenz für Pädagogen. Gründl. Einarbeitung wird geboten. Bei Kauf als Anlage kann die Verwaltung vom bisherigen Betreiber weiter durchgeführt werden.

Zuschr. erb. u. W 4891 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsent. Büro- u. Produktionsfläche

nördl. v. München in Neufahrn/Eching, 5000 m², ab sof. zu vermieten. Erweiterung auf 15 000 m² evtl. mögl. Für Elektronik- u. Computerbranche bevorzugt, voll klimatisierte Fertigung, S-Bahn, Parkplätze.

Frau McKee, Tel. 0 89 / 38 45 00, Tx. 5 215 749

SB-Markt

Uelzen Zentrum, 15jähr. Mietvertrag mit erstkl. Lebensmittelfilialisten, 2× 5 Jahre Option, ME 415 000,– DM p. a., Fertigstellung 1987. Weitere Objekte auf Anfrage

Nautic Immobilien · PF 1153, 2433 Grömitz · Tel. 0 45 62 / 66 24

Gewerbeobjekt

mit langfristigem Mietvertrag mit Mieter erstklassiger Bonität, Neubau, Miete DM 100 000,–. Kaufpreis DM 1 080 000,–.



5880 Lüdenscheid Tel.: 02351/3545

Hamburg-Norderstedt

Bürohaus u. Lagerhalle, Bj. 76, Nähe U-Bahn, Grdst. 1897 m², Bürofl. 632 m² (ca. 250 m² davon frei lieferb. z. 31. 12.), Lagerhalle 260 m², Hausmst.-Whg. 90 ², 21 Pkw-Stellpl. z. Z. voll verm., ME 110 000,– p. a. zuzügl. MwSt., zu verkaufen. KP 1,1 Mio.

K. W Günther, RDM-Makler · Stettiner Straße 7 · 2000 Norderstedt · Tel. 0 40 / 5 23 25 85

Gewerbe-Grundstück in Lüdenscheid

an nördlicher Ausfahrtstraße, hervorragend gelegen, bestens für SB-Markt oder Fachmarkt, Größe ca. 8000 m², auf Wunsch teilbar, zu verkaufen.



5880 Lüdenscheid · Tel. 02351/3545

Privatklub

in Hamm, Bungalow mit 1000 m² Grundst., Bj. 78, gut vermietet, für nur 350 000,- DM zu verk.

Immobilien Pradel, Tel. 0 23 81 / 2 80 36

Gewerbeobjekt

im Großraum Köln an Hauptstraße (20 000 Kfz tägl.), bestehend aus Kfz-Werkstatt (bekannte Automobilvertretung), Großtankstelle (2 Mio. p. a.), Büros u. mod. freisteh. Einfam.-Bungalow, Gesamtgrundstücksfläche ca. 3000 m². Der Werkstattkomplex ist ggf. auch für andere Branchen geeignet. Verkauf aus Altersgründen, günstiger Verkaufspreis, maklerfrei.

NOVUM GmbH, Postfach 22 09 · 5042 Erftstadt, Tel. 0 22 35 / 4 20 04

Gewerbezentrum Bonn

Mte. 1,6 Mio. p. a. KP 17,056 Mio., Vermittlung durch SENATOR GmbH, Postf. 25 53, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 44 05 58

SB-Markt

Mietvertrag 15 J., Ia Mieter, Bj. 83, ME 375 600,-, KP 4,75 Mio. DM.

Senkel-Immobilien · Telefon 04 71 / 80 25 24

Köln, rrh., Nähe Autobahnkreuz Oberhausen-Frankfurt

70 000 m² Gewerbegrundst., Pacht, späterer Verk., Pachtzins DM 60 000,–, wird bei Kauf angerechnet. Anfragen an: Immobilien-Consult, Tel. 02 21/38 67 31

Schloß Hachenhausen

Hachenhausen/Bad Gandersheim/Harz, 5 km von der Autobahn entfernt, mit großem Teich und Parkanlage, 27 000 m², sowie Wohn- und Nutzfläche 1500 m².



Bestens geeignet als Sanatorium, Hotel, Seniorenstift, Schulungsstätte für repräsentierende Firmen oder als Altenwohnheim, auch getrennt vermietbar.

Bitte fordern Sie Unterlagen an:

H. Renziehausen, Rhienstraße 14, 3403 Friedland 7, Tel. 0 55 09 / 21 35

Rentable Kapitalanlage

langfristig (15 J.) vermietet, Gewerbeimmobilie (Neubau). Nähe Köln, direkt vom Eigentümer zu erwerben.

- Mieter 1. Bonität
- 100%ige Wertsicherung
- Mieteinnahmen DM 36 000,– p. a.
- Kaufpreis DM 414 000,–

ic-immobilien-consult GmbH · Gummersbach · Tel. 0 22 61 / 6 70 27

SB-Markt

in süddtsch. Kleinstadt, Mte. indexiert DM 177 720,- p. a., KP DM 2,05 Mio. Vermittlung durch SENATOR GmbH, Postf. 25 53 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 0 40 / 44 05 58.

SB-Markt, Raum Münster

Neubau, 15-Jahres-Mietvertr. mit erstkl. Lebensmittelfilialisten, 2 x 5 Jahre Option, Mieteinnahmen p. a. DM 214 968,-. Investitionen DM 2 687 100,-.

Weitere Objekte auf Anfrage. Individuelle Aufbereitung und Abwicklung von gewerblichen Immobilieninvestitionen für Einzelanleger und Anlegergruppen.

A.G.I.B. Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Industriebeteiligungen · Detmolder Str. 54, 4800 Bielefeld 1 · Tel. 05 21 / 6 25 26

Konditorei/Bäckerei

München, Umsatz 5,5 Mio., zu verkaufen.

Zuschr. erb. u. A 4873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Norderstedt

Bürohaus u. Lagerhalle, Bj. 76, Nähe U-Bahn, Grdst. 1897 m², Bürofl. 632 m² (ca. 250 m² davon frei lieferb. z. 31. 12.), Lagerhalle 260 m², Hausmst.-Whg. 90 ², 21 Pkw-Stellpl. z. Z. voll verm., ME 110 000,– p. a. zuzügl. MwSt., zu verkaufen. KP 1,1 Mio.

K. W Günther, RDM-Makler · Stettiner Straße 7 · 2000 Norderstedt · Tel. 0 40 / 5 22 25 85

Privatbesitzungen Raum Münster

U. a. Tenniscenter, Gastronomie, Läden, Großkaufhof, Generalunternehmung, Wohnungen, Grundstücke, Miete DM 717 000,- jährl., Zeitwert DM 14 325 000,-, zum Höchstgebot VB zu verk. Bitte nur seriöse Bewerbungen. Zuschriften unter T 4668 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OSNABRÜCK FGZ

Ia Lage, Nutzfl. 160 m², auch für Fast-foot-Branche geeignet.

W. Rohde Immobilien · Schwedenstr. 2, 45 Osnabrück

Interessant für Maschinenbau-Ing. und Schlossermeister

Maschinen- und Metallbetrieb, gut eingeführt und eingerichtet, südl. Niedersachsen, guter Kundenstamm, 9 Beschäftigte, Umsatz '85 1,2 Mio. Gesundheitshalber zu verk. Das Objekt umfaßt 700 m² Werkhalle, Büro u. Sozialräume. Grundst. 3000 m².

Kontaktaufnahme unter E 4965 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LADENEINHEIT – FUSSGÄNGERZONE NRW

vermietet an Sportgeschäft für 15 Jahre, Mieter Ia, Neubau, Ia Bauqualität, Miete durch vollen Index steigerungsfähig, Gesamtaufwand ca. DM 1,4 Mio. – Anfangsrendite ca. 7%, es können evtl. Werbungskosten in Höhe von ca. DM 150 000,– ausgewiesen werden, MwSt.-Option, nur ernsthafte Anfragen:

GWU GmbH, Roßmarkt 15, 6000 Frankfurt, Tel. 0 64 33 / 54 03

1-Mann-Werbeverlag

ges. gesch. Objekt, Gewinn ca. 110 000,- p. a. Gebietslizenz einmalig 10 500,- + MwSt. Kein Büro/Personal erforderlich. Bitte keine Anrufe!

Schriftl. Informationen umgehend v. Wirtschaftsberatung Klingler · Schwalbacher Str. 36 · 6200 Wiesbaden 1.

FULDA

Verkaufs- und Produktionshalle, modern, in guter Citylage, teilbar, 300–1200 m², über 30 m Schaufensterfront, Parkplätze.

Zuschr. unt. P 4907 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Wir pachten Ihren Betrieb zu unseren Bedingungen

Hotelverwaltung-Nord GmbH · 4500 Osnabrück · Tel. 05 41 / 4 60 11

Kapitalanlage

Sehr schönes gastronomisches Objekt in Mittelstadt, Nähe Dortmund, bekanntes und sehr beliebtes Ausflugsziel, bestehend aus: Restaurant/Café, Café- und Biergarten, Discothek, Bistro, alles in der gehobenen Klasse, 1985/86 neu umgebaut und mit modernster Technik ausgestattet. Das gesamte Objekt ist langfristig fest vermietet, Mieteinnahmen jährl. DM 240 000,– plus MwSt., Grundstück 4000 m² Erbbau, das Objekt muß nach 50 Jahren vom Erbbaugeber nach Taxwert zurückgekauft werden. Zum Objekt gehört ein sehr schöner freistehender Bungalow (freiwerdend). Kaufpreis DM 2,5 Mio.

Anfragen werktags von 9.00–12.00 Uhr unter Tel. 0 03 52 / 49 31 01

Ferienwohnanlage

Als Appartement-Hotel geführt, mit ca. 70 Wohneinheiten, voll eingerichtet inkl. Gewerberäumen und Freizeiteinrichtungen im Schwarzwald zu verkaufen. VB DM 6,5 Mio. Zuschriften erbeten unter P 4885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit

Sehr gutgehendes Steakhaus-Restaurant mit Biergarten zu verkaufen. Das Lokal ist ganz neu ausgestattet und befindet sich in zentraler Lage einer Kreisstadt in Süddeutschland. Sehr günst. Miete, VP 315 000 DM. Kapitalnachweis von 150 000 DM erforderlich.

Zuschr. erb. unt. H 4968 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eine der schönsten

Freizeitanlagen in NRW

(ideal auch als Sauna-Club) südl. Münsterland, Schwimmb., Whirlpool, Sauna, Fitneß-Studio, Gaststätte, Solarium, Massage, Boutique, 2500 m² FKK-Freigelände, Gewerbegebiet, aus persönl. Gründen zu verk. od. zu verpachtenb Zuschr. erb. u. F 4878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Planen Sie ein Traumobjekt? Reiterhof/Pension?

Herrl. Landsitz an der Ostsee

Haupthaus 1779 / Fachwerk, Gaststätte mit Gäste-Hs., Fischteiche, insges. ca. 13 ha, aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen. VHB 1,8 Mio. DM.

Zuschriften erb. u. K 4864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Wiessee/Tegernsee

Repräsentatives Gästehaus mit 20–24 Betten in allerbester Lage zu veräußern oder langfristig zu verpachten.

Verwendungsmöglichkeiten: Hotel, Betreuungs- und Regenerationssektor.

Angeb. u. V 4824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hist. Restaurant/Künstlerkneipe (Lübeck)

mit einm. Interieur – ehem. Speicher – sehr guter Umsatz, 345 000,- DM u. Groß- u. Kleininventar, 133 500,- DM.

Zietz Immobilien · Hüxtertorallee 18a, 2400 Lübeck · Tel. 04 51 / 79 70 32

Kleines Tiroler Hotel

Nähe Seefeld, gt. Verkehrslage, 30 Betten im 1. u. 2. OG, VB DM 880 000,-.

Sally Salow Immobilien · ☎ 0 40 / 2 20 89 49

50 km von Hamburg, in der Nordheide, zwischen Buchholz, Bendestorf und Jesteburg, in ruhiger Alleinlage, direkt am Staatsforst, nach Sanierung ideal z. B. als

Klinik, Schulungsheim, Internat oder ähnliches

Grundstück 7635 m², Gebäude 800 m² Nfl. (23 Zimmer, eine 2-Zimmer-Wohnung, Gastraum, Clubraum, Saal).

Forderung DM 560 000,–.

P. A. H. Millhan GmbH, Tel. 0 41 83 / 42 46

Verkauf od. Verpachtung

Bäckerei/Konditorei im Westerwald, sofort oder später. Zuschr. erb. u. U 4889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gaststätte

mit Nebengebäuden, ausbaufähig, in Süddeutschland zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. A 4895 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel-Restaurant

– halb geschenkt –

62 Betten, kleines Paradies im Schwarzwald, zu verkaufen: DM 995 000,- u. Inventar, auch Immobilientausch möglich.

Zuschr. erb. u. H 4902 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Friseurgeschäft in Braunschweig

ca. DM 450 000,– Umsatz, moderne Einrichtung, in zentraler Lage in Braunschweig zu verkaufen. Telefon 05 31 / 35 00 35

Graeser Unternehmensvermittlung GmbH

Bacharach Tel. 06743/2668 Tx. 42 327

Bauträgergesellschaft

mit gutem Auftragsbestand aus Gesundheitsgründen abzugeben. Zuschriften mit Kapitalnachweis unter E 4899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im Zentrum der Bekleidungsindustrie in Ost-Westfalen aus Altersgründen zum Ende des Jahres 1986 zu verkaufen:

Produktionsbetrieb

mit 35 Beschäftigten, voll ausgelastet, mit Zuschnitt, Näherei, Bügelei und Einrichtungen. Keine Übernahme von Gebäuden, günstige Miete, seit vielen Jahren sehr gut rentierend. KP DM 280 000,–.

Zuschr. u. H 4946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rarität

Philatelistisches Handelshaus sucht Nachfolger

Der Inhaber eines international renommierten Briefmarken-Fachgeschäftes mit über 60jähriger Tradition will aus gesundheitlichen Gründen seine Firma veräußern.

Das Ladengeschäft (langjähriger Mietvertrag) liegt in Toplage einer norddeutschen Großstadt, ist erstklassig ausgestattet und verfügt über ein enorm großes, breit und tief gestaffeltes Lager internationaler Philatelie, das von erstklassigen Fachkräften gepflegt wird. Die Firma kann zum Jahresende komplett übernommen werden.

Verhandlungsbasis: DM 1 Mio.

Ernsthafte Interessenten nehmen bitte über Chiffre Kontakt auf. Zuschr. erb. u. C 5043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

2.400 m² Bürofläche

auch in Teilflächen; ab Herbst 1987

- technisch ausgereift – repräsentativ – modern
- kein Bauherrentyp
- Unterflursystem für EDV- und Elektroleitungen
- Schallschutzdecken
- blendfreie Leuchten
- Sonnenschutz außen
- flexible Raumaufteilung u.U. nach Wunsch
- hochwertige Teppichböden
- Personen- und Lastenaufzüge
- Pförtnerloge
- Park- und Garagenplätze

zentrumsnah

HH-Hammerbrook, Nagelsweg 41-45

Der Rohbau ist gerade fertiggestellt

Mietinteressenten bitten wir um Kontaktaufnahme



HUK-Coburg
Lebensversicherung

1500 m² Superverkaufsfläche
in Hannover, neben Real-Markt, Porta-Möbel, ABC-Schuhe, Polster-Richter, Adler-Bekleidung, Reno-Schuhe, im größten Einkaufsgebiet, direkt vom Eigentümer zu vermieten. Anfragen an Ronstedt und Nagel Bau- u. Verwaltungsges. mbH Varrelheidering 16 3000 Hannover 51 Tel. 05 11 / 61 09 54, Herr Botor

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 30 54, H. Sievers.

Apothekenräume
in 4426 Vreden (Westmünsterland) für Neugründung zu vermieten. Kein Vermittler, direkt vom Privateigentümer. Auf dem gleichen Grundstück befinden sich 4 Facharztpraxen, weitere Praxen in konkreter Planung. Zuschr. erb. unt. C 5029 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eilt! Geschäftslokal
in Hamm, 1a Lage, Fußgängerzone Weststr., 110 m² u. Lager, für 7900,- DM + MwSt. langfr. zu vermieten.
Immobilien Pradel. Telefon 0 23 81 / 2 80 36

230 m² im Einkaufszentrum von Kiel
beste Lage, direkt neben WOM, Fläche auch teilbar, gut geeignet für Bücher/Zeitschriften, Sportartikel, Foto, Lampen, Elektro, Badeinrichtungen, Fliesenstudio, Küchenstudio u. a. Mietpreisvorstellung DM 18,- m²/ p. M. netto, direkt vom Vermieter.
Ang. unt. C 4897 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

3002 Wedemark
24 700 Einw., Ia Lage Mellendorf, 700 m² Verkauf, 400 m² Nebenräume, Parkplätze, ideal für Einzelhandel, keine Lebensmittel.
Zuschriften unter F 4866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3207 Harsum
20 km südl. Messe Hannover, 880 m² Verkauf, Ausstellung usw., evtl. größer, Lager, Rampe, Gleis, 540 m² Büro, im Gewerbegebiet.
Zuschriften unter C 4875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KU'DAMM-LADEN
Spitzenlage in Berlin, ca. 37 m², DM 7000,– netto kalt, Anmietung zusätzl. Fläche von ca. 50 m² für DM 2000,– mtl. netto kalt möglich. Zuschr. u. Z 4036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln - Bankenviertel
Bestlage, 1. Etage, 600 m², variabel aufteilbare Büropraxisfläche. Repräsentativer, vornehmer Neubau im Stil eines historischen Kontorhauses. Sehr gehobene Ausstattung mit modernsten technischen Einrichtungen. Bestens geeignet als Bankfiliale, Versicherungsbüro, Werksniederlassung, Reisebüro etc. Reichlich Parkplätze in eigener Tiefgarage. Miete 17,80 DM zzgl. Nebenkosten und MwSt. pro m². Vermietung durch:
LIG Lammerting Immobilien Vertriebs GmbH, Tel. 02 21 / 77 10 00

Ladenlokal
5110 Alsdorf. 140 m² in bester Citylage zu vermieten. Erweiterungsfähig durch 1. Obergeschoß, 120 m², für alle Branchen geeignet.
Zuschriften unter F 4945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Priv., niederösterr. Landeshauptstadt St. Pölten
Modenhaus
2500 m² Verk.-Fl., neu eingerichtet, sehr zentral, eig. Kd.-Parkpl., weg. Altersgrenze zu verm. od. verk. Zuschr: Postamt 3100 St. Pölten, Postfach 382.

Raum Detmold
Ehemalige Möbelfabrik mit Hallen als Produktionswerkstätte oder Lager für verschiedene Branchen vielseitig verwendbar. Nutzfläche ca. 1500 m², Mietpreis DM 15 000,–; späterer Erwerb möglich.
Immobilien-Büro Recker, Kirchstr. 20, 3280 Bad Pyrmont, Tel.: 0 52 81 – 20 61

4800 Bielefeld
Repräsentative Büroräume zu verm.
Actor Treuhand GmbH & Co. Finanzberatungs KG
Telefon 05 21 / 6 60 38

KÖLN
Ladenlokal, gehobene Innenstadtlage, Domnähe, für Juwelier, Antiquitäten, Silberwaren, Optiker, Schuh- u. Lederwarenboutique etc., 72 m² + Nebenraum, DM 5000,- + Nk.
Albert Wolter Immobilien RDM seit 1919 Hohenstaufenring 43-45, 5 Köln 1 Tel. 02 21 / 23 56 71

GESUCHE

BUNDESWEIT TATIGES FILIALUNTERNEHMEN
sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120-300 qm Verkaufsfläche
zur Anmietung (evtl.zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen
in Stadten und Gemeinden ab 3000 EW.

WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter G 4901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An unsere Inserenten

Wenn Sie als gewerblicher Inserent Kleinanzeigen veröffentlichen, sollten Sie in Ihren Anzeigentexten deutlich zum Ausdruck bringen, daß es sich um ein Inserat eines Gewerbetreibenden handelt. Abkürzungen wie Hdl., Mkl., Verm. usw. reichen nach Ansicht der Gerichte dafür nicht aus und sollten deshalb vermieden werden.



Anzeigenabteilung

01-773

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Einmaliges Anwesen
für Herrenreiter am Fuß der Burg Hohenzollern, 4000 m² parkartige Anlagen mit altem Baumbestand, Bungalow, 180 m² Wfl. und Gästehaus, separater Pferdestall mit 3 Boxen und Nebenräumen, Rasenfläche 4400 m² und gepachtetem Weideland. 3 angrenzende erschlossene Baugrundstücke, insges. 3100 m², können mit übernommen werden.
Aus Privathand zu verkaufen.
Bitte rufen Sie wegen weiterer Informationen an:
Telefon 0 74 76 / 70 23

Waldgut im Schwarzwald
100 ha Waldgut mit Eigenjagd. Guter überalter Fichtenbestand in landschaftlich reizvoller Lage, ¾ Autostunde von Freiburg gelegen.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers 3400 Gottingen · Rohnsweg 6

Landwirtschaftlicher Besitz mit Eigenjagd
120 ha, ohne Hofstelle, 70 ha LN Ø 35 BP, verpachtet, 45 ha Forst, Eigenjagdbereich frei, Rot- und Schwarzwild, Südheide.
Horst Schmidt Immobilien RDM Eichstr. 18, 3 Hannover 1 Tel. 05 11 / 34 49 59

Gutshof
m. Gebäud., u. a. Steinhs. aus d. Mittelalter, 10 ha, in waldr. Geg. i. Großr. Osnabrück sof. zu verk., VB 1,5 Mio. DM. Seriöse Angeb. an: Karl-Heinz Brümmer, Wallkamp 28, 445 Lingen 1, Tel. 05 91 / 6 26 88.

Von Privat zu verkaufen
Resthof
75 km nordöstlich von Hamburg, Kreis Segeberg. 12 000 m² großes Hofgrundstück, große und neuzeitliche Gebäude in gutem Zustand. Wohnhaus 172 m² Wfl., Vollbad, Toilette, Küche, 8 Zimmer. Auch gewerblich nutzbar, in landschaftlich reizvoller Lage. Preis: 380 000,- DM VHB.
Zuschr. bitte u. N 4884 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Priv. an Priv. – einmaliges Angebot
Bauernhaus, direkt a. d. südl. Weinstr./Pfalz, Hof u. Gebäudefl. 549 m², Garten 107 m². Das Haus ist ausbaufähig. Am Haus 4265 m² junger Weinberg (7 Jhr.). DM 580 000,-. Näheres:
Kaersté H., Ringmauerweg 2 6901 Schönau, Tel. 0 62 28 / 13 47

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

BEVORZUGT!

Der Bielefelder Westen ist ein bevorzugtes Wohngebiet. Dort, am Hang des Teutoburger Waldes, Nähe Universität, liegt der *„Schürmannshof" (gute Verkehrsverbindungen).*

Ein ca. 5500 m² großes, unter Umständen auch teilbares bzw. erweiterbares Grundstück.

Bauweise: 2½geschossig, GRZ 0,3, GFZ 0,5, auch besonders für eine Seniorenwohnanlage geeignet. Der rechtskräftige Bebauungsplan und Objektvorentwürfe sind vorhanden.

Preis: pro m² DM 200,– VHB, inkl. Erschließungskosten nach BBauG.

Ein Objekt, für das sich Kapitalanleger interessieren sollten.

Informieren Sie sich ausführlich bei:

BGW **Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft GmbH**
Carlmeyer Straße 1, 4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 8 80 90

Oberallgäu Baugrundstück
an einem See, genehmigt für 8 ETW's, in ausgez. Hanglage, einschl. Planung etc., wegen Arbeitsüberlastung günstig zu verk.
B+S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8, ☎ 08323/581

Fuerteventura
Grundst. dir. am Meer, 1700 m², sofort bebaubar. Verkauf gegen Gebot. Zuschr. unter Z 4960 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Eine sichere Geldanlage
Eine zusammenliegende Fläche, 40 Bauplätze à 750 m², in einer Ortschaft (6000 Einw.), im Emsland (Nähe Meppen), für 20,– DM pro m² zu verkaufen.
Zuschriften unter U 4867 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büsum-Stinteck
Baugrdst. Nähe Badedeich inkl. Zufahrt, 1200 m², VB 55 000,– v. Priv. 0 40 / 5 50 67 49

Bau-Eckgrundstück
Pullach bei München, 625 m², alter Baumbest., Mindestangebot DM 500 000,-, auch mit Planung oder bezugsf. Einfam.-Hs. mögl.
Zuschr. erb. u. V 4890 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reiz. fränk. Kleinstadt
Mitte Städtedreieck Würzburg-Bad Mergentheim-Rothenburg o. T.
herrl. Bauplätze
in ruhiger, sonniger Lage, am Rande eines Natur-/Landschaftsschutzgebietes.
18,–DM/m² + Erschl.
Bauverpflichtung 10 Jahre.
Stadt Aub, 8701 Aub, Marktplatz 1

Autobahn Süddeutschland
Gewerbegrundstück, ca. 10 000 m², zu verkaufen. Direkt an Autobahnauf- und -abfahrt. Geeignet für Einkaufszentrum, Raststätte, Tankstelle, Spedition usw. Zuschr. unter A 4961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BONN
Baugrundstück für 2 Häuser
3,5geschossig, 16 WE, 1150 m² Wfl. mit Baugenehmigung, v. Privat zu verkaufen. Zuschriften unter N 4620 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Uhlenhorst
(Alsternähe)
1240 m² baureifes Grdst. f. 1120 m² Bürofläche + Staffel 180 m² (Büro/Wohnen) u. 33 TG-Plätze. KP 915 000,–, priv.
Telefon 0 40 / 2 79 76 57

Südlicher Hochschwarzwald
Baugrund, ca. 1000 m², Nähe St. Blasien, erschlossen, Hanglage u. unverbaubare Aussicht, Kaufpreis DM 178 000,–. Angebote unter Y 3529 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA
Vill. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhäus., Plantag.; 180 Obj. aus Privatbesitz. Suchen lfd. Häuser f. Kunden.
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48; Spanien zeitw.: 00 34 / 65 / 77 02 02.
INFO NORD: Am Uhrturm 18, 3000 Hannover 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 2, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
INFO SÜD: Pf. 267, 7290 Freudenstadt, 0 74 41 / 34 79
ZENTRALE: CH. A: CBS-BAU-AG, Nalp. 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

MALLORCA

Herrschaftliches Haus, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, in ruhiger Lage, 5 Minuten zum Meer, zwischen Pollensa und Pto. Pollensa, 4000 m² Land, alter Baumbestand, gepflegter Garten, Schwimmbad, Barbecue, separates Gebäude (Studio), Garage für zwei Autos, Autounterstellplatz für 4 Autos, Gästehaus, Gäste-Apartment, Abstellräume unter Schwimmbad, elektr. Heizung.

Preis: DM 1 Mill., VB.

Auskunft:
Mallorca 53 18 87, 53 19 95

IBIZA
Villa, 1650-m²-Grundst., 4 SZ, 2 Bäd., Gäste-WC, Wohnr., Kü., kompl. einger., gr. Terr. + Pool, DM 350 000,-. Weitere *Objekte auf Anfrage.*
Jochen Grund, Postf. 85 50 28 Habichtstraße 61 D-4320 Hattingen 15 Tel. 0 23 24 / 5 28 83 od. 2 47 44

Traumwohnung
üb. d. Meer, Mallorca-Südküste, v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. S 4953 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca
Einmalig schönes Landhaus m. Gästehaus, 240/2500 m², im Nordosten, m. 7 km Rundumbl., zu verkaufen.
Auskunft 0 22 63.28 65

Eilverkauf von Privat: herrliche Villa
Can-Furnet, Ibiza
200 m² Wfl., 1 WZ, 2 Schl.-Zi., 2 Bäder, 2 kl. Räume, 2 Kamine, Garage, fl. Wasser u. Strom, 4 Terrassen, 2000 m² Grund, VB 350 000,- DM.
Tel. 00 34 71 - 31 29 29



Mallorca
exkl. Apartments (ab 80 m²) m. Terr. u. Gärt., i. Yachthafen v. Santa Ponsa in ruh. Lage zu verk.
Tel. (ab 18.00) 0 43 51 / 4 24 92

Spanien
Wenn Sie ein Objekt in Spanien erwerben möchten, dann sollten Sie zwecks Information diese Nr. wählen: 0 40 / 5 40 70 07 Immob.-Secur, 2 Hamb. 54, Volksparkstr. 62.

Suche Finca, Bungal. od. Restaur. auf den Balearen z. Kauf od. Tausch. Wertausgl. Bäckerei/Konditorei im Westerwald. Zuschr. erb. u. T 4888 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kennen Sie Gran Canaria?
In bester Strandlage in exkl. kl. Bungalowanlage noch 1 Chalet, 100 m², zus. Garten u. Terr., f. 360 000,- DM zu verk. Bj. 86, Grundbucheintr. Info dir v. Bauherrn.
Zuschr. erbeten unt. X 5024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca
Kl. Finca, Erweiterung mögl., ca. 7500 m² Land mit Baumbestand, Gelegenheit, v. Priv., DM 32 500,-.
Tel. 02 21 / 48 25 02

Suche auf Gran Canaria
Playa del Ingles/St. Agustin, in Strandnähe, App., ETW od. Bung. zu kaufen. Zuschriften unt. H 4440 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Traumhaus an der Costa Brava
ab 99.000,– DM
mit Grund, schlüsselfertig in deutscher Bauqualität (Ziegelbauweise). Schöner Südhang mit Blick zum Meer. Deutsche Verwaltung. Auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Unterlagen von
Dipl.-Kfm. Kurt L. Kostinec
Horemansstr. 6 · 8000 München 19
Telefon (089) 18 22 06 und 18 06 48

Cala Murada – Mallorca
Luxus-Appartement zu verkaufen, Nähe Strand, DM 74 000,–
Tel. 0 40 / 86 12 67

Tanzpub/Bar
Raum Malaga zu verkaufen wegen familiärer Verhältn. Einrichtung neu, Parkplätze vorh., gr. Sonnenterrasse.
Zuschr. erb. unter A 5027 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

CASA GRANDE Ibiza/Spanien
Diese auf den Klippen an der Westküste Ibizas gelegene Villa im maurischen Stil bietet einen prächtigen Blick auf das Mittelmeer. Etwa 950 m² Wohnraum mit 7 Schlafzimmern, 6 Bädern und 5 offenen Kaminen; Personalflügel. Auf dem ca. 1,6 ha großen Grundstück befinden sich Gärten mit tropischer Vegetation, 2 große Sonnenterrassen, ein Gästehaus mit 3 Schlafzimmern und 3 Bädern sowie ein Treppenzugang zum Badessteg. Garage für 2 Pkw. Broschüre Nr. DI 3–123

CASA DEL SOL Benajarafe Alto, Costa del Sol
Dieses einmalige Anwesen umfaßt 1,32 ha Grund und Boden mit prachtvollen Rasenflächen und gepflegten Gärten, Obstbäumen, 2 Terrassen und einer von einer Mauer umgebenen Auffahrt. Ein 1967–69 erbautes Herrenhaus im spanischen Stil (6 Zimmer) steht auf dem Grundstück. Es ist sehr schön ausgestattet und bietet neben einem großen Wohnraum, der sich auf einen langgestreckten Balkon öffnet, ein abgeschlossenes Turmzimmer mit Balkon, von dem man einen herrlichen Ausblick auf das Meer und die Berge genießt. Verwalterhaus, Garage und Nebengebäude. Broschüre Nr. DI E1-13

SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
Greenwich, Connecticut, USA
Telex 7 10 474 0006, oder
JOHN HORVATH
Atdo. 710, Sta. Eulalia, Ibiza, Spanien, Tel. 00 34 71 / 31 01 08 oder 33 08 84

Investieren auf Mallorca
Seltene Möglichkeit im Touristik-Freizeit-Bereich. 1,4 bis 3.5 Millionen qm bebaubares Land direkt am Meer. Renditesichernde Touristenattraktion bereits vorhanden. Erstellungsmöglichkeiten für 18 Loch Golfplatz und Freizeitpark, Hotels, Appartements, Ferienclub etc. Erforderlich DM 10 Mio. Beteiligungen ab 500 000 DM.
Schriftliche Anfragen:
Consult Projektplanung und Unternehmensberatung GmbH Ihnestr. 68, 1000 Berlin 33
Baleares Consult S.A. Avda. Cala-Guya, 28, Cala-Ratjada Mallorca, Spanien

Bauernhaus auf Ibiza!
Im landschaftlich schönsten Teil der Insel Ibiza verkaufe ich ein kleines Bauernhaus (Neubau) mit 650 m² Grd. (ruhige Wohnlage). Das Haus ist im orig. Finca-Stil konzipiert und als Dauerresidenz geeignet. Größe: 102 m² (2 Schlafzimmer, Wohn-/Eßsalon mit off. Kamin, Bad/Toilette, Entré, Terrassen). Alle Einkaufs- u. Sportmöglichkeiten, sowie Badestrände sind bequem zu Fuß erreichbar. Ganzjährige dt. Verwaltung! KP: (schlüsselfertig inkl. Grdst.) DM 168 000,–. Grundstück 876 m² (voll erschlossen, mit Baugenehmigung), KP: DM 68 328,–.
Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 88 81

Spanien – Verkauf einer exkl. Villa
Direkt vom Eigentümer, exzellente ruhige Hanglage am Meer. Keine Hochhäuser oder Massentourismus. Grundstück 1100 m², 3 Schlafzi., Wohnzi./Kamin, Terrassen. Einliegerwohnung möglich. Festpreis DM 231 000,–. Die Villa und das Umfeld werden höchsten Erwartungen gerecht. Infrastruktur Golf, Tennis, Reitstall, Jachthafen, Restaurants, ärztliche Versorgung vorhanden. Eine weitere Villa für DM 150 000,– steht zur Disposition.
Ernstgemeinte Anfragen an: Maritour House (Herr Scheuer oder Herr Piwellek), 2800 Bremen, Luisental 10c, Tel. 04 21 / 23 20 10 oder 80 46 29 auch Sa./So. oder Spanien Tel. 00 34 64 / 41 02 47

Finca
mit altem Haus, Costa del Sol.
Finca-Immob., Tel. 0 42 29 / 12 34

Für Golfinteressierte
in Spanien an der Costa del Sol Marbella, Nähe Golfbahn Brisas del Golf, schön gelegene Villa von Privat zu verkaufen. Grundstück ca. 1500 m², Wohnzimmer, Küche, 3 geräumige Schlafzimmer, 2 Badezimmer, im Souterrain Schlaf- und Badezimmer, Garage und Schwimmbad. Mitgliedschaft im las Brisas Golfclub möglich. Preis DM 500 000,–.
Für Auskünfte Tel. 0 51 43 / 87 79

Haus auf Menorca oder Sardinien
Strandnähe, ab sofort zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. N 4906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen o. Tel. 07 11 / 29 65 00, 10–13 Uhr.

Ibiza, 4-Zi.-ETW, 140 m² Wfl., 70 m² Terr., 2 Bäd., in Lux.-Anlage Nähe Ibiza-Stadt zu verk.
Tel. 0 21 05 / 7 28 19

Ihre Ibiza-Immobilie betreut fachmännisch, TERSA-S.A., Apartado 539, Ibiza/Spanien

IBIZA
Baugrundstück, 5000 m², mit Baugenehmigung und Pläne für 2 Häuser, ruhige Lage und Meeresblick. Preis: DM 35,00 pro m², auch teilweise zu verkaufen.
Tel. 00 31 / 23 / 25 13 90

IBIZA
Direkt vom Bauherren – 15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen *Sie dem* ERFOLG: GLOMOND, Can Peter Siesta, Sta. Eulalia, 0034-71-33 06 26

Marbella/Traumvilla
mit jed. erdenkl. Komf. u. kostb. Einrichtung, kompl. renov., v. Priv. f. 830 000,- DM (250 000,- DM unter Preis) zu verkaufen.
Telefon 02 21 / 69 54 77

Moraira/Costa Blanca
Villa am Meer, Grund 1100 m², Wfl. 170 m², priv., VB 480 000,– DM.
Tel. 02 61 / 1 87 25

Perle
Finca ganz nah bei Marbella.
Finca-Immob., Tel. 0 43 29 / 12 34

Achtung Spanien – Immob.-Käufer
Größtes prov.fr. Angebot von Neu- und Zweithandobjekten m. Meerblick, Villen, ETW, gewerbl. Objekte. Preiswert Costa Blanca, Fuerteventura, Teneriffa.
Weber, Malscherstr. 10 6908 Rauenberg/Rotenberg Tel. 0 62 22 / 6 24 47

Lanzarote
Alleinsteh. Villa i. Natursch.-Geb., unverbaub. Meeresbl., Sw-pool, Priv.-Weg z. Strd., m. ausgeb. Höhle u. kl. Amphitheater, 8000 m² Grdst. u. Garage, Nä. idyll. Fischerdorf, DM 320 000,-. Zuschr. erb. u. Y 5025 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sonesta-Beach-Village
Puerto de la Duquesa – Costa del Sol, ETW + Townhäuser direkt am Strand – Golfplatz – Yachthafen – Tennis. Keine Hochhäuser. Seriöse Anfragen an:
Bernd F. Lohmeyer, Oerlinghauser Str. 41, 4800 Bielefeld 18

EIVISOL S.A. Ibiza (Baleares)
C/. Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1 (Nähe Montesol)
Tel. 0034 71 - 31 53 53
Reizvolles Häuschen im alten Stadtteil von Ibiza, verschiedene Ebenen, 105 m², Dachterrasse, Preis: 205 000,– DM. Deutschsprachige Information und Beratung.

IBIZA – Anphiteatro
Exklusive Appartements mit besonders großer Terrasse in privilegierter Urbanisation, Golf, außergewöhnlicher Meerblick.
MARTINETZ LLABARES Immobilienmakler Avda. España 24 –IBIZA Tel. 00 34 71 / 30 04 08

Costa Blanca
Altea · Calpe · Javea · Moraira
– ORANGEN-KLIMA –
Wir erstellen Ihren Bungalow in andal. Stil schlüsselfertig zu Festpreisen. Beisp. 90 qm = 75.600,– DM (= 840,– DM je qm). 100 qm = 84.000,– DM (= 840,– DM je qm). 60 qm = 52.200,– DM (= 870,– DM je qm). In allen Preisen ist die spanische Mehrwertsteuer enthalten. Bauplätze: 800 qm = 12.000,– DM
Günstige Gebrauchtobjekte
Wochenendbesichtigungsflüge
Finanzierungen
Iberia Immobilien Köhnlein GmbH
7601 Ortenberg · Zehntfreistr. 25 Tel. 07 81 / 3 11 94 · Außenst. Benisa

Marbella – Puerto Banus
Luxusvilla in exkl. Wohnlage, 600 m², gr. WF, 6000 m² Grundst., Pool, 5 SZ, 5 Bäder etc., zu verkaufen. US$ 1,5 Mio.
Seriöse Anfragen unter T 4910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MALLORCA
Landhaus-Villen, mallorquinische Fincas, Bauernhöfe Meer- und Landparzellen
SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151/54001

Avocado-Plantage
Spanien, Costa del Sol, 15 Hektar mit über 4000 Bäumen, an der Ertragsschwelle. Beste Lage, sehr gute Infrastruktur, deutsches Management, professionelle Vermarktung, Hochinteressante, langfristige Rendite. Nähere Auskünfte Tel. 0 60 74 / 3 16 61 o. 2 70 35.

RESIDENCIA NEPTUNO
Ihr Traumdomizil in Spanien
zwischen 2 Meeren – auf der Halbinsel La Manga – unter Sonne (320 Tage im Jahr) und Palmen – an 22 km feinstem Sandstrand – mit anerkanntem Heilklima – bei Segeln, Surfen, Tennis, Golf – Ihr Domizil, hochwertigst gebaut und ausgestattet (Bungalow 115 m², 4 Zi., Terr., DM 118 060,–, Appartement 90 m², 3 Zi., Terr., DM 89 750,–, Penthouse 150 m², 4 Zi., Kamin, Terr., DM 139 520,–) – das Preis-Leistungs-Verhältnis kann nicht besser sein – eine Fülle wertvoller Informationen gibt Ihnen
SM-IMMOBILIEN-SERVICE GMBH, Tel. 02 11 / 45 06 08
Niederrheinstraße 157, 4000 Düsseldorf 30

SPANIEN – GELEGENHEITEN
Wir verkaufen:
GEWERBLICHE IMMOBILIEN:
- Geschäftshäuser
- Supermärkte
- Restaurants
- Appartement-Häuser
- Hotels
- Beteiligungen

WOHNOBJEKTE:
- Neubau-Ferienvillen in Ampuriabrava mit Bootsanlegemöglichkeit direkt am Haus
- 2.-Hand-Objekte in Roses und Ampuriabrava zu günstigen Preisen.

Bitte fordern Sie Unterlagen an.
Unser Telefon ist auch Samstag und Sonntag von 10.00–12.00 Uhr besetzt.
SERVATOR GMBH
Im Heimgarten 1, 6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 39 97 44

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Südteneriffa
Costa del Silencio, am Meer gel. Appartements in renov. Haus m. deutscher Verwaltung: Studio DM 45 328,-, 2-Zi.-Apt. DM 58 200,-, 3 Zi. DM 64 000,-, kpl. möbl. (Vertreter f. BRD ges.)
Caninvest, 4115 RP 10c Asch (Holland).

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,–. Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Umzüge
Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

Lanzarote
Verk. von Priv. Rest. und Keller-Disco, 436 m² plus Appartement, insgesamt 1000 m² Grund, zentr. Lage in Puerto Del Carmen, kompl. einger. Verkaufspr. 950 000 DM. 100 Sitzplätze + Terrasse; Disco 70 Sitzplätze. Umsatz 30-40 Mio. Pesetas per anno, plus Mieteinnahmen der Disco. Zuschr. erb. u. F 4860 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Javea / Costa Blanca *GELEGENHEIT*
Balcon al Mar – 2 neuerbaut. Ferienvill. m. Pool, kompl. möbl. Sal./Eßzi., Kü., 2 Schlafzi., Bad, Terr., überd. Dachterr. m. herrl. Meeresicht, ca. 900 m² Grdst., sehr gute Bauqualität, nur DM 169 000,–; 1 ident. Villa o. Pool, nur DM 149 500,–.
Info: Mindener Str. 6a 3013 Barsingh. 9, T. 0 51 05 / 85 19

Costa Blanca – Spanien
Villa auf Balcon al Mar in Javea
750 m² Grund, 130 m² Wfl., Pool, beste Ausstattung, zu verkaufen, DM 220 000,–. Tel. 0 80 51 / 28 12

Costa del Sol, Komf.-Whg., beste Strandlage, Pool, Tennis, Marbella: 40–75 m², ab 40 000,-; Alcantara: 60 m², 60 000,-. Tel.: 0 21 04 / 4 12 64

Costa Brava
Verkaufe große Villa, 240 m², direkt a. Meer, Zentralheiz., Swimming-pool, sfr 300 000,-.
Tel. 00 34 72 32 16 90

COSTA BRAVA – Lloret de Mar
Bungalows/Häuser ab DM 120 000,-, Appartements, 70 m² DM 60 000,-, sowie herrl. Baugrundstücke.
Müller-Immob., ☎ (07 11) 81 81 85
Kapitalanleger – wir übernehmen Betreuung bzw. Vermietung!

Die grüne Insel La Palma
Immobilien für private und geschäftliche Nutzung.
Tel. 0 40 / 44 53 58

IMMOBILIEN IM AUSLAND

EIGENTUM IN ÖSTERREICH

Salzburger Land – Sofortige Grundbucheintragung

SEEHAM
am Land und doch nahe der Stadt Salzburg, 1- u. 2-Zi.-Whgn.
ab DM 95 000,–

NIEDERNSILL
nahe Kaprun (Kitzsteinhorn) / Zell am See, 1- bis 3-Zi.-Whgn.
ab DM 90 000,–

Kurzfristig beziehbar – provisionsfrei – Autom. Tel.-Service Sa./So.

»DEIN HEIM« Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a ☎ 00 43 662 23 5 06-0

„Jetzt keine Papierwerte, sondern nur solide Substanz kaufen"

Südost-Florida

Various large sized building sites in growth area of a city in southeast Florida. Some may be used for rental or condominium buildings, other for light industry. Excellent road, air and seaport connections.

In addition to securing your investment, there exist good possibilities for an increase in value alone based on the enormous population growth of this region compared to other states of the USA. New U.S. tax laws may have positive impact on such investments.

Hado Corporation
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Schweiz
Tel. Zürich 2 11 11 44

Hado Corporation
Postfach 10 10 24
6000 Frankfurt/Main 1
Hauptpostamt

Architekt sucht Investor für Türkei/Bodrum
Auf einem 30 000-m²-Grundstück mit eigenem Strand kann ein Hotelkomplex, 2geschossig, mit 450 Zimmern erstellt werden. Erforderl. Eigenkapital DM 1,5 Mio. Günstige Finanzierungsmöglichkeit durch die türkische Regierung.
Tel. 04 21 / 34 48 26 + 25 70 23

Ellmau/Tirol (Nähe Kitzbühel)
3-Zi.-Wohnung, 75 m², ruhige Alleinlage, komplett möbliert, Wohn-, Schlaf-, Eßzimmer, Küche, Bad/WC, 3 Balkone, 6 Schlafplätze. Schwimmbad und Sauna im Haus. Miete DM 850,– + NK + KT. An Dauermieter von Privat. Telefon 0 89 / 39 10 40

Gelegenheit!
Mietobjekt, 18 Wohnungen, in ruhiger Lage Amsterdam, Mieteinnahmen ca. 60 000,– im Jahr, für DM 375 000,– bar von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 21 53 / 35 46

WEST-SCHWEIZER RARITÄTEN
Chalets and Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung Fribourger Alpen, Greyerzer See, Schwarzsee, Les Paccots, sechs verschiedene Baustellen, herrliches Sommer- und Wintersportgebiet, 30 Min. von Gstaad, 30 Min. vom Genfer See. 2½- bis 4½-Zimmer-ETW mit Balkon, Kü., Bad, Kamin, Terr. ab 172 000,– sfr., schlüsselfertig
Chalets in Massivbauweise, 120–200 m² Wfl., 500–800 m² Land, Kü., Bäder, Kamin, erstklassige Bauausführung – Ausstattung
ab 335 000,– sfr., schlüsselfertig
Keine Maklergebühr, direkt vom Erbauer
Cosmovest SA, CH-1700 Fribourg
Repr. in Deutschland: K. H. Haber, Flemingstr. 38
6200 Wiesbaden, Telefon: 0 61 21 / 6 61 40

ZEEUWS VLAANDEREN/ZEELAND/NL
2 neue Luxusbungalows (1986) mit allem Komfort, völlig isoliert, doppelte Verglasung. 1x Cadzand-Bad zum Preise von hfl. 138 000,–, 1x Nieuwvliet-Bad zum Preise von hfl. 148 000,–.
Info: Tel. 00 31 / 10 / 4 77 55 64 oder 00 31 / 11 70 / 26 74

---

112 ha große Insel im LAKE HURON – Ontario/Canada
1 km vom Festland entfernt, gut zu erreichen auf Highway, nächster Flughafen 50 km entfernt, mit komf. Wohnhaus, eigene Strom-, Wasser- und Gasversorgung, gute Jagd- und Angelmöglichkeiten vorhanden, eigenes Bootshaus, 2 Motorboote, DM 245 000,–, von Privat zu verkaufen.
Angebote unter W 5045 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

4 Miethäuser
ca. 75 000,– Mieteinnahmen im Jahr, angenehme Lage Amsterdam, für DM 550 000,– bar von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 21 53 / 35 46

IRLAND
Zu verkaufen: 62 ha kultiviertes und zur Torfproduktion ausgerüstetes Moorland mit Büro-/Lagerräumen und Werkstätten sowie internem Straßen- und Schienennetz. Vielseitige Benutzungsmöglichkeiten, besonders zur Gartenbau-Torfproduktion, aber auch zur Land- und Forstwirtschaft sowie zum Steinbruch.
Auskunft: Aitken Clay & Collins, Solicitors
17 Fitzwilliam Square, Dublin 2, Irland

Teneriffa, Baupl., ca. 700 m², im Orotavatal, Urbanisation El Drago, in erstkl., ruh. Lage, v. Priv. f. DM 80 000,– zu verk. Tel. 0 51 21 / 8 48 00.

Schweizer Grenze
Exkl. Penthouse-Wohnung mit herrlichem unverbaubarem Panoramablick.
5 Zi., 161 m² Wfl., ideal als Altersruhesitz oder Kapitalanlage, bezugsfertiger Neubau, nur DM 330 000,–.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Tessiner Villa am Luganer See
mit traumh. unverb. Seeblick u. Bergpanorama (S. Salvatore), 13 km bis Lugano, 3 km bis Schweizer Grenze, insges. ca. 400 m² Wohn- + Nutzfl. (2 getr. Wohnungen), 4 Schlafr., 2 kompl. Kü., 3 Bäder, 2 Duschen, Vorrats- + Abstellräume, Innen- + Außenkamin, Rundum-Terr., teilw. überdacht, wertv. möbl., 130 m² gr. Marmorschwimmhalle (Winterbetrieb) mit Dusche u. Sauna, Wasserbecken 12,5×6,0 m, ca. 2000 m² Palmengrdst., mit gepfl. Gartenanlage u. Gartenhaus, Garage u. Einstellpl. an Privatstr., absolut ruh. gelegen, zu verk., VB 925 000 SFR.
Tel. 05 11 / 51 75 85

Schweiz – Wallis
prächtige, unverbaubare Lage, 400-m²-Baugrundst., sfr 300,– p. m², VB, Grächen (Zw. Saas Fee u. Zermatt), Sommer- u. Wintersaison, Ausländergenehm. durch Grundbucheintragung, von Privat.
Telefon 02 02 / 44 18 30

Notverkauf a. Vierwaldstättersee Nähe Luzern
komf. u. sonnige 3½-Zi.-Neub.-Whg. (Baujahr 83), ca. 105 m² + ca. 25 m² Balkone, in kl. rustikalen Haus, Seelage, mit unverb. Bl. auf See u. Berge. Ideal. Ferien- u. Alterssitz, da alles a. Ort (Autob. u. Bahnanschl.). Die Wohg. ist z. Zt. dauervermietet f. sfr 20 160,– p. a. (3 Mon. Kündigungsfrist). Ausl. Kaufbew. mögl., bes. günstig finanz., provisionsfrei!
Eilzuschriften unter D 5030 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Florida
in exklusiver Wohnlage Fort Lauderdales, Nähe Commercial Blvd., am Intracoastal Dock, in kleiner, gepflegter Condo-Anlage, Pool, Appartement, ca. 100 m², mit 2 Schlafzimmern, 2 Bädern, großem Wohnzimmer, mod. Küche, mit Blick auf Landings, sofort von dtsch. Eigentümer für DM 299 000,– zu verk. Finanz. bei 20% Anz. zu 10% p. a. möglich.
Ang. unt. R 5040 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich
Turmschloß bei Vichy
in mittelalterlichem Stil
mit allem Komfort,
3 ha Park,
Preis: DM 730 000,–.
Lorz-Frankreich-Immobilien GmbH
Hirschstraße 9, 7500 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 89 41

Gelegenheit in Südschweden
Im Vierkant gebauter Bauernhof 1860, modern ausgerüstet, idyllischer Innenhof, Wohnfläche 250 m², ½ Stunde von der Deutschlandfähre, 2 km zum Sandstrand der Ostsee, 200 m zum Wald, 160 000,– DM.
Tel. 0045 36 12 84 58
wochentags nach 18 Uhr

Golf von Biskaya
Schloßähnlicher Herrensitz
in wunderschöner Lage zu verkaufen. Zum Besitz gehören 170 ha land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche (ca. 100 ha Baumbestände) mit mehreren Bauernhäusern und Stallungen sowie einem See mit Fischbestand. Entfernung zum Ozean ca. 25 km.
Preis 6 100 000 FF.

Landwirtschaftlicher Betrieb
Milchwirtschaft mit 29 ha Boden, 50 Stücke Milchvieh dazu Stallungen und Material zu verkaufen. Die landwirtschaftliche Fläche kann auch getrennt erworben werden. Ein Wohnhaus ist zu errichten. Gesamtpreis 1 290 000 FF. Wilfried Hohnholt „La Grange", 40300 Port de Lanne, Tel. 00 33 / 58 89 18 44 bis zum 20. 9. 86, tägl. zw. 10 und 12 Uhr.

Das hat es in Europa noch nicht gegeben – und wird auch einzigartig bleiben.

Und hier die Fakten:

- Die jetzt denkmalgeschützte, vormals weltberühmte Hutfabrik Panizza in Ghiffa – an einem der schönsten Plätze Europas, zwischen Ascona und Stresa, direkt im See stehend – wird eine aufregende Wohn- und Bootsanlage
- Unter einem Dach befinden sich alle zur Seeseite liegenden Wohnungen (32 – 75 m²) mit Terrassen und Loggien sowie die Boots- und Autogaragen und die Fachwerkstatt mit kompl. Bootsservice
- Yacht-Restaurant in sep. Gebäude
- Die Boote fahren direkt in die Anlage und werden durch moderne Technik gelagert
- Badeinseln, Anlegestege, Bojen, Sauna etc.
- Der Lago Maggiore: Ein Wassersport-Eldorado
- Das Umfeld: 5 Golfplätze am See, ganzj. bespielbar (der nächste nur wenige km entfernt), im Nahbereich jeglicher Sport (Tennis, Reiten etc.) sowie alle Wintersportmöglichkeiten
- Ganzjährig kulturelle und gesellschaftl. Ereignisse in Locarno, Ascona, Stresa, Lugano und Mailand
- Dieses Seegrundstück in europ. Spitzenlage (weltweit kaum erhältlich, fast überall Bauverbot) ist eine faszinierende Rarität. Hier wird persönliche Liebhaberei gleichzeitig zu begehrenswertem Besitz und Geldanlage mit steigendem Seltenheitswert
- Und solch ein Eigentumspaket – Wohnung, Boots- und Tiefgarage – kostet ab DM 180 000,–

Yachting Residence
Altafide S. A. · P.zza Borromini, 15 · CH – 6816 Bissone
Tel. (00 41 / 0) 91 – 68 56 23 · Telex 7 3 473 alfi ch.

Florida/Golfküste
2000 m² Baugrund ab 2500 US-$
Bungalows ab 32000 US-$
Gewerbliche Objekte und Beteiligungen auf Anfrage
Info Green Card
SUN & COMFORT INC.
Schierhoferstraße 13
8220 Traunstein/Obb.
☎ (0861) 4055

Lago Maggiore
CH
Superwohnung in Traumlage, ruhig, Seesicht, Fr. 270 000,–.
Zuschr. erb. unt. V. 4868 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Albarella, Sonneninsel in der Adria, Ferienhäuser am Wasser, 4–6 Pers. Vermietung und Verkauf: Manfred Weber, Rheinstr. 28, 6109 Mühltal, Tel. 0 61 51 / 14 78 70.

Monaco
1- bis 5-Zimmer-Luxuswohnungen, auch Penthousewohnungen mit Dachgarten und Schwimmbad, ebenso Großraumbüros, in bester Lage von Monte Carlo, sowie Ferienwohnungen und schöne Villen in großer Auswahl in Südfrankreich und Côte d'Azur
Immobilien Janouscheck
Tel. 08 71 / 6 90 91

Jetzt im $ Investieren!
Risikostreuung durch geographische Vermögensstellung

CALGARY / Canada
Olympiastadt 1988
EFH in hervorr. Lage auf parkähnl. Grundstück, ab can.$ 89 750 + 3% Vermittl.-Geb., garant. Netto-Miete can.$ 850,–/monatl. = 8,75% Rendite weitgehend steuerfrei. Hohe Wertzuwachserw. Festpreis. Treuhandabwicklung, sof. Grundbucheintr., deutschsprachige Abrechn. u. Verw. vor Ort (Full-Service) durch Tochterges. eines erfahr. dtsch. Unternehmens. Nur noch wenige Einheiten frei.
GÜNTER SCHMIDT IMMOBILIEN
Österfeldstraße 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon 07 11 / 73 40 73 - 75

Angebote in der Schweiz
Seegrdst. a. Luganer See, traumh. Park, Sw.-pool, Bootspl., Lux-Whg., 163 m² + 47 m² Terr., Kam. etc. sfr. 1 008 500,–
Luganer See: 1. Baulinie, traumh. Blick, Whg., 57 m² + 8 m² Balk., Kam. sfr. 197 000,–
Lago Maggiore: schönes Reihenhs., gr. Galerie, Panoramabl., 100 m² + 31 m², Terr. sfr. 515 000,–
Ascona: hochwert. 2- bis 3-Zi.-Whg., 73 m² + 40 m² Sonnenterr., a. Rande d. Altstadt. sfr. 320 000,–

Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

SKI + WANDERN IN KÄRNTEN
herrliche Almlage (15 00 m), rustik. Ferienhaus, Kachelofen, Einliegerwohnung vorbereitet, Ausländerbewilligung.
DM 170 000
Ausk. Tel. 0 63 31 / 1 37 45

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Phillippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

$-Kurs Florida
Die Stärke Ihrer DM können Sie risikolos und vorteilhaft nutzen, wenn Sie jetzt Grundbesitz in USA erwerben. An einem größeren See, Region Orlando, in schöner u. sauberer Natur, verkaufe ich einige Bauplätze, jeweils ca. 4000 m², bester Qualität und Lage für Einfamilienhäuser. Die Bebauung hat begonnen (aber keine Baupflicht).
Referenzen v. deutschen Nachbarn auf Wunsch. Direkt vom Besitzer, inkl. Erschließungskosten für DM 7,40/m².
Tel. 05 11 / 52 32 15

IHR SPEZIALIST FÜR FRANKREICH
Achtung! Wenn Sie ein erhaltenswertes, aber renov.bed. Anwesen günstig kaufen und zum Schmuckstück machen (od. machen lassen) wollen: der frz. Staat hilft Ihnen dabei finanziell, wenn Sie Ihren Antrag vor dem 30.11.86 gestellt haben!
TEL. 0 72 40 / 10 41 **IMMOBILIEN HUTH**
z.B. Bad Niederbronn Nähe Kurzentrum: Ruhig gel. Bauernh., Nebengeb., ca. 100 m² Wfl. ö. Komf., 1118 m² Grd. m. Bach DM 94.000,-
z.B. Neuwiller lès Saverne, Ehem. klösterl. Anw., mit 2 ren.bed. Häusern, Wfl. z. Zt. ca. 130 m², ca. 2000 m² Grund DM 185.000,-

---

Österreich/Bad Aussee
schö. FeWo, ca. 40 m², i. 4-Fam.-Haus, kompl. f. 4 Pers. einger., umständeh. f. 80 000,– DM zu verk. Zuschr. unter T 4932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

PARAGUAY-INFORMATION
- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 Tx (17) 911 8210 media

SCHWEIZ
In LUGANO und Umgebung verkaufen wir mit Beschaffung der Ausländerkaufgenehmigung
Studios und größere Wohnungen
beste Wohnlage, Seesicht.
Fidinam Treuhandgesellschaft
Via Pioda 14, 6900 Lugano
Tel. 00 41 / 91 / 21 42 24 intern 264

Luganer See (Italien)
Wertvoll einger. Haus, ganzj. zu bewohnen. Südhanglage mit herrlichem Panoramablick über den Luganer See und in die Berge, zu verkaufen. Insges. 180 m² Wohn- u. Nutzfl., 3 Doppelschlafz., 2 Bäder, Gäste-WC, Küche, Vorrats- u. Abstellräume, rundum Terrassen, offener Kamin, gepfl. Gartenanlage, Schwimmbad, Garage, Einstellplätze, an Privatstraße, Verkaufspreis 390 000 sfr.
Tel. 02 08 / 5 23 07

Österreich, gr. Einf.-Hs. od. Gästehs., 8 Zi., Toplage i. Skigebiet u. Nähe Kärntner Seen, von Priv., Ausl.-Genehm.
Tel. 00 43 / 42 75 / 82 66.

Schweiz/Wallis
Exkl. Chalet, neu, in Sommer- u. Wintergebiet. 3 Zi. + Galerie mit ca. 30 m², Balkon auf 2 Seiten, Keller, Bad, kpl. Holzküche, off. Kamin, teilmöbl., Skipisten von Chalet erreichbar (über 200 km im Verbund), einmaliger Panoramablick bis zum Matterhorn. 225 000 sfr inkl. 600 m² Grdst. Weitere Angebote, auch ETW's u. Immobilien im TESSIN.
D. Hiss Schweizer Immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Schweiz
Eigentumswohnung am Lago Maggiore, Ausländergenehmigung.
Zuschr. erb. u. G 4879 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz/Moleson
Nähe Genfer See – Gstaad, v. an Privat, Chalet zu verk., 80 m², 3 Schlafzi., V'bad, Gäste-WC, Kamin, möbl., Ski, Eislauf, Lifte, Seilbahn, Tennis, Minigolf u. See v. d. Tür, VB 310 000,– sfs.
Tel. 0 41 01 / 6 33 58
oder 0 48 57 / 5 97

SUCHE HAUS SPANIEN, ITALIEN, FRANKREICH
Haus, Meeresnähe, ca. 200 m², Grundstück ca. 1000 m², Flughafen ca. 50 km, in Gemeinde oder Urbanisation, möglichst Südspanien oder italienische Riviera, Kauf ca. 150–200 TDM. Biete ETW Schweiz, 64 m², Bj. 80, 2½ Zimmer, Kamin, Garage, Terrasse, Südlage, Superlage, Ski + Wandern, Aufenthaltsgenehmigung + Steuervorteile, Finanzierung 70 Prozent zu 4 Prozent.
Tel. 02 21 / 88 40 23/3 Fr. Theis oder Zuschr. u. T 5020 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Taipei – Taiwan
ETW in bester Wohnlage in Taipei, 4 Zi., Kü., 2 Bäder mit WC, 4 Balkone, ca. 135 m², Neubau, VHB DM 180 000,– od. Monatsmiete DM 1500,–
Angebote erbeten an:
Rolf Marxen
Forchenrain 11, 7016 Gerlingen
Tel. 0 71 56 / 2 45 43

VALSOLDA – Luganer See
ital. Seite, ca. 10 km von Lugano, elegante kompl. eingerichtete 4-Zi.-Wohng. in kl. exkl. Wohnanlage mit herrl. Panoramablick auf den See, Garage, Uferanteil f. Baden u. Boot, Preis DM 280 000,–. Tel.-Durchw. 00 39 / 3 44 / 6 86 79

Wohnen in der Algarve
Wir bauen individuelle Villen, schlüsself. ab 82 000,– + Grdst.
Info: 0 25 22 / 12 90

Zu verkaufen
Einfamilienhaus in unverbaubarer Lage, mit Seesicht am Erlenmoosweg 10 (Birchli), 8840 Einsiedeln.
Kontaktaufnahme: Hugo Lacher Einsiedeln, Tel. 00 41 / 55 / 53 30 03

AMSTERDAM
8,5–9,5% Netto-Rendite
Anlageobjekte ab hfl. 90 000,–
z. B.: Wohn- u. Geschäftshs., fest vermietet u. verwaltet, aus uns. Bes. m. unabh. Baugutachten, jährl. gesetzl. Mieterhöhung. Nettomieten hfl. 14 648,49, Endprs. hfl. 161 035,–. Hyp. in D bis 70% mögl.!
Tel. 00 31 29 / 71 16 45, Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL-1071 NC Amsterdam

Canada
Nerzfarm m. Stallungen, gr. Geräteschuppen, Wohnhs. u. Do.-Garage, auf 4 ha gr. Grdst. im sonnigen Süd-Ontario, ca. 100 km westl. Toronto, nebst Inventar, sof. zu verk. KP DM 500 000,–. Näh. Inform. zu erfr. bei: Manfred Wietzke, Witts Allee 24, 2 Hamb. 55, Tel. 0 40 / 86 70 70 ab 18 Uhr.

Lauterburg/Elsaß
Betriebsgebäude
mit großem Grundstück für Lager-, Handels- oder Fabrikationszwecke
(da billigere Arbeitskräfte und staatl. Subventionen) preisgünstig zu verkaufen.
Makler-Kollegenvermittlung erwünscht.
Lorz-Frankreich-Immobilien GmbH
Hirschstraße 9, 7500 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 89 41

Irland Immobilien
Außergewöhnlich schöne Immobilien vom Seegrundstück bis zum Herrensitz vermitteln wir Ihnen im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der Grünen Insel.
Hans-Peter Menze
Viktoriastr. 1
4330 Mülheim/Ruhr
Postf. 15 28
Telefon 02 08 / 47 74 04

Ihr Gardasee-Spezialist

3 Zi., BARDOLINO, i. Rustico	148 000,–
Gr. Villa, TORBOLE, Pool	320 000,–
4 Zi., TORBOLE, Seenähe	180 000,–
Ferienhaus PIEVE mit ELW	140 000,–
Seeufervilla S. FELICE/Manerba, 530 m² Nfl., 250 m² Grd., 40 m Str.	990 000,–

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Norditalien
GERSCHLAUER Imm. RDM T. 089/7557074

Lux.-Whg. am Luganer See
ital. Seite, kurz hinter Schw. Grenze, in gepfl. dtsch. verwalt. Parkanl., ca. 85 m² Wfl., 2 Doppelschlafzi., Wannenbad, Kü., Wohn-/Eßzi., kompl. neu einger., gr. Sonnenterr. m. herrl. Bl. auf See u. Berge, Einzelgarage, Pool, Tennispl., Priv.-Strand m. Bootsanlegemöglichk., Sofortübern. mögl. Priv.-Verk. nur 249 000,– sFr. VB, I. Nigbur, CH-6976 Castagnola, Postf. 15, ☎ 00 39 / 3 44 / 6 16 70 oder 6 23 02.

---

allod Immobilien – einzigartige Gelegenheit

CASLANO
Tessin
Wir haben noch einige exklusive
1–3-Zimmer-Ferienwohnungen
ZU VERKAUFEN

- unmittelbare Seenähe
- absolut ruhige Lage
- sehr gemütlich und komfortabel eingerichtet
- grosser Balkon
- komplette Küche
- auf Wunsch mit Garage
- Ausländer-Bewilligung vorhanden

allod Verwaltungs-AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041/81/225425

Baugrundstück
3000 m², Costa del Sol.
Finca-Immob., Tel. 0 43 29 / 12 34

TESSIN + GENFERSEE
SCHÖNE APPTS/VILLEN/CHALETS MIT AUSLÄNDERBEW. ZU VERK. GROSSE AUSWAHL. ALLE PREISLAGEN. UNTERLAGEN: H. SEBOLD S.A. TOUR-GRISE 6 CH-1007 LAUSANNE TEL. 21/25 26 11 BESICHTIGUNG BÜRO LUGANO 91/68 76 43

Côte d' Azur
Ste. Raphaël
Belle Epoche »Schlößchen«
Direkt am Meer.
Mitten in einem 8000 m² großen Park gelegen. Mit eigenem Swimming-Pool.
Eine der schönsten Anlagen an der Küste.
Voll restauriert mit bester Ausstattung.
Komfortable 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen.

Sofort beziehbar.

5 Min. zum Yachthafen
Liegeplätze vorhanden
10 Min. zum nächsten Golfplatz
weitere 6 Golfplätze in der Nähe
...
Auskunft ☎ (07 31) 6 20 73

Teneriffa
2- b. 3-Zi.-App. ca. 50–70 m², zu kaufen ges. Angeb. u. P 5039 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Rentable und sichere Immobilien
wie Farmen, Forsten, Häuser, Grundstücke, Appartements, Bürogebäude
in Argentinien, Kanada und Uruguay.
Auskunft und Beratung:
Walther Rockenfeller, Tegelbarg 1, 2380 Schleswig,
Tel. 0 46 21 / 3 16 98

SCHWEIZ
Zu verkaufen mit Ausländer-Bewilligung, im Wallis (Champéry-Les Crosets) – dem größten Skigebiet von Europa –
schöne WOHNUNGEN
1 bis 4 Zimmer, auch Duplex, mit Kamin und Balkon
Ab sfr. 89 000,–.
Finanzierung bis 65% zur Verfügung zu 5¾% Zins.
Auskunft und Besichtigungen:
IMMO SERVICES BULLE SA
6A, rue Lécheretta, Postfach 2 94
CH-1630 Bulle, Tel. 00 41 / 29 / 2 30 21

Côte d'Azur, Antibes, außergewöhnlich charmantes Landhaus, 170 m², 6 Zimmer, herrlich bewachsenes Grundstück, 1700 m², Palmen, Meerblick, DM 490 000,– = VB. Tel. 00 33 / 93 74 20 75. Man spricht deutsch.

SÜDWEST-FRANKREICH
2 herrl. leicht zu bewässernde Ländereien m. schönen Häusern u. landw. Gerät: 116 ha 1 250 000 DM, 289 ha 3 450 000 DM.
DOLDI, 20 pl. Wilson
F-31000 Toulouse

Kanada
Voll vermietetes
Bürohaus
in Hauptstadt von Saskatchewan von Eigentümer für 1,1 Mio. kan.$ zu verkaufen. 8% Netto-Rendite, deutschsprachige Verwaltung. Z. Z. besonders günstig wegen niedrigem Dollarkurs.
Zuschriften unter P 4951 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Sarasota/Florida
120 m² Luxuswohnung, Pool, Bootsstege, Wassergrundstück etc., 115 000 Dollar.
Telefon 0 30 / 8 02 30 30

Australien
INVESTITIONSMÖGLICHKEIT
Etabliertes Berghotel in Australiens größtem Wintersportort. Gesamtinvestition: 3,5 Millionen Mark, Mindestbeteiligung: 350 000 Mark. Jetzt günstig zu erwerben, da hoher Wechselkurs DM/Ausl. Dollar und gelockerte australische Investitionsbestimmungen für Nichtaustralier (evtl. Einwanderungsmöglichkeit). Anfragen zu richten an
Herrn Helmut Wintergerst
c/o GASTWIRT PTY.LTD.
4 Acland Close, Mulgrave
Vic. 3170, Australia
Tel. 613 795 9140 (Austr.)
Tx. 30 625 (ME1899)

BELGIEN – St. Idesbald/Koksijde
1-Zi.-App., möbl., 27 m², 4. Stock, am Strand, mit Seeblick u. Keller zu verkaufen, DM 89 000,–.
Zuschr. unt. D 4898 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

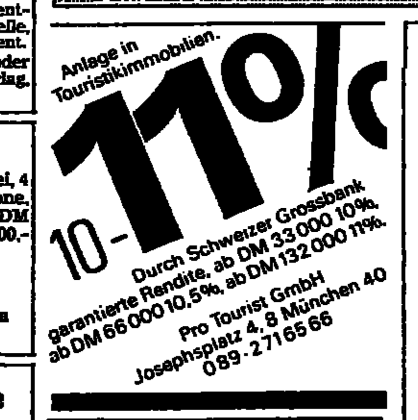
EIGENTUM
im Urlaubsgebiet in Kärnten
in Wiedweg bei Bad Kleinkirchheim. Appartement zu verk., 45 m² + 15 m² Balk., DM 105 000,–, Grundbucheintr., Schizentr., int. Golfpl. m. 18 Loch auf 60 ha unmittelbar v. d. App.
Trauntschnig Rudolf
Rosentalerstr. 5, A-9020 Klagenfurt

Südschweden
Ferienhäus. auf Ufergrdst., äuß. günst. in all. Preislg. ab DM 25 000,–
Südschweden-Immobilien
Postf. 52 06 14, 2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 3 90 51 15, 89 53 38

„Australien" (Kapitalanlage)
10 ha Hobby-Farm, 15 Min. Penrith, 100 000 Einw., 90 km Sydney Airport, 1-Fam.-Hs., 1st., 170 m² Wfl., Pferdeställe, Fahrz.-Schupp., Wochenendhütte, 1000 Tannen, Str.- u. Riverfront, Pumprecht, 360 000 DM zu verk. DM, zu $-Kurs unbegrenzt. Helgo Helms, Springwood Tyre Service, Springwood 2776 N.S.W., Tel. 00 61 / 47 51 25 01.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation
andax-Verlag, Pf. 15 13, T. 84 50 Amberg

DM 100 000,–
benötigen wir zur Überbrückung eines Liquiditätsengpasses. Wer hilft jungem Team unkonventionell und schnell?
Zuschr. unt. F 5032 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VOR Konkursanmeldung
Ruf 0 23 35 / 79 65
jederzeit

BERLIN-FONDS
§ 14 a/14 b BFG, z. T. aus Erbschaftsverkäufen, ab DM 1135,-/m² inkl. aller Nebenkosten zzgl. Damnum, nur Stuckaltbauten in guten Lagen, sofort hoher Steuervorteil, laufende Rendite, auch Komplettobjekte für Einzelkäufer zu Vorzugskonditionen.
STADT UND UMWELT
– Konzeptionsgesellschaft –
Kurfürstendamm 92 · 1000 Berlin 31
Telefon 0 30 / 3 24 40 27

USA-Kapitalanlage
durch Registereintragung gesichert, Zinsgarantie: 10% p. a. Ertragserwartung: zusätzlich 20–25% p. a. Mindestbeteiligung: US-$ 38 543,–, Laufzeit: max. 5 Jahre.
Talon International
Postfach 11 01 24
7570 Baden-Baden 11
Tel. 0 72 23 / 65 27, Tx. 7 8 720

BETEILIGUNG
an wirtschaftlich gesundem Mittelunternehmen in Rechtsform der Personengesellschaft (mindestens 35%, aber auch qualifizierte Mehrheit und darüber) abzugeben. Metallverarbeitende Industrie. Eigene weitgehend patentgeschützte Produktpalette und eigene Entwicklungsabteilung. Eigene Vertriebsorganisation mit beachtlichem Export nach Europa und Übersee. Moderne Büro- und Produktionsgebäude auf eigener Immobilie mit weiteren Ausbaumöglichkeiten in günstiger Lage in westdeutscher Großstadt. Ca. 70 Mitarbeiter. Sehr solide Kapitalbasis. Gleichermaßen geeignet als Kapitalanlage oder für unternehmerisches Engagement, aber auch für Diversifikation. V.-Preis: 85 000,- DM pro Prozent Beteiligung, Kapitalrendite ca. 12%.

Zuschriften erbeten unter P 4863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BLANKO-DARLEHEN!!!
bis 300 000,– DM, innerhalb von 7 Tagen über Euro-Geld-Markt.
Zinssatz 6% p. a.
Nur an Großverdiener mit zu versteuerndem Einkommen über 150 000,– DM/anno.
Tel. 02 11 / 58 82 91

Darlehen-Beteiligung
für Investitionen im Bereich Recycling und Verlag gesucht. Kapitalbedarf 600 000 DM. Entweder auf Darlehns- oder Beteiligungsbasis gesucht. Notarielle Abwicklung. Alle weiteren Details werden in einem Gespräch erörtert.
Zuschr. u. V 4956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Dienstleistungsunternehmen
in der Kfz-Branche, Vertrag mit Branchen-Multi, vergibt stille Beteiligungen ab 500 TDM.
Zuschriften unter R 4952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Interessante Beteiligung
an gut ausgelastetem Unternehmen im Bereich Fertighäuser geboten. Evtl. bietet sich für einen Holzfachmann Lebensaufgabe mit späterer Geschäftsführung.
Zuschr. erb. u. G 5033 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

39% Rendite p. a.
sofort Detail-Info B-9 anfordern.
NB-Verlag, Postf. 56 01 46-S
6000 Frankfurt 56

Textil-Ladenkette
nimmt DM 500 000,– (in Teilbeträgen ab DM 50 000,–) zur weiteren Ausdehnung auf.
Gute Sicherheiten, 13 % Verzinsung.
Zuschriften unter K 4881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität
Liquiditätsbeschaffung durch hochwertige Immobilien mit
- MwSt.-Option
- Eigenkapitalfinanzierung
- Vorfinanzierung der Steuervorteile

Gute Bonität ist Voraussetzung.
Geisler Baubetreuungsges. mbH + Co. KG
5100 Aachen, Hasselholzer Weg 11
Tel. 02 41 / 7 87 50, Tlx. 8 329 363

Stuttgarter Aktien-Club
Aktienerfolge von Praktikern - Sieger im CAPITAL Börsenspiel - exakte Kauf- und Verkauf-Empfehlungen. Mtl. Börsenstammtisch mit Referaten in zahlreichen Städten. Ausführl. Unterlagen kostenlos AKTIENCLUB, Augsburger Str. 562, 7000 Stuttgart 61, Tel.: 0711 / 32 10 08-09

Suche von Priv. 100 000,- DM
f. 3 J., 12% Verzinsung. Sicherheit erstrangige Grundbucheintragung.
Zuschr. erb. unter S 4887 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GMBH · GMBH & CO. KG · AG
insbesond. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a. Weiterhin bieten wir
Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529
Büro Süddeutschland: 7750 Konstanz, Wollmatingerstr. 39, Tel. 0 75 31 / 5 00 71

Unternehmer!
Möglicher Gewinn: 250 000,– DM pro Woche
Erforderliches Kapital 2 Millionen DM. Teilbeträge möglich, aber nicht erwünscht. Einzelheiten nur im persönlichen Gespräch.
Terminvereinbarung Tel.: 0 57 33 / 23 63

BETEILIGUNGEN – ANLAGEN – GELDVERKEHR

Kennen Sie eine Gesellschaft

– die sehr erfolgreich auf dem Gesundheitspflegesektor engagiert ist?

– die eingeführte Naturprodukte für Kosmetik, Körperpflege und Linderung kontrolliert sowie in Europa vertreibt?

– die über Therapiezentren auf eigenem Grund und Boden in weltbekannten Heilklimaorten verfügt?

– die in einem Land Europas domiziliert, welches immer schon zur Geldanlage und Vermögensbildung bevorzugt wurde?

– die eine attraktive Rendite offeriert und zudem noch außergewöhnliche Zuwachsraten ausweisen kann?

Wenn nicht, hier ist eine Einladung zum Kennenlernen und sich zu beteiligen. Wir sind ein „Konsortium" und werden dieses Unternehmen syndikatisieren. Es ist (noch) nicht an der Börse, sonst gäbe es die heutige Chance in dieser Form nicht. Falls Sie an einem „gesunden" Investment ab DM 500 000,- ernsthaft interessiert sind, erbitten wir zunächst Ihre vertrauliche Kontaktaufnahme verbunden mit ein paar Worten zu Ihrer Person unter L 5036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Offsetdruckerei

(GmbH) sucht Nachfolger für aus Altersgründen ausscheidenden Teilhaber.

Einrichtung für komplette Buchherstellung mit Fotosatz, Repro, Druck, Verlagsbuchbinderei. Standort: Nordrh.-Westf. Voraussetzung: Gute Kundenkontakte für zusätzliche Aufträge, möglichst Druckfachmann (Akzidenzen, Farbendrucke, Zeitschriften, Bücher). Angebote unt. M 5037 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung

ca. 500 000,- DM an namhafter Metallwarenfabrik in Südwestfalen bei gleichzeitiger Übernahme der Geschäftsführung gesucht. Umsatz ca. 15 Mio. DM p. a. (steigerungsfähig). Sichere Auftragslage durch feste Zulieferverträge mit bekannten Markenfirmen. Gute Erträge.
Dr. Kranen & Partner
Tel. 0 61 84 / 36 19, Postfach 13 23, 6456 Langenselbold

Liquidität durch Gegengeschäfte!

Bis DM 500 000,–. Positive Auskunft ist Voraussetzung. Absolute Diskretion wird zugesichert.
Tel. 02 08 / 89 16 89 + 89 09 07 od. Zuschr. unter K 4651 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zur Durchführung eines Interessanten Bauobjektes (Freizeit und Wohnen) in Bayern werden

3 Mio. DM

gegen beste Verzinsung und erstrangige Grundschulden gesucht.
Zuschr. erb. u. H 5034 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Kapitalanlage Nr. 1 in Deutschland

sicher, solide, hohe Gewinnmöglichkeit
Teileigentum an GEMÄLDEN ALTER MEISTER

Anlagepool Nr. 1: P. P. Rubens – Tintoretto – Solario – Bassano
Gutachterwert: DM 4 000 000,– durch den gerichtlich vereidigten Kunstsachverständigen Prof. Dr. J. E. Heinzle, Feldkirch.
Ausgegeben werden 400 Anteile à DM 5000,–. Nach Zeichnung aller 400 Anteile werden die Gemälde durch Sotheby's und/oder Christie's New York im März–April 1987 versteigert. Bis zur Zeichnung des letzten Anteilscheins verbleibt Ihr Kapital auf einem Notaranderkonto. Frist ist der 15. 9. 1986. Sollten die Anteile nicht alle gezeichnet werden, erhalten Sie Ihr Kapital ohne jeden Abzug zurück. Expertenmeinung: 60–80 % Gewinn.
Zuschriften erbeten unter K 4815 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

• GÜNSTIGE BANKDARLEHEN •

auch in Verbindung mit einer Kapital-Lebensversicherung + Gewinnbeteiligung ab DM 5.000,– bis DM 90.000,–, VERMITTELT zuverlässig, speziell für ARBEITER, ANGESTELLTE, ÖFFENTL. DIENST u. BEAMTE, mit Laufzeiten bis zu 180 Monaten, z.B. DM 20.000,– schon ab DM 259,– monatlich Zins u. Tilgung. Anfänglicher effektiver Jahreszins ab 8,75% p.a., auch bei laufenden Krediten, für alle Zwecke, zur freien Verfügung.
FRANK KRESSNER, FINANZIERUNGS- u. VERSICHERUNGSAGENTUR
POSTFACH 196, 6078 NEU-ISENBURG — TELEFONNUMMER 0 61 02 – 2 69 00
Rufen Sie an oder fordern Sie schriftlich eine Selbstauskunft für eine unverbindliche Darlehensvorprüfung an.

Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen
Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbermodelle in Spitzenwohn- und Citylagen (Westend und Kurfürstendamm). Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen!
Kontaktaufnahme über
**Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15**



Roulett-Partner(in)

für erprobtes System von seriösem deutschen Geschäftsmann in Wintersaison 86/87 gesucht. Gewinnerwartung 1% tägl., erforderliches Kapital ab DM 100 000,–.
Zuschr. unter F 4900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Europas Super-Disco – 15% Rendite u. m.

Beteiligung ab 40 000,– DM. Kapital kann zu 100 % und 6,5 % Zinsen finanziert werden, bei guter Bonität.
UFD, Roscherstr. 13a, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 34 31 71

Gelegenheit für Kapitalkräftige

Kleine, lukrative Unternehmensgruppe (Dienstleistung) sucht aus familiären Gründen per sofort neuen Inhaber.

Firmenkapital: DM 1 005 000,-, Jahresrendite: ca. DM 1 Mio. Komplette Infrastruktur mit geschultem Personal vorhanden. Firmenleitung ortsungebunden. Zukunftssichere und ausbaufähige Konfektion.

Kaufpreis DM 1,5 Mio.

Einzelheiten im pers. Gespräch beim Unternehmensberater und nach Kapitalnachweis.

Nur Interessenten, die in der Lage sind, kurzfristig abzuwikkeln, kommen in Frage.

Vertrauliche Kontaktaufnahme unter W 4957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An Jugoslawiens Sonnenküste

Beteiligung an Neubauten von Ferien- und Hotelanlagen. Auch über 50% der Geschäftsant. Verwertung auch in „Time-Share-System" und eigenes Management nach Vereinbarung. Staatl. garantierte Sicherheit. Unkonventionelle diskrete Abwicklung in jeder konvertierten Währung. Zuschr. unter B 4962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 6, 4300 Essen, oder Eilanfragen: Tel. 02 02 / 46 73 74

Zahlen Sie über 20 000,– DM Steuern p. a? Lassen Sie sich Ihre Immobilie vom Staat finanzieren!

Wir haben **Renditeobjekte** mit Steuervorteilen nach § 7 b und § 82a (Denkmalschutz). Individuelle Analyse mit Computerauswertung wird kostenlos miterstellt.

Seitz & Partner, Brückhofstr. 1, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 2 01 23

CANINVEST

Canadische GEWERBE-IMMOBILIEN-FONDS.
Informationen durch:
Prof. DR. F. von SCHWEITZER GMBH
Telefon 0 40 / 33 08 78

Mein-Roulette-Spiel

„Power-play", damit können auch Sie Millionär werden. Erforderl. Spielkapital DM 15 000,–, Gewinn b. 100 Coups, ca. DM 80 000–100 000,–!.
Klaus, Tel. 0 51 31 / 9 40 26
z. Z. unterwegs, öfter anrufen.

Eine
Hapimag-Aktie
für 4400 sfr. zu verkaufen.
Telefon 0 52 41 / 7 64 35

Seit 17 Jahren

zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen (1% monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche tätige Beteiligung an Wirtschafts- bzw. Unternehmensberatung GmbH. Zuschriften unter U 4933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeanlage

Unsere Finanz- u. Anlageberatung erweitert das Angebot und muß zu diesem Zweck aufgestockt werden. Bei hoher Rendite werden Kapitalanlagen und Beteiligungen gesucht. Anfragen bitte schriftlich an Real, Pfälzer Weg 2a, 4790 Paderborn.

Wer stellt, ohne aus der Verfügung zu geben, für 24 Std. DM 1,5–2 Mio, auch in größeren Teilbeträgen, zur Holding-Gründung in Luxemburg zur Verfügung? Zinsen nach Absprache. Zuschriften unter S 4931 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ILLIQUIDE?

Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 593

Liechtensteiner AG

für Fr. 12000,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. Z 4630 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir finanzieren
Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

13% Zinsen steuerfrei! Info: Zuschr. u. Z 4432 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Marktlücke – Hoher Gewinn – verdienen Sie mit! Schneller Kapital-Rückfluß, Absicherung durch LV. Zuschriften unter S 4601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Arbeitslos. Da machte Frank M. sich selbständig

mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Heute fährt er Mercedes. Wie auch Sie erfolgreich Ihr eigener Chef werden, zeigt neuart. Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS636, 5300 Bonn 2

Makler-Anlageberater gesucht!

Wegen Auslandsaufenthalt, zahle ich jeweils DM 10 000,- Provision für die Vermittlung/Verkauf von 4 Ferien-Apartmentwhgen, direkt an der Nordsee, Preis je 62 500 DM, ideal zur Vermietung und Eigennutzung.
Tel. 0 47 37 / 3 54

Wollen Sie zusammen mit James Bond und anderen Welt-Stars einen Film drehen? – Finanzielle Beteiligung (aktiv und passiv) geboten von jg. aufstrebender Filmgesellschaft. Zuschr. (auch von Anlageberatern) u. J 12850 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Steuerkürzung

bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. unt. A 4433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Hypotheken-Konditionen

Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%
Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 5 85 64

BELLAND AG

Selbst „kapital-markt-intern", Ausgabe Nr. 31/86, ist der Meinung, daß die Belland AG ein „Hit" ist. Eine neue Kunststoff-Technologie hat nicht nur die BMW AG überzeugt (Beteiligung mit zweistelligem Millionen-sfr-Betrag), sondern auch die Schweiz mit Bund und einem Kanton haben sich mit 12 Millionen sfr an dieser High-Tech-Firma beteiligt.
Wir bieten Ihnen Inhaber-Aktien (nominal sfr 100) gegen Höchstangebot.

Mindestgebot sfr 2400,–.

Zuschr. erb. unt. Z 5048 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche von Privat DM 10 000,– auf ein Jahr.

Zahle monatlich DM 1000,– zurück.
Zuschriften erb. u. X 4892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbe- und Industriebeteiligung

mit Absicherung in Immobilieneigentum. Anteilszeichnung ab DM 50 000,-. Verschiedene Branchen; mit Mindestrendite 10%.
Immobilien Schäfer, Postfach 73
8933 Klosterlechfeld
Tel. 0 82 32 / 54 96

Unternehmerische Beteiligung ab 15 000,– DM

Die Beteiligung des Monats lt. „Capital" 1/86. Hohe Gewinnchancen. Info sof. anfordern:
Wirtschaftsberatung Dipl.-Betriebswirt Hubertus Theissen, Postfach 78 44, 4400 Münster, Tel. 0 25 38 / 82 88

1. Lage 2. Lage 3. Lage MÜNCHEN MÜNCHEN

Apartmenthaus, Thalkirchen/Obersendling, 45 App., 15 TG-Plätze, 1575 m² Wfl., ME DM 295 000,- zzgl. Umlagen, KP DM 4,0 Mio.

Apartmenthaus, Nähe Karlsplatz, 53 App., 16 TG-Plätze, 1757 m² Nfl., Generalmieter, ME DM 516 000,- zzgl. Umlagen, KP DM 7,5 Mio.

Wohn- u. Geschäftshaus, Schwabing, 1080 m² Nfl., ME DM 240 000,- zzgl. Umlagen, KP DM 4,4 Mio.

Wohn- u. Geschäftshaus, Haidhausen, 2094 m² Nfl., ME DM 408 000,- zzgl. Umlagen, KP DM 6,1 Mio.

Wohn- u. Geschäftshaus, Bavariaring, 750 m² Nfl., bzb., KP DM 2,9 Mio.

Wohn- u. Geschäftshaus, Zentrum, 732 m² Nfl., ME DM 137 000,- zzgl. Umlagen, KP DM 2,33 Mio.

BLUMENAUER
Imm. Lothstr. 19 0 89 / 1 29 80 31 VDM

Probleme?

Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse sollten Sie kosten- und steuergünstig gestalten. Ein internationales Beraterteam erarbeitet Ihnen Ihre optimale Lösung.
Nehmen Sie Kontakt unter der Angabe der Fragestellung auf unter Chiffre: J 12842 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

DM 1,5 Mio.

von Privat gegen Grundschuldeintragung und guter Verzinsung oder Beteiligung für 60 Mon. gesucht.
Zuschr. u. M 4949 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DM 10 000,– Vermittlungsgeb. priv.

werden gezahlt, wenn Sie in der Lage sind Ferienhausbauplätze im Allgäu innerhalb 4 Wochen zu verk. Bauplatzgröße ca. 4,5 Ar, voll erschlossen, Preis DM 88 000,–, bei Verkauf von 2 Plätzen DM 20 000,– Vermittlungsgebühr. Vertragliche Absicherung vor Verkauf.
Zuschr. u. V 5044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Firma bietet
freies Wechselobligo
Diskrete und reelle Abwicklung wird gewährleistet.
Zuschriften erbeten unt. Y 5047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht 1,5 Mio.

langfristig, abzusichern an 2 Gewerbe-/Wohnobjekten in sehr guter Lage/Zustand (Hypoablösungen). Von bankmüdem, gutsit. Ehepaar.
Zuschr. erb. u. Z 4872 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldgeber bis DM 100 000,– gesucht

15 % Verzinsung, neuartiges Projekt im Lebensmittelbereich.
Zuschr. u. B 5028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich gebe das Geld, Sie die Idee!

Biete finanzielle Unterstützung für neue Geschäftsideen, Erfindungen o. ä. Schuld, 4970 Bad Oeynhausen 1, Postfach 10 00 16

Luxemburger Holding AG

mit Verwaltung und steuerbegünstigtem Domizil im Mandantenauftrag zu verkaufen. Die Gesellschaft wird von Leuten mit bestem Ruf vertreten. Bei der Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt. Absolute Anonymität ist gewährleistet. Kostenlose Beratung bei Übernahme.

Schreiben Sie an Chiffre: J 12842 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Wir sind

ein eingeführtes Versandunternehmen im Freizeitbereich mit weit überdurchschnittlichen Wachstumsraten.

Wir wollen

unsere Expansion in weitere renditeträchtige Bereiche noch stärker ausdehnen.

Wir bieten stille Beteiligung.

Der Kontakt erfolgt über unseren Berater.

Zuschriften bitte unter A 5049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen Kunden
für Baufinanzierungen u. LV.-Abschlüsse?
Kein Problem durch Übernahme einer ICA-Agentur.
Telefon 04 21 / 49 46 94

Haben Sie eine Büroadresse in
Paderborn
Wir richten ein Service-Büro ein.
Anfragen bitte nur schriftlich an
Fa. Real, Pfälzer Weg 2a
4790 Paderborn

SICHERES GELD

Top-Rendite ohne Kapitaleinsatz mit sofortiger Liquiditätsfreistellung.

Ein seriöses Angebot an Leute mit guter Bonität.

Tel. 0 21 05 / 44 24

Achtung, Kapitalanleger!
Teneriffa – Pto. de la Cruz – Los Christianos
Beteiligung ab DM 300 000,– bei einer Laufzeit von 2 J. mit 40% Verzinsung geboten. 100%ige Absicherung durch notarielle Eintragung ins Grundbuch und Firmenanteile. Hotel, Appts. und Wohnanlagen.
Zuschr. erb. unt. X 5046 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EHEWÜNSCHE

Unternehmerin, 40/165

schlk., blond, attraktiv, zudem liebenswert natürlich u. anschmiegsam. Sie liebt Antiquitäten (verr. Domizil vorh.). Sportl. aktiv (Ski, Segeln, Tennis). Sucht „Ihn", geistreich, kultiviert u. erfolgreich. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Attraktive und natürlich gebliebene Sie

(35 J.), brünett, grüne Augen, gesch., 9j. Tochter, die priv. u. berufl. vielseitig interessiert ist, sucht finanziell unabhängigen Herrn mit Niveau zwecks Freizeitgestaltung oder eventuell mehr…? Welcher Mann kennt noch Vertrauen und glaubt an die Zukunft? Bitte nur seriöse Zuschriften unter A 4829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cherchez la femme!

Krebsmann möchte Freundin, Geliebte und mehr finden; später zur Ehefrau nehmen.
Akad. (Dipl.-Kfm.), 35, 170, aus Frf./M., zur Zt. am Niederrhein lebend, ansprechendes Äußeres, Charme und Esprit, möchte die nicht alltägliche Jg. Frau kennenlernen, die nicht nur „Galionsfigur" sein will, sondern auch die Höhen und die Tiefen des lebendigen Alltags durchschwimmen möchte.
Wenn Sie Interesse am modischen Chic haben, ebenso die franz. Cuisine lieben oder ein Glas Wein mögen und sich hin und wieder dabei gern in die Augen sehen möchten, dann sollten wir uns unbedingt einmal kennenlernen.
Die Wörter „offen" und „Ehrlichkeit" sollten Ihnen ebenso wie alle menschlichen Schwächen vertraut sein; und „Stallgeruch". – Kultur, Sonne und Meer und Familiensinn sollten alles weitere unterstreichen.
Sehr gerne humorvolle, adäquate Damen aus dem Ausland, Nationalität nicht entscheidend, gern aus Italien.
Ihre freundl. Zuschrift erreicht mich unter L 4836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Partnerinstitut Frau R. [illegible]

Bevorzugen Sie das Anspruchsvolle, das Exklusive? Oder möchten Sie es finden und finden es nicht?
Dann kommen Sie zu uns.
Wir arbeiten bundesweit, unsere Außendienstmitarbeiter sitzen in fast jeder Stadt für Sie bereit, oder besuchen Sie uns in unseren gemütlich eingerichteten Büroräumen.
Darum:
Als Chefin immer für Sie erreichbar.
Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.
Das bundesweite Ehe-Partnerinstitut. Seriös, diskret, zuverlässig
Mitglied im GDE (Gesamtverband Deutscher Eheanbahnungs- und Partnervermittlungs e.V.) [illegible]

Nordbayern

Sie, 43 J./166, sportl., kulturell interess., sucht Partner (keine Heirat).
Zuschr. u. D 4832 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständige Finanzmaklerin

32 J., 1,68 m, eine außergewöhnliche Frau. Bildhübsch, temperamentvoll und doch mit viel Herzenswärme und Sinn für gepflegte Häuslichkeit. Möchten Sie mehr erfahren? Rufen Sie mich an. Tel. 02 11/44 37 55.
Christl. Eheanbahnung Diehl, seit 1951
4000 Düsseldorf, Bagelstr. 108
Tel. 02 11/44 37 55, tägl. von 14–20 Uhr

Bildhübsche Polinnen

und Damen aus 3 Kontinenten, nur ausgewählt attraktiv, jung, kultiviert, aus allen Berufen, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Viele spr. Deutsch, Engl., Franz. Exkl. Foto-Monatskatalog DM 30,–, mit 100 Abbildungen. Foto-Info frei.
City Agentur, Schützenstr. 82
D-4600 Dortmund, T. 02 31 / 82 65 98
Junge, hübsche Damen gesucht.

PHILIPPINISCHE DAMEN

bereits in BRD, suchen nette deutsche Ehemänner. Info durch: GFIC, Landweg 5, 2201 Kollmar, Tel. 0 41 28 / 6 22.

Akademiker-Cirkel

Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung (25–80 J.)
Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz. P.
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
04 41 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Beratung, Vermittlung, Information
Kontakt auch direkt an Ihrem Wohnort über eigene Niederlassungen in der gesamten BRD.

Mehrere hübsche Polinnen

die tatsächlich etwas von der Ehe und Familienleben verstehen, suchen dringend Anbahnung zwecks Heirat.
Man ist noch Mann bei poln. Frauen.
Institut Sylvia, Pf. 10 25 46
D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 71 36

● Nette Damen ●

suchen Tagesfreizeitpartner usw. o. f. I. bei strengst. Diskret. Gr.–Vorschlagl. mit ca. 300 Fotos/Daten gegen DM 3,–– Rp. EAT, Pf. 101222/H, D–6050 Offenbach 1

PVMH - Partnervermittlungshilfe

Unglaublich günstig, schnellste Bearbeitung. Privat, diskret, keine Vertreter.
Info: PVMH, Am Pagenkamp 34
4502 Bad Rothenfelde

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945

Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Junggebl. Mittfünfzigerin

176, unkompliziert, fröhlich, sportl. aktiv (Tennis, Ski), Tanzen, Musik, Theater, sucht ehrlichen und lieben Partner, der auch so einsam ist wie sie.
Zuschr. unter C 4831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerin

– dynamische Persönlichkeit, voll aktiv, Witwe, 58 J. jung, Ehrlichkeit, Toleranz, Humor und das Herz auf dem richtigen Fleck, Norddeutschland, wünscht Partnerschaft.
Zuschriften unter T 4954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

5000 Damen

hat schwedische Agentur Polonia-Kontakt
S-70106 Örebro, Postf. 477
Tel. 00 46 19 / 13 34 80
(Wir suchen Vertreter in Deutschland)

Ruhrgebiet

Herr, 30/1,96, sympathisch, gut aussehend, vielseitig interessiert, Akademiker, sucht adäquate Partnerin.
Zuschr. u. M 4863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum 56

Dame, Mitte 60, verwitwet, warmherzig, lebensfroh, Studium, wünscht Begegnung mit charakterv. Herrn pass. Alters. Zuschriften unter R 4930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Brasilianerinnen
suchen deutsche Lebenspartner.
Info Telefon: 02 09 / 2 60 58

Großraum Hamburg

Witwe, 61 J., 1,70 m, sucht zuverlässigen, gebildeten, warmherzigen Partner mit Sinn sowohl für behagliche Häuslichkeit, als Reisen, mit Interesse an Musik, Literatur und Kunst.
Bildzuschriften erbeten unt. M 4839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HERREN AB 52 JAHREN
(mit gehobenen Ansprüchen)
erhalten kostenlose Partnervorschläge
Sofort-Kontakte
Postf. 10 11 19, 4970 Bad Oeynhausen 1

Kauffrau, 45 J.

eine aparte, attraktive, feminine Frau, mit sehr viel Charme, unkompliziertem offenem Wesen u. anziehend weiblich, Besitzerin eig. Firma, sehr erfolgreich im Beruf, aber auch vorzügl. Hausfrau u. Gastgeberin, sportlich (Tennis, Ski, Wassersport, Golf), mehrsprachig, ausgezeichnete wirtschaftl. Verhältnisse, mit herrl. Villenbesitz, kann sich jedoch ebenso an kleinen Dingen erfreuen, mit sehr natürlichem Wesen … so wünscht sie sich auch ihren Partner! T. 0 40 / 34 21 47 HH v. 15–19 Uhr, auch Sa./So. Hannover T. 05 11 / 32 94 06

Industriellenwitwe

charmante, jugendl. 50erin – eine Frau mit feinem Humor, lebensfroh, aktiv u. lebendig, mit mehrf. Immobilienbesitz und hoh. Einkommen – eine moderne, hübsche Frau, sportl.-elegant, mit Freude an Pflege von Haus u. Garten – weltoffen und weltgewandt – wü. sich einen pass. Freund u. Lebensgefährten. T. 02 11 / 32 71 60 D'dorf v. 15–19 Uhr, auch Sa./So. u. über Hannover T. 05 11 / 32 94 06.

Unternehmerin, 37/168

blond, sehr gut aussehend, natürlich, sehr weiblich, aber auch kluge Geschäftsfrau u. sehr geschäftstüchtig, sportl. aktiv (Tennis, Ski, Wassersport), mag Literatur, gepfl. Häuslichkeit u. Familienleben – su. „Ihn", kultiviert, männlich, sportlich, liebevoll und zärtlich – einen unkonventionellen, sinnlichen Mann mit Format.



Bitte sprechen Sie mich an
Persönl. Inform. und Beratung, direkte Kontaktaufnahme sofort möglich.
Tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So.

Claudia Püschel-Kaies
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg
Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover
Luisenstr. 4, am Kröpke
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseld.
Kö 90 – Königsallee
T. 0 89 / 29 79 58 München
Th.-Wimmer-R. 15 / Altstadtring

MARBELLA

Eine Lady, geb. 1943, bietet Einheirat in ihren reizenden Besitz in Marbella, sie will wieder glücklich werden.
Bitte sich zu wenden an
Introduction
EHE-ANBAHNUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Frau M. Th. Kilty
CH-3001 Bern, Neuengasse 45
Tel. 0041-31-22 21 12
Internationale Verbindungen
(Staatlich eingetragen seit 1958)

Nikotin- und alkoholfreie
EHEPARTNERIN
gesucht, für die Familie und Kinder Wunsch und Aufgabe bedeuten. Ideal wäre es, sie würde sich für DV interessieren oder gar Kenntnisse besitzen. Akademische Bildung ist stets von Vorteil, ein wacher wendiger Geist, Flexibilität bei charakterlicher Beständigkeit sind jedoch viel wichtiger für mich. Vermögen ist wünschenswert – kann man wissen, was die Zukunft bringen wird in diesen unruhigen Zeiten? Und die Kinder sollten im Falle eines Falles abgesichert sein. Der Inserent ist übrigens Anfangs-Sechziger, gesch., 180, NR, NT. Nur Mut! Antworten Sie und ich kann Ihnen meine Beweggründe erklären.
Bitte nur ernstgemeinte Zuschr. unter Z 4828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Lydia Lund
Ihr Anruf auch Sa./So. 13–20 Uhr

Ich, Rebecca, 31/170
jg. Architektin, schlk., hellblond, langh., mädchenh. Typ, spontan + zärtl., häusl. + fam. eingest., bin der ewigen Problematisierung der Zweierbeziehungen leid u. suche SIE – einen Mann bis 40 – a. d. Wege. Rufen Sie an!
Tägl. 13–20 Uhr, 0 40 / 81 81 91

Bildhübsche Witwe, 45/168
blond, blaue Augen, herrl. Figur, temperamentv. + aufgeschl., eine bezaubernde, sinnenfrohe Eva mit gr. Bar- u. Sachvermögen, aber völlig unabh., sucht SIE, gleich alt o. älter, für ein glückl. Für- u. Miteinander. Wählen Sie
Tägl. 13–20 Uhr, 0 40 / 81 81 91

Wohlh. Kaufmann, 45
gesch., 1 Kind, blond, Ersch., herzl. + natürl., großzügig, sucht liebev. Gefährtin, die auf ein Leben in Liebe, Zärtlichk. + Treue Wert legt u. hofft, Sie rufen an!
Tägl. 13–20 Uhr, 0 40 / 81 81 91

Lydia Lund GmbH ● Hamburg-Hessen
Seit 1978 ● Ltg. Ute Andresen ● Im GDE

Dornröschen

30/1,70, blond u. hübsch, mädchenhaft schlank u. studiert, möchte liebevollen Prinzen für immer bezaubern. Wer wagt sich in die Wildnis, (s)eine Prinzessin zu finden?
Zuschr. u. X 4826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Witwe, 70 Jahre

jung geblieben, schlank, attraktiv, wünscht Partner mit Niveau, der auch gern reist und ein gemütliches Heim zu schätzen weiß. Geregelte Vermögensverhältnisse Voraussetzung. Zuschr. u. S 4909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reiter 45/187

interessante Persönlichkeit, mit Familiensinn u. der Liebe zur Natur. Sportl. aktiv Reiten (eig. Pferdehaltung), Ski, Schwimmen, Wandern u. d. Jagd. Schätzt kultivierte Umgebung u. ist interessiert an Politik, Geschichte etc. Sucht „Sie" mit Format, natürlich, kinderlieb u. evtl. auch Reiterin (gerne mit Kd.). Möchten Sie ihn kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Suche seriösen unabhängigen Partner

bis 65 Jahre, mind. 170, starke Persönlichkeit, Nichtraucher, zwecks Freizeitgestaltung, der gerne tanzt, schwimmt, wandert und reist. Bin 59 Jahre, Witwe, sportlich, natürlich und finanziell unabhängig.
Nur ernst zu nehmende Zuschriften mit Bild u. B 4830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutsbesitzers-Tochter, Mitte 40, jetzt im Lehrberuf, hübsche, sehr aparte Erscheinung, vollkommen alleinstehend, mit wertvollem Grundbesitz u. entsprechendem wirtschaftlichen Hintergrund, gute hausfrauliche Fähigkeiten, wünscht aufgeschlossenen Partner. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914

Gibt es noch eine Frau für mich?

Fred, 39/196, blond und schlank, sucht auf diesem Wege eine liebevolle Sie ohne Vorurteile. Gern auch älter und mit Kindern.
Zuschr. u. Y 4827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weib, Kumpel, Dame (43/168) wünscht sich einen gestandenen, warmherzigen Mann.
Bildzuschriften erbeten unter W 4825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lehrer

47 J., 1,76 m, Nichtraucher, geschieden, sucht zärtliche, liebevolle, schlanke, mädchenhafte Sie zwischen 23–30 Jahre für gemeinsame Zukunft. Bildzuschr. erb. u. R 9800, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

DIPL.-ING. u. SKIPPER

Arch., 48/180, bld., jgdl., gutauss., Grundbes., Segler m. komf. Yacht, s. attr. natürl. Partnerin b. 35 J. Bitte nur Bildzuschr. (gar. zur.) u. H 4836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dame, Anfang 50, Träumerin?

Sehr nettes Äußeres, blond, mit Niveau, häuslich, anschmiegsam, vielgereist, sehr naturverbunden, sucht gleichen lebensbejahenden Partner. Musik, Theater, Tanz, schwimmen, radeln, ein gemütliches Zuhause, sich festhalten in Liebe und Harmonie, das wäre mein Traum! Keine Abenteuer!
Zuschriften unter G 4835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INSTITUT BENECKE

Top-Unternehmer, mehrfacher Millionär, 57 Jahre, verwitwet, herzlich, humorvoll, wesentlich jünger wirkend, eine dynamische Persönlichkeit, sucht unabhängige Frau mit Herz, Charme und Geist. Zuschr. unter TZ 6.

Junger Spitzenunternehmer, Ende Zwanzig, 188, ledig, mit sehr vorzeigbarem Äußerem, ein Mann mit Charakter, Format und Charme, der seinen Mitmenschen mit Herzlichkeit und Verantwortung begegnet, sucht junge gebildete Frau aus erstklassigen Verhältnissen zwecks Heirat. Zuschr. unter FG 4.

Ein gestandener Mann von Format, Spitzenunternehmer, 51 Jahre, großzügig und korrekt, fair und zuverlässig, mit vielen vorteilhaften Attributen, mit weitgespannten Interessengebieten, sucht passende Partnerin. Zuschr. unter CV 7.

Bildhübsche junge Frau, 26 Jahre, sehr gut aussehend, aufgeweckt und sportlich, mit Niveau, Takt, viel Seele, Humor und entspr. wirtschaftlichem Background, mit Witz, Verstand und einem guten Schuß natürlicher Wärme, sucht passenden Partner. Zuschr. unter FG 34.

INSTITUT BENECKE
Ostsr. 115, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch
Repräsentanzen San Francisco, London, Schweiz

Nr. 1 in EUROPA!

1. Ehevermittlung mit der idealen und seriösen Bezahlung erst nach Heirat. Risikofrei für Herren von 25 bis 70 Jahren. PH-Vermtlg. 5249 Breitscheidt, Abt.: S 5. Verlangen Sie SOFORTVERMITTLUNG!

Raum Bremen

Attrakt. Frau, Mitte 40, 178, dunkelblond, schlk., sucht charakterfesten Lebensgefährten ab 40.
Zuschr. u. E 4833 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.




Asiatinnen suchen einen Lebenspartner.
Sofort-Vermittlg. für alle Altersgruppen.
Vertrauen Sie uns
INTERCONTACT
Agt. Roger Dieckmann
2110 Buchholz, Postf. 13 03
Tel. 0 41 81 / 80 22 tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.

Gutaussehender Ex-Unternehmer

dunkelhaarig, 37 J., 72 kg, 178 cm, sucht die Bekanntschaft einer finanziell sehr gut situierten Frau ab 35–55 J. zwecks privater und/oder geschäftlicher Beziehung.
Zuschr. u. K 4947 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Kauffrau, 25/170, ledig
kath., Fabrikantentochter, mag Tennis, Pferde, die Jagd, unabhängig d. eigenes Vermögen, wü. Kontakt mit adäquatem Herrn.

Dr.-Ingenieur, Mitte 50
Vorstandsmitglied eines Weltkonzerns, groß, sportl., weltgereist, humorvoll, jugendl. Wesen, wü. wieder eine glückl. Ehe.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Akademiker, Niedersachsen

Ende 50, 1,72 m, schlank, ungebund., leit. Position Wirtsch.-Bereich, beste Verhältn., humorvoll, nicht unsportl., gesellig, Realist, nicht ohne Idealismus, sucht sehr gut u. nett ausseh. Dame bis 45 J. mit Herz u. Niveaus im norddeutsch. Raum zw. Ehe kennenzulernen.

Zuschr. nur mit Bild (Austausch) erbeten unter F 4834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie eine(n) Partner(in), dem eine christliche Ehe noch etwas bedeutet? Wir können Ihnen zu diesem Partner verhelfen, denn wir sind ein christliches Eheanbahnungsinstitut und haben Menschen aus allen sozialen Bereichen in der Kartei.
Vom Arbeiter bis zum Akademiker. Damen und Herren von 20–75 Jahre. Durch uns sind viele einsame Menschen wieder glücklich geworden. Lassen Sie sich doch einmal kostenlos informieren. Sie brauchen nur den unten anhängenden Coupon auszufüllen und an folgende Adresse zu schicken:

INSTITUT PARTNERVERMITTLUNG WESTFALEN-LIPPE
Dürerstr. 18 / Postfach 554 / 4712 Werne
Tel. 0 23 89 / 53 23 55, ab 20 Uhr, f. Berufstätige auch Sa. u. So.
Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt.

Coupon

Ja, ich möchte mich über die christliche Eheanbahnung kostenlos und unverbindlich informieren lassen.

Name: ______ Vorname: ______
Straße: ______ Haus-Nr.: ______
Postleitzahl: ______ Wohnort: ______
Telefon: ______ Eigene Whg. ja/nein:
Alter: ______ Kinder: ______ Familienstand: ______
Jetzige Tätigkeit: ______

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Betreuung unserer Schlüsselkunden erfordert den international erfahrenen technischen Manager im Zuliefergeschäft

Mit einem umfassenden Programm von Teilen, Komponenten und Systemen sind wir international ein anerkannter Partner der Fahrzeugindustrie. In enger Abstimmung mit den Vorstellungen und Entwicklungen unserer Abnehmer erfüllen wir höchste Ansprüche hinsichtlich Design und Funktion, Qualität und Sicherheit. Unser Erfolg wird also maßgeblich getragen durch eine intensive, gezielt einsetzende Betreuung der Schlüsselkunden. Als

International Sales Manager - Key Accounts -

übernehmen Sie diese Aufgabe für einen definierten Kundenkreis im gesamten europäischen Markt. Wir erwarten, daß Sie uns von Ihrer Qualifikation insbesondere in folgenden Punkten überzeugen können:

- *Fundierte Vertriebserfahrung im Bereich der Automobil-Zulieferindustrie, sowohl im nationalen wie möglichst auch im internationalen Markt*
- *Ausgeprägte Befähigung, die Vorstellungen unserer Abnehmer in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen unseres Hauses in überzeugende Problemlösungen und Produktkonzepte umzusetzen und diese erfolgreich zu vermarkten*
- *Excellente kommunikative Fähigkeiten sowie überzeugendes persönliches Format, das Ihnen Akzeptanz beim Kunden wie im eigenen Unternehmen schafft*

Sie werden ein Geschäftsvolumen im zweistelligen Millionenbereich in voller Eigenverantwortung übernehmen und durch Nutzung der gegebenen Expansionsmöglichkeiten weiter ausbauen.
Sie verfügen über eine qualifizierte und erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur, wenn möglich mit Schwerpunkt Fahrzeugbau oder vergleichbaren Fachrichtungen. Ihr Alter liegt bei etwa Mitte 30 bis Mitte 40 Jahren. Es versteht sich außerdem, daß die für einen internationalen Verkaufseinsatz erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Wenn Sie eine Aufgabe suchen, in der Ihr Erfolg nicht nur finanziell honoriert wird, sondern die Ihnen auch Anerkennung und Wertschätzung als kompetenter Gesprächspartner vermittelt, sollten Sie diese Chance in jedem Fall überprüfen. Unser Berater, Herr Pfersich, unterstützt Sie dabei gerne mit weiterführenden Informationen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 730 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind sichergestellt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Dies ist die Karrierechance für einen Vertriebsprofi mit ausgeprägtem technischen Background

Als technologisch führendes Unternehmen der Großindustrie haben wir uns im Sektor anspruchsvoller technischer Investitionsgüter einen Namen gemacht.
In dem zukunftsträchtigen Markt der Automatisierungstechnik stehen wir aufgrund unserer Produktinnovationen am Anfang einer deutlichen Expansion.
Um die sich bietenden Chancen dieser Sparte optimal zu nutzen, suchen wir zur Etablierung von Vertriebsniederlassungen Sie als

Leiter Vertriebsniederlassung - Steuerungstechnik und Fertigungsleittechnik -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- *Profunde Erfahrung aus dem vertrieblichen Niederlassungsbereich anspruchsvoller technischer Komponenten für die Industrie*
- *Ingenieurstudium mit den alternativen Vertiefungsbereichen Elektrotechnik, Elektronik/Informatik oder Maschinenbau mit einschlägiger Anwendungserfahrung*
- *Befähigung zum Aufbau und zur Leitung einer Vertriebsniederlassung zur regionalen Umsetzung der Vertriebs- und Marketingstrategie*
- *Konsequente Berücksichtigung wirtschaftlicher und technischer Zielsetzung*
- *Ausgeprägte Persönlichkeit mit der Befähigung zur Akquisition und zur Steuerung und Motivation qualifizierter Mitarbeiter.*

Wir haben eine exzellente Ausgangsbasis, um den Markt der Steuerungstechnik und Fertigungsleittechnik systematisch auszuschöpfen. Um die Marktchancen zu nutzen, wollen wir unter Ihrer Leitung eine Vertriebsniederlassung gründen. Sie erhalten den Spielraum, Personal und Struktur Ihres Bereiches entscheidend mitzubeeinflussen.
Wir stellen uns vor, daß Sie bereits jetzt in einer Niederlassung oder einem technischen Büro oder im technischen Vertrieb tätig sind. Eine Affinität zu unseren Produkten wäre ideal, ist aber nicht Bedingung.

Wir geben auch gerne einem Vertriebsprofi der zweiten Linie eine Chance. Bei den Vertriebsgebieten handelt es sich zum einen um Nordrhein-Westfalen, zum anderen um Baden-Württemberg mit Bayern.
Wir sind gerne bereit, Ihnen im Vorfeld einer Entscheidungsfindung weitere wichtige Informationen zukommen zu lassen. Rufen Sie deshalb unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 an – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31740 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten dem Besten eine Chance

Wir sind eine bedeutende Organisation der Kreditwirtschaft und legen im Rahmen unserer Unternehmenspolitik größten Wert auf die qualifizierte Weiterentwicklung der bestehenden bankwirtschaftlichen Systeme. Um unsere Position im Wettbewerb weiter auszubauen und um unsere Ziele optimal zu erreichen, suchen wir Sie als

Bankspezialist - Organisation / EDV / Controlling -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (Universität/FH) auf der Basis einer Banklehre oder vergleichbarer Ausbildung*
- *Erfahrungen aus dem Bankenbereich in den Sektoren EDV, Organisation, Controlling*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung, mit allen Ebenen der Organisation gut zusammenzuarbeiten und anspruchsvolle Beratungsarbeit zu leisten*

Wir möchten Sie entsprechend Ihren Erfahrungen systematisch vor herausfordernde Aufgaben stellen, die nicht nur Spezialistenwissen, sondern auch hochqualifizierte Beratungskompetenz verlangen. Wir haben den Anspruch, die führenden bankwirtschaftlichen Systeme zu plazieren. Wenn Sie dazu beitragen können, werden Sie in unserer Organisation hochinteressante Zukunftsperspektiven haben. Unser Sitz liegt in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie sich als Bankspezialist von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, setzen Sie sich bitte mit unserer Beratungsgesellschaft in Verbindung. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen auch gerne für weitere Vorabinformationen telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30230 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch orientierten Ingenieur, der Profitcenter-Verantwortung übernehmen kann

Als namhafte Unternehmensgruppe des Maschinen- und Anlagenbaus sind wir mit großem Erfolg in zahlreichen technologisch anspruchsvollen Bereichen tätig. Im Rahmen dieses Spektrums entwickeln, konstruieren, bauen und liefern wir weltweit Produkte der Hüttentechnik. Unsere Produktpalette erstreckt sich von einzelnen Komponenten bis hin zu Gesamtanlagen. Den Bereich Metallerzeugungsanlagen wollen wir mit Ihrer Hilfe gezielt ausbauen und suchen den

Leiter Pneumatische Fördereinrichtungen

Sie werden in dieser Funktion folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- *Verantwortung für die unternehmerische Entwicklung und den weiteren Ausbau dieses Bereichs*
- *Anwendung und Weiterentwicklung unserer pneumatischen Förder- und Injektionssysteme im Bereich Metallerzeugungsanlagen*
- *Führung, Motivation und Einsatz eines qualifizierten Mitarbeiterteams*

Voraussetzung für Ihren Erfolg in dieser anspruchsvollen und ausbaufähigen Position ist eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. Auf dieser Basis haben Sie mehrjährige Erfahrung in Entwicklung und Konstruktion pneumatischer Fördereinrichtungen (Dünn- und Dichtstromförderung) erworben. Darüber hinaus sind Sie es gewohnt, die von Ihnen konzipierten Lösungen im Markt überzeugend zu vertreten, erfolgreich zu akquirieren und Aufträge termin- und kostengerecht abzuwickeln.
Sie verfügen über sicheres Auftreten und Überzeugungskraft, sind zu Dienstreisen auch im internationalen Bereich bereit und beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift. Wir würden es begrüßen, wenn Sie bereits über erste Führungserfahrung verfügen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich über diese sehr interessante Aufgabe durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren zu lassen. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 0228/2603-122, nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 750 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die technische Verstärkung unseres Managements für die Aufgabenstellung von morgen

Unsere Marktstellung als metallverarbeitendes Unternehmen der Großserienfertigung verdanken wir zum einen unserer langen Tradition, zum anderen aber der Befähigung, sich permanent den Erfordernissen von morgen anzupassen. In unserem nicht sehr einfachen Markt wollen wir deshalb auch zukünftig zu den führenden Unternehmen gehören und möchten schon heute in unserem Management dafür die Voraussetzungen schaffen. Deshalb suchen wir einen jungen, nach vorne drängenden Ingenieur als

Produktionschef

der für eine unserer Sparten eigenverantwortlich die Werksleitung übernehmen soll.
Um unseren Erwartungen gerecht zu werden, erwarten wir von Ihnen

- *Qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik*
- *Nachweisbare Erfolge in der eigenverantwortlichen Führung einer Fertigungslinie oder größerer Teilfunktionen des technischen Bereiches eines metallverarbeitenden Unternehmens*
- *Ausgesprochene Befähigung, vorhandene Fertigungstechnologien im Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten zu analysieren und diese auch zu initiieren*
- *Konsequente Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten*

Die vorgenannten Eckdaten machen deutlich, daß wir auf der einen Seite einen qualifizierten Fertigungsexperten suchen, der aber auf der anderen Seite die notwendige Management- und Führungsbefähigung besitzt. Da wir ein hohes Maß an Eigenverantwortung übertragen möchten, erwarten wir von Ihnen auch die Bereitschaft, sich entsprechend stark zu engagieren. Dazu gehört die permanente Auseinandersetzung mit sich abzeichnenden, neuen Fertigungsverfahren. Aufgrund der hohen Verantwortung haben Sie direkten Zugang zum Inhaber des Unternehmens und somit auch die Chance, sich durch Leistung zu profilieren und Ihren weiteren Weg im Unternehmen zu gestalten.

Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahren liegen, damit Sie auf der einen Seite die Erfahrung besitzen, aber auf der anderen Seite auch noch weiter mit uns wachsen können. Alle weiteren Daten möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, setzen Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unter der Rufnummer 0228/2603-114 geben Ihnen die Herren Steinmetz oder Hatesaul weitere Informationen. Am Wochenende und ab 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/51 760 an die P & M unter obengenannter Adresse. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Hoher technischer Standard ist Teil des Erfolges

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekannt geworden und haben einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, ophthalmologische und mikrochirurgische Geräte und Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Der Sitz des Unternehmens ist nahe einer norddeutschen Großstadt.

Um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht werden zu können, suchen wir den

Konstrukteur

der als Diplom-Ingenieur/Maschinenbau über Erfahrungen auf dem Sektor Feinmechanik/Feinwerktechnik verfügt. Er wird zuständig und verantwortlich sein für die technische Weiterentwicklung von Produkten ebenso wie für Neuentwicklungen bis zur Serienreife. Er kann zurückgreifen auf ein Team eingearbeiteter Kollegen und sollte daher zur Zusammenarbeit bereit sein.

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie in Ihrem Unternehmen kein Weiterkommen sehen, insbesondere konjunkturell bedingt, denn wir bieten Ihnen eine Chance, Ihr Können unter Beweis zu stellen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 268 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KJ

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Gent, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

AGA

AGA ist ein schwedischer Konzern und eines der führenden Unternehmen für technische Gase und Gaseausrüstungen.

Die AGA-CRYO GmbH mit Sitz in Hamburg ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Ausrüstungen für Lagerung und Transport von technischen Gasen, insbesondere Acetylen. Der Vertrieb dieser Produkte erfolgt weltweit.

Wir wollen unser Führungsteam erweitern. Hierfür suchen wir einen

PROJEKT-MANAGER

Zur Aufgabenstellung gehören die Beurteilung und Entwicklung von Projekten sowie die allgemeine Projektverfolgung.

Sie sollten eine Ausbildung als Ingenieur haben und einige Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet besitzen.

Verhandlungssichere Kenntnisse der englischen Sprache – die Bereitschaft zu Reisen und Auslandsaufenthalten sind für die Erfüllung dieser Aufgaben selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsvorstellungen an unsere Geschäftsleitung.

AGA-CRYO GmbH

Postfach 93 09 03, 2102 Hamburg 93, Telefon (0 40) 75 16 48

Alteingesessene Berliner Bauunternehmung, vorwiegend im Hochbau tätig, sucht für die selbständige Abwicklung von interessanten Bauvorhaben

Bauingenieur

für sofort oder später.

Herren, die über Bauleitungserfahrung verfügen, bitten wir, sich schriftlich zu bewerben.

Zuschriften erbeten unter G 4989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie 20 km südlich von Rom arbeiten wollen, ca. 25–35 Jahre alt sind und eine kaufmännisch ausgerichtete EDV-Ausbildung besitzen, würden wir Sie gerne als unseren neuen

EDV-LEITER

für unsere

Landesgesellschaft Italien

gewinnen.

Sie werden (auch als Deutscher mit sehr guten Italienisch-Kenntnissen) ein Mitglied unseres italienischen Führungsteams sein und am weiteren Ausbau unserer gesamten DV-Organisation mitarbeiten.

Die Einweisung in eines der modernsten DV-Systeme (HP 3000) mit integrierter Software über alle industriellen Teilbereiche hinweg und deren Handhabung stellen eine äußerst reizvolle Perspektive für einen Fachmann dar.

Wir sind ein internationaler Firmenverband der High-Tech-Industrie mit Landesgesellschaften in allen Erdteilen.

Wenn Sie sich bewerben, erhalten Sie ausführliche Unterlagen. Bitte schreiben Sie der von uns beauftragten

IMA-MEDIENAGENTUR

Ellingerweg 98, 8000 München 80

Tel. 0 89 / 43 38 18

Wir sind ein wohnungswirtschaftlicher Verband mit etwa 60 000 Mitgliedern in Niedersachsen. Wir suchen zum baldigen Eintritt einen wirtschaftlich orientierten

VOLLJURISTEN

möglichst mit praktischen Erfahrungen im Bereich des Miet-, Grundstücks- und Wohnungsbaurechts, der unsere Außenstelle im Raum Südniedersachsen mit Sitz in Northeim führen soll.

Die Position bietet vielseitige und interessante Aufgaben und erfordert die Fähigkeit, sich rasch in häufig wechselnde Rechtsmaterien einzuarbeiten.

Wir bitten um eine erste Kontaktaufnahme unter A 4763 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerberater/in

oder

Steuer-bevollmächtigte(r)

mit Datev-Kenntnissen für Abschlüsse und Steuererklärungen zu guten Bedingungen gesucht.

Werktags Telefon 0 30 / 8 92 60 23

Achtung!

250 000,- DM p. a. und mehr.

Wir suchen bundesweit erfahrene Führungskräfte u. Vertriebsgruppen, die fundierte Erfahrungen in Aufbau, Führung u. Kontrolle einer Vertriebsorganisation haben, für den Direktvertrieb von ausgesuchten Kapitalanlagen. Es wird erfolgreichen Damen u. Herren, die wirklich bereit sind, sich absolut voll dafür einzusetzen, eine außergewöhnliche Chance geboten.

Zuschriften u. U 4647 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburger Transithandelsfirma

Export-Import

sucht zum 1. Oktober 1986 oder früher

Bilanzbuchhalterin

Die Bewerberin muß bilanzsicher, perfekt in EDV-Bearbeitung (Taylorix) sowie in Steuer- und Sozialversicherungsfragen sein. Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Es handelt sich um eine Vertrauensstellung die der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist.

Bewerbungsunterlagen mit Referenzen und Gehaltswunsch unter W 4781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führendes Dienstleistungsunternehmen, das für die Deutsche Bundespost im gesamten Bundesgebiet und für Dritte im In- und Ausland Fernmeldeleitungsanlagen plant, verlegt, montiert und dokumentiert.

Wir suchen für unsere vermessungstechnischen Aufgaben im Außendienst ab sofort und später noch einige tüchtige

Vermessungstechniker

Wenn Sie bereit sind, auf Dauer im ständigen Außendienst im gesamten Bundesgebiet tätig zu sein, selbständiges und verantwortliches Arbeiten gewöhnt sind und auch erhöhten Anforderungen standhalten, bewerben Sie sich bitte bis spätestens Ende Oktober d. J. schriftlich bei

Deutsche Fernkabel-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Kehler Str. 33, 7550 Rastatt

Mittelständisches Unternehmen der feinmechanischen und elektronischen Industrie sucht zum baldmöglichen Eintritt einen

Technischen Leiter

möglichst mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Prokura ist ebenso selbstverständlich wie eine angemessene Dotierung der Position.

Sollten Sie Interesse haben, ein expandierendes Unternehmen in die Zukunft zu führen, senden Sie uns bitte Ihre detaillierten Unterlagen. PG 10073 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

TIT Inkassovermittlung sucht

Bezirksdirektoren

als Führungskräfte für lukrative und zukunftsorientierte Außendiensttätigkeit – konstantes Folgegeschäft – keine Versicherungen – kein Verkauf. Geringes Eigenkapital erforderlich.

Schriftliche Bewerbung an **Regionaldirektion Horst Reumann, PF 1126, 2203 Horst/Holstein.**

EXISTENZGRÜNDER GESUCHT!

Branche: Wachstumsmarkt im Dienstleistungsgewerbe – krisensicher!

Einkommen: ab DM 12 000,– monatlich – bereits im 1. Jahr!

Voraussetzung: kaufm. Geschick, Kontaktfreudigkeit und etwas Mut.

Wir bieten: langfristige erfolgr. Zusammenarbeit, Einarbeitung, Gebietsschutz.

Erforderl. Startkapital: DM 30 000,– für Firmenausstattung, Anlaufzeit.

Dia Commerz · Gerstkamp 14 · 44 Münster · Tel. 02 51 – 78 53 12 · 9–18 Uhr

---

Brinkmann

...wenn's um die Mark geht.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Abteilungsleiter für Computer + Bürotechnik,

also eine Fachkraft mit Führungsqualitäten.

Sie kennen den Markt und die Trends, Hardware und Software, haben Erfahrung im Einkauf und der Sortimentsgestaltung, sind engagiert und können Mitarbeiter motivieren. Mit anderen Worten – Sie möchten diese Fähigkeiten in einer neuen, entwicklungsfähigen und leistungsorientiert honorierten Position unter Beweis stellen. Dann machen Sie noch heute den ersten Schritt in eine attraktive berufliche Zukunft, nehmen Sie Kontakt zu Deutschlands größtem technischen Kaufhaus auf. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Ernst Brinkmann KG

Obernstraße 82–88, 2800 Bremen

Telefon (04 21) 3 09 90

Für den Verkauf unserer preisgünstigen Bademäntel, Jeans sowie Lederbekleidung suchen wir einen geeigneten

Vertreter

der die entsprechenden Kontakte, insbesondere zu Großabnehmern in der Bundesrepublik besitzt.

Wasco-Moden, Postfach 14 85, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 50 30 87

Blohm+Voss AG

„Gebaut von Blohm + Voss" wurde rund um die Welt zu einem Begriff, der Qualität und hervorragende Ingenieurleistungen verbindet. Heute wird er speziell auch mit unseren Produkten auf den Gebieten Spezialmaschinenbau, Energie- und Anlagentechnik, Stahlbau, Schweißtechnik, Consulting verbunden. Für den **Produktbereich Industrie-Dampfturbinen** suchen wir einen

Montage-Ingenieur Dampfturbinen

der von der Ausbildung her Maschinenbau- oder Schiffsingenieur und mit der Bedienung und Reparatur von Dampfturbinen vertraut ist sowie selbständig Baustellen leiten kann. Der Außendienst umfaßt ca. 30%. Zur Innendiensttätigkeit gehören u. a. Kundenbetreuung, Koordination und Abwicklung, Einsatzplanung, Erstellen von Betriebsvorschriften u.ä.. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind dafür erforderlich.

Wenn Sie für diese Aufgabenstellung Interesse und die gewünschten Vorkenntnisse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG

Schiffswerft und Maschinenfabrik

Personalabteilung

Hermann-Blohm-Straße 3

2000 Hamburg (Steinwerder)

Telefon (040) 311 94 20

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in der Bundesrepublik.

Für unsere moderne Niederlassung in Bremen suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Betriebsleiter

im Alter bis zu 45 Jahren. Erwünscht ist eine fundierte Ausbildung als Ingenieur oder als Betriebswirt. Erfahrungen aus dem Expeditionsbereich wären von Vorteil.

Wir erwarten von unserem neuen Mann, daß er die ihm unterstellten Mitarbeiter positiv motiviert und das gute Betriebsklima erhält.

Zu seinen Aufgaben gehören die ständige Verbesserung der Ablauforganisation, der sinnvolle Einsatz von LKWs und Ladegeräten und die Erhaltung von Gebäuden und Flächen.

Wenn Sie über gute Führungseigenschaften, Organisationstalent und starke Einsatzbereitschaft verfügen und Sie eine solche Aufgabe in einem wachsenden Unternehmen interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild an unseren Herrn Wolfgang Pischelok.



Zentralverwaltung

Mauerstr. 3–4, 3380 Goslar, Tel. (0 53 21) 75 71-0

KARRIERE 86

Wir sind das marktführende Unternehmen auf dem Sektor zeitgerechte Vollwertkost-Ernährungssysteme.

Wir haben Erfolg. Wenn Sie an diesem Erfolg teilhaben wollen, sollten Sie sich um eine Mitarbeit in unserem Hause bewerben.

Wir suchen für ein Gebiet in Norddeutschland einen

Gebietsleiter im Außendienst

zur Betreuung unserer bisherigen Partner, nämlich aktiver, an Ihrem Standort führender Bäckereien.

Deshalb sind für Bewerber Kenntnisse im Bäckereisektor, aus dem Lebensmittelhandel oder im Bereich der Ernährungsberatung gute Grundlagen für die künftige Tätigkeit.

Wir setzen voraus, daß Sie mindestens drei Jahre im Markenartikel-Außendienst oder in vergleichbarer Tätigkeit Praxis sammeln konnten oder aus dem Bäckerhandwerk kommen.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Schnitzer GmbH & Co. KG
Feldbergstraße 11
7742 St. Georgen
Telefon (0 77 24) 88 02 - 0



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie die unternehmerische Verantwortung für unsere belgischen Vertriebsgesellschaften

Unsere Muttergesellschaft in Deutschland zählt im Bereich der Elektrotechnik und Industrieelektronik international zu den führenden Herstellern der Branche. So sind wir auch in Belgien einer der wichtigsten Handelspartner von Energieverteilungsanlagen, Steuerungen und Schaltgeräten für Einzelmaschinen bzw. Steuerungen von Betriebsabläufen in ganzen Produktionsbereichen. Wenn es um Problemlösungen unserer Kunden geht, stehen wir innerhalb unserer Handelsorganisation mit mehreren technischen Büros für Planung und technische Beratung in ganz Belgien jederzeit zur Verfügung. Durch diese konsequente Marketingpolitik konnten wir bereits in der Vergangenheit einen beachtlichen Umsatz realisieren. Mit Ihnen als unternehmerisch veranlagten

Geschäftsführer - Belgien -

erhoffen wir uns die Erschließung weiterer Marktpotentiale – insbesondere durch die Koordination der einzelnen Vertriebsorganisationen. Unsere hohen Anforderungen werden Sie am ehesten erfüllen, wenn Sie in der Lage sind, nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- *Systematische Weiterentwicklung der für uns relevanten Marketingkonzeption*
- *Konsequente Ausschöpfung der Marktpotentiale durch eine wirtschaftlich erfolgreiche Absatzstrategie*
- *Intensiven Austausch mit der Muttergesellschaft in der Steuerung und Kontrolle der Handelsunternehmen unter betriebswirtschaftlichen Aspekten*
- *Erfolgreiche Handhabung eines mitarbeiterorientierten Personalmanagements*

Die vorgenannten Erwartungen sind nur dann zu realisieren, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung, idealerweise natürlich in Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Starkstrom, bereits hochkomplexe technische Investitionsgüter erfolgreich verkauft und in einer vergleichbaren Aufgabe in Belgien Führungsverantwortung getragen haben. Bei der Besetzung der Position hat sicherlich ein Belgier Priorität, der neben der Zweisprachigkeit (Flämisch/Französisch) über gute deutsche Sprachkenntnisse verfügt. Darüber hinaus erwarten wir eine unternehmerische Persönlichkeit sowohl in der Handhabung aller strategisch-konzeptionellen Vertriebsinstrumente. Dazu gehört auch die persönliche Kontaktpflege bestehender Geschäftsverbindungen und die Erschließung potentieller neuer Abnehmerkreise. Sie können voraussetzen, daß die finanzielle Ausstattung und die Rahmenbedingungen den hohen Anforderungen entsprechend zufriedenstellend geregelt werden.

Wir bieten Ihnen die Chance, mit einem Höchstmaß an Eigenverantwortung Ihre Karrierevorstellungen zu erfüllen und erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/21 700 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für einen ersten telefonischen Kontakt stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Pfersich und Steinmetz, unter der Rufnummer 02 28/26 03-1 22 gern zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/26 03-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden von uns gewährleistet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

In dieser Position tragen Sie auf oberster Ebene Verantwortung für unsere gesamte Unternehmensgruppe

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe mit Produktionsstätten in der Bundesrepublik und in der Schweiz. Erfolg und Wachstum der letzten Jahre haben uns veranlaßt, die Führungsstruktur des Unternehmens neu zu organisieren. Innerhalb unserer Geschäftsleitung werden Sie als

Kaufmännischer Leiter

eine übergeordnete, hauptsächlich strategisch ausgerichtete Verantwortung übernehmen. Unsere mit dieser Aufgabe verbundene Zielsetzung verlangt, daß Sie folgendem Anforderungsprofil gerecht werden:

- *Qualifizierte, fachliche Basis durch ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium und fundierte Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich*
- *Fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in den Bereichen Controlling, Unternehmensplanung und Steuerung internationaler Beteiligungen*
- *Absolut überzeugendes persönliches Format als unabdingbare Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit den qualifizierten und sehr selbständig operierenden Abteilungsleitern Ihres Bereiches*

Wir erwarten von Ihnen eine koordinierende und konzeptionelle Arbeit, die wesentliche Impulse für die Steuerung und Weiterentwicklung unserer Gruppe bewirkt. Die Optimierung unseres Managementinformationssystems und die Betreuung unserer internationalen Aktivitäten stellen weitere Schwerpunkte dar. Wesentlich für uns ist, daß Sie fachlich absolut überzeugen und das notwendige Fingerspitzengefühl mitbringen, um die von allen unseren Führungskräften getragene Organisationsveränderung zu realisieren und mit Leben zu erfüllen.

Englische und auch französische Sprachkenntnisse werden Ihnen die Aufgabe erheblich erleichtern. Vom Alter her passen Sie zu uns, wenn Sie Mitte 30 bis Anfang 40 sind; dabei sind wir auch bereit, einer jüngeren Führungspersönlichkeit, die in der Aufgabe den entscheidenden Karriereschritt sieht, eine Chance zu geben. Die Dotierung und die Rahmenbedingungen, die wir Ihnen bieten können, sind attraktiv. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt landschaftlich reizvoll gelegen im Einzugsgebiet zweier wirtschaftlicher Ballungsräume.

Bewerber, die ein langfristiges Engagement anstreben und in der Lage sind, selbstentwickelte Strategien in die Praxis umzusetzen, bitten wir um die Einsendung der für die Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/71 710 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Mastiaux und Keuenhof, stehen Ihnen unter der Rufnummer 02 28/26 03-117 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/26 03-0 – für weitere Informationen zur Verfügung. Wir stellen sicher, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie verantworten die Qualifikation unseres Nachwuchses

Wir sind eine der ersten Adressen im internationalen Maschinen- und Anlagenbau und gehören zu einem großen deutschen Industriekonzern. Stetige Innovation und die hohe Qualität unseres Produktstandards sichern wir vor allen Dingen auch durch eine qualifizierte Ausbildung unserer Mitarbeiter und unseres Nachwuchses. Ihnen als zukünftigem

Ausbildungsleiter - technisch-gewerblicher Bereich -

wollen wir diese verantwortungsvolle Aufgabe übertragen. Die notwendigen Qualifikationen für diese Position lassen sich in folgendem Profil zusammenfassen:

- *Fundierter technischer Background als Dipl.-Ing. oder technischer Praktiker, vorzugsweise des Maschinen- oder Stahlbaus*
- *Erfolgreiche Erfahrung in der konzeptionellen und operativen Ausbildung von gewerblich-technischen Mitarbeitern*
- *Fundiertes pädagogisches Grundlagenwissen und ausgeprägte didaktische Fähigkeiten sowie persönliches Format zur Führung der Ihnen unterstellten Auszubildenden*

Wir wollen diese Aufgabe einem konzeptionell denkenden Praktiker anvertrauen, der aus eigener Erfahrung sowohl das notwendige technische Know-how mitbringt, als auch die Fähigkeit zur Vermittlung entsprechender Lehrinhalte an Auszubildende besitzt. Wir erwarten von Ihnen eine Fortschreibung und Weiterentwicklung unserer anspruchsvollen Ausbildungskonzepte sowie die verantwortliche wirtschaftliche Steuerung Ihrer Abteilung. Ferner unterstehen Ihnen die zur Ausbildung notwendigen technischen Einrichtungen.

Im Alter zwischen 30 und 40 Jahren passen Sie am besten in unsere Personalstruktur.

Die Position ist angemessen dotiert, Standort unseres Unternehmens ist ein wirtschaftlicher Ballungsraum Nordrhein-Westfalens.

Wenn Sie sich von dieser vielseitigen und entwicklungsfähigen Aufgabe gefordert fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/21 690 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Dr. Reinartz unter der Rufnummer 02 28/26 03-1 26 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale: 02 28/26 03-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Une position clé pour notre expansion

Nous sommes une entreprise allemande de taille moyenne de l'industrie alimentaire qui se caractérise par une expansion dynamique. La gamme des produits de snack dont nous disposons est d'un grand intérêt car il répond aux besoins du marché.
Une grande partie de notre succès, ainsi que notre taux de croissance, est due à l'exportation.
Pour poursuivre cette tendence et pour la développer nous cherchons un

Manager pour l'exportation

Le profil souhaité est le suivant:

- *De l'expérience dans le commerce extérieur, expérience basée sur une formation adéquate, du succès dans la vente internationale*
- *Une très bonne connaissance de langue française pour pouvoir conseiller nos plus importants marchés étrangers*
- *Créativité, richesse d'idées, faculté de conception pour pouvoir développer la stratégie de l'exportation*
- *Une personnalité capable de convaincre notre clientèle internationale*

Nous cherchons une personnalité qui fait preuve d'engagement, une personnalité qui soit capable de réconnaître dans cette activité les remarquables possibilités d'epanouissement, qui soit prête à les développer systematiquement. Des contacts avec le commerce alimentaire européen seraient un grand avantage.

Nous offrons aussi cette chance à un jeune manager pour l'exportation qui, en tant que personnalité exceptionelle, pourait se développer en relation avec cette position.
L'appointement est attrayant et dépend du succès. L'entreprise se trouve situé dans une des grandes villes de Rhenanie (en République Fédérale).
Faite-nous parvenir s.v.p. la documentation nécéssaire (le curriculum vitae, une photo, diplomes, certificats, date eventuelle d'entrée en service, le montant de l'appointement souhaité) sous chiffre I/31 680 Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Toute discretion assurée.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Eine konsequente Marketingkonzeption ist die Grundlage unseres Erfolgs

Wir sind ein bedeutendes und in der Süßwarenbranche führendes Unternehmen. In unserem speziellen Markt verfügen wir über ein Sortiment bestens eingeführter Traditionsmarken und halten den Markt mit attraktiven Entwicklungen in Bewegung. Basis unseres Erfolges ist ein konsequentes Marketing- und Vertriebskonzept. Um unsere Erfolge auch in der Zukunft abzusichern, suchen wir für die selbständige Führung eines interessanten Produktbereichs den dynamischen und durchsetzungsstarken

Product-Manager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem klassischen Profil des Markenartikelsektors. Daher erwarten wir von Ihnen:

- *Konzipierung und Durchsetzung einer marktgerechten Strategie unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumentarien*
- *Ständige Marktbeobachtung und Impulse für die Weiterentwicklung einer Produktpalette absoluter Spitzenqualität*
- *Aktive Pflege unserer eingeführten Marken mit neuen Impulsen für die Werbung und den Verkaufsförderungsbereich*
- *Optimale Gewährleistung einer permanenten Zusammenarbeit mit der internen Vertriebsorganisation sowie externen Werbe- und Verkaufsförderungsagenturen*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis einer erfolgreich abgeschlossenen theoretischen Ausbildung unbedingt erforderliche Berufserfahrung als JPM oder PM besitzen. Ihre Branchenerfahrung sollte im Foodbereich, im Idealfall in der Süßwarenbranche, liegen. In jedem Fall müssen Sie das Markenartikelgeschäft mit seinen Vertriebsstrukturen gründlich kennen. In unserem jungen Team sollten Sie nicht älter als 35 Jahre sein.

Wenn Sie in einem renommierten und wirtschaftlich starken Unternehmen Ihre Karrierechance nutzen wollen, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41720 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater, die Herren Hetzel und Steinmetz, stehen Ihnen unter der Rufnummer 02 28/26 03-118 für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/26 03-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

TELEFON 069/459040 ★ Auch am Samstag und Sonntag ★ Von 10–12 Uhr

Ingenieur als Stellv. Produktionsleiter

– mit konkreten Aufstiegschancen –

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit einem Umsatz von rd. 500 Mio. DM. Unsere Hauptabnehmer sind Kunden der Fahrzeug-, der Bau-, der Armaturen- und der Elektroindustrie sowie aus dem Bereich des allgemeinen Maschinen- und Apparatebaus.
Für unser Zweigwerk mit Sitz in Nordrhein-Westfalen suchen wir Sie für eine der Produktionsabteilungen. Ihre zukünftigen Aufgaben sind: die beispielhafte und zielorientierte Führung von rd. 150 Mitarbeitern, die Planung, Festlegung und Überwachung eines optimalen Maschineneinsatzes, die Überprüfung des Fertigungsablaufs hinsichtlich möglicher Rationalisierungsmaßnahmen, das Sicherstellen und Verbessern des Qualitätsstandards unserer Produkte sowie die Termineinhaltung.
Die Anforderungen an Sie: Nach Abschluß Ihres Studiums zum Diplom-Ingenieur (Allgemeiner Maschinenbau) haben Sie schon berufliche Fähigkeiten in einem Fertigungsbetrieb der metallverarbeitenden Industrie erworben. Wir erwarten darüber hinaus insbesondere, daß Sie aufgrund Ihrer bisherigen Tätigkeiten in der Lage sind, alle Ihnen unterstellten Mitarbeiter für eine vorbildliche Einsatzbereitschaft zu motivieren und zu überzeugen. Ihr Alter sollte 33 bis 40 Jahre sein.

Interessiert Sie diese Aufgabe? – Eine Aufgabe, in der Sie einen selbständigen Verantwortungsbereich erhalten und gute Voraussetzungen, um erfolgreich zu arbeiten. Und mittelfristig die Möglichkeit haben, die Leitung der Produktionsabteilung zu übernehmen. Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihrer Mindesteinkommenserwartung, Ihres Eintrittsdatums und der Kennziffer W 8630, an unseren Berater. Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie Herrn Braun einfach an.

Personalberater
Ernst Braun & Partner
Berger Straße 279
6000 Frankfurt 60

HOYER BREMEN

Als bekanntes Unternehmen der Medizintechnik vermarkten wir hochwertige, zukunftsweisende Produkte. Das Verkaufsteam unseres Geschäftsbereiches „Diagnostische OP- und Intensivüberwachung" wollen wir verstärken. Ein interessantes Verkaufsgebiet in Norddeutschland sollen Sie als

Vertriebsbeauftragter

engagiert bearbeiten.

- Sie haben vor einem technischen Hintergrund einige Jahre Erfahrung im Verkauf und/oder im Pflegedienst einer Station sammeln können.
- Sie können überzeugend auftreten und besitzen englische Sprachkenntnisse.
- Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige und ausbaufähige Aufgabe in einem gesunden, attraktiven Unternehmen sowie ein leistungsgerechtes Einkommen.

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Informationen steht Ihnen Herr Gerstmann unter 04 21 / 34 96 - 5 40 zur Verfügung.

Hoyer Medizintechnik Handelsgesellschaft mbH
Parkallee 44 · 2800 Bremen 1 · Tel. (04 21) 34 96 50

Hebör · Sachsenstein

Wir gehören zu einer führenden internationalen Unternehmensgruppe mit Sitz im Südharz und stellen hochwertige Spezialgipse her.

Wir suchen zum baldmöglichen Termin eine(n)

Chemie-Ingenieur(in)
Chemotechniker(in)

zum Einsatz in unseren Bereichen Entwicklung und Qualitätskontrolle.

Auch Berufsanfängern geben wir für diese Stelle eine reelle Chance.

Nach umfassender Einarbeitung schließt die Position Kundenberatung in Anwendungs- und Entwicklungsfragen ein.

Wir bieten eine vielseitige Einsatzmöglichkeit mit Aufstiegschancen sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Wenn Sie Interesse an einem verantwortungsvollen Dauerarbeitsplatz haben, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die

Börgardts-Sachsenstein GmbH
Sekretariat Geschäftsführung
3425 Walkenried
Telefon 0 55 25 / 8 76



Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Fachbereich Kommunikationssysteme liefert rechnergesteuerte Anlagen für die Betriebsautomatisierung und -überwachung, für die Informationstechnik sowie mehrsprachige Textbearbeitungs- und Textverteilsysteme und Geräte für den Datenschutz.

Für die Mitarbeit bei interessanten Aufgaben in der Entwicklung (Hard- und Software), der Projektierung und im Vertrieb bei Geräten und schlüsselfertigen, rechnergestützten Anlagen sowie von Anlagen zur Text- und Datenverarbeitung und -sicherung suchen wir

Diplom-Ingenieure
Nachrichtentechnik/Informatik

Für Berufsanfänger ist eine entsprechende Einarbeitung vorgesehen.

Der Firmensitz Backnang bietet alle Vorteile der Kleinstadt mit landschaftlich reizvoller Umgebung und durch S-Bahn-Anschluß auch alle Vorteile der Großstadt Stuttgart. Für Ihre Kinder sind alle weiterführenden Schulen in Backnang vorhanden und die Stuttgarter Universität ist über S-Bahn direkt erreichbar.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Kennwort KS oder rufen Sie uns an: Tel.: 0 71 91/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang

ANT Nachrichtentechnik

Aufstiegsmöglichkeit · Autoleasing

Namhafte Firma in Nordbayern sucht zum baldigen Eintritt

Automobilkaufmann

Sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Zuschriften unter Y 4981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als eines der führenden Unternehmen für EDV beim Auto- und Motorradhändler suchen wir für den Raum Norddeutschland einen

Außendienstmitarbeiter

der unsere EDV-Lösung vertreibt bzw. unsere Kunden betreut. Selbständiges Arbeiten, kaufmännische Kenntnisse und Vertriebserfahrung werden erwartet. EDV-Kenntnisse sind nicht Voraussetzung. Erfahrung im Auto- bzw. Motorradhandel wäre von Vorteil.

WEISS-BLAU EDV-SERVICE KNORN GMBH
Postfach 80 20 05, Tel. 0 89 / 40 30 65

Wenn Sie PARTNER(IN) oder MITARBEITER(IN) in einem gut fundierten, zukunftsorientierten INGENIEURBÜRO sein möchten und Ihre beruflichen Ziele in einem Team selbständiger Ingenieure erfüllen wollen, so bietet sich bei der jetzt eingeleiteten Erweiterung zu einem TECHNOLOGIEZENTRUM beste Gelegenheit.
Sie sollen Erfahrung und Initiative haben und qualifiziert sein als

Dipl.-Ing. (TH/FH)
Maschinenbau, Entwicklung und konstruktive Ausführung, Förderanlagen, Automation usw.

Dipl.-Ing. (TH/FH)
Bauingenieurwesen, Stahl- oder Massivbau

Dipl.-Ing. (TH/FH)
für Entwicklungen im Umweltschutz

Dipl.-Ing. (TH/FH)
Wirtschaftsing. für Industrieberatung

Konstrukteur und techn. Zeichner
für o.g. Ingenieuraufgaben.

Das Gemeinschaftsbüro liegt in einem verkehrsgünstigen Kurort, nahe einer nordwestdeutschen Universität.

Ihre Anfrage oder Kurzbewerbung, unter Zusage der vertraulichen Behandlung, wird zur einleitenden Aussprache erbeten unter V 4978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir produzieren für unsere international tätigen Auftraggeber

Touristbegleiter, Hotelführer, Ortsprospekte, Magazine, Almanachs, Städteführer.

Im stark expandierenden länderübergreifenden Anzeigengeschäft suchen wir für die verschiedenen Postleitbereiche der Bundesrepublik Deutschland

„Anzeigenverkäufer im Innen- und Außendienst" (auch Telefonverkäufer)

Außerdem bieten wir dynamischen Kaufleuten für den Großraum „Düsseldorf" und „Nürnberg" durch neue Produkte im Printmedienbereich den Einstieg als

„Kooperations-Partner"

unseres Unternehmens. Wenn Sie sich auf wechselnde Anforderungen einstellen können, Stehvermögen und den Willen zum Erfolg haben, sowie die Fähigkeit eine Außendienstorganisation aufzubauen, – dann bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild.

anneliese teichmann & partner a.t.p Verlags- und Mediaservice
Poststraße 12
2408 Timmendorfer Strand

Wir suchen den/die

Grafiker(in) – Layouter(in)

der/die das besser kann als wir.

Er/sie muß nicht schön sein, – aber **„was drauf haben und ranklotzen können" – in Layout und Umbruch** ... dann könnte er/sie **unser „Mann"** sein.

Fotografin

gesucht mit der Linse **für das Lebendige „Drinnen + Draußen"**

Gesucht: **Produkt- und Verkaufsmanager**

Produktbereich: Innovative Plazierungssysteme für Grünpflanzen. Wir sind ein junges Unternehmen. Deshalb ist viel zu tun. Jetziger Vertriebsbereich Märkte und Boutiquen. Neue Absatzkanäle müssen erschlossen und unsere Produktpalette weiter ausgebaut werden. Es wartet also eine interessante und vielseitige Aufgabe auf Sie.

Zuschriften erb. unter W 4979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Buchhalterin

für Kostenrechnung einer Baufirma gesucht.

Werktags
Telefon 0 30 / 8 92 80 23

Für Rank Xerox ist das Büro der Zukunft bereits Gegenwart. Mit unseren innovativen Produkten und Problemlösungen im Bereich der Bürokommunikation werden wir weiter expandieren.

Wir geben dem Tüchtigen eine Chance

Zur Verstärkung unseres Vertriebsteams für den **Großraum Hamburg**, das Kopierer, Telefax-Geräte, Textsysteme und Schreibmaschinen vertreibt, suchen wir junge, begeisterungsfähige und einsatzwillige **Verkäufer.** Mit unseren neuen Technologien wird der Erfolg von Rank Xerox auch Ihr Erfolg sein.

Wichtig ist uns, was Sie für die Zukunft planen und was Sie leisten wollen. Sie sollten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung haben, Betriebswirt oder Informatiker sein. Auch als Hochschulabsolvent sind Sie für uns interessant. Wenn darüber hinaus Bürokommunikation kein Fremdwort für Sie ist – um so besser.

Wir wollen, daß Sie als Rank Xerox-Vertriebsmitarbeiter/in im Wettbewerb vorne liegen. Deshalb haben wir ein Schulungs- und Fortbildungsprogramm entwickelt, das überall als vorbildlich gilt. Ihren Aufstieg bei uns können Sie dann selbst durch Ihre Leistung bestimmen.

Wenn Sie engagiert, einsatzwillig und selbstbewußt sind, sollten Sie mit uns über Ihre Zukunftspläne sprechen. Übrigens eine sehr gut bezahlte Zukunft.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Rank Xerox GmbH, Geschäftsstelle Hamburg, z. Hd. Herrn Politze, Hamburger Straße 205, 2000 Hamburg 76, Telefon 040/291 84 356/357.

Informationsverarbeitungs-Systeme
Netzwerk-Systeme · Drucksysteme
Elektronische Speicher-Schreibmaschinen
Papier und Zubehör

RANK XEROX

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in der Bundesrepublik Deutschland.

In Norddeutschland, in Berlin und in Nordrhein-Westfalen beliefern wir über unsere 14 TRINKS-Betriebe wöchentlich mehr als 11 000 Verkaufspunkte des Lebensmittelhandels und den Getränke-Großhandel mit unserem produktneutralen Vollsortiment.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin Führungskräfte, die selbständig und mit Eigeninitiative als

Profitcenter-Chef

einen modernen TRINKS-Betrieb mit seinen Mitarbeitern zielorientiert und erfolgreich führen können.

Sie sind unser Mann, wenn Sie Erfahrungen im Verkauf, die Befähigung zur Personalführung sowie solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und Mobilität setzen wir voraus. Mit anderen Worten: Sie sollten eine unternehmerische Persönlichkeit sein. Ihr Idealalter liegt zwischen 30 und 40 Jahren. Ein angemessenes Gehalt, Firmenwagen und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie eine solche Aufgabe in einer jungen Führungsmannschaft eines stark wachsenden Unternehmens interessiert, erbitten wir Ihre komplette Bewerbung mit Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf an Herrn W. Pischelok.



Zentralverwaltung
3380 Goslar, Mauerstraße 3-4, Telefon (0 53 21) 7571-0

Energie für die Zukunft

Unser Auftraggeber ist eines der großen deutschen Energieversorgungsunternehmen. Durch eine ausgewogene Nutzung verschiedener Primärenergien wird die krisensichere und preiswerte Erzeugung der Energie gewährleistet. Um den anspruchsvollen Aufgaben der Zukunft gerecht zu werden, müssen bereits heute die erforderlichen personellen Dispositionen getroffen werden.

Energiewirtschaftler

Die Hauptaufgaben liegen in der Kontaktpflege mit anspruchsvollen Kunden aus Industrie, Energieversorgungsunternehmen und Verwaltung. Dabei sind individuelle Stromlieferungsverträge für Großabnehmer zu konzipieren und am Verhandlungstisch umzusetzen.

Diese Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik verlangt energiewirtschaftliche Kenntnisse und einen fundierten technischen Hintergrund; deshalb kommen sowohl Diplom-Ingenieure oder Wirtschaftsingenieure, aber auch Betriebswirte mit ausgeprägtem technischen Verständnis in Frage. Mitbringen sollten Sie analytische Fähigkeiten, Konzeptionsstärke, Formulierungs- und Verhandlungsgeschick sowie Erfahrungen aus der Energiewirtschaft.

Sollten Sie diese interessante Tätigkeit herausfordern, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 822 an das ifp. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Herren E. Komar und M. Baldus unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 1986 Tel. 02 21 / 20 50 60, zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Künftiger Abteilungsleiter für norddeutsches Versicherungsunternehmen

Unser Auftraggeber ist ein renommiertes Versicherungsunternehmen mit Sitz in einer der attraktivsten Großstädte Norddeutschlands. Das Unternehmen kann eine sehr gute Geschäftsentwicklung aufweisen, die auch eine Erweiterung des Rechnungswesens zur Folge hat. Wir suchen einen

Steuerfachmann

Sie sind in der Funktion dem Hauptabteilungsleiter Rechnungswesen zugeordnet, berichten aber dem Ressortvorstand unmittelbar. Sie haben die Zuständigkeit für die Steuerprobleme des gesamten Unternehmens. Es ist Ihre Aufgabe, die Steuerabteilung neu aufzubauen und selbständig zu leiten sowie den Kontakt zu den Wirtschaftsprüfern zu halten.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wird ein engagierter Fachmann gesucht, der es als eine Herausforderung ansieht, seine fachlichen Kompetenzen beim Aufbau einer effizienten Steuerabteilung unter Beweis zu stellen. Dazu wird es auch gehören, sich mit übergreifenden Fragen des Finanz- und Rechnungswesens zu beschäftigen.

Sie sollten neben einem wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluß eine Steuerberaterprüfung oder eine vergleichbare Ausbildung nachweisen und auf einige Jahre erfolgreiche Berufspraxis zurückblicken können.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Position als Nachwuchs-Führungskraft reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 809 z. H. Frau H. Ratajczak oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73, ab 18. 9. 86 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Sie können sicher sein, daß wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen werden.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wer will nach München?

Sachbearbeiterin

gesucht, mit allen anfallenden Büroarbeiten vertraut. Sprachk. in Englisch erforderl., einsatzfreudig u. daran interessiert, sich eine selbständige Position in jungem, aufstrebenden Unternehmen der Umwelttechnik aufzubauen.

G.F.S. Ges. f. Flugaschenverwertung und Schadbeseitigungs-GmbH
München 90, Geiselgasteigstraße 62, Tel. 0 89 / 64 80 91

Freie

GENERALVERTRETER

die mit Charme verkaufen und anspruchsvoll beraten können, von Hersteller exklusiver Spezial-Einrichtungen für die Gebiete Rheinland und Westfalen I gesucht.

Dynamischen und verhandlungssicheren Herren bieten wir eine äußerst vielseitige und hochdotierte Stellung, verbunden mit Freiheit und Lebensqualität.

Angebote erbeten unter X 4980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Köln-Düsseldorf, das mit rund 150 Mitarbeitern technisch hochwertige Werkzeugmaschinen und Sonderanlagen erstellt. Das technische Know-how und der Qualitätsstandard ihrer Produkte machen die Firma zu einer der ersten Adressen in der Branche. Gesucht wird der

Leiter der Konstruktion
Werkzeugmaschinen/Sonderanlagenbau

Als Dipl.-Ing. (FH/TH) haben Sie in erster oder zweiter Reihe mehrjährig Fach- und Führungsverantwortung getragen und sind mit der Problematik des Werkzeugmaschinen-/Sonderanlagenbaus vertraut. Innovationsfähigkeit, Qualitätsdenken, Kostenbewußtsein und Leistungsmotivation werden für diese Position vorausgesetzt. Die Fähigkeit zur Leitung des Mitarbeiterstabes (um 20) wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft, sich um wesentliche Details zu kümmern. Das Einkommen entspricht der hohen Bedeutung dieser Position; der Stelleninhaber berichtet der Geschäftsführung direkt. Nach erfolgreicher Bewährung ist eine Gewinnbeteiligung möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1456 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz

Kreativität/Vertriebsorientierung Innovationsbereitschaft Finanzdienstleistungskonzern

In einem der größten deutschen Versicherungskonzerne mit elfstelliger Bilanzsumme und bundesweitem Vertriebsnetz steht die neugeschaffene Position eines Vorstandsmitglieds Marketing/Vertrieb zur Disposition. Es wird ein tatkräftiger, jüngerer Unternehmer gesucht, der in der Lage ist, neue Vertriebswege zu gehen, der die Entwicklung im Finanzdienstleistungsmarkt der Zukunft erkennt und mit entsprechender Weitsicht danach handelt. Die Leitung der bislang tätigen Vertriebsorganisation wird weiterhin einem äußerst erfahrenen Vorstandskollegen obliegen, so daß neben der Betreuung des Marketingbereichs auf dem Sektor des Vertriebs vor allem der Aufbau neuer Organisationen und Wege sowie die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern zum Aufgabenbereich des neuen Vorstandsmitgliedes gehören.

Vorstandsmitglied Marketing/Vertrieb

Um den hohen Anforderungen der Position zu genügen, sollten Sie nach einer akademischen Ausbildung bereits erfolgreich Führungspraxis erworben haben und in der Lage sein, verschiedene Verantwortungsbereiche zu koordinieren und Mitarbeiter für neue Ideen und Vorgehensweisen zu begeistern. Es wird erwartet, daß Ihnen Organisations- und Vertriebsstrukturen im Versicherungsbereich vertraut sind und Sie über konzeptionelle und strategische Fähigkeiten zur Leitung größerer Bereiche verfügen.

Ein wichtiger Punkt der Aufgabe wird die Betreuung des Marketingbereichs sein, wo Ihnen ein kompetenter Mitarbeiterstab in Werbeabteilung, Marktforschung sowie Verkaufsplanung und -förderung zur Verfügung steht. Von hier aus sollten Sie durch umfassende vertriebsunterstützende Maßnahmen dem Unternehmen weitere Marktanteile und neues Kundenpotential erschließen helfen. Ebenso wird es in Ihrer Hand liegen, Impulse für die Erweiterung des Vertriebssystems zu geben, indem Sie Kontakte zu den Kooperationspartnern fördern und neue Vertriebswege erschließen und betreuen.

Für eine Führungspersönlichkeit mit adäquatem theoretischen Hintergrund und entsprechender beruflicher Erfahrung in Filial- und Landesdirektionen oder als Marketingleiter eröffnet die Position beste Möglichkeiten, die eigene Kreativität und Kompetenz wirkungsvoll umzusetzen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 802. Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen unter der Telefonnummer 02 21 / 21 03 73 Frau Cornelia Thies und Herr Horst Will gerne zur Verfügung. Wir können Ihnen versichern, daß Ihre Bewerbungsunterlagen absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt werden.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das seit einigen Jahren auf Grund modernster Technologien im Bereich der Preisauszeichnungsgeräte zu den Schrittmachern der Branche zählt. Wir suchen den

Produktmanager Etikettendrucker

Der ideale Kandidat kommt entweder von einem Mitbewerber und beherrscht bereits alle Finessen dieser Branche oder kommt aus der Industrie und hat hervorragende Anwenderkenntnisse.

Die Dotierung der Position liegt auf hohem Niveau und wird Ihre Entscheidung erheblich erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1317 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches Unternehmen der Lebensmittelindustrie mit Sitz im Norden Deutschlands. Die breite Palette qualitativ hochwertiger Produkte bereitet der Firma einen hervorragenden Namen als Partner des Lebensmittelhandels. Im Zuge der Ausweitung von Umsatz und Marktanteil suchen wir den

Verkaufsleiter Nord
Lebensmittelindustrie

Der ideale Bewerber hat eine solide kaufmännische Grundausbildung mit mehrjähriger einschlägiger Vertriebserfahrung in der Lebensmittelbranche. Das Vertriebsgebiet umfaßt Schleswig-Holstein, den Großraum Hamburg/Bremen bis Münster und Berlin. Die Führungsverantwortung erstreckt sich auf Handelsvertreter. Der Bewerber sollte über gute Kontakte zu den Entscheidern in den Zentralen des Lebensmittelhandels verfügen.

Eine ideenreiche, verhandlungsfeste und unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit guten Führungsqualitäten um 30 Jahre hat die besten Voraussetzungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1449 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz

PMP
Personal-Media-Partner

Marketingleiter Ingenieurtechnik

Renommiertes Unternehmen der Energietechnik

Sie kennen uns als eines der hochspezialisierten deutschen Unternehmen der Energie- und Umwelttechnik. Die von uns entwickelten Verfahren und Anlagen zeichnen sich durch höchste Leistungseffektivität und Produktqualität aus. Im Rahmen von Organisationsmaßnahmen zur langfristigen Erfolgssicherung haben wir die Position des Marketingleiters für unseren Unternehmensbereich Ingenieurtechnik neu zu besetzen.

Wir erwarten, daß der künftige Marketingleiter nach einer Analyse und Segmentation des Marktes für unser Stammgeschäft ein Strategiekonzept entwickelt, seine Marketinginstrumente im Sinne eines Produktmanagements aufbaut, daraus eine Marketingplanung ableitet und diese zielstrebig realisiert. Den Informations- und Kommunikationsbedürfnissen des Geschäftsbereiches wird er durch den Aufbau eines Marketing-Informationssystems Rechnung tragen. Außer dem Marketing für unsere bestehenden Produkte bzw. Verfahren übertragen wir ihm auch die Entwicklung von neuen, also zusätzlichen Leistungsprogrammen für bestehende und neue Märkte im In- und Ausland. Neben Eigenentwicklungen sind Lizenznahmen und Joint Ventures zu prüfen und marketingmäßig zu betreuen. Seine Bewertungen, Prognosen und Planungen in diesem Bereich werden unseren Forschungs- und Entwicklungs-Etat inhaltlich wesentlich mitbestimmen. Die erfolgreiche Entwicklung und Durchsetzung von neuen Produktkonzepten sehen wir als eine der wesentlichen Säulen unseres langfristigen Unternehmenserfolges an.

Ein wichtiger Garant für eine im Aufbau befindliche Marketingabteilung ist erfahrungsgemäß eine durchsetzungsstarke Führungskraft, die über solide marketingmethodische Kenntnisse verfügt und diese schnell und wirksam an Produkt- und Verfahrensspezialisten weitergeben kann. Sie sollten in der Lage sein, die technischen Inhalte unseres Geschäftes zu verstehen, soweit sie für die Aufgabenerfüllung relevant sind und aufgrund fachspezifischer Ausbildung und wenn möglich verfahrenstechnischer Erfahrung in kurzer Zeit ein Gespür für die Erfolgsfaktoren unseres Geschäftes entwickeln können. Gute Englischkenntnisse sind für diese Aufgabe unerläßlich.

Der Marketingleiter ist dem Leiter des Unternehmensbereiches direkt unterstellt und kann sich mittelfristig in die Leitung des Unternehmensbereiches Ingenieurtechnik hinein entwickeln. Wir wissen, daß diese Aufgabe eine Herausforderung ist und haben sie entsprechend dotiert. Der Dienstsitz liegt am Rande eines großen Ballungsraumes. Fühlen Sie sich angesprochen, über eine neue berufliche Weichenstellung mit uns zu diskutieren, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und wichtigen Zeugnissen unter Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Personal-Media-Partner, Gesellschaft für Personalkommunikation mbH, Arabellastraße 33, 8000 München 81. Rufen Sie ihn unter der Telefonnummer (0 89) 92 23-2 52 an, oder schreiben Sie ihm. Er bürgt für absolute Diskretion.

Die Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH

als Betreiberin der öffentlichen Häfen in Lübeck und Lübeck-Travemünde (1985: 12,8 Mio. t Umschlag, 2.1 Mio. Passagiere) sucht zum alsbaldigen Eintritt den

Hauptabteilungsleiter Vertrieb

Wir erwarten:
Verhandlungsgeschick im Umgang mit unseren Partnern im Inland und europäischen Ausland (vorwiegend Ostseeraum), fundierte Kenntnisse in der Seehafenwirtschaft, Umschlag/Stauereiwesen, in Spedition und/oder Reedereigeschäft sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten eine krisenfeste Position mit guter Dotierung (nach BAT), zusätzliche Altersversorgung mit angemessenen Nebenleistungen.

Bewerbungen erbitten wir an die Geschäftsführung der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH, an der Untertrave 16, 2400 Lübeck 1.

Du Pont de Nemours is the world's 9th largest corporation: we are active in such diversified fields as chemicals, polymer products, fibers, paints and coating systems, biomedical products and oil and gas exploration.

We market over 1.700 different product lines.

To fill our long-term needs for European professional and managerial resources, we are seeking recent high calibre

TECHNICAL AND/OR BUSINESS GRADUATES

with interest in computing and/or telecommunications and who are prepared to pursue an international career

Du Pont offers:
attractive career development opportunities through its newly created Corporate Field Program. As a member of this Program you are, over a period of up to six years, provided with challenging roles in a variety of systems functions in different organizational units of our Company across Europe.
For each assignment, the specifically required Data Processing training will be provided.
On completion of the third development assignment you will be eligible for career placement within the Company. The varied experience that you gain during the Program period will help you make a career decision that matches your goals and interest.

Your profile:
- ☐ European national with university education in Business and/or Technical discipline;
- ☐ strong desire to work in different information systems environments and willingness to learn new technologies;
- ☐ good business sense and a background knowledge in computing or telecommunications;
- ☐ perceived leadership skills and traits with emphasis on interpersonal and communication skills;
- ☐ willingness to accept work assignments across Europe, and to pursue an international career;
- ☐ fluency in English and at least one other major European language;
- ☐ preferred age group: 24 to 28

Du Pont de Nemours International S.A.
50–52, route des Acacias
CH-1211 Geneva 24



If you are interested, send your c. v. in English to Att. Mr. H. WEHRLI.

Zentrale Entwicklungsaufgaben Technologieerprobung

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

In unserem Bereich für zentrale Entwicklungsaufgaben suchen wir den

Leiter der Abteilung Technologieerprobung

Dr.-Ing. oder Dipl.-Ing. (TH)

der Fachrichtung Werkstofftechnik, Maschinenbau oder Kunststofftechnik.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Gebiete:
- Kunststoffe und metallische Werkstoffe: Erprobung, Applikation und Zulassung sowie auch Entwicklung von Sonderwerkstoffen.
- Umwelterprobung von Baugruppen und Geräten.
- Chemie: Analytik, metallische und nicht metallische Oberflächen.

Der Bewerber soll eine entsprechende Ausbildung und ausreichende Industrieerfahrung mitbringen. Voraussetzung wird entsprechende Führungsqualifikation und die Bereitschaft eine dieser Stelle entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Englischkenntnisse sind erforderlich. Der bisherige Abteilungsleiter tritt in den Ruhestand.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit. Das Gehalt entspricht den hohen Anforderungen, die sich aus der Aufgabe ergeben.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte und entwicklungsfähige Aufgabe reizt, sollten Sie uns möglichst bald Ihre Kurzbewerbung zusenden unter Kennwort E6 oder rufen Sie uns unter 0 71 91/13-26 66 an.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



SIGNALBAU HUBER

Auf dem Gebiet der Verkehrstechnik haben wir uns durch den Einsatz modernster Technologie eine marktführende Stellung erworben und wollen diese auch weiterhin konsequent ausbauen.
Deshalb suchen wir für unsere Abteilung „Zentrale Entwicklung" in unserem neuen Werk in Unterensingen

DIPLOM-INGENIEURE (TH/FH)

(Elektrotechnik/technische Informatik)
für die Bereiche
Software-Entwicklung Prozeßrechner/Minicomputer
Hardware-/Software-Entwicklung komplexer Mikroprozessorsysteme
Konstruktion
Dokumentation
technische Produktunterstützung

Wenn Sie sich durch eine dieser Aufgaben angesprochen fühlen und Teamarbeit sowie selbständiges Arbeiten keine Fremdworte für Sie sind, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

SIGNALBAU HUBER GMBH
Herrn Dipl.-Ing. K.-H. Münch
Kelterstr. 67–69, 7441 Unterensingen

Wir gehören im norddeutschen Raum zu den bedeutendsten Fachgroßhändlern für Flachglas, Bauelemente, Bodenbelag und Tapete. Tradition und Fortschritt kennzeichnen unsere Unternehmensentwicklung.

Auf der Grundlage eines im Unternehmen erarbeiteten Marketingkonzeptes haben wir die Ziele für die kommenden Jahre festgelegt. Zur Erreichung dieser Ziele suchen wir den

Bereichsleiter

Bodenbelag + Tapete

Die Position stellt hohe Anforderungen an die Führungsfähigkeit und die Fachkunde des Bewerbers. Sie gewährt andererseits viel Freiraum und ist mit allen notwendigen Vollmachten ausgestattet. Die Bezüge, mit denen Sie beginnen werden, werden Sie zufriedenstellen; ein Firmenwagen der Mittelklasse wird zur Verfügung gestellt.

Interessiert? Dann schreiben Sie uns mit allen erforderlichen Unterlagen.



NIEMANN-LAES GMBH + CO.
Arenskule 9, 2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 2 12 47

BAUSTOFFKAUFMANN/ TECHN. KAUFMANN

Für den Bezirk MANNHEIM/KARLSRUHE suchen wir einen zielbewußten, überzeugenden Techn. Kaufmann. Erfolg zu wollen und sich konsequent dafür einzusetzen, werten wir höher als spezielle Fachkenntnisse, die wir Ihnen vermitteln können. Ihre Partner werden der Baustoff- und Bedachungsfachhandel sein – im Tiefbaubereich Großbauunternehmen und Architekten.

Die Produktpalette, mit der wir in verschiedenen Marktsegmenten führend sind, umfaßt technische Folien und Noppenbahnen für Hoch- und Tiefbau, für Neubau und Sanierungsobjekte. Durch neuerschlossene Einsatzgebiete und kreative Neuentwicklungen liegen wir seit Jahren im Aufwärtstrend im deutschen und europäischen Baumarkt.

Diese gut dotierte Außendienstposition (Fixum, umsatz- und ertragsbezogene Provision) bietet viel Selbständigkeit und Entscheidungsspielraum. Unsere Sozialleistungen entsprechen denen der Chemischen Industrie.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung an

EWALD DÖRKEN AG
Verkaufsbereich Kunststoffe
z. Hd. Frau Thimm
Postfach 163
5804 Herdecke/Ruhr



Volljurist/in

Für unsere **zentrale Rechtsabteilung** in Hamburg, Referat Versicherungsrecht, suchen wir zum baldigen Eintritt einen befähigten jüngeren Volljuristen/in.

Die Aufgaben sind vielseitig und anspruchsvoll. Sie erfordern juristisches Können, berufliches Engagement und Interesse an der Bearbeitung von Grundsatzfragen.

Erfahrungen aus einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltspraxis wären von Vorteil. Aber auch ein jüngerer Berufsanfänger hat bei uns eine Chance.

Die vielen Vorteile, die ein Großunternehmen seinen Mitarbeitern bietet, könnten ein zusätzlicher Anreiz für Sie sein.

Ihre Bewerbung einschließlich der Stationszeugnisse, Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

Hamburg-Mannheimer

MERCK

Unsere Sparte Industriechemikalien ist zuständig für das Geschäft mit Produkten für hochentwickelte Techniken. Die intensiven eigenen Forschungsanstrengungen und unser hoher Qualitätsstandard führen zu einer weltweit zunehmenden Akzeptanz dieser Produkte. Dies erfordert im Zuge des Ausbaues unserer Vertriebsaktivitäten einen kompetenten Gesprächspartner, der unsere in- und ausländischen Abnehmer über den Einsatz unserer Chemikalien für die

Optik und Opto-Elektronik, speziell die Lichtleitfasertechnik,

fachlich berät und betreut. Wir suchen hierfür einen möglichst promovierten

Diplom-Chemiker

der als

Technischer Kundenbetreuer

darüber hinaus für die Einführung neuer Produkte, die Pflege des Verkaufsprogramms, die Marktbeobachtung sowie die Bearbeitung spezifischer Kundenanfragen zuständig ist. Englisch in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zu In- und Auslandsreisen sind unerläßlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. MERCK
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt

CC-Bank

Bankhaus Centrale Credit AG

Für unsere Hauptverwaltung suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n) qualifizierte(n)

Betriebswirt(in)

für die neugeschaffene
betriebswirtschaftliche Abteilung

die/der entweder bereits Erfahrungen im Bereich Unternehmungsplanung und -kontrolle nachweisen kann oder als Fachhochschul-/Hochschulabsolvent zumindest über ein gut fundiertes theoretisches Grundlagenwissen in diesem Bereich verfügt. Unerläßlich sind auch gute, zumindest ausbaufähige Englischsprachkenntnisse. Bankerfahrung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Der Aufgabenbereich umfaßt insbesondere die Mitarbeit bei der Planerstellung, Soll-Ist-Analysen sowie die Aufbereitung von Statistiken und periodischen Berichten zur Entscheidungsvorbereitung und als Grundlage der Unternehmenssteuerung für den Vorstand. Wir legen außerdem Wert auf Sorgfalt, Initiative und Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und den Filialen der Bank.

Wir werden unseren neuen Mitarbeiter intensiv auf das genannte Aufgabengebiet vorbereiten.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

CC-Bank
Personalabteilung
Kaiserstr. 74, 4050 Mönchengladbach 1

Mehrere Handelsvertreter

gesucht für Postleitzahl 2 und 3

Super-Heizungssystem, Selbstbausatz oder Werksmontage, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Exotherm Verkauf Nord
Bürozeit 9–16 Uhr täglich
Telefon 04 31 / 58 83 11

VIKTORIASTIFT

Rehabilitations- und Kurklinik für Kinder und Jugendliche

Wir suchen

1 KINDERKRANKENSCHWESTER

als

stellvertretende Pflegedienstleitung

Die Ausgestaltung dieser Position setzt einige Lebenserfahrung voraus. Deshalb sollten sich nur Bewerberinnen im Alter von mind. 35 Jahren melden. Umfangreiche praktische Erfahrungen müssen nachgewiesen werden. Sollten sich Ihre bisherigen Tätigkeiten auch auf pädagogische Gebiete erstreckt haben, wäre dies von Vorteil. Weiterhin setzen wir Erfahrungen in der Betreuung von Müttern mit Kindern voraus. Der Einsatz in unserem Haus erfolgt auf einem relativ selbständigen Gebiet.

Vergütung und Urlaubsregelung erfolgen nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes (BAT-kf). Wohnung im Klinikbereich und Verpflegung im Haus werden auf Wunsch gewährt.

Bitte, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an

VIKTORIASTIFT
Postfach 28 37, 6550 Bad Kreuznach; Tel. (06 71) 22 81

Konstrukteur

Spezialmaschinenbau

Wir sind ein jüngeres mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinen- und Industriemaschinenbaus im nördlichen Hamburg. Wir entwickeln und produzieren Maschinen und Anlagen für die Lagerung, Förderung und Dosierung von Schüttgütern und Flüssigkeiten für alle Industriebereiche.

Unsere Konstruktionsabteilung müssen wir qualitativ verstärken und suchen für die selbständige Entwicklung und Konstruktion von Spezialmaschinen einen kreativen und methodisch arbeitenden Maschinenbau-Ingenieur/-Techniker mit gewerblich-technischer Ausbildung und einigen Jahren Berufspraxis im Maschinen- oder Apparatebau. Kenntnisse in den Bereichen Hydraulik und Pneumatik würden wir begrüßen.

Neben einem interessanten Gehalt und zeitgemäßen Sozialleistungen bieten wir Ihnen ein breites und sehr selbständiges Tätigkeitsgebiet in einem kooperativ geführten Unternehmen.

FECO Industrieanlagenbau GmbH
Essener Str. 93, 2 Hamburg 62, Tel. 0 40 / 5 27 27 102

Prüfungswesen im Realkreditgeschäft

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von mehr als 30 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Entsprechend umfangreich sind die Aufgaben unseres internen Prüfungswesens. Wir suchen deshalb einen weiteren erfahrenen Mitarbeiter für die

Allgemeine Innenrevision

Die wesentlichen Voraussetzungen, um diese Aufgabe gemeinsam im Team erfolgreich auszufüllen, liegen vor allem in Ihrer Erfahrung – möglichst im Bankwesen. Dazu gehören eine Banklehre, gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse oder ein entsprechendes Studium und mehrjährige Berufs- und Prüfungserfahrung.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: Gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wir würden uns gern mit Ihnen über die ausgeschriebene Aufgabe unterhalten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie zur Vorab-Information Frau Bubbert, Tel. 0 40 / 30 10 33 44, an.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1



Deutsche
Genossenschafts-
Hypothekenbank

Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

High-Tech in Hard- und Software
Funk-Kommunikationssysteme der AEG aus Ulm

Wir planen, entwickeln, projektieren und realisieren intelligente Funknetze und Funk-Teilnehmer-Einrichtungen – stationär/mobil/tragbar – für Anwender, die hohe und höchste Ansprüche an die Leistungsfähigkeit ihrer Kommunikationsmöglichkeiten stellen: Sicherheitsbehörden, Militär, Bahnen und Nahverkehrsunternehmen, Energieversorgungs-Unternehmen, Großindustrie, Flughäfen. Um auf der Grundlage unserer hohen Marktanteile unsere führende Position weiter ausbauen zu können, suchen wir

System-Vertriebs-Ingenieure und Projektleiter – technisch/kaufmännisch

für den Einsatzort Ulm, die traditionsreiche Hochburg der AEG Nachrichtentechnik.

Im Vertrieb zielt Ihr Einsatz auf – dem hohen fachlichen Niveau unserer Anwender angepaßte – technisch qualifizierte Akquisition von komplexen Systemlösungen mit den unbegrenzten Möglichkeiten der Funkkommunikation für Sprache und Daten. Die Märkte dafür liegen vornehmlich im Ausland.

Ihre Qualifikation: **Diplomingenieur (TH/FH)** der Nachrichtentechnik oder Informatik; mindestens Englisch als voll einsetzbare Fremdsprache. Und: eine den Erfolg sichernde Mischung aus Vertriebsmentalität und technischem Können!

In der Projektleitung sind Sie – je nach Ausbildung und Vorkenntnissen – technisch, kaufmännisch oder gesamt-verantwortlich für die erfolgreiche Abwicklung von Projekten im Wert von mehreren Millionen DM.

Diese Vorhaben werden im wachsenden Maße im Ausland realisiert werden.

Ihre Qualifikation: **Diplomingenieur (TH/FH)** der Nachrichtentechnik oder **Informatik oder Betriebswirt/Wirtschaftsingenieur.** Englisch sollte als Fremdsprache voll einsetzbar sein. Und: Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und – in jedem Falle – ausgeprägtes Kostenbewußtsein.

Am besten passen zu uns Damen und Herren, die begeistert von den technologischen Möglichkeiten der Nachrichten-/Informationstechnik sind und Freude an einem den ganzen Menschen fordernden und fördernden Einsatzprofil haben.

Der Bereich, der sich um Ihre Mitarbeit bewirbt, ist stolz darauf, Technologien zu beherrschen, für die es weltweit nur wenige Mitbewerber gibt. Wir haben uns entsprechend anspruchsvolle Ziele gesetzt.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen Zeit und Gelegenheit für ein gründliches Vertrautmachen mit unseren Produkten und Leistungen. Ihr Gehalt und die besonderen sozialen Leistungen eines Großunternehmens werden zu Ihrer Motivation beitragen. Für Ihren beruflichen Aufstieg bestehen in unserem expansiven Arbeitsgebiet echte Chancen.

Für einen ersten Kontakt genügt Ihr Anruf bei unserem H. Köpf, Tel. 07 31 / 3 92 / 26 66.

Falls Sie zur fachlichen Seite Fragen haben, rufen Sie bitte einfach die leitenden Herren unseres Bereiches an: Herr Thiele für Technik und Vertrieb: 07 31 / 3 92 - 26 50.
Herr Engler für kaufmännische Themen: 07 31 / 3 92 - 26 51.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

AEG Aktiengesellschaft
Kommunikationstechnik
z. H. Herrn Köpf
Eberhard-Finckh-Straße 11
7900 Ulm

Technologien von AEG: Elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche.
Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika.
Die deutsche DOW-Gruppe beschäftigt in zwei Produktions- und Forschungszentren sowie in fünf Verkaufsbüros an die 2000 Mitarbeiter, die das Fundament für unseren weltweiten Erfolg sind.
Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir einen

EDV-Profi

für unser Werk in Rheinmünster im Bereich Computer-Services.
Ihre Aufgabenbereiche liegen in der selbständigen Betreuung unseres Betriebssystemes (VMS, RSX) sowie deren Einbindung in Netzwerke (SNA/DEC). Unser Betriebssystem unterstützt nicht nur technische, sondern auch administrative Applikationen.
Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich weiter auf:

- Hardware Konfiguration
- Evaluierung neuer Hard-/Software
- CAD/CAM Implementierung
- Benutzerunterstützung und Training

Der schnellen technologischen Entwicklung begegnen Sie mit Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und Kreativität.
Um die an Sie gestellten Anforderungen erfolgreich bewältigen zu können, sind neben einem qualifizierten Hochschulabschluß auch gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift hilfreich sowie Erfahrung auf dem o. g. Betriebssystem.
Nach der Einarbeitungsphase wird Ihnen ein klar abgegrenzter Verantwortungsbereich übertragen (Training on the job), den Sie flexibel und selbständig ausfüllen.
Die Fähigkeit, in einem Team kreativ zu arbeiten, sollten Sie ebenso besitzen, wie die zur Kommunikation.
Unsere Mitarbeiter übernehmen umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können, sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen und vorbildliche Sozialleistungen sind Argumente dafür, bei uns Ihre Karriere zu beginnen.
Das angenehme Arbeitsklima wird unterstützt durch die geographische Lage unseres Werkes zwischen Schwarzwald und Rhein, ebenso wie durch die Nähe der Schweiz und Frankreichs.
Interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf – wir möchten mit Ihnen über Ihre Zukunft sprechen; oder schicken Sie uns gleich Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL Rheinwerk GmbH

Industriestraße 1, z. Hd. Herrn H. J. Wolf, D-7587 Rheinmünster

* Trademark of The Dow Chemical Company **Mit Sicherheit Zukunft.**



Leiter Produktionsplanung und -steuerung

Textilveredlung

Mit rund 1000 Mitarbeitern und modernster Fertigungstechnik zählen wir zu den führenden Auftragsveredlern in Europa. Sitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Universitätsstadt im Herzen Norddeutschlands.

Ein Großteil unserer Kunden disponiert im Trend aktueller Mode und fordert von uns höchste Veredlungsqualität und kurze Lieferfristen. Diese Leistungserwartung mit größtmöglicher Wirtschaftlichkeit zu harmonisieren erfordert eine permanente Verfeinerung unserer Steuerungsinstrumente.

Für die Aufgabe, die Kapazitätsplanung und Auftragsdisposition mit Unterstützung einer neuen EDV-Generation wirksam zu bündeln, suchen wir einen produktionserfahrenen Steuerungsfachmann, der – in der Funktion eines HAL mit direkter Unterstellung zum Ressortleiter Produktion – mit Sachkenntnis, Durchblick und Persönlichkeitskompetenz neue Voraussetzungen erarbeitet und verwirklicht, um die Auslastung stärker zu optimieren, die unterstützenden Informations- und Kommunikationssysteme weiterzuentwikkeln und die Gesamtleistung der Produktion zu erhöhen.

Einem engagierten Praktiker mit ingenieurmäßigem Hintergrund oder entsprechendem Erfahrungspotential – vorzugsweise aus der industriellen Einzel- oder Kleinserienfertigung – bieten wir hier eine langfristig angelegte Aufgabe mit allen dazu erforderlichen Vollmachten und Arbeitsmitteln. Die materiellen Rahmenbedingungen entsprechen dem Rang der Position und werden auch einen sehr qualifizierten Bewerber zufriedenstellen.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme und Erörterung weiterer Details steht Ihnen unser Berater bei PA, Herr Wolfgang Beermann (abends oder am Wochenende unter Tel. 05 11 / 6 49 98 40) gern zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung – mit vollständigen Unterlagen – erbitten wir unter der Kennziffer HN: W 1096 an die angegebene Anschrift.

PA

PA Personalberatung
Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/327516
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Diplom-Ingenieur

Elektronik/Nachrichtentechnik

Fachmann für Qualitätssicherungsaufgaben

Als Ihr zukünftiger Arbeitgeber möchten wir uns kurz vorstellen: International führendes deutsches Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie, stark diversifiziertes Produktions- und Leistungsprogramm, weltweiter Kundenkreis, Anwendung modernster Technologien.

Diese Aufgaben erwarten Sie: Planung und Durchführung von Qualitätssicherungs-Maßnahmen auf dem Gebiet der Navigations- und Ortungsanlagen. Außerdem die Abnahme von Geräten und Anlagen bei unseren nationalen und internationalen Lieferanten sowie die Überwachung der Installation, Inbetriebnahme und Funktionsprüfungen auf Marineschiffen.

Dieser Background wäre *ideal*, ist aber nicht Bedingung: Dipl.-Ingenieur (Uni/FH) der *Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik*, Berufspraxis in Konstruktion und Fertigung entsprechender Anlagen, EDV-Kenntnisse und Erfahrung im gesamten diesbezüglichen Spektrum der Qualitätssicherung, organisatorisches Geschick sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann setzen Sie sich bitte umgehend mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft in Kontakt, oder schicken Sie gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer HW 940 an die PA. Dort stehen Ihnen für erste telefonische Vorabinformationen Herr Michael W. Harris und Herr Heinz-Dieter Hestermann zur Verfügung, die strengste Diskretion zusichern.

PA

PA Personalberatung
Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Vertriebsrepräsentanten CNC-Werkzeugmaschinen

Süddeutschland/Norddeutschland

Unser Klient ist ein etabliertes, englisches Unternehmen im Bereich hochtechnologischer CNC-Werkzeugmaschinen für Spezialanwendungen mit einer noch kleinen Niederlassung in Deutschland. Im Zuge des forcierten Ausbaus des deutschen Marktes suchen wir zwei Vertriebsingenieure/regionale Vertriebsleiter.

Wir suchen das Gespräch mit qualifizierten Vertriebsmitarbeitern aus der Investitionsgüterbranche, idealerweise dem Werkzeugmaschinenvertrieb. Von der Ausbildung her können Sie Techniker, Ingenieur oder aber auch ein gestandener Praktiker sein.

Für uns ist die Erfahrung und die überzeugende Persönlichkeit ausschlaggebend. Englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Ihr Wohnort wird Ihr Arbeitsort sein. Die Dotierung inkl. Bonus ist attraktiv und beinhaltet auch einen Firmenwagen zur privaten Nutzung.

Für nähere Informationen steht Ihnen in unserer Agentur **bereits am Samstag von 16.00 bis 19.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr Herr Dr. Peter Harbusch unter 07 11 / 83 37 60** zur Verfügung. Unter S 891 können Sie ihm auch gleich Ihre schriftliche Bewerbung schicken.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/228029
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Anwendungstechnische Berater Filtrationstechnik

Wir sind ein konzernunabhängiges deutsches Unternehmen mit einer breiten Produktpalette für Industrie und Forschung. Auf dem Gebiet der Membranfilter-Technologie zählen unsere Erzeugnisse zum Spitzenangebot des Weltmarktes. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Norddeutschland.

Zur Unterstützung des Vertriebes von Filtrationsanlagen und -systemen sowie Prozeßfiltrationsanlagen in Pharmazie, Chemie und der Lebensmittelindustrie suchen wir anwendungstechnische Verkaufsberater für verschiedene Verkaufsbezirke in Deutschland, u. a. für das Gebiet Rhein-Main, den Großraum Heidelberg und Ostbayern.

Willkommene Bewerber sind Chemie-Ingenieure, Bio-Ingenieure oder Chemotechniker mit Befähigung zu kontaktintensiver Außendienstarbeit. Vor Ihrem Einsatz werden Sie in unserem Stammhaus intensiv auf Ihre Aufgabe vorbereitet. Wir bieten ein interessantes Fixum, zusätzliche Provision und einen neutralen Firmen-Pkw, der auch privat genutzt werden kann.

Zur Wahrung der Vertraulichkeit haben wir PA eingeschaltet, wo Ihnen Herr Wolfgang Beermann gern telefonisch zur Verfügung steht. Ihre schriftliche Bewerbung – mit allen erforderlichen Unterlagen – senden Sie bitte unter der Kennziffer HNW 545 und Angabe der angestrebten Einsatzregion an die angegebene Anschrift. Etwaige Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.

PA

PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/327516
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Antriebstechnik

Als selbständige Tochtergesellschaft einer bedeutenden deutschen Maschinenbaugruppe gelten wir hinsichtlich Technik und Qualität mit unseren Erzeugnisssen international als marktführendes Unternehmen. Auch in Japan sind wir seit Jahren erfolgreich und stark vertreten. Zur weiteren Expansion in diesem interessanten Markt suchen wir einen *Fachmann aus dem Bereich des Investitionsgütervertriebs als*

GENERAL-MANAGER

Vertriebsgesellschaft Japan

Nach einer fundierten Einarbeitung in unserem Stammhaus werden Sie von unserem Firmensitz in **Tokio** aus, unterstützt von einem qualifizierten Team, den gesamten japanischen Markt in voller Umsatz- und Ergebnisverantwortung bearbeiten. Neben dem Auf- und Ausbau der Vertriebsstrategie liegen weitere Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit in der Führung der Mitarbeiter, der Akquisition, der Organisation und Logistik. Die Abnehmer unserer Komponenten der Antriebstechnik, vorwiegend für den Investitionsgüterbereich, erwarten einen fachlich kompetenten Gesprächspartner sowie eine fundierte Beratung.

Eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Integration ist eine gute Kenntnis der japanischen Mentalität, möglichst aufgrund einer Tätigkeit im asiatischen Raum. Für einen **Diplom-Ingenieur** bzw. **Diplom-Wirtschaftsingenieur** mit mehrjähriger Vertriebserfahrung im Bereich anspruchsvoller, erklärungsbedürftiger Investitionsgüter stellt diese Aufgabe eine interessante Herausforderung dar. Unternehmerisches Profil, ausgeprägte Führungsqualität sowie Ertrags- und Kostendenken sollten Sie als besondere Stärken mitbringen. Sie verfügen über gute Englischkenntnisse und erleichtern sich den Einstieg in die neue Aufgabe durch Grundkenntnisse der japanischen Sprache.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich auf eine solche Aufgabe systematisch vorbereitet haben, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und frühestmöglicher Vergügbarkeit unter der **Kennziffer B 136 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr U. Clodius (0 70 31 / 61 99 54) steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Der nächste Karriereschritt

Wir sind ein weltweit operierendes und expansives mittelständisches Unternehmen mit dem Hintergrund eines internationalen Firmenverbandes und gehören auf dem Gebiet der Lebensmittelverpackung **(Folien** und **Verpackungsmaschinen)** zu den Marktführern. Unser Name steht für bewährte und moderne Technik, für hohe Qualität und für kundenspezifische Problemlösungen. Der Firmensitz ist das attraktive Kempten, die Metropole des Allgäus. Gesucht wird nun im Rahmen unserer gezielten Personalentwicklung der zukünftige

VERTRIEBSLEITER

Verpackungssysteme

Er soll nach einer Einarbeitung an der Seite des jetzigen Positionsinhabers in 6 bis 12 Monaten die Verantwortung für den Vertrieb unserer Produkte im Inland und auf wichtigen Auslandsmärkten übernehmen. Er ist zuständig für die Planung von Umsatz und Vertriebsergebnis und für die Durchführung aller Maßnahmen zur Erreichung der wachstumsorientierten Vertriebsziele. Das schließt die Unterstützung und motivierende Führung der eigenen Inlandsvertriebsmannschaft im Innen- und Außendienst und der Vertriebspartner im Ausland mit ein. Wichtige Kundengespräche führt er persönlich. Preise und Verkaufskonditionen werden von ihm entschieden.

Das ist eine Aufgabe für einen Vertriebsmann mit Entwicklungspotential, der eine exzellente kaufmännische Qualifikation und möglichst Exporterfahrung und technisches Verständnis für den mittleren Maschinenbau mitbringt. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Expansion, systematisches Vorgehen, Akquisitions- und Führungsstärke kennzeichnen seine Person. Wir wenden uns auch an Bewerber, die jetzt den Sprung in die Führungsaufgabe tun wollen.

Wenn diese Chance Ihren beruflichen Zielstellungen entspricht, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer E 235 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.**
Herr R. Neumann (0 70 31 / 61 99 53) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Iveco Magirus

Ihr Start in eine neue Zukunft

Mit einem universellen Produktprogramm von 2,8 t bis 38 t Gesamtgewicht, rund 1,8 Mrd. DM Umsatz und ca. 6.500 Mitarbeitern zählen wir zu den bedeutendsten Nutzfahrzeuganbietern in der Bundesrepublik. Seit mehr als 120 Jahren sind wir in Ulm/Donau zu Hause. Im Iveco-Konzern (Industrial Vehicles Corporation), dem zweitgrößten Hersteller von Nutzfahrzeugen in Europa, erfüllen wir klar definierte Zentralaufgaben: in Entwicklung, Design, Produktion, Vertrieb, Kundendienst und im Brandschutz. Wir suchen

Nachwuchsverkäufer Nutzfahrzeuge

Ihr Erfolg ist programmiert: Sechs *Monate gründliche Schulung in unserem* Stammhaus in Ulm und an Ihrem späteren Einsatzort ist der Karriere-Einstieg. Dann werden Sie »an der Front« im direkten Verkauf in einer unserer Niederlassungen oder bei einem Vertragshändler arbeiten und *schnell vorankommen. Ihr Einkommen* ist von Anfang an interessant und wächst mit Ihrer Leistung.

Was Sie mitbringen: Kaufmännische oder technische Grundausbildung, Ehrgeiz und Ausdauer. Sie sind bereit, nach der Ausbildung in das von uns angewiesene Verkaufsgebiet umzuziehen. Ihr Idealalter: Mitte bis Ende 20.

Nutzen Sie die Chance – sprechen Sie mit uns. Schicken Sie Ihre kompletten Unterlagen an unsere Personalabteilung Vertrieb, z. H. von Frau Keck, Tel. 0731/104-386. Wir antworten schnell. Unsere Anschrift: Iveco Magirus AG, Schillerstraße 2, 7900 Ulm.



IVECO MAGIRUS
Iveco Magirus AG, Ulm

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft"

In der illustren „Welt des Schenkens" gehören wir – wirtschaftlich stabil fundiert – unbestritten zu den bedeutendsten Unternehmen; d. h. für uns zugleich Verpflichtung zur permanenten, meßbaren Leistung. Unser umfangreiches Angebotsprogramm entwickeln wir mit unendlicher Sorgfalt und kreativem Feeling, basierend auf der intensiven Kenntnis der internationalen Beschaffungsmärkte. Der Markt schätzt unsere Produktpflege. Führungsspitze und Führungsstil sind modern; bei breitausgelegter Eigenständigkeit und Verantwortung auf allen Management-Ebenen.

Wir suchen d e n

Verkaufsprofi „par excellence"

der sich zugleich als **Productmanager** versteht und mit viel Phantasie und dem Willen zum persönlichen Erfolg auf die Programmgestaltung Einfluß nimmt, bei weitestgehender Selbständigkeit für Design, Produkt und Markt. Die Fähigkeit, unsere Vertriebsorganisation Innen und Außen führen, einsetzen und motivieren, darüber hinaus aber das interessante Geschäft mit den Großkunden pflegen und ausbauen zu können, setzen wir voraus.

Eine ideale Aufgabe für eine Persönlichkeit mit unternehmerischer Dynamik, die ihren Enthusiasmus, ihre Kreativität und ihr Verkaufstalent täglich sinnvoll einsetzen will; dazu aber weder das „Fangnetz" verkrusteter Organisationsstrukturen noch die „Sicherheitsleine" lähmender Hierarchien sucht. Bei uns zählt allein das Ergebnis. Spezifische Branchenkenntnisse sind zwar nützlich, dennoch letztlich von sekundärer Bedeutung; wichtig sind jedoch „die richtige Nase" für durchsetzbare Ideen und das sichere Gefühl für „das Machbare". Wir attraktivieren diese außergewöhnliche berufliche Herausforderung mit einer überdurchschnittlichen Einkommensregelung.

Unser Firmensitz ist eine der impulsivsten, dazu gesellschaftlich und kulturell aufgeschlossensten Großstädte in Norddeutschland, mit einem idealen Freizeit- und Sportumfeld.

Dies ist eine Führungsposition mit überzeugenden Entwicklungsmöglichkeiten, die durch private Unabdingbarkeiten weder eingeengt, eingeschränkt noch begrenzt werden sollte; um so mehr, als sich bejahendenfalls die Managerqualifikation selbst in Frage stellt.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir **aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 131 586 an die von uns beauftragte **NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhlandstraße 33, 4800 Bielefeld 1, Telefon 05 21 / 15 20 30; Michael Methe** ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche, werden ausdrücklich zugesichert.



NEUHAUS + PARTNER • BERATERGRUPPE GMBH
8000 München 90 · Bergstr. 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstr. 33 · 0521/152030

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen. In unseren Maschinen und Anlagen setzen wir modernste elektrische und elektronische Systeme ein.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Elektroingenieur (TU/TH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessorregelungen, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung.
Wir suchen einen Mitarbeiter mit einigen Jahren Berufserfahrung, jedoch kann auch ein Berufsanfänger mit gutem Abschluß eine Chance erhalten.
Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik sind von Vorteil.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster
Telefon (0 43 21) 30 53 48



Für das geplante **„Deutsche Historische Museum" in Berlin** sind die Stellen des/der

Leiters/Leiterin des wissenschaftlichen Aufbaustabes

zugleich Stellvertreter(in) des Gründungsdirektors

– für mehrere

Historiker(innen) und Museumsfachleute

sowie für den (die)

Verwaltungsleiter(in)

und einen (eine)

Sachbearbeiter(in)

zu besetzen.

Das Deutsche Historische Museum soll die gesamte deutsche Geschichte für den Zeitraum von etwa 900 bis zur Gegenwart darstellen.
Aufgabe des **Leiters/der Leiterin des wissenschaftlichen Aufbaustabes** ist es, mit einem wissenschaftlichen Aufbaustab die Konzeption für das Deutsche Historische Museum in den Einzelheiten zu entwickeln und den Gründungsdirektor beim Aufbau des Museums möglichst weitgehend zu unterstützen.
Voraussetzung für die Einstellung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der historischen Wissenschaften sowie berufliche Erfahrung, die sich nicht nur auf den universitären Bereich erstrecken sollte. Von besonderem Vorteil wären berufliche Erfahrungen im Museums- und Ausstellungswesen.
In Frage kommen auch Bewerber(innen), die nicht Historiker sind, aber über eine Berufspraxis im Museumswesen, eine entsprechende Hochschulausbildung sowie über fundierte historische Kenntnisse verfügen.
Die Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppe Ib BAT.
Die einzustellenden **Historiker(innen) und Museumsfachleute** sollen in einem wissenschaftlichen Aufbaustab die Konzeption für das Deutsche Historische Museum in Berlin im einzelnen entwickeln, bei der Sammlung, Inventarisierung, Erforschung, Präsentation und Publikation von Realien der deutschen Geschichte mitwirken und Wechselausstellungen vorbereiten.
Voraussetzung für die Einstellung ist ein abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium. Erwünscht sind praktische Erfahrungen insbesondere im Ausstellungs- oder Museumsbereich.
Die Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppe IIa BAT.
Der/die **Verwaltungsleiter(in)** und **der/die Sachbearbeiter(in)** sollen beim Aufbau der Verwaltungs- und Organisationsstruktur des Deutschen Historischen Museums in Berlin mitwirken und alle anfallenden Verwaltungsaufgaben erledigen.
Erforderlich sind neben der Laufbahnbefähigung für den gehobenen Verwaltungsdienst gute Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere im Beamten-, Besoldungs- und Tarifrecht sowie im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen. Von Vorteil wären Kenntnisse des kaufmännischen Rechnungswesens und des Handelsrechts. Erwartet werden darüber hinaus Organisationstalent und Verhandlungsgeschick. Erwünscht ist Verwaltungserfahrung im Kulturbereich, insbesondere im Museums- und Ausstellungswesen.
Die Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppe III bzw. IVa BAT.
Alle Stellen werden zunächst bei einer vorläufigen privatrechtlichen Trägerorganisation (GmbH) auf Zeitvertragsbasis und in entsprechender Anwendung des öffentlichen Dienstrechts besetzt. Es wird angestrebt, die Voraussetzungen für die spätere Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis zu schaffen.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind **bis zum 30. September 1986** an den



Bundesminister des Innern,
Referat VtK II 1
Graurheindorfer Str. 198, 5300 Bonn 1
zu richten.
Persönliche Vorstellung wird nur nach schriftlicher Aufforderung erbeten.



frau aktuell
die moderne Wochenzeitschrift für die junge Frau sucht eine

REDAKTEURIN

mit Spaß am Schreiben, Redigieren und Produzieren. Haben Sie Interesse an Mode? Oder an Haushalts- und aktuellen Frauenthemen? Wichtig ist, daß Sie die Dinge von der praktischen Seite anpacken, „auf dem Teppich" bleiben und spüren, was „die Frau von nebenan" gerne wissen will. Mindestens dreijährige Berufserfahrung und die Liebe zur sorgfältigen (aber nicht langweiligen) Arbeit sind gefragt. Die Mode- und Messestadt Düsseldorf wartet auf Sie. Schreiben Sie uns:

Chefredaktion frau aktuell
Postfach 32 07 – 4000 Düsseldorf

Wir sind eine der großen regionalen landwirtschaftlichen, berufsständischen Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland mit über 60 000 Mitgliedern. Unser

Hauptgeschäftsführer

wird in einiger Zeit in Ruhestand treten. Wir suchen seinen Nachfolger.
Der Hauptgeschäftsführer führt satzungsgemäß „nach Weisung und im Auftrag des Präsidiums die laufenden Geschäfte". Das Aufgabengebiet umfaßt die Leitung einer größeren Verwaltung mit einem bewährten, eingespielten Mitarbeiterstab. 29 Geschäftsstellen sind der Hauptgeschäftsstelle untergeordnet.
Nach außen sind umfangreiche und komplexe Aufgaben wahrzunehmen. Dazu gehören u. a. Kontakte zu unserer Dachorganisation sowie zu anderen berufsständischen Verbänden und Institutionen. Die Verbandsinteressen müssen mit profundem agrarpolitischen Fachwissen und Überzeugungskraft dargestellt und mit Verhandlungsgeschick durchgesetzt werden.
Sowohl für die internen Verwaltungsaufgaben als auch für die Aktivitäten nach außen sind Durchsetzungskraft, organisatorische Fähigkeiten aber auch persönliche Ausstrahlung wichtige Voraussetzungen. Die sorgfältige Einarbeitung erfolgt noch durch den derzeitigen Stelleninhaber.
Der Bewerber sollte ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium absolviert haben – möglichst mit Promotion.
Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen.

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V.
Schorlemerstraße 15, 4400 Münster

Wir suchen zum 1. November 1986 oder später

Prüfer

und

Prüfungsassistenten

für die Durchführung von Pflichtprüfungen und freiwilligen Prüfungen nach aktien- und genossenschaftsrechtlichen Grundsätzen im gesamten Bundesgebiet.

Die angebotenen Stellungen bieten Aufstiegschancen, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitskonditionen.

Wohnsitzwechsel ist nicht erforderlich.

Bitte senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen.

Prüfungsverband der Deutschen Verkehrsgenossenschaften

TRANSTREUHAND
Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schloßstr. 6, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 02 75 bzw. 68 15 35

Wir sind einer der führenden Hersteller von Kaltprofilen und geschweißten Konstruktionsteilen und suchen

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

für Entwicklungs- und Anwendungstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die projektbezogene anwendungstechnische Beratung beim Kunden sowie die Bearbeitung entwicklungstechnischer Aufgaben.

Erwünscht sind gute Kenntnisse auf den Gebieten allgemeiner Maschinenbau, Fahrzeugbau und Kranbau.

Verkaufssachbearbeiter

für Inland und/oder Ausland

Das Aufgabengebiet umfaßt die Ausarbeitung von Angeboten, Abwicklung von Aufträgen und sonstigen Verkaufsvorgängen, Verkaufsverhandlungen und Kundenbesuche.

Erwünscht sind eine kaufmännische Ausbildung möglichst als Industriekaufmann, Kenntnisse in der Stahlverarbeitung oder im Stahlhandel, technisches Verständnis; englische und französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen – tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien – an

Krupp Stahl Kaltform GmbH – Personalwesen –
Friedrichstr. 38, Postfach 10 14 80, 5090 Leverkusen

KRUPP STAHL KALTFORM

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

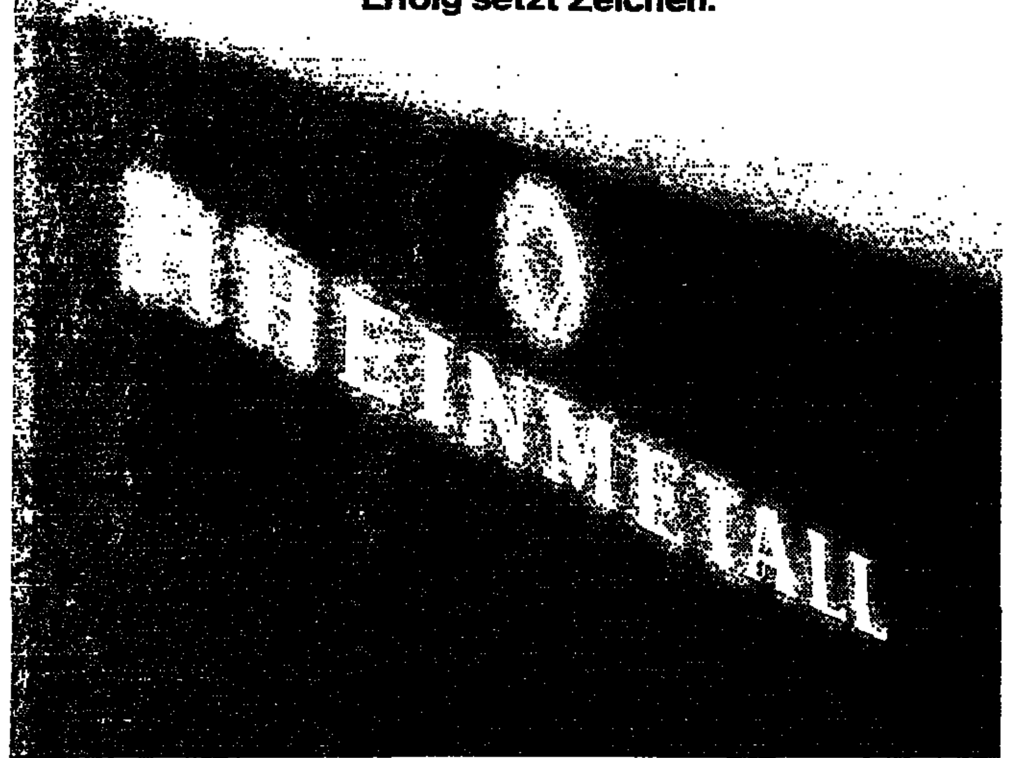
Zur weiteren Verstärkung unserer **technischen Systemanalyse** suchen wir

Dipl.-Ingenieure/Dipl.-Physiker

für die Analyse und mathematische Darstellung von systembestimmenden Zusammenhängen sowie deren EDV-gerechte Aufbereitung im Rahmen von OR-Aufgaben
Wir denken hierbei an Bewerber mit theoretischem Background und der Fähigkeit, systemorientiert zu denken sowie komplexe Sachverhalte anschaulich darzustellen. Sichere Programmierkenntnisse in Fortran und evtl. zusätzlich in Pascal oder ADA setzen wir voraus.
Wir besitzen ein leistungsfähiges VAX-Rechnersystem und bieten eine Aufgabe mit hohem Selbständigkeitsgrad und entsprechender Fachkompetenz.
Die vorgesehene Einkommensregelung entspricht unserem Standard als fortschrittlichem Großunternehmen.
Sofern unser Angebot auch Ihren beruflichen Erwartungen entspricht, wenden Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen an unsere Personalabteilung für Angestellte.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
Postfach 66 09
D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/4 47-1
Telex 8 584 963

Erfolg setzt Zeichen.





liegt mit rund 89 000 Einwohnern landschaftlich schön im Städtedreieck Düsseldorf, Essen, Wuppertal. Ihren Wohn- und Freizeitwert bestimmen der moderne Wohnungsbau, historische Baubestände sowie die Angebote sämtlicher Schulsysteme, der städtischen Kultureinrichtungen einschließlich Theater und Konzerte, der zahlreichen Sportstätten und weitläufigen Erholungsanlagen.

Wegen des Eintritts des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand ist bei den Stadtwerken am 1. 1. 1987 die Stelle eines

1. Werkleiters
– technischer Bereich –

zu besetzen.

Der 1. Werkleiter und der für den kaufm. Bereich zuständige Werkleiter bilden gemeinsam die Werkleitung.

Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis mit Sondervertrag. Probezeit nach Vereinbarung.

Die Stadtwerke sind ein Verteilerbetrieb mit eigenem Versorgungsnetz und einer Jahresabgabe an Strom von 405 Millionen kWh, an Gas von 600 Millionen kWh und an Wasser von 5,5 Millionen m^3.

Im Rahmen der Aufstellung eines Energieversorgungskonzeptes sollen Untersuchungen zur dezentralen Energieerzeugung sowie zur Einbeziehung von Energien aus anderen Prozessen erfolgen.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit gut fundiertem Fachwissen und möglichst mehrjähriger umfassender praktischer Erfahrung in leitender Stellung der Versorgungswirtschaft. Bei der Stelle ist ein abgeschlossenes technisches Hochschulstudium, möglichst Fachrichtung Elektrotechnik, erwünscht.

Bei der Stadt Velbert haben Männer und Frauen gleiche Berufschancen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisablichtungen und Lichtbild sowie Angabe von Referenzen erbittet umgehend der **Stadtdirektor der Stadt Velbert, Rathaus, 5620 Velbert 1.**



Wir sind eine der führenden Versicherungsgruppen — erfahren in allen Bereichen unserer Branche, orientiert auf die Zukunft. Mit uns arbeiten heißt mit uns wachsen.

Bilanzbuchhalter als Gruppenleiter

in der Hauptabteilung Rechnungswesen Konzern

Wir suchen einen Mitarbeiter (Dame oder Herrn), dem wir innerhalb der Bilanzabteilung nach entsprechender Einarbeitung und Eignung die Führung einer Gruppe bei der Erstellung externer Rechnungsabschlüsse sowie statistischer Nachweisungen für das BAV übertragen möchten.

Das setzt voraus:
- fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung einschl. Betriebsabrechnung eines Schaden-VU
- mehrjährige Berufserfahrung in Buchhaltung und Bilanzierung eines Schaden-VU
- EDV-Kenntnisse, möglichst der Programmiersprache COBOL oder APL
- Befähigung zur Mitarbeiterführung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Colonia Versicherung AG
Hauptverwaltung/Personalabteilung
Colonia-Allee 10-20, 5000 Köln 80

Mit Komponenten für Elektromotore

haben wir uns in Fachkreisen einen Namen gemacht. Mit integrierten Bauteilsystemen sind wir für die Elektromotorenindustrie in Europa zu einem anerkannten Partner geworden.

Angepaßte Problemlösungen, hohes Qualitätsniveau, fortschrittliche Herstellverfahren, ständiges Erkennen neuer Möglichkeiten waren hierfür Voraussetzung.

Der

Technische Geschäftsführer

hat dies zu verantworten.

Selbstverständlich obliegt ihm darüber hinaus zusammen mit seinem kaufmännischen Kollegen die Steuerung des Unternehmens, das sich in einer starken Expansionsphase befindet. Dieser Kurs soll dann auch gesteuert werden, wenn der jetzige Stelleninhaber demnächst in den Ruhestand tritt.

Sitz unseres Unternehmens, das zu einer weltweit erfolgreich operierenden deutschen Gruppe gehört, ist eine Mittelstadt im Nordwesten der Bundesrepublik.

Wir erwarten einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektromaschinenbau oder Elektrische Antriebstechnik bis Mitte 40, der Erfahrung in Entwicklung, Konstruktion und Produktion hat. Er ist geeignet, in der Diskussion mit Entwicklungsingenieuren unseren Kunden optimierte Problemlösungen zu erarbeiten und diese im eigenen Hause in Produkte aus effizienten Fertigungsverfahren umzusetzen.

Neben der fachlichen Qualifikation ist Führungsfähigkeit im Team unerläßlich. Da wir international tätig sind, werden Englischkenntnisse für technische Verhandlungen erwartet.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung als Herausforderung betrachten, steht Ihnen, sofern Sie erste Fragen haben, unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 978 an Postfach 100 552, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Druckerei und Verlagshaus

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum ist das solide Wachstum unserer Betriebe das Ergebnis einer kontinuierlichen Unternehmenspolitik.

Zur Weiterentwicklung unserer Organisation im Finanzbereich suchen wir einen

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

der in der Lage ist, die vorhandenen Strukturen aufzunehmen und neuen Anforderungen entsprechend zu gestalten.
Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt neben der Verantwortung für Erfolgsrechnung und Bilanzierung im Ausbau des EDV-gestützten Kosten- und Leistungsrechnungssystems als Führungs- und Kontrollinstrument.
Die Position, die der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist, verlangt ein hohes persönliches Engagement und die Fähigkeit, in Kostenstrukturen zu denken sowie deren organisatorische Umsetzung.

Wir erwarten von Ihnen auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung Erfahrungen auf den genannten Gebieten sowie im Umgang mit der Datenverarbeitung in einer vergleichbaren Position. Auch Bewerbern aus der zweiten Reihe geben wir eine Chance.

Für noch offene Fragen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 - 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion sowie die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des eventuellen Eintrittstermins senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780341 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Internationale Märkte

Als namhaftes, internationales Handelshaus in Hamburg haben wir Tradition als Verpflichtung verstanden. Neue Marktchancen eröffnen uns Möglichkeiten, die wir wahrnehmen wollten, nicht ohne das Wachstum kontrollierend zu überwachen.

Zu dem bereits im Unternehmen tätigen Geschäftsführer wird der mit dem Ressort Kaufmännische Verwaltung zu beauftragende weitere

Geschäftsführer

gesucht. Er wird u. a. zuständig und verantwortlich sein für Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Organisation und Datenverarbeitung.

Wir erwarten von einem Kaufmann nach entsprechender Ausbildung (Hochschulstudium) Erfahrung aus möglichst vergleichbarer Position im Handel. Kooperation und Mitarbeiterführung müßten für ihn Ziele sein, wie auch Initiative und das Aufspüren von Rationalisierungsmöglichkeiten. Reisen ins Ausland zu unseren Niederlassungen und *Kooperationspartnern – möglicher*weise auch um selbst später einmal in Fernost eingesetzt zu werden – sollten für ihn eine Herausforderung sein, ebenso wie die Einflußnahme auf den Geschäftsverlauf.

Wenn Sie eine Persönlichkeit sind, die Sachkenntnis und Kompetenz mitbringt, Vertrauen erwerben kann, zwischen Mitte 30 und Ende 40 Jahre alt, sollten Sie in einem ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann und Herrn Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 weitere Informationen erfragen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 272 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Vertrieb und Planung kompletter Fertigungseinrichtungen

Wir sind ein international erfolgreiches Berliner Handelshaus für Maschinen und industrielle Anlagen überwiegend deutscher Herkunft. Wir planen gemeinsam mit unseren Kunden das fertigungstechnisch optimierte Layout und sorgen für termingerechte Abwicklung. Zur Ergänzung unserer qualifizierten Mannschaft suchen wir zum baldigen Eintritt einen weiteren

Leitenden Projektingenieur

Er soll die Gesamtverantwortung für die von ihm betreuten Objekte übernehmen, deren Größenordnung mehrere Mio. DM betragen kann. Akquisition und Kundenberatung, Projektplanung und -kalkulation sind die Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Dazu gehören auch die Beschaffungsverhandlungen und die örtliche Überwachung der Anlagenerstellung.

Bevorzugt wird ein vielseitig im industriellen Anlagenbau erprobter Ingenieur der Ferti*gungs- oder Elektrotechnik, evtl. auch des* Hüttenwesens oder der Metallurgie. Er findet hier eine gut ausgestattete Position vor, die dem Bereichsleiter Technik zugeordnet ist. Es wäre von Vorteil, wenn er auch Führungserfahrung mitbringt, denn diese Aufgabe erfordert außer Kreativität ein durch Sachkunde fundiertes Durchsetzungsvermögen.

Interessenten im Alter bis 40 Jahre, die eine dauerhaft befriedigende Position anstreben, können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch Hinweise zu den bisher betreuten Fertigungseinrichtungen *hervorgehen sollten, richten Sie bitte unter* der Kennziffer 810 834 an Bleibtreustr. 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Qualitätssicherung für Software-Entwicklung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Qualität unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können.

Für die im Aufbau befindliche Abteilung suchen wir den kreativen

Leiter Software-Engineering

Seine Tätigkeit wird sich vorrangig erstrecken auf:

- ☐ Bereitstellung von Entwicklungstools auf Mikroprozessor-Entwicklungssystemen und Host-Computern (VAX, PDP, Apollo Ring)
- ☐ Sicherung der Softwarequalität
- ☐ Ausbau eines Software-Configuration-Management-Systems
- ☐ Zusammenstellung von Programmsystemen für Test und Fertigung
- ☐ Erarbeitung von Verfahren für den abschließenden Systemtest unserer Kommunikationsanlagen sowie dessen Durchführung (Entwicklungsfreigabe)

Angesprochen sind Diplom-Ingenieure der Nachrichtentechnik oder Informatik mit Berufserfahrung in der Entwicklung und Betreuung großer Programmsysteme. Kenntnisse der Realtime-Software und in Betriebssystemen mittlerer Computer sind von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Führungsbefähigung zur Anleitung und Motivation von ca. 10 Ingenieuren und Technikern setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit unseren Entwicklungs- und technischen Kundendienstabteilungen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Der Stelleninhaber ist dem Leiter der Entwicklung direkt unterstellt. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Interessenten, die diesen Aufbau aktiv mitgestalten wollen und für die Qualität kein Fremdwort ist, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 813 zu richten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Micro-Vertrieb

Wir sind ein international bekanntes, expansives Unternehmen, das in Import und Verkauf von Micro-Produkten wie Peripheriegeräten den Fachhändlern Spitzenqualität mit einem umfassenden Service anbietet.

Im Zuge des Ausbaus unserer Geschäftsbeziehungen suchen wir einen fachlich versierten und einsatzstarken

Vertriebsleiter Inland

Direkt dem Marketingdirektor unterstellt, soll er an Marketingstrategien und Vertriebszielen mitwirken und diese überzeugend durchsetzen; unsere Geschäftsverbindungen ausbauen und profilieren sowie ein junges Team von Mitarbeitern motivieren können.

Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahren alt sein und eine qualifizierte Ausbildung möglichst als Ingenieur oder technisch versierter Kaufmann mitbringen. Umfassende EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im Handel mit technischen Produkten sind von Vorteil. Mit Leistungsbereitschaft, Umsicht und Sachverstand können Sie Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Dienstsitz ist eine attraktive rheinische Großstadt.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55–2 45. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840091 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Die **Hoesch Rothe Erde – Schmiedag AG** fertigt im **Werk Werdohl** auf automatischen Formanlagen Sphärogußteile, mit denen eine Vielzahl in- und ausländischer Abnehmer beliefert wird. Qualität und Zuverlässigkeit bestimmen unsere Marktstellung.

Wir suchen den

Leiter der Qualitätskontrolle

Die Position ist dem Werksleiter unterstellt. In der Abteilung sind 30 Mitarbeiter tätig. Zu den vielseitigen Aufgaben der Qualitätskontrolle gehört ebenfalls die Bearbeitung von Reklamationen.

Ein Studium als Dipl.-Ingenieur (TH/FH, Gießereitechnik oder Maschinenbau) wäre wünschenswert. Auch branchenfremden Bewerbern geben wir eine Chance, wenn sie über Kenntnisse der mechanischen Bearbeitung, insbesondere maßlicher Kontrollverfahren im Rahmen der Qualitätssicherung, verfügen. Eine Ausbildung als Schweißfachingenieur und Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern wären vorteilhaft.

Wir bieten eine anspruchsvolle Aufgabe, die entsprechend dotiert ist.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angaben zum Gehalt und frühesten Eintrittstermin senden Sie bitte an die

Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG
Personalwesen
Postfach 3 11, 4600 Dortmund 1

HOESCH

Wohnraumleuchten, Strahler, Stromschienensysteme, technische Leuchten

sind die Produkte, die wir mit ständig wachsendem Erfolg entwickeln, herstellen und vertreiben.

Für die Zukunft ergeben sich optimale Perspektiven, unsere Stellung am Markt weiter auszubauen. Deshalb suchen wir für unsere **Konstruktionsabteilung** zum nächstmöglichen Termin einen

Gruppenleiter Elektro-Konstruktionen

Nach dem Berufsabschluß als Techniker oder Ingenieur sollten Sie bereits einige Jahre als Detailkonstrukteur oder Konstrukteur gearbeitet haben und sich zutrauen, technisch und gestalterisch optimal herzustellende Beleuchtungskörper sowie Dekorationsgegenstände konstruktiv auszulegen. Erfahrungen in der Erstellung und Pflege EDV-gerechter Konstruktionsunterlagen erleichtern Ihren Einstieg.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen. Wir antworten sofort. Telefonische Vorabinformationen erteilt Herr Liebrich.

Brillantstr. 1, 2742 Gnarrenburg, Tel. 0 47 63 / 8 90



Wir sind ein kleines, unkonventionell aber effektiv arbeitendes Team, das dafür sorgt, daß einige hundert Hemdeneinkäufer der wichtigsten Mode- und Kaufhäuser im Bundesgebiet und im benachbarten Ausland zufrieden sind.

Zufrieden mit unserem Produkt!
Zufrieden mit unserer Flexibilität!
Zufrieden mit unserer Zuverlässigkeit,
z. B. bei der Einhaltung von Lieferterminen.

Soviel vorab über uns und das Arbeitsfeld, das Sie als

Chefsekretärin

bei uns erwarten können. Ein Teil unserer Kunden sowie unsere Produktionsstätten sind im Ausland. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, daß Sie neben einigen Jahren Chef-Sekretariats-Erfahrung wenigstens Englisch und Französisch sicher beherrschen. Unser, und damit auch Ihr späterer Chef ist oft unterwegs, weil er sich um Produktion und Verkauf kümmert. Deshalb bitten wir um schriftliche Bewerbungen. Bei Eignung werden wir kurzfristig ein persönliches Gespräch führen.

Ubrigens: Mainhausen liegt vor den Toren von Frankfurt in landschaftlich reizvoller Lage.



ITALSHIRT
Hemdenfabrikation GmbH & Co. KG
Industriestr. 16
6451 Mainhausen 1
Tel. 0 61 82 / 2 10 71 – 73

Sedus, Branchenführer für den Bürositzmöbelbereich mit einem konsolidierten Umsatz von 100 Mio. DM p. a. und ca. 700 Mitarbeitern, arbeitet seit Jahren überaus erfolgreich.

Wir betreiben eine kontinuierliche Modellpolitik und eine selbständige Forschungsarbeit auf dem Gebiet Ergonomie. Wir sind Experten für alle Sitzarbeitsplätze, sei es im Büro, im Konferenzbereich oder am Industriearbeitsplatz.

Wir suchen für unser Verkaufsgebiet Nord (Schleswig-Holstein, Niedersachsen, nördl. Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Bremen, Berlin) einen engagierten

Regional-Verkaufsleiter – Nord

Wir erwarten vor allem:
- Betreuung unserer im Gebiet ansässigen Handelsvertretungen einschließlich deren Verkaufsunterstützung
- Organisation und Durchführung von Verkaufsaktionen
- Regionale Verkaufsplanung und -steuerung unter dem Gesichtspunkt der weiteren Marktschließung und Marktausschöpfung.

Ideal für diese Aufgabe wäre ein Herr im Alter von 30 bis 40 Jahren mit Außendiensterfahrung oder Erfahrung im Marketing sowie in der Betreuung des Außendienstes. Er sollte überzeugend mit den Entscheidungsträgern von Industriebetrieben, Behörden, Versicherungen, Banken, Sparkassen, privaten und öffentlichen Dienstleistungsunternehmen verhandeln können.

Ein Standort im Großraum Hannover wäre vorteilhaft.

Diese Position ist der Verkaufsleitung direkt unterstellt. Außer einer leistungsgerecht dotierten Dauerstellung bieten wir Beteiligungsmöglichkeiten am Gewinn des Unternehmens.

Christof Stoll GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15, 7890 Waldshut 1, Tel.: 0 77 51 / 8 42 21



Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH

Wir arbeiten an den Nachrichtentechniken der Zukunft. Unser Hauptinteresse gilt der Breitbandkommunikation und ihren Basistechnologien Mikroelektronik, optische Nachrichtentechnik und integrierte Optik. Als Forschungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin mit rund 250 Mitarbeitern pflegen wir engen Kontakt zur nachrichtentechnischen Industrie und zu den Hochschulen. Wir fördern den internationalen wissenschaftlichen Austausch.

Für unseren Bereich Integrierte Optik/Meßtechnik suchen wir je einen

DIPLOM-PHYSIKER (TU/TH)

Kennziffer 59/86.

Aufgabengebiete: Wissenschaftliche Betreuung der Arbeitsgruppe Materialanalyse. Entwicklung und Weiterentwicklung von Meßmethoden für die Material- und Oberflächenanalyse (REM, AES, SIMS, Röntgenanalytik). Untersuchungen an Materialien und Bauelementen der integrierten Optik.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Physik mit dem Schwerpunkt experimentelle Festkörperphysik. Promotion auf einem der oben genannten Gebiete.

Arbeitsvertrag zunächst auf fünf Jahre befristet.

DIPLOM-PHYSIKER (FH)

Kennziffer 50/86.

Aufgabengebiete: Mitarbeit bei Aufbau und Entwicklung von z. T. rechnergesteuerten Meßplätzen zur Charakterisierung optoelektronischer Bauelemente für die Nachrichtentechnik. Selbständige Durchführung von Messung und Auswertung.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Fachhochschulstudium der Physik oder einer verwandten Fachrichtung mit den Schwerpunkten optische und elektrische Meßtechnik. Kenntnisse in rechnergesteuerter Meßdatenerfassung und/oder Elektronik erwünscht. Interesse an den vielseitigen Aufgaben eines Forschungslabors.

Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen in Verbindung mit einer am BAT orientierten Vergütung.

Für männliche und weibliche Bewerber besteht Chancengleichheit. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug. Die Arbeitszeit ist gleitend. Bei der Wohnraumbeschaffung helfen wir gern.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Angaben zu Einkommenserwartung und möglichem Eintrittstermin erbitten wir unter der angegebenen Kennziffer.

Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH, Personalreferat, Einsteinufer 37, 1000 Berlin 10.

Vermögensberater
Bankkaufleute
Versicherungsvertreter
Bausparberater

- Unsere Bankangebote werden Sie und Ihre Kunden begeistern
- Wir brauchen Sie für den Aufbau unserer erfolgreichen Organisation in Norddeutschland
- Die besten Positionen sind noch frei
- Schulungsräume stehen in Hamburg zur Verfügung

Aktive, selbstsichere, aufnahmefähige Verkäufer und Organisationsleiter, die den richtigen Kontakt suchen und ein Jahreseinkommen von wenigstens

DM 120.000,– anstreben,

vereinbaren einen Termin über unsere Zentrale in Hannover (Mo–Fr 8.00–16.00 Uhr)
RWS Vermögensplanung GmbH 05 11/49 39 11





Stadt Rotenburg
an der Wümme – 19 600 Einwohner

Bei der Kreisstadt Rotenburg (Wümme) – ca. 20 000 Einwohner – ist zum **1. April 1987** die Stelle des/der

Amtsleiters/Amtsleiterin
des Hauptamtes
– Besoldungsgruppe A 13 – geh. Dienst –

zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Gesucht wird eine tatkräftige Persönlichkeit, die über entsprechende Fachkenntnisse und möglichst praktische Erfahrungen in der Kommunalverwaltung einschließlich elektronischer Datenverarbeitung verfügt. Die Stelle erfordert in besonderem Maße Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.

Rotenburg ist Mittelzentrum und Schwerpunkt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur". Ein Schwerpunktkrankenhaus, alle allgemeinbildenden Schulen, verschiedene Weiterbildungseinrichtungen, Hallen- und Freibad, Sportanlagen sind am Ort. Die Stadt liegt in reizvoller, waldreicher Umgebung und ist über mehrere Autobahnabfahrten und die DB-Strecke Bremen–Hamburg verkehrsmäßig gut erschlossen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **30. 9. 1986** zu richten an die

Stadt Rotenburg (Wümme)
Rathaus, 2720 Rotenburg (Wümme)

Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfangs suchen wir mehrere

Dipl.-Mathematiker

zum Einsatz in der Systemprogrammierung. Zu ihrem Aufgabengebiet wird vorrangig die Betreuung verschiedener Komponenten des Betriebssystems unserer IBM 3090-200 gehören.

Auch Berufsanfänger erhalten eine Chance.

Wir erwarten von den Bewerbern neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben und bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:

DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH **dvo**

Automatische Prüfsysteme – ATE
Technischer Verkauf

Für das Verkaufsgebiet Norddeutschland mit bevorzugtem Sitz Hannover/Hamburg suchen wir einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Informatik, Meß- oder Regelungstechnik mit gutem Fachwissen in der Analog-, Digital- und Meßtechnik.

Diplom-Ingenieur

Die Tätigkeit umfaßt die selbständige Betreuung des Verkaufsgebietes. Hierzu gehören die Pflege des bestehenden Kundenstammes, die Akquisition neuer Kunden, die Beratung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht, die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und Angeboten sowie Auftragsverhandlungen und die Übergabe der Anlagen.

Unser Geschäftsbereich stellt automatische Prüfsysteme (ATE) für die Industrie sowie Testgeräte, Prüfstände und komplette Diagnoseanlagen her.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen.

Robert Bosch GmbH, Verkaufshaus Köln
Personalabteilung, Telefon 02 21 / 4 90 52 24
Stolberger Straße 370, 5000 Köln 41



BOSCH



Die NOVA Versicherungen stellen sich den gewachsenen Anforderungen ihres Marktumfeldes mit kreativer Intelligenz und solider Kompetenz.

Die NOVA Versicherungen stellen sich den gewachsenen Anforderungen ihres Marktumfeldes mit kreativer Intelligenz und solider Kompetenz.

Der damit verbundene Erfolg macht die Umstellung unserer bisherigen DB-/DC-Komponenten auf IDMS/R sinnvoll.

Dafür – sowie für die Weiterentwicklung der bestehenden Anwendungen – suchen wir

EDV-ORGANISATOREN

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören:
- Ausarbeitung von fachlichen Vorgaben in Arbeitsgruppen
- Erstellung von EDV-Konzepten sowie deren Realisierung und Implementierung
- Aufwandschätzung und Terminierung.

Voraussetzungen:
- kaufmännische Ausbildung nach Möglichkeit einige Jahre Berufserfahrung und natürlich ausgeprägte EDV-Kenntnisse oder
- ein abgeschlossenes Informatikstudium.

Zusätzlich suchen wir einen qualifizierten und engagierten

SYSTEMPROGRAMMIERER

für die Aufgabenschwerpunkte
- Konfiguration und Installation
- Betriebssystemgenerierung/Tuning
- Auswahl und Einführung systemnaher Software.

Voraussetzung ist eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Tätigkeit, insbesondere erwarten wir gute Kenntnisse der Siemens-Systeme 7.500 und des BS 2000. Die Ausbildung zum Informatiker wäre wünschenswert, ist jedoch keine Bedingung.

Die Dotierung ist interessant. Ihre Möglichkeiten sind gestaltungsfähig. Das Unternehmen ist auf dem Weg nach vorn – und die Branche außergewöhnlich krisenfest.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

NOVA Versicherungen
Personalabteilung
Kapstadtring 8
2000 Hamburg 60

Großteilefertigung – Kunststoffspritztechnik

Wir sind ein gut eingeführter Berliner Herstellbetrieb, der an bedeutende Industriekunden hochwertige technische Kunststoffteile in großer Stückzahl liefert. Unsere betriebliche Ausstattung befindet sich auf neuestem Stand der Technik, wird laufend *ergänzt und soll uns ein weiteres Produkt*spektrum eröffnen. Wir bieten deshalb tüchtigen Spezialisten folgende Positionen an:

Qualitäts-Ingenieur

Er soll in Abstimmung mit unseren Auftraggebern die laufende Überwachung unserer Produktion verantworten und ihnen die erforderliche statistische Dokumentation liefern. Er ist zuständig für Freigabe der Produkte nach Maßhaltigkeit, Funktionsfähigkeit und Oberflächenbeschaffenheit und soll mittelfristig auch in die Materialprüfung eintreten *können. Ferner wird er Prüfmethoden für* Baugruppenmontage zu entwickeln haben. Bevorzugt wird ein Ingenieur der Fachrichtung Fertigungs- oder Kunststofftechnik, der eine DGO-Ausbildung besitzt. Erfahrung in der Kunststoffver*arbeitung ist erwünscht.*

Konstrukteur für Spritzgießformen

Zu seinen Aufgaben gehören in erster Linie die Entwicklung und Konstruktion von Spritzgießformen sowie Spritzgießartikeln. Er soll ferner mitwirken bei Rationalisierungsmaßnahmen, bei Verbesserung der Fertigungsabläufe und der Beratung unserer Kunden bei spezifischen Anwendungen. Erwünscht ist ein Ingenieur der Kunststofftechnik, der zuvor im Formenbau und in der Formenkonstruktion Erfahrung sammeln konnte. Von Vorteil wären Kenntnisse auf dem Gebiet des CAD-CAM. Interessenten im Alter ab 30 Jahren können telefonischen Kontakt mit unseren Beratern unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und strikte Beachtung etwaiger Sperrvermerke werden zugesichert.

In jedem Fall richten Sie bitte vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen die bisherigen Berufserfahrungen hervorgehen, unter Angabe der Kennziffer 810 827 und der angestrebten Position an den mit der Weiterleitung dieser Unterlagen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin; Bonn; Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Betriebsmittel-Planung / Beschaffung / Wartung

Wir sind ein expandierender Berliner Großserienhersteller höchstpräziser, standardisierter Kunststoffprodukte mit vollautomatischer Montage und Verpackung. Im Zuge unserer laufenden Ausweitung werden wir auch unseren Werksbereich Technik personell verstärken und suchen deshalb weitere berufserfahrene Spezialisten, die für Planung, Beschaffung oder Wartung unserer hochwertigen Fertigungsmittel Verantwortung mittragen wollen.

Leitender Projekt-Ingenieur

Seine Aufgabe ist die Umsetzung betrieblicher Projektvorhaben. Dazu gehören konstruktive Ausarbeitung, technische Spezifikation, Fremdvergabe, Termin- und Kostenverfolgung. Bevorzugt wird ein Diplom-Ingenieur (TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder der Feinwerktechnik, der mehrere Jahre praktische Erfahrung im Aufbau oder in der Inbetriebnahme von elektronisch gesteuerten Fertigungsstraßen besitzt. Verhandlungsicheres Englisch ist erwünscht.

Leiter Instandhaltung Kunststoffspritzerei

Zu seinen Zuständigkeiten gehören der Formenbau und die Wartung gesteuerter Spritzgießmaschinen. Er soll für Werkzeugoptimierung und Prozeßtechnik sorgen und die ihm zugeordneten Fachhandwerker überzeugend anleiten können. Hier wird ein Ingenieur des Maschinenbaus oder der Kunststofftechnik gefordert, der vorher eine Lehre als Werkzeugmacher/Formenbauer durchlaufen hat. Einschlägige Erfahrung in einem Kunststoffbetrieb müssen vorliegen.

Leiter Instandhaltung Montage-/Verpackungsstraßen

Das Aufgabenfeld umfaßt die Pflege und ständige Verbesserung der maschinellen Abläufe und deren Verkettung. Ziel ist die Minimierung von Anlagenstillstand bei effizientem Einsatz des Wartungspersonals. Erwünscht ist ein Ingenieur des Maschinenbaus oder der Feinwerktechnik mit Erfahrung im Umgang mit elektronischen Steuerungen.

Interessenten im Alter um 35–45 Jahre, deren Kenntnisse und Erfahrungen sich auf neuestem Stand der Fertigungstechnik befinden, können einen ersten Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 0 30 / 8 82 67 83 aufnehmen. Vertraulichkeit und strikte Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 828 und der angestrebten Position an Bleibtreustraße 24 in
1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

SELECTEAM

Unternehmerische Verantwortung
Bauindustrie

Unser Auftraggeber ist eines der führenden und qualifizierten Unternehmen der deutschen Bauindustrie. Gesucht wird der umsatz- und ergebnisverantwortliche

Niederlassungsleiter
Hannover

Diese attraktive Aufgabe erfordert eine kontaktstarke und überzeugende Persönlichkeit aus der Bauindustrie, die neben fachlicher Kompetenz geistige Beweglichkeit und Fähigkeit zur Gestaltung mitbringt.

Wir denken vorrangig an einen engagierten Bauingenieur mit ausgeprägtem unternehmerischen Format, der durch seine bisherige erfolgreiche Berufspraxis entsprechende Befähigungen nachgewiesen hat. Falls Sie zur Zeit Oberbauleiter sind, ist die angebotene Position eine reizvolle Aufstiegschance.

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir Sie bald kennenlernen.

Richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe von frühestem Eintrittstermin, Gehaltswunsch und Lichtbild bitte an Herrn Klaus Kerscht bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken werden garantiert.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 10 13 52 – 4040 Neuss 1

Die Handwerkskammer Lübeck
Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Sitz Lübeck (14 500 Mitgliedsbetriebe), sucht

Journalisten(in)

mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium oder

Wirtschaftwissenschaftler(in)

mit journalistischer Erfahrung für Stabsstelle
Wirtschaftsbeobachtung/Statistik/Öffentlichkeitsarbeit.

Wir bieten eine Vergütung nach BAT III mit Aufstiegsmöglichkeit nach BAT IIa.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die

Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10/12, 2400 Lübeck 1

Industriekaufmann/frau oder Betriebswirt/in

nach München gesucht.

Wir erwarten
- **Sie haben schon Erfahrung im Bestellwesen, in der Auftragsabwicklung und im Vertriebsbereich in Klein-/Mittelbetrieben**
- **Sie „erfinden" eigene wirksame Organisationsstrukturen, und EDV (PC/AT) ist für Sie ein notwendiges Handwerkszeug**
- **für Sie sind Maschinenschreiben und Englisch selbstverständlich**
- **Sie arbeiten innerhalb eines Teams selbständig *mit überdurchschnittlichem Engagement***

Wir sind
- **ein kleines, qualifiziertes Team an der Peripherie Münchens (10 Minuten vom Flughafen)**
- **auf dem Gebiet der Laser-Technik tätig mit weltweiten Verbindungen**

Wir bieten
- **ein kreatives Betriebsklima**
- **ein der Qualifikation angemessenes Gehalt**

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung zunächst an unsere Personalberaterin Frau Ingeborg Leibold, Hans-Ruf-Straße 9, 8202 Bad Aibling

Rottenkolber Holo-System GmbH
Kirchheim bei München

Ihre Karriere in der Zukunftsbranche Nachrichtentechnik

Wir sind ein führendes Elektronikunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in den Bereichen Sprech- und Datenfunk, Halbleiter, Informationssysteme, Kfz- und Industrieelektronik sowie Spezialelektronik. Im Sprech- und Datenfunk sind wir mit Produkten fortschrittlicher Technologie und hoher Qualität der Marktführer. Unsere Produktpalette umfaßt Personen-Rufsysteme, tragbare Funkgeräte, Mobilfunk, Feststationen, Datenfunk und Autotelefone. Für den Ausbau dieses auf kontinuierliches Wachstum ausgerichteten Geschäftsbereiches – **mit Sitz in Taunusstein bei Wiesbaden** – haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Um diese gemeinsam zu erreichen, brauchen wir weitere engagierte

Vertriebsrepräsentanten

für unsere Geschäftsstellen

• Bonn • Essen • Hamburg • Hannover • Mannheim • München • Nürnberg • Stuttgart • Wiesbaden

Sie erhalten ein abgegrenztes Verkaufsgebiet und sind für eine Kunden-Zielgruppe in Handel, Industrie oder Behörden verantwortlich. Sie analysieren das Marktpotential, *erschließen neue Märkte und Kundenkreise, beraten Interessenten*, arbeiten Angebote aus, führen Verkaufsverhandlungen, schließen Kaufverträge ab und betreuen Neu- und Altkunden.
Sie passen gut in unser Team und für dieses Aufgabengebiet, wenn Sie über eine fundierte technische oder kaufmännische Ausbildung verfügen, Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Verkauf von Investitionsgütern haben, einen ziel- und ergebnisorientierten Arbeitsstil praktizieren und auch als Persönlichkeit überzeugen.



Wir honorieren Ihr Engagement und Ihren Erfolg mit einer attraktiven Vergütung, umfassenden Sozialleistungen, intensiver Weiterbildung und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten *in einem technisch innovativen Unternehmen.*

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 383/63 und unter Angabe Ihres Gebietswunsches an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft **KLW GmbH, Bad Homburg,** die Sperrvermerke konsequent beachtet. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jochen Wegener telefonisch zur Verfügung.

MOTOROLA
Sprech- und Datenfunk
Heinrich-Hertz-Straße 1
6204 Taunusstein-Neuhof

KLW, Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 06172/28011

Für unsere Hauptabteilung Statistik suchen wir einen jüngeren

Diplom-Kaufmann

oder

Diplom-Volkswirt

für den Aufgabenbereich Unternehmensbilanzstatistik und Kapitalmarktstatistik.

Von den Bewerbern erwarten wir

- fundierte volks- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- gute Kenntnisse der modernen Methoden der Wirtschaftsstatistik
- Interesse an quantitativ-empirischen Analysen
- gute englische Sprachkenntnisse

Erfahrungen auf dem Gebiet der Bilanzanalyse und in der Anwendung wirtschaftsstatistischer Methoden wären von Vorteil.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Herstellers von Prozeßchemikalien. Die Produkte für den europäischen Markt werden in Belgien hergestellt.

Unser Lieferprogramm enthält Mikrobizide, Ablagerungs- und Korrosionsinhibitoren, Dispergier- und Flockungsmittel sowie andere Spezialchemikalien. Diese Produkte werden in vielen Industrien benötigt.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Vertriebsorganisation auf dem deutschen Markt suchen wir

Mitarbeiter für den technischen Verkauf

von Spezialchemikalien

Der Verkauf unserer Produkte erfordert eine intensive technische Beratung und eine anwendungstechnische Betreuung im Rahmen des Kundendienstes.

Wir erwarten eine sehr gute chemisch-technische Ausbildung, Eigeninitiative, Kontaktfreudigkeit, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu reisen.

Nach einer gründlichen Einarbeitung, auch in unserem Mutter-Werk in Belgien, werden Sie einen Verkaufsbezirk selbständig übernehmen.

Unseren Mitarbeitern bieten wir ein leistungsorientiertes Gehalt und einen neutralen Dienstwagen, der auch privat genutzt werden darf.

Sind Sie an dieser vielseitigen Aufgabe, die weitgehend selbständiges Arbeiten ermöglicht und bei der Sie wahrscheinlich Ihren jetzigen Wohnsitz beibehalten können, interessiert, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



BUCKMAN LABORATORIES GMBH
Marienbader Platz 22, 6380 Bad Homburg
Telefon: 0 61 72 / 60 59

TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Leiter der Arbeitsgruppe High-Technik

Ihr Aufgabengebiet:
- Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Ausschreibung und Betreuung von Entwicklungsvorhaben
- Durchführung von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:
- Dipl.-Ingenieur-Studium TH der Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft, Vorträge zu halten
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 61.



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

Hermann Lietz-Schule Spiekeroog

- ein Landerziehungsheim, in dem gleichermaßen Wert auf praktische wie auf kreative Arbeit gelegt wird,
- ein Internat, in dem Schüler ab 12 Jahren mit anderen Schülern und Lehrern in Familien zusammen wohnen,
- ein staatlich anerkanntes Gymnasium mit den Klassen 7–13, einzügig, mit einer Klassengröße von 5–15 Schülern.

Diese Hermann Lietz-Schule Spiekeroog vergibt aufgrund einer besonderen Spendenverpflichtung einiger Altbürger

2 Teilstipendien

Diese Stipendien sollen begabten Schülerinnen und Schülern zugute kommen, deren Unterhaltspflichtige den vollen Erziehungsbeitrag von derzeit 1875,– DM nicht aufbringen können, die aber Interesse an einer ganzheitlichen Erziehung ihres Kindes haben.

Bewerben können sich für diese Teilstipendien ausschließlich Mittelstufenschüler.

Wir erwarten von den Bewerbern nicht nur gute schulische Leistungen, sondern die Bereitschaft, sich in unsere Heimgemeinschaft verantwortungsbewußt einzubringen und als aktives Mitglied unser Zusammenleben zu gestalten.

Außer dem Willen zu guten schulischen Leistungen erwarten wir auch Engagement und Einsatz im praktischen und im kreativen Bereich (z. B. im Garten, bei der Tierhaltung, der Gebäudegestaltung, dem Instrumentalkreis oder beim Theater).

Interessenten bitten wir, uns bis zum 15. September 1986 anzuschreiben:

Dr. Hartwig Henke
Hermann Lietz-Schule Spiekeroog
Hellerpad 2
2941 Spiekeroog, Tel. 0 49 76 / 4 13

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

Chemie-Ingenieur

(Bereich Abfall- und Wasseranalytik)

für den Großraum Ruhrgebiet. Der Bewerber sollte über Erfahrung in der Abfallwirtschaft und Recycling verfügen und der damit verbundenen Logistik vertraut sein. Er sollte in der Lage sein, diesen Bereich selbständig zu führen und auszubauen.

Bewerbungen unter V 4780 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VIDEO-VERTRIEBS GMBH SUCHT

Außendienstmitarbeiter/in

PLZ-GEBIET 2

Ihre Aufgaben:
- Bearbeitung des vorhandenen Kundenstammes
- Neukundenakquisition
- Erfüllung realistischer Verkaufsziele

Unsere Anforderungen:
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- hohe Einsatzbereitschaft, Initiative und Zielstrebigkeit
- Verständnis für die Tatsache, daß eine 40-Stunden-Woche oft nicht ausreicht.

Wir bieten:
- Hohe Mindestlohngarantie
- großzügige Provisionsregelung
- Firmenfahrzeug, welches auch privat genutzt werden kann
- intensive werbliche Unterstützung

Wenn Sie Ihre Leistung in einer zukunftsorientierten Branche, in einem jungen Team, unter Beweis stellen wollen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich eines Lichtbildes an unseren Beauftragten

Hans-Joachim Müller
Richard-Strauss-Straße 75 · 8000 München 80

Als Hersteller von Trennmitteln für die Kunststoffindustrie suchen wir für unser **Entwicklungslabor einen**

qualifizierten Mitarbeiter

Wir erwarten Einsatzbereitschaft, Kreativität und Erfolgswillen. Erfahrungen auf den Gebieten der Wachse, Öle und Emulsionen oder Lacke und Farben sind erforderlich.

Außerdem suchen wir für unseren **Außendienst** einen

Anwendungstechniker/ Verkäufer

der mit Engagement unsere Produkte bei den Kunden vorstellt und erfolgreich vermarktet.

Beide Positionen werden leistungsbezogen honoriert.

BLOCK
Block Chemie KG
Rudolf-Diesel-Weg 8
2410 Mölln
Tel. 04542/1488

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

TACKE

Präzise Antriebstechnik.

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebstechnik mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Unsere Präzisionserzeugnisse haben in der Industrie und im Schiffbau hohe Geltung.

Fertigungsanlagen und -organisation entsprechen dem neuesten Stand der Technik.

Wir suchen einen

Diplomingenieur (FH)

als

Fertigungsleiter

Als Bewerber für diese interessante, weitgehend selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe (ca. 250 Mitarbeiter) sollten Sie sehr gute Fertigungskenntnisse aus mehrjähriger Praxis im Maschinenbau besitzen und über Durchsetzungsvermögen und Koordinationsfähigkeit verfügen. Spezialkenntnisse auf dem Sektor Wärmebehandlung wären von Vorteil.

Unser Firmensitz Rheine, die zweitgrößte Stadt des Münsterlandes, zeichnet sich durch hohen Wohn- und Freizeitwert aus. Alle schulischen Möglichkeiten sind vorhanden.

Weitere Einzelheiten und unser Vertragsangebot möchten wir gern persönlich mit Ihnen besprechen. Senden Sie bitte zuvor Ihre vollständige Bewerbung (mit Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Einkommensvorstellung) an unseren Personalleiter, Herrn G. Sorke.

F. TACKE KG. ● Rodder Damm ● 4440 Rheine 1

Wir sind ein stark exportorientiertes Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung von Spezialfeinststahldrähten und deren Vertrieb in alle Welt.
Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen tüchtigen, dynamischen

Verkaufsleiter

wobei wir auch einem jüngeren Bewerber, der bisher in der zweiten Reihe gestanden hat, eine gute berufliche Entwicklungschance bieten.
Wir erwarten vom erfolgreichen Bewerber eine gut fundierte Ausbildung im Im- und Export, gute englische und französische und nach Möglichkeit auch spanische oder italienische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisetätigkeit.
Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Position sowie leistungsgerechte Vergütung. Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.
Rendsburg liegt im Ferienland Schleswig-Holstein am Nord-Ostsee-Kanal und hat einen hohen Freizeitwert. Sämtliche Schulen sind am Ort. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

RIWO GmbH, Postfach 970, 2370 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 49 31



Organisations-Programmierer

Interessante Aufgabe mit großer Selbständigkeit

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit einer erfolgreichen Entwicklung. Mit anspruchsvollen Bauelementen der Spitzenklasse und einem aktiven, kundenorientierten Direktvertrieb über Franchisenehmer und eigene Niederlassungen sind wir Deutschlands Spezialist für Haustüren Nr. 1.

Wir wollen unseren Bereich Datenverarbeitung qualifiziert verstärken und suchen zur organisatorischen und programmäßigen Betreuung der EDV-Anwendungen einen jüngeren Mitarbeiter. Im Team erarbeiten Sie Problemlösungen für alle Bereiche unseres Fertigungsbetriebes und unserer Vertriebsorganisation und entwickeln selbständig Anwendungskonzepte für die Datenverarbeitung. Sie vertreten den EDV-Leiter. Dabei sind Einfühlungsvermögen in kaufmännische und technische Abläufe, Organisationstalent, Kooperationsfähigkeit sowie Energie und Ehrgeiz gefordert.

Idealerweise sollten Sie eine Ausbildung im kaufmännischen oder datenverarbeitenden Bereich und wenigstens 2 Jahre praktische Erfahrung als Organisator/Programmierer mitbringen. Wir arbeiten mit dem System IBM/36. Sehr gute Kenntnisse dieses Systems, in RPGII und möglichst auch in Cobol sind erforderlich.

Über weitere Einzelheiten möchten wir ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen. Bitte senden Sie uns vorab Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellung und den möglichen Eintrittstermin.

Oskar D. Biffar GmbH + Co. KG
In den Seewiesen
6732 Edenkoben
Telefon 0 63 23 / 20 31

Biffar
Da schließt man aufs Beste.

Für das zentrale Produktmanagement

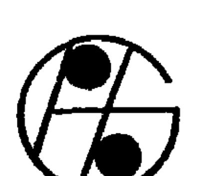
eines mittelständischen Unternehmens der chemischen Industrie mit mehreren deutschen Produktionsstätten, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Hoch- und Straßenbauprodukten beschäftigt, suchen wir einen jüngeren ideenreichen

VERTRIEBSINGENIEUR

für die Vermarktung unserer Straßenbaustoffe. Das beinhaltet die Produktbetreuung mit Innovation und Formulierung von Produktideen, die Marktbeobachtung mit Entwicklung von Vermarktungs-Strategien und deren konsequente Realisierung.

Voraussetzung für diese Position sind Einsatzfreude, Initiative und Fähigkeit zur Teamarbeit sowie Flexibilität und Unabhängigkeit vom Wohnort. Für einen jungen Bewerber (um 30 Jahre) mit entsprechender technischer Ausbildung – Fachrichtung Straßenbau/Straßenwesen – ist dies bei Beweis der Eignung ein Sprungbrett für die spätere Übernahme einer leitenden Position.

Sind Sie an diesem „Sprungbrett" interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 825.



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Werkzeugmaschinen: Mitverantwortung für unseren Markt in Frankreich

In unserer Sparte des Werkzeugmaschinenbaus gehören wir international zur Spitzengruppe. Mit etwa 2000 Mitarbeitern entwickeln und bauen wir leistungsfähige Dreh-Maschinen modernster Technologie.

*Für unsere Tochtergesellschaft im **Großraum Paris** suchen wir den technisch kompetenten, vertrieblich orientierten Fachmann als*

LEITER TECHNIK / VERTRIEB

In dieser Funktion sind Sie in erster Linie verantwortlich für die technisch-vertriebliche Seite unseres Geschäfts in Frankreich.

Diese Aufgabe reicht von der technischen Akquisition und Kundenberatung, die kundenorientierte Spezifikation über die damit verbundene administrative Abwicklung bis hin zu allen Fragen von Service und Reklamation.

Alles in allem: eine unternehmerisch fordernde Aufgabe mit Perspektive. Ihre fachliche Kompetenz muß gestützt sein auf umfassende Erfahrungen aus dem Maschinen-/Werkzeugmaschinenbau – nach Möglichkeit spanabhebend. Daneben müssen Sie überzeugender Verkäufer und souveräne Führungskraft sein. In der französischen Sprache sollten Sie sich einigermaßen zu Hause fühlen sowie Gespür und Verständnis für die Anforderungen und Belange des französischen Marktes aufbringen. Das Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter **P 3109** an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Herr J. REINARTZ (Tel. 07 11 / 22 17 14) *wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben* und steht auch für ein persönliches Vorgespräch zur Verfügung.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Mit 7500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 3 Milliarden DM sind wir eine renommierte Unternehmensgruppe des Groß- und Einzelhandels mit Sitz in Süddeutschland. Bei dieser Größenordnung sind die Verläßlichkeit und Aussagekraft unseres gesamten Zahlenwerks sowie die Weiterentwicklung und Pflege des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums der Kosten- und Ertragssteuerung entscheidend für unser unternehmerisches Verhalten.

Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an den engagierten, kreativen

LEITER CONTROLLING UND BILANZEN

Die Aufgabenstellung dieser Schlüsselposition direkt unterhalb des Vorstands läßt sich kurz so umreißen:

- Verantwortung für die Erstellung der Bilanz, der Steuern und für das Vertragswesen;
- Sicherstellung der Einhaltung bestehender Verfahren, Richtlinien und Anweisungen sowie deren bedarfsgerechte Anpassung mit dem Ziel, unser finanzwirtschaftliches Berichtswesen zu verbessern;
- Beratung unserer Geschäftsführer in Fragen der Rechnungslegung.

Die Aufgabenschwerpunkte machen deutlich, welche Anforderungen auf den Verantwortlichen zukommen. Analytisches Denkvermögen muß gepaart sein mit konzeptioneller Gestaltungskraft sowie Konsequenz in Methodik und Arbeitsweise. Erfahrungen im Handel sind notwendig.

Wir denken insbesondere auch an Herren aus der Wirtschaftsprüfung, die sich im Handel „zuhause" fühlen. Die vertraglichen Konditionen entsprechen der Bedeutung dieser herausfordernden Aufgabenstellung.

Aus Gründen der Vertraulichkeit wenden Sie sich bitte zunächst mit einer aussagefähigen schriftlichen Bewerbung unter **P 3106** an unsere Berater **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr B. WEBER unter Tel. 07 11 / 22 17 14 gerne zur Verfügung.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

DV-gestützte Systeme für die Flexibilisierung – Automatisierung – Robotertechnik – weltweit

International gehört unsere Unternehmensgruppe mit mehreren 1 000 Mitarbeitern in einigen High-tech-Märkten zu den Schrittmachern. In dem oben genannten Segment mit gegenwärtig etwa 200 Mio. DM Umsatz rechnen wir auch in Zukunft mit überproportionalen Zuwachsraten.

Wir suchen den unternehmerisch eingestellten, jüngeren **Dipl.-Wirtschaftsingenieur, technisch orientierten Dipl.-Kaufmann** o. ä. als

LEITER MARKETING UND VERTRIEB

Die Aufgabenstellung läßt sich kurz so skizzieren:

- Akquisition, Kundenbetreuung, verantwortliche Mitwirkung bei Marketing- und Vertriebskonzeptionen;
- kurz- und mittelfristige Planung, Führung und Kontrolle der Vertriebsorganisation im In- und Ausland;
- Vertriebsdienste mit kaufmännischer Auftragsabwicklung, Logistik und Koordination mit anderen Bereichen;
- Technischer Vertrieb mit Angebotswesen, technischer Auftragsbearbeitung, Produktneueinführung und Wettbewerbsanalysen.

Alles in allem: eine sehr komplexe, anspruchsvolle technisch-vertriebliche Management-Verantwortung, bei der die Möglichkeit besteht, „Zug um Zug" hineinzuwachsen.

Idealerweise kommen Sie aus dem Vertrieb des Werkzeugmaschinenbaus, eines EDV-Herstellers o. ä. – in einem umfassenden und fordernden Tagesgeschäft haben Sie schon bewiesen, daß Sie auch noch zu konzeptionell-strategischen Gedanken fähig sind.

Persönliches Format verbindet sich bei Ihnen mit Stärken in der Organisation, Administration und Logistik. Sie sprechen ein verhandlungssicheres Englisch und evtl. Französisch.

Wenn Sie diese sehr selbständige Aufgabe mit weiteren Entwicklungs-Perspektiven reizt, bitten wie um Ihre Bewerbung unter **P 3116** an **Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.** Herr J. REINARTZ wird Sie telefonisch (07 11 / 22 17 14) gerne weiter informieren und beraten und die Vertraulichkeit sicherstellen.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

FACHHOCHSCHULE LÜBECK

Im **Fachbereich Bauwesen – Studiengang Bauingenieurwesen** *ist zu besetzen:*

1 PROFESSORENSTELLE (C 2)

mit einem Diplom-Ingenieur / einer Diplom-Ingenieurin für die Lehrgebiete Baubetrieb, Baukonstruktion und EDV. Es werden langjährige Erfahrungen aus der bauausführenden Industrie sowie die Befähigung und Bereitschaft erwartet, Grundlagenfächer zu übernehmen.

Die Einstellungsvoraussetzungen sind in § 94 des Schleswig-Holsteinischen Hochschulgesetzes geregelt. Ein Merkblatt kann angefordert werden.

Die Einstellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit zum Nachweis der pädagogischen Eignung. Danach ist die Übernahme als Professor im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit gegeben.

Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen werden **innerhalb 3 Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an das **Präsidium der Fachhochschule Lübeck, Stephensonstr. 3, 2400 Lübeck 1.**

Unternehmensberatung sucht erfahrenen

Versicherungsfachmann

mit langjährigen Kenntnissen in der Organisation verschiedener Versicherungssparten, dem der Ruhestand noch viel zu früh kommt.

A B Concept Management GmbH
Postfach 51 05 51, 5000 Köln 51,
Tel. 02 21 / 3 76 71 81

Verkaufsleiter

für den Außendienst, Sektor „Auslands-Immobilien", gesucht.

Information unter Telefon 0 25 33 / 33 89 od. 02 51 / 2 29 08

Steuerfachgehilfe/in

mit Datev-Kenntnissen für Abschlüsse und Steuererklärungen gesucht.

Werktags Telefon
0 30 / 8 92 80 23

PTB

Die **PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESANSTALT** sucht zum frühestmöglichen Eintritt für das Aufgabengebiet „Endlagerung radioaktiver Abfälle" zur Mitarbeit in der Projektleitung eine(n)

Projekt-Ingenieur(in)

– Dipl.-Ing. (FH) oder Ing. (grad.) –

Die Bezahlung erfolgt je nach Qualifikation bis Verg.-Gr. IVa / Bes.-Gr. A 11 BBesG.
(Bei Bewährung ist eine Höhergruppierung nach Verg.-Gr. III BAT / Beförderung nach Bes.-Gr. A 12 BBesG möglich).

Aufgabengebiet:

- *Strukturierung des Gesamtprojektes und der Teilprojekte*
- Ablauf- und Terminplanung
- Meilensteinterminplanung und Termin-Trend-Anaylse
- Abstimmung der Strukturierungen und Planungen mit Sachgebieten und Auftragnehmern
- Bewertung der Termine und der Kostenentwicklung

Der/die Bewerber/in sollte über mehrjährige Berufserfahrung in der Projektabwicklung verfügen.

Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Ausschreibungs-Nr. II-34/86-SE mit den üblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die

PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESANSTALT
Bundesallee 100, 3300 Braunschweig

Bereichsleiter Rechnungswesen

Daß Sie über Führungsqualitäten verfügen, vertraut sind mit der Erstellung von Bilanzen, der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, haben Sie in mehrjähriger Praxis in ähnlicher Position bereits bewiesen. Ihre Berufserfahrungen sollten Sie möglichst in einem weltweit arbeitenden Unternehmen (Export/Handel) erworben haben. Ihr Alter? Mitte 30 würde gut zu uns passen. Der Firmensitz des Unternehmens ist Hamburg.

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosem Zeugnisnachweis sowie Lichtbild senden Sie bitte unter Chiffre 9086 an die von uns beauftragte Werbeagentur **„abe-Werbung", Gerhart-Hauptmann-Platz 14, 2000 Hamburg 1.** Evtl. Sperrvermerke werden beachtet.

Chance für qualifizierten Organisationsprogrammierer/Systemanalytiker

Unser Kunde ist ein erfolgreiches und expansives mittleres Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Informationstechnologie mit Sitz in Hamburg.

Für die Konzipierung und Einführung kommerzieller Anwendersysteme unter Einsatz von Standardsoftware, Großsystem-Hardware und modernen Kommunikationstechniken suchen wir einen engagierten und führungsstarken

EDV-Projektleiter.

Innerhalb des wachsenden Unternehmens beinhaltet die Funktion die klare

Entwicklungsperspektive in eine Führungsposition.

Wen wir erwarten: Einen ambitionierten Herrn, der – möglichst nach einem Studium – einige Jahre Erfahrungen in der Programmierung und Systemanalyse dialog- und datenbankorientierter Anwendersysteme gesammelt hat. Im Rahmen der Projektverantwortung erwarten wir Initiative, aktive Kommunikation mit den Anwendern und Überzeugungsfähigkeit. Darüber hinaus setzen wir die Bereitschaft voraus, in absehbarer Zeit Führungsverantwortung zu übernehmen.

Was Sie erwarten können: *Einen anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabenbereich mit einem Höchstmaß an Selbständigkeit; ein* Arbeitsklima, das durch Aufgeschlossenheit, Gestaltungsfreiraum und Zusammenarbeit geprägt ist; ein der Bedeutung der Position entsprechendes interessantes Einkommen.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1116-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Malte C. Dönselmann für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung (040/44 16 51-54). Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Materialwirtschaft – Investitionsgüter

Gruppenleiter Einkauf

Wir zählen zu den international engagierten Unternehmen des Kraftwerks-, Anlagen- und Maschinenbaus. Für unsere Hauptabteilung „Materialwirtschaft" suchen wir im Rahmen der Nachfolge einen Diplom-Kaufmann/-Betriebswirt mit technischen Kenntnissen oder einen Diplom-Wirtschaftsingenieur, der bereits über mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Materialbeschaffung in der Investitionsgüterindustrie verfügt.

Die Aufgabe umfaßt die Aufbereitung der Beschaffungsmärkte, die optimale Beschaffung von Investitionsgütern und Maschinen mit Schwergewicht Meß-, Regel- und Steuerungsanlagen, die Vorbereitung der Lieferverträge in kommerzieller, rechtlicher und technischer Hinsicht und die Kontrolle der Vertragserfüllung.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter neben den fachlichen Voraussetzungen Führungsqualifikation, sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Kontaktfreudigkeit.

Wir bieten dem engagierten Fachmann eine entwicklungsfähige Position mit der Möglichkeit, in weitere Führungsfunktionen hineinzuwachsen.

Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Wahrnehmung dieser umfangreichen Aufgaben unerläßlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 050 an unsere Personalakquisition.

DEUTSCHE BABCOCK WERKE AG
4200 Oberhausen · Duisburger Straße 375 · Telefon (0208) 8330





Bekannte Top-Marke Frischgeflügel noch erfolgreicher verkaufen

Zupackende, vorwärtsdrängende Verkäuferpersönlichkeit mit Aufstiegswillen

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer multinationalen Unternehmensgruppe der Nahrungsmittelproduktion und des -handels. Auf dem deutschen Markt vertreiben wir unsere Marken- und Qualitätsprodukte über mehrere Niederlassungen mit großem Erfolg und zählen seit Jahren zu den führenden Anbietern im Frischgeflügel-Bereich.

Unsere kräftige Expansion macht die Besetzung mehrerer Verkaufsgebiete erforderlich. Wachsen Sie mit uns, denn wir suchen führungsbegabte, entwicklungsfähige und außerordentlich engagierte

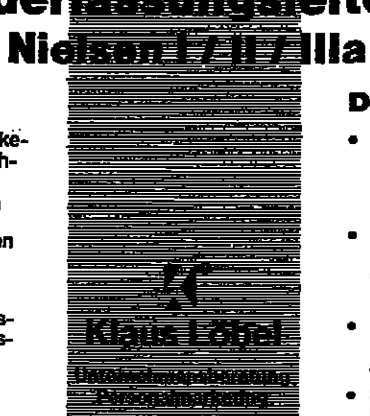
VERKAUFSLEITER

und Niederlassungsleiter in spe

Nielsen I / II / IIIa

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Mitarbeit an der Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskonzeption, energische Durchsetzung gemeinsam erarbeiteter Planziele und systematischer Ausbau einer hohen Distribution
- Motivierende, fördernde Führung und Einsatz von Außendienst-Mitarbeitern
- Persönliche Betreuung wichtiger Kunden des Facheinzel- und -großhandels sowie der Bundes- und Regionalzentralen des mehrstufigen Lebensmittelhandels
- Sicherung der budgetierten betriebswirtschaftlichen Leistungsdaten



Der ideale Bewerber:

- Sie haben als erfolgreicher, gut ausgebildeter jüngerer Vertriebsmann ein klares Karriereziel und suchen – eventuell aus der "zweiten Reihe" heraus – nach beruflicher Weiterentwicklung
- Sie kommen möglichst aus dem Frischwarenbereich der Nahrungsmittelindustrie und verfügen schon über Kontakte zum Fach- und Lebensmittelhandel
- Sie wollen etwas bewegen, sind engagiert, belastbar und identifizieren sich voll mit Ihrer verkäuferischen Aufgabe
- Sie führen Ihre Mitarbeiter sicher und nutzen initiativ Ihren sehr selbständigen Handlungsspielraum

Wenn Sie diese mit beruflicher Weiterentwicklungsmöglichkeit verbundene Aufgabe reizt und weitere Informationen wünschen, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit dem von uns beauftragten Berater, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit.

Bitte senden Sie ihm zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem, handschriftlichen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter den Kennziffern 446 (Nielsen I), 447 (Nielsen II) und 448 (Nielsen IIIa).

DV-Organisator / Projektleiter



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für unsere Abteilung Betriebsorganisation DV-Organisatoren, die nach entsprechender Bewährung die Leitung von Projekten übernehmen.

Sie erwartet:
- Planung und Realisierung umfangreicher organisatorischer Lösungen mit intensivem DV-Einsatz
- moderne Methoden des Projektmanagements
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- moderne EDV-Umgebung mit einem IBM-Großsystem unter MVS mit IMS DB/DC

Wir erwarten:
- abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium (z. B. Wirtschaftswissenschaften oder gleichwertige Ausbildung
- mehrjährige Erfahrungen in der Projektarbeit
- Erfahrungen im Einsatz von Org./DV-Werkzeugen sowie Kenntnisse im IMS DB/DC erwünscht.

Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung mit der Angabe ihrer Gehaltswünsche an unsere Abteilung Personalwesen.

**Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 8 87 12 20**



Schweizer Aktiengesellschaft sucht für Filiale in London

einen VL- und Telefonverkäufer

Wir erwarten Professionals im Telefonverkauf für Commodities, Optionen und Festgeld (keine Anfänger).

Die Ausstattung der Position entspricht der verantwortungsvollen Aufgabenstellung.

Prämien und hohe Provisionen sind selbstverständlich.

Kurzbewerbungen unter G 4923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes, voll ausgelastetes Elektroinstallationsunternehmen (GmbH) in NRW mit Schwerpunkt Industriemontagen und Kabelbau, Jahresumsatz ca. 6 Mill. DM, sucht

tätigen Gesellschafter

Der jetzige Alleingesellschafter möchte sich aus dem aktiven Berufsleben baldmöglichst zurückziehen.

Kontaktaufnahme unter C 4922 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VOLVO LKW setzt neue Maßstäbe in der Transport-Ökonomie!

Die Chance für Verkaufstalente!

VOLVO ist auf Erfolgskurs. Deshalb sucht VOLVO LKW für seine Händler im gesamten Bundesgebiet engagierte Verkaufstalente, die tatkräftig mitarbeiten. Wenn Sie also den Ehrgeiz haben, mit uns vorwärts zu kommen – dann sind Sie unser Mann!

Dazu müssen Sie nicht unbedingt aus der Nutzfahrzeugbranche kommen. Aber Ehrgeiz, Einsatzfreude und Verkaufstalent sollten Sie unbedingt mitbringen. Und natürlich Durchsetzungsvermögen.

Von uns bekommen Sie optimale Unterstützung: Mit der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte liefern wir Ihnen beste Verkaufsargumente. Darauf können Sie bauen, genau wie auf unsere fast 60jährige Branchenerfahrung.

Interessierte Herren bitten wir sich zu bewerben mit einem chronologischen beruflichen Werdegang und aussagefähigen Unterlagen.

VOLVO Deutschland GmbH · LKW Division/Marketing
Assar-Gabrielsson-Straße · 6057 Dietzenbach
Telefon 06074/3030

VOLVO
Immer eine Idee voraus

Wie Sie mit DM 15 000,– Startkapital

monatl. mind. DM 20 000,– verdienen, bei tgl. 3 bis 5 Std. Arbeitseins. Sensationeller neuer Artikel, bestehender sicherer Vertriebsweg, kein Verkauf. Startkapital = Kaution, da inkassoberechtigt, wird voll zurückgezahlt.

Eilzuschriften (da Weihnachtsgeschäft) von Vertriebsprofis mit Telefonangabe an: SKP, Emserstraße 35, 6000 Frankfurt 90.

Wir suchen einen einsatzfreudigen, technisch begabten Teamworker als

Vertriebsbeauftragten

Wenn Sie im Alter zwischen 30 und 45 Jahren sind, fließend englisch und französisch sprechen und gern nach Afrika reisen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Angeb. u. D 4986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SELECTEAM

Armaturen für den Sanitärbereich: Wir planen fünf Verkaufsregionen in der Bundesrepublik

Für die Herstellung und den Vertrieb unserer Armaturen sind weltweit rund 5000 Mitarbeiter beschäftigt. Wir erzielen einen Umsatz von weit über DM 1 Mrd. Die Basis unseres Erfolges: Ideenreichtum und Innovationskraft, die u. a. zur Erfindung des Einhebelmischers geführt haben. Um den Fachgroßhandel und die Installationsbetriebe in den Regionen Nord (PLZ 2 u. 3), West (PLZ 4 u. 5) und Süd (PLZ 8) optimal zu betreuen, suchen wir Sie als

Regionalverkaufsleiter

für eine dieser Verkaufsregionen. Zwei wichtige Voraussetzungen sind für diese interessante Aufgabe unerläßlich: Kenntnisse der Armaturenbranche und Kundenkontakte. Wenn Sie unser Mann sind, brauchen wir zu den Tätigkeiten nichts zu sagen. Sie werden alleine beginnen, danach bestimmen Sie Tempo und Umfang des weiteren personellen Ausbaues durch Ihren Erfolg. Pfiffige Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen – gemacht von Profis – werden Sie kräftig unterstützen.

Ihren hohen persönlichen Einsatz, Ihre Dynamik und Ihren Pioniergeist werden wir schon zu Beginn Ihrer Tätigkeit überdurchschnittlich honorieren. Ein repräsentatives Firmenfahrzeug gehört für uns zur Grundausstattung des Außendienstes. Selbstverständlich kann es auch privat genutzt werden. Als Eintrittstermin stellen wir uns den 1. Januar 1987 vor.

Haben Sie noch weitere Fragen? Dann sprechen Sie mit Frau A. Eicher bei unserer Beratungsgesellschaft (am Sonntag von 18 bis 20 Uhr auch unter 06121-522695). Sie nimmt auch Ihre schriftliche Bewerbung für uns entgegen und sendet Ihnen eine ausführliche Stellenbeschreibung zu. Vertraulichkeit und die strikte Beachtung von Sperrvermerken werden gewährleistet.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Friedrich-Bergius-Straße 5 – Eingang 5 – 6200 Wiesbaden – Tel.: 06121-29112

Wir sind ein führender Hersteller von elektromechanischen Bauelementen. Unser multinationaler Konzern hat seinen Hauptsitz in Europa. In den letzten Jahren sind wir stark gewachsen. Das konnten wir nur durch den hohen technischen Standard unserer Produkte erreichen. Sie werden in allen Bereichen der Industrie angewandt. Zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir daher einen erfahrenen

Vertriebsingenieur

Elektromechanische Bauelemente

In dieser Position haben Sie folgende Aufgaben:
- Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden im Großraum Hamburg
- Gewinnen von neuen Kunden
- Aktive Beteiligung bei der Entwicklung neuer Produkte unserer Kunden
- Erstellen und Verfolgen der Angebote bis zum Abschluß
- Verhandlungen mit den Einkaufsabteilungen

Als Voraussetzungen sehen wir:
- gute technische Grundlagen in Elektronik/Mechanik als Ingenieur oder Techniker
- Erfahrung im Vertrieb erklärungsbedürftiger technischer Produkte
- Kenntnisse im Einsatz oder Vertrieb von elektromechanischen Bauelementen sind von Vorteil
- Alter Mitte Dreißig bis Mitte Vierzig

Sie werden in unserer deutschen Zentrale gründlich eingearbeitet. Auch später werden Sie fortlaufend geschult. Wir bieten Ihnen ein gutes Festgehalt und einen neutralen Firmenwagen der Mittelklasse – auch zum privaten Gebrauch.

Bewerben Sie sich bitte über unseren Berater. Bei Fragen rufen Sie bitte vorher an.

Dr. Hahn
Personalberatung
Rembrandtstr. 8, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/67 30 38

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen.
Mit mehr als 3.000 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für unseren Bereich Prozeßdatensysteme zur Mitarbeit an der Entwicklung und dem Aufbau eines industriellen Bildverarbeitungsrechners

Diplom-Ingenieure (TH)

der Fachrichtung Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung von Verfahren, Gerätekomponenten und Programmen für
- Grafiksysteme für Prozeß- und CAD-Anwendungen
- Systeme der Bildverarbeitung und Mustererkennung in industriellen und medizinischen Anwendungen
- komplexe Systeme der Realzeit-Bildgenerierung in Simulationsanlagen

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche und selbstverantwortliche Tätigkeit mit guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Auch als Diplom-Mathematiker/Informatiker sind wir an Ihrer Bewerbung interessiert, wenn Sie gute Kenntnisse in der digitalen Bildverarbeitung (visuelle Sensorik, Signalverarbeitung, Mustererkennung) mitbringen und möglichst Berufserfahrung gesammelt haben.

Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 457 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen RTE an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 457 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

SCHAEFER kalk

Als mittelständisches wirtschaftlich gesundes Unternehmen verfügen wir über eine hochleistungsfähige und ausgereifte Technik. Unser Kalkwerk Hahnstätten ist schwerpunktmäßig auf die Erzeugung von hochwertigem Kalkhydrat sowie synthetischen Pigmenten und Füllstoffen ausgerichtet. Zu unseren Abnehmern zählen u. a. die chemische und pharmazeutische Industrie sowie die Bauwirtschaft und der Umweltschutz.
Wir suchen im Rahmen der Nachfolgeplanung einen

Betriebsingenieur

Verfahrenstechnik

Steine und Erden/Grundstoffindustrie

der sich später als stellv. Werkleiter qualifizieren soll.
Ihre Haupttätigkeit erstreckt sich auf die Kontrolle und Organisation der Produktion in den einzelnen Betriebsabteilungen. Daneben sollen Sie die Verantwortung für die Bereiche Umweltschutz und Sicherheitseinrichtungen übernehmen.
Sie sollen deshalb eine Ausbildung als Ing. grad. oder Dipl.-Ing. (FH), möglichst mit Schwerpunkt mechanische Verfahrenstechnik sowie bereits erste Erfahrungen in einem Steine-und-Erden-Betrieb oder in der Grundstoffindustrie besitzen. Initiative, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen sind für uns selbstverständliche Voraussetzungen.
Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 26, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4981 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutender, weltweit tätiger Hersteller von Antriebselementen für die gesamte Fahrzeug- und Maschinenbaubranche und gehören zu einem internationalen Konzern. Ein ausgereiftes, technisch anspruchsvolles Produktprogramm bei höchstem qualitativen Standard sichert uns eine anerkannte Stellung im Markt.

Wir suchen unseren

Leiter der Gruppe Technische Planung

Maschinenbau

Ein Diplom-Ingenieur im Alter zwischen 30 und 50 Jahren mit entsprechend fundierter praktischer Erfahrung soll mit einem schlagkräftigen Team die Planung von Maschinenanlagen, Investitionen und Verkettungen von Anlagen übernehmen. Erforderlich ist ein abgerundetes technisches Wissen; wünschenswert englische Sprachkenntnisse.

Wir erwarten eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führt, kreativ, organisatorisch und planerisch befähigt ist sowie kostenbewußt und wirtschaftlich denkt.

Es bietet sich hier eine sehr selbständige, entwicklungsfähige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter der Kennziffer 4980 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.





Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Informatik

Sie kennen ALNO als einen der bedeutendsten Hersteller von Einbauküchen in Europa.

Unsere Hauptabteilung „Informatik“ mit über 50 Mitarbeitern hat einen sehr hohen Stellenwert in unserem Unternehmen.
Die Anforderungen der Fachabteilungen an die Ablauforganisation wachsen ständig.
Daher suchen wir zur Bewältigung der bevorstehenden Probleme zusätzlich zwei

EDV-Organisatoren/-innen

Ihren Einsatzwunsch im technischen oder kommerziellen Bereich können wir berücksichtigen, weil wir eine Aufgabenneuverteilung planen.

Die Aufgabenstellung umfaßt
- die Weiterentwicklung der Konzeptionen für die einzelnen Organisationsfelder in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen auf der Grundlage der strategischen Planung
- die eigenverantwortliche Projektleitung und -realisierung nach Phasen- und Terminplan
- die Beratung und Unterstützung bei der Optimierung von Arbeitsabläufen in den Fachabteilungen unter Benutzung modernster DV-Hilfsmittel.

Wir arbeiten mit einer **IBM 3084 Q 64** unter **MVS/XA.**
Die Organisatoren sind dem Hauptabteilungsleiter direkt unterstellt.

Aufgrund der Bedeutung dieser anspruchsvollen Aufgaben suchen wir gestandene EDV-Fachleute, die neben Programmierpraxis und guten Kenntnissen der Organisationstechniken und -verfahren auch über gute kaufmännische oder technische Fachkenntnisse verfügen.

Die Stadt Pfullendorf liegt in einer reizvollen Umgebung, ca. 20 km nördlich des Bodensees.

ALNO® Einbauküchen
ALNO-Möbelwerke GmbH & Co. KG
7798 Pfullendorf

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltswunsch und frühestmöglichem Eintrittstermin an Herrn Rückert (0 75 52 / 21 - 32 71) in unsere Personalabteilung.
Für erste Informationen sind wir am Samstag, zwischen 14–16 Uhr, für Sie erreichbar.

Wir suchen einen

jüngeren Psychologen

für die Neugründung eines „Instituts für Hypnoseforschung“ (Wege zum positiven Denken, Transaktionsanalyse).
Wir denken an eine offene, engagierte Persönlichkeit bis 35 Jahre mit großer Ausstrahlung.
Wir geben auch (weibl.) Bewerbern mit artverwandter Ausbildung eine Chance.
Das Tätigkeitsgebiet liegt in NRW, einer Grenzstadt zw. Westfalen u. dem Niederrhein.
Wir bieten auf Wunsch eine finanzielle Beteiligung.
Ausführliche Bewerbungen mit einem handgeschriebenen Lebenslauf unter V 4934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WIR SUCHEN ZUR ERWEITERUNG UNSERES MITARBEITERSTAMMES für die INFORMATION UND WERBUNG VERBILLIGTER STUDENTEN-ABONNEMENTS VON ÜBER 200 VERSCHIEDENEN TITELN (keine Hausbesuche!) für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester)
AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN (UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z. Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 10 55 66 · D-6900 Heidelberg 1
Wir antworten sofort

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Leiter Arbeitsvorbereitung

Geräte- und Anlagenbau

UNTERNEHMENSBERATUNG
DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Qualitätsingenieure

IC-Montage/Test

Herausfordernde Aufgaben in der Halbleiterindustrie

Als einer der führenden Halbleiterhersteller entwickeln, fertigen und produzieren wir weltweit. Unsere Produkte stehen für modernste Technologie und höchste Qualität.
Für unser Werk in Süddeutschland suchen wir Damen oder Herren als Qualitätsingenieure. Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören die Aufbereitung und Auswertung statistischer Qualitätskontrollen, die Verbesserung vorhandener und Entwicklung neuer Prüfverfahren sowie die Beurteilung der eingesetzten Prozesse.
Wenn Sie ein Studium der Elektrotechnik absolviert und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, außerdem ausbaufähige Englischkenntnisse vorweisen können, erwartet Sie eine verantwortungsvolle Tätigkeit.
Wir bieten neben einem leistungsorientierten Gehalt und vorbildlichen Sozialleistungen ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten. Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Bergstraße 11, 8000 München 90. Schreiben Sie ihm oder rufen Sie ihn unter der Telefon-Nummer (089) 92 23 252 an. Er bürgt für absolute Diskretion.



Management- und Personalberatung

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 3.000 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Prozeßdatensysteme suchen wir

Diplom-Ingenieure Wirtschafts-Ingenieure

der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik zur Durchführung von Vorhaben der Fertigungsorganisation und Betriebsdatenerfassung.

Aufgabengebiete
- Angebotsausarbeitung
- Analyse von betrieblichen Anforderungen in Studien und Projekten
- Durchführung der Lieferung von DV-Systemen
- betriebswirtschaftliche Bewertung von DV-technischen Systemen

Voraussetzungen
- abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium
- praktische Erfahrung bei der Konzipierung/Realisierung produktionstechnischer DV-Systeme
- möglichst praktische Erfahrungen auf den Gebieten: CIM/CAM/PPS/DNC/BDE
- Kontaktfreudigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit
- sowohl konzeptionelle Kreativität als auch analytische Genauigkeit

Erfahrenen Mitarbeitern bieten wir anspruchsvolle Arbeitsplätze mit hoher Eigenverantwortung, darüber hinaus ermöglichen wir qualifizierten Absolventen von Hochschulen/Fachhochschulen die Einarbeitung in zukunftsorientierte Aufgabenbereiche.

Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens, und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21/4 57-27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen RTT an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

SIEMENS

Wir entwickeln und fertigen für alle Anwendungsbereiche der Elektronik komplexe Systeme und Anlagen. Heute machen wir bereits über die Hälfte unseres Umsatzes mit Produkten, die jünger sind als fünf Jahre.

Und ein Blick auf unser Entwicklungsprogramm zeigt, daß wir das Tempo der Innovation noch steigern.

Siemens in Karlsruhe arbeitet auf den Gebieten Messen, Analysieren, Steuern, Regeln und Automatisieren.

SIMATIC S5, TELEPERM M, SICOMP-Rechner, PC 16, SICLIMAT usw. stehen beispielhaft für unsere in der Fachwelt bekannten Produkte und Systeme.

Sie haben es in der Hand, wo Ihr Weg bei uns beginnt. Und es liegt an Ihnen, wohin er Sie führt.

Diplom-Ingenieure
Diplom-Informatiker
Diplom-Physiker
Diplom-Mathematiker

Einige Einsatzgebiete bei uns:
Systementwicklung
Produktentwicklung
Vertrieb und Projektierung
Fachaufgaben
Montage und Inbetriebnahme

Wenn Sie gut sind, steckt unser Angebot voller Chancen für Sie. Unser Grundsatz „Führungsnachwuchs möglichst aus den eigenen Reihen" eröffnet Ihnen vielfältige Entwicklungsperspektiven.

Auch wenn Sie Ihr Studium noch nicht ganz beendet haben, sollten Sie sich bei uns bewerben oder mit uns Kontakt aufnehmen. Damen und Herren senden bitte Anfragen oder Bewerbungen an unsere Personalabteilung, Postfach 21 12 62, 7500 Karlsruhe 21; Telefon (07 21) 5 95-26 67.

Siemens AG

Zukunftsorientierte Entwicklung und Fertigung in Hamburg

Wir entwickeln und fertigen in unserem Geschäftsbereich Geräte und Anlagen für die Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigungstechnik, für den Schiffbau und für Industrieanlagen aller Art. Moderne Technologien und Systemtechnik sind zusammen mit einer leistungsfähigen Qualitätssicherung die Voraussetzungen hierfür.

Diplom-Informatiker, Diplom-Mathematiker; Diplom-Ingenieure für Qualitätssicherung von DV-Software

Zum weiteren Ausbau unserer Abteilung Qualitätssicherung Software suchen wir qualifizierte Mitarbeiter mit guten betrieblichen und fachlichen Erfahrungen für die anspruchsvollen Aufgaben der Qualitätssicherung von **DV-Software,** insbesondere **Prozeßrechner- und Mikroprozessorsoftware.**

Unser Geschäftsbereich mit mehreren tausend Mitarbeitern und einem Umsatz in Milliardenhöhe ist durch einen sehr starken Anteil eigener Entwicklungen und einen sehr hohen Innovationsanteil gekennzeichnet. In vielen Projekten werden in zunehmendem Maße Problemlösungen durch Software realisiert.

Ein besonderes Problem hierbei ist bei komplexen Systemen die Qualitätssicherung des Softwareanteils und der Verfahren zur Prüfung von Software.

Die Qualitätssicherung von DV-Software erfolgt im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems und ist im wesentlichen durch die Beratung, Beurteilung und Überwachung der Softwareentwicklungsaktivitäten gekennzeichnet.

Das Tätigkeitsfeld der Qualitätssicherung erfordert u. a. Kenntnisse in **Software-Engineering, Reviewtechniken, Testmethoden und Konfigurationsmanagement.**

Wir meinen, daß berufserfahrene Informatiker, Mathematiker und Ingenieure aus einer vergleichbaren bisherigen Tätigkeit gute Voraussetzungen besitzen, um in unserem Hause auch auf diesem Spezialgebiet erfolgreich zu sein.

Interessierte Damen und Herren sollten uns ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihres Gehaltswunsches und Eintrittsdatums unter **Kennziffer 10 184** senden oder uns anrufen (Tel.: 0 40 / 3 61 64 96).

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Kaufmann für den technischen Export

Wir sind ein kleineres Hamburger Spezialunternehmen aus dem Bereich Maschinenbau. Mit unseren Anlagen und Einzelmaschinen, die wir fast ausschließlich auf außereuropäischen Märkten vertreiben, genießen wir einen ausgezeichneten Ruf in unserer Branche.

Zur Verstärkung im Bereich kaufmännischer Abwicklung und Vertrieb suchen wir einen sprachbegabten jüngeren Mitarbeiter mit Fachhochschulstudium als

Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur

Neben Ihrer Ausbildung sollten Sie bereits erste Erfahrungen im Bereich Export gesammelt haben. Idealerweise sprechen und schreiben Sie Französisch und Englisch und verfügen über ein gutes technisches Verständnis.

Nach einem mehrmonatigen Einarbeitungsprogramm werden Sie im Bereich der kaufmännischen Abwicklung eingesetzt. Neben routinemäßigen Aufgaben sollen Sie Projekte aus den Bereich Marketing, Werbung und Organisation bearbeiten.

Wir bieten Ihnen eine außenhandelsorientierte Aufgabe mit viel Abwechslung in einem überschaubaren Unternehmen.

Sie fühlen sich dieser Herausforderung gewachsen? Dann setzen Sie sich mit dem von uns beauftragten Beratungsunternehmen Personalwerbe Union GmbH in Verbindung. Dort werden Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter der Kennziffer 2260 schnell und zuverlässig bearbeitet.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Diplom-Ingenieur FH

Produktions-/Fertigungstechnik

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42



Dipl.-Ingenieure
Rohrleitungsbau

Wir sind ein namhaftes Unternehmen des Rohrleitungsbaus mit rund 600 Beschäftigten, konzerngebunden, und haben unseren Sitz in einer Universitätsstadt des Ruhrgebietes. *Unser Programm: Planung, Lieferung und Montage von Rohrleitungssystemen für* konventionelle und Kernkraftwerke, Chemie und Petrochemie, Fernwärme und Heizungstechnik, Gas, Wasser und Abwasser sowie sonstige industrielle und kommunale Zwecke. Wegen Pensionierung der jetzigen Stelleninhaber suchen wir rechtzeitig folgende Positionen zu besetzen:

Leiter Montage

*Zu diesem Bereich gehören rund 200 Mitarbeiter, die im In- und Ausland Rohrleitungssy*steme aller Druckstufen für die verschiedensten Medien montieren. An die Qualität der Arbeit werden überdurchschnittliche Anforderungen gestellt. Einem Ingenieur mit der Zusatzausbildung als Schweißfachingenieur würden wir den Vorzug geben.
Kennziffer: WSR 229

Leiter Projektierung

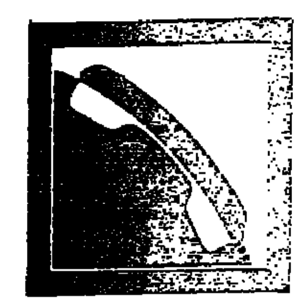
Mit ca. 30 Mitarbeitern zeichnet dieser Abteilungsleiter verantwortlich für Planung, Konstruktion und Projektmanagement – in enger Zusammenarbeit mit Vertrieb/Kalkulation und Werkstatt / Montage. Statik und Berechnung liegen in bewährten Händen.
Kennziffer: WSR 230

In beiden Fällen ist eine langjährige Fach- und Führungserfahrung in den entsprechenden Sachgebieten erforderlich. Darüber hinaus erwarten wir Organisationstalent und Durchstehvermögen. Unsere Altersvorstellung: 35–45 Jahre.

Wenn Sie im Rohrleitungsbau zu Hause sind und als Fachmann ein Team zu motivieren verstehen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, *Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstver*ständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (0201) 423243

Vorab-Information
Schon
Samstag – Sonntag
von 17⁰⁰–19⁰⁰ Uhr
069/6667070



Gruppenleiter
Bankpraxis u. -studium
Konzeption betriebsw. Steuerungssysteme für eine der großen Bankengruppen

Haben Sie vor oder nach einem wirtschaftsorientierten Studium (mit Bankbetriebslehre) wenigstens ein bis zwei Jahre bankpraktische Erfahrungen (Lehre, Trainee) erworben? Möglichst in anspruchsvollen Bereichen des Aktiv-, Passiv- oder Dienstleistungsgeschäfts, alternativ in einer übergreifenden Stabsfunktion? Ist für Sie die Datenverarbeitung kein Fremdwort? Und möchten Sie sich in eine interessante und zukunftsorientierte Aufgabe hinein verändern? – Dann lesen Sie bitte: Wir sind die zentral tätige Tochtergesellschaft einer großen Bankengruppe. Unsere Aufgaben bestehen in Innovation und Entwicklung von Anwendungssystemen für alle Banken unseres Verbundes auf DV-Systemen verschiedener Hersteller (Großrechner und Personalcomputer). – Als Gruppenleiter Anwendungskonzeption haben Sie zusammen *mit Ihren Mitarbeitern die Aufgabe,* alle wesentlichen Geschäfts- und internen Bereiche unserer Banken zu analysieren und daraus Konzeptionen für betriebswirtschaftliche Steuerungs- und Entscheidungssysteme (also Controllinginstrumente im weiteren Sinne) zu entwickeln. Somit eine Tätigkeit im Vorfeld der danach erfolgenden Software-Entwicklung. Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie analytische Arbeit teamorientiert und kommunikativ leisten können und als einer der ersten an einer für uns sehr wichtigen und zukunftsweisenden Aufgabe mitwirken wollen, können wir Ihnen ein ansprechendes Gehalt bieten, verbunden mit den bankküblich vorteilhaften Nebenleistungen, allen Weiterbildungsmöglichkeiten und einem sicheren und soliden Umfeld. Falls Sie sich heute noch nicht die Gruppenleitung zutrauen: Wir bauen Sie auf! Rufen Sie Herrn Dr. Weber an: Kennziffer W 876 (montags auch bis 20.00 Uhr). Sie können ihm natürlich auch schreiben. *Auf die Wahrung der nötigen Diskretion und die* Einhaltung Ihrer Sperrvermerke können Sie sich verlassen.

DR. WEBER & PARTNER
HANS GEORG ETZEL · UWE FENNER · GOTTFRIED LANGER · DR. WILHELM WEBER

Unternehmensberater · Lyoner Straße 30 · D-6000 Frankfurt am Main 71
Frankfurt · Zürich · London

Personal-Referent Angestellte

Wir sind ein Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit z. Z. etwa 2600 Mitarbeitern. Weltweit haben wir uns einen Namen gemacht mit der Entwicklung und Produktion von Impfstoffen, Seren und Diagnostika.

Unser Standort ist Marburg, eine alte Universitätsstadt mit vielen Vorzügen.

Für unser Personal- und Sozialwesen suchen wir einen Wirtschaftswissenschaftler mit Universitätsabschluß und mehreren Jahren Berufserfahrung, der die gesamte Personalverwaltung im Tarifangestelltenbereich übernehmen soll.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen sowohl in der Personalbeschaffung, der Personalbetreuung, der Bearbeitung von Sonderfragen als auch in der Übernahme der Verantwortung für die Gehaltsabrechnung von ca. 1000 Tarifangestellten mit einem modernen Abrechnungssystem.

Sie sollten deshalb möglichst über praktische Erfahrungen in der Gehaltsabrechnung mit EDV verfügen, sich schnell in tarifliche und betriebliche Zusammenhänge einarbeiten, menschliche Probleme erkennen und fundierte und sachgerechte Lösungen finden können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie diese Voraussetzungen mitbringen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Stichwort „Personalreferent" an das

Referat Akademiker
Behringwerke AG
Postfach 11 40

3550 Marburg/Lahn



Behringwerke AG

Elektrische Antriebstechnik

Wir sind ein namhaftes, stark expandierendes Unternehmen der elektrischen Antriebstechnik. Unser Produktionsprogramm ist technologisch ausgereift, und wir sind in einigen Abnehmer-Branchen führend mit unseren Erzeugnissen vertreten. Um den vorhandenen Kundenkreis besser betreuen zu können, werden wir für den norddeutschen Raum (PLZ 2) in **Hamburg oder Umgebung** ein eigenes Außenbüro mit mehreren Mitarbeitern gründen.

Wir suchen den zukünftigen

Büroleiter

der dieses Büro mit unserer Unterstützung aufbaut und den vorhandenen Kundenstamm *betreut und erweitert. Diese Aufgabenstellung bietet einem Bewerber die* Chance, von der ersten Stunde an sein zukünftiges Betätigungsfeld mitzugestalten.

Wir denken an einen Herrn zwischen 30 und 45 Jahren, aufgrund unseres Produktionsprogramms vorzugsweise mit einer technischen Ausbildung, entsprechender Vertriebserfahrung und dem notwendigen Management-Können für die administrativen Aufgaben.

Das vorgesehene Gehalt besteht aus einer Grundvergütung und aus erfolgsabhängigen Bestandteilen und ist der Position angemessen.

Wenn Sie dem Anforderungsprofil entsprechen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kenn-Nr. P 094 an den Anzeigendienst unserer Personalberatung, der sich für die Einhaltung von **Sperrvermerken** verbürgt. Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.



FOSSLER & PARTNER
Unternehmens- und Personalberatung GmbH

Kommunikationstechnik – das Arbeitsgebiet mit Zukunft

Der neu gegründete Geschäftsbereich Kommunikationstechnik mit Sitz in Berlin und Bereichen in Hamburg und Ulm entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit zukunftsorientierte Hochtechnologien auf den Gebieten Hochleistungsrundfunksendeanlagen, TV-Sendeanlagen, Sprech- und Datenfunkgeräte und -systeme sowie nachrichtentechnische Ausrüstungen für Schiffe, Offshore-Inseln und Forschungsstationen.

Für unsere **Entwicklung Funktechnik** in **Ulm suchen wir:**

Diplom-Ingenieure (TH/FH) der Nachrichtentechnik oder Informatik

Ihr Arbeitsgebiet: mobile und ortsfeste Funktelefongeräte, *komplexe Funksysteme für* Flughäfen, Bahn, Verkehrsbetriebe.

Ihre Aufgaben in der:
- **Funktechnik:** Entwicklung von VHF/UHF-Baugruppen wie Sender, Empfänger, Synthesizer im Bereich 80 MHz bis 900 MHz
- **Digitaltechnik:** Entwicklung *von µBaugruppen zur* Steuerung von Funkanlagen – Analyse, Spezifikation und Entwicklung von µ-Software
- **Digitale Signalverarbeitung:** Hardware- und Software-Entwicklung mit digitalen Signalprozessoren.

Ihre Qualifikation: Abschluß als Diplom-Ingenieur (TH/FH) der Nachrichtentechnik oder Informatik. Wir erwarten Kreativität, Beweglichkeit und Innovationsfreude sowie selbständiges Arbeiten in einer Gruppe.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Betriebsklima und Freiraum für Ihre Ideen. Die Ausstattung mit Meßmitteln und Entwicklungshilfen für eine professionelle Arbeitsweise *sind für uns selbstverständlich.*

Sie erhalten eine leistungsgerechte Bezahlung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Außerdem bestehen gute Aufstiegschancen in einem expansiven Arbeitsgebiet.

Spezielle Auskünfte über Ihr Aufgabengebiet erteilt Ihnen unser Entwicklungsleiter Herr Dr. Schaller (Tel. 07 31 / 3 92 - 25 63).

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung bitte an:

AEG Aktiengesellschaft
Kommunikationstechnik
z. H. Herrn Köpf
Eberhard-Finckh-Str. 11
7900 Ulm-Böfingen

Technologien von AEG: Elektische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG



Wir sind Hersteller hochwertiger Schreibgeräte mit Sitz in Hamburg. Als deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens vertreiben wir unsere Produkte weltweit. Mit der Qualität und Exklusivität unserer *Erzeugnisse stehen wir seit Jahrzehnten an der Branchenspitze. Innerhalb des Kaufmännischen Bereiches suchen* wir so bald wie möglich zur Verstärkung unserer

Abteilung Controlling eine(n)

Betriebswirt(in)

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Mitwirkung innerhalb der Bereiche Budgetierung, Soll/Ist-Vergleiche, Abweichungsanalysen und Konzernberichtswesen. Darüber hinaus sind betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben selbständig zu lösen.

Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) soll ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft haben. Neben selbständiger Arbeitsweise sowie analytischen Fähigkeiten erwarten wir ein ausgeprägtes Beurteilungs- und Interpretationsvermögen. Erste Berufserfahrungen auf dem o. g. Arbeitsgebiet in einem Industriebetrieb sind erwünscht, gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Abteilung Organisation den (die)

EDV-Organisator(in)

Das Aufgabengebiet umfaßt Projekte in den Bereichen Fertigungssteuerung, Logistik und Controlling. Dazu gehört die selbständige Erarbeitung von Grob- und Detailkonzepten für Aufbau- und Ablauforganisation. Er/Sie soll sich gegenüber EDV-unerfahrenen Mitarbeitern problemorientiert verständlich machen und gemeinsam mit den Anwendern Konzepte durchsetzen.

Bewerber(innen) mit technischer oder kaufmännischer Ausbildung (TH/FH) oder Praktiker(innen), die sich durch Organisationslehrgänge entsprechend qualifiziert haben, würden den Anforderungen am besten gerecht werden. Mehrjährige Berufserfahrung und Englischkenntnisse sind zur erfolgreichen Ausübung der o. g. Tätigkeit erforderlich.

Sind Sie interessiert? – Dann schicken Sie bitte zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

Montblanc-Simplo GmbH
Personalabteilung · Frau Krüger-Nordquist
Schulterblatt 36 · 2000 Hamburg 6
Telefon : 0 40 / 4 31 64 - 3 45

هكذا من الأصل

Höchster Qualitätsstandard – Garant unseres Erfolges

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kunststoffartikeln in einem expandierenden Bereich der elektrotechnischen Industrie. Wir beliefern die Flugzeug-, Automobil- und Raumfahrtindustrie und viele andere Zweige der Elektrotechnik. Unser Firmensitz befindet sich im Großraum Hamburg. Unsere Kunden stellen an die Qualität unserer Produkte höchste Anforderungen. Deshalb nimmt die Qualitätssicherung in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert ein. Für diese exponierte Position suchen wir einen

LEITER QUALITÄTSSICHERUNG

der sich mit Erreichtem nicht zufriedengibt

Die Aufgabe:
- Führung der Abteilung und Weiterentwicklung des Qualitätswesens
- Zusammenarbeit mit der Materialwirtschaft und der Produktion
- Kontakte zu Technikern/Ingenieuren der QS-Abteilungen unserer Kunden
- Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung

Die Anforderungen:
- Ausbildung zum Techniker oder Ingenieur
- nachweisbare theoretische und praktische Erfahrungen im Qualitätswesen für Massenartikel (DGQ-Scheine, attributive Qualitätsprüfung)
- Erfahrungen aus Entwicklung und Produktion von Kunststoff-Spritzgußteilen
- gute organisatorische Fähigkeiten

Das Angebot:
- herausfordernde Tätigkeit in einem gesunden, expandierenden Unternehmen
- persönliche Entwicklungsmöglichkeit
- interessante finanzielle Ausstattung

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unter der Rufnummer 0 40 / 36 50 28 Herr von Holten zur Verfügung. Sie können aber auch gern gleich Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 14 247 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen schicken.

Mercuri Urval GmbH, Baumwall 7
2000 Hamburg 11, Tel. 040/36 50 28

Mercuri Urval

Apparate- und Anlagenbau

Das Hauptprodukt unserer Firmengruppe – ein technisches Gas – findet breite Anwendung bei Getränkeherstellung, Konservierung von Lebensmitteln, Metallschweißung, Trinkwasseraufbereitung und vielen anderen Prozessen, wo es unentbehrlich ist. Auch der fachgerechte Transport und die Lagerung beim Verwender gehören zu unseren Aufgaben. Die dafür nötigen technisch anspruchsvollen und genehmigungspflichtigen Apparate stellen wir selbst her.

Um unserem wachsenden Markt gerecht zu werden, wollen wir den Bereich Produktion, Montage und Wartung unserer Anlagen mit jetzt etwa 25 Mitarbeitern dem

LEITER FERTIGUNG

anvertrauen, der der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Einem unternehmerisch veranlagten Maschinenbau-Ingenieur, der einige Jahre Erfahrung in der Führung eines Fertigungsbetriebes, vorzugsweise des Apparatebaus, hat, bietet sich hier eine entwicklungsfähige und vielseitige Aufgabe mit viel Gestaltungsspielraum.

Alter: 35–42 Jahre. Von Vorteil: Englischkenntnisse und Erfahrungen mit technischen Gasen.

Ob diese herausfordernde Aufgabe in unserem Unternehmen, welches in Deutschland zu den Marktführern zählt, Ihrem nächsten Karriereschritt entspricht, sollten Sie mit der von uns beauftragten und zu Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft besprechen. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 4 98 30 91

Verkaufsingenieure

für Verpackungssysteme

Wer von Anfang an dabei ist, hat die besten Aufstiegschancen. Wir sind seit Jahren spezialisiert auf die Belange der **Hygienepapierindustrie,** investieren viel Geld in die Entwicklung unserer Verpackungsmaschinen und erweitern ständig unser Programm.

Wir bauen unsere Verkaufsorganisation aus, mit der wir unsere Kunden noch besser als bisher betreuen können. Unsere neuen Mitarbeiter sollten deshalb Erfahrungen im Verkauf von Verpackungssystemen haben. Als international tätiges Unternehmen müssen unsere Mitarbeiter mindestens eine Fremdsprache sprechen.

Bitte nehmen Sie ersten Kontakt auf mit Herrn K. Wiens.



PAPER CONVERTING MACHINE GMBH
Mühlweg 4, 6707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 50 91-5

Unser Klient ist ein bekanntes Unternehmen des Stahlfertigbaues mit Europaweiten Aktivitäten, das sich auf die Herstellung von Bauvorhaben für Industrie, Handel und Gewerbe spezialisiert hat. Der Vertrieb erfolgt in einem partnerschaftlichen Franchisesystem über die mittelständische Bauindustrie. Für diese erfolgreiche Konzeption suchen wir für den norddeutschen Raum einen gestandenen

VERTRIEBSINGENIEUR

Wen wir erwarten: Einen dipl. oder grad. Bauing. / Arch., möglichst mit englischen Sprachkenntnissen, zwischen 30 und Mitte 40, der mehrjährige Vertriebserfahrungen – möglichst im Industriebausektor – mitbringt und durch Dynamik und überzeugendes Verhandlungsgeschick die bisherigen Erfolge weiter ausbaut.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, herausfordernde Aufgabe in einem fundierten Unternehmen mit allen der Verantwortung der Position entsprechenden Kompetenzen und attraktiven Konditionen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien, Gehaltswunsch und Lichtbild senden Sie bitte an

JÜRGEN BUNZEL
Agentur für Marketing und Werbung

Niederstraße 19 - 4040 Neuss 1

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

FRAKO ist ein expandierendes, konzernunabhängiges Unternehmen mit 1350 Beschäftigten. Die Produkte Stromversorgungsgeräte, Regelanlagen und Kondensatoren haben im In- und Ausland einen ausgezeichneten Ruf. FRAKO-Erzeugnisse werden vor allem in der Computer- und Kommunikationstechnik eingesetzt. Durch ihre Qualität entsprechen sie den hohen Anforderungen an Technik und Zuverlässigkeit.

Für den BEREICH STROMVERSORGUNGSGERÄTE suchen wir einen qualifizierten

Ingenieur

Fachrichtung Elektrotechnik als

Projektleiter

Er ist dafür verantwortlich, neue Produkte in die Fertigung einzuführen. Dazu gehören terminliche Abstimmung und Überwachung aller erforderlichen Aktivitäten der integrierten Abteilungen. EDV-gestützte Projektpläne stehen für einen reibungslosen Arbeitsablauf zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann bitten wir um Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches und frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Übrigens: Teningen liegt in bevorzugter Gegend Südbadens mit hohem Freizeitwert im Winter wie im Sommer und nur wenige Kilometer von der Universitätsstadt Freiburg entfernt.

FRAKO

Kondensatoren- und Apparatebau GmbH
– Personalabteilung –
Tscheulinstraße 21, 7835 Teningen 1, Tel. 0 76 41 / 4 55-0

Zukunftstechnologien in der Freizeitindustrie

In unserer Branche zählen wir mit einem breitgefächerten Programm modernster High-Tech-Produkte auch international zu den Marktführern. Wir beschäftigen 2000 Mitarbeiter. Standort ist ein urwüchsiges Städtchen mit allen schulischen Möglichkeiten in einer Erholungslandschaft unweit einer Kreisstadt im östlichen Nordrhein-Westfalen. Wir setzen weiterhin auf überdurchschnittliches Wachstum. Wichtige Grundlagen dafür sind ein stets hochaktueller technologischer Erkenntnisstand und der Einsatz modernster mikroelektronischer Verfahren, an deren ständiger Weiterentwicklung wir intensiv arbeiten. Dabei sollen Sie uns als

Entwicklungsingenieur – Software –

mit viel Engagement und eigenen Ideen unterstützen. Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung I/O-orientierter, unter Echtzeitbedingungen betriebener Software bis hin zum Bereich der digitalen Bildverarbeitung.

Wir wünschen uns für diese anspruchsvolle Aufgabe einen jüngeren Ingenieur (TH oder FH) z. B. der Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik o. ä. Er sollte sich bereits mit Mikroprozessor-Technik im 8- (und möglichst auch im 16-)BIT-Bereich befaßt haben, ASSEMBLER-Kenntnisse mitbringen, die Grundlagen des strukturierten Programmierens kennen und sprachlich in der Lage sein, englische Literatur auszuwerten. Natürlich werden wir für eine qualifizierte Einarbeitung und, wenn nötig, punktuell auch für gezielte Wissensvermittlung sorgen.

Was Entfaltungsmöglichkeiten, Aufgeschlossenheit für neue Lösungen und technische Ausstattung betrifft, können Sie sehr viel erwarten. Mehr – auch über die interessanten Vertragsbedingungen – im persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. BAD 227 an den Anzeigendienst der untengenannten Beratungsgesellschaft. Für ergänzende telefonische Informationen steht Ihnen Herr Dr. Erich Badura zur Verfügung.

EGOR Deutschland GmbH
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 37 46 02

egor
PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE
MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Wir – ein Dienstleistungsunternehmen auf dem Sicherheitssektor – expandieren weiter und suchen deshalb Nachwuchskräfte im mittleren Führungsbereich, die nach entsprechender Ausbildung und Qualifikation als

Niederlassungsleiter

bundesweit eingesetzt werden können.

Sind Sie interessiert? Haben Sie Organisationstalent, kostenbewußtes Denken und die notwendige Leistungsbereitschaft, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit aussagefähigen Unterlagen bei

IHS
Industrie- und Handelsschutz GmbH
Goldsteinstraße 153
6000 Frankfurt am Main

Zuverlässig und richtungweisend – Kleinmotoren aus Oldenburg

In unserem Werk in Oldenburg fertigen wir nach modernsten Erkenntnissen, nach zeitgemäßen Methoden und mit höchster Präzision Kleinmotoren.

Diplom-Ingenieur

Im Rahmen der Logistik und Fertigungssteuerung werden wir auf der Basis von IBM-COPICS ein den zukünftigen Anforderungen entsprechendes EDV-unterstütztes Produktionsplanungs- und Steuerungssystem einsetzen. Die hierfür notwendigen Anforderungsprofile müssen entworfen, die Ablauforganisation angepaßt und die Systeme eingeführt werden.

Für diese Aufgaben sowie für deren Weiterführung in der **Abteilung Fertigungssteuerung** suchen wir einen engagierten Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik oder Fertigungstechnik. Es kommen auch solche Bewerber/innen in Betracht, die – etwa als wissenschaftlicher Assistent – im Hochschulbereich entsprechende Projekte mit unmittelbarem Praxisbezug verantwortlich durchgeführt haben. Bei entsprechender Qualifikation und nach erfolgreicher Einarbeitung Übernahme der Leitung Fertigungssteuerung möglich.

Wenn Sie die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen besitzen und an einer neuen, vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf (Telefon 04 41 / 4 01–2 60).

AEG Aktiengesellschaft
Kleinmotoren
Personal und Verwaltung
Klingenbergplatz
2900 Oldenburg

Technologien von AEG: Elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Volksbank Biberach eG

Wir sind eine erfolgreiche und marktstarke Volksbank mit 400 Mio. DM Bilanzvolumen, 13 Zweigstellen, 130 Mitarbeitern und über 10 000 Mitgliedern.

Biberach ist ein herausragendes Mittelzentrum in Oberschwaben mit außergewöhnlicher industrieller Entwicklung. Die Stadt bietet sämtliche Schulformen und ein überdurchschnittliches kulturelles Programm. Die reizvolle Umgebung hat einen hohen Freizeitwert.

Unser Vorstandsvorsitzender geht in zwei Jahren in den Ruhestand. Wir suchen daher ein

Vorstandsmitglied

mit umfassenden Kenntnissen im Bankwesen, eine kontaktfreudige Persönlichkeit mit fundiertem Fachwissen und ausgeprägten Führungseigenschaften. Besonderen Wert legen wir auf unternehmerisches Denken und Handeln, auf guten Kontakt zu den gewerblichen und privaten Kunden und auf einen kooperativen Arbeitsstil. Persönliche Fähigkeiten und Schwerpunkte können bei der Ressortverteilung berücksichtigt werden.

Die vom BAK geforderte fachliche und persönliche Qualifikation setzen wir voraus. Bereits vorhandene Vorstandserfahrung wäre erwünscht.

Die Stellung ist entsprechend den hohen Anforderungen dotiert. Absolute Diskretion wird auf Wunsch zugesichert.

Bewerbungen sind zu richten an den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Fritz Kolesch, Marktplatz 14–16, 7950 Biberach an der Riß.

Gemeinde Lohmar

Die Gemeinde Lohmar, Rhein-Sieg-Kreis, sucht zur Einstellung zum 1. 1. 1987

1 Leiter(in)

des Bauamtes

Voraussetzung für die Einstellung ist die große Staatsprüfung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst, Fachrichtung Hochbau oder Städtebau. Insbesondere sind gute Kenntnisse des öffentlichen Baurechts, der Bautechnik und der Baugestaltung erforderlich. Darüber hinaus werden hohes persönliches Engagement für die Belange der Gemeinde und Dialogfähigkeit mit dem Bürger erwartet. Lohmar ist z. Zt. noch nicht untere Bauaufsichtsbehörde; für den 1. 1. 1991 ist jedoch mit der Übernahme dieser Aufgabe zu rechnen.

Die Besoldung erfolgt nach BesGr. A 14 BBesG.

Lohmar ist eine prosperierende Gemeinde mit hohem Wohn- und Freizeitwert. Landschaftlicher Reiz, gute Infrastrukturausstattung und kurze Wege nach Köln und Bonn bestimmen die Standortgunst ebenso wie mehrere bedeutende Unternehmen, die ihren Sitz in Lohmar haben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tab. Lebenslauf, beglaubigte Zeugniskopien, Lichtbild) werden innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung erbeten an den

Gemeindedirektor – Hauptamt –
Postfach 1209, 5204 Lohmar 1



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Zur Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

für das Aufgabengebiet **Umweltschutz – Technische Akustik** einen

Diplom-Physiker oder Diplom-Ingenieur (TH)

Zu den Aufgaben gehören:

- Begutachtung des Lärms von gewerblichen Anlagen, Verkehrswegen sowie Sport- und Freizeitanlagen,
- Begutachtungen von Erschütterungseinwirkungen und
- Bearbeitung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Lärm- und Erschütterungsbekämpfung.

Der Bewerber muß über nachweisbare Kenntnisse in der Akustik und Schwingungstechnik verfügen. EDV-Erfahrungen sind erwünscht.

Für unsere **Prüfstelle für Gerätesicherheit** eine/n

Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Wir prüfen die Sicherheit von Geräten und Maschinen, u. a. aus den Bereichen Haushalt, Büro, Freizeit, Sport, Medizintechnik, Fördertechnik und Kommunikationstechnik, und entwickeln Prüfprogramme für die Qualitätsprüfung von technischen Erzeugnissen.

Dem(r) Bewerber(in) wollen wir nach Einarbeitung und Bewährung die Verantwortung für die Prüfstelle übertragen. Wir erwarten Teamgeist, Fähigkeit zur Mitarbeitermotivation und Initiative zur Weiterentwicklung der Prüfstelle.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 und des gewünschten Aufgabengebietes an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Im Jahre 1802 gegründet, zählt Du Pont heute mit 155 000 Mitarbeitern und rd. 30 Mrd. Dollar Jahresumsatz zu den größten Industrie-Unternehmen der Welt.

Heute werden rund 1 700 verschiedene Produkte – z. B. Kunststoffe, Chemikalien, Röntgenfilme und Meßinstrumente – weltweit erzeugt und vertrieben. Sie alle gingen aus Forschungsarbeit von Du Pont hervor.

Diplom-Chemiker

Sie haben bereits als Chemiker gearbeitet oder stehen noch am Anfang Ihrer beruflichen Laufbahn.

Ihr Interesse gilt analytischen Problemen eines chemischen Labors sowie der Entwicklung und Einführung neuer oder verbesserter Analyseverfahren.

Ihre fundierten theoretischen und praktischen Kenntnisse in moderner chemischer Analytik, Ihre Fähigkeiten zu selbständigem Arbeiten innerhalb eines Teams sowie Ihre guten englischen Sprachkenntnisse möchten Sie auch im Berufsleben anwenden.

Sie suchen einen attraktiven Arbeitsplatz mit einem Betriebsklima, in dem es Spaß macht zu arbeiten, und würden Ihre Fähigkeiten gerne in unserem Chemiefaserwerk Hamm/Uentrop einsetzen.

Ihr Gehalt entspricht den hohen Anforderungen dieser Position. Die attraktiven Vertragsbedingungen sowie die beachtlichen Sozialleistungen werden Ihnen zusagen.

Über alles weitere sollten wir uns persönlich unterhalten.

Zur ersten Kontaktaufnahme schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalverwaltung in Hamm/Uentrop.



DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
– Werk Uentrop –
Postfach 1393
4700 Hamm 1

Unser Auftraggeber zählt zu den bedeutenden Handelsunternehmen der Elektro- und Elektronikbranche in Norddeutschland. Eine breitgefächerte Produktpalette namhafter Hersteller und intensive Kundenberatung haben den Namen unseres Klienten zu einem Begriff werden lassen und zu einem hervorragenden Ruf geführt, der für die Firma Verpflichtung ist.

Für die ständig wachsenden Aufgaben unserer Datenverarbeitung suchen wir Sie als

DV-Projektleiter

Sie sollten fundierte Kenntnisse haben

- in der Leitung von Projekten
- in der Entwicklung von DV-unterstützten Anwendungssystemen auf der Basis eines Phasenmodells mit Methoden wie SA, SD, SADT etc.
- und in der Nutzung von Werkzeugen zur Unterstützung der Anwendungsentwicklung (Data Dictionaries, Projektsteuerungs- und Dokumentations-Tools).

Nach der Einarbeitung werden Sie eine **Stellvertreter-Funktion** für den Leiter Organisation/Datenverarbeitung bekleiden, die Ihnen beste Möglichkeiten zur weiteren Ausweitung Ihres Verantwortungsbereichs bietet.

Es erwarten Sie interessante Konditionen sowie ein sicherer Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Tätigkeitsnachweisen und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter der Kennziffer 2210 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Textilagentur in Düsseldorf sucht zur baldmöglichen Einstellung

Mitarbeiter

für selbständiges Aufgabengebiet im Bereich Lieferanten-/Kundenverkehr (Merchandising). Voraussetzungen: Perfekte Englischkenntnisse, Schreibmaschine, gute Laune.

Angebote erbeten unter E 4921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Café-Rest.-Kond. sucht

Fachehepaar

zur Führung od. Übern.
Bewerb. erb. u. V 4912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NEU-ORIENTIERUNG AKADEMIKERINNEN

Berufe mit optimalen Einstellungschancen
WIRTSCHAFTSINSTITUT BADEN-BADEN
A.-Schriever-Weg 11 · T. (07221) 2 31 65



DIE STADT RATINGEN
(ca. 89 000 Einwohner) sucht zum 1. 11. 1986

einen Beigeordneten/eine Beigeordnete

Der Dezernatsbereich umfaßt zur Zeit das Hauptamt, Personalamt, Kultur- und Verkehrsamt sowie das Amt für Sport-, Bade- und Freizeiteinrichtungen. Eine Änderung des Dezernatsbereichs bleibt vorbehalten.

Die Wahlzeit beträgt acht Jahre. Die Besoldung erfolgt nach Bes.Gr. B 3. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung NW gezahlt.

Gesucht wird eine dynamische, verantwortungsbewußte und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die über umfassende Kenntnisse sowie mehrjährige praktische Erfahrungen in der Kommunalverwaltung oder einer gleichartigen öffentlichen Verwaltung verfügt. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist erwünscht. Der Bewerber soll in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Rat und dem Stadtdirektor die Entwicklung der Stadt zielstrebig vorantreiben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Nachweise über bisherige Tätigkeiten, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Referenzen) werden bis zum 6. 10. 1986 erbeten an den

Stadtdirektor – persönlich –
Minoritenstraße 2–6, 4030 Ratingen 1

BERATUNG · BETREUUNG · VERSORGUNG

Stadtwerke Lauenburg/Elbe

2058 Lauenburg/Elbe · Hamburger Straße 9–11
Fernsprecher 0 41 53 / 24 02 und 24 04

Wir sind ein leistungsfähiges, am Markt orientiertes Dienstleistungsunternehmen der Versorgungswirtschaft.
– 15 000 zu versorgende Einwohner mit Strom, Gas und Wasser –
Die Stadt Lauenburg liegt am Rande des Naturparks Lauenburgische Seen mit sehr günstigen Verkehrsanbindungen an Hamburg, Lüneburg und die Ostsee.

Wir suchen

einen/eine Leiter(in) der kaufmännischen Hauptabteilung

zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Wir erwarten eine zielstrebige, kooperationsbereite Führungspersönlichkeit mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung, soliden Fachkenntnissen im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Handels- und Bilanzsteuerrecht, die in der Lage ist, den Werkleiter in allen kaufmännischen Angelegenheiten zu vertreten.

Bewerber aus der Energiewirtschaft mit fundierten Kenntnissen in der EDV, im Tarif-, Gebühren- und Vertragswesen werden bevorzugt.

Wir bieten eine der Position angepaßte Dotierung, beginnend nach BAT IV mit Aufstiegsmöglichkeit.

Ihrer Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen sehen wir mit Interesse bis zum 30. 9. 1986 entgegen.

TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur FH

Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik

Ihr Aufgabengebiet:
- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Betreuung interner und externer Entwicklungsarbeit
- Durchführung und Dokumentation von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse
- 2- bis 3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 61



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

Bei der **Stiftung**
„Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland"
in Bonn ist baldmöglich die Stelle des/der

Direktors/Direktorin

zu besetzen.

Das geplante Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland soll als lebendiges Ausstellungs-, Dokumentations- und Informationszentrum das Geschichtsbewußtsein der Bürger und dadurch ihr Verständnis für das politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Identifikation mit diesem Gemeinwesen vertiefen. Der Bewerber/die Bewerberin wird als Direktor/in das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" leiten. Er/sie ist unmittelbar dem Kuratorium der Stiftung verantwortlich und entscheidet in allen Angelegenheiten der Stiftung, soweit nicht das Kuratorium zuständig ist. Es wird von ihm/ihr erwartet, daß er/sie in der gegenwärtigen Aufbauphase die Entwicklung des Hauses der Geschichte entscheidend mitgestaltet. Hierzu gehört insbesondere die Ausstellungskonzeption, die von einem wissenschaftlichen Stab zur Zeit unter der Anleitung eines Gründungsdirektoriums erarbeitet wird.

Voraussetzung der Bewerbung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Geschichtswissenschaft sowie Habilitation in neuerer Geschichte oder gleichwertige Publikationen mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt und berufliche Erfahrung, die sich nicht nur auf den universitären Bereich erstrecken sollte. Von besonderem Vorteil wären berufliche Erfahrungen im Museums- und Ausstellungswesen.

Gesucht wird eine tatkräftige und kreative jüngere Persönlichkeit. Sie sollte in der Lage sein, das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in der Öffentlichkeit überzeugend zu vertreten. Der Bewerber/die Bewerberin muß mit den Gremien der Stiftung – Kuratorium wissenschaftlicher Beirat, Arbeitskreis gesellschaftpolitisch relevanter Kräfte – vertrauensvoll zusammenarbeiten und die ihm/ihr unterstellten Mitarbeiter motivieren können.

Die endgültige Ausgestaltung der gegenwärtig mit der Besoldungsgruppe B 3 BBesO bewerteten Stelle bleibt dem Gesetzgeber vorbehalten und kann ggf. auch mit einem Angestellten bei entsprechender Vergütung besetzt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen kommt eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis in Betracht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30. 9. 1986 zu richten an den

Bundesminister des Innern
Referat VtK II 1
Graurheindorfer Straße 198, 5300 Bonn 1.
Persönliche Vorstellung nur nach schriftlicher Aufforderung.

Verkäufer/innen

Panasonic · Büroelektronik

Sie kennen uns als namhaften Anbietern von Produkten der Unterhaltungselektronik und der Bürokommunikation. Auf dem deutschen Markt konnten wir uns aufgrund unserer überzeugenden Technik und einer erfolgreichen Vertriebspolitik bereits erfolgreich etablieren.

Diese Position wollen wir im Bereich Büromaschinen (Fotokopierer und elektronische Schreibmaschinen – stärken und weiter ausbauen.

Im gesamten Bundesgebiet einschließlich West-Berlin suchen wir Sie als Verkäufer/innen für unsere Fachhandelspartner. Sie sollen dort erfolgsorientiert verkaufen und beraten und so den Absatz unserer Produkte fördern. Natürlich sichern wir Ihnen eine gründliche Einarbeitung und Schulung in unserem Schulungszentrum zu – auch wenn Sie aus einer artverwandten Branche kommen.

Erfahrung im Außendienst, Freude am Verkaufen und das erforderliche Engagement setzen wir voraus. Wenn Sie Abwechslung und Selbständigkeit lieben und sich an unserem gemeinsamen Erfolg beteiligen wollen, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen z. H. Herrn Vanselow.

Telefonisch steht Ihnen unser Herr Wichert am Montag, dem 1. 9. 86 unter der Rufnummer 0 40 / 85 49 - 6 81 zur Verfügung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Elektronische Meßtechnik

Wandel & Goltermann zählt zu den führenden Herstellern elektronischer Präzisionsmeßgeräte für die Nachrichten- und Datentechnik. Technische Innovation und ein hoher Qualitätsstandard unserer Produkte sichern uns den Erfolg in über 80 Ländern. Das stetige Wachstum unseres Unternehmens mit derzeit weltweit 2400 Mitarbeitern erfordert die weitere personelle Verstärkung unseres Org./DV-Bereiches. Dazu suchen wir

für die Softwareentwicklung einen

Systemanalytiker für DB-Anwendungen

Ihre Aufgabe:
- Integration bestehender und Entwicklung neuer Anwendungssoftware auf Basis IDMS/R im kommerziellen und technischen Bereich
- Konzeption und Entwurf des Datenbankdesign für komplexe Informationsstrukturen (IMAGE + IDMS/R)

Unsere Anforderungen:
- Studium der Wirtschaftsinformatik/Mathematik oder entsprechende Praxiserfahrung
- Kenntnisse in BS 2000, UTM, Leasy, Cobol, Datenbanktechnologie und Relationenmodell
- Englische Sprachkenntnisse

zur Unterstützung unseres DV-Teams bei Einführung neuer Datenbanktechnologien einen

DB-Administrator

Ihre Aufgabe:
- DB-Verwaltung
- Aufbau/Pflege Data-Dictionary
- Pflege System-Dokumentation
- DB-tuning IDMS/R, IMAGE
- Beratung der Fachabteilungen beim Einsatz von Workstation-DB's wie Informix, Adimens

Unsere Anforderungen:
- Studium der Mathematik/Informatik oder entsprechende Praxiserfahrung
- Kenntnisse in Codasyl Datenbanken und Relationenmodell
- Englische Sprachkenntnisse

Unsere Hardware-Umgebung besteht aus: Siemens 7.580 + 7.550 und hp3000/70 + /48 im Rechnerverbund.

Einschlägige Erfahrungen auf obigen Tätigkeitsgebieten mit den entsprechenden Softwarekomponenten bzw. Systemen wären von großem Nutzen, aber auch wenn Sie Ihr Studium gerade oder demnächst abschließen, sollten Sie sich bewerben. Wir werden Sie sorgfältig in Ihre neue Aufgabe einarbeiten.

Die Arbeitsbedingungen für diese selbständigen und anspruchsvollen Aufgaben mit Perspektive – wir planen und fördern Ihre berufliche Entwicklung – werden Sie sicherlich zufriedenstellen. Auch der landschaftlich reizvolle Firmensitz Eningen, ca. 40 km südwestlich von Stuttgart, wird Ihnen gefallen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Ihnen Teamarbeit in einem wachstumsorientierten Unternehmen zusagt, würden wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung freuen.

Wandel & Goltermann
Personalabteilung
Postfach 45
Mühleweg 5
7412 Eningen
Telefon
(0 71 21) 8 91-2 11

Markenartikel – Konsumgüter

Mit 600 Mio Jahresumsatz gehören wir in unserer Branche zu Europas Spitzenreitern. Wir wachsen kontinuierlich und überproportional, nicht zuletzt unsere Erträge. Die Delegation von Verantwortung nehmen wir ernst und pflegen systematisch das betriebliche Informationswesen. Infolgedessen klappt die Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Sitz des Unternehmens ist eine südwestdeutsche Großstadt.

Zur Nachfolge für den am Jahresende ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir spätestens zum 1. 7. 1987 den

Geschäftsführer Vertrieb

Unsere Vorstellung: eine Persönlichkeit im Alter von 35 bis 50 Jahren • möglichst Dipl.-Kaufmann, -Volkswirt oder -Wirtschaftsingenieur • managementerfahren in Marketing und Vertrieb von Verbrauchsgütern • kein Nur-Verkäufer, sondern Stratege mit brauchbaren Konzeptionen • vertraut mit den Handelsstrukturen • kostenbewußt • passionierter Menschenführer • stark technisch interessiert • nicht ressortblind, bereit zu enger Zusammenarbeit mit seinen Kollegen • sicher in Englisch, möglichst auch in Französisch oder Italienisch.

Wir bieten eine unternehmerische Aufgabe mit entsprechender Ausstattung.

Auch wenn Sie bisher an keine Veränderung gedacht hatten, sollten Sie mit der nachstehenden Personalberatung telefonieren (02 61 / 3 86 06). Komplette Bewerbungen sind natürlich ebenfalls willkommen.

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Für ihre deutsche Verkaufsorganisation sucht die



Svenska Cellulosa Aktiebolaget SCA

zum nächstmöglichen Termin einen

Mitarbeiter

für den Bereich Zellstoff und Holzschliff im Innen- und Außendienst.

Für diese Position, die administrative Aufgaben einschließt, sind kaufmännische Praxis, technisches Verständnis und Handelsenglisch erforderlich.

Branchenerfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bitte, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

SVENSKA Cellulosa GmbH
Max-Brauer-Allee 50, 2000 Hamburg 50, z. H. Herrn Kerwien

Wir sind ein junges Maschinenbau- und Service-Unternehmen mit 90 Mitarbeitern. Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

DIPL.-INGENIEUR/INGENIEUR

– Fachrichtung Maschinenbau –

für die Technische Betriebsleitung.
Wir denken vorzugsweise an einen Mann zwischen 35 und 40 Jahren, der vertriebsorientiert handelt und Fertigungs-Kenntnisse erworben hat. Er sollte selbständig kundenspezifische Problemlösungen erarbeiten. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Organisationstalent sind erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Helmut Fangmann GmbH
Maschinen-, Geräte- und Apparatebau
Hohe Tannen 11, 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 - 18 20

Realkreditinstitut sucht für den Hamburger Platz einen

jüngeren, qualifizierten

Volljuristen

mit Prädikatsexamen

Zu besetzen ist eine entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Position im Justitiariat und Vorstandssekretariat.

Wir erwarten neben einem ausgeprägten Interesse für wirtschaftliche Fragen Einsatzfreude, Verhandlungsgeschick, eine rasche Auffassungsgabe und ein sicheres Auftreten.

Praktische Erfahrungen im Bankgeschäft wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung.

Wenn es Ihren beruflichen Interessen entspricht, an Entscheidungen übergeordneter Bedeutung eigenverantwortlich mitzuarbeiten und die Unternehmensleitung der Bank sowie ihre einzelnen Abteilungen zu beraten, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Die Vergütung entspricht den gestellten Anforderungen.

Darüber hinaus bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung und gute soziale Leistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften (auch von den Referendarstationen) und Lichtbild erbitten wir unter W 4913 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heute suchen wir für uns selbst

Sie kennen uns vielleicht als Personalberater: Wir vermitteln **Führungsaufgaben am Bau.** Wir machen aber mehr: Seit 40 Jahren sind wir in Seminaren, Forschung und Beratung für die Bauwirtschaft tätig. Zu unserem Kundenstamm gehören über 200 durch Beratungsverträge mit uns verbundene mittelständische Bauunternehmen. Wir beraten unsere Kunden auf technischem, betriebswirtschaftlichem und personalwirtschaftlichem Gebiet.

Zur Verstärkung unseres **Berater-Teams** suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt als

Bau-Unternehmensberater

einen **Diplomingenieur** mit mehrjähriger Tätigkeit im Bauunternehmen und Erfahrung im **SF-Bau**, der neben der Beratungstätigkeit unsere Arbeitsgruppen in diesen Bereichen leiten soll.

Die Aufgabe
- Betreuung unserer Mitgliedsfirmen
- Durchführung von Beratungen
- Leitung des Erfahrungsaustauschs unserer Beratungsringe und Arbeitsgruppen
- Durchführung von Seminaren

Die Anforderungen
- Eine kontaktfreudige, flexible und belastbare Persönlichkeit mit gewandtem und selbstsicherem Auftreten, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren
- Psychologisches Geschick im Umgang mit den unterschiedlichsten Ansprechpartnern und in der Leitung von Gruppen
- Fähigkeit, eine Problemsituation in ihren wesentlichen Dimensionen schnell zu erfassen und in problemgerechte Lösungsvorschläge umzusetzen
- Befähigung, selbstentwickelte Lösungskonzepte überzeugend zu präsentieren und erfolgreich zu realisieren

Wenn Sie Reisetätigkeit nicht scheuen, und Sie diese interessante und herausfordernde Aufgabe fernab jeder Routine reizt, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) unter der **Ziffer 172.92** an



Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (07152) 207-304

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

stellt zum **16.03.1987**

Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen
- Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung eines Beamtenverhältnisses (u.a. Deutscher im Sinne des Grundgesetzes)
- Höchstalter von 32 Jahren (für Schwerbehinderte gilt eine Höchstaltersgrenze von 40 Jahren)
- allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein sonstiger zum Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst)
ist in einem Fachhochschulstudiengang am Fachbereich Sozialversicherung bei der BfA zurückzulegen. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine 18monatige Fachstudienzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungsstätten der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl. Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes
- Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz

Berufsaussichten
- Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum "Verwaltungsinspektor zur Anstellung" im Beamtenverhältnis auf Probe.
- Nach 2½jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis „gut" und erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz -Anstellung als „Verwaltungsinspektor".
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessenten werden gebeten, **bis spätestens 19.09.86** ihre Bewerbung mit
- Lichtbild
- handgeschriebenem Lebenslauf
- Ablichtungen der Zeugnisse der letzten 3 Schuljahre
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulentlassung

an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
Dezernat 2002 — Personaleinstellungen
Postfach · 1000 Berlin 88
zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine ggf. begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom **20.10. bis 31.10.86** zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem **07.12.86** einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

Damen und Herren

mit Fähigkeit und Freude zum Verkauf einer neuartigen Dienstleistung (Fremdenverkehrswesen) im gesamten Bundesgebiet gesucht.

Schulung sowie Einweisung erfolgt im Hause. Wir denken an Mitarbeiter, die selbständiges Arbeiten und hohes Einkommen gewöhnt sind. Zum Aufbau dieser Existenz ist ein Eigenkapitaleinsatz erforderlich. Sie sind interessiert – dann Info über:

Wirtschaftsberatung R. Sander
Telefon 0 40 / 45 41 00, ab Montag, 9–18 Uhr

Entwicklungsprojekte Personenverkehr

Als mittleres, selbständiges Forschungs- und Beratungsunternehmen sind wir überregional sehr erfolgreich tätig für diverse, umfassende Projekte im Personenverkehr.

Für unsere Geschäftsstelle in einer norddeutschen Großstadt suchen wir einen engagierten

Leiter Systementwicklung / EDV

Direkt dem Gesamtprojektleiter verantwortlich, werden Sie unter praktischer Mitarbeit in einem mehrjährigen Großprojekt für Methoden, Standards und Datenbanken zuständig sein.

Eine außergewöhnlich interessante Aufgabe, für deren erfolgreiche Bewältigung Sie unbedingt mehrjährige EDV-Projekt-Erfahrungen (kommerzieller Bereich) und möglichst auch eine akademische Ausbildung mitbringen sollten. Darüber hinaus dürfen Organisationstalent und die Fähigkeit zur Menschenführung sowie Verhandlungsgeschick nicht fehlen.

Sollten Sie bereits im Transport- oder Verkehrswesen tätig gewesen sein, um so besser.

Wir bieten Ihnen attraktive Konditionen und echte berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Bewerbung) unter Kennziffer 3000 Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (0 40) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

STELLENGESUCHE

Marketing-Leiter

40 Jahre, Industriekfm., prakt. Betriebswirt, langjährige Verantwortung für Produkt-Management, Kommunikation, VF und Marktforschung, mit prakt. Erfahrung in Vertriebsplanung und -koordination, strategischer Planung und GWA, sucht weiterführende Herausforderung in

Industrie, Verlag, Agentur oder Beratung

Zuschriften unter T 4778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter/Dipl.-Ing.

Fachrichtungen Bauwesen und Betriebswirtschaft, 43 Jahre, verheiratet, mehrjährige Tätigkeit bei Bauträger, spez. Kenntnisse in Baurecht, Bautechnik, Vertrieb, Personalführung.

z. Z. Vertriebsleitung Norddeutschland

anspruchsvolle Tätigkeit in Bau-/Immobilienbranche, Baustoffindustrie-/handel, gesucht.

Zuschriften erb. u. A 4917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Polizeihauptkommissar

38 Jahre, unabhängig – des Beamtentrottes müde – sucht lukrativen Job in Be- oder Überwachungsunternehmen, Werkschutzbereich oder tätige Beteiligung an einer Detektei. Es muß finanziell interessant sein, da sichere Beamtenexistenz aufgegeben wird.

Ang. u. C 4919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junge Frau

29 J., Allround-Talent, ansprechendes Äußeres, fließend Englisch u. Spanisch, Werbeagenturerfahrung, sucht interessante Tätigkeit im norddeutschen Raum.

Zuschriften erb. unt. B 4786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstler

Sitz Hamburg, mit guten NE-Metallkenntnissen, langjährig im Raum Norddeutschl. bei der metallverarbeitenden Industrie u. dem Handel eingeführt, sucht neuen Wirkungskreis, auch artverwandte Branche angenehm.

Zuschriften erbeten unter B 4918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständiger Kaufmann

38 J., langjähr. Erfahrung im englischsprach. Ausland, sucht Vertretung in Deutschland/England. Umfassende Kenntnisse u. Erfahrung in: Pharmazie, Marketing, Vertrieb, EG-Lebensmittelrecht, Im- u. Export. Umzug vorzugsweise nach Hamburg möglich.

Schmitz-Vilmar, 24 Fouracre Drive
Whitby, North Yorkshire
Tel. 0044 - 947 - 81 09 77

Bauingenieur (Dipl.-Ing.)

47 Jahre, mit langjähriger Erfahrung im Straßen- und Tiefbau, sucht neuen Wirkungskreis.

Angebote unter U 4911 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann/Südostasien

überlegter Unternehmertyp und Praktiker, ungekündigt, Anf. 40, verh., seit über 10 Jahren als Niederlassungsleiter für Handel und Großindustrie in diesem Raume tätig, versiert in Geschäftsentwicklung, Marketing und Vertrieb von Maschinenbauprodukten und Anlagen für die verarbeitende Industrie, sucht Führungsaufgabe und neuen Wirkungskreis in Südostasien. Wohnsitz z. Z. Indonesien, Termin ca. 1./2. Quartal 1987, oder evtl. nach Vereinbarung.

Zuschr. erb. u. Y 4915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie-Designer

31 J., ausgeb. Techn. Zeichner, mit guten EDV-Kenntnissen, sucht Erstanstellung.

Zuschriften unter P 4775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche

Lehrstelle als Fotograf

für 1987. Abgeschlossene Lehre als Fotoeinzelhandelskaufmann in Kiel. An Wohnort nicht gebunden.

Dirk Niemann
Carlstr. 23c, 2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 1 48 09

Der deutschen Sprache nahezu mächtig (niemand ist perfekt) und des Schreibens kundig, warte ich auf nicht ganz alltägliche Arbeit.

Zuschr. erb. u. C 4787 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Außendienstler, 40 J., verh., ungekündigt, gute V.K.-Nachweise, dynam., belastbar, führungserf., su. z. 1. 1. 87 entspr. seriöse Aufgabe in mittelst. Unternehmen. Führung ld. V.K.-Team angenehm. Keine Kapitalanlagen. Zuschriften unter R 4776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EDV-PC-Bereich

Geschäftsführer, 35, professionelle Kenntnisse in Organisation, Personalführung, Marketing, Controlling, Vertrieb und Schulung, sucht herausfordernde Stellung in verantwortlicher Position. Auch in artverwandter Branche.

Zuschr. erb. u. Z 4916 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann

Beamter, Schuldienst, 10 Jahre Außen- und Innendienst in verschiedenen Wirtschaftszweigen, 15 Jahre Erwachsenenbildung (in Pension 1988), sucht Tätigkeit im Raum Düsseldorf.

Angebote unter S 4777 an WELT-Verlag, 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Management Dipl.-Betriebsw./Bankkfm.

42 J., verheiratet, Engl., Geschäftsführer einer intern. Bauträgerunternehmung; ggf. Bank/Versicherung in HH/Umland.

Angebote unter N 4774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter Diplom-Ingenieur/Betriebswirt

In einem aktivem Unternehmen der Baubranche, 1- und Mehrfam.-Häuser, Industriebauten u. Mehrzweckbauten, nachweislich seit 20 Jahren erfolgreich im Baugewerbe, 60 Mio. Umsatzvolumen. Verhandlungssicheres Auftreten, Verkaufsförderung, Kosten/Absatzplanung, Verkäufertraining, Steuerung des Außendienstes, sucht aus ungekündigter Stellung ein neues Aufgabengebiet mit mehr unternehmerischer Gestaltungsmöglichkeit in Industrie und Handel, nicht branchenabhängig. Mitte Vierzig, verheiratet, bevorzugt Bremen, Hannover, Hamburg. Zuschr. unter E 4789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausbildung: Hochschulabschluß als Dipl.-Arabist/Ökonom, Präd.-Examen Leipzig 1982, mehrjährige Erfahrung als Exportkaufmann in Großkonzern, Fremdsprachen: Engl., Franz., Russ., Kenntnisse in Arabisch.

Persönlichkeit:
30 Jahre, unabhängig, voll belastbar, engagiert, verhandlungssicher, loyal, korrekt, kreativ im Denken, rasche Auffassungsgabe auch bei kompliziertesten Sachverhalten.

Gesucht: anspruchsvolle, ausbaufähige, adäquate Position.

Zuschriften unter M 4773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft! RW u. Controlling

Dipl.-BW, Dr. rer. pol., Ende 30, **Erfahrung auf Verbands- und Geschäftsführerebene** sowie in:
- Finanz- und Rechnungswesen
- Personalwesen und Organisation
- Banken- und EDV-Revision

sucht verantwortungsvolle Tätigkeit mögl. im Großraum Hamburg.

Zuschr. u. R 4908 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.